



# DER BERGBOTE

Mitteilungsblatt Deutscher Alpenverein Sektion Berlin

Dezember 1995  
Januar 1996

*Wir wünschen allen unseren  
Mitgliedern und den Freunden  
der Sektion ein friedliches  
Weihnachtsfest, einen guten  
Rutsch und ein erfolgreiches,  
vor allem gesundes und  
erlebnisreiches Bergsportjahr  
1996. Wir danken für Anregungen,  
Mitarbeit, vertrauensvolle  
Zusammenarbeit und auch  
für Kritik.*

Der Vorstand · Die Gruppenleiter  
Die Geschäftsstelle · Die Redaktion



des  
das  
zu  
aler  
ckt.  
nin-  
ers.  
ee-  
von  
an-  
ter-  
and  
25,  
sau

2  
3  
3  
7  
8  
9  
17  
18  
19  
20  
23  
28

ot  
a-



# 'Der 7. Grad'

Der erste spezielle Bergsportladen Berlins



## GESCHENKIDEEN

IM BERGSPORTLADEN 'DER 7. GRAD' ZUM FEST!  
BEKOMMT MAN MANCHEN GUTEN RAT.

PULLOVER, SCHUHE, ANORAK  
UND FÜR DEN RÜCKEN EINEN SACK,  
AUCH PICKEL, KLETTERHAMMER, KEILE  
UND 50-METER-LANGE SEILE.

KOMPASS, WANDERSTOCK UND ZELTE  
UND WARME SOCKEN FÜR DIE KÄLTE.

*Wir wünschen allen Mitgliedern der Sektion Berlin  
und Ihren Angehörigen ein friedvolles Weihnachtsfest  
und einen guten Rutsch ins neue Jahr*

**Schloßstr. 40 in Steglitz • 12165 Berlin • Tel. 030 / 793 52 16**

U-Bhf. oder S-Bhf. Rathaus Steglitz, am VW-Pavillon. Geschäftszeiten: 10-18 Uhr, donnerstags 10-19.30 Uhr, samstags 10-14/16 Uhr

## DER BERGBOTE

Mitteilungsblatt Deutscher Alpenverein Sektion Berlin e. V.

**46 / 47. Jahrgang** Heft 12, Dezember 1995 / Heft 1, Januar 1996

**Herausgeber:** Deutscher Alpenverein Sektion Berlin e. V.

**Redaktion:** Klaus Kundt (V.i.S.d.P.), Bernd Schröder (Termine, Gruppen, Mitteilungen des Vorstandes), Armin Seick, Gerhard Voß (Schlußredaktion), Andreas Vogel (Jugendseiten)

**Redaktionsadresse:** Klaus Kundt, Hildegardstraße 4, 10715 Berlin.  
**Redaktionsschluß:** am 1. jeden Monats.  
Bezugspreis im Mitgliedsbeitrag enthalten.

**Druck:** Buchdruckerei Günter Buck, Schwedenstraße 9, 13359 Berlin, Telefon 4 91 70 86.

**Layout, Fotosatz und Lithos:** Die Zehlendorfer, Das Studio für Werbung, Klaus Doßmann, Knesebeckstraße 20, 10623 Berlin, Telefon 3 13 20 31.

**Druckauflage:** 6000



gedruckt auf  
Recyclingpapier

**Abonnement-Auflage:** 5600

**Redaktioneller Hinweis:** Mit Namen gezeichnete Artikel geben die Meinung des Autors wieder. Die Jugendseiten unterliegen in ihrer presserechtlichen Verantwortung der Redaktion für die Jugendseiten. Bei Leserbriefen behält sich die Redaktion Kürzungen vor.

**Titel:** Skigebiet Zell am See – Kaprun  
Foto: Sochor – TV Zell

### DAV - SEKTION BERLIN

**Vorsitzender:** Klaus Kundt,  
**Stellvertretende Vorsitzende:** Klaus Buchwald, Hans-Jörg Gutzler,  
**Jugendreferent:**

Andreas Rothenhäusler,  
**Hüttenreferent:** Fritz Christopher,  
**Schatzmeister:** Bernd Becker,

**Geschäftsstelle der Sektion:**  
10969 Berlin, Markgrafenstraße 11,  
Telefon 2 51 09 43,  
Telefax 25 29 99 89

**Geöffnet nur:** Montag 14–18 Uhr, Mittwoch 15–19 Uhr, Freitag 11–13 Uhr.  
**Verkehrsverbindungen:**

U-Bhf. Kochstraße, U-Bhf. Hallesches Tor, BUS 129, 240

**Bankverbindung:**  
Berliner Sparkasse:  
Knt.-Nr. 310022770, BLZ 10050000

**Anzeigenannahme:**  
Geschäftsstelle der Sektion,  
Telefon 2 51 09 43



Wie Jäger, Fallensteller, Bauern und Winterwanderer als Vorgänger des heutigen Skihochtouristen einst die Landschaft erlebten, scheint das Wandern mit Schneeschuhen oder Schneereifen wieder Liebhaber zu finden. Auch die Freizeitindustrie hat diesen Schneeschuh, ein ovaler Metallrahmen – früher Holzrahmen – mit Gittergeflecht, wiederentdeckt. Diese Wanderhilfe, die ein tiefes Einsinken im lockeren Schnee vermindert oder gar verhindert, gleicht der Schlagfläche eines Tennisschlägers. Und so wundert's nicht, daß auch Winter-Bergwanderer mit Schneeschuhen organisiert werden. So bieten die Berg- und Schiführer von Ramsau geführte Schneeschuhwanderungen und Winter-Bergwanderer an. Voraussetzung: Feste Winterstiefel oder Bergwanderschuhe und Wanderkondition. Informationen gibt der Tourismusverband Ramsau, A-8972 Ramsau am Dachstein, Telefon: 00 43 - 36 87/8 19 25, - /8 18 33; Telefax: - /8 10 85.

Foto: Fritz Walcher – TV Ramsau

## Inhaltsverzeichnis

|                                                |         |
|------------------------------------------------|---------|
| Terminkalender                                 | 2       |
| Zur Sache                                      | 3       |
| Arbeitseinsatz auf dem Brandenburger Haus 1995 | 3       |
| Schöne Stunden mit einem singenden Busfahrer   | 7       |
| Der Weg durch die Klorinne                     | 8       |
| Informationen + Personen + Ausbildung          | 9       |
| Ausbildungs- und Fahrtenprogramm 1996          | 12 – 17 |
| Bücherkiste: Literatur + Karten + Führer       | 18      |
| Mitteilungen des Vorstandes                    | 19      |
| Veranstaltungen der Sektion – Termine          | 20      |
| Informationen aus den Gruppen                  | 23      |
| DAV-Jugend                                     | 28      |

### Geschäftsstelle macht Ferien!

In den Tagen vom Mittwoch, dem 27. 12. bis Freitag, den 29. 12. bleibt die Geschäftsstelle geschlossen. Geöffnet wieder ab Dienstag, 2. Januar 1996.



## Terminkalender

Dieser Terminkalender gibt eine Übersicht in Kurzform über Veranstaltungen und Aktivitäten der Sektion und ihrer Gruppen. Nähere Einzelheiten finden Sie unter den Rubriken: Veranstaltungen der Sektionen – Termine, in den Informationen von den Gruppen oder unter „Informationen + Personen + Ausbildung“ (Siehe Inhaltsverzeichnis).

### Dezember

- 01. Fr Sport – Gymnastik mit Musik  
Die Brandenburger – Jahrestreffen
- 02. Sa Mittelgruppe – Wanderung Grünau  
Die 25er – Gruppentreffen
- 03. So Die Brandenburger – Waldlauf und  
Frühschoppen  
Wandergruppe – Wanderung Berliner Parks
- 04. Mo **Vorstandssitzung**  
Sport – Trimm Dich
- 05. Di Sport – Gymnastik
- 06. Mi Wandergruppe – Wanderung Jungfernheide
- 08. Fr Gymnastik mit Musik  
Skigruppe – Weihnachtsfeier
- 09. Sa Wandergruppe – Adventsbusfahrt nach  
Blankensee  
Mittelgruppe – Wanderung Tegel
- 10. So Die Brandenburger – Waldlauf und  
Frühschoppen  
Fahrtengruppe – Monatstreffen
- 11. Mo Hüttenausschuß  
Sport – Trimm Dich
- 12. Di Sport – Gymnastik
- 13. Mi Wandergruppe – Wanderung Grunewald
- 14. Do **Mitgliederversammlung / Diavortrag:**  
**Australien (Haiko Werner)**
- 15. Fr Sport – Gymnastik mit Musik  
Fotogruppe – Jahresausklang
- 16. Sa Mittelgruppe – Wanderung Spandauer Forst
- 17. So Die Brandenburger – Waldlauf und  
Frühschoppen  
Wandergruppe – Wanderung Tegeler Fließ
- 18. Mo Sport – Trimm Dich
- 19. Di Sport – Gymnastik
- 20. Mi Wandergruppe – Wanderung Pfaueninsel
- 22. Fr Sport Gymnastik mit Musik
- 23. Sa Beginn der Weihnachtsferien
- 24. So Heiligabend
- 25. Mo 1. Weihnachtsfeiertag
- 26. Di 2. Weihnachtsfeiertag  
Wandergruppe – Wanderung Wannsee
- 31. So Silvester  
Wandergruppe – Wanderung Birkenwerder  
Die 25er – Silvesterspaziergang nach  
Alexanderdorf

### Januar

- 01. Mo **Redaktionsschluß für Bergbote**  
**Februar-Ausgabe**
- 02. Di Die 25er – Stadtpaziergang
- 03. Mi Wandergruppe – Wanderung Sacrower See

- 03. Mi Ende der Weihnachtsferien
- 05. Fr Sport – Gymnastik mit Musik
- 06. Sa Mittelgruppe – Wanderung Köpenick
- 07. So Die Brandenburger – Waldlauf und  
Frühschoppen  
Wandergruppe – Wanderung Ravensberge  
Skigruppe – Lauftraining  
Die 25er – Wanderung Fangschleuse
- 08. Mo **Vorstandssitzung**  
Sport – Trimm Dich
- 09. Di Sport – Gymnastik  
Kanuten – Treff
- 10. Mi Wandergruppe – Wanderung Spandauer Forst
- 11. Do **Mitgliederversammlung – Diavortrag:**  
**Lothar Brandler „Inferno am Montblanc“**
- 12. Fr Gymnastik mit Musik
- 14. So Die Brandenburger – Waldlauf und  
Frühschoppen  
Wandergruppe – Wanderung Krumme Lanke  
Fahrtengruppe – Wanderung / Verkehrsmuseum
- 15. Mo Sport – Trimm Dich
- 16. Di Sport – Gymnastik
- 17. Mi Wandergruppe – Wanderung Tegel  
D'Hax'nschlager – Übungsabend
- 18. Do Informationsabend Everest-Trek 1996
- 19. Fr Sport – Gymnastik mit Musik  
Spree-Havel – Gruppenabend
- 20. Sa Wandergruppe – Monatstreffen  
Kanuten – Wanderung
- 21. So Die Brandenburger – Waldlauf und  
Frühschoppen  
Wandergruppe – Wanderung Müggelberge
- 22. Mo Sport – Trimm Dich
- 23. Di Sport – Gymnastik
- 24. Mi Wandergruppe – Wanderung Friedrichshain  
Die 25er – Gruppentreffen
- 25. Do Skigruppe – Gruppenabend
- 26. Fr Sport – Gymnastik mit Musik  
Skigruppe – Fahrt ins Stubaital (bis 29.1.)  
Fotogruppe – Videoabend
- 27. Sa Fahrtengruppe – Monatstreffen
- 28. So Die Brandenburger – Waldlauf und  
Frühschoppen  
Wandergruppe – Wanderung Düppeler Forst
- 29. Mo Sport – Trimm Dich  
**Klön-Treff für Mitglieder in der Geschäftsstelle**
- 30. Di Sport – Gymnastik
- 31. Mi Wandergruppe – Wanderung Rangsdorfer See

### Februar

- 01. Do **Redaktionsschluß Bergbote März-Ausgabe**
- 02. Fr Sport – Gymnastik mit Musik  
Skigruppe – Fahrt nach Oberhof (bis 4.2.)
- 03. Sa Beginn der Winterferien  
Skigruppe – Fahrt zur Hohen Tatra (bis 16.2.)
- 04. So Die Brandenburger – Waldlauf und  
Frühschoppen  
Wandergruppe – Wanderung Wannsee
- 05. Mo **Vorstandssitzung**
- 07. Mi Wandergruppe – Wanderung Grunewald
- 08. Do **Mitgliederversammlung – Diavortrag:**  
**Jourdan / Schmitt „Klettern extrem –**  
**Griff nach innen“**
- 17. Sa Ende der Winterferien

## Alle Jahre wieder:

# Arbeitseinsatz auf dem Brandenburger Haus 1995

Am 1. Juli 1995 war es wieder soweit; ein paar verrückte Brandenburger machten sich auf, um ihren Urlaub arbeitenderweise auf dem Brandenburger Haus zu verleben. Nach 15 Jahren Arbeitseinsatz, 1994 war das Jubiläum, bei dem Klaus Kundt sein Amt als Hüttenwart abgab, übernahmen Uwe Drögmöller und Eberhard Hölle dieses nicht immer leichte Amt. Man sagt, neue Besen kehren gut, aber auch diese müssen erst eingearbeitet werden, um ein Haus in 3.300 m Höhe in Ordnung halten zu können. Uwe und Eberhard machten sich daher zwei Tage früher als die übrige Mannschaft auf den Weg, um Verabredungen und Gespräche mit Handwerkern zu treffen.

Abreise Mittwoch 15.00 Uhr ab Berlin/Ankunft im Altmühltal 20.30 Uhr/Übernachtung, Abfahrt Donnerstag 9.00 Uhr, Ankunft in Vent 14.00 Uhr. Nach der üblichen Begrüßungsrunde im Ort entschlossen wir uns, dem Arbeitsteam Fritz Thiele auf der Martin-Busch-Hütte noch einen schnellen Besuch abzustatten.

Freitag, 30.6.: Nachdem es noch Tage vorher kräftig geschneit hatte, herrschte nun herrlichstes Sommerwetter. Geplant war ein gemeinsamer Aufstieg auf das Ramolhaus in 3.100 m Höhe, um uns die dort im letzten Jahr fertiggestellte Solar- und Wasserentsorgungsanlage anzusehen und Anregungen für das Brandenburger Haus zu holen. Wegen des Schneefalls der letzten Wochen war die Hütte jedoch noch nicht geöffnet. Stattdessen besuchten wir die Breslauer Hütte.

Sonntag, 1.7.: Der Vortrupp der Arbeitsgruppe half den ganzen Tag über beim Beladen des Hubschraubers zur Versorgung der Hütte für die bevorstehende Sommersaison. Am Nachmittag traf der Rest der Truppe ein: Max, Heinz und Thomas mit seinen beiden Söhnen Tobias und Jonas, die als tatkräftige Mitarbeiter zur Verjüngung der Gruppe beitrugen. Seit langem war dies der Arbeitseinsatz mit der kleinsten Gruppe. Um 17.30 Uhr stieg die Mannschaft mit schweren Rucksäcken zum Hochjoch-Hospitz (2.437 m) auf. Ankunft 19.30 Uhr. Zum Abendbrot gab es den üblichen Hackbraten. Bereits

im Tal wurden wir auf eventuelle Lawinengefahr hingewiesen, das Wetter sollte zudem zum Wochenende wieder schlechter werden. Verschüttetensuchgeräte, die bereits vorher aus Berlin angefordert wurden, mußten vorsichtshalber ausprobiert werden.

Auszug aus unserem Arbeitstagebuch:

Sonntag, 2.7.: Frühstück 7.00 Uhr – Aufbruch 8.15 Uhr zum Brandenburger Haus. Wir sind die ersten, die diesen Weg gehen und müssen nach der alten Proviant-hütte bereits große Schneefelder queren; das Wetter ist wider Erwarten gut. Die Wächte vor dem Steinmandl wäre ohne Sicherung nicht zu umgehen gewesen, so daß uns Uwe D., bekannt als Helfer bei Eiskursen auf dem Brandenburger Haus, nach eingehender Einweisung und nach Auspickeln von Stufen sicher über die Wächte führte. Der Aufstieg zum Haus war wegen des sulzigen Schnees recht mühsam. Um 12.15 Uhr erreichten wir alle unversehrt die Hütte.

Noch bevor wir uns stärken konnten, eröffnete uns Gebhard, unser Hüttenwirt, daß im Winterraum eingebrochen worden ist und dabei die Fensterläden eines Fensters aus seiner Verankerung gerissen wurden. Nachdem sich unsere Gemüter, ob dieser uns unverständlichen Art, sich Zugang zur Hütte zu verschaffen, beruhigt hatten, ging es an die Einteilung der Arbeitsgruppen.

Uwe und Uwe begannen mit der kompletten Zerlegung des Wasch-

## Zur Sache

*Einige Mitglieder haben – oder werden demnächst – eine besondere Post von der Sektion erhalten. Es sind jene, aus deren Berufsangaben geschlossen werden kann, daß sie Bau- oder technischen Berufen angehören, soweit dies aus den Sektionsunterlagen ersichtlich ist. Die Situation unserer Hütten macht es dringend erforderlich, sie zu bitten, wenn möglich, ihren Fachverstand zur Verfügung zu stellen. Hierbei geht es nicht um die Übernahme einer ständigen und zeitraubenden Daueraufgabe, sondern um die Bitte, erforderlichenfalls der Sektion mit ihrem Rat zur Verfügung zu stehen. Zum Beispiel, wenn es darum geht, bestimmte Bauunterlagen zu prüfen, nach Lösungen von Problemen zu suchen: von Sanierungsarbeiten über die Entsorgung von Abwässern bis hin zur Energieversorgung sowie der Erfüllung von Behördenauflagen. Auch wer keinen Brief erhält und Interesse hat, zeitweilig zu helfen oder sich vorerst nur informieren will, um was es alles geht, ist willkommen. Anruf bei der Geschäftsstelle genügt. Je mehr bereit sind zu helfen, um so weniger muß ein einzelner belastet werden. Gefragt sind daher auch alle, die Interesse haben.*

*Der Hüttenwart (Verwalter) für die Martin-Busch-Hütte beendet Ende dieses Jahres seine Tätigkeit. Hier suchen wir eine Nachfolgerin oder einen Nachfolger. Wer hat Interesse für diese Ötztaler Hütte? Wer hat Lust, sich an einer derartigen Aufgabe einmal zu versuchen? Bei der Bewältigung der vielfältigen und interessanten Aufgaben eines Hüttenwartes, stehen Ihnen Hüttenreferent, Hüttenausschuß und Vorstand hilfreich zur Seite. Daß diese Arbeit auch Spaß macht, kann ich Ihnen nach 17jähriger Tätigkeit als Hüttenwart für das Brandenburger Haus ausdrücklich versichern, Ihr*

Klaus Kundt





Uwe Pitz beim Herausreißen der alten Verschalung und des Fensters im Waschraum.

raumes. Die durch eindringenden Schnee faulenden Balken wurden freigelegt. Der Waschraum muß isoliert werden, um zu verhindern, daß die Rohre für die Wasserzufuhr immer wieder einfrieren.

Die Malergruppe, Heinz und Thomas, inspizierte sämtliche Fenster und notierte Mängel für das Gespräch mit der Firma Kammerlander am Montag. Bis auf die Stellen an den Seiten des Hauses, an denen noch keine Fensterläden eingesetzt sind, ist im letzten Winter kein Schnee mehr ins Haus eingedrungen. Wir hoffen, daß wir das Haus in den nächsten Jahren doch noch dicht und damit innen etwas wärmer bekommen werden.

## Eissegeln in Masuren

Einwöchige Aktivkurse,  
komplett mit VP, Eisyacht und  
professioneller Schulung.  
6. Januar – 3. Februar 1996  
Fon/Fax (0 30) 2 14 12 95

*Fierus  
Monte*

Das Magazin und die Malerwerkstatt wurden eingerichtet. „Butzentischler“ Max begann mit dem Abbau der historischen Hängeschränke (Jahrgang 1911), um sie restauriert wieder an ursprünglicher Stelle aufhängen zu können. Einer der Bücherschränke wurde seit Jahren als Geschirrschrank zweckentfremdet und löste sich langsam aus seiner Verankerung. Entwurf für einen neuen Geschirrschrank angefertigt.

Montag, 3.7.: „Aufstand“ der Gruppe zwischen 7.00 und 7.30 Uhr. Arbeitsbeginn 8.30 Uhr. Wir sind, außer Gebhard und seinem

Korpus für neuen Geschirrschrank unter ständigem Fluchen des Butzentischlers fertiggestellt. „Tischlerlehrling“ Thobias würde mit Schleifarbeiten beschäftigt und übte sich ebenfalls im Fluchen. Fehlende Böden in Butzenschrank eingebaut. Schranktüren zwecks Restaurierung der bleiverglasten Butzenscheiben zum Abflug bereitgestellt. Mit dem Hubschrauber kam nicht nur die Glaslieferung, sondern auch unsere Wirtin Traudel. Nun kehrt erst recht wieder Ordnung ein. Eberhard pickelte alte vereiste stinkende Pissoirrinne aus und leistete Vorarbeiten für den



Die neue Verschalung ist fertig, die Wasserhähne funktionieren.

Personal, die einzigen in der Hütte, da sich noch niemand wegen des hoch verschneiten Zuganges auf unser Adlernest wagte.

Ausbau des Fensters im Waschraum, Verbreiterung des Fensterstocks und Einbau eines isolierverglasten neuen Fensters. Bau einer neuen Fensterbank, Doppelfenster mit neuem Wasserschrank versehen – Fensterläden der Fluchtkogelseite grundiert und gestrichen – Fensterlädenmängel mit Abgesandten der Firma Kammerlander besprochen – 22 Schalbretter für den Waschraum mit Bläueschutz versehen. Heinz war so in seine Arbeit vertieft, daß er fast das Abendbrot versäumt hat.

Einbau eines neuen Pissoirbekkens. Im Laufe des Tages zieht das bei unseren Arbeitseinsätzen üblich gewordene Winterwetter auf.

Dienstag, 4.7.: Unser guter Geist Herbert fehlt uns, alle Nebenarbeiten wie Tisch decken, Frühstück bereiten, Kaffee kochen, warmes Wasser bereitstellen, heizen im Winterraum etc., etc. müssen wir nebenbei selbst erledigen. Uwe und Uwe entreißen dem Waschraum die verfaulten Bodenbretter und bereiten Wände und Decken für die neue Wandverkleidung vor. Einbau der Waschrinne mit neuem Wasserhahn. Leitungskonstruktion zusammengelötet. Heinz bläute weiter Schalbretter bis ihm davon

schlecht wurde und ihm nicht einmal ein Glas Wein wieder auf die Beine half. Butzentischler lobte Lehrling. Türen und Schubfach für Geschirrschrank fertiggestellt, Malerarbeiten fortgesetzt. Fensterläden grundiert, Deckanstrich und rote Signalstreifen gesetzt. Arbeitsende 20.30 Uhr.

Mittwoch, 5.7.: Ausbau des Waschraumes fortgesetzt (Decke und Wandverkleidung) Wasserleitung verlegt. Dielen und Schalbretter gebläut, Buffetunterschrank fertiggestellt und Aufsatz gebaut. „Lehrbub“ kann bald zur Gesellenprüfung zugelassen werden. Malerarbeiten fortgesetzt. Erste sonnige Mittagspause, anschließend Schneeballschlacht, Arbeitsende 20.15 Uhr.

Donnerstag, 6.7.: „Bad“ fertig vertäfelt, neues Fenster mit Ausenrahmen versehen, wobei viel Schweiß und sogar Blut floß. Uwe P. rutschte mit dem Stechbeitel ab, was sein Oberschenkel übel nahm. Nach fachkundiger 1. Hilfe durch

Gebhard und einer Ruhepause ließ es sich Uwe nicht nehmen, sein Werk zu vollenden. Das von ihm gestiftete Pissoir aus Nirostastahl wurde eingebaut und erprobt. Geschirrschrank mit neuen Besteckhaltern wurde fertiggestellt und in der Gaststube unter Beifall und viel Bewunderung aufgestellt. Jetzt muß daß gute Stück nur noch Patina ansetzen. Das durch den Einbruch beschädigte Fenster wurde von Tomas verglast. Eberhard reißt alte verfaulte Verkleidung am Pissoir ab und setzt neue ein. Jonas schreibt Postkarten an die Gönner des Brandenburger Hauses und kontrolliert gemeinsam mit Eberhard die Winterräumkasse.

Freitag, 7.7.: Herrlicher Sonnenschein. Wegen starker Besetzung des Hauses Frühstück erst nach 8.00 Uhr. Im Waschraum wird der Fußboden fertiggestellt und ein Unterschrank eingebaut. Kommentar von Uwe: Dies ist die erste Tieftemperatursauna des Brandenburger Hauses. Max bringt letzte

Feinheiten am Buffet an und dichtet durchpickeltes PVC-Abflußrohr an der Außenseite des Hauses bei fortlaufendem „Geschäft“ mit Edelstahlabdeckung in Spenglermanier ab. Jetzt stinkt's nicht mehr.

Die Malertruppe hängt Fenster ein. Eberhard macht im Haus Bestandsaufnahmen und richtet das Malermaterial her (wir benötigen wieder Nachschub), säubert Pinsel und lagert ein. Jonas stellt Statistik anhand des Hüttenbuches auf. Mittags- und Kaffeepause werden überwiegend auf der Terrasse bzw. im umliegenden Felsgebiet vollzogen. Gleitendes Arbeitsende bis 20.00 Uhr.

Den Abschluß des Tages bzw. des Arbeitseinsatzes bildet ein reichliches Haxenessen. Erst nach 22.00 Uhr kamen wir dazu, unsere schon traditionelle Feuerzangenbowle unter Mitwirkung einiger Gäste zu eröffnen.

Sonabend, 8.7.: Eine arbeitsreiche Woche geht zu Ende. Nach einstimmiger Meinung sollte der

Sektionsvortrag Dezember:

# Australien: Klettern + Wandern

Wenn es Ihnen  
Ihr Geld, und  
noch viel mehr  
Ihre Zeit, nicht  
erlauben, zehn  
1/2 Wochen  
durch Australien  
zu reisen, dann  
lassen Sie sich  
diesen Dia-  
Vortrag nicht  
entgehen!



Dieser Sektionsvortrag findet statt am Donnerstag, dem 14. Dezember um 19.30 Uhr in der **Landesbildstelle Berlin in Tiergarten, Levetzowstraße 1 – 2, Festsaal**. Kosten: Gäste 5,00 DM; Mitglieder frei.



Abschied und der Dank an alle Mitarbeiter diesmal nicht in Vent, sondern auf einer anderen Hütte gefeiert werden, um auch einmal unsere Nachbarn im Ötztal kennenzulernen. Zu diesem Zweck haben wir uns die Vernaghütte (2.755 m) ausgesucht. Wie immer gab es noch genügend im Haus zu tun: Gespräch mit Hüttenwirt – Abrechnung – handwerkliche und Aufräumarbeiten – Uwe und Uwe nahmen Maß für einen neuen Hütteneingang. Kurz vor dem Aufbruch mußte Heinz noch einen Hütten-gast aus dem WC-Raum befreien, da das Schloß klemmte. Nach Einbau eines neuen Schlosses konnten wir endlich um 14.30 Uhr die Hütte verlassen. In zwei Seilschaften machten wir uns auf den Weg zum Guslarjoch, wo die Rucksäcke deponiert wurden und wir gemeinsam zum Fluchtkogel aufstiegen. Ein herrlicher Rundblick über die Ötztaler Alpen und ein Rückblick auf das Brandenburger Haus lie-

ßen wieder Hochtourenstimmung aufkommen.  
Der Weg war durch den sulzigen Schnee recht schwer, so daß wir erst um 20.00 Uhr auf der Vernaghütte eintrafen. Zum Feiern kam es dann doch nicht, da um 22.00 Uhr Hüttenruhe einkehrte. Da nutzte es auch nicht, daß Eberhard den Hüttenwart Lucki kannte, der ebenfalls gerade mit einem Arbeitsteam auf der Hütte war.  
Sonntag, 9.7.: Ausgeruht nach gutem Frühstück und einem informativen Rundgang durch die Technik der Vernaghütte (davon kann das Brandenburger Haus nur träumen) stiegen wir nach Vent ab. Hier trennten sich acht verrückte Brandenburger, um noch am selben Tag nach Berlin, nach Saarlouis oder ihren eigentlichen Urlaubsort zu reisen. Am 1. Dezember ist Wiedersehen, wo wir uns in vorweihnachtlicher Stimmung zu einer Nachlese mit Diashow in der Geschäftsstelle treffen, hierzu werden

auch unsere Sponsoren und Freunde des Brandenburger Hauses eingeladen.

Eberhard Höhle



Einbau des neuen Fensters.

Fotos: Eberhard Höhle

## Schöne Stunden mit einem singenden Busfahrer

### Die Fahrtengruppe im Nordschwarzwald

Vom 16. – 23. September 1995 fuhren die Teilnehmer der diesjährigen Herbstfahrt vom Bahnhof Zoo mit dem ICE zur Wanderwoche in Kniebis bei Freudenstadt. Bequem, entspannt und schnell erreichten wir Stuttgart, um mit den örtlichen Bahnen Freudenstadt zu erreichen. Der bestellte Bus brachte uns bis vor die Tür unseres guten Quartiers im Naturfreundehaus „Kniebis“, etwa zehn Kilometer von Freudenstadt. Nachdem jeder seinen Platz für sein müdes Haupt hatte, gab uns das Abendessen eine Kostprobe, wie gut ein Essen schmecken muß, um hungrige Wanderer mit Halbpension satt zu machen. Die vom Wirt und gleichzeitig Koch zubereiteten Mahlzeiten waren ausreichend und gut.

Der im äußersten Südwesten der Bundesrepublik Deutschlands liegende Schwarzwald ist ein Urgebiet, das ursprünglich mit den Vogesen zusammenhing, später aber durch den Einbruch des Rheingraben selbstständig wurde. Es ist das am meisten besuchte Mittelgebirge Europas. Nach dem Landschaftsgesicht nimmt es eine einzigartige Sonderstellung ein. In den Bereichen von lieblichen Tälern, herrlichen Hochwäldern und des sturmzerfetzten Gipfelwuchses, wo die Gipfel während der Eiszeit abgehobelt wurden, ist es eigentlich der Übergang zur schroffen Wildheit der Alpenkette. Klimatisch ist es ein Gebiet grober Gegensätze.

Das Kinzigtal trennt den Nordschwarzwald vom übrigen Schwarzwald ab. Erst im 19. Jahrhundert fand die Besiedelung des Nordschwarzwaldes, im Gegensatz zu dem seit etwa 12.000 Jahren bewohnten Südschwarzwald statt und hatte sich dadurch in seinem Charakter wenig verändert. Vom dortigen Quartier wanderten drei Gruppen, je nach Leistung, Hornisgrinde (1.164 m), Schlickkopf (1.055 m), den Mummelsee – ein eiszeitliches Gebilde –, den lieblichen Ellbachsee, die Sankt-bach-Wasserfälle und liefen auf dem alten Grenzweg zwischen Baden und Württemberg mit 360 m Höhenunterschied nach Bad Rippoldsau, im waldreichen Wandergebiet.

Am Sonntag wanderten zwei Gruppen nach Freudenstadt zum Stadtfest und konnten Schwarzwälder Leben aus der Nähe beobachten. Die Wanderwege sind gut

ausgebaut, markiert und gekennzeichnet. Es ist ein Erlebnis, durch die dichten Fichtenwälder zu wandern, wo das Waldsterben nicht so stark zu bemerken ist. Die Verkehrsverbindungen (Bus, Eisenbahn) sind gut, um müde Wanderer oder Teilnehmer längerer Wanderungen bequem zurück zum Quartier zu bringen.

Am Dienstag erlebten wir auf einer gemeinsamen Fahrt nach Straßburg

einen singenden Busfahrer, der mit guter Stimme heimatliche Weisen vortrug und auch sonst uns die örtlichen Verhältnisse ausgezeichnet erklärte. Nach erlebnisreichen Stunden in Straßburg hielten wir auf der Rückfahrt in Lautenbach an und besichtigten eine Kirche. Auch hier bewies der Busfahrer seine ausgezeichneten örtlichen Kenntnisse und sang für uns solo zwei kirchliche Lieder mit seiner hervorragenden Stimme, die bei den Anwesenden einen nachhaltigen Eindruck hinterließen.

Nach einer guten Wanderwoche, mit wenig Regen, verlief die Heimfahrt dank der guten Vorarbeit unserer Planer, dem Ehepaar Battermann und seinen Helfern, fast reibungslos. Für den verloren gegangenen Bus, der uns nach Freudenstadt zur Bahn bringen sollte, war schnell ein Ersatzbus da. Auch die Heimfahrt mit dem ICE war ein Erlebnis. Gestärkt für neue Wanderungen in und um Berlin kehrten wir zurück. Wer nicht dabei war, hatte etwas versäumt.

Kurt Hauer

**Ski-Verleih ab 80,-DM pro Woche!**

**Das bringt die Ski nach vorn!**

Mit Sofort-Service!

Berlins modernster Ski-Service im Ullsteinhaus!

**Das ist der Gipfel der Niedrigpreise!**

**Marken-Ski + Marken-Ski-Bindung**

**+ Ski-Schuhe + Skistöcke + Overall**

**+ Mütze + Skirolli**

**+ Handschuhe**

**Einzelpreis: 1.398,-DM**

**Komplettpreis: 499,-DM**

**Ihr spart 799,-DM!**

**Mehr als 100.000 Sportartikel auf über 1.500 qm!**

**Mariendorfer Damm 1-3**

**SPORTFACHMARKT im Ullsteinhaus**

BERLINS GRÖSSTE SKI- UND TENNISQUELLE

Mo-Fr 10-18.30 / Do bis 20.30 / Sa 9-14 / Ig. Sa bis 18

Lieferservice für KETTLER und TUNTURI

Fitnessgeräte, Hantelbänke, TT-Tische, Herz-Kreislaufgeräte

**Detmolder Straße 58**

**AUSTRIA Sport Schaffer**

Ihr Sportshop in Wilmsdorf

Tel. 853 35 99 Mo-Fr 9.30-18.30 / Sa 9-14 / Ig. Sa bis 18

Direkt U-Bhf. Ullsteinstraße

SPORT

KLOTZ

**Wo die Freiheit noch grenzenlos ist. Mit Sport Klotz in die Berge!**

- ☐ Gore-Tex Jacken und Schuhe
- ☐ Bundhosen
- ☐ Rohner-Strümpfe
- ☐ Wanderstöcke
- ☐ Rucksäcke
- ☐ Deutsche und österreichische Fachberatung

**Lowa • Deuter • Leki Meindl • Klepper Marken, die jeder Wanderer kennt.**

**Achtung: ab 1.1.1996 neue Adresse:**  
**Sport Klotz im Steglitzer Kreisel**  
**Albrechtstr. 3 • 12165 Berlin • Tel. 7 91 67 48**



# Der Weg durch die Klorinne

## Auch Ausbilder fangen klein an.

Es liegt wohl in der Natur der Sache, daß ein Ausbilder, der gerade seine Prüfung hinter sich gebracht hat, erst mal vorsichtig mit leichten Führungswochen anfängt, bevor er sich an Größeres heranwagt. So auch bei mir vor 15 Jahren, als ich meine erste Führungswoche für Wanderer anbot. Um es für mich, damals als engagierten Kletterer, aber nicht allzu langweilig zu gestalten, wählte ich eine Tour in einer Gegend, in der ich selbst noch nie vorher war.

Ich setzte mich also zuhause hin und arbeitete eine ordentliche Marschtabelle mit (Kompaß-) Marschzahlen, sämtlichen Höhen-differenzen, Zeitberechnungen und allen notwendigen Sicherheitsaspekten aus. Auf der ersten Hütte, diese, wie auch alle weiteren Hütten dieser Tour für mich fremd, traf ich die Teilnehmer.

Es entstand, wie bei Touren üblich, eine lebhaft Unterhaltung, so daß glücklicherweise die Fragen nach dem für mich unbekannten Gelände recht spärlich blieben. Abends verschwand ich mal kurz, um sicherheitshalber die ersten Kilometer der morgendlichen Tour abzugehen, denn es würde sicher kein toller Einstieg sein, am Morgen gleich von der Hütte falsch loszugehen. Durch die konsequente theoretische Vorbereitung liefen die ersten fünf Tage alles problemlos. Da der letzte Tag auf eine anstrengende, namhafte ost-alpine Spitze führen sollte, unternahmen wir am Tag zuvor nur eine kleinere Tour.

Nun, da ja schon solange alles ohne Fehler abgegangen, glaubte ich, es mir doch erlauben zu können, auf dem Rückweg über den Glet-

scher den Weg etwas abzukürzen. Üblicherweise geht's in einem weiten bogenförmigen Halbkreis auf dem Gletscher um den Hüttenberg herum zur Hütte. Da der direkte Anstieg zur Hütte doch recht problemlos aussah, entschied ich mich für eine Abkürzung. Durch leichtes Blockgelände führte der Weg, durch starken Geruch sicher auch im Dunkeln unfehlbar zu finden. Wir befanden uns direkt im Toilettenabfluß der Hütte.

Damit die (geführten) Teilnehmer nun nicht allzu sauer wurden, bestand die Führungsaufgabe nicht mehr nur im Finden des sichersten Weges, sondern auch im Umgehen übel riechender Griffe. Warum mußte ich auch unbedingt in meiner ersten Führungswoche eine Abkürzung gehen, die sowieso nur zehn Minuten einbringen würde!!!

Der nächste Tag führte bei strahlendem Wetter, wie schon erwähnt, auf einen namhaften Gipfel. Der Abstieg führte uns zu einer komplizierten Randklüft. Auch nach längerem Testen verschiedener Schneebürden war kein vernünftiger Übergang zu finden. Ein Umweg würde sicher in einem Biwak auf dem Gletscher enden. Also entschied ich

mich für die verhältnismäßig sicherste Brücke.

Die Teilnehmer wurden vorsorglich auf einen Sturz vorbereitet, der auch prompt kam. Die Brücke verschwand unter meinen Füßen und ich hing einige Meter tiefer, was den unschätzbaren Vorteil brachte, daß ich nun von unten sehen konnte, welche von den miesen Brücken die am besten geeignete war.

Auch diese neu ausgewählte war nicht allzu toll und machte einzelne Sicherung jedes Teilnehmers über die Brücke erforderlich. Daher dauerte deren Überqueren erhebliche Zeit. Viel später als geplant kamen wir schließlich an eine total vereiste Flanke. Es bestand nicht die kleinste Chance, mit der Gruppe dort hinüberzukommen. Also ging's nun mit weitem Umweg in eine brüchige Felswand. Zweimal mußte ich die Teilnehmer einzeln ablassen. Mein Zeitplan signalisierte mir nun immer deutlicher Probleme. Da mir von der Tourenplanung her bewußt war, daß noch der Übergang von einem hellen Gletscher auf eine dunkle Felswand bevorstand, die unmöglich im Dunkeln zu realisieren wäre, bestand nun ein erheblicher Zeitdruck. Also blieb nur, trotz merklicher Erschöpfung der Teilnehmer, das Tempo zu erhöhen, jetzt glücklicherweise begünstigt durch verhältnismäßig leichtes Gletschergelände. Als wir die Felswand hinter uns gebracht hatten, wurde es dunkel. Total erschöpft verbrachten wir eine längere Pause mit dem Sonnenuntergang. Nach 13 Stunden folgte nun noch eine vierstündige anstrengende Gletscherpartie im Mondlicht, die man ausgeruht in zwei Stunden schafft. Einer der Teilnehmer, der bei mir später einen Eiskursus absolvierte, schwärmte noch Jahre danach von dieser Mondscheintour. Was für ihn ein wunderbares Erlebnis war, bleibt mir als ein mahnender, kräftiger Führungsfehler in deutlicher Erinnerung.

Daß die Teilnehmer nicht bemerkt hatten, daß ich das Gelände auch nicht kannte und sie daher ungeplant durch die Klorinne geführt hatte, war für mich eine schöne positive Erfahrung.

Klaus Fuhrmann

zu beziehen bei:

Fuhrmann EDV Service  
Bismarckstraße 61  
13585 Berlin  
Telefon (0 30) 3 33 90 70

per Nachnahme 16,80 DM  
oder  
14,80 bei Bestellung mit  
Verrechnungsscheck

Erlebnisse eines  
Berliner  
Bergausbilders  
Das andere Bergbuch

Klaus Fuhrmann

## Informationen + Personen + Ausbildung

### WANDERFAHRTEN AUF DEM WASSER

Viel vorgenommen haben sich die Kanufreunde in unserer Sektion. Zehn feste Paddeltermine haben sie für 1996 auf den Gewässern rund um Berlin geplant. Jeweils an einem Sonnabend und über Pfingsten. Außerdem wollen sie sich regelmäßig alle zwei Monate am zweiten Dienstag des jeweiligen Monats in der Geschäftsstelle treffen, um Erfahrungen auszutauschen, Fahrten zu planen und Ziele festzulegen. Jeder Interessierte kann mitmachen.

Das erste Dienstags-Treffen ist am 9. Januar 1996 um 19.00 Uhr in der Geschäftsstelle. Die anderen Dienstagstermine sind: 12. März, 7. Mai, 9. Juli, 10. September und 12. November. Um sich näher kennenzulernen, sind am 20. Januar und am 24. Februar – jeweils ein Sonnabend – Winterwanderungen in Seengebieten vorgesehen. Treffen: 10.00 Uhr. Dabei sollen Einsatzstellen für die Boote erkundet werden. Die näheren Einzelheiten für diese Wanderungen werden am Dienstag, dem 9. Januar besprochen.

Das sind die Paddeltermine für 1996: Anpaddeln am Mittwoch, dem 1. Mai. Danach sind die Paddelfahrten stets an einem Sonnabend: 11. Mai, Pfingstfahrt vom 25. bis 27. Mai (hierbei wird wahrscheinlich gezeltet), 22. Juni, 13. Juli, 27. Juli, 10. August, 24. August, 14. September und Abpaddeln am 28. September. Die Paddelfahrten wurden auf sonntags abends gelegt, um sie eventuell zu Wochenendausfahrten ausdehnen zu können. Wo es hingehen soll, wird jeweils vorher bei den Dienstags-treffs festgelegt.

Alle Paddelfahrten sind offizielle Sektionsfahrten, damit ist die Teilnahme für Mitglieder der Sektion gebührenfrei. Boote werden allerdings nicht gestellt! Gäste zahlen



Nachdem das Wetter besser wurde: Fertigmachen zum Start.

Foto: Drachholz

einen Organisationsbeitrag pro Paddelfahrt von 5,- DM, wenn sie Mitglieder des DAV-Landesverbandes Berlin sind. Für Nichtmitglieder beträgt die Teilnahmegebühr 10,- DM.

Um Boote muß sich jeder Teilnehmer selbst bemühen. Mit der Firma Nordlicht – Tour und Kanu GmbH besteht ein Übereinkommen, daß Sektionsmitglieder dort Boote kostengünstiger mieten können. Der Transport muß jeweils gesondert geregelt werden. Nordlicht hat seinen Sitz in Kreuzberg, Grimmstraße 7, 10967 Berlin, Telefon 6 91 80 71, Telefax 6 93 78 31. Bootsstationen hat Nordlicht an folgenden Orten: Berlin, Feldberg, Flecken, Zechlin, Fürstenberg, Neuendorfer See, Wesenberg und Zehdenick.

### NEUE PREISE FÜR AV-KARTEN

Aufgrund neuer Rabattierungsregelungen beim Einkauf kann die Sektion die AV-Karten ab 1996 zu einem günstigeren Preis an die Mitglieder abgeben.

## Live-Dia-Shows

### ECUADOR/GALÁPAGOS

Abenteuer in Dschungel und Eis

Fr. und Sa., 12. & 13. Jan. 1996  
jeweils 20.00 Uhr,  
Humboldt-Uni Audimax im  
Hauptgebäude,  
Unter den Linden 6

Kai-Uwe Küchler und Mike Meto Metke berichten über: den ecuadorianischen Teil des Amazonasbeckens, das Andenhochland mit seinen schneebedeckten Vulkanen, ihre Besteigung des Chimborazo (6.310 m), bunte Indiomärkte, mystische Inkaruinen, das koloniale Quito, die legendenumwobenen Galápagosinseln mit unglaublichen Tieraufnahmen, sowie vom Tod einer sexbesessenen Baroneß und von einem exzentrischen Hobbyphilosophen mit einem Stahlgebiß.

Eine Produktion von

ARTS & ADVENTURES



Der neue Preis beträgt DM 8,00 (bisher DM 9,50)

Die Geschäftsstelle führt alle AV-Karten aus dem Alpenbereich, sofern diese lieferbar sind.

Außerdem sind erhältlich:  
Hüttenverzeichnis Ostalpen, Auflage 1995 (DM 25,00)

Alpenvereinsjahrbuch Berg '96 (DM 24,80)

Alpenvereinkalender (DM 22,00)

Pit Schubert: Sicherheit und Risiko in Fels und Eis (DM 42,80)

Festschrift 125 Jahre DAV (DM 20,00)

Hüttenschlafsack (DM 20,00)

**Hinweis:** Der Verkauf erfolgt nur an Mitglieder bei Vorlage des gültigen DAV-Ausweises.

#### EVEREST-TREK 1996 - INFORMATIONEN ABEND AM 18.12.1995

Wie bereits mehrfach berichtet, ist für Herbst 1996 eine Trekking-Tour in das Gebiet des Mount Everest geplant. Inzwischen liegen eine Reihe von Anmeldungen dafür vor.

Sektionsmitgliedern, die daran Interesse haben, daran teilzunehmen, sich aber bislang noch nicht entscheiden konnten, wollen wir Gelegenheit geben, sich vorab ein wenig zu informieren. In Wort und Bild wollen wir die Gegend vorstellen und über Ablauf und Anforderungen berichten.

Datum: 18.12.1995

Uhrzeit: 19.00 Uhr

Ort: Geschäftsstelle,  
Markgrafenstr. 11

Noch sind einige Plätze frei; weitere Anmeldungen sind herzlich willkommen (bitte schriftlich an die Geschäftsstelle).

#### AUSBILDER FÜR DIE AUSBILDER

Nach der entsprechenden Ausbildung haben folgende Mitglieder der Sektion Berlin die Berechtigung erhalten, in Berlin Lehrgänge mit Qualifikation zu leiten, das heißt: Die Ausbildung für die Ausbilder. Diese Berechtigung wurde jetzt vom Ausbildungsreferat des DAV in München erteilt und sie bilden damit das „Ausbildungsteam“ des Landesverbandes Berlin des Deutschen Alpenvereins. Der Landesverband hat innerhalb des Landessportbundes Berlin die Fachkompetenz für Bergsteigen. Dieses Ausbildungsteam ist damit innerhalb des Landessportbundes zuständig für die Ausbildung von Übungsleitern in den Bereichen: Künstliche Kletteranlagen, Mittelgebirgsklettern und Bergwandern.

Für alle Bereiche hat die Qualifikation unser Ausbildungsreferat fürs Klettern Friedrich Jahn erworben. Dem Lehrteam gehören weiter an:

**Künstliche Kletteranlagen:** Thorsten Behr, Klaus Fuhrmann, Hans-Joachim Hoffmann, Thomas Meier, Mirko Pierson.

**Mittelgebirgsklettern:** Kirsten Buchheister, Thomas Meier.

**Bergwandern:** Klaus Fuhrmann, Hans-Joachim Hoffmann, Jutta Schmid-Supplie.

Die Mitglieder des Lehrteams sind verpflichtet, um ihre Qualifikation zu behalten, regelmäßig an einer entsprechenden Fortbildung des Ausbildungsreferates in München teilzunehmen. – Herzlichen Glückwunsch für den Erwerb der Ausbildungsberechtigung für die Ausbildung der Ausbilder.

#### SÜDTIROLER „INFO-LINE“ IN DAS SCHLERNGEBIET

Der Tourismusverein Schlern (Kastelruth, Seis, Seiser Alm) hat für kurzentschlossene Winterurlauber eine „Info-Line“ eingerichtet. Unter der Telefonnummer (Vorwahl Italien) 4 71 - 70 63 33 können winterwichtige Auskünfte eingeholt und Zimmerbuchungen vorgenommen werden. Das Gebiet verfügt über Abfahrtspisten mit einer Gesamtlänge von 70 km, an ebensovielen Kilometern Loipenlänge und im Winter an über etwa 30 km weit geräumten Wanderwegen. Nähere Informationen können kostenlos beim Tourismusverein Schlern in I-39040 Kastelruth angefordert werden. Telefon (Vorwahl Italien) 4 71-70 63 33, Fax(I) 4 71-70 51 88.

#### DANK AN FRITZ THIELE

Angefangen hat alles 1979. Damals meldete sich Fritz Thiele, von Beruf Bezirksschornsteinfegermeister, zum ersten Arbeitseinsatz auf dem Brandenburger Haus. Damals ahnte er nicht, daß dies der Beginn seiner „Karriere“ zum stellvertretenden Hüttenreferenten werden sollte. Er fand soviel Freude an den Arbeiten auf dem Brandenburger Haus, daß er sich nicht lange überreden ließ, Hüttenwart des Hochjoch-Hospizes zu werden. Dennoch wackelte er anfangs noch fleißig auf dem Brandenburger Haus mit. Dort ist sein wesentliches Verdienst die Sanierung der Schornsteine, richtiger: deren Verdichtung. Denn beim Heizen der Gaststube drang in die darüberliegenden Schlafräume durch das undichte Trockenmauerwerk der Essen der Rauch.

Als Hüttenwart des Hochjoch-Hospizes organisierte er auf „Fritzens Talhütte“, wie die von der Ar-



Fritz Thiele

beitsgruppe „Die Brandenburger“ nunmehr das niedriger gelegene Hochjoch-Hospiz scherzhaft nach ihm umbenannten, ebenfalls Arbeitseinsätze. Dabei wurde er vor allem von den „Brandenburgern“ Rupert Niggel, Frank Wendt und Henning Vierke unterstützt, die schließlich zur Stamm-Mannschaft seiner Arbeitsgruppe auf dem Hochjoch-Hospiz wurden. Und sie zogen mit, als „Fritze“ schließlich als Hüttenwart die Martin-Busch-Hütte übernahm. Es blieb nicht aus, daß die etwas „hochnäsigen“ Brandenburger unter sich für die Martin-Busch-Hütte gleich wieder einen Zweitnamen parat hatten: „Fritzens Autobahn-Raststätte“. Wahrscheinlich aus Neid, weil diese Hütte mit dem Jeep erreichbar ist. Fritz nahm es gelassen als berlinischen Witz, schließlich ist er geborener Berliner. Doch in diesen „Umbenennungen“ schwingt auch Anerkennung mit. Wer kann schon von sich sagen, daß gleich zwei traditionsreiche Hütten nach ihm umbenannt worden sind.

Seine wichtigsten Aufgaben auf der Martin-Busch-Hütte waren der Beginn der Sanierungsarbeiten, um ein Auseinanderbrechen der Hütte zu verhindern, und die Modernisierung der maroden alten Dampfheizung. Nebenbei wirkte er auch seit Jahren als stellvertretender Hüttenreferent der Sektion. Nun

ist „Fritze“ seit einem Jahr im Ruhestand, und wie bereits früher angekündigt, verläßt er die meiste Zeit nicht mehr in Berlin, sondern in Garmisch oder auf längeren Reisen. Vielen Dank Fritz Thiele. K.K.

#### LANDESSPORTBUND BERLIN FÜR DEN SCHUTZ DER ALPEN

Der Landessportbund Berlin (LSB) unterstützt die Kampagne

des Deutschen Naturschutzringes (DNR), der zur „Partnerschaft mit den Alpen“ aufruft. Hierbei werden neben touristischen Verhaltensempfehlungen auch Bereiche des Freizeitsportes angesprochen. Der LSB unterstützt die Forderungen nach einem Verzicht auf Erschließung neuer Skigebiete, auf das Heli-Skiing und das Ultra-Leichtfliegen. Informationen hierzu erhalten Sie beim LSB, unter der Telefonnummer: 3 00 02 - 1 42 / 1 08.

Sektionsvortrag Januar:

## Inferno am Mont Blanc



Die erste Mitgliederversammlung des Jahres 1996 beginnt mit einem Film: „Inferno am Mont Blanc“ von Lothar Brandler versucht die Tragödie der Erstbesteigung des Freney-Pfeiler am Mont Blanc im Jahr 1961 nachzuzeichnen.

Diese Mitgliederversammlung findet statt am Donnerstag, dem 11. Januar 1996, um 19.30 Uhr im **Haus am Köllnischen Park**, Am Köllnischen Park 6 – 7, U-Bhf. Heinrich-Heine-Straße. Kosten: Gäste 5,00 DM; Mitglieder frei.

**RAINER GEBEL GMBH**   
Garten- u. Landschaftsbau

○ **Neuanlage von Hausgärten**

○ **Obstbaumschnitt**

Genshagener Straße 5  
14979 Großbeeren

 **(03 37 01) 5 76 20**



# Ausbildungs- und Fahrtenprogramm 1996

## Allgemeine Hinweise:

Alle nachstehend aufgeführten Fahrten und Kurse werden als Gemeinschaftsfahrten durchgeführt. Dies heißt: Aus Gründen des Versicherungsschutzes ist die Mitgliedschaft im DAV Voraussetzung. Bei der Vergabe der Plätze werden Mitglieder der Sektion Berlin bevorzugt.

Mitglieder der Sektion Berlin haben die Möglichkeit, in der Geschäftsstelle und zum Teil auch bei den Ausbildern einzelne Ausrüstungsgegenstände für die Fahrten auszuleihen. Eine rechtzeitige Anmeldung hierfür ist empfehlenswert.

Die Anmeldung für die nachstehenden Fahrten und Kurse nehmen die Ausbilder und Fahrtenleiter entgegen. Nur wenn dies besonders angegeben ist, erfolgt die Anmeldung über die Geschäftsstelle. Sofern eine Anzahlung der Kurs- oder Fahrtengebühr verlangt wird, gilt die Anmeldung erst dann als verbindlich, wenn die Anzahlung geleistet wurde.

Ausbildungsveranstaltungen der Sektion Berlin werden ausschließlich durch DAV-Ausbilder und Fachübungsleiter durchgeführt. Damit ist für Sie gewährleistet, daß der aktuelle Stand der Sicherungstechnik angewendet wird.

Bei allen Kursen und Fahrten wünschen wir Ihnen schon jetzt viel Freude  
*Ihre Sektion Berlin*

## Winterfahrtenprogramm der Skigruppe

**Fahrt 1: Berliner LL-Meisterschaft**  
Organisator: Henry Knauth, Tel. 7 45 27 19 (abends) Potsdamer Str. 13, 12305 Berlin  
Zeit: 16. 2. – 18. 2. 96  
Ort: Mühlleithen  
Anforderungen: Wettkampfteilnehmer, Fans und andere Langläufer  
Kosten: ca. 100,- DM pro Teilnehmer; Anzahlung: 50,- DM bis 30. 11. 95 Verrechnungsscheck an o. g. Adr.  
Leistung: Organisation, Unterkunft mit HP (4-Bettzimmer); nicht An- und Abreise  
Anreise: Autoanreise – Anreise auch am 15. 2. 96 möglich, evtl. Mehrkosten  
Meldeschuß: 30. 11. 95

**Fahrt 2: Ski-Langlaufreise**  
Organisator: Henry Knauth, Tel. 7 45 27 19 (abends) Potsdamer Str. 13, 12305 Berlin  
Zeit: 2. 2. – 4. 2. 96  
Ort: Oberhof  
Anforderungen: keine Anfänger  
Kosten: ca. 180,- DM pro Teilnehmer (Sektionsmitglieder), 200,- DM für Nicht-

mitglieder Anzahlung: 50,- DM bis 30. 11. 95 mit Verrechnungsscheck an o. g. Adr.  
Leistung: Organisation, Unterkunft mit Frühstück (Doppelzimmer); nicht An- und Abreise  
Anreise: Bahnreise – Anreise auch am 1. 2. 96 möglich, dann 50,- DM mehr  
Meldeschuß: 30. 11. 95

**Fahrt 3: Skitourenwoche im Ötztal**  
Übungsleiter: Hans-Peter Mahler, Tel. 2 18 22 90, Traunsteiner Str. 10, 10781 Berlin  
Heino Grunert, Tel. 40 53 32 76 (nur am Wochenende)  
Zeit: 23. 3. – 30. 3. 96  
Ort: Vernagthütte, Ötztaler Alpen  
Anforderungen: Kondition für Aufstiege von ca. 6 Stunden mit Steigfellen und Gepäck, Bergstemme oder Grundschiung in jeder Schneeart  
Kosten: ca. 680,- DM pro Teilnehmer  
Leistung: Organisation und Führung, Unterkunft mit HP, nicht An- und Abreise  
Anzahl d. Plätze: 12 Personen plus 2 Übungsleiter  
Meldeschuß: 31. 12. 95 bei Peter Mahler

**Fahrt 4: Skitourenwoche in der Silvretta**  
Übungsleiter: Georg Mair, Tel. 3 93 88 34 (abends) Gotzkowskystr. 12, 10555 Berlin  
Zeit: 25. 2. – 2. 3. 96  
Ort: Heidelberger Hütte / Silvretta  
Anforderungen: Grundschiung in jedem Gelände/Schnee, Kondition für mehrstündige Aufstiege, Tiefschneerfahrung – keine Skianfänger  
Zielgruppe: Skitourenanfänger  
Kosten: ca. 600,- DM pro Teilnehmer  
Leistung: Organisation und Führung, Unterkunft mit HP, nicht An- und Abreise  
Anzahl d. Plätze: 5 – 6 Personen plus Übungsleiter  
Meldeschuß: 30. Januar 96; bei Georg, vor Meldeschluß bitte eine Anzahlung von 200,- DM auf das Kto.-Nr. 4600 55-104 der Postbank Berlin BLZ 100 100 10 (Georg Mair) überweisen;

**Fahrt 5: Skialpin im Stubaital / Zillertal**  
Übungsleiter: Axel Schmidt, Tel. 7 46 42 61, Sodenstr. 28, 12309 Berlin  
Zeit: 26. 1. – 29. 1. 96  
Ort: Neustift / Stubaital, bei guter Schneelage Zell am Ziller  
Anforderungen: gute Kondition, zügiges Abfahren, dabei Bergstemme auch auf schwar-

zen Pisten sicher beherrschen, fortgeschrittene Skifahrer  
Kursbeschreibung: geländeangepaßtes Abfahren, Fahrtechniken in Anlehnung an den neuen Skilehrplan  
Kosten: 495,- DM pro Teilnehmer für drei Tage  
Leistung: Organisation und skifahrerische Betreuung bzw. Führung, Unterkunft mit HP im Hotel mit Sauna (DZ); Skipaß, nicht An- und Abreise  
Anzahl d. Plätze: 10 Teilnehmer  
Meldeschuß: 15. 11. 95, Anzahlung von 150,- DM auf das Konto 263532 – 104 bei der Postbank, BLZ 100 100 10, Verwendungszweck: DAV Ski 96

**Fahrt 6: Touren- und Ausbildungswochen in den Dolomiten**  
Organisator: Armin Gellrich, Tel. 6 22 54 22, Lichtenrader Str. 59, 12049 Berlin  
Gerhard Kozdon  
Zeit: 23. 3. – 30. 3. 96 (7 Tage)  
Ort: Kleine Fanes-Alm (La Varella Hütte, 2500 m)  
Zielgruppe: Anfänger und Fortgeschrittene  
Voraussetzung: 2- bis 5stündige Aufstiege, sicherer Grundschiung und Bergstemme, etwas Tiefschneerfahrung  
Ausrüstung: bei Bedarf können Tourenskier (drei Paar) und evtl. Felle bei Armin Gellrich nach Reihenfolge der Anmeldung ausgeliehen werden (Aufwandsentschädigung 50,- DM)  
Kosten: 620,- DM pro Teilnehmer (für Studenten, Auszubildende und Arbeitslose) 720,- DM für Erwerbstätige.  
Leistung: Organisation und Führung, Unterkunft mit HP in 2- evtl. 4-Bett-Zimmern; **bei Anreise mit der Eisenbahn 60,- DM Rückerstattung**  
Anzahl d. Plätze: mind. 5, max. 7 Teilnehmer pro UL  
Meldeschuß: bis 1. 1. 96 bei gleichzeitiger Anzahlung von 200,- DM auf das Konto: Gerhard Kozdon, Kto.-Nr. 1210134990, Berliner Sparkasse, BLZ 100 500 00

**Fahrt 7: Durchquerung der Hohen Tatra**  
Organisator: Gerhard Kozdon, Anmeldung bei Armin Gellrich Tel. 6 22 54 22  
Zeit: mehrere Termine möglich (bei entspr. Nachfrage max. drei Termine i. d. Zeit v. 3. 2. – 16. 2. 96 und 24. 2. – 8. 3. 96). Genauer folgt.  
Ort: Verschiedene Hütten in d. Hohen Tatra (Polen / Tschechische Republik)  
Zielgruppe: Fortgeschrittene (Kondition für mehrstündige Hüttenübergänge mit Gepäck, sicherer Grundschiung und Bergstemme, Tiefschneerfahrung)

Ausrüstung: s. Tour 6  
Kosten: 650,- DM pro Teilnehmer (für Studenten, Auszubildende und Arbeitslose) 750,- DM für Erwerbstätige  
Leistung: Organisation und Führung, Unterkunft mit VP in Mehrbett-Zimmern, Betreuung durch einen ortsansässigen Bergführer, Transport von und nach Zakopane in die Tourengebiete  
Anzahl d. Plätze: max. 4 Teilnehmer pro UL  
Meldeschuß: bis 15. 12. '95 bei gleichzeitiger Anzahlung von 300,- DM auf das Konto: Gerhard Kozdon, Kto.-Nr. 1210134990, Berliner Sparkasse, BLZ 100 500 00

**Fahrt 8: Durchquerung der Sarntaler Alpen**  
Organisator: Gerhard Kozdon, Anmeldung bei Armin Gellrich Tel. 6 22 54 22  
Zeit: 16. 3. – 22. 3. 96  
Ort: von Sterzing nach Brixen (Treffen in Egg bei Sterzing)  
Zielgruppe: siehe Fahrt 6  
Ausrüstung: Organisation und Führung, Unterkunft mit HP in Mehrbett-Zimmern;  
Kosten: **Bei Anreise mit der Eisenbahn 60,- DM Rückerstattung**  
Leistung: mind. 5, max. 6 Teilnehmer pro UL  
Anzahl d. Plätze: bis 1. 1. 96 bei gleichzeitiger Anzahlung von 250,- DM auf das Konto: Gerhard Kozdon, Kto.-Nr. 1210134990, Berliner Spks., BLZ 100 500 00

**Fahrt 9: Pistenskifahren in Obertauern**  
Organisator: Judith Böhm, Waitzstr. 8, 10629 Berlin, Tel. 3 23 28 54  
Zeit: 8. 1. – 15. 1. oder 26. 1. – 22. 2. (steht bis zum 31. 11. 95 fest)  
Ort: DAV-Haus Obertauern  
Zielgruppe: Fortgeschrittene  
Voraussetzung: Grundschiung, Übergang zum Parallelschiung  
Kosten: ca. 500,- bis 600,- DM pro Teilnehmer  
Leistung: Organisation und Betreuung, bzw. Schulung, Unterkunft mit HP; ohne **Anreise, kein Liftpaß**  
Meldeschuß: bis 15. 12. 95

☆☆☆

## Allgemeines zum Winterprogramm:

Sofern vom UL nichts anderes bekannt gegeben wird, gilt als angemeldet, wer nach mündlicher Vereinbarung auch die Anzahlung geleistet hat.



### Für den Alpin und Tourenbereich:

Touren- oder Pistenski mit Tourensicherheitsbindung, sehr gut passende Touren- oder Skischuhe (je nach Tour), angepasste Steigfelle und Rucksack sind erforderlich. Der jeweilige UL wird auf die Fahrt abgestimmte Ausrüstungslisten zur Tourenvorbereitung verteilen.

Die Sektion hat eine Reihe von Verschütteten-suchgeräten (VS-Geräte), die von Kursteilnehmern und Sekt.-Mitgliedern gegen eine kleine Gebühr von 20,- DM pro Woche ausgeliehen werden können.

Vor allem von den „Neulingen“ bei Sektionsskitouren wird erwartet, an den angebotenen Vorbereitungsabenden (z. B. Lawinenkunde u. ä.) teilzunehmen.

Magdalena Mair

### Ausbildungs- und Fahrtenprogramm 1996

#### Alpine Informationsabende

|              |                                  |
|--------------|----------------------------------|
| Ort:         | Geschäftsstelle                  |
| Zeit:        | jeweils 19.15 Uhr                |
| Di., 26.3.96 | Ausrüstung und Bekleidung        |
| Di., 02.4.96 | Notfälle und 1. Hilfe im Gebirge |
| Di., 16.4.96 | Vorbereitung und Training        |
| Di., 23.4.96 | Alpines Klettern                 |
| Di., 30.4.96 | Bergwandern                      |
| Di., 14.5.96 | Klettersteige                    |

Fachübungsleiter der Sektion Berlin werden Ihnen zu den genannten Themen den neuesten Wissensstand präsentieren. Ihre Fragen zum Thema können gleichfalls beantwortet werden. Der Eintritt ist frei.

#### Kletterkurse für Anfänger

|                           |                                                                      |
|---------------------------|----------------------------------------------------------------------|
| Ort:                      | Kletterturm am Teufelsberg                                           |
| 8.3/15.3./22.3./23.3.     | jeweils 4 Stunden, Leitung: Ursula Surawski                          |
| 4.5/5.5./11.5./12.5.      | jeweils 4 Stunden, Leitung: Joachim Hoffmann                         |
| Frühjahr '96 (Wochenende) | Seniorenkurs (bei ausreichendem Interesse), Leitung: Ursula Surawski |
| Frühjahr '96 (Wochenende) | jeweils 8 Stunden, Leitung: Andreas Koth                             |
| 18.5./19.5.               | jeweils 8 Stunden, Leitung: Will Vogelbusch                          |
| 1.6./2.6.                 | jeweils 8 Stunden, Leitung: Engelbert Eder                           |
| 22.6./23.6.               | jeweils 8 Stunden, Leitung: Jürgen Pawlizki                          |
| 17.8./18.8.               | jeweils 8 Stunden, Leitung: Walter Gutheinz                          |
| 14.9./15.9.               | jeweils 8 Stunden, Leitung: Will Vogelbusch                          |

Die Anfängerkurse umfassen insgesamt 16 Stunden und geben eine Einführung in die Themen Seil- und Knotenkunde, Kletter- und Sicherungstechnik und Klettersteig. Sie eignen sich somit ebenso zum Ersteinstieg in den Bergsport wie auch als ideale Auffrischung für diejenigen, die eine längere Pause eingelegt haben.

Die Teilnahmegebühr beträgt DM 50,00; die komplette Ausrüstung (Ausnahme: Schuhe) wird gestellt. Voraussetzung zur Teilnahme ist die Mitgliedschaft im DAV; Mitglieder der Sektion Berlin genießen bei der Platzvergabe Vorrang.

Anmeldungen sind ab 01.02.96 unter Angabe von Datum und Ausbilder an die Geschäftsstelle möglich.

#### Kletterkurse für Fortgeschrittene

11.5./12.5.: Wochenendkurs; Bewegungsanalyse, sportliches Klettern im Mittelgebirge, Leitung: Andreas Schuldt und Thomas Meier

Wochenende im Mai: Aufbaukurs am Kletterturm und an der Anlage in Reinickendorf, Leitung: Thorsten Behr und Michael Böhm

Wochenende im September: Aufbaukurs am Kletterturm und an der Anlage in Reinickendorf, Leitung: Thorsten Behr, Friedrich Jahn und Michael Böhm. Bei großer Nachfrage ist ggf. auch ein zweiter Termin möglich.

Oktober: Wochenendkurs Bergrettung am Kletterturm und im Ith, Leitung: Ursula Surawski

#### Ausbildungsveranstaltungen in den Mittelgebirgen und in den Alpen

##### WANDERN

##### Bergrettung für Bergwanderer (Kameradenbergung)

|         |                                                                                                                                                                                                |
|---------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Termin: | Freitagabend 22.3. bis So. 24.3. mittags                                                                                                                                                       |
| Ort:    | Harz (Okertal)                                                                                                                                                                                 |
| Inhalt: | Was kann man als Bergwanderer bei Unfällen tun? Behelfsmäßige Bergungsmethoden ohne Seil, Techniken zur Überbrückung längerer Zeiten beim Warten auf die Bergwacht sind Inhalte dieses Kurses. |

|                |                                                |
|----------------|------------------------------------------------|
| Leistung:      | Ausbilder / Halbpension                        |
| Preis:         | 200,00 DM                                      |
| Voraussetzung: | Kondition für ca. vierstündige Bergwanderungen |

Informationen und Anmeldung bei Klaus Fuhrmann, Bocksfeldstr. 20, 13595 Berlin, Tel: 0 30 / 3 33 90 70 (tagsüber)

##### KLETTERN

##### Bergrettung für Felskletterer (Kameradenbergung)

|         |                                                                                                                                                                                      |
|---------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Termin: | Fr., 19.4. (abends) bis So., 21.4.                                                                                                                                                   |
| Ort:    | Ith (Weserbergland)                                                                                                                                                                  |
| Inhalt: | Was kann man als Felskletterer bei Unfällen tun? Behelfsmäßige Bergungsmethoden mit den vorhandenen Mitteln, Flaschenzug und Absicherung des Unfallortes sind Inhalte dieses Kurses. |

|                |                                                   |
|----------------|---------------------------------------------------|
| Leistung:      | Ausbilder / HP                                    |
| Preis:         | 200,00 DM                                         |
| Voraussetzung: | Beherrschung des 3. Schwierigkeitsgrades im Fels. |

Informationen und Anmeldung bei Klaus Fuhrmann, Bocksfeldstr. 20, 13595 Berlin, Tel: 0 30 / 3 33 90 70 (tagsüber)

#### Sportkletterkurs

|                |                                          |
|----------------|------------------------------------------|
| Termin:        | 5. bis 12.5.                             |
| Ort:           | Arco (Gardasee) oder Frankenjura         |
| Preis:         | steht noch nicht fest                    |
| Voraussetzung: | Vorstieg im oberen 6. Schwierigkeitsgrad |

Information und Anmeldung: Engelbert Eder (Tel. 618 44 73) und Oliver Glasneck (Tel. 4 03 33 62)

#### Mittelgebirgsklettern mit Elementen des Hochgebirgskletterns.

|         |                                                                                                                                                                                                                                                                                                            |
|---------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Termin: | 2.6. bis 8.6.                                                                                                                                                                                                                                                                                              |
| Ort:    | Chiemgau Kampenwand                                                                                                                                                                                                                                                                                        |
| Inhalt: | Das Kursziel ist, Grundwissen zum Begehen von leichteren Kletterrouten sowie allgemeine alpine Verhaltensweisen zu erlernen. Dazu gehören Felsklettertechnik, der Umgang mit der Ausrüstung, Kameradenbergung sowie Orientierung, taktisches Vorgehen und die theoretische Vorbereitung einer Klettertour. |

|                |                                                 |
|----------------|-------------------------------------------------|
| Leistung:      | Ausbilder, Übernachtung / HP                    |
| Preis:         | 820,00 DM                                       |
| Voraussetzung: | Normale körperliche Kondition und Beweglichkeit |

Informationen und Anmeldung bei Klaus Fuhrmann, Bocksfeldstr. 20, 13595 Berlin, Tel: 0 30 / 3 33 90 70 (tagsüber)

#### Grundkurs Alpines Klettern

|         |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                            |
|---------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Termin: | 24.8. bis 31.8.                                                                                                                                                                                                                                                                                                            |
| Ort:    | Steinseehütte (Lechtaler Alpen)                                                                                                                                                                                                                                                                                            |
| Inhalt: | Das Kursziel ist, Grundwissen zum Begehen von leichteren Kletterrouten (bis ca. III+), sowie allgemeine alpine Verhaltensweisen zu erlernen. Dazu gehören Felsklettertechnik, der Umgang mit der Ausrüstung, Kameradenbergung sowie Orientierung, taktisches Vorgehen und die theoretische Vorbereitung einer Klettertour. |

|                |                                                                                                                            |
|----------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Leistung:      | Ausbilder, Übernachtung / HP                                                                                               |
| Preis:         | 790,00 DM                                                                                                                  |
| Voraussetzung: | absolvierter Anfängerkurs am Kletterturm, Grundbestand an eigener Ausrüstung und die nötige Kondition für alpines Gelände. |

Information und Anmeldung: Bernd Schröder (über die Geschäftsstelle) sowie Klaus Fuhrmann, Bocksfeldstr. 20, 13595 Berlin, Tel: 0 30 / 3 33 90 70 (tagsüber)

#### Vorstiegstraining

|         |                    |
|---------|--------------------|
| Termin: | 4. bis 5.9.        |
| Ort:    | Sächsische Schweiz |

Inhalt: Kletter- und Sicherungstechnik für Vorstiege im Sandstein  
Information und Anmeldung: Thomas Meier, Tel. 3 93 42 97

#### EIS- UND GLETSCHER

##### Ausbildungskursus Eisklettern

|                            |                                  |
|----------------------------|----------------------------------|
| Termin:                    | 5. bis 10.2.                     |
| Ort:                       | Riesenfernergruppe               |
| Preis:                     | steht noch nicht fest            |
| Information und Anmeldung: | Walter Gutheinz, Tel. 7 82 87 21 |

#### Eisgrundkurs auf dem Brandenburger Haus

|                |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                            |
|----------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Termin:        | 3.8. bis 10.8.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                             |
| Ort:           | Brandenb. Haus (Ötztaler Alpen)                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                            |
| Inhalt:        | Dieser Kurs wendet sich an Wanderer, die nicht an Gletschern umkehren wollen. Gehen mit Steigeisen, Anseilen auf Gletschern, Begehen von steilen Firnfeldern, Spaltenbergung, Orientierung mit Kompaß und Karte sind die Schwerpunkte dieses Kurses. An den umliegenden Dreitausendern (Fluchtkogel, Hintereisspitzen) können wir das frisch Gelernte gleich ausprobieren. |
| Leistung:      | Ausbilder, Übernachtung / Halbpension im Hochjoch-Hospiz u. Brandenburger Haus, Ausrüstung kann teilweise entliehen werden.                                                                                                                                                                                                                                                |
| Preis:         | 820,00 DM                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                  |
| Voraussetzung: | Sie müssen auf Bergwegen und in teilweise weglosem Gelände mehrere Stunden wandern können.                                                                                                                                                                                                                                                                                 |

Informationen und Anmeldung bei Klaus Fuhrmann, Bocksfeldstr. 20, 13595 Berlin, Tel: 0 30 / 3 33 90 70 (tagsüber)

#### Hochtourenkurs Wallis im Bereich mehrerer 4000er (Zermatt)

|                |                                                                                                                                                                                                                       |
|----------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Termin:        | 11.8. bis 17.8.                                                                                                                                                                                                       |
| Ort:           | SAC und CAI-Hütten in den Walliser Alpen                                                                                                                                                                              |
| Inhalt:        | Dieser Kurs wendet sich an Bergsteiger, die bisher im ostalpinen Bereich unterwegs waren und den Sprung in die Westalpen wagen wollen. Planung und praktische Durchführung von westalpinen Touren ist der Kursinhalt. |
| Leistung:      | Ausbilder, Übernachtung / HP auf den Hütten.                                                                                                                                                                          |
| Preis:         | 950,00 DM                                                                                                                                                                                                             |
| Voraussetzung: | Sie sollten die üblichen Steigeisentechniken bis ca. 35 Grad einsetzen können und den Schwierigkeitsgrad II im Fels mit schwerem Schuh gehen können. Die üblichen Einbinde- und Knotentechniken                       |



müssen sicher beherrscht werden. Kondition für achtstündige hochalpine Touren ist notwendig. Es wird dringend vorgeschlagen, daß Sie mehrere Tage vorher zur Akklimatisation in geringeren Höhen unterwegs sind.

Informationen und Anmeldung bei Klaus Fuhrmann, Bocksfeldstr. 20, 13595 Berlin, Tel: 0 30 / 3 33 90 70 (tagsüber)

### Hochtourerkursus auf dem Brandenburger Haus

Termin: 31.8. bis 6.9.  
Ort: Brandenb. Haus (Ötztaler Alpen)  
Inhalt: Dieser Kursus wendet sich an Felskletterer, die bisher keinen Kontakt zum Gletscher hatten. Gehen mit Steigeisen, Begehen von kombinierten Gelände, Spaltenbergung, Begehen von steilen Firnfeldern, Orientierung mit Kompaß und Karte sind die Schwerpunkte dieses Kurses. An den umliegenden Dreitausendern können wir das frisch Gelernte gleich ausprobieren.

Leistung: Ausbilder, Übernachtung / Halbpension im Hochjoch-Hospiz u. Brandenburger Haus, Ausrüstung kann teilweise entliehen werden.

Preis: 820,00 DM

Voraussetzung: Sie müssen den Schwierigkeitsgrad II im Fels mit schwerem Schuh gehen können. Die üblichen Einbinde- und Knotentechniken müssen sicher beherrscht werden.

Informationen und Anmeldung bei Klaus Fuhrmann, Bocksfeldstr. 20, 13595 Berlin, Tel: 0 30 / 3 33 90 70 (tagsüber)

### Gemeinschaftsfahrten 1996

#### WANDERN IM BERLINER UMLAND

Die Wandergruppen der Sektion Berlin veranstalten etwa dreimal in der Woche eine Tageswanderung in Berlin und dem Umland. Die genauen Termine und die Treffpunkte entnehmen Sie bitte dem aktuellen BERGBOTEN. Teilnahmegebühr für Nichtmitglieder 3,- DM.

#### RADTOUREN IM BERLINER UMLAND

Die Gruppe Spree-Havel veranstaltet auch 1996 wieder Radtouren, an denen alle Sektionsmitglieder teilnehmen können. Vorgesehen sind nachstehende Termine:

|        |                                                      |
|--------|------------------------------------------------------|
| 23.3.  | Tegeler See/Spand. Forst: 30-60 km                   |
| 20.4.  | Grunewald / Pichelswerder / Düppeler Forst: 40-60 km |
| 01.5.  | Havellandtour 1: 100 km                              |
| 11.5.  | Märk. Schweiz / Oderbruch: 100 km                    |
| 03.8.  | Baruther Urstromtal: 95 km                           |
| 28.9.  | Havelländisches Luch: 60 km                          |
| 12.10. | Landkreis Potsdam: 50 km                             |
| 31.8.  | Havellandtour 2: 100 km                              |

Die genauen Terminangaben und die Treffpunkte entnehmen Sie bitte dem jeweils aktuellen BERGBOTEN

#### PADDEL- UND KANUFAHRTEN IM BERLINER UMLAND

|           |                         |
|-----------|-------------------------|
| 01.5.     | Anpaddeln               |
| 11.5.     | Tagesfahrt              |
| 25.-27.5. | Pfingstfahrt mit Zelten |
| 22.6.     | Tagesfahrt              |
| 13.7.     | Tagesfahrt              |
| 27.7.     | Tagesfahrt              |
| 10.8.     | Tagesfahrt              |
| 24.8.     | Tagesfahrt              |
| 14.9.     | Tagesfahrt              |
| 28.9.     | Abpaddelfahrt           |

Die genauen Uhrzeiten und Treffpunkte, sowie die Tagesziele entnehmen Sie bitte dem jeweils aktuellen BERGBOTEN. Teilnehmergebühr: Mitglieder der Sektion Berlin frei; Mitglieder des DAV-Landesverbandes 5,- DM, Gäste 10,- DM

#### WANDERN UND RADTOUREN - MEHRTAGESFAHRTEN

##### Wanderfahrt nach Misdroy (Wollin)

Termin: 15. bis 19.5.  
Ort: Hotel in Misdroy  
Preis: 27,00 im DZ; 40,00 im EZ je Person (inkl. Frühstück), zzgl. Bahnfahrt  
Leitung: Die 25er (Ch. Klose, Tel. 8 25 43 95)

##### Wanderfahrt in den Frankenwald

Termin: 15.5. bis 19.5.96  
Ort: Hotel in Thiemitz  
Preis: 59,- DM pro Tag für HP im DZ, zzgl. Busfahrt  
Leitung: Fahrtengruppe (Fam. Battermann)

##### Wanderreise nach Feldberg / Mecklenburg

Termin: 17. bis 24.5.  
Ort: Bungalows in Feldberg  
Preis: ca. 400,00 DM für Bahnfahrt, DZ und Frühstücksbuffet je Teilnehmer  
Leitung: Wandergruppe (Dieter Gamme-  
lien, Tel. 7 05 69 90)

##### Wanderfahrt in die Vogesen

Termin: Ab 22.6. ca. zehn Tage  
Ort: Familienferienheim  
Preis: steht noch nicht fest  
Leitung: Die 25er (Charlotte Klose, Tel. 8 25 43 95)

##### Radtour in das Zittauer Gebirge

Termin: 1. bis 8.6.  
Inhalt: Bahnfahrt nach Cottbus; mit dem Rad nach Johndorf (3 Tagesetappen), 3 Tage Aufenthalt in Johndorf (Radeln, Wandern, Klettern), mit dem Rad nach Dresden (2 Tagesetappen), Rückfahrt mit der Bahn

Preis: ca. 250,00 DM für Bahnfahrt incl. Fahrradtransport, HP und Übernachtung in JH  
Leitung: Spree-Havel (Kurt Becker, Tel. 3 33 18 05)

#### Geologische Exkursion in die Alpen

Termin: 26.7. bis 4.8.  
Ort: Lechtaler und Walliser Alpen  
Inhalt: Alpine Wanderungen unter den Aspekten von Gesteinsentstehung und -bestimmung, Plattentektonik, Gletscherbildung und Fossiliensammeln  
Preis: 990,00 DM  
Information u. Anmeldung: A. Hübner, Tel. 2 16 31 85

#### „Allgäuer Höhenwege“

Termin: 28.7. bis 2.8.  
Ort: AV-Hütten im Allgäu  
Preis: steht noch nicht fest  
Voraussetzung: Vorbereitungstreffen in der Sächsischen Schweiz Anfang Juni sowie gemeinsame Radtour am 13. oder 14.7. verbindlich für alle Teilnehmer.

Information und Anmeldung: Hans Träthner, Tel. (03 35) 54 41 47

#### „Durch das Rätikon“

Termin: 11.8. bis 17.8.  
Ort: AV-Hütten im Rätikon  
Voraussetzung: Vorbereitungstreffen in der Sächsischen Schweiz Anfang Juni sowie gemeinsame Radtour am 13. oder 14.7. verbindlich für alle Teilnehmer.  
Preis: steht noch nicht fest  
Information und Anmeldung: Hans Träthner, Tel. (03 35) 54 41 47

#### „Durch die Hohen Tauern“

Termin: August / September  
Ort: AV-Hütten in den Hohen Tauern  
Voraussetzung: mehrstündige hochalpine Wanderungen mit Gepäck  
Preis: steht noch nicht fest  
Information u. Anmeldung: Fred Diegel, Tel. 8 83 65 26

#### Wanderfahrt in den Bayerischen Wald

Termin: 28.9. bis 5.10.96  
Ort: Hotel in Bayrisch-Eisenstein  
Preis: ca. 50,- DM pro Tag für HP im DZ, zzgl. Bahnfahrt  
Leitung: Fahrtengruppe (Fam. Battermann)

#### KLETTERN UND HOCHTOUREN

##### Jubiläumsgrat im Wetterstein

Termin: September '96  
Ort: Jubiläumsgrat (Zugspitze bis Alpsee)  
Gemeinschaftsfahrt der Bergsteigergruppe. Aktuelles bitte bei den Gruppenabenden der Bergsteigergruppe erfragen.

#### Bergsteiger-Camp in Chamonix

Termin: 28.7. bis 4.8.  
Ort: Zeltplatz in Chamonix, CAF-Hütten  
Information u. Anmeldung: Th. Meier (Tel. 3 93 42 97) und Andreas Schuldt (Tel. 8 21 50 73)

#### FAHRTEN IN AUSSERALPINE GEBIETE

##### Everest-Trek

Termin: Mitte September bis Mitte Oktober  
Ort: Everest-Region (Nepal)  
Route: Kathmandu - Likla - Namche Bazar - Cho-La Pass (5445 m) - Dughla - Kala Patar - Everest Basecamp - Periche - Tengpoche - Namche Bazar - Likla - Kathmandu. Die Besteigungen von Gokyo Peak (5438 m) und Kala Patar (5545 m) können durchgeführt werden.  
Preis: ca. 4.500,00 DM (bei 15 Teilnehmern) für Flug, Übernachtung und Verpflegung während des Trek-kings. Kosten in Kathmandu werden selbst getragen!  
Voraussetzung: hervorragende Kondition für Gehzeiten von 6 - 8 Stunden. Berg-  
erfahrung.  
Anmeldung: schriftlich an die Geschäftsstelle

#### ARBEITSEINSÄTZE AUF SCHUTZHÜTTEN DER SEKTION BERLIN

##### Brandenburger Haus

Termin: 28.6. bis 6.7.  
Schwerpunkt: Holzarbeiten aller Art  
Voraussetzung: handwerkliche Fähigkeiten, ausreichende Höherentauigkeit  
Information: Hüttenwart Eberhard Höhle, Tel. 3 62 58 02

##### Hochjoch-Hospiz

Termin: 15.6. bis 22.6.  
Schwerpunkt: Reparaturarbeiten aller Art  
Voraussetzung: handwerkliche Grundkenntnisse, Einsatzfreudigkeit  
Information: Hüttenwart Joachim Linde, Tel. 8 02 23 69

##### Friesenberghaus

Termin: nach Vereinbarung, jedoch nicht vor Mitte Juli  
Schwerpunkt: Säubern des Hüttenumfeldes, diverse Reparaturarbeiten  
Information: Hüttenwart Klaus Buchwald, Tel. 6 63 82 27

**Hinweis:** Die Unterhaltung der Hütten verlangt von der Sektion große finanzielle Opfer. Für viele Arbeiten ist es nicht nötig, Fachfirmen zu beauftragen. Die Arbeitseinsätze ermöglichen den Teilnehmern einen Einblick in das Hüttenleben, wie es als bloßer Gast nicht möglich ist. Die Sektion übernimmt für die Teilnehmer die Kosten für Unterkunft und Verpflegung.



## Bücherkiste: Literatur + Karten + Führer

### Die Bibliothek informiert:

Sprechzeiten der Bibliothekarin:  
Mittwochs, 18 – 19 Uhr.

Wir möchten darauf hinweisen, daß die Helfer und Helferinnen in der Bibliothek sich gerne bemühen, für Ihre aktuellen Tourenanfragen Informationen herauszusuchen. Qualifizierte Beratung zu alpinechnischen Fachfragen können wir aber leider nicht anbieten. Hierzu bitten wir, sich an die Leitung der Bergsteigergruppe, an das Ausbildungsreferat oder an die einzelnen Ausbilder/innen zu wenden. Kontaktinformationen dazu sind dem Bergboten zu entnehmen oder natürlich auch in der Geschäftsstelle erhältlich. S. Wehner

Verkauf Reparatur Schulung  
**Kompasse  
Höhenmesser  
Navig. Zubhr.**  
**OUTDOOR**  
Landkarten & Reisebücher  
Tel. 693 40 80  
10961 Berlin, Bergmannstraße 108



### Erste Hilfe im Gebirge ...

... Handbuch für Gebirgs-Sanitätsausbildung von Dr. Klaus Stelzer, Co-Autor Ignac Moser, 3. überarbeitete Auflage 1995, DRK-Bergwacht Württemberg.

Die Zahl der Menschen, die im Gebirge Erlebnisse suchen oder sich in den Bergen erholen wollen, ist in den letzten Jahren sprunghaft angestiegen. Es ist nicht verwunderlich, daß damit auch der Anteil derer, die mit den Gefährdungen des Hochgebirges nicht vertraut sind, zunimmt.

Der DAV, der SAC und der ÖAV, Alpinzeitschriften und bekannte Bergbuchverlage haben dem mo-

dernen Massentourismus Rechnung getragen, so daß an Informationsmöglichkeiten zum Erwerb der notwendigen alpin-theoretischen Vorkenntnisse kein Mangel besteht. Trotzdem kommt die nunmehr bereits in 3. Auflage vorliegende, ständig verbesserte, von der DRK-Bergwacht Württemberg herausgegebene Broschüre „Erste Hilfe im Gebirge“ einem besonderen Bedürfnis entgegen. Denn in ihr liegt mehr als eine Wiederholung von bekanntem Erfahrungsgut und Fachwissen vor. Bei dem auf den neuesten Stand der Alpinmedizin gebrachten Inhalt handelt es sich nicht nur um einen zuverlässigen Ratgeber für unfall- oder erkrankungsbedingte Notfälle in den Bergen, sondern um eine prägnante Beschreibung der typischen, situationsabhängigen Verhältnisse unter alpinen Bedingungen.

Äußerlich betrachtet, spricht schon die Zweckmäßigkeit der kleinen Informationsschrift an, d. h. ihr handliches, taschengerechtes Format, ihr vergleichsweise geringes Gewicht, der feste (Hard-Cover) Umschlag und nicht zuletzt der geringe Preis.

Der umfassenden, anschaulich gegliederten, mit instruktiven Tabellen, Skizzen und einigen Abbildungen versehenen Arbeit merkt man die Erfahrung seines langjährig im Fortbildungswesen des Bergrettungsdienstes engagierten Verfassers an. Die Fülle des in dem Handbüchlein abgehandelten Stoffes gestattet es nicht, in diesem Rahmen auf Einzelheiten einzugehen.

Ohne stichwortartige, einprägsam verkürzte Textformulierung und ohne knappe, schematische Darstellung des Wissensstandes wäre es nicht möglich gewesen, alles auf dem notwendigerweise begrenzten Raum unterzubringen. Trotzdem leidet darunter nicht die Anschaulichkeit und das Verständnis des Vorgetragenen. Komplizier-

te Sachverhalte werden nicht sinnentstellend vereinfacht, sondern durch kurze Beschreibung des pathophysiologischen (krankhaft funktionell gestörten) Hintergrundes erläutert.

Besonders sei in diesem Zusammenhang auf die neuen Erkenntnisse der Höhenmedizin mit den entsprechenden Richtlinien der IKAR und der UIAA zur Prophylaxe und Therapie des Höhenoedems (Ansammlung von seröser Flüssigkeit aus dem Blut in den Lungenbläschen) sowie auf die moderne Technik der Herz/Lungen-Wiederbelebung nach den Empfehlungen der AHA (American Heart Association) verwiesen. Vervollständigt wird das DRK-Büchlein durch eine kurze Übersicht über Notfälle bei schweren akuten Erkrankungen.

Während manche der in dem Leitfaden vorgestellten Erste Hilfe-Maßnahmen einen erheblichen Aufwand an geeignetem Gerät sowie ein eingespieltes Nothelfer-Team voraussetzen, sind viele andere der beschriebenen Vorsorgevorrichtungen und Behandlungstechniken auch vom informierten und motivierten Laien, also dem „normalen“ Bergsteiger, durchzuführen. Das Kompendium ist also nicht nur für die Schulung und Ausbildung des Bergrettungsdienstes geeignet, sondern auch für die Information jedes Touristen im Gebirge.

Der Leitfaden sollte in AV-Hütten zur schnellen Belehrung ausliegen und kann allen interessierten Bergfreunden zur Anschaffung empfohlen werden. Die Broschüre ist gegen die geringe Schutzgebühr von DM 10,- von der DRK-Bergwacht Württemberg zu beziehen. Die Adresse: DRK-Bergwacht Württemberg, Badstraße 41, 70372 Stuttgart.

Dr. Stolsky

## Mitteilungen des Vorstandes

### SPRECHSTUNDEN VON VORSTAND UND GRUPPEN-VERTRETERN

bis Redaktionsschluß lagen der Geschäftsstelle folgende Angaben vor:

Klaus Kundt: montags ab ca. 17.00 Uhr  
Spree-Havel / Hartmut Köppen: 13.12. und 17.1. ab 15.00 Uhr  
Die 25er / Charlotte Klose: 24.1. ab 16.00 Uhr  
Wandergruppe / Dieter Gammelien: 13.12 und 10.1. ab 16.00 Uhr  
Familiengruppe / Klaus Timm: 4.12. und 31.1. ab 16.00 Uhr

### KLÖN-TREFF IMMER AM LETZTEN MONTAG

Neue Mitglieder suchen Kontakte, alte Mitglieder wollen außerhalb

von Tagesordnungen sich informieren, wiedersehen oder auch nur unterhalten: Ohne Zwang, vielleicht bei einem Glase Bier, Wein oder Saft. Um vor allem neuen Mitgliedern die Möglichkeiten einer intensiveren Information zu bieten, wird ein ständiger Jour Fix mit Beginn des neuen Jahres eingerichtet: An jedem letzten Montag im Monat findet künftig in der Geschäftsstelle ein Klön-Treff statt. Beginn: 18.30 Uhr. Das erste Treffen ist am Montag, 29. Januar.

### ERWEITERTER VERSICHERUNGSSCHUTZ FÜR DAV-MITGLIEDER

Alle DAV-Mitglieder genießen eine Unfallfürsorge. Deren Leistungen wurden nun den gestiegenen

Kosten bei Such- und Bergungsaktionen angepaßt. Es gelten nunmehr folgende Deckungssummen:

Rettungs- Such- und Bergungskosten innerhalb Europas: bis DM 10.000,00

Rettungs- Such- und Bergungskosten außerhalb Europas: bis DM 20.000,00

Neben der eigentlichen Bergtour sind auch die Wege zur eigentlichen Bergfahrt eingeschlossen, sofern diese zu Fuß oder per Fahrrad bewältigt werden. Unfälle in anderen Transportmitteln (PKW, Bus, Bahn, Schiff, Flugzeug etc.) sind nicht mit eingeschlossen.

**Achtung: der Versicherungsschutz gilt grundsätzlich nur für Mitglieder, die den Jahresbeitrag entrichtet haben.**

### Beiträge für 1996

Die Beiträge für 1996 betragen:

A-Mitglieder (Kategorie 1000) DM 120,00  
B-Mitglieder (Kategorien 2000, 2100 und 2200) DM 60,00  
Junioren der Jahrgänge 1971-1977 (Kategorie 4000) DM 60,00  
Jugendliche der Jahrgänge 1978-1985 (Kategorien 5000 und 5100) DM 30,00

### Beitragsermäßigungen

Die Sektion gewährt Studenten der Jahrgänge 1966 bis 1970 eine Beitragsermäßigung auf DM 60,00 (statt DM 120,00). Voraussetzung ist die Vorlage einer gültigen Immatrikulationsbescheinigung bis zum 31.3.1996.

Auf Antrag können auch erwerbslose Sektionsmitglieder eine Beitragsermäßigung erhalten. Auch hier benötigt die Sektion eine Kopie des Bewilligungsbescheides bis spätestens zum 31.3.1996.

Nach dem 31.03.1996 können keine Beitragsermäßigungen mehr gewährt werden.

### Beiträge für 1996 - Hinweise für Mitglieder mit Einzelüberweisung

Zahlungsfrist für die Jahresbeiträge

Der letzte Termin für die Beitragszahlung ist der 31.1.1996. Bitte berücksichtigen Sie, daß bei Zahlung nach diesem Termin unter Umständen kein durchgehender Versicherungsschutz gewährt werden kann. Eine termingerechte Zahlung hilft außerdem der Geschäftsstelle, die etwa 7.500 Beitragsmarken korrekt zuzustellen.

**Alle Beitragszahlungen auf das Konto der Berliner Sparkasse: DAV Sektion Berlin, Kontonr. 31 00 22 77 0, BLZ 100 500 00**

Bei der Überweisung nicht vergessen:

Name und Vorname, Verwendungszweck (Beitrag 1996)

Mit bestem Dank für Ihre Mithilfe Ihre Geschäftsstelle

## WIR TRAUERN UM

### Heinz Hübner

geboren am 11. September 1915, Mitglied seit 1962, Inhaber der Ehrennadel für 25jährige Mitgliedschaft.

### Ernst Krüger

geboren am 03.10.1913, Mitglied seit 1951, Inhaber der Ehrennadel für 40jährige Mitgliedschaft

### Johanna Büsch

geboren am 28.10.1923, Mitglied seit 1959, Inhaberin der Ehrennadel für 25jährige Mitgliedschaft

### Dr. Norbert Fuhrmann

geboren am 20.11.1937, Mitglied seit 1984

### Helmut Schumann

geboren 04.08.1927, Mitglied seit 1967, Inhaber des Ehrenzeichens für 25jährige Mitgliedschaft

### Rudolf Michaelis

geboren am 3.8.1918, Mitglied seit 1957, Inhaber des Ehrenzeichens für 25jährige Mitgliedschaft.



# Veranstaltungen der Sektion – Termine

**Bitte beachten:** Für den Publikumsverkehr ist die Geschäftsstelle *nur* montags von 14 bis 18 Uhr, mittwochs von 15 bis 19 Uhr und freitags von 11 bis 13 Uhr geöffnet. Wegen des großen Arbeitsanfalles bittet der Vorstand – wenn möglich – auch nur zu diesen Zeiten anzurufen. Danke.

|                              |                                                                                                                                                                                                                                                                                                          |
|------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>Sektionsversammlung:</b>  | Donnerstag, den 14. Dezember, um <b>19.30 Uhr</b> , Landesbildstelle, Levetzowstraße 1 – 2, 10623 Berlin, im Festsaal                                                                                                                                                                                    |
| <b>Verkehrsverbindungen:</b> | U-Bahnlinie U9 bis Hansaplatz oder Turmstraße (ca. 10 Minuten Fußweg)<br>Buslinien 101, 245, 341                                                                                                                                                                                                         |
| <b>Tagesordnung:</b>         | <b>1. Geschäftliche Mitteilungen</b><br><b>2. Verschiedenes</b><br><b>3. Dia-Vortrag: Haïke Werner und Burkhard Priemer: Australien: Klettern + Wandern – in Überblendtechnik</b><br>Der Eintritt für Sektionsmitglieder ist wie immer frei, Gäste zahlen 5,00 DM. Bringen Sie Freunde und Bekannte mit. |

## Dia-Vortrag am 14. Dezember 1995: Australien: Klettern + Wandern

Wenn es Ihnen Ihr Geld, und noch viel mehr Ihre Zeit, nicht erlauben zehn 1/2 Wochen durch Australien zu reisen, dann lassen Sie sich unseren Diavortrag nicht entgehen!! Wir werden Ihnen zeigen, wer „Aborigines“ sind, was „Outback“ bedeutet und wie sich „Down under“ dem Wanderer und Kletterer erschließt; wir werden Ihnen erzählen, wie man Drei-Tage-Wanderungen übersteht, Krokodile überlebt und was ein „Dij“ ist ...

*Wir freuen uns auf Euch, Burki & Haïke*

## Dia-Vortrag am 11. Januar 1996: Inferno am Mont Blanc

Die erste Mitgliederversammlung des Jahres 1996 beginnt mit einem Film: „Inferno am Mont Blanc“ von Lothar Brandler, welcher nicht nur ein hervorragender Kletterer, sondern auch zu den bedeutendsten Bergfilmern der Welt zählt. Dieser Spielfilm versucht die Tragödie der Erstbesteigung des Freney-Pfeilers am Mont Blanc, den dramatischen Kampf ums Überleben der sieben besten Alpinisten Europas im Jahr 1961 nachzuzeichnen. Sie war das größte Bergunglück in der Geschichte des Alpinismus.

Donnerstag, 11. Januar 1996 um 19.30 Uhr im Haus am Köllnischen Park, Am Köllnischen Park 6 – 7, U-Bhf. Heinrich-Heine-Straße.

## Vortragskritik:

**Zum Diavortrag am 9.11.1995 von Gerhard und Lydia Schmidt, 33 x Fünftausender**

Ohne Zweifel, die präsentierten Bilder waren hervorragend, mit mehreren Projektoren auf breiter Leinwand in Überblendtechnik und mit Musik vorgeführt. Und Frau Schmidts Engagement für ein Kinderhaus in Kathmandu hat viele der Vortragsbesucher/innen zu einer Spende angeregt.

Leider war das bergsteigerisch interessierte Publikum der Sektion ein wenig enttäuscht: Zu dem angekündigten Thema hatte man mehr Informationen zu den eigentlichen Bergtouren erwartet, über Anstiegsrouten usw., vor allem auch einen Life-Bericht des Referenten und kein vorgefertigtes Tonband. So wirkte die bunte Weltweitmixtur aus Landschaft-, Kultur-, Pflanzen- und Menschenfotos ständig mit Musik unterlegt nur noch wie ein Werbefilm eines Trekkingunternehmens.

Den Protest, der von einigen Mitgliedern der Sektionsjugend am Schluß des Vortrages vorgebracht wurde, werden viele Besucher/innen vom Tonfall her vielleicht unhöflich, ja deplaziert gefunden haben. Von der Sache her war er angebracht: Trekkingtourismus, der mit dem Hubschrauber zum Skilaufen führt, kann nicht das Ziel naturliebender Alpinisten sein.

*Sigrid Wehner*

## Zuschauerkritik:

Selten haben wir einen Sektionsvortrag erlebt, bei dem sich schon beim Angehen des Lichtes die Meinungen so schieden, wie bei dem Vortrag von Lydia und Gerhard Schmidt. Während die einen begeistert applaudierten, verließen andere demonstrativ vor dem Ende den Saal und spontane verbale Kritik haben wir auf einem Sektionsvortrag noch nie erlebt.

### Was wurde nun geboten:

Eine Multivisionsdiashow mit riesiger technischer Ausstattung (9 Projektoren!).

Die gezeigten Dias waren von guter Qualität und bewiesen eine große Liebe zum Detail.

Aber leider haben die Schmidts, die Technik übertrieben, denn der „Vortrag“ (welcher Vortrag?) kam vom Tonband, in Verbindung mit den in einem „affenartigen Tempo“ durchgezogenen Diamassen können wir nur noch einen Tip geben: das Tempo noch ein wenig steigern – es muß gar nicht mehr viel sein, dann kann evtl. aus einem schlechten Diavortrag ein annehmbarer Film werden.

Beim nochmaligen Durchlesen der Vortragsankündigung wird uns nun einiges klar. Es sind nur die schönsten Gebirgslandschaften der Erde angekündigt, daß in diesen Landschaften auch hohe Berge stehen, trifft sich gut für die Kulisse. Schade, daß man die Vortragsankündigungen der Referenten im Bergboten inzwischen lesen muß wie einen Reisekatalog, nämlich zwischen den Zeilen. So haben

wir und wie wir wissen, sehr viele andere auch, einen Vortrag über Fünftausender erwartet, und nicht eine zusammenhanglose Aneinanderreihung von guten Bildern aus verschiedenen Kontinenten.

Wenn schon für den Alpinisten nichts rüberkam, so haben wir doch Infos über die bekannten Fünftausender der Erde erwartet.

Die Tonbandstimme führte zwar immer in die Gebiete ein, diese Allgemeinheit kann aber jeder in einem besseren Lexikon nachlesen. Die Einführungen waren im Verhältnis zu der Musik, die den Rest des „Vortrages“ ausmachte verschwindend gering.

Ach ja die Musik, jeder der schon einmal einen Vortrag gehalten hat weiß, wie schwierig es ist, zu Bildern geeignete Musik abzuspielen, nach unserem Geschmack haben die Schmidts auch diese Anforderung an einen professionellen Vortrag nicht erfüllt.

Vielleicht stammt der Vortrag ja gar nicht von den Schmidts (!) sondern von Ihrem „Brötchengeber“ Hauser-Touristik, der mit dieser platten Bilderflut geschickt Werbung für sein neues Programm '96 machen wollte, welches natürlich in Massen erhältlich war.

Ob der Vortrag nun die Verkörperung des kolonialistisch, überheblichen, kommerziellen und harten Tourismus war (lt. spontaner Kritik), soll an dieser Stelle einmal dahingestellt bleiben.

Aber Sätze wie der: Daß man im Kaukasus gegen harte Devisen mit einem Hubschrauber, (natürlich in einer großen Gruppe) in noch völ-

lig unberührte Gebirgsregionen fliegen kann, um dann im phantastischen Pulverschnee abzufahren, das ist nur eine der Passagen, die bei einem Vortrag für eine Sektion des DAV, der zumindest verbal meint, einer der größten Umweltvereine Deutschlands zu sein, völlig unakzeptabel ist.

Wir alle wissen, daß der sanfteste Tourismus der ist, der nicht stattfindet. Wie ein evt. besserer Mittelweg eingeschlagen werden kann, berichtet sicher (bei Anfrage) der Arbeitskreis sanfter Tourismus der Sektionsjugend, der seit Jahren unter dem Thema: „Jugend für bewußtes Reisen“ auf der ITB vertreten ist.

Auch wenn wir uns im Februar, als der Vortrag eigentlich laufen sollte, geärgert haben, daß wir „nur“ einen Notvortrag über Gleitschirmfliegen zu sehen bekamen, so können wir doch nun einschätzen, wie interessant, lebendig und informativ dieser spontan improvisierte Vortrag im Gegensatz zu einem solch professionellen Machwerk war, ein verspätetes Dankeschön an dieser Stelle noch einmal an den Vortragenden im Februar.

Fazit: Trotz guter Bilder und Technik;

- Thema verfehlt
- schwache Präsentation des verfehlten Themas
- Insgesamt: gerade noch mangelhaft (5-)
- Setzen und bitte nicht mehr wiederkommen!

*Andreas Rothenhäusler  
Silke Buchheister*

## Die weiteren Vorträge der Saison 1995/96

|                   |                                                                                                          |
|-------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>11.01.1996</b> | Lothar Brandler: Inferno am Montblanc (Haus am Köllnischen Park Am Köllnischen Park 6 – 7, Berlin-Mitte) |
| <b>08.02.1996</b> | Frank Jourdan: Klettern extrem – Griff nach innen (Haus am Köllnischen Park)                             |
| <b>14.03.1996</b> | Oliver Rueß: Norwegen extrem – Lofoten & Vesteralen (Landesbildstelle)                                   |
| <b>11.04.1996</b> | F. X. Wagner: Die Suche nach dem alpinen Geist – Alpines Panoptikum (Haus am Köllnischen Park)           |
| <b>09.05.1996</b> | <b>Mitgliedervollversammlung 1996</b> (Ort noch nicht gesichert)                                         |

**Für alle Inserenten:  
Bitte denken Sie daran,  
daß für die Februar-  
Ausgabe des Bergboten  
am**

**12. Januar**

**Anzeigenschluß ist.**

**Redaktionsschluß:  
1. Januar**



## Sport

**Trimm Dich:** Jeden Montag in der Sporthalle der Ruppiner-Schule, Offenbacher Str. 5 in Berlin-Friedenau. Von 17.15 bis 18.15 Uhr Gymnastik bei Frau Noack und von 18.30 bis 19.30 Uhr Konditionstraining bei Herrn Germann

☆☆☆

**Gymnastik:** Jeden Dienstag in der Marie-Curie-Schule in Berlin-Wilmersdorf, Weimarsche Str. 23. Von 19.15 Uhr bis 20.00 Uhr für Damen und von 20.00 Uhr bis 20.45 Uhr für Damen und Herren.

☆☆☆

**Sport mit Musik:** Jeden Freitag in der Birger-Forrell-Schule in Berlin-Wilmersdorf, Koblenzer Str. 22-24. Zugang durch die Toreinfahrt über den Hof hinten rechts, 1. Etage rechts. Viel Power von 20.00 Uhr bis ca. 21.30 Uhr.

☆☆☆

**Achtung:** während der Weihnachts- und Winterferien (siehe Terminkalender) kein Hallensport!

## Wanderungen und Radtouren

Die Teilnahme an den Wanderungen und Radtouren ist nur für Mitglieder der Sektion kostenlos. Die Teilnahmegebühr für Nichtmitglieder beträgt drei Mark. Sie ist an die Wanderleiter zu entrichten.

**Sa., 02.12.** Treffpunkt: 13.00 Uhr S-Bhf. Grünau. (Mittelgruppe – Ingrid Steponat)

**Sa., 02.12.** Treffpunkt: 12.30 Uhr Geschäftsstelle. Stadtpaziergang. (Die 25er – Gerhard Masur)

**So., 03.12.** Treffpunkt: 9.00 Uhr U-Bhf. Eisenacher Str. Durch Berliner Parks in Schöneberg, Wilmersdorf, Dahlem und Zehlendorf, ca. 15 km. (Wandergruppe – Dieter Gammelien)

**Mi., 06.12.** Treffpunkt: 10.00 Uhr U-Bhf. Halenweg. (Wandergruppe – Gerda Seidel)

**Sa., 09.12.** Advent-Busfahrt nach Blankensee (siehe Wandergruppe).

**Sa., 09.12.** Treffpunkt: 13.00 Uhr U-Bhf. Tegel. Rundwanderung. (Mittelgruppe – Ingrid Steponat)

**Mi., 13.12.** Treffpunkt: 10.00 Uhr S-Bhf. Grunewald. 4-Seen-Wanderung. (Wandergruppe – Hannelore und Ulrich Meyer)

**Sa., 16.12.** Treffpunkt: 13.00 Uhr Spandau-Johannesstift (Bus 145). Jahresabschlußwanderung. (Mittelgruppe – Ingrid Steponat)

**So., 17.12.** Treffpunkt: 9.00 Uhr U-Bhf. Alt-Tegel. Durch das Tegeler Fließ zum Köppchensee. (Wandergruppe – Hiltraud László)

**Mi., 20.12.** Treffpunkt: 10.10 Uhr S-Bhf. Wannsee. Weiterfahrt 10.14 Uhr mit Bus 114 zur Straße zum Löwen. Pfaueninsel. (Wandergruppe – Hannelore Nitschke)

**Di., 26.12.** Treffpunkt 10.00 Uhr Rathaus Wannsee (9.54 Bus 116 ab S-Bhf. Wannsee) (Wandergruppe – Arnold Nitschke)

**So., 31.12.** Treffpunkt: 10.02 Uhr S-Bhf. Birkenwerder. Jahresendwanderung mit Einkehr am Schluß. (Wandergruppe – Horst Raatz)

**So., 31.12.** Treffpunkt: 12.55 Uhr Bhf. Blankenfelde. Silvesterspaziergang von Sperenberg nach Alexanderdorf. Einkehr im Kloster. Jeder bringe etwas zum Füllen der bunten Teller mit, Kaffee und Tee werden im Kloster zubereitet. Für die Strecke außerhalb des VBB-Gebietes wird ein Gruppenfahrchein besorgt. Rückfahrt 19.34 Uhr ab Sperenberg, 20.04 Uhr an Blankenfelde. (Die 25er – Dr. Jan Feustel / Charlotte Klose)

**Mi., 03.01.** Treffpunkt: 9.49 Uhr Pichelsdorfer Ecke Heerstr., Weiterfahrt 9.58 Uhr mit Bus 134 nach Hottengrund. Sacrower See. (Wandergruppe – Arnold Nitschke)

**Sa., 06.01.** Treffpunkt: 13.00 Uhr S-Bhf. Köpenick. (Mittelgruppe – Ingrid Steponat)

**So., 07.01.** Treffpunkt: 9.22 Uhr S-Bhf. Potsdam-Stadt. Ravensberge, 15 km. (Wandergruppe – Dieter Gammelien)

**So., 07.01.** Treffpunkt: 8.00 Uhr Berlin Hbf, Fernbahnsteig. Von Fürstenwalde zur Löcknitz. Route:

Trebuser See, Hangelsberg, Klein Wall, Fangschleuse, ca. 25 km. Rucksackverpflegung. (Die 25er – Gerhard Masur)

**Mi., 10.01.** Treffpunkt: 10.00 Uhr Johannesstift. (Wandergruppe – Marga Laudert)

**So., 14.01.** Treffpunkt: 9.00 Uhr U-Bhf. Onkel-Toms-Hütte. (Wandergruppe – Gerda Seidel)

**So., 14.01.** Treffpunkt: 9.30 Uhr U-Bhf. Gleisdreieck. Ausgang Tempelhofer Ufer. Witterungsbedingte kleine Wanderung mit anschließendem Besuch des Verkehrsmuseums. (Fahrtengruppe – Carl-Heinz Battermann)

**Mi., 17.01.** Treffpunkt: 10.00 Uhr U-Bhf. Alt-Tegel. (Wandergruppe – Renate Donalies)

**So., 21.01.** Treffpunkt: 10.00 Uhr S-Bhf. Friedrichshagen. Müggelberge. (Wandergruppe – Horst Raatz)

**Mi., 24.01.** Treffpunkt: 10.00 Uhr S-Bhf. Greifswalder Str. Friedrichshagen. (Wandergruppe – Lothar Wierig)

**So., 28.01.** Treffpunkt: 9.00 Uhr S-Bhf. Wannsee. Durch den Düppeler Forst zum Babelsberger Park, Heiliger See, Pfingstberg mit Einkehr. (Wandergruppe – Hiltraud László)

**Mi., 31.01.** Treffpunkt: 9.54 S-Bhf. Blankenfelde. Rangsdorfer See, Einkehr möglich. (Wandergruppe – Jutta Mushack)

**So., 04.02.** Treffpunkt: 9.00 Uhr S-Bhf. Wannsee. Ausgang Nibelungenstr. Grunewaldseenkette. (Wandergruppe – Hiltraud László)

**Mi., 07.02.** Treffpunkt: 10.04 Uhr Pichelsdorfer Ecke Heerstr. (Wandergruppe – Arnold Nitschke)

**Für alle, die uns schreiben wollen:**  
**Bitte denken Sie daran,**  
**daß für die jeweils nächste Ausgabe des Bergboten immer am**

**1. Wochentag des Vormonats**

**Redaktionschluß ist.**

## Informationen aus den Gruppen

Die Gruppen und ihre Veranstaltungen sind für alle Sektionsmitglieder offen. Wer Interesse an einer Gruppe oder Veranstaltung hat, ist überall ein willkommenes Gast. Auskünfte: siehe Telefonnummern.



### Bergsteigergruppe

Ursula Surawski, Tel. 8 24 26 03  
Klaus Fuhrmann, Tel. 3 33 90 70  
Bodo Zöphel, Tel. 8 05 44 06

Gemeinschaftsfahrt am Wochenende 14. bis 17.6.96 zum Jubiläumsgrat (Wettersteingebirge). Alles weitere in den nächsten Ausgaben des Bergboten bzw. beim Gruppentreffen.



### Die Brandenburger

Peter Keil, Tel. 6 01 70 71  
Max Walter, Tel. 8 61 30 29

Um uns nicht nur für unsere Arbeitseinsätze auf dem Brandenburger Haus fit zu halten, verabreden wir uns **jeden Sonntag um 9.00 Uhr zum Waldlauf**. Treffpunkt: S-Bhf. Grunewald vor dem Restaurant „Grüne Stute“ (Zwischen S-Bahn und Avus – Ausgang Richtung Grunewald). Je nach vereinbarter Tour geht's dann z. B. rund um den Teufelssee, rauf zur Radarstation, Drachenberg usw. Jeder läuft nach seiner Kondition, Lust und Laune.

Anschließend Frühschoppen in der „Grünen Stute“ etwa ab 11.00 Uhr. Beim Frühschoppen werden Pläne geschmiedet, Verabredungen zu Wanderungen, Kletterfahrten und hochalpinen Unternehmungen getroffen.

Wer nicht jeden Sonntag laufen kann oder nur zum Klönen kommen möchte, ist in unserer Runde immer gerne gesehen. Treffen dann um 11.00 Uhr in der „Grünen Stute“.

☆☆☆

**Freitagssport:** Jeden Freitag (außer Schulfreien) gemeinsame

Gymnastik. Ort: Sporthalle der Birger-Forrell-Schule in der Koblenzer Str. 22 – 24. Zeit: 20.00 – 21.30 Uhr. (siehe auch unter „Sport“)

☆☆☆

**Klettertreff:** Zwangloses Klettertraining der „Brandenburger“. Wer mitmachen will, ist willkommen. Termin bei schönem Wetter jeweils dienstags vormittag ab 10.30 Uhr. Ort: Kletterturm im Grunewald. Ausrüstung wird nicht gestellt.

☆☆☆

### Jahresplanung der Brandenburger für 1996

Fr. 01.12.95: Jahrestreffen, Geschäftsstelle, 19.00 Uhr

Fr. 09.02.96: Gründungstreffen (Fotos usw.) Grüne Stute 19.00 Uhr

Mi. 22.05.96: Vorbesprechung Arbeitseinsatz, Geschäftsstelle 19.00 Uhr

So. 09.06.96: Jubiläums-Bergtriathlon, Start 9.00 Uhr

28.06. – 06.07.96: Arbeitseinsatz, Brandenburger Haus

Mi. 18.09.96: Bericht Arbeitseinsatz, Geschäftsstelle 19.00 Uhr

Fr. 29.11.96: Jahrestreffen, Grüne Stute 19.00 Uhr

Wander- und Kletterfahrten sind in Planung. Termine werden noch bekanntgegeben.



### Spree-Havel

Wandern – Radeln – Bergsteigen

Hartmut Köppen, Tel. 3 81 30 02  
Kurt Becker, Tel. 3 33 18 05

**Kein Gruppenabend** im Dezember!

Wir können uns am 2. Dezember mit den 25ern in der Geschäftsstelle treffen. Termin und Einzelheiten bitte den Nachrichten der „25er“ entnehmen.

### Im Jahr 1996

**Gruppenabend am Freitag, den 19.01.96 um 19.30 Uhr** im Gerhard-Schlegel-Haus in der Bismarckallee 2, Bus 110 und 129.

1994 war ich mit dem Nepal-trekking im Langtang. Aus den viel zu vielen Dias werde ich eine Reihe aussuchen. Ein Gang durch Kathmandu, dann von Dhunche über Sybaru, Langtang zum Tsergo Ri und zurück und weiter entlang den heiligen Seen von Gosainkund.

☆☆☆

### Im Rückblick auf das Jahr 1995

kann eine gleichbleibende Beteiligung an den Gruppenabenden festgestellt werden. Immer waren Gruppenmitglieder bereit, uns mit ihren Erlebnisberichten interessante Gebiete vorzustellen und uns so Appetit auf neue Touren zu machen.

Unser Radtouren-Spezialist Kurt Becker hat vier Tagesradtouren geführt. Leider sind drei weitere dem Regen zum Opfer gefallen. Besonders hervorzuheben ist die gut gelungene 4-Tages-Radtour durch die Sächsische Schweiz. Ein Bericht hiervon folgt im nächsten Jahr. Allen Akteuren herzlichen Dank!

Bei den vielen Tageswanderungen der Sektion sind etliche Spree-Haveler dabei gewesen. Von unserer Gruppe konnte dieses Jahr keine Wanderung vorbereitet werden.

Wir sind also eine kleine Gruppe. Wer eine solche sucht und Gleichgesinnte finden will, sollte gelegentlich zu einem unserer Gruppenabende kommen.

☆☆☆

### Vorankündigungen Radtouren 1996:

Tagestouren:

23.3.: Tegeler See, Spandauer Forst, ab U-Bhf. Haselhorst, 30–60 km, wetterabhängig. Unterstellmöglichkeiten bei Regen.



20.4.: Bergtour – Grunewald, Teufelsberg, Rupenhorn, Pichelswerder, Düppeler Forst, Schwanenwerder, Anstiege und Abfahrten.

1.5.: Havellandtour 1 – Spandau, Wustermark, Bagower Bruch, Gohlitz, Spandau – 100 km.

11.5.: Märkische Schweiz, Oderbruch, Rundfahrt ab Strausberg über Buckow, Münchehofe, Wriezen, Bad Freienwalde – 100 km.

3. 8.: Baruther Urstromtal – Beelitz Heilstätten, Treuenbrietzen, Jüterbog, Wünsdorf – 95 km. Feste Verkehrsarme Straßen und Fahrradwege.

31.8.: Havellandtour 2 – Brieselang, Tremmen, Ferchesar, Kotzen, Möthlow, Nauen, – 100 km. Sehr ruhige Straßen.

28.9.: Havelländisches Luch – Ribbeck, Bädikow, Senske, Vietznitz, Jahnberge, Teufelsdorf, Nauen – 60 km. (Nauen, Spandau + 25 km)

12.10.: Belitz-Heilstätten, Lehnitz, Damsdorf, Glindow, S-Bhf. Potsdam Stadt – 50 km. Eventuell Besuch im Ziegmuseum Glindow.

Bitte beachten: Trotz sorgfältiger Planung sind Termin- oder Streckenänderungen nicht ganz auszuschließen. Bitte die Informationen unter Wanderungen und Radtouren im aktuellen Bergboten beachten. Sofern nicht anders angegeben, leitet alle Radtouren Kurt Becker. Wer selbst eine Radtour führen möchte, gleichgültig in welcher Länge, bitte rechtzeitig melden. Redaktionsschluß des Bergboten ist immer der Erste des Monats.

Geplant ist desweiteren eine Gemeinschaftsfahrt mit Bahn und Fahrrad nach Johndorf (Zittauer Gebirge, Sachsen), vom 1. bis 8. Juni 1996. Samstag bis Samstag.

Geplanter Ablauf: Mit der Bahn bis Cottbus, anschließend in drei Tagesetappen, ca. 75, 58, 20 km, mit dem Fahrrad nach Johndorf. In Johndorf drei Tage Aufenthalt mit Gelegenheit zum Radeln, Wandern oder zur freien Verfügung. Gemeinschaftsprogramm nach Absprache der Teilnehmer vor Ort.

Rückreise: Radtour nach Dresden in zwei Tagesetappen, zwei-

mal ca. 55 km, davon die erste durch Tschechien. Kürzungsmöglichkeit der letzten Etappe durch Umsteigen in die Dresdener S-Bahn. Ab Dresden Rückfahrt mit der Bahn nach Berlin.

Vorraussichtliche Kosten: ca. DM 250,- für Bahnfahrten einschließlich Fahrradbeförderung, 7mal Übernachtungen in Jugendherbergen + Halbpension. Erforderlich ist eine Anzahlung von DM 50,- bis 25. April.

Anforderungen: Kondition für Tagesetappen bis zu 90 km in 9 bis 10 Stunden, teilweise auf schwierigen Wegen. Fahrräder mit gepflegter Technik (vorher durchchecken) und Gangschaltung (mindestens Dreigang).

Verbindliche Anmeldung ist ab sofort möglich, spätestens bis 25. April 1996, bei Kurt Becker, Telefon 3 33 18 05. Weitere Infos in den folgenden Bergboten. Kurt Becker



### Familienbergsteigen

Klaus Dieter Timm, Tel. 3 34 73 08

Nun ist schon wieder fast ein Jahr vergangen und ein großer Teil von uns kann auf erlebnisreiche Fahrten zurückblicken. Hier noch einige wichtige Hinweise: Im Januar findet kein Treffen statt.

Am Sonntag, den 25.2.96 treffen wir uns ab 15.00 Uhr in der Geschäftsstelle, um eine/n neue/n Gruppenleiter/in zu wählen. Wir hoffen auf zahlreiches Erscheinen.

Die Familiengruppenleitung wünscht allen Familien ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch in ein neues, hoffentlich aktives Jahr 1996.

☆☆☆

### Herbstferien in der Kreuzbachhütte

In diesen Herbstferien fuhr die Familiengruppe in den Harz, um dort eine wunderschöne Woche in der Kreuzbachhütte zu verbringen. Wir lernten uns schnell untereinander kennen und schlossen Freundschaft. Nach dem gemeinsamen

Frühstück gingen wir Wandern oder Klettern (je nach Wetterlage); als wir am späten Nachmittag wieder in der Hütte eintrafen, gab es Kuchen und Kekse. Danach wurde Mühle oder Mensch-Ärger-Dich-Nicht gespielt. Als das Abendbrot gegessen und das Geschirr gespült war, saßen die Erwachsenen meistens zusammen und die Kinder gingen auf Siebenschläferjagd oder zur „Miniplayback Show“.

Es hat echt Spaß gemacht.

Tatjana

☆☆☆

### Termine 1996:

Die Familiengruppe gibt folgende vorläufige Terminplanung bekannt.

Treffen ab 15.00 Uhr entweder am Kletterturm Teufelsberg (April bis September) oder in der Geschäftsstelle am 25.2., 24.3., 28.4., 26.5., 23.6., 22.9., 27.10., und 24.11.1996.

Folgende Fahrten können bei ausreichender Mitbeteiligung für die Planung und Ausrichtung stattfinden:

Skifahrt in den Winterferien, Sommerfahrt 14 Tage in den Sommerferien, Herbstfahrt eine Woche in den Herbstferien und zusätzliche Wochenfahrten nach Absprache.

Genauere Reisettermine sowie Reiseziele werden zu gegebener Zeit im Bergboten veröffentlicht oder können beim Gruppenleiter der Familiengruppe (Telefon-Nr. siehe aktueller Bergbote) erfragt werden.

Klaus-Dieter Timm



### Skigruppe

Simone Menzel, Tel. 8 21 09 89  
Georg Mair, Tel. 3 93 88 34  
Henry Knauth, Tel. 7 45 27 19

Gruppenabend im Dezember gibt's nicht und alle haben am 4. Donnerstag frei!

ABER – Weihnachtsfeier am Freitag, den 8.12.95 um 19.00 Uhr in der Bergklausur am Schildhorn. Wer

im letzten Jahr dabei war, weiß um Monikas Kochkünste (Hirsch und Geflügel stehen auf der diesjährigen Karte und Rote Grütze schmeckt auch im Winter!) und Reiners vorzügliche Getränkeversorgung. Auf den letzten Gruppenabenden haben sich Kenner bereits die Teilnahme sichern können (begrenzte Sitzplätze und wer will schon beim Essen stehen?).

Also die letzte Gelegenheit nutzen und bitte bei Simone anrufen, damit auch für alle genug im Topf ist!

Es gibt nur einen Bergboten für Dezember und Januar – deshalb:

Gruppenabend der Skigruppe im Januar am 4. Donnerstag des Monats, das ist der 25.01.96 um 19.30 in der Geschäftsstelle.

Der Januargruppenabend steht im Zeichen der Langläufer und Henry wird nach einer kurzen Einführung über Allgemeines zum Thema auf spezielle Fragen eingehen.

Ski, Schuhe, Bindung, Wachsen (und wachsen lassen), Technik,

Kleidung u.v.m. – alles was Ihr schon immer über LL wissen wolltet und nie zu fragen wagtet?!

☆☆☆

### Vorschau auf den Februar-Gruppenabend am 22.02.96

Bernhard Niebojewski wird zum Thema „Planung und Durchführung von Skitouren“ die letzten Unklarheiten beseitigen. Fragen zum Material werden dabei auch nicht unbeantwortet bleiben.

So – einen fleißigen Weihnachtsmenschen und einen unfallfreien Rutsch wünscht allen Mitgliedern und Sympathisanten

die Skigruppenleitung und also auch ich – Simone

☆☆☆

### Für den Alpin und Tourenbereich:

Touren- oder Pistenski mit Tourensicherheitsbindung, sehr gut passende Touren- oder Skischuhe (je nach Tour), angepaßte Steigfelle und Rucksack sind erforderlich. Der jeweilige ÜL wird auf die Fahrt abgestimmte Ausrü-

stungslisten zur Tourenvorbereitung verteilen. Die Sektion hat eine Reihe von Verschüttetensuchgeräte (VS-Geräte), die von Kursteilnehmern und Sekt.-Mitgliedern gegen eine kleine Gebühr ausgeliehen werden können. Vor allem von den „Neulingen“ bei Sektionskittouren wird erwartet, an den angebotenen Vorbereitungsabenden (z. B. Lawinenkunde u. ä.) teilzunehmen

☆☆☆

### Anmerkung zum „Materialtest“ der Skigruppe

Die Idee zu einem Materialtest unter besonderer Berücksichtigung des Alterungsprozesses ist im Juli entstanden. Für den von mir für den 19. Oktober festgelegten und im Bergboten ausgedruckten Termin haben sich bereits eine Vielzahl von Leuten angemeldet – auch aus der Bergsteigergruppe. Die Veranstaltung mußte ich leider verschieben, wobei ich allen angemeldeten Interessenten rechtzeitig mitteilen konnte, daß der Termin

# STEILE AUSWAHL!

BERATUNG DURCH  
SKI-LEHRER

AUF ÜBER 500m<sup>2</sup>!

SKI-VERLEIH  
SKI-WERKSTATT  
INZAHLUNGNAHME  
IHRER GEBRAUCHTEN  
SKI-AUSRÜSTUNG



Solange Vorrat reicht! // Irrtum vorbehalten!

SKI - FRANZL: SKI - WANDERN - TREKKING - EXPEDITIONEN

MARCHLEWSKISTR. 77, FRTHAIN, 5 MIN. VON S+U WARSCH. STR., MO-FR 10-18.30 / SA 10-14 / LA. DO & SA, TEL 539 22 65

Alpinski  
Overalls  
Alpinstiefel  
schon ab 99,-

Langlaufski  
schon ab 49,-

Schlafsack  
bis 0°C ab 69,-  
4-Jahreszeiten-  
Zelt ab 399,-  
Expeditions-  
Rucksäcke ab 229,-



jetzt endgültig auf den 12. Januar 1996 verlegt wurde. Dieses Datum hat gegenüber der „Sommeridee“ und dem Oktobertermin zu Semesterbeginn leider den Nachteil, daß das Semester bis Februar auf vollen Touren läuft. Die Konsequenz ist leider, daß ich aufgrund des Lehrbetriebes die Teilnehmerzahl auf die bisher verbindlich angemeldeten und von Anfang an interessierten 10 Personen beschränken muß. Zum Trost für die anderen Interessenten kann ich sagen, daß die Arbeitsgruppe, die fast ausschließlich aus sicherheitstechnisch vorgebildeten Übungsleitern besteht, prägnante Ergebnisse erwarten läßt, die in Bild und Schrift festgehalten und sicherlich auch im Rahmen der Skigruppenabende vorgetragen werden. Die Mitglieder dieser Arbeitsgruppe möchte ich auf diesem Wege bitten, die Angaben zu dem von ihnen zur Verfügung gestellten Material telefonisch zu konkretisieren (vielleicht müssen wir uns zunächst auf Schlingen beschränken) und mir ihre Personalausweisnummer mitzuteilen (für den Wachschatz am Institut für Luft- und Raumfahrt, Marchstr. 14).

Georg Mair

### ☆☆☆ Lauftraining als Vorbereitung für die Skisaison – Kinder willkommen

Eine konditionelle Vorbereitung trägt zum Erfolg unserer Skiturneeringungen bei. Jeder kann mitmachen. Auch unsere Kinder sind willkommen!

Wir bieten an:

Acht Sonntage, an denen wir uns gemeinsam auf die kommende Saison vorbereiten. Wir stellen uns das so vor:

10 Min. aufwärmen, ca. 45 Min. laufen, bei Bedarf mit kleinem Rucksack. Als Inhalt wäre vorstellbar: Gurt, Reepschnüre, Bandschlinge, HMS und mehrere Karabiner.

Halbzeit – diese nutzen wir zum Gurtanlegen. Ein willkommener Anlaß, mit dem Material umzugehen. Bei reger Beteiligung bilden wir zwei Gruppen, getrennt nach Kondition.

Wann?: So., 7.01. bis So., 25.2.96

Wo?: Treffpunkt 10.45 Uhr an der TU-Sporthalle, Waldschulallee 71 (Charlottenburg)

Wer am 7.1. erscheint und es wünscht, kann eine Teilnahmekarte für den TU-Sport (DM 5,00 pro Semester) erhalten. Leistung: Schließfächer (DM 1,00 Pfand) und Duschmöglichkeit.

☆☆☆

### Programm für Kinder

Bei Interesse können Kinder am TU-Sport teilnehmen (Teilnahmekarte erforderlich). Das Programm ist abwechslungsreich und kindgemäß. Auch größere Menschen kommen ins Schwitzen. Eine erwachsene Betreuungsperson für 3 Kinder ist Pflicht. Einzelheiten sind zu erfragen bei: Anke Hinneke, Tel. 7 44 41 36

Bei Lust und Laune und je nach Wetterlage vergnügen wir uns danach noch im Schnee. Am Schluß eine Bitte: Nehmt regelmäßig und rege teil. Bis bald

Kirsten B. und Anke H.



### Wandergruppe

Dieter Gammelien, Tel. 7 05 69 90

Sonnabend, 9.12.95, Advent-Busfahrt nach Blankensee. Preis: 58 DM. Anmeldung für evtl. noch freie Plätze bei Hannelore Nitschke, Tel. 703 88 01. Abfahrt: 9.30 Uhr, S-Bhf. Tempelhof. Im Dezember kein Gruppentreff in der Geschäftsstelle.

☆☆☆

Monattreffen am Sonnabend, 20. Januar, 15.30 Uhr, Geschäftsstelle. Wir hoffen auf eine funktionierende Gegensprechanlage! Diavortrag Lothar Wierig: Zwischen Flensburg und Lauenburg auf dem Europäischen Fernwanderweg.

☆☆☆

### Vorankündigung

– Treffen am 17. Februar: Dias aus 2 Neuseeland-Reisen (Ursula Grönitz)

– Wanderreise zwischen Himmel-fahrt und Pfingsten nach Feldberg/Mecklenburg, vom 17.–24. Mai 1996 (Freitag bis Freitag). 6 Wandertage, Doppelzimmer in Bungalows, Kosten etwa 400 DM für Bahnreise, Übernachtung und Frühstücksbuffet. Auch billiger möglich in einfacheren Zimmern oder in der DJH. Der Mel-deschluß ist vorbei: Warteliste bei Dieter Gammelien, oder Eigeninitiative.



### Fahrtengruppe

Dr. Erika Joepgen, Tel. 4 04 56 07

Monattreffen am Sonntag, den 10.12.95 um 15.00 Uhr in der neuen Geschäftsstelle Markgrafenstr. 11. Adventsfeier bei Kaffee und Kuchen. Da wir gemeinsam an der Kaffeetafel sitzen wollen, bitten wir um pünktliches Erscheinen. Gäste sind herzlich willkommen.

☆☆☆

### Im Januar:

Samstag, den 27.1.96 um 15.00 Uhr in der neuen Geschäftsstelle Markgrafenstr. 11. Für Kaffee und Kuchen sorgt Elfriede Praendl. Mit Vesperbrot versorge sich jeder selbst. Getränke sind vorhanden. Regi Güte zeigt einen Film vom Bayerischen Wald. Gäste sind herzlich willkommen.



### 25±5 km Die Wanderer

Charlotte Klose, Tel. 8 25 43 95  
Rüdiger Nathusius, Tel. 25 90 33 16

Wir laden ein zu einem **Treffen am Samstag, dem 2.12.95**. Unser Programm ist erweitert worden:

1. 12.30 Treffpunkt Geschäftsstelle, Markgrafenstr. 11. Spaziergang mit Stadtführung durch die „neue“ Gegend. Leitung: Gerhard Masur.

2. 15.00 Uhr gemeinsame Kaffeetafel in der Geschäftsstelle. Wer dazu einen Kuchen backen kann, sage mit bitte Bescheid.

3. Wanderungen 1995 – ein Diavortrag von Rüdiger Nathusius.

4. Eine märkische Sage, erzählt von Dr. Jan Feustel.

5. Filme unserer drei Wanderfahrten 1995 – Kameramann: Manfred Specht.

☆☆☆

Beim Januartreffen in der Geschäftsstelle am 24.1.96 um 19.00 Uhr haben wir folgende Programmpunkte:

1. Jahresbericht 1995
2. Wahl der Gruppenleitung
3. Planung von Wanderungen und Fahrten 1996

☆☆☆

**Wanderfahrt nach Misdroy** (Insel Wollin) vom 15. bis 19. Mai 1996.

Die Zusage „unseres“ Hotels liegt inzwischen vor. Bei einer Beteiligung von 25 Personen erhalten wir einen Gruppenrabatt, so daß die Übernachtung im DZ DM 27,00 / Person und DM 40,00 / Person im EZ, einschließlich Frühstücksbuffet kostet. Alle Zimmer haben Bad und Balkon mit Seeblick. Direkt an den Kurort Misdroy grenzt der Nationalpark Wollin mit zahlreichen Spazier- und Wanderwegen zwischen Ostsee und Stettiner Haff. Wir wollen wieder versuchen, Fahrräder mitzunehmen. Der Antrag ist bei der Bahn AG gestellt, aber noch nicht genehmigt. Freitag, der 17.5.96 ist ein schulfreier Tag! Die Fahrkarten kaufen wir **vor** der Fahrpreiserhöhung. Anmeldung mit Anzahlung von DM 100,00 ab sofort bei Charlotte Klose.

☆☆☆

### Wanderfahrt Vogesen

Termin: Anfang Juni oder September (muß noch abgesprochen werden). Quartiersuche erfolg-

reich, Anmeldungen so schnell wie möglich. Preisbeispiel Ramonchamp (oberes Moseltal): DZ pro Tag und Person: 204 F (ca. DM 60,00) incl. Vollverpflegung und Getränke. Weitere Informationen bei der Gruppenleitung.



### Foto, Film, Video

Jörg Schmietendorf, Tel. 8 15 72 54  
Günter Freund, Tel. 6 25 55 90

Im Dezember und im Januar treffen wir uns nur an jeweils einem Abend. Geplant ist folgendes Programm:

**15. Dezember 1995, Freitag 19.30 Uhr**

### Jahresausklang

Bevor sich alle in die Weihnachtsferien begeben, wollen wir uns zum Jahresausklang noch einmal treffen. Es soll ein wenig Bilanz gezogen und neue Pläne geschmiedet werden. Alles in einem weniger „förmlichen“ Rahmen als sonst.

☆☆☆

**26. Januar 1996, Freitag 19.30 Uhr**

### Videoabend

Infolge des frühen Redaktionschlusses war es noch nicht möglich, ein konkretes Programm zu benennen. Ein Videofilm ist in Arbeit, die Fertigstellung ist noch unsicher. Darüber hinaus mußte im zweiten Halbjahr 1995 das Programm teilweise kurzfristig umgestellt werden, da es zu unvorhersehbaren Verhinderungen der Referenten kam. U. U. werden wir daher an diesem Abend diese(n) Film(e) nachholen. Das genaue Programm bitte vorher bei den Gruppenleitern erfragen oder den Aushang in der Geschäftsstelle beachten (ca. ab Mitte Januar). Ort: Geschäftsstelle der Sektion, Markgrafenstr. 11, Berlin-Kreuzberg. Gäste sind immer herzlich willkommen!



### D' Hax'nschlager

Waltraut Hänsel, Tel. 3 82 28 92  
Bernfried Knöfler, Tel. 8 17 71 78

**Übungsabende** jeweils am 3. Mittwoch eines Monats pünktlich um 19.30 Uhr auf der Alm (Geschäftsstelle).

Übungsabend im Dezember nach Vereinbarung,

Übungsabend im Januar: 17.01.96

Die Hax'nschlager wünschen allen einen besinnlichen Advent, fröhliche Weihnachten und einen guten Rutsch ins 1996!

## Infobörse

### Dringend gesucht:

Steileisgerät mit Schaufel / Eispickel (60 – 65 cm) sowie Grivél F2 und Trekkingschuhe Gr. 45 – 46

### Zu verkaufen:

mechanische Spiegelreflexkamera mit NO 1:1.8 / 50mm und Tasche, VB DM 100,00  
Sebastian Schebera;  
Tel. 281 38 30

☆☆☆

### Zu verkaufen:

Herrenbergschuh, Leder mit separatem Innenschuh, Gr. 43 neuwertig für DM 150,00  
L. Petersen; Tel. 792 39 93

### Hüttenschlafsack:

Für 20,- DM in der Geschäftsstelle erhältlich







## DAV-Jugend Berlin

### VIP's

#### Verantwortlicher Redakteur:

Andreas Vogel, Britzer Damm 50/52  
12347 Berlin, Tel. 6 26 86 83

#### Jugendreferent:

Andreas Rothenhäusler,  
Amsterdamer Straße 21, 13347 Berlin  
Tel.: 4 55 13 54

#### Landesjugendleitung:

Möllendorfsstraße 9, 10367 Berlin,  
Zimmer 317, Tel.: 5 50 64 91

#### Kassenwartin:

Kirsten Buchheister, Prüßstraße 81c,  
12109 Berlin,  
Tel. 7 06 38 58

#### Bergzwerge: (10 – 13 Jahre)

Christian Major, Choriner Straße 38,  
10435 Berlin,  
Christiane Pawlitzki, Morsestraße 3,  
10587 Berlin, Tel.: 3 99 60 38  
Ulrike Storost, Schützallee 120,  
14169 Berlin, Tel.: 8 31 56 15

#### Bergmurmels: (13 – 16 Jahre)

Michaela Pawlitzki, Morsestr. 3,  
10587 Berlin, Tel.: 3 92 64 65;  
Burkhard Priemer und Haike Werner,  
Jablonskistraße 39, 10405 Berlin;  
Tel.: 4 43 45 41  
Andreas Zipler, Orchideenweg 41,  
12357 Berlin, Tel.: 6 61 14 50

#### Die Yetis: (15 – 18 Jahre)

Christoph Saniter, Ersteiner Straße 36,  
14169 Berlin, Tel.: 8 11 63 53  
Niklas Werner, Albertinenstraße 17,  
14165 Berlin, Tel.: 8 02 81 24  
Florian Frederiks, Machonstraße 37,  
12105 Berlin, Tel.: 7 05 63 52

#### Jungmannschaft:

Kirsten Buchheister, s. Kassenwartin  
Außerordentlicher JuLei:  
Ulrich Kretschmer, Yorckstraße 48,  
10867 Berlin, Tel.: 2 17 28 48

### Der Voschl quält Euch mal wieder ...

... mit seinen (Schreib-)Ergüssen. Aber, ganz im Sinne der Weihnacht, gütig gestimmt. Denn es gibt wieder Artikel! Erst einmal ein „Sorry“ an diejenigen, deren Einsendungen nicht berücksichtigt werden konnten, weil im „VIP“-Kasten von mir eine falsche PLZ stand (Die von meinen Eltern) – bitte also ab sofort „12347“ vor „Berlin“ schreiben. Die Jungmannschaft liefert Euch jetzt bereits den zweiten Artikel in Folge, der Burki steht in der Warteschleife mit 'nem Mega-Artikel und vom Uli ist, glaube ich, auch noch was vorhanden. Nochmal für alle, die Artikel auf Diskette schicken wollen: PC-formatiert (720 KB oder 1.44 MB) als .rtf-Format, als Amiga-Diskette (.txt-Format) oder Mac (PageMaker oder .txt). Bitte in **jedem** Fall einen Ausdruck beilegen – sicher ist sicher! Die Kirsten hat mich gebeten, ein Vorwort für den folgenden Artikel abzutippen – mache ich doch gerne. Vorher aber noch mal 'nen Appell an Euch Jungkletterer: Laßt mal nicht immer die schreiben, die immer schreiben – tut's mal selber! Auch Bilder sind willkommen. So, das war's, ab jetzt kommt die Jungmannschaft zu Wort.

Voschl

Diese lange geplante Aktion, an der keiner von den „Das müssen wir unbedingt tun“-Sagern teilnahm, war ein voller Erfolg. Wir haben bei Holz-Transporten geholfen, Treppen, Geländer und Ruhezonen gebaut – und auch eine Treppe wieder demontiert. Die Betreuung durch die IG Klettern war toll. Von Cornelia Mutzenbecher haben wir sehr viele Hintergrundinformationen erhalten. Das Wieso, Weshalb, Warum über Sperrungen, Ruhezonen, Wegebau etc. ist jetzt wesentlich verständlicher. Wer Fragen dazu hat, rufe mich bitte unter 7 06 38 58 (Kirsten) an. Nachfolgend Martins Gedanken zum Ith:

### Die Sage vom Ith

Diese Sage handelt von einem Waldgebiet irgendwo bei Braunschweig, genannt Ith. Dort hausten affenartige Bioformen, die den

Holzweg verlassen hatten und sich an Felsgebilden austobten. Sie bohrten Löcher in die Felsen, stopften Metall hinein oder schlugen die Eisenteile gleich so in den Fels. Es gab auch einige Bioformen, die hatten keilförmige Metallteile und komplizierte mechanische Apparate dabei, die sie in den Felsgebilden verklebten und wieder mitnahmen. An diesem ganzen Eisenzeugs befestigten sie Seile, mit denen sie fest verbunden waren, um beim Toben nicht runter zu fallen. Sie waren sehr glücklich, gesellten sich in Herden zusammen, tobten, sangen an Lagerfeuern und lebten in einfachen Stoffbehausungen.

Ja, das Leben war sehr schön und sie hätten so bis zum Ende ihrer Existenz weitermachen können, wären da nicht noch andere affenartige Bioformen gewesen. Denn diese waren sehr bedacht um die Felsen und den Wald drumherum,

(Ihr habt richtig gelesen, damals gab es noch riesige Wälder, Seen und Auen, die ihr bestimmt noch von Bildern kennt) am liebsten hätten sie sich über Äste springend oder auf Zehenspitzen durch den Wald bewegt, wenn sie es körperlich draufgehabt hätten. Sie haben sich damals bei ihren Anführern über alle beschwert, die ihrem lieben Wald etwas Böses angetan haben. Da waren die, die in Mineralöl angetriebenen Blechkisten von A nach B fuhren und die Luft verpesteten (manchmal auch von Ast zu Ast springend oder an Felsen tobend beobachtet werden konnten) und die Anführer sagten, sie müssen die Luft verpesten, das ist gut für die Wirtschaft. Wieder andere bauten große schadstoffausstossende Kraftwerke und brachten elektrischen Strom zum Fließen und die Anführer sagten, sie müssen Strom zum Fließen bringen, das ist gut für die Wirtschaft. Die nächsten kippten Müll, Gifte und radioaktive Abfälle in den Wald und die Anführer sagten, wenn man was für die Wirtschaft tut, fällt das Zeug nun mal an und irgendwo muß es halt hin.

Die walddiebenden Bioformen waren traurig und spazierten durch ihren lieben Wald, dem man die Verpestungen, Schadstoffe und Abfälle schon ansah. Während einer Schweigeminute hörten sie jemand singen, lachen und toben. Sofort war die Neugierde geweckt und sie suchten nach den Bioformen, die in so einer schweren Stunde so fröhlich waren. Es war nicht schwer, sie zu finden, wahllos unzählige Pfade waren in den Wald getrampelt (sie wollten ja toben nicht wandern, deshalb nahmen sie immer den kürzesten Weg zu ihren Felsen) unter den Felsen war nur noch Staub und Morast und kein grüner Halm oder Moos, außerdem steckten überall Metallteile in den Felsen, wo sie gar nicht hingehörten. Die walddiebenden Bioformen sagten den tobenden Bioformen, sie sollen doch aufpassen und nicht alles zerstören, worauf diese nur erwiderten, was lüchelt uns der Wald und der Fels, wir wollen toben, singen und lustig sein. Jetzt waren die walddiebenden Bioformen richtig sauer und gingen zu ihrem Anführer und ihr Anführer sagte, es macht der Wirtschaft

überhaupt nichts aus, wenn die tobenden Bioformen nicht mehr lustig sind und wenn sie im Wald nicht aufpassen, fliegen sie raus.

Jetzt ging es den Waldies wieder besser, weil sie jemandem die gute Laune verderben konnten. Die Anführer waren froh, endlich ihre Ruhe zu haben und sie konnten sich mehr der Wirtschaft widmen. Sogar die meisten Tober waren weiterhin fröhlich, weil sie meinten, der Wald und die Felsen sind natürlich gewachsen und für alle da. Nur ein paar wenige von den Tobern machten sich Gedanken, daß sie sich ja wirklich wie im Dreck wälzende Bioformen aufgeführt haben. Sie versuchten, mit ihren Herdenmitgliedern darüber zu reden und diese nickten mit dem Kopf und stimmten voll zu. Na dann ist ja alles in Butter, dachten die Vernünftigen und planten Arbeitseinsätze, um den Wald und die Felsen wieder in Schuß zu kriegen, sie arbeiteten wie die Berserker und hatten abends Schwielen an den Händen. Als sie todmüde in Schlaftütten fielen, konnten sie noch das Lachen, Singen und den Spot derer hören, die den ganzen Tag tobten und weitermachten wie bisher.

Als die Waldies mal wieder in den Wald gingen (es kam nur selten vor man macht da ja alles kaputt, und auf Zehenspitzen laufen hat man auch nicht immer Lust) sahen und hörten sie noch immer fröhliches Getrüb, zertrampelten Wald und noch kein Moos unter den Felsen. Sie rannten sofort empört zu ihren Anführern, doch diese waren genervt und meinten, naja dann schmeißt sie raus. Das ließen sich die Waldies nicht zweimal sagen und räumten den Wald und die Felsen unter Mithilfe von grün gekleideten Bioformen.

Tja, jetzt gab es keine Tober mehr, weder Vernünftige noch andere, ich hörte von einem, der an einem Betongebäude gesehen wurde, ein anderer singend vor einem Haus, in einer Straße wo viele hetzende Bioformen, Papierscheine gegen Nahrung tauschten, aber gelacht hat keiner mehr.

### Termine

#### 16. 12.: Gesamt-Weihnachtsfeier in der Geschäftsstelle ab 18. 00 Uhr

##### Jungmannschaft:

Was immer gilt: Freitag, Sport in Wilmersdorf, danach gemeinsam ins Café zum Plaudern. Samstag oder Sonntag Klettern (Hauptsache Klettern); Monatsvorträge besuchen ...

3. 12.: Adventstreffen bei Veit um 16. 00 Uhr mit Mucke und Futter  
7. 12.: Skifahrt der Juma, Treffen aller Interessierten um 19. 00 Uhr in der GS; Festlegung der Teilnehmer, Zeitpunkt der Fahrt, Besprechung von Gebieten usw.

Weihnachtsfeier ??? Wer organisiert was?

##### Yetis:

8. – 10. 12.: Wandern in und um Schmilka („Saxen“) – kein Klettern!  
15. 12.: Gruppenabend in der GS  
21. 12.: Weihnachtsfeier in der GS

##### Murmels:

Gruppenabende in der GS jeweils am zweiten Mittwoch im Monat (diesmal also am 13. 12.) um 18.00 Uhr ... Alles Weihnachten oder was?





# DER BERGBOTE

Februar 1996

Mitteilungsblatt Deutscher Alpenverein Sektion Berlin

## WUNSCHZETTELZEIT!\*

\*WIR HELFEN GERN  
BEI DER ERFÜLLUNG.



# CAMP 4



Der Ausrüster für Bergsport, Expedition und Trekking in Berlin-Mitte  
Dircksenstr. 78, Tel.: 242 66 34, Jannowitzbrücke, am Laden.



Sektionsvortrag: 8. Februar  
Haus am Kölnischen Park



# 'Der 7. Grad'

Der erste spezielle Bergsportladen Berlins

KOMPETENZ  
UND PERSÖNLICHE  
BERATUNG ZU GÜNSTIGEN  
PREISEN

**Tourenski**  
ab DM 299,-

**Tourenbindung**  
**Silvretta 400** DM 349,-  
**Silvretta 404** DM 369,-

**Tourenstiefel**  
ab DM 199,-

**Verschüttetensuchgeräte**  
ab DM 299,-

**Haftfelle**  
ab DM 119,-

**Erste Hilfe Tasche,**  
gefüllt, ab DM 55,-

**Rettungsdecke**  
DM 5,-

**Hanweg  
Wanderschuh\***  
Sport- und Cross-Sympatex  
DM 249,-

**Combif-Jacke\***  
mit herausnehmbaren Fleece  
ab DM 399,-

**Goretex Jacke\***  
ab DM 349,-

\*Diverse Einzelteile  
Alle Artikel solange Vorrat

**Schloßstr. 40 in Steglitz - 12165 Berlin - Tel. 030/793 52 16**

U-Bhf. oder S-Bhf. Rathaus Steglitz, am VW-Pavillon. Geschäftszeiten: 10-18 Uhr, donnerstags 10-19.30 Uhr, samstags 10-14/16 Uhr

## DER BERGBOTE

Mitteilungsblatt Deutscher Alpenverein Sektion Berlin e. V.

47. Jahrgang · Heft 2, Februar 1996

**Herausgeber:** Deutscher Alpenverein Sektion Berlin e. V.

**Redaktion:** Klaus Kundt (V.i.S.d.P.), Bernd Schröder (Termine, Gruppen, Mitteilungen des Vorstandes), Armin Seick, Gerhard Voß (Schlußredaktion), Andreas Vogel (Jugendseiten)

**Redaktionsadresse:** Klaus Kundt, Hildegardstraße 4, 10715 Berlin.  
**Redaktionsschluß:** am 1. jeden Monats.  
Bezugspreis im Mitgliedsbeitrag enthalten.

**Druck:** Buchdruckerei Günter Buck, Schwedenstraße 9, 13359 Berlin, Telefon 4 91 70 86.

**Layout, Fotosatz und Lithos:** Die Zehlendorfer, Das Studio für Werbung, Klaus Doßmann, Knesebeckstraße 20, 10623 Berlin, Telefon 3 13 20 31.

**Druckauflage:** 6000



gedruckt auf  
Recyclingpapier

**Abonnement-Auflage:** 5600

**Redaktioneller Hinweis:** Mit Namen gezeichnete Artikel geben die Meinung des Autors wieder. Die Jugendseiten unterliegen in ihrer presserechtlichen Verantwortung der Redaktion für die Jugendseiten. Bei Leserbriefen behält sich die Redaktion Kürzungen vor.

**Titel:** Skitourenzeit: Gipfelanstieg bei Zell am See. Foto: Herbert Schett

### DAV - SEKTION BERLIN

**Vorsitzender:** Klaus Kundt,

**Stellvertretende Vorsitzende:**

Klaus Buchwald, Hans-Jörg Gutzler,

**Jugendreferent:**

Andreas Rothenhäusler,

**Hüttenreferent:** Fritz Christopher,

**Schatzmeister:** Bernd Becker,

**Geschäftsstelle der Sektion:**

10969 Berlin, Markgrafenstraße 11,

Telefon 2 51 09 43,

Telefax 25 29 99 89

**Geöffnet nur:** Montag 14-18 Uhr, Mittwoch 15-19 Uhr, Freitag 11-13 Uhr.

**Verkehrsverbindungen:**

U-Bhf. Kochstraße, U-Bhf. Hallesches Tor, BUS 129, 240

**Bankverbindung:**

Berliner Sparkasse:

Knt.-Nr. 310022770, BLZ 10050000

**Anzeigenannahme:**

Geschäftsstelle der Sektion,

Telefon 2 51 09 43



Die Zillertaler Pistenhilfe des Österreichischen Skiverbandes wird in diesem Winter nach erfolgreichen Pilotversuchen im gesamten Tal eingesetzt. Den Skifahrern stehen sie mit Rat und Tat zur Seite. Sie helfen bei Materialproblemen, geben Routen-tips, sind bei Unfällen sofort zur Stelle und alarmieren über Funk den Hubschrauber. Rowdies werden ermahnt, Unbelehrbare erhalten die rote Karte und den Skipaß abgenommen. Rund 80 dieser Helfer sind in diesem Winter im Tiroler Zillertal im Einsatz. Für Jugendliche zwischen 15 und 18 Jahren gibt es in allen Zillertaler Skigebieten einen Sonderrabatt: 20 Prozent. Foto: Zillertal Information

## Inhaltsverzeichnis

|                                          |       |
|------------------------------------------|-------|
| Terminkalender                           | 2     |
| Zur Sache                                | 3     |
| Vieles ist ungewohnt                     | 3     |
| Lawinenverschüttung                      | 4     |
| Skitouren um die Berliner Hütten         | 6     |
| Bergwandern - Ultrakurzgeschichten       | 7     |
| Informationen + Personen + Ausbildung    | 8     |
| Bücherkiste: Literatur + Karten + Führer | 9     |
| Unsere Hütten: Berichte + Informationen  | 10    |
| Briefe an Redaktion + Vorstand           | 11    |
| Ausbildungs- und Fahrtenprogramm 1996    | 12-17 |
| Mitteilungen des Vorstandes              | 18    |
| Veranstaltungen der Sektion - Termine    | 20    |
| Informationen aus den Gruppen            | 23    |
| DAV-Jugend                               | 28    |

### Monatstreff im Februar

In diesem Jahr ist stets am letzten Montag im Monat Mitgliedertreff in unserer Geschäftsstelle. Ab 18.30 Uhr. Hier gibt's Informationen, können Touren abgesprochen werden, Kontakte geknüpft oder vorbereitet werden. Auch für Erfrischungen wird gesorgt - allerdings nicht kostenlos. Kurzum, im gemütlichem Rahmen sollen Mitglieder untereinander Kontakte finden können, ihre Erfahrungen austauschen und sich Anregungen holen. Ob's ein Erfolg wird? Es liegt an Ihnen.



## Terminkalender

Dieser Terminkalender gibt eine Übersicht in Kurzform über Veranstaltungen und Aktivitäten der Sektion und ihrer Gruppen. Nähere Einzelheiten finden Sie unter den Rubriken: Veranstaltungen der Sektionen – Termine, in den Informationen von den Gruppen oder unter „Informationen + Personen + Ausbildung“ (Siehe Inhaltsverzeichnis)

### Februar

01. Do.: **Redaktionsschluß Bergbote – Märzausgabe**
02. Fr.: Sport – Gymnastik mit Musik  
Skigruppe – Langlaufreise nach Oberhof (bis 4.2.)
03. Sa.: Wanderung nach Tegel – Mittelgruppe  
Beginn der Winterferien  
Skigruppe – Durchquerung der Hohen Tatra (bis 16.2.)
04. So.: Die Brandenburger – Waldlauf und Frühschoppen  
Skigruppe – Lauftraining  
Wanderung entlang der Seenkette im Grunewald – Wandergruppe
05. Mo.: **Vorstandssitzung**  
Ausbildungskursus Eisklettern, Riesenerfener Gruppe – Walter Gutheinz (bis 10.2.)
07. Mi.: Wanderung: Treffpunkt Pichelsdorfer Straße – Wandergruppe
08. Do.: **Mitgliederversammlung – Diavortrag: Jourdan / Schmidt „Klettern Extrem – Griff nach Innen“**
09. Fr.: Die Brandenburger – Gründungstreffen  
Fotogruppe – Videofilm: „Ischia“
10. Sa.: Wanderung von Marquardt nach Töplitz – Fahrtengruppe  
Wanderung durchs Erpetal nach Waldesruh – Mittelgruppe
11. So.: Die Brandenburger – Waldlauf und Frühschoppen  
Skigruppe – Lauftraining  
Wanderung: S-Bhf. Heerstraße – Wandergruppe
12. Mo.: Kommission Hüttenhilfe
14. Mi.: Wanderung: Treffpunkt U-Bhf. Alt-Tegel – Wandergruppe
16. Fr.: Jubilarehrung  
Skigruppe – Teilnahme an Berliner Langlauf – Meisterschaften in Mühlentein (bis 18.2.)
17. Sa.: Wandergruppe – Dia-Abend: „Neuseeland“  
Rundwanderung Spandauer Forst – Mittelgruppe  
Ende der Winterferien

18. So.: Die Brandenburger – Waldlauf und Frühschoppen  
Skigruppe – Lauftraining  
Tageswanderung ins „Ländchen Glien“ – Wandergruppe
19. Mo.: **Hüttenausschuß**
21. Mi.: D' Hax'nschlag – Übungsabend  
Bergmurmels – Gruppenabend (18.00 Uhr)  
Wanderung: Treffpunkt S-Bhf. Wannsee – Wandergruppe
22. Do.: Skigruppe – Ausbildungsvortrag
23. Fr.: Sport – Gymnastik mit Musik  
Gruppe Spree-Havel – Dia-Abend: „Land der Fjorde“  
Fotogruppe – Videofilm: „Korfu“
24. Sa.: Fahrtengruppe – Monatstreffen  
Wanderung in Tegel – Mittelgruppe  
„Paddelfreunde“ – Wanderung um den Langer See  
Skigruppe – Durchquerung der Hohen Tatra (bis 8.3.)
25. So.: Die Brandenburger – Waldlauf und Frühschoppen  
Skigruppe – Lauftraining  
Familiengruppe – Jahresversammlung mit Wahlen  
Wanderung: Treffpunkt S-Bhf. Grunewald – Wandergruppe  
Tageswanderung (28 km) von Oderin nach Lubolz – Die 25er  
Skigruppe – Skitourenwoche in der Silvretta (bis 2.3.)
26. Mo.: **Klöntreff für Neu- und Altmitglieder in der Geschäftsstelle**
27. Di.: Bergsteigergruppe – Dia-Abend: „Aconcagua '96“
28. Mi.: Wanderung: Treffpunkt U-Bhf. Rehberge – Wandergruppe

### März

01. Fr.: **Redaktionsschluß Bergbote – Aprilausgabe**  
Sport – Gymnastik mit Musik
02. Sa.: Wanderung in Grünau – Mittelgruppe
03. So.: Die Brandenburger – Waldlauf und Frühschoppen  
Tageswanderung durchs Potsdamer Land – Wandergruppe
04. Mo.: **Vorstandssitzung**
06. Mi.: Wanderung: Treffpunkt S-Bhf. Schlachtensee – Wandergruppe
08. Fr.: Kletterkursus – Ursel Surawski

## Skitouren nördlich des Polarkreises

### Vieles ist ungewohnt

Ferien in der Sonne, Ostern im Schnee? Warum nicht mal diese Kombination nördlich des Polarkreises suchen, wo schon am 1. April die Sonne eine Stunde länger scheint als bei uns? Also: Auf nach Saltoluokta, das wir von zwei Lappland-Sommer-Wanderungen schon als Zwischenstation kannten. Doch diesmal wollen wir uns für zehn Tage dort einnisten und sternförmig von der Station aus Skitouren unternehmen.

Es ist gar nicht so leicht, wie wir uns vorgestellt haben, über Ostern Quartier zu bekommen, aber da wir bereit sind zweimal umzuziehen, das heißt in drei verschiedenen Zimmern zu wohnen, ist der Weg für uns frei. Aus Zeitgründen fliegen wir diesmal innerhalb Schwedens ist das sowieso für Familien schon ab zwei Personen billiger, als die Eisenbahn, obwohl die Reise per Bahn viel genußreicher ist und auch ein besseres Gefühl für Entfernung und Fremdartigkeit vermittelt. Von Gällivare, unserem Endflughafen, geht es noch zwei Stunden per Bus in die Berge. An der Aussteigestelle Kebnats wartet ein Motorschlitten auf uns und unser Gepäck, der uns die restlichen fünf Kilometer über den See bringt.

Zwei mit uns angekommene deutsche Schüler mit viel Unternehmungsgelbst aber wenig Geld, laufen natürlich diese Strecke zu Fuß und wollen fortan auch im Zelt im Freien übernachten. Da sie auch keine Ski haben, basteln sie sich aus Birkenreisern nach Art der Lappen Schneeschuhe in Tennisschlägerform – glücklicherweise dürfen sie für diese mühsame Kleinarbeit, nächtlich über dampfenden Wasserkesseln zelebriert, die Selbstversorgerküche benutzen.

Wir aber beziehen unser einfaches Zimmer, entspannen erstmal in der Sauna mit Pan-

oramablick und anschließend mieten wir unsere Ausrüstung in der Station, eine wie sich herausstellt weiser Entschluß, denn unsere Tourenski (7 cm) und auch unsere Langlaufski (5 cm) zu Hause wären gleichermaßen ungünstig gewesen. Die Cross-country und auch Telemarkski sind sechs Zentimeter breit. Die unseren sind von der norwegischen Firma Asnes Sondre und haben eine Raotafella-Bindung (manche haben auch Kabelzugbindung), die dazugehörigen Felle sind natürlich auch schmaler. Dazu borgen wir Lederschuhe mit Nordic Norm und so, leicht beschuht, kann man stundenlang ohne Ermüdungserscheinungen mit oder ohne Ski durch den Fjäll wandern. Ich komme mir wie in meiner Jugendzeit vor, sogar die sogenannte Potschen-Bindung, die ich von meinen Eltern her noch kenne, wird hier gefahren und natürlich neu hergestellt. Es gibt sogar Leute, die schwören darauf, daß Holzski mit Potschen-Bindung das Beste für die Wildnis sind.

Bei Temperaturen nachts zwischen – 10 und – 20 °C, tagsüber nur bis – 5 °C ansteigend, ist es wie in einer Märchenlandschaft: Pulverschnee überall, strahlender Sonnenschein und das in dieser großartigen weitläufigen Landschaft. In der selbst die zu Ostern schwärmenden, lästi-

## Zur Sache

*Jedes neue Jahr beginnt mit guten Vorsätzen, bringt neue Aufgaben – manchmal nur in einem anderen Gewand. Wenn Sie diese Ausgabe des BERGBOTEN sich näher ansehen, werden Sie Veränderungen feststellen: Die Schrift ist größer und damit hoffentlich für viele leichter lesbar. Die Angebote in der Rubrik Wandern wurden anders gegliedert. Ich hoffe übersichtlicher. Weitere Verbesserungen sollen folgen. Für Ratschläge wäre ich dankbar – natürlich auch für Mitarbeit.*

*Mitarbeit – die hat die Sektion in vielfacher Form in diesem Jahr besonders nötig, stehen wir gerade dieses Jahr vor einigen Problemen:*

- Die Kletteranlage am Hüttenweg muß finanziert werden. Kosten: um die 120 000,- DM.
- Dem Hochjoch-Hospiz droht auch im Sommer die behördliche Schließung.
- Die anderen Hütten müssen weiter saniert werden.
- Für die vielfältigen Aufgaben werden dringendst Helfer gesucht, auch für Aufgaben in Berlin und in der Gruppenarbeit.

*Deswegen pessimistisch sein? Iwo! – Nur wer nicht zupackt, hat bereits verloren – darum meine Bitte: Mitmachen! Ihr*

Klaus Kundt



gen Motorschlitten nur kurzfristig stören.

Morgens wie im Bilderbuch: geschäftiges Treiben vor der Hütte, Babies und Kleinkinder samt Proviant werden in Pulkas gepackt, erstere natürlich dick verummelt. In ein Geschirr aus zwei Stangen spannt sich Vater oder Mutter und bewegt den, damit offensichtlich sehr zufriedenen Nachwuchs bergauf und bergab. Ansonsten ist man allein.

Wir erobern die umliegenden Sättel, Kare und sanften Gipfel, die Abfahrten durch den lichten Birkenwald im Pulverschnee sind jeden Tag wieder ein traumhaftes Erlebnis. Man trifft kaum Leute, dafür aber Schneehühner, Schneehasen und wilde Rentiere. Die zahmen Herden sind im Winter an der Küste. Elchspuren haben wir immer wieder und frisch getrampelt gefunden, einen wirklichen Elch aber erst am letzten Tag zu Gesicht bekommen,

weil diese Tiere so scheu sind. Eines Nachts entfaltete sich ein etwa einstündiges Nordlicht, für das wir uns von unseren schwedischen Bergfreunden gerne aus dem Bett holen ließen.

Eine Menge Leute waren auf dem Königsweg und auch auf anderen Wildnispfaden unterwegs, die Hütten sind über Ostern alle zugänglich, außerdem ist es nicht außergewöhnlich im Freien – im Zelt oder Iglu – zu übernachten, dafür bedarf es aber guter Erfahrung oder eines Bergführers. Die beste Zeit ist Anfang April bis Mitte Mai: Die Tage sind Ostern nördlich des 67. Breitengrades schon lang, die Seen noch sicher zugefroren.

Die Osterfeiertage waren sowohl aus weltlicher wie auch aus christlicher Sicht etwas anders als für uns gewohnt: Schneeskulpturwettbewerb vor der Hütte, innen und außen die noch kahlen Zweige mit bunten

Vogelfedern geschmückt, als typisches Gründonnerstagesessen Erbsensuppe mit warmem Rum und schließlich der Ostergottesdienst in der aus Erdklumpen errichteten runden Lappenkirche – ein eigenes Erlebnis: Eine offene Feiertelle in der Mitte des holzverkleideten Raumes, drumherum auf Rentierfellen auf der Erde sitzend die Gläubigen und auch der Pastor; (alle die Füße Richtung Feuerstelle gestreckt). Obwohl wir die Sprache nicht verstehen, fängt uns die Stimmung und das Geschehen ein ...

Vieles ist so anders hier, irgendwie geruhsamer. Die Berge sind niedriger und sanfter, die Lawinen seltener, die Hüttenabstände weiter aber einfacher zu gehen. Herausforderung für jeden individuell, das richtige Maß für das eigene Glück muß jeder selber suchen – wir, Hanns und Ilse Ahrens, haben es gefunden.

H./I. Ahrens

## Lawinenverschüttung

### Der Tod wartet 15 Minuten

In den Alpen werden jährlich im Durchschnitt 120 Tourenskifahrer und Variantenfahrer durch Lawinen getötet. Im Gegensatz zu anderen alpinen Unfällen treten Lawinenunfälle häufiger bei erfahrenen Bergsteigern auf als bei unerfahrenen. Offensichtlich neigen Bergsteiger nach vielen unfallfreien Jahren dazu, die Lawinengefahr zu unterschätzen. Ein gefahrenbewußtes Verhalten mit dem Vermeiden von riskanten Situationen ist somit jeder anderen Überlegung voranzustellen. Sag im Zweifel immer nein!

Nach der Auslösung einer Lawine können noch Selbsthilfemaßnahmen wie Schwimmbewegung oder das Verwenden von Lawinen-Airbags eine Ganzverschüttung vermeiden. Gerät ein Lawinenopfer jedoch unter die Schneedecke, so hängt sein Schicksal in erster

Linie von der Effizienz der Kameradenhilfe ab.

Die Überlebenswahrscheinlichkeit in der Lawine ist streng zeitabhängig und weist folgenden Verlauf auf: Bis 15 Minuten nach der Verschüttung leben in der Lawine fast alle Verschüt-

ten (93 %), sofern sie nicht tödlich verletzt sind. Zwischen 15 und 35 Minuten tritt der „tödliche Knick“ der Überlebenswahrscheinlichkeit ein mit einem Kurvenabfall von 92 % auf 30 %. In dieser Zeit sterben alle Verschütteten ohne Atemhöhle an Erstickung.

Ab 35 Minuten Verschüttungsdauer leben nur mehr Verschüttete mit Atemhöhle. Sie können bis 90 Minuten in der Lawine mit relativer Sicherheit überleben, sterben jedoch anschließend zwischen 90 und 130 Minuten. Nur mit einer Luftverbindung nach außen sind in seltenen Fällen auch sensationell lange Überlebenszeiten möglich.

### A) Verhalten bei Lawinengefahr

- Skistöcke ohne Schlaufen halten
- Keine Fangriemen, sondern Skistopfer verwenden
- Bei einem Lawinenabgang versuchen, sich durch Schwimmbewegungen an der Oberfläche zu halten
- Kommt die Lawine zum Stillstand, Hände vor den Mund nehmen
- Kauerstellung einnehmen
- Verwende den Lawinen-Airbag (ABS), ohne deshalb ein zusätzliches Risiko einzugehen. Verzichte trotz Airbag nie auf VS-Gerät und Schaufel.

### B) Kameradenhilfe nach dem Lawinenunfall

- Leitsatz: Mit allen Mitteln Bergung innerhalb von 15 Minuten anstreben!
- Den erfaßten Skifahrer in der fließenden Lawine genau mitverfolgen, Verschwindenpunkt markieren
- Sofortige Suche für mindestens 15 Minuten
- Erst anschließendes Abfahren und Alarmieren durch ein Gruppenmitglied
- Ortung mit dem Verschüttetensuchgerät und gleichzeitiger Oberflächensuche mit Auge und Ohr
- Sofortiges Ausgraben mit allen verfügbaren Schaufeln gleichzeitig nicht direkt von oben, sondern schräg von der Seite
- Bei Erreichen eines Körperteiles des Verschütteten sofort mit der Hand am Körper entlang einen Luftkanal freilegen und gleichzeitig tasten, ob vor dem Mund eine Atemhöhle vorhanden ist.
- Den Kopf des Verschütteten ausgraben, Atemwege freile-

gen, sofortige Pulskontrolle und Kontrolle der Atmung

- Bei fehlender Atmung Mund-zu-Mund-Beatmung noch in der Schneehöhle, bei fehlendem Puls Reanimation sofort nach dem Ausgraben für 120 Minuten oder bis zur Übergabe an eine Rettungsmannschaft oder an den Notarzt
- Isolation durch Wärmepackung und Schaffen von wind-

stillen Verhältnissen in der Schneehöhle.

Die rechtzeitige Bergung durch Kameraden ist ein Kampf um Minuten. Für die Kameradenhilfe ist die Schnelligkeit bei der Suche und beim Schaufeln entscheidend. Bedenke, daß man im Idealfall drei bis fünf Minuten für die Ortung mit dem VS-Gerät braucht und 10 – 15 Minuten, um ein Lawinenopfer

Sektionsvortrag Februar:

## Klettern extrem – Griff nach innen



Profialpinist Frank Jourdan berichtet von seinen Alleingängen. Sein Können zeigt sich in seiner Vielseitigkeit, das heißt die Fähigkeit sowohl im Fels als auch im Eis Spitzenleistungen zu vollbringen. Die Palette seiner Berichte reicht von der Eiger Nordostwand, Berner Alpen bis nach Baffin Island, unmittelbar am Polarkreis.

Diese Mitgliederversammlung findet statt am Donnerstag, dem 8. Februar 1996, um 19.30 Uhr im **Haus am Köllnischen Park**, Am Köllnischen Park 6 – 7, U-Bhf. Heinrich-Heine-Straße. Kosten: Gäste 5,00 DM; Mitglieder frei.



mit einer Schaufel aus einem Meter Tiefe auszugraben (mit den Skispitzen braucht man eine Stunde). Übung im Umgang mit dem VS-Gerät ist unbedingt erforderlich! Wichtiger als das Krafttraining im Herbst ist das Üben mit dem VS-Gerät, die Batteriekontrolle und ein Erste-Hilfe-Kursus. Es gehört auch in den Aufgabenbereich alpiner Vereine und Rettungs-

organisationen. Tourengerher mehr als bisher über das Risiko aufzuklären und sie im Umgang mit VS-Gerät und Schaufel zu schulen. Zu viele tragen das VS-Gerät zwar wie eine Lebensversicherung bei sich, sind jedoch nicht imstande, es zu bedienen. Es muß sich jeder bewußt sein, daß er im Falle eines Lawinenabganges nicht nur für sich, sondern auch für

seine Kameraden mitverantwortlich ist: 54 % aller Ganzverschütteten werden nur mehr tot geborgen.

*Dr. Hermann Brugger  
Bergrettungsarzt*

*Nachdruck mit freundlicher  
Genehmigung des Alpenvereins  
Südtirol (AVS)*

## Skitouren um Berliner Hütten

### Die Martin-Busch-Hütte bietet lohnende Ziele

Die Ötztaler Skidurchquerung ist eine der schönsten Skihochtouren der Ostalpen. In letzter Zeit mit einigen Problemen belastet, weil nicht mehr alle Hütten mit Gewißheit während der winterlichen Tourensaison geöffnet haben. Vorherige Information ist daher dringend erforderlich, sie kann lebenswichtig sein. Das Hochjoch-Hospiz ist – bis auf den Winterraum – auf jeden Fall in dieser Saison geschlossen. Doch nach wie vor bleibt die Martin-Busch-Hütte ein lohnendes Ziel.

Die Ötztaltour führt von Obergurgl (1.927 m) über die Langtaler – Egg – Hütte (2.438 m) empor zum Hochwildehaus (2.883 m), Aufstieg zum Schalkkogeljoch (3.375 m), Abfahrt über den sanft geneigten Schalfkferner zur Martin-Busch-Hütte (2.490 m). Von dort über das Hauslabjoch (3.279 m) und den Hochjochferner zum Hochjoch-Hospiz (2.412 m). Weiter geht es entweder über den Kesselwandferner zum Brandenburger Haus (3.277 m) – nicht bewirtschaftet, gut eingerichteter Winterraum. Vom Brandenburger Haus führt der Weg über das Obere Guslarjoch (3.361 m) zur Vernagthütte (2.755 m). Vom Hochjoch-Hospiz kann auch direkt über das Guslarjoch oder über die Guslarspitzen (3.076 m) zur Vernagthütte gegangen werden. Den Schluß der Tour bildet der Übergang von der

Vernagthütte über das Brochkogeljoch (3.423 m) und das Mittelbergjoch (3.166 m) zur Braunschweiger Hütte (2.759 m) schließlich über das Rettenbachjoch (2.988 m) nach Sölden. Auf der gesamten Tour sind zahlreiche Gipfelbesteigungen möglich.

Das schönste Tourengebiet im Bereich der Ötztaler Skihochtour ist zweifellos das Gebiet um die Martin-Busch-Hütte der Sektion Berlin: Hier lohnt sich ein tagelanger Aufenthalt.

Tourenziele: Hinterer Diemkogel (3.400 m) – wenig begangen, Schalkkogel (3.540 m) – sehr lohnend; Keinitzenspitze (3.445 m) – in Verbindung mit dem Schalkkogel; Karlesspitze (3.465 m) – lohnend; Fanatsspitze (3.361 m) – in Verbindung mit der Karlesspitze;

Rötenspitze (3.396 m) – in Verbindung mit Fanat- oder Karlesspitze; Mutmalspitze (3.528 m) – schön, lohnend; Hintere Schwärze (3.628 m) – sehr schön, lohnend; Hinteres Schwarzen Joch (3.400 m) – Übergang vom Marzell- zum Schalfkferner; Marzellspitzen (Östliche 3.538 m, Mittlere 3.529 m, Westliche 3.528 m) – Besteigung der Mittleren und Westlichen Spitze in Verbindung mit Similaun sehr lohnend; Similaun (3.606 m) – sehr lohnend; Hauslabjoch (3.279 m) – lohnend, Übergang zum Hochjoch-Hospiz und zur Schönen Aussicht (Bella Vista); Fineilspitze (3.516 m) – lohnend; Übergang Fineilspitze zu Fineilköpfen (3.418 m) – nur für geübte Winterbergsteiger; Übergang Fineilköpfe zur Schwarzen Wand (3.355 m) – nur bei guten Schneesverhältnissen; Hauslabkogel (3.403 m) – lohnende Abfahrt über Osthänge; Saykogel (3.360 m); Sennkogel (3.400 m); Kreuzkogel (3.340 m) – lawinengefährdet; Kreuzspitze (3.457 m) – lohnend, lawinengefährdet.

Bei schlechtem Wetter ist fast immer ein Besuch der Similaunhütte (3.019 m) möglich.

*Klaus Kundt*

## Bergwandern – Ultrakurzgeschichten:

Es gibt viel Bücher, Erlebnisberichte, Gedichte, Aufsätze, Artikel – kurzum: viel Geschriebenes über Bergwandern. Doch in der Kürze liegt die Würze – Es muß nicht immer ein ganzes Buch sein, um die Erkenntnisse über das Erlebte für andere lebendig darstellend zu beschreiben. Seine Aphorismen übers Bergwandern nennt Wolfgang Hohensee: „Ultrakurzgeschichten“. In diesem Jahr ist der Autor 25 Jahre Mitglied der Sektion Berlin.

### Problemlösung

Er hatte sich noch nicht im Gebirge akklimatisiert, aber schon zu einer Tour verabredet. So machte er mit seinen Begleitern eine Wanderung bergab.

### Das verschossene Pulver

Er bestieg den Hausberg, um seine Kondition zu testen und sich auf die größere Tour am nächsten Tage einzustellen. Von dem Test war er so erschöpft, daß die geplante Tour ausfiel.

### Keine leeren Versprechungen

Er versprach zwei hilfreichen Bergkameraden, die ihn einen steilen Geröllhang hinabgelotst hatten, er werde ihnen Bilder von der Tour schicken, und überraschte sie sehr, indem er es tat.

### Nicht domestiziert

Als er frühmorgens die Alm erreichte, sah er neben den weidenden Kühen auch zwei Ziegen, die beim Nahen des Wanderers behende flüchteten, da es Gamsen waren.

### Unruhige Nacht

Die Nachtruhe in der Hütte wurde durch einen Wanderer gestört, der verspätet eintraf, dann durch die Flüche der aus dem Schlaf Aufgeschreckten, schließlich durch das Schnarchen des späten Gastes.

### Blasphemie

Hoch im Gebirge traf er auf Schützengräben aus dem ersten Weltkrieg. Und konnte es nicht fassen.

**Ski-Verleih ab 50,-DM pro Woche!**

**Das bringt die Ski nach vorn!**



Mit Sofort-Service!

Berlins modernster Ski-Service im Ullsteinhaus!

**Das ist der Gipfel der Niedrigpreise!**

**Marken-Ski + Marken-Ski-Bindung**  
**+ Ski-Schuhe + Skistöcke + Overall**  
**+ Mütze + Skirolli**  
**+ Handschuhe**

**Einzelpreis: 1399,-DM**

**Komplettpreis! Ihr spart 799,-DM!**

**499,-DM**

**Mehr als 100.000 Sportartikel auf über 1.500 qm!**



**Mariendorfer Damm 1-3**  
**SPORTFACHMARKT**  
**im Ullsteinhaus**  
BERLINS GRÖSSTE SKI- UND TENNISQUELLE

Direkt U-Bhf. Ullsteinstraße

**Lieferservice für KETTLER und TUNTURI**

**Detmolder Straße 58**  
**AUSTRIA Sport Schaffer**  
Ihr Sportshop in Wilmsdorf

Fitnessgeräte, Hantelbänke, TT-Tische, Herz-Kreislaufgeräte

Mo-Fr 10-18.30 / Do bis 20.30 / Sa 9-14 / Ig. Sa bis 18

Mo-Fr 9.30-18.30 / Sa 9-14 / Ig. Sa bis 18

Tel. 853 35 99



## Informationen + Personen + Ausbildung

### TÄGLICHER SCHNEE- BERICHT

Gemeinsam mit dem Meteorologischen Institut der FU Berlin bietet das Wetterbüro Meteofax täglich aktualisierte Schneeberichte von nahezu 1000 Wintersportorten, Straßenzustandsberichte und Loipeninformationen an. Telefonnummer: 0190/27 06 45. Nach Eingabe von Kennziffern können Schneehöhe, Schneezustandsbericht, die Zahl der offenen Lifte, der gespurten Loipen und anderes mehr vom gewünschten Zielort abgerufen werden.

Dieser Service des Audio-Text-Anbieters „Legion“ wird täglich überarbeitet und kostet 1,15 DM pro Minute. Die Liste mit allen Ortskennziffern wird auf Wunsch zugeschickt. Anforderungen sind zu richten an: Institut für Meteorologie, Carl-Heinrich-Becker-Weg 6 – 10 in Berlin, 12165 Berlin, Telefax: 791 90 02.

### BIS OSTERN: SCHNEE- TELEFON

Informationen über Möglichkeiten zum Wintersport in den Mittelgebirgen und Alpen bieten folgende Telefonnummern des ADAC mit der Vorwahl 089:

- 76 76 25 56 für Deutschland;
- 76 76 25 57 für Österreich;
- 76 76 25 58 für Italien;
- 76 76 25 29 für die Schweiz;
- 76 76 25 60 für Frankreich.

Auskünfte werden über etwa 260 Ferienorte gegeben, die Informationen jeweils montags und donnerstags aktualisiert.

### BEI JUGENDHERBERGEN KEIN EINHEITSPREIS MEHR

Der Einheitspreis in Deutschlands Jugendherbergen wird abgeschafft. Nach den Vorstellungen des Herbergswerkes sollen künftig saisonabhängige Übernachtungstarife oder Gruppenrabatte möglich werden. Das hat die Mitgliederversammlung im baden-württembergischen Weikersheim mit der Verabschiedung eines neuen Marketing-Konzeptes beschlossen. Bisher wurde je Kategorie ein Bettpreis zwischen 12,50 DM und 26,00 DM verlangt.

### ERFOLGREICHE DAV-LÄUFER

Erfolgreich waren die Läuferinnen und Läufer der Sektion Berlin beim 30. Dr.-Christian-Pfeil-Gedächtnis-Herbstwaldlauf am 22. Oktober 1995. Dieser Waldlauf ist nach dem Wiedergründer des Deutschen Alpenvereins in Berlin und des Skiverbandes Berlin benannt. Ursula Stendel wurde sogar in drei Wettbewerben Siegerin. Allen herzliche Glückwünsche. Hier die Namen der Sieger und Plazierten nach der jetzt vorliegenden Ergebnisliste:

#### 1. Plätze:

Ursula Stendel, Damen – Allgemeine Klasse über 10 km (46 : 43.0)

Ursula Stendel, Damen – Allgemeine Klasse über 7,5 km (32 : 29.0)

Burkhold Kehnscherper, Damen – Altersklasse 1 über 2,5 km (11 : 04.4)

Ursula Stendel, Damen – Altersklasse 2 über 2,5 km (10 : 43.0)

Margit Nuscheler, Damen – Altersklasse 3 über 2,5 km (12 : 20.0)

Manfred Dochow, Herren – Altersklasse 3 über 7,5 km (30 : 05.0)

#### 2. Platz:

Martina Stolzenbach, Damen – Altersklasse 2 über 2,5 km (13 : 51.0)

#### 3. Platz:

Henry Knauth, Herren – Altersklasse 2 über 7,5 km (2 : 12.0)

#### 5. Platz:

Svenja Stolzenbach, Kinder weiblich – über 0,9 km (3 : 43.0)

### VIDEO FÜR PADDLER

Mit Informationen für Wasserwanderer über die Müritz – Elde – Stör Wasserstraße gibt es jetzt einen Videofilm „Die Filmreise“, vom regionalen Förderverein im Laumann Verlag Dülmen / Westfalen herausgebracht, beginnt an der Elde – Quelle bei Darze und führt bis zur Elbemündung bei Dörnitz. Sie führt durch die 600 Kilometer umfassenden Ufer- und Strandgebiete der Wasserstraße, eingeschlossen sind Wassersportzentren der großen mecklenburgischen Seen, von der Müritz bis zum Schweriner See, wichtigste Sehenswürdigkeiten sowie die Eldestädte von Dörnitz über Plau bis Röbel.

## Bücherkiste: Literatur + Karten + Führer

### Die Bibliothek informiert:

Sprechzeiten der Bibliothekarin:  
Mittwochs, 18 – 19 Uhr.

Wir möchten darauf hinweisen, daß die Helfer und Helferinnen in der Bibliothek sich gerne bemühen, für Ihre aktuellen Tourenanfragen Informationen herauszusuchen. Qualifizierte Beratung zu alpinistischen Fachfragen können wir aber leider nicht anbieten. Hierzu bitten wir, sich an die Leitung der Bergsteigergruppe, an das Ausbildungsreferat oder an die einzelnen Ausbilder/innen zu wenden. Kontaktinformationen dazu sind dem Bergboten zu entnehmen oder natürlich auch in der Geschäftsstelle erhältlich. S. Wehner

### Alpenvereinsjahrbuch DAV „Berg 96“

Der Schwerpunkt des neuen Jahrbuchs ist das Rofangebirge, das – im Schatten des benachbarten Karwendel – ein eher beschauliches Dasein führt. Viele Artikel zur Landschaft, zum Wandern und zum Klettern führen den Leser in diese Gebirgsgruppe und verleiten sicherlich den einen oder anderen zu einem Besuch dieser Berge. Eine überarbeitete AV-Karte des Rofangebirges liegt dem Jahrbuch bei.

Einen weiteren Schwerpunkt setzt das Jahrbuch mit einem Blick auf die britische Alpinliteratur der jüngeren Vergangenheit und der Gegenwart. Außerdem: ernste und ergötzliche Betrachtungen unseres Tuns als Bergsteiger, darunter

ein interessanter Rückblick auf die Geschichte des Bergführerwesens in Tirol. Wie in den Vorjahren schließt das Buch mit dem Kapitel „Ausland und Expeditionen“, darunter ein Artikel zum Thema Berg- und Höhenmedizin, der den aktuellen Kenntnisstand wiedergibt.

Das Jahrbuch ist für Mitglieder zum Preis von DM 24,80 in der Geschäftsstelle erhältlich.

### ⇨ Videokassette: Auf Tour 1 ...

... Indien – Die Backwaters von Kerala/Tunesien – Auf den Spuren der Nomaden. Länge 45 Min. Bruckmann Medien, München 1994.

„Kera“ heißt die Kokosnuß, Kerala, das Land der Kokosnußpalme, ist das Ziel des ersten Videofilms. Dieser südlichste indische Bundesstaat liegt am westlichen Küstenstreifen Indiens, eine wasserreiche, grüne Region. Der Film zeigt üppige Vegetation, bunte Märkte in den Städten, lächelnde, freundliche Menschen – und wenn von Tourismus die Rede ist, dann natürlich nur von der sanften Art. Die Kinder, die unterwegs dem Kamerateam zulächeln, sind fröhlich, gesund und gut ernährt.

Nimmt man die schönen Videoaufnahmen – unterlegt mit schwelgerischer Musik – als optischen Einstieg in eine geplante Reise nach Südindien, mag man an diesem Video Freude haben. Die im Anschluß gegebenen Reiseinformationen über Währung, Visum, Impfungen geben allerdings nur das Übliche wieder, was jedem

Taschenreiseführer zu entnehmen ist. Eine Auseinandersetzung mit den Tausenden sozialen und kulturellen Gegensätzen und Spannungen Indiens wird jeder Reisende selbst suchen müssen und hoffentlich auch erleben wollen.

Der zweite Film der Kassette zeigt Impressionen aus Tunesien. Von der Altstadt Tunis' aus geht es ins Landesinnere per Jeep zum 1270 m hohen Tafelberg Yagurta, der sich mitten aus üppigen, grünen Wiesen erhebt. Über 150 antike Stufen kann man ihn besteigen. Dann führt die Tour über kleinere Städte und Oasen in die Wüste inklusive Kamelritt und Übernachtung im Berberzelt. Zum Abschluß Bilder vom Saharafestival. Ein sehenswerter Videofilm für alle, die Tunesien nicht nur zum Badeurlaub besuchen wollen.

Sigrid Wehner.

Verkauf Reparatur Schulung  
**Kompasse  
Höhenmesser  
Navig. Zubhr.**  
**OUTDOOR**  
Landkarten & Reisebücher  
Tel. 693 40 80  
10961 Berlin, Bergmannstraße 108

### Gitarre spielen mit professioneller Anleitung

Wilmsdorf,  
Weimarische Straße  
Schüler und Spätanfänger  
sind bei mir willkommen.  
Termine: ☎ 8 53 16 68



## Unsere Hütten: Berichte + Informationen

**Arbeitseinsatz 1995 auf dem Hochjoch-Hospiz – dennoch:**

### Schließung auch im Sommer?

Der Arbeitseinsatz hätte wohl nicht stattgefunden, wenn nicht Fritz Thiele, früher Hüttenwart des Hochjoch-Hospizes, mit einem Teil seiner eingeschworenen Mannschaft vor Ort gewesen wäre. Um so bewundernswerter ist, daß nach der einen Woche Arbeit auf der Martin-Busch-Hütte noch eine zweite Woche auf dem Hochjoch-Hospiz angehängt wurde. Dazu gesellten sich einige Neue, so daß eine homogene Mannschaft aus erfahren Leuten und Newcomern entstanden war. Die Arbeiten selber wurden im wesentlichen durch die Anforderungen des Arbeitsinspektorates aus Innsbruck bestimmt.

Die größten Anstrengungen forderte die Herrichtung von Fluchtwegmöglichkeiten aus dem Dachgeschoß, was mit aufwendigen Stemmarbeiten an dem soliden Mauerwerk verbunden war. Es mußte dort das Fluchtwegfenster eingebaut und umständlich großflächig neu verputzt werden. Daß dabei in den vorhandenen Dachstuhl gravierend eingegriffen werden mußte und Ersatzmaßnahmen erforderlich waren, sei nur am Rande erwähnt.

Als weitere Auflage der Bauaufsicht waren die hölzernen Treppen in die Obergeschosse mit feuerhemmenden Platten zu verkleiden. Bei aller Einsicht in die Notwendigkeit ist es doch mit Bedauern wahrzunehmen, wie die alten hölzernen Einbauten, die ja das Gesicht des Innenlebens der Hütten bestimmen, nach und nach durch die erforderlichen Sicherheitsmaßnahmen beeinträchtigt werden. In dieses Kapitel fallen auch die umfangreichen Schilder zur Kenntlichmachung von Fluchtwegen und die Brandmeldean-

lage. Hierzu war das Unternehmen Riedhart für zwei Tage mit vier Mitarbeitern heraufgekommen. Die beseitigten auch zugleich die Asbestplatten unter Schaltern und unter den Leuchten an den Holzdecken. Mit der gleichen Mannschaft wurde auch die Blitzschutzterzung des gesamten Hauses überprüft. Die Berliner Mannschaft ihrerseits war inzwischen tätig, die Fundamente für einen Fahrenmast herzurichten, Fensterläden zu reparieren, neu zu streichen, Regale ab-, um- und wieder aufzubauen, in den WC-Räumen Rohre zu verkleiden und neue Fußbodenbeläge auszubreiten sowie zu versuchen, das Waschbecken im Eingangsbereich so zu ersetzen, daß es der Forderung der Bauaufsicht als Anforderung für Tagesbesucher entspricht.

So verging die Zeit viel zu schnell; vor allem hinsichtlich der vielen Dinge, die erst nach und nach erkannt wurden und die noch in Angriff genommen werden müssen. So war dann jeweils an den Abenden die

Runde intensiv damit beschäftigt, mit dem Hüttenwirt die Erfordernisse zu diskutieren, um eine technisch einwandfrei funktionierende Hütte zu erhalten.

Glaubten wir, mit den geleisteten Arbeiten dem angekündigten Besuch des Arbeitsinspektorates und der Bezirkshauptmannschaft beruhigt entgegen sehen zu können, wußten wir doch zugleich, daß viele neue Mängel beanstandet werden würden. Leider kam es schlimmer als befürchtet: Im Spätherbst verfügte das Arbeitsinspektorat die Schließung der Hütte bei Nichterfüllung seiner Auflagen. Diese Forderungen waren weder zeitlich noch wegen fehlender finanzieller Mittel realisierbar.

#### Wie sind die Perspektiven:

Hier sollen nur die wichtigsten Dinge genannt sein, die auch dem Hauptverband in München als förderungsfähig gemeldet worden sind.

Es sind dies insbesondere die gesamte Sanitäreanlage, für die etwa 160.000,- DM aufzubringen sind; die Sanierung der Heizungsanlage einschließlich der Sanierung des Schornsteines kostet zwischen 220.000,- und 250.000,- DM. Für den Ersatz bzw. die Ergänzung des Energiegewinnungssystems (der Generator ist zur Zeit gebrauchsunfähig) und für Rückgriff auf umweltfreundlichere Systeme müßten etwa weitere 100.000,- DM aufgebracht werden. Schließlich sei noch die unzureichende Trinkwasserversorgung genannt. Kosten: weitere 12.000,- DM. Alles in allem: etwa 600.000 bis

650.000,- DM sind erforderlich. Bleibt die Frage, ob solche Investitionen den Erhalt der Hütte lohnen. Andererseits ist das Ramolhaus der Sektion Hamburg im gleichen Tal mit einer Investitionssumme von 900.000,- DM saniert worden, obwohl diese Hütte keinen Winterbetrieb hat.

Dem Hochjoch-Hospiz droht auch für den Sommer 1996 die behördliche Schließung. Das kann niemandem recht sein, der die Hütte in ihrer phantastischen Lage kennengelernt hat und die nur dadurch gemindert erscheint, als sie im Schatten des attraktiveren Brandenburger Hauses liegt. Ich denke, wir haben auch mit dem Hüttenwirt, dem Ehepaar

Gerlinde und Dietmar Wimmeler, Pächter, die einen wirtschaftlichen Erfolg brauchen, andererseits auch noch ein gewisses Interesse für Menschen aufbringen, die in die Berge gehen. Wir finden bei ihnen auch das notwendige technische Interesse mit den erforderlichen Hilfsmaßnahmen der Technik, die dort oben gleichermaßen zum Betrieb erforderlich sind, umzugehen.

Wir brauchen für den Erhalt der Hütte, dieses Hochjoch-Hospiz, sehr viel Geld. Wir brauchen aber auch viele helfende Hände und Ideen, um weitermachen zu können.

Teilnehmer des Arbeitseinsatzes im Sommer 1995 waren: Fritz Thiele, der vorherige Hüt-

tenwart, Robert Niggli, der altbewährte Zimmermann, Gerd Müller, Andreas Grocke, Horst Raatz und Stefan Linde. Nicht vergessen sei Herr Frank Wendt, der auf seiner Fahrt von Berlin ins Ötztal seinen Wagen mit Ausrüstungsgegenständen und Werkzeugen vollgeladen hat, dann aber doch aus Gesundheitsgründen nicht mit auf die Hütte gehen konnte. Ihnen allen sage ich Dank und möchte Sie und neue Helfer ermutigen, sich auch im Jahr 1996 am gleichen Ort einzufinden.

*Joachim Linde, Hüttenwart*

## Briefe an Redaktion + Vorstand

### Zur Vortragskritik zum Dia-Vortrag von G. u. L. Schmidt am 9.11.1995

Liebe Bergfreunde, auch ich habe diesen Vortrag besucht und durfte auf Grund der Ankündigung etwas anderes erwarten. Insofern stimme ich den veröffentlichten Kritiken in der Sache voll zu. Wenn man zudem die Produktion und das Layout der Darbietung einer Fachfirma und die eigene Stimme trotz eigener Anwesenheit dem Tonband überantwortet, droht man leicht seine Persönlichkeit gegen eine institutionelle Beliebigkeit einzutauschen – was in diesem Falle leider voll gelungen war.

Konsterniert war nun auch ich über die pöbelhafte Reak-

tion aus dem Publikum, welche seinerseits erst zu demonstrativ gesteigertem Applaus provozierte. Wenn ich künftig zunehmend mit derartigem und hingenommenem Verhaltensstil heutiger „Sektionsjugend“ rechnen müßte, verzichte ich lieber auf künftige Teilnahme. Es erinnert mich zu sehr an Parallelen zu Anfängen in der deutschen Provokationsgeschichte.

So richtig traurig aber stimmt mich erst der Tenor, der als Gegenreaktion in der Kritik durchschimmert. Wäre die Kritik ohne den besagten Protest nicht milder ausgefallen? Und liest es sich nicht so, daß die Provokateure erst durch den Vortragenden selbst provoziert wurden (*Der Ermordete ist schuld*)? War deren Verhalten

zumindest nachträglich nicht doch erfolgreich und mithin gerechtfertigt, wenn auch „vom Tonfall her vielleicht unhöflich, ja deplaziert“? Und: Wäre der Vortrag im übrigen erwartungsgemäß verlaufen, wären dann für uns Medientrainierte die Werbehinweise wirklich ebenso erwähnenswert unangemessen gewesen?

Gleichviel, ich konnte nicht anders, als mich beim Vortragenden trotz sachlicher Einwände spontan zu entschuldigen. Bin ich zu besorgt oder zu anspruchsvoll – oder bloß schon zu alt? Zwar leicht geängstigt, aber noch hoffnungsvoll grüßt Sie mit den besten Wünschen für das neue Jahr

*Ihr Walter Fett*



# Ausbildungs- und Fahrtenprogramm 1996

## Allgemeine Hinweise:

Alle nachstehend aufgeführten Fahrten und Kurse werden als Gemeinschaftsfahrten durchgeführt. Dies heißt: Aus Gründen des Versicherungsschutzes ist die Mitgliedschaft im DAV Voraussetzung. Bei der Vergabe der Plätze werden Mitglieder der Sektion Berlin bevorzugt.

Mitglieder der Sektion Berlin haben die Möglichkeit, in der Geschäftsstelle und zum Teil auch bei den Ausbildern einzelne Ausrüstungsgegenstände für die Fahrten auszuleihen. Eine rechtzeitige Anmeldung hierfür ist empfehlenswert.

Die Anmeldung für die nachstehenden Fahrten und Kurse nehmen die Ausbilder und Fahrtenleiter entgegen. Nur wenn dies besonders angegeben ist, erfolgt die Anmeldung über die Geschäftsstelle. Sofern eine Anzahlung der Kurs- oder Fahrtengebühr verlangt wird, gilt die Anmeldung erst dann als verbindlich, wenn die Anzahlung geleistet wurde.

Ausbildungsveranstaltungen der Sektion Berlin werden ausschließlich durch DAV-Ausbilder und Fachleistungsleiter durchgeführt. Damit ist für Sie gewährleistet, daß der aktuelle Stand der Sicherungstechnik angewendet wird.

Bei allen Kursen und Fahrten wünschen wir Ihnen schon jetzt viel Freude  
*Ihre Sektion Berlin*

## Winterfahrtenprogramm der Skigruppe

**Fahrt 1: Skitourenwoche im Ötztal**  
Übungsleiter: Hans-Peter Mahler, Tel. 2 18 22 90, Traunsteiner Str. 10, 10781 Berlin  
Heino Grunert, Tel. 40 53 32 76 (nur am Wochenende)  
Zeit: 23.3. – 30.3.96  
Ort: Vernaghütte, Ötztaler Alpen  
Anforderungen: Kondition für Aufstiege von ca. 6 Stunden mit Steigfellen und Gepäck, Bergstemme oder Grundsprung in jeder Schneeart  
Kosten: ca. 680,- DM pro Teilnehmer  
Leistung: Organisation und Führung, Unterkunft mit HP, nicht An- und Abreise  
Anzahl d. Plätze: 12 Personen plus 2 Übungsleiter  
Meldeschuß: 31. 12. 95 bei Peter Mahler

**Fahrt 2: Skitourenwoche in der Silvretta**  
Übungsleiter: Georg Mair, Tel. 3 93 88 34 (abends) Gotzkowskystr. 12, 10555 Berlin  
Zeit: 25. 2. – 2. 3. 96  
Ort: Heidelberger Hütte / Silvretta  
Anforderungen: Grundsprung in jedem Gelände/Schnee, Kondition für mehrstündige Aufstiege, Tiefschneefahrt – keine Skianfänger

Zielgruppe: Skitourenanfänger  
Kosten: ca. 600,- DM pro Teilnehmer  
Leistung: Organisation und Führung, Unterkunft mit HP, nicht An- und Abreise  
Anzahl d. Plätze: 5 – 6 Personen plus Übungsleiter  
Meldeschuß: 30. Januar 96 bei Georg, vor Meldeschluß bitte eine Anzahlung von 200,- DM auf das Kto.-Nr. 460055-104 der Postbank Berlin BLZ 100 100 10 (Georg Mair) überweisen;

**Fahrt 3: Touren- und Ausbildungswochen in den Dolomiten**  
Organisator: Armin Gellrich, Tel. 6 22 54 22 Lichtenrader Str. 59, 12049 Berlin  
Gerhard Kozdon  
Zeit: 23. 3. – 30. 3. 96 (7 Tage)  
Ort: Kleine Fanes-Alm (La Varella Hütte, 2500 m)  
Zielgruppe: Anfänger und Fortgeschrittene  
Voraussetzung: 2- bis 5stündige Aufstiege, sicherer Grundsprung und Bergstemme, etwas Tiefschneefahrt  
bei Bedarf können Tourenskier (drei Paar) und evtl. Felle bei Armin Gellrich nach Reihenfolge der Anmeldung ausgeliehen werden (Aufwandsentschädigung 50,- DM)  
Kosten: 620,- DM pro Teilnehmer (für Studenten, Auszubildende und Arbeitslose) 720,- DM für Erwerbstätige  
Leistung: Organisation und Führung, Unterkunft mit HP in 2- evtl. 4-Bett-Zimmern; bei Anreise mit der Eisenbahn 60,- DM Rückerstattung  
Anzahl d. Plätze: mind. 5, max. 7 Teilnehmer pro UL  
Meldeschuß: bis 1.1.96 bei gleichzeitiger Anzahlung von 200,- DM auf das Konto: Gerhard Kozdon, Kto.-Nr. 1210134990, Berliner Sparkasse, BLZ 100 500 00

**Fahrt 4: Durchquerung der Hohen Tatra**  
Organisator: Gerhard Kozdon, Anmeldung bei Armin Gellrich Tel. 6 22 54 22  
Zeit: mehrere Termine möglich (bei entspr. Nachfrage max. drei Termine i. d. Zeit v. 3. 2. – 16. 2. 96 und 24. 2. – 8. 3. 96)  
Ort: Verschiedene Hütten in d. Hohen Tatra (Polen / Tschechische Republik)  
Zielgruppe: Fortgeschrittene (Kondition für mehrstündige Hüttenübergänge mit Gepäck, sicherer Grundsprung und Bergstemme, Tiefschneefahrt)  
s. Tour 3  
Ausrüstung:

Kosten: 650,- DM pro Teilnehmer (für Studenten, Auszubildende und Arbeitslose) 750,- DM für Erwerbstätige  
Leistung: Organisation und Führung, Unterkunft mit VP in Mehrbett-Zimmern; Betreuung durch einen ortsansässigen Bergführer, Transport von und nach Zakopane in die Tourengebiete  
Anzahl d. Plätze: max. 4 Teilnehmer pro UL  
Meldeschuß: bis 15. 12. '95 bei gleichzeitiger Anzahlung von 300,- DM auf das Konto: Gerhard Kozdon, Kto.-Nr. 1210134990, Berliner Sparkasse, BLZ 100 500 00

**Fahrt 5: Durchquerung der Sarntaler Alpen**  
Organisator: Gerhard Kozdon, Anmeldung bei Armin Gellrich Tel. 6 22 54 22  
Zeit: 16. 3. – 22. 3. 96  
Ort: von Sterzing nach Brixen (Treffen in Egg bei Sterzing)  
Zielgruppe, Ausrüstung, Kosten: siehe Fahrt 3  
Leistung: Organisation und Führung, Unterkunft mit HP in Mehrbett-Zimmern; bei Anreise mit der Eisenbahn 60,- DM Rückerstattung  
Anzahl d. Plätze: mind. 5, max. 6 Teilnehmer pro UL  
Meldeschuß: bis 1.1.96 bei gleichzeitiger Anzahlung von 250,- DM auf das Konto: Gerhard Kozdon, Kto.-Nr. 1210134990, Berliner Spk., BLZ 100 500 00

☆☆☆

## Allgemeines zum Winterprogramm:

Sofern vom UL nichts anderes bekannt gegeben wird, gilt als angemeldet, wer nach mündlicher Vereinbarung auch die Anzahlung leistet hat.

## Für den Alpin und Tourenbereich:

Touren- oder Pistenski mit Tourensicherheitsbindung, sehr gut passende Touren- oder Skischuhe (je nach Tour), angepaßte Steigfelle und Rucksack sind erforderlich. Der jeweilige UL wird auf die Fahrt abgestimmte Ausrüstungslisten zur Tourenvorbereitung verteilen.

Die Sektion hat eine Reihe von Verschütteten-suchgeräten (VS-Geräte), die von Kursteilnehmern und Sekt.-Mitgliedern gegen eine kleine Gebühr von 20,- DM pro Woche ausgeliehen werden können.

Vor allem von den „Neulingen“ bei Sektionsskitouren wird erwartet, an den angebotenen Vorbereitungsabenden (z. B. Lawinenkunde u. ä.) teilzunehmen.

Magdalena Mair

## Ausbildungs- und Fahrtenprogramm 1996

### Alpine Informationsabende

Ort: Geschäftsstelle  
Zeit: jeweils 19.15 Uhr  
Di., 26.3.96 Ausrüstung und Bekleidung  
Di., 02.4.96 Notfälle und 1. Hilfe im Gebirge  
Di., 16.4.96 Vorbereitung und Training  
Di., 23.4.96 Alpines Klettern  
Di., 30.4.96 Bergwandern  
Di., 14.5.96 Klettersteige

Fachungsleiter der Sektion Berlin werden Ihnen zu den genannten Themen den neuesten Wissensstand präsentieren. Ihre Fragen zum Thema können gleichfalls beantwortet werden. Der Eintritt ist frei.

### Kletterkurse für Anfänger

Ort: Kletterturm am Teufelsberg  
8. 3./15. 3. jeweils 4 Stunden, Leitung: Ursula Surawski  
22. 3./23. 3. jeweils 4 Stunden, Leitung: Joachim Hoffmann  
4. 5./5. 5. Seniorenkurs (bei ausreichendem Interesse), Leitung: Ursula Surawski  
11. 5./12. 5. jeweils 8 Stunden, Leitung: Will Vogelbusch  
Frühjahr '96 (Wochenende) jeweils 8 Stunden, Leitung: Engelbert Eder  
18. 5. / 19. 5. jeweils 8 Stunden, Leitung: Jürgen Pawlizki  
1. 6. / 2. 6. jeweils 8 Stunden, Leitung: Andreas Koth  
22. 6. / 23. 6. jeweils 8 Stunden, Leitung: Walter Gutheinz  
29. 6. / 30. 6. jeweils 8 Stunden, Leitung: Will Vogelbusch  
17. 8. / 18. 8. jeweils 8 Stunden, Leitung: Walter Gutheinz  
14. 9. / 15. 9. jeweils 8 Stunden, Leitung: Will Vogelbusch

Die Anfängerkurse umfassen insgesamt 16 Stunden und geben eine Einführung in die Themen Seil- und Knotenkunde, Kletter- und Sicherungstechnik und Klettersteig. Sie eignen sich somit ebenso zum Ersteinstieg in den Bergsport wie auch als ideale Auffrischung für diejenigen, die eine längere Pause eingelegt haben.

Die Teilnahmegebühr beträgt DM 50,00, die komplette Ausrüstung (Ausnahme: Schuhe) wird gestellt. Voraussetzung zur Teilnahme ist die Mitgliedschaft im DAV; Mitglieder der Sektion Berlin genießen bei der Platzvergabe Vorrang.

Anmeldungen sind ab 01.02.96 unter Angabe von Datum und Ausbilder an die Geschäftsstelle möglich.

### Kletterkurse für Fortgeschrittene

11. 5. / 12. 5.: Wochenendkurs; Bewegungsanalyse, sportliches Klettern im Mittelgebirge, Leitung: Andreas Schuldt und Thomas Meier

13. 4. / 14. 4., 10.00 – 16.00 Uhr: Aufbaukurs am Kletterturm und an der Anlage in Reinickendorf, Voraussetzung: eigene Kletterschuhe, absolvierter Grundkurs. 1. Tag am Kletterturm, 2. Tag in Reinickendorf, Leitung: Thorsten Behr und Michael Böhm.



Wochenende im September: Aufbaukursus am Kletterturm und an der Anlage in Reinickendorf, Voraussetzung: eigene Kletterschuhe, absolvierter Grundkurs. 1. Tag am Kletterturm, 2. Tag in Reinickendorf, Leitung: Thorsten Behr, Friedrich Jahn und Michael Böhm

Oktober: Wochenendkursus Bergrettung am Kletterturm und im Ith. Leitung: Ursula Surawski

### Ausbildungsveranstaltungen in den Mittelgebirgen und in den Alpen

#### WANDERN

##### Bergrettung für Bergwanderer (Kameradenbergung)

Termin: Freitagabend 22.3. bis So. 24.3. mittags  
Ort: Harz (Okertal)  
Inhalt: Was kann man als Bergwanderer bei Unfällen tun? Behelfsmäßige Bergungsmethoden ohne Seil, Techniken zur Überbrückung längerer Zeiten beim Warten auf die Bergwacht sind Inhalte dieses Kurses.

Leistung: Ausbilder / Halbpension  
Preis: 200,00 DM  
Voraussetzung: Kondition für ca. vierstündige Bergwanderungen.

Informationen und Anmeldung bei Klaus Fuhrmann, Bocksfeldstr. 20, 13595 Berlin, Tel: 0 30 / 3 33 90 70 (tagsüber)

#### KLETTERN

##### Kletterkurs für Anfänger im Elbsandsteingebirge

Der befreundete Bergsteigerverein BSV Alexander v Humboldt veranstaltet gemeinsam mit der Sektion Berlin einen Anfängerkursus Bergsteigen im Elbsandsteingebirge.

Leitung: Dr. Martin Roesen, Tel. 4 26 85 17, Mühsamstraße 66 in 10249 Berlin, 22.3. bis 24.3.

Zeit: 22.3. bis 24.3.  
Ort: Humboldt-Hütte, Königstein  
Teilnahme nur nach Voranmeldung unter Tel: 4 26 85 17. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt!

##### Bergrettung für Felskletterer (Kameradenbergung)

Termin: Fr., 19.4. (abends) bis So., 21.4.  
Ort: Ith (Weserbergland)  
Inhalt: Was kann man als Felskletterer bei Unfällen tun? Behelfsmäßige Bergungsmethoden mit den vorhandenen Mitteln, Flaschenzug und Absicherung des Unfallortes sind Inhalte dieses Kurses.

Leistung: Ausbilder / HP  
Preis: 200,00 DM  
Voraussetzung: Beherrschung des 3. Schwierigkeitsgrades im Fels.

Informationen und Anmeldung bei Klaus Fuhrmann, Bocksfeldstr. 20, 13595 Berlin, Tel: 0 30 / 3 33 90 70 (tagsüber)

##### Vorstiegstraining

Termin: 4.5. / 5.5.  
Ort: Sächsische Schweiz  
Inhalt: Kletter- und Sicherungstechnik für Vorstiege im Sandstein

Voraussetzung: 6. Grad (Sächs. 7a)  
Preis: 50,00 DM  
Information und Anmeldung: Thomas Meier, Tel. 3 93 42 97

##### Sportkletterkursus

Termin: 5. bis 12.5.  
Ort: Arco (Gardasee) oder Frankenjura  
Preis: steht noch nicht fest  
Voraussetzung: Vorstieg im oberen 6. Schwierigkeitsgrad

Information und Anmeldung: Engelbert Eder (Tel. 618 44 73) und Oliver Glasneck (Tel. 4 03 33 62)

##### Mittelgebirgsklettern mit Elementen des Hochgebirgskletterns

Termin: 2.6. bis 8.6.  
Ort: Chiemgau Kampenwand  
Inhalt: Das Kursziel ist, Grundwissen zum Begehen von leichteren Kletterrouten sowie allgemeine alpine Verhaltensweisen zu erlernen. Dazu gehören Felsklettertechnik, der Umgang mit der Ausrüstung, Kameradenbergung sowie Orientierung, taktisches Vorgehen und die theoretische Vorbereitung einer Klettertour.

Leistung: Ausbilder, Übernachtung / HP  
Preis: 820,00 DM  
Voraussetzung: Normale körperliche Kondition und Beweglichkeit.

Informationen und Anmeldung bei Klaus Fuhrmann, Bocksfeldstr. 20, 13595 Berlin, Tel: 0 30 / 3 33 90 70 (tagsüber)

##### Grundkursus Alpines Klettern

Termin: 24.8. bis 31.8.  
Ort: Steinseehütte (Lechtaler Alpen)  
Inhalt: Das Kursziel ist, Grundwissen zum Begehen von leichteren Kletterrouten (bis ca. III+), sowie allgemeine alpine Verhaltensweisen zu erlernen. Dazu gehören Felsklettertechnik, der Umgang mit der Ausrüstung, Kameradenbergung sowie Orientierung, taktisches Vorgehen und die theoretische Vorbereitung einer Klettertour.

Leistung: Ausbilder, Übernachtung / HP  
Preis: 790,00 DM  
Voraussetzung: absolvierter Anfängerkursus am Kletterturm, Grundbestand an eigen-

er Ausrüstung und die nötige Kondition für alpines Gelände.

Information und Anmeldung: Bernd Schröder (über die Geschäftsstelle) sowie Klaus Fuhrmann, Bocksfeldstr. 20, 13595 Berlin, Tel: 0 30 / 3 33 90 70 (tagsüber)

#### EIS- UND GLETSCHER

##### Ausbildungskursus Eisklettern

Termin: 5. bis 10.2.  
Ort: Riesenfernergruppe  
Preis: steht noch nicht fest  
Information und Anmeldung: Walter Gutheinz, Tel. 7 82 87 21

##### Eisgrundkursus auf dem Brandenburger Haus

Termin: 3.8. bis 10.8.  
Ort: Brandenb. Haus (Ötztaler Alpen)  
Inhalt: Dieser Kursus wendet sich an Wanderer, die nicht an Gletschern umkehren wollen. Gehen mit Steigeisen, Anseilen auf Gletschern, Begehen von steilen Firnfeldern, Spaltenbergung, Orientierung mit Kompaß und Karte sind die Schwerpunkte dieses Kurses. An den umliegenden Dreitausendern (Fluchtkogel, Hintereisspitzen) können wir das frisch Gelernte gleich ausprobieren.

Leistung: Ausbilder, Übernachtung / Halbpension im Hochjoch-Hospiz u. Brandenburger Haus, Ausrüstung kann teilweise entliehen werden.  
Preis: 820,00 DM  
Voraussetzung: Sie müssen auf Bergwegen und in teilweise weglosem Gelände mehrere Stunden wandern können.

Informationen und Anmeldung bei Klaus Fuhrmann, Bocksfeldstr. 20, 13595 Berlin, Tel: 0 30 / 3 33 90 70 (tagsüber)

##### Hochtourenkursus Wallis im Bereich mehrerer 4000er (Zermatt)

Termin: 11.8. bis 17.8.  
Ort: SAC und CAI-Hütten in den Walliser Alpen

Inhalt: Dieser Kursus wendet sich an Bergsteiger, die bisher im ostalpinen Bereich unterwegs waren und den Sprung in die Westalpen wagen wollen. Planung und praktische Durchführung von westalpinen Touren ist der Kursinhalt.

Leistung: Ausbilder, Übernachtung / HP auf den Hütten.  
Preis: 950,00 DM  
Voraussetzung: Sie sollten die üblichen Steigetechniken bis ca. 35 Grad einsetzen können und den Schwierigkeitsgrad II im Fels mit schwerem Schuh gehen können. Die üblichen

Einbinde- und Knotentechniken müssen sicher beherrscht werden. Kondition für achtstündige hochalpine Touren ist notwendig. Es wird dringend vorgeschlagen, daß Sie mehrere Tage vorher zur Akklimatisation in geringeren Höhen unterwegs sind.

Informationen und Anmeldung bei Klaus Fuhrmann, Bocksfeldstr. 20, 13595 Berlin, Tel: 0 30 / 3 33 90 70 (tagsüber)

##### Hochtourenkursus auf dem Brandenburger Haus

Termin: 31.8. bis 6.9.  
Ort: Brandenb. Haus (Ötztaler Alpen)  
Inhalt: Dieser Kursus wendet sich an Felskletterer, die bisher keinen Kontakt zum Gletscher hatten. Gehen mit Steigeisen, Begehen von kombiniertem Gelände, Spaltenbergung, Begehen von steilen Firnfeldern, Orientierung mit Kompaß und Karte sind die Schwerpunkte dieses Kurses. An den umliegenden Dreitausendern können wir das frisch Gelernte gleich ausprobieren.

Leistung: Ausbilder, Übernachtung / Halbpension im Hochjoch-Hospiz u. Brandenburger Haus, Ausrüstung kann teilweise entliehen werden.  
Preis: 820,00 DM  
Voraussetzung: Sie müssen den Schwierigkeitsgrad II im Fels mit schwerem Schuh gehen können. Die üblichen Einbinde- und Knotentechniken müssen sicher beherrscht werden.

Informationen und Anmeldung bei Klaus Fuhrmann, Bocksfeldstr. 20, 13595 Berlin, Tel: 0 30 / 3 33 90 70 (tagsüber)

##### Gemeinschaftsfahrten 1996

###### WANDERN IM BERLINER UMLAND

Die Wandergruppen der Sektion Berlin veranstalten etwa dreimal in der Woche eine Tageswanderung in Berlin und dem Umland. Die genauen Termine und die Treffpunkte entnehmen Sie bitte dem aktuellen BERGBOTEN. Teilnahmegebühr für Nichtmitglieder 3,- DM.

###### RADTOUREN IM BERLINER UMLAND

Die Gruppe Spree-Havel veranstaltet auch 1996 wieder Radtouren, an denen alle Sektionsmitglieder teilnehmen können. Vorgesehen sind nachstehende Termine:

|       |                                                      |
|-------|------------------------------------------------------|
| 23.3. | Tegeler See/Spand. Forst. 30-60 km                   |
| 20.4. | Grunewald / Pichelswerder / Düppeler Forst. 40-60 km |
| 01.5. | Havellandtour 1: 100 km                              |
| 11.5. | Märk. Schweiz / Oderbruch. 100 km                    |
| 03.8. | Baruther Urstromtal. 95 km                           |
| 28.9. | Havelländisches Luch. 60 km                          |



12.10. Landkreis Potsdam: 50 km  
31.8. Havellandtour 2: 100 km  
Die genauen Terminangaben und die Treffpunkte entnehmen Sie bitte dem aktuellen BERGBOTEN

#### PADDEL- UND KANUFAHRTEN IM BERLINER UMLAND

01.5. Anpaddeln  
11.5. Tagesfahrt  
25.-27.5. Pfingstfahrt mit Zelten  
22.6. Tagesfahrt  
13.7. Tagesfahrt  
27.7. Tagesfahrt  
10.8. Tagesfahrt  
24.8. Tagesfahrt  
14.9. Tagesfahrt  
28.9. Abpaddelfahrt

Die genauen Uhrzeiten und Treffpunkte, sowie die Tagesziele entnehmen Sie bitte dem jeweils aktuellen BERGBOTEN. Teilnehmergebühr: Mitglieder der Sektion Berlin frei; Mitglieder des DAV-Landesverbandes 5,- DM; Gäste 10,- DM

#### WANDERN UND RADTOUREN – MEHRTAGESFAHRTEN

##### Wanderfahrt nach Misdroy (Wollin)

Termin: 15. bis 19.5.  
Ort: Hotel in Misdroy  
Preis: 27,00 im DZ; 40,00 im EZ je Person (inkl. Frühstück), zzgl. Bahnfahrt  
Leitung: Die 25er (Ch. Klose, Tel. 8 25 43 95)

##### Wanderfahrt in den Frankenwald

Termin: 15.5. bis 19.5.96  
Ort: Hotel in Thiemitz  
Preis: 59,- DM pro Tag für HP im DZ, zzgl. Busfahrt  
Leitung: Fahrtengruppe (Fam. Battermann)

##### Wanderreise nach Feldberg / Mecklenburg

Termin: 17. bis 24.5.  
Ort: Bungalows in Feldberg  
Preis: ca. 400,00 DM für Bahnfahrt, DZ und Frühstücksbuffet je Teilnehmer  
Leitung: Wandergruppe (Dieter Gamme-  
lien, Tel. 7 05 69 90)

##### Wanderfahrt in die Vogesen

Termin: Ab 22.6. ca. zehn Tage  
Ort: Familienferienheim  
Preis: steht noch nicht fest  
Leitung: Die 25er (Charlotte Klose,  
Tel. 8 25 43 95)

##### Radtour in das Zittauer Gebirge

Termin: 1. bis 8.6.  
Inhalt: Bahnfahrt nach Cottbus; mit dem Rad nach Johndorf (3 Tagesetappen), 3 Tage Aufenthalt in Johndorf

(Radeln, Wandern, Klettern), mit dem Rad nach Dresden (2 Tagesetappen), Rückfahrt mit der Bahn ca. 250,00 DM für Bahnfahrt incl. Fahrradtransport, HP und Übernachtung in JH  
Preis:  
Leitung: Spree-Havel (Kurt Becker,  
Tel. 3 33 18 05)

##### Geführte Hochgebirgswanderwoche Hohe Tauern

Termin: 20.7. bis 27.7.  
Ort: Rudolfshütte, Oberwalder Hütte, Heinrich-Schweiger-Haus  
Inhalt: Es handelt sich um eine geführte Hochgebirgswanderung, keine Klettertour und keine Eiskletterei. Es kann aber an kurzen Passagen vorkommen, daß eine Hand als Unterstützung verwendet werden muß. Die Tagesetappen werden ca. 6 Std. dauern, bei ungünstigen Gletscherzuständen auch mehr  
Leistung: Führer, Halbpension auf den Hütten  
Preis: 820,00 DM  
Voraussetzung: Trittsicherheit und körperliche Leistungsfähigkeit für bis zu 8 stündige Touren

Information u. Anmeldung: Klaus Fuhrmann, Bocksfeldstraße 20, 13595 Berlin, Tel. 3 33 90 70 (tagsüber)

##### Geologische Exkursion in die Alpen

Termin: 26.7. bis 4.8.  
Ort: Lechtaler und Walliser Alpen  
Inhalt: Alpine Wanderungen unter den Aspekten von Gesteinsentstehung und -bestimmung, Plattentektonik, Gletscherbildung und Fossilien sammeln  
Preis: 990,00 DM  
Information u. Anmeldung: A. Hübner, Tel. 2 16 31 85

##### Bergwanderwoche „Höhenwege des Allgäuer Hauptkammes“

Termin: 28.7. bis 2.8.  
Ort: Allgäuer Alpen, Oberstdorf  
Voraussetzung: Trittsicherheit, Schwindelfreiheit und Kondition für Gehzeiten von 5 – 9 Stunden mit Gepäck auf anspruchsvollen Bergwegen  
Teilnehmerzahl: max. sieben Personen  
Preis: 650,00 DM (250,00 DM Anzahlung unmittelbar nach Meldung)  
Leistung: Übernachtung, Halbpension und Führung

Information und Anmeldung: Hans Träthner, Winzer-  
ring 13, 15236 Frankfurt (Oder), Tel. (03 35) 54 41 47,  
Meldeschluss: 30. April 1996. **Achtung:** Die Teilnahme ist abhängig von einer Wochenendtour in der Sächsi-  
schen Schweiz. **Termin:** Anfang Juni 1996, wird nach  
Meldung bekanntgegeben. Weiterhin ist eine gemein-  
same Radtour über ca. 80 km am Sonnabend, dem 13.  
Juli 1996 ab Frankfurt (Oder) vorgesehen.

##### Bergwanderwoche „Durch den Rätikon“

Eine der großartigsten Höhenwanderungen der Ost-  
alpen, in sechs Tagen von Hütte zu Hütte von  
Tschagguns (Vorarlberg) im Montafon – Tiilsuna-Hüt-  
te (ÖAV) – Lindauer Hütte (DAV) – Garschinhütte  
(SAC) – Schesaplana-Hütte (priv.) – Totalphütte (ÖAV)  
– Abstieg nach Vandans. Unterwegs ist die Besteigung  
von „Sulzfluh-Hauptgipfel“ (2 817 m), „Großer Drusen-  
turm“ (2 830 m) und „Schesaplana“ (2 965 m) möglich.  
Termin: 11.8. bis 16.8.  
Ort: Ostalpen: Österreich, Liechten-  
stein, Schweiz (**Achtung:** Ausweis  
oder Paß mitführen!)

Voraussetzung: Trittsicherheit, Schwindelfreiheit und  
Kondition für Gehzeiten von 6 – 7 Stun-  
den mit Gepäck auf anspruchsvollen  
Bergwegen mit einzelnen ausgesetz-  
ten aber gesicherten Abschnitten.  
Teilnehmerzahl: max. fünf Personen  
Preis: 300,00 DM (100,00 DM Anzahlung  
unmittelbar nach Meldung)  
Leistung: Übernachtung und Führung; Ver-  
pflegung ist auf den Hütten selbst  
zu zahlen, da kein Vorvertragsab-  
schluß für Halbpension möglich ist.

Information und Anmeldung: Hans Träthner, Winzer-  
ring 13, 15236 Frankfurt (Oder), Tel. (03 35) 54 41 47,  
Meldeschluss: 30. April 1996. **Achtung:** Die Teilnahme  
ist abhängig von einer Wochenendtour in der Sächsi-  
schen Schweiz. **Termin:** Anfang Juni 1996, wird nach  
Meldung bekanntgegeben. Weiterhin ist eine gemein-  
same Radtour über ca. 80 km am Sonnabend, den 13.  
Juli 1996 ab Frankfurt (Oder) vorgesehen.

##### Hütten und Gipfel in den Hohen Tauern

Termin: 17.8. bis 24.8.  
Ort: Start und Ziel ist Zell am See,  
Hochgebirgswanderung mit Über-  
nachtung in AV-Hütten.  
Voraussetzung: Trittsicherheit und Kondition für  
Tagestouren  
Preis: 700,00 DM  
Information u. Anmeldung: Fred Diegel, Tel. 8 83 65 26

##### Wanderfahrt in den Bayerischen Wald

Termin: 28.9. bis 5.10.96  
Ort: Hotel in Bayrisch-Eisenstein  
Preis: ca. 50,- DM pro Tag für HP im DZ,  
zzgl. Bahnfahrt  
Leitung: Fahrtengruppe (Fam. Battermann)

##### KLETTERN UND HOCHTOUREN

##### Jubiläumsgrat im Wetterstein

Termin: September '96  
Ort: Jubiläumsgrat (Zugspitze bis  
Alpspitze)  
Gemeinschaftsfahrt der Bergsteigergruppe. Aktuelles  
bitte bei den Gruppenabenden der Bergsteigergruppe  
erfragen.

##### Bergsteiger-Camp in Chamonix

Termin: 28.7. bis 4.8.  
Ort: Zeltplatz in Chamonix, CAF-Hütten  
Information u. Anmeldung: Th. Meier (Tel. 393 42 97) und  
Andreas Schuldt (Tel. 8 21 50 73)

##### FAHRTEN IN AUSSERALPINE GEBIETE

##### Everest-Trek

Termin: Mitte September bis Mitte Oktober  
Ort: Everest-Region (Nepal)  
Route: Kathmandu – Likla – Namche Bazar –  
Cho-La Pass (5445 m) – Dughla – Kala  
Patar – Everest Basecamp – Periche  
– Tengpoche – Namche Bazar – Likla  
– Kathmandu. Die Besteigungen von  
Gokyo Peak (5438 m) und Kala Patar  
(5545 m) können durchgeführt wer-  
den.  
Preis: ca. 4.500,00 DM (bei 15 Teilneh-  
mern) für Flug, Übernachtung und  
Verpflegung während des Trek-  
kings. Kosten in Kathmandu werden  
selbst getragen!  
Voraussetzung: hervorragende Kondition für Geh-  
zeiten von 6 – 8 Stunden. Berg-  
erfahrung.  
Anmeldung: schriftlich an die Geschäftsstelle

##### ARBEITSEINSATZE AUF SCHUTZHÜTTEN DER SEKTION BERLIN

##### Brandenburger Haus

Termin: 28.6. bis 6.7.  
Schwerpunkt: Holzarbeiten aller Art  
Voraussetzung: handwerkliche Fähigkeiten, ausrei-  
chende Höhentauglichkeit  
Information: Hüttenwart Eberhard Hölle,  
Tel. 3 62 58 02

##### Hochjoch-Hospiz

Termin: 15.6. bis 22.6.  
Schwerpunkt: Reparaturarbeiten aller Art  
Voraussetzung: handwerkliche Grundkenntnisse,  
Einsatzfreudigkeit  
Information: Hüttenwart Joachim Linde,  
Tel. 8 02 23 69

##### Friesenberghaus

Termin: nach Vereinbarung, jedoch nicht vor  
Mitte Juli  
Schwerpunkt: Säubern des Hüttenumfeldes,  
diverse Reparaturarbeiten  
Information: Hüttenwart Klaus Buchwald,  
Tel. 6 63 82 27

**Hinweis:** Die Unterhaltung der Hütten verlangt von  
der Sektion große finanzielle Opfer. Für viele Arbeiten  
ist es nicht nötig, Fachfirmen zu beauftragen. Die Ar-  
beitseinsätze ermöglichen den Teilnehmern einen Ein-  
blick in das Hüttenleben, wie es als bloßer Gast nicht  
möglich ist. Die Sektion übernimmt für die Teilnehmer  
die Kosten für Unterkunft und Verpflegung.



# Mitteilungen des Vorstandes

## SPRECHSTUNDEN VON VORSTAND UND GRUPPENVERTRETERN

bis Redaktionsschluß lagen der Geschäftsstelle folgende Angaben vor:

Klaus Kundt: montags ab ca. 17.00 Uhr  
Spree-Havel / Hartmut Köppen: 21.2. ab 15.00 Uhr  
Die 25er / Charlotte Klose: 21.2. ab 16.00 Uhr

Wandergruppe / Dieter Gamme-  
lien: nach Vereinbarung  
Bergsteigergruppe / Joachim  
Hoffmann 27.2. ab 19.00 Uhr

## ERWEITERTER VERSI- CHERUNGSSCHUTZ FÜR DAV-MITGLIEDER

Alle DAV-Mitglieder genie-  
ßen eine Unfallfürsorge. Neben  
der eigentlichen Bergtour sind  
auch die Wege zur eigentlichen

Bergfahrt eingeschlossen, so-  
fern diese zu Fuß oder per  
Fahrrad bewältigt werden. Un-  
fälle in anderen Transportmit-  
teln (PKW, Bus, Bahn, Schiff,  
Flugzeug etc.) sind nicht mit  
eingeschlossen.

**Achtung: der Versiche-  
rungsschutz gilt grundsätz-  
lich nur für Mitglieder, die  
den Jahresbeitrag entrichtet  
haben.**

## Beiträge für 1996

**Die Beiträge für 1996 betragen:**

A-Mitglieder (Kategorie 1000) DM 120,00  
B-Mitglieder (Kategorien 2000, 2100 und 2200) DM 60,00  
Junioren der Jahrgänge 1971-1977 (Kategorie 4000) DM 60,00  
Jugendliche der Jahrgänge 1978-1985 (Kategorien 5000 und  
5100) DM 30,00

## Beitragsermäßigungen

Die Sektion gewährt Studenten der Jahrgänge 1966 bis 1970  
eine Beitragsermäßigung auf DM 60,00 (statt DM 120,00). Vor-  
aussetzung ist die Vorlage einer gültigen Immatrikulationsbe-  
scheinigung bis zum 31.3.1996.

Auf Antrag können auch erwerbslose Sektionsmitglieder eine  
Beitragsermäßigung erhalten. Auch hier benötigt die Sektion  
eine Kopie des Bewilligungsbescheides bis spätestens zum  
31.3.1996.

*Nach dem 31.03.1996 können keine Beitragsermäßigungen  
mehr gewährt werden.*

## Beiträge für 1996 - Hinweise für Mitglieder mit Einzelüber- weisung

*Zahlungsfrist für die Jahresbeiträge*

Der letzte Termin für die Beitragszahlung ist der 31.1.1996. Bitte  
berücksichtigen Sie, daß bei Zahlung nach diesem Termin  
unter Umständen kein durchgehender Versicherungsschutz  
gewährt werden kann. Eine termingerechte Zahlung hilft außer-  
dem der Geschäftsstelle, die etwa 7.500 Beitragsmarken kor-  
rekt zuzustellen.

## Alle Beitragszahlungen auf das Konto der Berliner Sparkasse:

**DAV Sektion Berlin, Kontonr. 31 00 22 77 0, BLZ 100 500 00**

*Bei der Überweisung nicht vergessen:*

Name und Vorname, Verwendungszweck (Beitrag 1996)

*Mit bestem Dank für Ihre Mithilfe Ihre Geschäftsstelle*

## KLÖN-TREFF IMMER AM LETZTEN MONTAG

Neue Mitglieder suchen Kon-  
takte, alte Mitglieder wollen au-  
ßerhalb von Tagesordnungen  
sich informieren, wiedersehen  
oder auch nur unterhalten:  
Ohne Zwang, vielleicht bei ei-  
nem Glase Bier, Wein oder Saft.  
Um vor allem neuen Mitgliedern  
die Möglichkeiten einer intensi-  
veren Information zu bieten,  
wird ein ständiger Jour Fix mit  
Beginn des neuen Jahres ein-  
gerichtet: An jedem letzten  
Montag im Monat findet künftig  
in der Geschäftsstelle ein Klön-  
Treff statt. Beginn: 18.30 Uhr.  
Im Februar: Montag, den 26.  
Februar.

## ILSE KOCH GESTORBEN

Fast zwei Jahrzehnte lang  
war Ilse Koch Redakteurin des  
BERGBOTEN. Zum letzten Mal  
stand ihr Name als verantwort-  
liche „Schriftleiterin“ in der Aus-  
gabe vom November 1986 im  
Impressum. In diesem Jahr  
1996 wäre Ilse Koch am 21.  
Januar 75 Jahre alt geworden.  
Am 20. Dezember erhielt die  
Sektion, der sie seit 1963 ange-  
hört hat, die Nachricht von ih-  
rem Tod am 7. Dezember. Nur

wenigen war geläufig, daß Ilse  
in den Dolomiten mit Günther  
Messner, dem Bruder von  
Reinhold, geklettert ist. In der  
Sektionsarbeit widmete sie ihre  
Freizeit nicht nur der Redaktion  
des Bergboten – oft bedauerte  
sie die mangelnde Mitarbeit  
von Sektionsmitgliedern und  
focht auch manchen Strauß mit  
der Sektionsjugend über Inhal-  
te der Jugendseiten aus –, son-  
dern war auch im Arbeitskreis  
Bergsteigen (AKB) rege tätig.  
Ihre Meinung sagte sie nicht nur  
dort deutlich und energisch,  
auch im Sektionsvorstand  
kreuzte sie mit manchem oder  
mancher eine sprachliche Kling-  
ge. Kletterfahrten in den Ith,  
später nach Sachsen bereite-  
ten ihr genauso Freude, wie  
ausgedehnte Reisen in ferne  
Länder. Sie war wohl eine der  
ersten in unserer Sektion, die  
nach dem Kriege Mexiko be-  
reist hat. Ihre Dias, ausgezeich-  
net fotografiert und in der Berg-  
steigergruppe gezeigt, haben  
viele begeistert. Die letzten  
Jahre, von schwerer Krankheit  
gezeichnet, lebte Ilse Koch  
sehr zurückgezogen.

## DANK AN DEN 7. GRAD

Schon weihnachtliche Tradi-  
tion ist das Geschenk von Tho-  
mas Nickel, dem Inhaber des  
Bergsportladens „Der 7. Grad“.  
Auch diesmal spendierte er der  
Familiengruppe einen Gut-  
schein zur Vervollständigung  
ihrer Ausrüstung. Doch nicht  
nur dafür gebührt Thomas Ni-  
kel der Dank der Sektion: Stets  
zeigt er sich großzügig, wenn  
es gilt, zu helfen. Sei es beim  
Sponsoring von Veranstaltun-  
gen, dem Stiften von Preisen für  
den jährlichen „Triathlon“ der  
Brandenburger oder der För-  
derung der Kinder- und Ju-  
gendarbeit unserer Sektion.  
Herzlichen Dank.

## Spenden für unsere Hütten

### Brandenburger Haus

|                 |           |
|-----------------|-----------|
| Dorothea Ast    | 200,00 DM |
| K.-D. Priebisch | 50,00 DM  |
| Eberhard Höhle  |           |
| (für Decken)    | 100,00 DM |
| Dieter Merz     | 100,00 DM |
| Irmgard Wegner  | 500,00 DM |
| Uwe Pitz        | 529,50 DM |
| Michael Zaremba | 300,00 DM |
| Sigrid Wehner   | 100,00 DM |
| Berthold Fode   | 750,00 DM |
| H. Heidemann    | 100,00 DM |

### Gaudeamushütte

|                             |             |
|-----------------------------|-------------|
| Familie Ziegler / Seide für |             |
| Bettwäsche                  | 2.076,00 DM |
| Waltraud Seide              | 610,06 DM   |

### Martin-Busch-Hütte

|                |           |
|----------------|-----------|
| Gerhard Müller | 791,30 DM |
|----------------|-----------|

### Berliner Hütte

|               |           |
|---------------|-----------|
| Joachim Haase | 100,00 DM |
|---------------|-----------|

### Hüttenfond

|                   |           |
|-------------------|-----------|
| Ingrid Gemperlein | 60,00 DM  |
| Eberhard Grantze  | 55,20 DM  |
| Walter Plessow    | 100,00 DM |
| N. Branbanski     | 150,00 DM |
| Christoph Dux     | 200,00 DM |
| Herbert Krohn     | 200,00 DM |

### Kletterhalle

|           |           |
|-----------|-----------|
| ungenannt | 200,00 DM |
|-----------|-----------|

### Jugendarbeit

|               |           |
|---------------|-----------|
| Kennwort      |           |
| Waidmannslust | 130,00 DM |

### Ohne Zuordnung

|                     |           |
|---------------------|-----------|
| M. Schimmel         | 200,00 DM |
| Prof. Dr. W. Lutze  | 130,00 DM |
| Frau u. Herr Egbers | 20,00 DM  |
| Robert Schimmel     | 60,00 DM  |
| Jürgen Schwabe      | 30,00 DM  |
| Klara Wedler        | 100,00 DM |

## WIR TRAUERN UM

### Werner Rosenow

geb. 1917, Mitglied seit  
1956. Inhaber des Ehren-  
zeichens für 25jährige  
Mitgliedschaft

### Sigrid Rittich

geb. 1929, Mitglied seit 1977

### Gerda Hehmann

geb. 1912, Mitglied im DAV  
seit 1951, in der Sektion  
Berlin seit 1978. Inhaberin  
des Ehrenzeichens für  
40jährige Mitgliedschaft

### Renate Grünzer

geb. 1943, Mitglied seit 1993

### Dr. med. Werner Heyn

geb. 1911, Mitglied der  
Sektion Berlin seit 1952.  
Inhaber des Ehrenzei-  
chens für 60jährige DAV-  
Mitgliedschaft

### Manfred Deutschmann

geb. 1934, Mitglied seit 1972

### Walter Plessow

geb. 1907, Mitglied im DAV  
seit 1933, in der Sektion  
Berlin seit 1954. Inhaber  
des Ehrenzeichens für  
70jährige Mitgliedschaft

### Ilse Koch

geb. 1921, Mitglied seit  
1963. Inhaberin des  
Ehrenzeichens für  
25jährige Mitgliedschaft

## Neue Mitglieder

Norman Ließner - 12355; Ker-  
stin Weber - 10553; Sven Koch  
- 12051; Dawid Onarski - 10783;  
Margret und Werner Rohowsky  
- 12305; Christiane Hermann -  
10315; Janka-Lena Morgen-  
roth - 14195; Hendrik Krause -  
10245; Horst-Rainer Scheibner  
- 12102; Hella und Arno Hen-  
ning - 13469.

# Veranstaltungen der Sektion – Termine

**Bitte beachten:** Für den Publikumsverkehr ist die Geschäftsstelle *nur* montags von 14 bis 18 Uhr, mittwochs von 15 bis 19 Uhr und freitags von 11 bis 13 Uhr geöffnet. Wegen des großen Arbeitsanfalles bittet der Vorstand – wenn möglich – auch nur zu diesen Zeiten anzurufen. Danke.

## Sektionsversammlung:

**Achtung:** Der Vortrag am Donnerstag, dem 8. Februar, um **19.30 Uhr**, findet im Haus am Köllnischen Park statt (Am Köllnischen Park 6 – 7; siehe auch Lageskizze).

## Verkehrsverbindungen:

U-Bahnlinie U2 Märkisches Museum,  
U-Bahnlinie U8 Heinrich-Heine-Straße,  
Buslinien 240 und 265 (Haltestelle  
Brückenstraße)

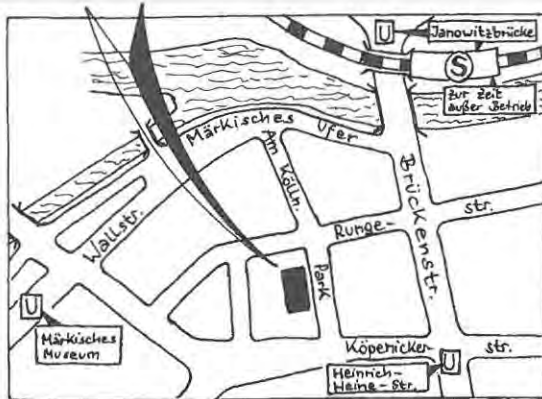
## Tagesordnung:

### 1. Geschäftliche Mitteilungen

### 2. Verschiedenes

### 3. Dia-Vortrag: Frank Jourdan: Klettern extrem – Griff nach innen

Der Eintritt für Sektionsmitglieder ist wie immer frei, Gäste zahlen 5,00 DM.  
Bringen Sie Freunde und Bekannte mit.



## Dia-Vortrag am 8. Februar 1996: Klettern extrem – Griff nach innen

Profialpinist Frank Jourdan berichtet von seinen extremen Alleingängen. Sein Können zeigt sich in seiner Vielseitigkeit, d. h. die Fähigkeit sowohl im Fels- als auch im Eis Spitzenleistungen zu vollbringen. In seinem Diavortrag zeigt er die vielfältigen Dimensionen, die der Alpinismus bietet. Es wird ein sehr ausgewogenes Verhältnis zwischen Aktions- und Landschaftsaufnahmen bestehen. Die Palette seiner Berichte reicht von der Eiger Nordostwand, Berner Alpen bis nach Baffin Island, unmittelbar am Polarkreis.

## Vortragskritik:

### Zum Dia-Vortrag am 14. Dezember 1995 „Australien“ von Haik Werner und Burkhard Priemer

Der Vortrag rief Begeisterung hervor bei unseren Mitgliedern und Gästen, bei jung und alt. Nicht nur hervorragende Landschaftsaufnahmen gab es zu sehen, natürlich war der Koala auch dabei, natürlich kamen faszinierende Kletterauf-

nahmen nicht zu kurz! Aber vor allem erlebte man die Freude unserer beiden jungen Sektionsmitglieder beim Kennenlernen dieses Kontinents mit. So erfuhren wir die australische Version über die Entstehung der Erde, und wir konnten originale australische Musikinstrumente hören und sehen. Und wenn zwei bekanntermaßen passionierte Kletterer aus Respekt vor den angestammten Einwohnern auf die Bestei-

gung des Ayers Rock verzichteten, sieht man, daß Bergsteigen und Klettern durchaus Natur- und Kulturschutz einbeziehen können.

Riesenapplaus und Dankeschön an Burki und Haik und an die übrigen Helfer/innen bei der Technik für diesen Super-Vortrag. Wir freuen uns schon jetzt auf Eure nächste Reise!

Sigrid Wehner

## Vortragskritik:

### Zum Sektionsvortrag am 11. Januar 1996: Inferno am Mont Blanc von Lothar Brandler

Im Sommer 1961 ereignete sich beim Versuch, den Freizeitsportler am Mont Blanc erstmals zu durchsteigen, eine der großen bergsteigerischen Katastrophen der Alpingeschichte. Vier der sieben Bergsteiger kehrten nicht mehr vom Berg zurück. Lothar Brandler, Extremkletterer der sechziger und siebziger Jahre (Große Zinne, Nordwand-Direttissima) hat diese Tragödie in seinem Film „Inferno am Mont Blanc“ nachgestellt und konnte einen der Überlebenden, Pierre Mazeaud, als Darsteller gewinnen. Dies fügt sich auch in die von Brandler gewollte Linie ein: Der Film hat viel dokumentarischen Charakter, Emotion und Dramatik stehen hinter der eher nüchternen Darstellung der Ereignisse zurück. Die Anwesenheit des Regisseurs, das Schnarren des 16-mm-Projektors und der etwas dumpfe Ton verliehen der Vorführung viel Unmittelbarkeit, die alle Zuschauer fesselte. Als Entspannung und Zugabe präsentierte Lothar Brandler dann noch einen Kurzfilm über das Matterhorn. Herzlichen Beifall für diesen Vortrag der besonderen Art.

B. S.

## Sport

**Trimm Dich:** Jeden Montag in der Sporthalle der Ruppinschule, Offenbacher Str. 5 in Berlin-Friedenau. Von 17.15 bis 18.15 Uhr Gymnastik bei Frau Noack und von 18.30 bis 19.30 Uhr Konditionstraining bei Herrn Gerrmann

**Gymnastik:** Jeden Dienstag in der Marie-Curie-Schule in Berlin-Wilmersdorf, Weimarsche Str. 23. Von 19.15 Uhr bis 20.00 Uhr für Damen und von 20.00 Uhr bis 20.45 Uhr für Damen und Herren.

☆☆☆

**Sport mit Musik:** Jeden Freitag in der Birger-Forell-Schule in Berlin-Wilmersdorf, Koblenzer Str. 22 – 24. Zugang durch die Toreinfahrt über den Hof hinten rechts, 1. Etage rechts. Viel Power von 20.00 Uhr bis ca. 21.30 Uhr.

☆☆☆

**Achtung: während der Ferienzeit (siehe Terminkalender) kein Hallensport! Für Mitglieder der DAV-Sektion Berlin ist die Teilnahme frei. Für Gäste – auch für Mitglieder anderer DAV-Sektionen – beträgt die Teilnahmegebühr 3,- DM.**

## Wanderungen und Radtouren

Die Teilnahme an den Wanderungen und Radtouren ist nur für Mitglieder der Sektion kostenlos. Die Teilnahmegebühr für Nichtmitglieder beträgt drei Mark. Sie ist an die Wanderleiter zu entrichten.

## Sonnabends

### Sa. 03. Febr.:

Wanderung nach Tegel. Treffpunkt: 14.00 Uhr U-Bhf. Haltemweg. (Mittelgruppe: Ingrid Steponat).

### Sa. 10. Febr.:

Von Marquardt nach Töplitz, etwa 3 1/2 Stunden, Einkehr möglich, festes Schuhwerk unbedingt erforderlich. Treffpunkt: 9.20 Uhr, S-Bhf. Potsdam Stadt am Übergang zur Regionalbahn (Fahrtengruppe: Käthe Kura).

Erpetal – Wanderung nach Waldesruh. Treffpunkt: 14.00 Uhr, S-Bhf. Köpenick, Weiterfahrt mit der Tram um 14.06 Uhr. (Mittelgruppe: Ingrid Steponat).

### Sa. 17. Febr.:

Rundwanderung Spandauer Forst. Treffpunkt: 14.00 Uhr, Spandau-Johannisstift. (Mittelgruppe: Ingrid Steponat).

### Sa. 24. Febr.:

Rund um den Langer See. Treffpunkt: 10.00 Uhr, S-Bhf. Grünau, etwa fünf Stunden. „Erforschen“ von Einsatzstellen für Boote zum Wasserwandern. („Paddelfreunde“: Waltraud Schulz).

Treffpunkt: 14.00 Uhr, U-Bhf. Tegel vor C & A. (Mittelgruppe: Ingrid Steponat).

### Sa. 02. März:

Treffpunkt: 14.00 Uhr, S-Bhf. Grünau. (Mittelgruppe: Ingrid Steponat).

## Sonntags

### So. 04. Febr.:

Entlang der Seenkette des Grunewaldes. Treffpunkt: 9.00 Uhr, S-Bhf. Wannsee, Ausgang Nibelungenstraße. (Wandergruppe: Hiltraud László).

### So. 11. Febr.:

Treffpunkt: 9.00 Uhr, S-Bhf. Heerstraße – Bus: 149 bis Preußenallee. (Wandergruppe: Arnold Nitschke).

### So. 18. Febr.:

Wanderung durch's „Ländchen Glien“, von Nauen nach Paaren, etwa 12 km. Treffpunkt: 8.55 Uhr, S-Bhf. Westkreuz, Bahnsteig der Regionalbahn. Abfahrt 9.06 Uhr mit RB 18, an Nauen 9.42 Uhr. BVG / VBB-Fahrscheine und Zeitkarten sind gültig. Rückfahrt von Paaren nach Spandau mit Bus 671 nach Spandau ab 14.45 Uhr. BVG/VBB-Zeitkarten sind gültig (Wandergruppe: Dieter Gammelien).



## So. 25. Febr.:

Vom Bahnhof Oderin über Krausnicker Berge, Unterspreewald bis Bahnhof Lubolz, Strecke etwa 28 km, keine Rundwanderung, Rucksackverpflegung. **Treffpunkt:** 8.50 Uhr, Bahnhof Schöneweide – Fernbahnsteig. Gruppenfahrtschein für die Bahnstrecke außerhalb des VBB-Tarifgebietes wird besorgt. „Rückfahrt vom Bahnhof Lubolz voraussichtlich 17.56 Uhr.“ (Die 25er: Johannes Klose).

Wanderung durch den Grunewald. **Treffpunkt:** 9.00 Uhr, S-Bhf. Grunewald (Wandergruppe: Hiltraud László).

## So. 03. März:

Rundwanderung: Ausgangsort Saarmund, etwa 15 km. **Treffpunkt:** 9.22 Uhr, S-Bhf. Potsdam Stadt. Weiterfahrt 9.34 Uhr mit Bus 611 nach Saarmund. Ankunft: 10.00 Uhr. Rückfahrt mit Bus 611. BVG/VBB-Zeitkarten sind gültig (Wandergruppe: Dieter Gammelien).

## Die weiteren Vorträge der Saison 1995/96

- 14.03.1996** Oliver Rueß: Norwegen extrem – Lofoten & Vesteralen (Landesbildstelle)
- 11.04.1996** F. X. Wagner: Die Suche nach dem alpinen Geist – Alpines Panoptikum (Haus am Köllnischen Park)
- 09.05.1996** Mitgliedervollversammlung 1996 (Ort noch nicht gesichert)

## Wir suchen:

- Foto- und Filmfreunde unter den Mitgliedern der Sektion Berlin,
- Mitglieder, die dies Hobby aktiv betreiben,
- Mitglieder, die Ideen zur Gestaltung von Filmen haben,
- Mitglieder, die unsere „Produktionen“ kritisch betrachten.

## Wir bieten:

- Beratung bei Fragen rund um Foto, Film und Video
- Tips und Tricks bei Gestaltungsfragen,
- Technische Informationen insbesondere im Videobereich.

Wir, das heißt die Foto-, Film- und Videogruppe, bemühen uns, mit Ausnahme des Sommers zwei Abende im Monat zu gestalten. Diese Abende sollen vielseitig, abwechslungsreich und informativ sein. Dazu bedürfen wir Ihrer Mitarbeit. Auch wenn Sie zur Zeit keine Filme selbst drehen oder Dia-Vorträge vorbereiten, kommen Sie vorbei, erfreuen Sie sich an den Filmen und Dia-Vorträgen, die wir mit viel Zeit zusammenstellen. Und noch besser, sagen Sie uns, was wir gut und was wir schlecht machen. Haben Sie Wünsche oder können Sie selber einmal etwas vorführen? Dann kommen Sie vorbei oder rufen Sie an – unsere Telefonnummer: 8 15 72 54 (Jörg Schmietendorf) oder 6 26 55 90 (Günter Freund). Auch wir sind nur Amateure, versuchen aber mit unseren Mitteln immer ansprechende Abende zu gestalten. Unser Programm finden Sie unter den Gruppennachrichten. Wir freuen uns auf Sie!

## Mittwochs

### 07. Febr.:

**Treffpunkt:** 10.04 Uhr, Pichelsdorfer/Ecke Heerstraße (Wandergruppe: Arnold Nitschke).

### 14. Febr.:

**Treffpunkt:** 10.00 Uhr, U-Bhf. Alt-Tegel (Wandergruppe: Renate Donalies).

### 21. Febr.:

**Treffpunkt:** 10.10 Uhr, S-Bhf. Wannsee. Weiterfahrt 10.14 Uhr mit Bus 114 bis Straße zum Löwen (Wandergruppe: Hans Reich).

### 28. Febr.:

**Treffpunkt:** 10.00 Uhr, U-Bhf. Rehberge (Wandergruppe: Hannelore Nitschke).

### 06. März:

**Treffpunkt:** 10.00 Uhr, S-Bhf. Schlachtensee, Ausgang See-seite (Wandergruppe: Gisela Berger).

## Hüttenschlafsack:

Für 20,- DM in der Geschäftsstelle erhältlich



**Für alle Inserenten:**  
**Bitte denken Sie daran,**  
**daß für die März-**  
**Ausgabe des Bergboten**  
**am**

**12. Februar**

**Anzeigenschluß ist.**

**Redaktionsschluß:**

**1. Februar**

## Informationen aus den Gruppen

Die Gruppen und ihre Veranstaltungen sind für alle Sektionsmitglieder offen. Wer Interesse an einer Gruppe oder Veranstaltung hat, ist überall ein willkommener Gast. Auskünfte: siehe Telefonnummern.



## Bergsteigergruppe

Joachim Hoffman, Tel. 7 11 67 12  
Bodo Zöphel, Tel. 8 05 44 06

Am 28. November 1995 wurden als neue Sprecher der Bergsteigergruppe eine Arbeitsgruppe, bestehend aus J. Hoffmann, B. Zöphel, B. Niebujewski, U. Baier und B. Jonas, gewählt. Die Arbeitsüberlastung des alten Vorstands legte es nahe, die Arbeit auf mehrere Schultern zu verteilen, um eine interessante und erfolgreiche Tätigkeit der Bergsteigergruppe zu gewährleisten.

☆☆☆

### Für 1996 ist geplant:

- Enge Verbindung zu den Kletterkursen am Turm, damit Kurssteilnehmer Erfahrungen im Mittelgebirge und in den Alpen sammeln können.
- Durchführung einer großen Alpenfahrt und verlängerter Wochenendfahrt vom 14.6 bis 17.6 ins Wettersteingebirge, wie mehrerer Fahrten ins Mittelgebirge (Sachsen, Harz, Zittau, Erzgebirge).
- Wiedereinrichtung eines regelmäßigen Klettertreffs am Turm mit Ansprechpartnern für Kletterneulinge oder Wiederauffrischer.
- Alpine Informationsabende gemeinsam mit dem Ausbildungsreferat.
- Interessante Kurzvorträge über alpine Unternehmungen.

gen, Ausbildungsthemen u. ä. an den Gruppenabenden.

- Einrichtung einer Kletterhotline, auf der per Anrufbeantworter Mitfahrgelegenheiten für Kletterer, Hochtouren-gänger etc. abgefragt werden können.
- Auf den Gruppenabenden wird eine Liste von Interessenten angelegt, die, unterteilt nach den verschiedenen alpinen „Spielarten“, die Suche nach geeigneten Partnern für Klettern, Eis etc. erleichtern soll.

Bei all diesen Vorhaben sind wir von der Mitarbeit der Mitglieder abhängig und werden hemmungslos auf diese zurückgreifen.

Nächster Gruppenabend ist am Dienstag, dem 7.2.1996 um 19.00 Uhr. Joachim Hoffmann zeigt einige Bilder zum Thema „Aconcagua '96“. Interessenten sind herzlich willkommen.



## Die Brandenburger

Peter Keil, Tel. 6 01 70 71  
Max Walter, Tel. 8 61 30 29

Um uns nicht nur für unsere Arbeitseinsätze auf dem Brandenburger Haus fit zu halten, verabreden wir uns **jeden Sonntag um 9.00 Uhr zum Waldlauf**. **Treffpunkt:** S-Bhf. Grunewald vor dem Restaurant „Grüne Stute“ (Zwischen S-Bahn und Avus – Ausgang Richtung Grunewald). Je nach

vereinbarter Tour geht's dann z. B. rund um den Teufelssee, rauf zur Radarstation, Drachenberg usw. Jeder läuft nach seiner Kondition, Lust und Laune.

Anschließend Frühschoppen in der „Grünen Stute“ etwa ab 11.00 Uhr. Beim Frühschoppen werden Pläne geschmiedet, Verabredungen zu Wanderungen, Kletterfahrten und hochalpinen Unternehmungen getroffen.

Wer nicht jeden Sonntag laufen kann oder nur zum Klönen kommen möchte, ist in unserer Runde immer gerne gesehen. Treffen dann um 11.00 Uhr in der „Grünen Stute“.

☆☆☆

**Freitagssport:** Jeden Freitag (außer Schulfreien) gemeinsame Gymnastik. Ort: Sporthalle der Birger-Forell-Schule in der Koblenzer Str. 22–24. Zeit: 20.00 – 21.30 Uhr. (siehe auch unter „Sport“)

☆☆☆

**Jubiläumstreff:** Am Freitag, den 9. Februar ist unser traditionelles Gründungstreffen in der „Grünen Stute“. Beginn 19.00 Uhr: Wiedersehen, Fotos zeigen, klönen, planen ...



## Spree-Havel

Wandern – Radeln – Bergsteigen

Hartmut Köppen, Tel. 3 81 30 02  
Kurt Becker, Tel. 3 33 18 05

**Gruppenabend:** Am Freitag, dem 23.2.1996 um 19.00 Uhr Gerhard-Schlegel-Haus in der

Bismarckallee 2, Bus 110 und 129.

In den hohen Norden zog es M. & E. Bernhard. Aus dem „Land der Fjorde“ haben sie uns ihre Dias mitgebracht, die sie uns zeigen und ihre Erlebnisse dazu erzählen. Freuen wir uns darauf.

☆☆☆

#### Bitte vormerken:

Nächster Gruppenabend am 23. März im Gerhard-Schlegel-Haus und weitere in der Geschäftsstelle am 26. April, 31. Mai und 14. Juni.

Hartmut Köppen

☆☆☆

#### Vorankündigung:

Bahn-Fahrradreise nach Johnsdorf (Zittauer Gebirge, Sachsen) vom 1. bis 8. Juni 1996, von Sonnabend bis Sonnabend.

☆☆☆

#### Tourenplan

**Sa., 1.6.** Zug IR 2251, ab Königs Wusterhausen 6.58 Uhr nach Cottbus, an 7.58 Uhr. Radtour bis Panschwitz-Kuckau (Lausitz) über Spremberg – Hoyerswerda, ca. 75 km

**So., 2.6.** Radtour Panschwitz-Kuckau – Bautzen – Neugersdorf, ca. 58 km

**Mo., 3.6.** Radtour Neugersdorf – Johnsdorf, ca. 20 km, eventuell gemeinsames Mittagessen in der Jugendherberge. Nachmittagsprogramm nach Absprache

**Di., 4.6. – Do., 6.6.** Aufenthalt in Johnsdorf, Gemeinschaftsprogramm nach Absprache. Gelegenheit zum Wandern und Radeln

**Fr., 7.6.** Radtour durch Tschechien über Seifhennersdorf, Doubice, Hrensko nach Reinhardtsdorf-Schöna (Sächsische Schweiz), ca. 55 km

24

**Sa., 8.6.** Radtour auf dem Elberadweg Richtung Dresden, ca. 55 km, Kürzungsmöglichkeit durch Umsteigen in die Dresdener S-Bahn. Bahnrückfahrt nach Berlin ab Dresden etwa 18.30 Uhr. Genaue Fahrplanangaben sind wegen Fahrplanwechsel erst ab Mitte Mai möglich.

**Wegezustand:** Verkehrsarme Straßen, teilweise autofreie Radwege, kurze Abschnitte, Sand, Schotter oder Pflaster, Anstiege und Abfahrten, teilweise über 10 %.

**Anforderungen:** Kondition für Tagesetappen bis zu 90 km in 9 bis 10 Stunden, mit Gepäck. Fahrräder mit Gangschaltung und betriebssicherer Technik (vorher durchchecken).

Für „Neueinsteiger“: vorherige Teilnahme an mindestens einer Tagestour (Angebote in den Bergboten März bis Mai '96).

**Kosten:** ca. 250,- DM für Bahnfahrten, (Gruppenfahrtschein oder Wochenendticket), einschließlich Fahrradbeförderung. Siebenmal Übernachtung/Halbpension in Jugendherbergen.

**Anzahlung:** 50,- DM, zu zahlen auf das Konto Allbank, Kurt Becker, Konto Nr. 2153227083, Bankleitzahl 25020600. Kontogutschrift spätestens bis zum Anmeldeschlußtag. Auch Barzahlung ist möglich.

**Anmeldeschluß:** Do. 25. April, 18.00 Uhr. Die Anmeldung ist erst bei termingerechter Anzahlung gültig. Anmeldung bei Kurt Becker, Tel. 3 33 18 05



#### Fahrtengruppe

Dr. Erika Joepgen, Tel. 4 04 56 07

**Monatstreffen:** 24.2. (Samstag) 15.00 Uhr in der Geschäftsstelle, Markgrafen-

straße 11. Für Kaffee und Getränke wird gesorgt, mit Kuchen und Vesperbrot versorgt sich jeder selbst. Motto: Ratespiele mit Christel Unger. Gäste willkommen.

☆☆☆

#### Vorankündigung:

Wanderfahrt in den Frankensteinwald vom 15. bis 19. Mai 1996. Übernachtung, Halbpension, Doppelzimmer im Hotel in Thiemitz, incl. Busfahrt 350,- DM. Anmeldung und Überweisung sofort. Kennwort: Frankensteinwald.

☆☆☆

Wanderfahrt in den Bayerischen Wald vom 28. September bis 5. Oktober 1996. Übernachtung, Halbpension, Doppelzimmer im Hotel in Bayrisch-Eisenstein, ca. 50,- DM pro Tag, zahlbar am Ort, Bahnfahrt 120,- DM, Überweisung der Fahrtkosten bis 30. Juni 1996, Kennw.: Bayr. Wald. Anmeldungen ab sofort bei Ehepaar Battermann, Hennigsdorfer Str. 67/4, 13503 Berlin. Überweisungen auf Kto. M. Neumann – Fahrtengruppe, Kto.-Nr. 986 4356 01, BLZ 100 700 00, Deutsche Bank.



#### Skigruppe

Simone Menzel, Tel. 8 21 09 89  
Dr. Georg Mair, Tel. 3 93 88 34  
Henry Knauth, Tel. 7 45 27 19

**Skigruppenabend** am 4. Donnerstag im Monat: 22. Februar in der Geschäftsstelle, Markgrafenstraße 11. Zeit: 19.30 Uhr. Thema: Planung und Durchführung von Skitouren – Referent: Bernhard Niebojewski. Wie bereits im letzten Heft

angekündigt, wird Bernhard aufgrund seiner langjährigen Erfahrung viel zum Thema zu sagen haben und wird darüber hinaus auch gerne Fragen, die in diesem Zusammenhang auftauchen, beantworten.

☆☆☆

#### Vorschau ohne konkreten Termin:

Es wird demnächst (wahrscheinlich im April) einen Extratermin für Leute geben, die selbst etwas zum diesjährigen Sommerprogramm beitragen wollen – zwecks Terminabstimmung und Vorfreude. Also denkt Euch schon mal was Interessantes, Lustiges, Spannendes, Lehrreiches – oder am besten alles zusammen – aus.

Simone

☆☆☆

#### Lauftraining als Vorbereitung für die Skisaison – Kinder willkommen

Eine konditionelle Vorbereitung trägt zum Erfolg unserer Skiunternehmungen bei. Jeder kann mitmachen. Auch unsere Kinder sind willkommen! Wir bieten an:

Jeden Sonntag, bis einschließlich 25. Februar, an dem wir uns gemeinsam auf die kommende Saison vorbereiten. Wir stellen uns das so vor:

Zehn Minuten aufwärmen, ca. 45 Min. laufen, bei Bedarf mit kleinem Rucksack. Als Inhalt wäre vorstellbar: Gurt, Reepschnüre, Bandschlinge, HMS und mehrere Karabiner.

Halbzeit – diese nutzen wir zum Gurtanlegen. Ein willkommener Anlaß, mit dem Material umzugehen. Bei reger Beteiligung bilden wir zwei Gruppen, getrennt nach Kondition.

Wann?: sonntags bis zum Sonntag, den 25.2.96.

Wo?: Treffpunkt 10.45 Uhr an der TU-Sporthalle, Waldschulallee 71 (Charlottenburg).

Wer es wünscht, kann eine Teilnahmekarte für den TUSport (DM 5,00 pro Semester) erhalten.

Leistung: Schließfächer (1,- DM Pfand) und Duschmöglichkeit. Bei Interesse können Kinder zur gleichen Zeit am TUSport teilnehmen (Teilnahmekarte erforderlich). Das Programm ist abwechslungsreich und kindgemäß. Auch größere Menschen kommen ins Schwitzen. Eine erwachsene Betreuungsperson für drei Kinder ist Pflicht. Einzelheiten sind zu erfragen bei: Anke Hinneke, Tel. 7 44 41 36.

Bei Lust und Laune und je nach Wetterlage vergnügen wir uns danach noch im Schnee. Am Schluß eine Bitte: Nehmt regelmäßig und rege teil. Bis bald

Kirsten B. und Anke H.



#### Familienbergsteigen

Klaus Dieter Timm, Tel. 3 34 73 08

**WICHTIG!!!** Wir treffen uns am Sonntag, dem 25.2.1996, ab 15.00 Uhr in der Geschäftsstelle um eine(n) neue(n) Familiengruppenleiter(in) zu wählen. Wir hoffen auf zahlreiches Erscheinen.



#### Wandergruppe

Dieter Gammelen, Tel. 7 05 69 90

**Gruppentreffen:** Wir treffen uns regelmäßig an jedem dritten Sonntagabend eines Monats, diesmal ist es der **17. Februar**, pünktlich um 15.30 Uhr zur Kaffeetafel in der Geschäfts-

stelle Markgrafenstraße 11. Niemand muß vor der Tür warten, es gibt eine funktionierende Gegensprechanlage! Ab ca. 16.45 Uhr zeigt uns Ursula Grönitz eine Auswahl ihrer Dias von zwei Neuseeland-Reisen.

☆☆☆

**Tagesbusfahrt:** Für den 21. April planen wir eine Tagesbusfahrt in die Prignitz (u. a. Havelberg, Elbdeich-Wanderung, Storchendorf Rühstädt). Kosten ca. 70,- DM. Anmeldungen an Hannelore Nitschke, Tel. 7 03 88 01.

☆☆☆

**Wanderfahrt:** Unsere Wanderreise, zwischen Himmel-fahrt und Pfingsten nach Feldberg/Mecklenburg, ist ausgebucht. Nachmeldungen über Warteliste – bitte Dieter Gammelen anrufen.

25±5 km

#### Die Wanderer

Charlotte Klose, Tel. 8 25 43 95  
Rüdiger Nathusius, Tel. 25 90 33 16

#### Jahresbericht 1995

Unsere Gruppe, kurz die 25er genannt, organisierte im vergangenen Jahr 17 Tageswanderungen in Brandenburg und Mecklenburg (wobei die Teilnehmerzahl im Mittel 17 war), eine Radtour in den Hohen Fläming und drei mehrtägige Wanderfahrten in den Nationalpark Vorpommersche Boddenlandschaft, nach Bornholm und in die französischen Alpen der Hochprovençe, von denen im Bergboten ausführlich berichtet worden ist. Regelmäßige Treffen in der Geschäftsstelle hatten wir bisher nicht.

Zum Jahresbeginn wird die Gruppenleitung gewählt, unse-

25



re Wanderungen planen wir gemeinsam, als Wanderleiter in leichtem Gelände ist grundsätzlich jedes Mitglied denkbar. Zum Tag der offenen Tür am 11.6. haben wir in der neuen Geschäftsstelle das Kuchenbuffet organisiert; den Getränkeausschank hatte die Fahrtgruppe übernommen. Am 27.9. begann die Planung für das nächste Jahr, eine Arbeitssitzung war angesagt. Am 2.12. gab es für 52 fröhliche Wanderer ein Adventstreffen mit Kaffeetafel, Märchenerzähler, Dias und Filmen unserer gemeinsamen Wanderungen.

Die im Bergboten angekündigten „Sprechstunden“ der 25er an jedem vierten Mittwoch im Monat wurden pünktlich absolviert. Dank sei allen gesagt, die dazu beitrugen, daß es so zahlreiche Aktivitäten gab.

C. K.

☆☆☆

### Wanderfahrt nach Misdroy vom 15. bis 19.5.1996

Die Fahrt ist ausgebucht, Nachmeldungen sind nur per Warteliste möglich, der Gruppenfahrtschein wurde wie geplant vor der Fahrpreiserhöhung gekauft. Achtung: Für die Einreise nach Polen ist ein Reisepaß erforderlich!

☆☆☆

### Wanderfahrt nach Ramonchamp/Vogesen am 22.6.1996

Der Preis bei Übernachtung im Doppelzimmer mit Dusche und WC beträgt pro Person und Tag 204 F (ca. 60,- DM) incl. Vollpension und Getränke. Einzelzimmer sind ohne Preiszuschlag nur begrenzt zu bestellen. Die Anmeldung sollte möglichst umgehend erfolgen. Die Anreise ist per Pkw oder Bahn möglich.



**D' Hax'nschlager**

Waltraut Hänsel, Tel. 3 82 28 92  
Bernfried Knöfler, Tel. 8 17 71 78

**Übungsabende** jeweils am 3. Mittwoch eines Monats pünktlich 19.30 Uhr auf der Alm (Geschäftsstelle). Übungsabend im **Februar: am 21.2.1996**, im **März: am 20.3.1996**.

☆☆☆

### Einladung zur Jahreshauptversammlung

Am Mittwoch, dem **20.3.1996**, Beginn 19.30 Uhr, Geschäftsstelle (lt. Mitgliederbeschuß vom 15.11.1995).

Tagesordnung:

1. Bericht des Vorstandes
2. Kassenbericht
3. Bericht der Kassenprüfer
4. Aussprache zu den Berichten
5. Entlastung des Vorstandes
6. Anträge zur Neuwahl des Vorstandes
7. Neuwahlen
8. Verschiedenes

Anträge zur Hauptversammlung sind bis zum 1.3.1996 schriftlich beim Vorstand einzureichen.



**Foto, Film, Video**

Jörg Schmietendorf, Tel. 8 15 72 54  
Günter Freund, Tel. 6 25 55 90

Ab Februar wollen wir uns wieder zweimal im Monat treffen. Geplant ist folgendes Programm:

### 09.2.1996, Freitag 19.30 Uhr bella ISCHIA – Insel-Impressionen

Ischia, eine 42 km<sup>2</sup> große Insel im Golf von Neapel. Die In-

sel ist vulkanischen Ursprungs, was heiße Quellen zur Folge hat. Ein Kurlaub in der „Romantica Therme“ in St. Angelo bietet sich daher an. Darüber hinaus wandern wir entlang der Nord-Ost-Küste, besuchen das Castell Aragonese, begeben uns ins Tal der Cava Scura und besteigen den Epomeo. Ein Videofilm von Werner Hoffmeister.

☆☆☆

### 23.2.1996, Freitag 19.30 Uhr Korfu

Der Film zeigt Eindrücke von Korfu, einer der nördlichsten ionischen Inseln an der Westküste Griechenlands. Die mit 592 km<sup>2</sup> nicht gerade kleine Insel wird geprägt vom Fremdenverkehr, aber auch die Landwirtschaft (Oliven, Südfrüchte etc.) und die Fischerei haben noch große Bedeutung. Zudem ist das Relief bewegt, bis auf 906 m Höhe erheben sich die Berge. Ein Videofilm von Jörg Schmietendorf.

**Hinweis:** Dieser Film sollte ursprünglich am 27. Oktober 1995 gezeigt werden, konnte jedoch durch eine kurzfristige anderweitige Verpflichtung nicht gezeigt werden, so daß der Film erst jetzt vorgeführt werden kann.

Ort: Geschäftsstelle der Sektion, Markgrafenstraße 11, Berlin-Kreuzberg.

☆☆☆

### Jahresbericht 1995

Im vergangenen Jahr konnten wir zu 22 Gruppenterminen einladen, drei mehr als im Vorjahr. Nach einzelnen „Sparten“ wurden an diesen Abenden zwölf Videofilme, sieben Diavorträge, ein Multimediavortrag (Video mit integrierten Dias) und ein Technikabend geboten. Da die Foto-, Film- und Videogruppe für Beiträge

aller Art offen ist (es gibt keine Themenvorgabe), gab es eine breite Palette verschiedenster Vorträge. Schwerpunkte der Vorträge waren Berichte über Reisen, über die Jubiläumsfeierlichkeiten der Sektion sowie Vorträge über bergsteigerische Aktivitäten. Drei Abende wurden gemeinsam mit der Gruppe Spree-Havel durchgeführt, einer mit den 25±5km Wanderern. Stellvertretend für unsere Aktivitäten im folgenden ein Bericht über drei Aktivitäten:

Die Foto-, Film- und Videogruppe war bei allen Feierlichkeiten des Jahres 1994 präsent und hat diese im Bild begleitet. Wie unserem Jahresbericht 1994 zu entnehmen war, erfolgten erste Präsentationen dieser Bilder bereits 1994. Die umfangreiche Vorstellung der Feiern in Bildern, Dias und im Film erfolgte zwischen Ende Februar und Mitte März 1995 an drei Terminen. Trotz großer Ankündigung im Bergboten, fanden nur sehr wenig Interessierte zu uns, was wir sehr bedauern. Es waren fast nur die „Aktiven“ der Feiern. Zur Einweihung der neuen Geschäftsstelle in der Markgrafenstraße wurden die Bilder in Form von drei Fotoalben (für jeden „Feierort“ ein Album) ausgelegt und der Videofilm der Feiern vorgeführt. Die Fotoalben liegen nach wie vor in der Geschäftsstelle für Interessierte aus. Von Mitgliedern der Fotogruppe wurden sie bereits – soweit es Zeit und Wetter zuließen – einem Teil der Festteilnehmer aus dem Ziller- und Ötztal dargeboten.

Ein zweiter Punkt betrifft Versuche, unterschiedliche Präsentationsformen miteinander zu koppeln. In unserem Fall betrifft das die Medien Video und Dia. Abgesehen von der verfügbaren Projektionsfläche für

Video, wo uns nur der Fernseher und kein Videoprojektor zur Verfügung stand, haben wir diesmal ein anderes Verfahren genutzt als bei unserem letzten Versuch im September 1993. Wir haben den Videofilm diesmal für die Dias zur Vertonung mitbenutzt. Das Ergebnis war schon zufriedenstellend und regte uns an, hier weitere Experimente zu wagen.

Zum Dritten dienten zwei Diabende der Vorbereitung von Wanderungen bzw. Exkursionen. Die 25±5km Wanderer und die Gesellschaft für Erdkunde zu Berlin veranstalteten gemeinsam eine Wanderexkursion an die Müritz und eine Exkursion in das Lausitzer Braunkohlerevier. Zu diesen Exkursionen wurden unsererseits vorher Diavorträge angeboten, die auf die Exkursion einstimmten und zugleich Bereiche darstellen sollten, die von der Exkursion nicht oder nur am Rande erfaßt werden würden.

Zusammenfassend können wir mit dem Jahr 1995 zufrieden sein, da uns wieder ein vielseitiges Programm gelungen ist. Leider erzwangen zum Jahresende hin zum Beispiel unerwartete Krankheitsfälle Änderungen des angekündigten Programmes. Aber auch dieses vielseitige Programm führte nur zu einer geringen Resonanz unter den Sektionsmitgliedern, das heißt zu nur wenigen Besuchern.

Die Foto-, Film- und Videogruppe bemüht sich nicht nur ein Programm anzubieten, sondern verweist auch immer wieder auf die Möglichkeiten, Fragen zu allen Problemen im Umfeld von Foto, Film oder Video an **allen** Abenden zu stellen. Leider wird davon so gut wie nie Gebrauch gemacht. Darum – wie alle Jahre wieder:

Kommen Sie zu einem unserer Gruppenabende, stellen Sie Ihre Fragen, löchern Sie uns! Auch wir sind nicht allwissend, doch wir werden unser Bestes geben und offene Fragen so schnell wie möglich zu klären versuchen.

Darüber hinaus die herzliche Bitte an alle, die selber filmen oder fotografieren: Zeigen Sie uns und anderen Ihre Filme oder Dias. Wir freuen uns gleichermaßen über fertige Filme als auch über Filme, wo es Probleme beim Schnitt, der Gestaltung oder auch der Vertonung gegeben hat. Aus der Diskussion mit der Gruppe ergeben sich sicherlich befruchtende Ideen.

Auch 1996 setzen wir unsere Aktivitäten in unverändertem Rahmen fort und bieten regelmäßig ein Programm an. Bis auf die Sommermonate treffen wir uns im Regelfall jeden zweiten und vierten Freitag des Monats um 19.30 Uhr in der Geschäftsstelle der Sektion. Die Gruppenabende sind für alle Mitglieder der Sektion offen, sei es als Gast und Zuschauer, als Fragesteller oder als Vortragender.

Rüdiger Nathusius

## Infobörse

### Partner/innen gesucht:

Für Radtouren zur Vorbereitung geführter Gruppenfahrten. Tagesleistung: 50 bis 130 km. Kurt Becker: Tel. 333 18 05.

### CHAMÁLEON REISEN

INGO LIES  
TEL: 030 / 348 22 36  
FAX: 030 / 341 97 31

Unsere Reisen sind unser Produkt.

Besuchen Sie uns am Charlottenburger Ufer 6, 10587 Berlin, wir beraten Sie gern persönlich. Oder fordern Sie unseren kostenlosen Katalog an!

### NEVSEELAND

22 Tage ab 3.990 DM

NEPAL  
22 Tage ab 3.290 DM

COSTA RICA  
21 Tage ab 3.990 DM



## DAV-Jugend Berlin

### VIP's

#### Verantwortlicher Redakteur:

Andreas Vogel, Britzer Damm 50/52  
12347 Berlin, Tel.: 6 26 86 83

#### Jugendreferent:

Andreas Rothenhäusler,  
Amsterdamer Straße 21,  
13347 Berlin, Tel.: 4 55 13 54

#### Landesjugendleitung:

Möllendorfstraße 9, 10367 Berlin,  
Zimmer 317, Tel.: 5 50 64 91

#### Kassenwartin:

Kirsten Buchheister, Prühlstraße 81c,  
12109 Berlin, Tel.: 7 06 38 58

#### Bergzwerge: (10 – 13 Jahre)

Christian Major, Choriner Straße 38,  
10435 Berlin,  
Christiane Pawlizki, Morsestraße 3,  
10587 Berlin, Tel.: 3 99 60 38  
Ulrike Storost, Schützallee 120,  
14169 Berlin, Tel.: 8 31 56 15

#### Bergmurmels: (13 – 16 Jahre)

Michaela Pawlizki, Morsestr. 3,  
10587 Berlin, Tel.: 3 92 64 65;  
Burkhard Priemer und Haik  
Werner, Jablonskistraße 39,  
10405 Berlin, Tel.: 4 43 45 41  
Andreas Zipler, Orchideenweg 41,  
12357 Berlin, Tel.: 6 61 14 50

#### Die Yetis: (15 – 18 Jahre)

Christoph Saniter, Erster Straße 36,  
14169 Berlin, Tel.: 8 11 63 53  
Niklas Werner, Albertinenstraße 17,  
14165 Berlin, Tel.: 8 02 81 24  
Florian Frederiks, Machonstraße 37,  
12105 Berlin, Tel.: 7 05 63 52

#### Jungmannschaft:

Kirsten Buchheister, s. Kassenwartin  
Außerordentlicher JuLei:  
Ulrich Kretschmer, Yorckstraße 48,  
10867 Berlin, Tel.: 2 17 28 48

### Arbeitseinsatz im Ith

vom 27. bis 29. Oktober 1995

Gerade erlahmen meine Schreibbewegungen an meinem Schreibtisch. Irgendwie ist die Luft raus. Da klingelt das Telefon. Ein angenehm-bekannte Stimme fragt: „Im Ith is'n Arbeitseinsatz – kommst mit?“ Na klar!

Am Freitag treffe ich Bekannte. Die Fahrt ist ein Heimspiel. Aber eigentlich ist das schön. Jede freie Minute wird genutzt. Schon auf der Fahrt sammeln wir im Stau Pfandflaschen von der Autobahn (aus kommerziellen Gründen, zwinker, zwinker). Die traditionelle Musik bringt rustikale Stimmung: lu-lu-lu-lustig!

Der Ith hatte sich seit dem letzten Mal durch geologische Prozesse nördlich vor die Hills geschoben – die neue Sachlage klären wir mit einem kurzen Abstecher. Die lokal übliche Luftfeuchte von 100 % weist uns den Weg: Da taucht er auf, da ist er: Der Ith, der Ith! Was braucht man noch zum Glücklich sein?

Am nächsten Morgen werden wir von sympathischen Campagnern vor Ort eingewiesen: Als erstes gilt es, im Kanstein die Hamburger, Göttinger u. a. beim Wegebau zu unterstützen. Als lange Men-

schenkette transportieren wir zukünftige Treppenstufen aus Holz zum Ort zukünftiger Treppen. Das ringelwurmartige Zusammenziehen der Menschenkette und das Sammelsurium aus Persönlichkeiten machen die Arbeit weit spaßiger denn anstrengend.

Dem botanisch geschulten Auge entgehen auch nicht ein paar Schönheiten im Unterholz: *Lamium maculatum* (Gefleckte Taubnessel), *Geranium robertianum* (Stinkender Storchschnabel) und *Lunaria rediviva* (Ausdauerndes Silberkraut) blühen und fruchten – man lächelt zurück. Ganz zu schweigen von den Felsen (blühen das ganze Jahr). Kirsten konnte sogar Hirschzungen ausmachen.

Nachmittags spalten wir uns in zwei Gruppen à 6 und 10 Hände und arbeiten getrennt in Lürdissen und Halzen an Geländern, Absperrungen von Stichwegen und Abschneidern. Das Auge fällt wohlwollend auf *Prunella vulgaris* (Kleine Braunelle). Jede zusätzliche Person macht es nicht nur einmal leichter, sondern etwas mehr als einmal. Die Bauwerke reifen Stück um Stück, und in der Dämmerung blickt man etwas stolz auf das Gemein-

schaftswerk: Der Sinn ist suggestiv.

Am Abend bieten die Organisatoren schon erste Belohnungen: Kuchen und inspirative Getränke beleben die gesellige Runde. Ith-Abende kennen ja alle, die sie kennen. Nur das Benzin der Kocher stank etwas (röchel).

Sechs Beine unternahmen noch eine Nachtwanderung. Die restlichen zehn schlummerten in wohlverdienter Ruh. Waldkäuze heulen, Dauerregen, Nebel – eben Herbst im Ith.

Tags darauf ging der Treppen- und Wegebau in Lürdissen weiter. Wir sperrten u. a. die Kopfbereiche einiger Klippen – ohne Widerwillen.

Man muß da nicht rauf, und mit diesen Maßnahmen kann

man das Klettern hier vertreten, denke ich. Die letzten zwei Stunden widmeten wir uns noch der persönlichen Erbauung, worauf die Sektion Göttingen in Gestalt von Holger (?) alle hungrig-engagierten Mägen noch zu einem Gaumenschmaus nach Duingen einlud – gut Speis und Trank hält nicht nur Leib und Seele zusammen, sondern auch Leiber und Seelen untereinander. Auf Arbeitseinsätzen scheint sich stets ein überproportional hoher Anteil sympathischer Leute zu versammeln.

Mit besten Grüßen und Wohrp 5 fahren wir zurück: lu-lu-lu-lustig.

Marcus John

### Termine

#### Jungmannschaft:

Was immer gilt: Freitag, Sport in Wilmersdorf, danach gemeinsam ins Café zum Plaudern. Samstag oder Sonntag Klettern (Hauptsache Klettern); Monatsvorträge besuchen

#### Murmels:

Gruppenabende in der GS jeweils am zweiten Mittwoch im Monat

### Bergsteigerbörse '96

Sonntag, 17. März

Geschäftsstelle  
DAV-Sektion  
Berlin

Markgrafen-  
straße 11  
in Berlin-  
Kreuzberg



Börsen-  
öffnung:  
11.00 Uhr

Der eine sucht's –  
der andere hat's.

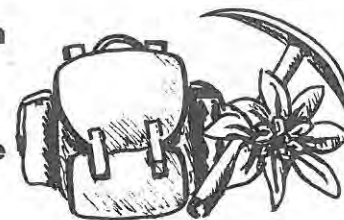
Auf geht es zum  
Börsenplatz!

Auskünfte und Organisation  
für die Bergsteigerbörse:  
Jana Friedrich – 2 79 44 27  
Ulrike Storost – 8 31 56 15

## SPORT KLOTZ

Wo die Freiheit noch grenzenlos ist.  
Mit Sport Klotz in die Berge!

- Gore-Tex Jacken und Schuhe
- Bundhosen
- Rohner-Strümpfe
- Wanderstöcke
- Rucksäcke



- Deutsche und österreichische Fachberatung

Lowa • Deuter • Leki  
Meindl • Klepper  
Marken, die jeder  
Wanderer kennt.

Achtung: ab 1.1.1996 neue Adresse:

Sport Klotz im Steglitzer Kreisel

Albrechtstr. 3 • 12165 Berlin • Tel. 7 91 67 48



# WUNSCHZETTELZEIT!\*

\*WIR HELFEN GERN  
BEI DER ERFÜLLUNG.



## CAMP 4

Der Ausrüster für Bergsport, Expedition und Trekking in Berlin-Mitte  
Dircksenstr. 78, Tel.: 242 66 34,  Jannowitzbrücke,  am Laden.

47. Jahrgang - Nr. 3/1996



# DER BERGBOTE

März 1996

Journal der Berliner Bergsteiger für Klettern · Skihochtouren · Berg-, Rad-, und Wasserwandern · Trekking · natur- und umweltgerechtes Reisen – Mitteilungsblatt der Sektion Berlin im Deutschen Alpenverein · Markgrafenstraße 11 in 10969 Berlin-Kreuzberg

## Arbeitseinsatz auf der Berliner Hütte ...



... Brückenerneuerung  
über den Zembach



# 'Der 7. Grad'

Der erste spezielle Bergsportladen Berlins

KOMPETENZ  
UND PERSÖNLICHE  
BERATUNG ZU GÜNSTIGEN  
PREISEN

**Tourenski**  
ab DM 299,-

**Tourenbindung**  
**Silvretta 400** DM 349,-  
**Silvretta 404** DM 369,-

**Tourenstiefel**  
ab DM 199,-

**Verschüttetensuchgeräte**  
ab DM 299,-

**Haftfelle**  
ab DM 119,-

**Erste Hilfe Tasche,**  
gefüllt, ab DM 55,-

**Rettungsdecke**  
DM 5,-

**Hanwag**  
**Wanderschuh\***  
Sport- und Cross-Sympatex  
DM 249,-

**Combi-Jacke\***  
mit herausnehmbaren Fleece  
ab DM 399,-

**Goretex Jacke\***  
ab DM 349,-

\*Diverse Einzelteile  
Alle Artikel solange Vorrat

**Schloßstr. 40 in Steglitz - 12165 Berlin - Tel. 030/793 52 16**

U-Bhf. oder S-Bhf. Rathaus Steglitz, am VW-Pavillon. Geschäftszeiten: 10-18 Uhr, donnerstags 10-19.30 Uhr, samstags 10-14/16 Uhr

## DER BERGBOTE

Mitteilungsblatt Deutscher Alpenverein Sektion Berlin e. V.

**47. Jahrgang** - Heft 3, März 1996

**Herausgeber:** Deutscher Alpenverein Sektion Berlin e. V.

**Redaktion:** Klaus Kundt (V.i.S.d.P.), Bernd Schröder (Termine, Gruppen, Mitteilungen des Vorstandes), Armin Seick, Gerhard Voß (Schlußredaktion), Andreas Vogel (Jugendseiten)

**Redaktionsadresse:** Klaus Kundt, Hildegardstraße 4, 10715 Berlin.  
**Redaktionsschluß:** am 1. jeden Monats.  
Bezugspreis im Mitgliedsbeitrag enthalten.

**Druck:** Buchdruckerei Günter Buck, Schwedenstraße 9, 13359 Berlin, Telefon 4 91 70 86.  
**Layout, Fotosatz und Lithos:** Die Zehlendorfer, Das Studio für Werbung, Klaus Doßmann, Knesebeckstraße 20, 10623 Berlin, Telefon 3 13 20 31.

**Druckauflage:** 6000



gedruckt auf  
Recyclingpapier

**Abonnement-Auflage:** 5600

**Redaktioneller Hinweis:** Mit Namen gezeichnete Artikel geben die Meinung des Autors wieder. Die Jugendseiten unterliegen in ihrer presserechtlichen Verantwortung der Redaktion für die Jugendseiten. Bei Leserbriefen behält sich die Redaktion Kürzungen vor.

**Titel:** Arbeitsstelle Berliner Hütte.  
Foto: Hubert Mertsch

### DAV - SEKTION BERLIN

**Vorsitzender:** Klaus Kundt,  
**Stellvertretende Vorsitzende:**  
Klaus Buchwald, Hans-Jörg Gutzler,  
**Jugendreferent:**  
Andreas Rothenhäusler,  
**Hüttenreferent:** Fritz Christopher,  
**Schatzmeister:** Bernd Becker

**Geschäftsstelle der Sektion:**  
10969 Berlin, Markgrafenstraße 11,  
Telefon 2 51 09 43,  
Telefax 25 29 99 89

**Geöffnet nur:** Montag 14-18 Uhr, Mittwoch 15-19 Uhr, Freitag 11-13 Uhr.  
**Verkehrsverbindungen:**  
U-Bhf. Kochstraße, U-Bhf. Hallesches Tor, BUS 129, 240

**Bankverbindung:**  
Berliner Sparkasse:  
Knt.-Nr. 310022770, BLZ 10050000

**Anzeigenannahme:**  
Geschäftsstelle der Sektion,  
Telefon 2 51 09 43



Seit Jahren unternimmt der Ski-Club Berlin seine Fahrt zur Eröffnung der Skisaison in das Zillertal, um auf dem Hintertuxer Gletscher die Kondition zu testen. Tradition ist, an den überfüllten Wochenenden eine Wandertour zu unternehmen. Diesmal, im November 1995, war das Ziel die Berliner Hütte. Tiefverschneit war der Weg vom Breitlahner. „Die Berliner Fahne auf dem Dach ist der einzige bunte Flecken in der Winterlandschaft. Wir finden die Hütte allein in ihrer Landschaft viel schöner als vor Jahren an einem gewöhnlichen Sommertag“, heißt es im Text von D. Borchardt zu seinem Foto. Sonst war kein Mensch unterwegs, die Hütte geschlossen.

Foto: D. Borchardt

## Inhaltsverzeichnis

|                                          |         |
|------------------------------------------|---------|
| Terminkalender                           | 2       |
| Zur Sache                                | 3       |
| Herzlichen Dank Familie Hörhager         | 3       |
| Arbeitseinsatz auf der Berliner Hütte    | 4       |
| Braunkohlegruben und Sandsteinfelsen     | 8       |
| Informationen + Personen + Ausbildung    | 10      |
| Bücherkiste: Literatur + Karten + Führer | 12      |
| Ausbildungs- und Fahrtenprogramm 1996    | 13 - 17 |
| Skitouren um die Berliner Hütten         | 18      |
| Briefe an Redaktion + Vorstand           | 19      |
| Mitteilungen des Vorstandes              | 20      |
| Veranstaltungen der Sektion - Termine    | 21      |
| Informationen aus den Gruppen            | 23      |
| DAV-Jugend                               | 28      |

### Höhere Gebühren für den Sport

Auf Anregung von Mitgliedern hat der Vorstand der Sektion beschlossen, die Teilnahmegebühren für Gäste bei den Sportveranstaltungen der Sektion von drei Mark auf fünf Mark zu erhöhen. Diese Regelung gilt bereits ab 1. März. Gäste sind alle Nichtmitglieder der Sektion Berlin, auch Mitglieder anderer DAV-Sektionen. Für Mitglieder der Sektion Berlin ist die Teilnahme weiterhin frei. Auf Verlangen ist den Sportlehrern der Mitgliedsausweis vorzulegen. Voraussetzung für die Teilnahme ist die Eintragung in die ausgelegten Anwesenheitslisten an jedem Sportabend. Die Eintragung ist für den Versicherungsschutz erforderlich. Das gilt auch für Nichtmitglieder.



## Terminkalender

Dieser Terminkalender gibt eine Übersicht in Kurzform über Veranstaltungen und Aktivitäten der Sektion und ihrer Gruppen. Nähere Einzelheiten finden Sie unter den Rubriken: Veranstaltungen der Sektionen – Termine, in den Informationen von den Gruppen oder unter „Informationen + Personen + Ausbildung“ (Siehe Inhaltsverzeichnis).

### März

- 01., Fr **Redaktionsschluß Bergbote für April-Ausgabe**  
Sport – Gymnastik mit Musik
- 02., Sa Wanderung in Grünau (Mittelgruppe)
- 03., So Die Brandenburger – Waldlauf und Frühschoppen  
Tageswanderung durchs Potsdamer Land (Wandergruppe)
- 04., Mo Sport – Trimm Dich  
**Vorstandssitzung**
- 05., Di Sport – Gymnastik
- 06., Mi Wanderung Schlachtensee (Wandergruppe)
- 08., Fr Kletterkurs Ursel Surawski  
Fotogruppe – Vertonung mit Soundkarte  
Sport – Gymnastik mit Musik
- 09., Sa Erwanderte Stadtgeschichte am Teltowkanal (Fahrtengruppe)  
Wanderung Köpenick (Mittelgruppe)
- 10., So Die Brandenburger – Waldlauf und Frühschoppen  
Wanderung (Wandergruppe)
- 11., Mo Sport – Trimm Dich
- 12., Di Sport – Gymnastik  
Paddelfreunde – Monatstreffen
- 13., Mi Wanderung (Wandergruppe)
- 14., Do **Mitgliederversammlung / Diavortrag Oliver Rueß: Norwegen**
- 15., Fr Kletterkurs Ursel Surawski  
Sport – Gymnastik mit Musik
- 16., Sa Wanderung Spandauer Forst (Mittelgruppe)  
Wandergruppe – Monatstreffen
- 17., So Die Brandenburger – Waldlauf und Frühschoppen  
Wanderung (Wandergruppe)
- 18., Mo Sport – Trimm Dich  
Hüttenausschuß
- 19., Di Sport – Gymnastik
- 20., Mi Wanderung (Wandergruppe)  
D'Hax'nschlager – Übungsabend / Jahresversammlung
- 22., Fr Kletterkurs Ursel Surawski  
Sport – Gymnastik mit Musik

Fotogruppe – Offener Abend (techn. Fragen)

- 23., Sa Spree-Havel – Gruppenabend  
Kletterkurs Ursel Surawski  
Fahrtengruppe – Monatstreffen  
Fahrradtour Tegeler See / Spandauer Forst (Spree-Havel)  
Wanderung Rangsdorf – Dahlewitz (Mittelgruppe)
- 24., So Die Brandenburger – Waldlauf und Frühschoppen  
Wanderung (Wandergruppe)
- 25., Mo Sport – Trimm Dich  
Klontreff für Neu- und Altnmitglieder in der Geschäftsstelle
- 26., Di Sport – Gymnastik  
**Alpiner Informationsabend: Ausrüstung und Bekleidung** (Bergsteigergruppe)
- 27., Mi Wanderung (Wandergruppe)
- 29., Fr Sport – Gymnastik mit Musik
- 30., Sa Beginn der Osterferien  
Wanderung nach Tegel (Mittelgruppe)  
Wanderung Werbellinsee (Wandergruppe)
- 31., So Die Brandenburger – Waldlauf und Frühschoppen  
Frühling in der Uckermark – Wanderung (Die 25er)  
Wanderung (Wandergruppe)

### April

- 01., Mo **Redaktionsschluß Bergbote für Mai-Ausgabe**  
**Vorstandssitzung**
- 02., Di **Alpiner Informationsabend: Notfälle und 1. Hilfe im Gebirge**
- 03., Mi Wanderung (Wandergruppe)
- 05., Fr Karfreitag
- 06., Sa Wanderung Annatal – Herrensee (Mittelgruppe)
- 07., So Ostern  
Die Brandenburger – Waldlauf und Frühschoppen
- 08., Mo Ostern
- 11., Do **Mitgliederversammlung / Diavortrag F. X. Wagner: Alpines Panoptikum**

### KLÖNTREFF

An jedem letzten Montag im Monat ist in der Geschäftsstelle Mitgliedertreff. Ab 18.30 Uhr bis 21.00 Uhr. Hier gibt's Informationen, können Touren abgesprochen oder vorbereitet und Kontakte geknüpft werden. Für Getränke ist gesorgt.

**Eine erfolgreiche Epoche der Zusammenarbeit ist zu Ende:**

## Herzlichen Dank Familie Hörhager!

Auf der Berliner Hütte im Zillertal ist eine traditionsreiche Epoche zu Ende gegangen: Was schon mehrmals angekündigt, einmal sogar schon schriftlich mitgeteilt, dann aber dennoch zurückgezogen worden ist, wurde jetzt Realität: Gerhard Hörhager, unser langjähriger Hüttenpächter, hört auf. Damit ist eine Generationen überdauernde sehr vertrauensvolle und erfolgreiche Zusammenarbeit, die vor 95 Jahren begonnen hat, nur noch Vergangenheit. Nur noch? Kaum, sie wird Gegenwart bleiben. Denn durch die fruchtbare Zusammenarbeit zwischen der Familie Hörhager in Ginzling und der Sektion Berlin wurde Alpingeschichte gemacht. Sie ist und wird stets gegenwärtig bleiben, solange noch Bergsteigerinnen und Bergsteiger die Zillertaler Berge aufsuchen.

1901 wurde der Bergführer Alfons Hörhager Hüttenwirt des Furtschaglhauses. Damit begann die Zusammenarbeit der Sektion Berlin mit einer Ginzlinger Familie, die gute und schlechte Zeiten überstanden hat, geprägt von den Folgen zweier Weltkriege, Wirtschaftskrisen, Enteignung und der Entwicklung zum Massentourismus. 56 Jahre lang bewirtschaftete Alfons Hörhager das Furtschaglhaus. Sein Sohn Karl kam als sechsjähriges Kind

1913 auf die Hütte, verbrachte seitdem jeden Sommer bis 1941 „auf Furtschagl“, arbeitete in seiner Jugend als Säumer für seinen Vater, wurde 1927 Bergführer, verliebte sich in die Hüttenköchin Olga, die er 1939 heiratete. Gemeinsam übernahmen Olga und Karl Hörhager 1942 als Pächter die Berliner Hütte. Alfons Hörhager bewirtschaftete weiter das Furtschaglhaus.

Karl Hörhager betreute bald auf der Berliner Hütte fast nur noch Soldaten. Das Haus war ein Militärstützpunkt geworden. Für diese Soldatenbetreuung war er vom Wehrbezirkskommando ausdrücklich freigestellt worden. Damals hieß es U-K gestellt. Nach Kriegsschluß haben er und sein Vater Alfons, der immer noch das Furtschaglhaus bewirtschaftete, durch ständige Überwachung der beiden Hütten dafür gesorgt, daß sie nicht ausgeplündert worden sind. Eine Tätigkeit, die Alfons Hörhager nicht fremd war, hat er dies bereits schon einmal getan: Nach dem 1. Weltkrieg. Damals allerdings unter gefähr-

## Zur Sache

Dieser BERGBOTE berichtet gleich dreimal von der Berliner Hütte. Zweimal erfreuliches und einmal betrübliches.

Das Betrübliche zuerst: Mit dem Ende des Jahres 1995 endete auch ein wichtiger Abschnitt in der Geschichte dieser Hütte: Es endete die fast ein Jahrhundert währende Zusammenarbeit mit der Familie Hörhager in Ginzling – leider! Darüber zu schreiben fiel schwer.

Das Erfreuliche: Zum Ende des Jahres 1995, nach Hütten-schluß und bei tiefem Schnee, besuchten Mitglieder des Ski-Club Berlin die Berliner Hütte, schickten ein Foto, freuten sich über die Ruhe und die winterliche Schönheit – nachahmenswert! Das zu vermelden fiel leicht

In der Mitte des Jahres 1995 war wieder ein Arbeitseinsatz auf der Berliner Hütte. Es wurde viel geschafft – dankenswert! Diesen Bericht zu veröffentlichen macht Freude.

Zum Schluß: Für die Berliner Hütte und auch die Oppererhütte haben wir neue Pächter. Sie werden wir in einer der nächsten Ausgaben des BERGBOTEN vorstellen, gemeinsam mit den neuen Pächtern für die anderen beiden Zillertaler Hütten: für das Furtschaglhaus und für das Friesenbergshaus. Übrigens: Auch in diesem Jahr sind auf unseren Hütten wieder Arbeitseinsätze – auch auf der Berliner Hütte. Ihr Klaus Kundt



Alfons Hörhager bewirtschaftete 56 Jahre lang das Furtschaglhaus





Karl und Olga Hörhager mit Sohn Gerhard und dessen Frau Rosi.

lichen Bedingungen, da italienische Militärstreifen oft auch diesseits der neuen österreichischen Grenze unterwegs waren. So berichtete Otto Köhn, Hüttenwart der Sektion, über einen Kontrollgang zum Furt-schaglhäus zu jener Zeit (1919): „Den am linken Ufer des Schlegeisbaches entlang-führenden Weg zu nehmen, wurde mir abgeraten, weil sich italienische Streifwachen von Zeit zu Zeit dort aufhalten. Vor kurzer Zeit wurde ein Jäger von ihnen festgenommen und vier Tage in Haft gehalten.“

Nach dem Kriegsende von 1945 war schließlich die Berliner Hütte bis zum September 1953 vom französischen Militär mit 60 bis 80 Mann besetzt, die das Haus ganz für sich beanspruchten, danach kam es unter österreichische Verwaltung. Als die Sektion Berlin 1957 ihre Hütte wieder zurück erhalten hatte, schloß sie selbstverständlich mit Karl Hörhager wieder einen Pachtvertrag. Unter seiner Aufsicht wurden die Schäden der Besatzungszeit beseitigt, ein neues Kraftwerk errichtet und die sanitären Ein-

richtungen erneuert. Bis zum Saisonende 1975 war Karl Hörhager Pächter der Berliner Hütte, dann übernahm sein Sohn Gerhard mit seiner Frau Rosi die Bewirtschaftung – Gerhard, der auf der Hütte groß geworden ist. Während seiner Pächterzeit mußte viel auf der Hütte geleistet werden. Es begannen

jahrelange Sanierungsarbeiten, für jeden Hüttenwirt eine zusätzliche Belastung zum täglichen Wirtschaftsbetrieb. Wohl ein angenehmer Höhepunkt seiner Pächterzeit: das 100jährige Jubiläum der Berliner Hütte. Gerhard Hörhager hatte schon mehrmals angedeutet, er werde aufhören. Doch so richtig wollte es keiner glauben, daß er ernst machen würde. Jetzt ist es soweit. Für die Berliner Hütte beginnt eine neue Zeit.

Die Sektion Berlin hat der Familie Hörhager viel zu danken. Ein bescheidener Ausdruck dieses Dankes an die Familie Hörhager war am 14. Mai 1992 die einstimmige Wahl von Olga und Karl Hörhager zu Ehrenmitgliedern der Sektion Berlin. Wir wünschen unseren „alten“ Hüttenpächtern der Berliner Hütte viel Glück, vor allem Gesundheit. Herzlichen Dank!!

Klaus Kundt  
1. Vorsitzender  
der Sektion Berlin

## Arbeitseinsatz auf der Berliner Hütte 1995

Seit 1985 fanden auf der Berliner Hütte neun Arbeitseinsätze statt. Allein während der Dacharbeiten 1993 gab es drei Arbeitseinsätze, wobei einzelne Teilnehmer bis zu 13 Wochen vor Ort tätig waren. Ein erheblicher Teil der Umweltauflagen, wie die Abwasseranlage, der Fettabscheider für das Küchenabwasser und das Anlegen von Rinnen für die Abführung des Regenwassers wurden ebenfalls durch freiwillige Arbeitseinsätze in den letzten Jahren erfüllt. Darüber hinaus wurden Wege um die Hütte ausgebessert, alle Fenster der Hütte vermessen, ein Holzschuppen errichtet, das Gelände am Kriegerdenkmal repariert und sieben Felsplatten, die teilweise gesprengt wurden, weggeräumt.

So standen auch 1995 wieder dringende Reparatur- und Erneuerungsarbeiten auf dem Programm. Günter Winkelmann, Hubert Mertsch und Manfred Kirsch erledigten die Arbeiten auf der Berliner Hütte.

Auszüge aus dem Arbeits-Tagebuch:

Montag, 2. 10.: Frühzeitig begaben sich Günter und Hubert, nicht gerade freudig von Ihren Frauen verabschiedet, auf den Weg zur Berliner Hütte.

Die notwendigsten Werkzeuge an Bord, rollte der VW-Transporter gen Süden. Am Wochenende wurde noch Manfred erwartet, der zu uns direkt von einer Studienreise kommen wollte. Gegen Abend erreichten wir Ginzling.

Dienstag, 3. 10.: Gut gelaunt brachen wir zur Berliner Hütte auf. Unterwegs die obligatorischen Antrittsbesuche im Breitlahner und der Grawandhütte. An der Grawand-Alm angekommen, wurden die Werkzeugkisten auf Pferde Rücken verstaut und von Gerhard Hörhager Junior zum Ziel gesäumt. Wie sich später herausstellte, wurden wir auf der Hütte das letzte Mal von der Pächterfamilie Hörhager begrüßt. Die Atmosphäre war stark durch den Entschluß Gerhards geprägt, den Pachtvertrag nicht mehr zu verlängern.

Wir schlugen unser Lager im Winterraum auf und sondierten die Plätze der bevorstehenden dringendsten Reparaturleistungen: Stiege, Holzschuppen, Brücke über den Zembach und Giebelverkleidung am Hauptgebäude. Günter war als ausgebildeter Zimmermeister und Hochbautechniker für die Ausführung der konstruktiven Arbeiten und die Anleitung der freiwilligen Helfer kompetent.

Mittwoch, 4. 10.: Unsere erste Reparatur galt dem Bau einer neuen Stiege zwischen dem Küchengebäude und der alten Bergführerunterkunft: Aufmaß, Materialbereitstellung, Zuschnitt und Zusammenbau. Der Abriß der alten Treppe oblag inzwischen Hubert.

Donnerstag, 5. 10.: Das Wetter gestaltete sich trotz Ankündigung von Regen gut. Wir be-

gannen mit Aufräumarbeiten im Holzschuppen und dem Wiederaufbau der eingestürzten Steinwand. Weiterhin halfen wir beim Packen der Netze mit den nicht verkauften Getränken und Lebensmitteln für den Hubschraubertransport. Weniger gut war unser Stimmungsbarometer, da letztlich klar wurde, daß auch Gerhard Hörhager Junior die Weiterführung der Familientradition als Hüttenwirt ablehnte.

Freitag, 6. 10.: Günters Befürchtung, daß mit der Ankunft der 30 Tschechen die Winterraumküche für uns nicht mehr nutzbar wäre, bestätigte sich. Außerdem waren am Abend vorher noch mehr Touristen angekommen, so daß auch unser Schlafraum voll belegt war.

Diesen zusätzlichen Streß versuchten wir durch zügige Arbeiten beim Vorbereiten und

Sektionsvortrag März:

## Norwegen extrem – Lofoten & Vesteralen

Erleben Sie gewaltige Berg- und Felsenlandschaften, spannende, Schiffsfahrten, Wale im Nordmeer, Jahrtausend alte Höhlen, bezaubernde Fischerdörfer und Vogelkolonien.



Dieser Sektionsvortrag findet statt am Donnerstag, dem 14. März um 19.30 Uhr in der Landesbildstelle Berlin in Tiergarten, Levetzowstraße 1 – 2, Festsaal. Kosten: Gäste 5,00 DM; Mitglieder frei.



Zuschneiden der Brückenbaukonstruktion zu kompensieren. Etwas Regen bremste aber zeitweise an diesem Tage unser gutes Vorankommen.

**Sonntag, 7. 10.:** Für diesen Tag hatte sich Manfred angekündigt. Wir freuten uns schon auf die köstlichen Weintrauben und ihre verfeinerte Form als Wein aus dem Land jenseits der österreichischen Alpen. Als wir die Zimmermädchen nach Ginzling brachten, begegneten wir Manfred vor der Grawandhütte, wo er seinen Flüssigkeitsverlust infolge zunehmender Höhe bei der „wilden Hilde“ ausglich. Wen wir auf dem Weg nach Ginzling und zurück an diesem Tag auch trafen, jeder kam auf das Schicksal der Berliner Hütte zu sprechen. Alle Gesprächspartner bedauerten das bevorstehende Ende der Pächtergenerationen Hörhager, während die Kündigungen der Olperer- und Friesenhauspächter von Ihnen mit Genugtuung zur Kenntnis genommen wurden.

**Sonntag, 8. 10.:** (Freizeit): Nach mehrjährigen Arbeitseinsätzen kamen wir erstmalig dazu, den Schwarzensteingipfel zu besteigen. Bei strahlender Sonne starteten wir zum Schwarzenstein. Die Schnee-verhältnisse an diesem Tag verbargen die Gletscherspaltengefahr. Langsam aber sicher erklommen wir den Gipfel. Oben erwartete uns ein unvergeßlicher Ausblick auf die österreichische und italienische Alpenlandschaft. Infolge des zu späten Abstieges überraschte uns auf dem letzten Teil der Wegstrecke dann noch die Finsternis, so daß wir im Dunkeln die Hütte erreichten. Zum Abschluß des wunderschönen und bergsteigerisch erfolgrei-

chen Tages hatte uns Gerhard ein kräftiges Abendbrot bereitet. Im anschließenden Gespräch wies er uns nochmals auf die verborgenen Gefahren des Schwarzensteingletschers hin.

**Montag, 9. 10.:** Wie an jedem Arbeitstag begannen wir 7.30 Uhr mit unseren Arbeiten. Während Hubert den Rest des Mauerwerkes vom Holzschuppen abtrug, erwies sich Manfred als unser Trockenmauerbauspezialist. Die zwei „Ossis“ beim Mauerbau bekamen am gleichen Tage einen freiwilligen Helfer dazu, den 75jährigen Josef aus Pilsen, der ihnen beim Steinesetzen großen Respekt abnötigte. Hubert ging Günter noch beim Zuschneiden der neuen Brückenteile zur Hand. Am Abend wurde von uns die Winterraumkasse überprüft. Die Kontrolle ergab einen Betrag von 445,- ÖS. Im Vergleich zur Gesamtjahreseinnahme von max. 3 000,- ÖS konnten wir schlußfolgern, daß sich während unserer Anwesenheit im Winterraum so etwas wie „Ehrlichkeit“ bei den Bergwanderern und Mineraliensuchern durchgesetzt hatte. Wie heißt es leider so schön?



Manfred und Günter erledigten die Zimmererarbeiten

Vertrauen ist gut, aber Kontrolle ist besser!

**Dienstag, 10. 10.:** An diesem Tage unterbrach mancher laute Fluch von Manfred die Stille der Berge. Die alte Brücke abzureißen, erwies sich als äußerst anstrengende Tätigkeit. Günter setzte seine Fähigkeiten als Zimmermannsmeister weiterhin beim Bau der Brücke ein. Beim Brückenabbau offenbarten sich weitaus mehr Mängel als auf den ersten Blick vorher ausgemacht worden waren. Vor allem mußten die aus Steinen errichteten Auflager neu gesetzt werden. Teilweise lagen die tragenden Balken in der Erde und waren daher verfault, so daß auch diese Balken ausgewechselt werden mußten. Abends hatte Manfred endlich einen Gesprächspartner für seine mineralogischen Interessen. Alles drehte sich um die besten Fundstellen der Bergkristalle, Granate, Magnetite, des Aktinoliths, Fuchsite usw.

Apropos Mineralienfundstellen im Bereich der Berliner Hütte:

Kaum einer dieser Amateure oder Profis unter den Mineraliensammlern begreift hier, daß

man, bevor man auf dem Gebiet der Berliner Hütte mit dem Sammeln beginnt, sich beim Hüttenwirt eine Genehmigung für wenige ÖS einholen muß.

**Mittwoch, 11. 10.:** Manfred stand heute bereits vor dem Wecken auf, um einen Vortrag für einen Berliner Kulturverein vorzubereiten. So war auch gleichzeitig für Günters Morgenwäsche der Raum geheizt und das Wasser warm. Der Brückenabriß wurde fortgesetzt. Die morschen Balken wurden ausgewechselt und alle Bohlen abgenommen. Durch List erreichte Günter, daß Hubert am Abend eine Flasche Wein ausgeben mußte. An diesem Abend erzählte uns dann Gerhard bei einem Glas Wein über die, den Touristen nicht bekannten, Schwierigkeiten des Bergalltags.

**Donnerstag, 12. 10.:** Wie die Tage zuvor, erwartete uns auch heute ein strahlend blauer Himmel. Nach der Schinderei des Brückenabrisses ging das Montieren der neuen Brücke flott voran. Günter hatte eine überzeugend präzise Arbeit geleistet. Alle vorgefertigten Teile paßten exakt zusammen. Heute hatten wir ein sehr gutes Gefühl bei der Ergebnisbetrachtung unserer Arbeit.

**Freitag, 13. 10.:** Heute schlossen wir den Brückenbau ab. Am Nachmittag wurden noch 25 Wegetafeln mit Pfosten angefertigt und Aufräumarbeiten durchgeführt. Außerdem wurde die Schuppenecke oberhalb des neu erstellten Trockenmauerwerkes mit Brettern verkleidet.

**Sonntag, 14. 10.:** Unsere letzte Aktivität bei diesem Arbeitseinsatz konzentrierte sich auf die Ausbesserung des Ostgiebels der Berliner Hütte.

Dazu mußten wir uns gegenseitig anseilen. Gegen Mittag waren die schadhaften Stellen ausgebessert. Erforderliche Aufräumarbeiten der Arbeitsplätze unter freiem Himmel wurden am Tagesende noch getätigt.

**Sonntag, 15. 10.:** Heute wurde ein weiterer zentraler Gipfel, nämlich die Berliner Spitze, eristiegen. Diesmal begaben wir uns in aller Frühe, d. h. gegen 6 Uhr, auf den Weg und folgten dem Ratschlag von Gerhard bei der Besteigung des Gipfelaufschwunges. Das vorgefundene mickrige Gipfelkreuz veranlaßte Günter zum Vorschlag, etwas Solideres auf der Berliner Spitze zu montieren. Wann und wie wir es hinaufbekommen, steht aber noch in den Sternen. Nach dem Genuß der herrlichen Aussicht überwandern wir, mit dem Seil gesichert, eine schwierige vereiste Stelle und kehrten müde aber glücklich zu unserem Ausgangspunkt gegen 16 Uhr zurück.

## Braunkohlegruben und Sandsteinfelsen

### Mit Bahn und Fahrrad von Berlin nach Sachsen

Am Anfang war der Gedanke, eine private Bahn-Fahrradtour zu unternehmen. Dafür suchte ich Mitfahrer, um die Möglichkeiten für eine geführte sektionsöffentliche Tour zu erkunden. Auf das Ergebnis wollte aber keiner warten. Trotz der Möglichkeiten einiger Überraschungen starteten wir die Sektionstour ohne Probefahrt. Reisetern 3. bis 6. Mai 1995. Fahrkarten und Quartiere waren reserviert, unsere Route auf der Karte vorgeplant. Wenigstens theoretisch wollten wir gut vorbereitet sein.

**Mittwoch, 3. Mai:** Wir starteten mit sechs Herren und zwei Damen. Mit zehn Minuten Verspätung erreicht unser Zug um 7.40 Uhr Cottbus. Nach dem Aussteigen kurze Besprechung der Route, und rauf auf's Rad. Schnell können wir den

**Montag, 16. 10.:** Nach einigen noch ausstehenden Aufräumarbeiten stiegen wir mit unserem Gepäck und den angesammelten Abfällen ab. Der Arbeitseinsatz fand dann wie jedesmal im Gasthof Schwarzenstein seinen würdigen Abschluß.

Ein erfolgreicher Arbeitseinsatz war zu Ende. Wären die Brücke und die Treppe von uns nicht wiederhergestellt worden, hätten sie gesperrt oder abgerissen werden müssen, da der angespannte Hüttenhaushalt infolge der staatlichen Umweltauflagen eine Reparatur durch Handwerksunternehmen aus Österreich nicht erlaubt hätte.

In der 1.-3. Juniwoche 1996 wird wieder ein Arbeitseinsatz stattfinden, dessen Umfang vom Hüttenetat und von den Spenden bestimmt wird. Wer Lust hat mitzumachen, der kann sich gerne bei uns informieren.

Hubert Mertsch, Günter Winkelmann, Manfred Kirsch



wir einen geeigneten Picknickplatz. Gestärkt geht's in südlicher Richtung weiter.

Wir wollen uns den Braunkohle-Tagebau Welzow ansehen. Beim Dorf Behnsdorf entdecken wir einige stillgelegte Großmaschinen am östlichen Horizont, aus südlicher Richtung hören wir Arbeitsgeräusche von Eimerbaggern. Ein Hinweisschild führt uns zu einem öffentlichen Aussichtspunkt.

Was für ein Anblick, aufgerissene Erde bis zum Horizont. Vor uns bereits ausgebeutete Halden, rechts daneben voller Betrieb. Die riesigen Maschinen wirken aus unserer Sicht wie Kinderspielzeuge. Soll man nun die Leistung der menschlichen Technik bewundern, oder traurig sein über die Wunden der Landschaft? Nachdenklich fahren wir weiter.

Nächster Halt in Proschim. Fotopause und Einkehr zum Mittagessen. Essen und Getränke sind gut und preiswert. Bei schönem Wetter können wir draußen sitzen. Wir haben Sonnenschein, Temperaturen um 20 Grad, und das während der ganzen Fahrt. Nächster Halt an einer aufgelassenen Braunkohlengrube. In den Gruben ist ein See entstanden, drumherum ein lichter Kiefernwald. Auf den ersten Blick eine idyllische Landschaft. Aber es gibt auch riesige Sanddünen, auf denen kaum ein Grashalm wächst, an den Seeufern nicht ein Schilfhalm. Die Wasserflächen sind ohne Leben. Es wird lange dauern, bis hier wieder eine normale Landschaft entsteht.

Weiter geht unsere Fahrt neben dem Fluß Schwarze Elster in Richtung Hoyerswerda. Ab Hoyerswerda können wir einen autofreien Radweg und sehr ruhige Nebenstraßen benutzen. Nach 90 km Gesamtstrecke er-

reichen wir unser Etappenziel Panschwitz-Kuckau in der Lausitz gegen 18.00 Uhr. In der Lausitz werden wir von einer freundlichen Herbergsmutter.

Für uns wird extra noch einmal der Ofen für's Duschwasser geheizt. Die Öffnungszeiten für die Getränkeausgabe werden sehr großzügig ausgelegt, wofür wir sehr dankbar sind. Etwa 21.30 Uhr gehen wir schlafen. Während die Letzten noch ihre Sachen ordnen, schnarchen die Ersten schon im Tiefschlaf.

**Donnerstag, 4. Mai:** Start um 8.30 Uhr. Zunächst Besichtigung des Klosters Marienstern im Ort. Es fällt auf, und nicht nur hier, daß überall aufgebaut, umgebaut, restauriert und saniert wird. Man ist sichtlich bemüht, den alten Glanz wieder herzustellen. So ist es auch beim Barockschloß Rammenau, unserem nächsten Zwischenziel. Den schönen Schloßgarten nutzen wir für eine ausgiebige Mittagspause. Nach der Pause geht's dann bis Polenz, wo wir wegen eines Verhauers eine unfreiwillige Rundfahrt machen. Schließlich finden wir doch noch den richtigen Weg: Etwas zerklüftet, grob geschottert und mit kräftigem Anstieg. Oben ein weiterer Blick ins Lausitzer Land.

Dann geht es die letzten Kilometer auf fester Straße bis zum Etappenziel Hohnstein fast nur noch bergab. Nach 55 km, gegen 18.00 Uhr, erreichen wir die wuchtige Burg, unsere nächste Herberge. Offensichtlich sind Radler hier eine Seltenheit. Bei der Anmeldung ist der Mann an der Rezeption ziemlich ratlos, als wir nach einer Unterbringungsmöglichkeit für unsere Fahrräder fragen. Es findet sich dann aber eine Möglichkeit in einem Nebenraum

des Kohlenbunkers, mit freundlicher Unterstützung des Heizers.

Bei der Abendessenausgabe gibt es zunächst einen Stau, der sich aber bald auflöst. Im riesigen Speisesaal ist trotz großen Andrangs genug Platz für alle. Den Tag beenden wir mit einem gemeinsamen Spaziergang.

**Freitag, 5. Mai:** Unsere nächsten Ziele: Bastei und Lilienstein, per Rad bis zum „Einstieg“. Zunächst in östlicher Richtung ins Polenztal hinab, mit 50 km/h und mehr, dann langsam mit viel Schiebung wieder bergauf. Weiter in leichtem Auf und Ab bis zur Bastei. Wir genießen die Aussicht auf die Felsenlandschaft und ins Elbtal. Der große Touristenandrang und die hohen Gastronomiepreise sind weniger angenehm. Nach einem Imbiß verlassen wir diesen unruhigen Ort.

Wir erreichen über Rathevalde, Waltersdorf einen Parkplatz am Lilienstein. Ab hier geht es zu Fuß weiter. Welch ein Kontrast zur Bastei. Viel Ruhe, am Gipfel nur wenige Menschen. An einer etwas baufälligen Gaststätte machen wir Rast. Anschließend genießen wir die Aussichten von den einzelnen Felstürmen. Nach dem Abstieg Rückfahrt zur Burg über Porschdorf, Kohlmühle, Goßdorf. Dabei müssen wir einige Ausläufer der Waitzdorfer Höhe überwinden, was bei 18 Prozent Steigung oft nur mit Schieben zu bewältigen ist. Gegen 17.00 Uhr erreichen wir die Burg mit einer Tagesleistung von 50 km. Wir beschließen den Tag mit einem Umtrunk und gemütlichem Beisammensein in der Burggaststätte.

**Samstag, 6. Mai:** Start 9.00 Uhr. Wir verlassen die Burg und durchqueren noch einmal das

Polenztal. Bei Waltersdorf biegen wir ab nach Rathen ins Elbtal, eine steile Abfahrt mit engen Kurven. Gute Bremsen sind hier die beste Lebensversicherung. Nun an der Elbe stromabwärts. Die Anstrengung der letzten Tage macht sich bemerkbar. Unsere Pausen werden häufiger und länger. Außerdem haben wir Gegenwind. Für die 40 km bis

Dresden brauchen wir sechs Stunden. Den geplanten Kulturbummel durch die Dresdener Altstadt müssen wir uns aus Zeitmangel verkneifen, auch wenn's schwerfällt. 16.26 Uhr führt unser Zug ab Dresden Neustadt.

Mit zwei Stunden Verspätung, gegen 22.00 Uhr sind wir in Berlin Schöneeweide. Einige erlebnisreiche Tage liegen

hinter uns. Trotz Anstrengungen hatten wir alle unseren Spaß. Am 1. Juni 1996 geht's wieder los. Diesmal eine Woche, nach Johnsdorf und durch Tschechien. Letzter Anmelde-tag ist der 25. April 1996.

Als Ergänzung zu diesem Bericht gibt es am nächsten Gruppenabend der Gruppe Spree Havel (siehe dort) einen Diavortrag. Kurt Becker

## Informationen + Personen + Ausbildung

### Radeln:

#### **RADTAG AUF DER GROSSGLOCKNER HOCHALPENSTRASSE**

Am 2. Juni 1996 wird die Großglockner Hochalpenstraße für Autos vom Ortszentrum Bruck an gesperrt. An diesem Tag steht die „Traumstraße der Alpen“ nur den Radfahrerinnen und Radfahrern zur Verfügung, denn in den vergangenen Jahren ist diese Straße auch eine beliebte Strecke für Radfahrten geworden. Am 2. Juni können ohne Behinderung durch Autos etwa 27 Kilometer von Bruck bis zum Fuschertörl geradelt werden.

Vom Startplatz bis zum Ziel gilt es 1.648 Höhenmeter zu überwinden. Alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer, die das Ziel erreichen, erhalten eine Erinnerungsurkunde. Start in Bruck ist um 8.00 Uhr. Bereits am Tag vorher findet in Bruck an der Glocknerstraße ein Radfest statt.

Interessenten erhalten Auskünfte und Unterlagen für diese Radtour: Großglockner-Hochalpenstraßen AG, A-5020 Salzburg, Rainerstraße 2, Tel.: 0045/662/873673-0, Fax: .../873673-13.

### Paddeln:

#### **MÄRZTREFF DER PADDELFREUNDE**

Die Paddelfreunde und am Paddeln Interessierte der Sektion treffen sich am Dienstag, 12. März, um 19.00 Uhr in der Geschäftsstelle. Hierbei sollen Einsatzorte, Uhrzeiten und Routen für das Anpaddeln am 1. Mai, für die Paddeltour am Sonntag, dem 11. Mai und für die Pfingstfahrt vom 25. bis 27. Mai besprochen werden. Der Treff dient auch der theoretischen Unterweisung, der Absprache über gemeinsame Bootsnutzungen und Bootstransporte, aber vor allem auch dem gegenseitigen Kennenlernen.

#### **WILDWASSER- UND RAFTINGFAHRTEN**

In Obervellach im Mölltal des Kärntner Oberlandes bietet die einzige Wildwasserschule Kärntens Familienausflüge im „Raft“ genauso an, wie Kurse im Rafting und zum Wildwasserfahren für Paddler. Fahrten und Ausbildung finden auf der Möll statt. Der Pauschalpreis für einen Rafting-Wochenendkurs beträgt rund 260,- DM pro Person. Dafür wird geboten: Zwei Übernachtungen, zwei Raftfahrten, Grillabend am Lagerfeuer, „lustiges Rahmenprogramm“ – was immer das sein mag. Ein Fünf-Tage-Wildwas-

### **Landvermesser gesucht!**

Die Berliner Hütte wurde bisher durch Pferdetransporte versorgt. Daß diese Transportart zwar romantisch, jedoch ziemlich unwirtschaftlich ist, war für den Hüttengast beim Zahlen der Zeche spürbar. Sowohl die Sektion Berlin als auch der neue Pächter prüfen denkbare Alternativen. Das Land Tirol und auch der OeAV befürworten statt einer Materialseilbahn eine behutsame Verbreiterung des bestehenden Fußweges, um kleinen Fahrzeugen die Zufahrt zur Hütte zu ermöglichen.

Welche Eingriffe dies in die Landschaft zu bedeuten hätte, wollen wir dabei nicht außer acht lassen. Deshalb suchen wir einen Ingenieur (Straßenbau / Vermessung), der uns bei einer Projektierung helfen kann. Weitere Auskünfte sind erhältlich beim Hüttenwart Lutz Nockemann, Tel. 824 79 17.



ser-Kursus für Paddler kostet einschließlich Leihhausrüstung rund 396,- DM.

Auskünfte: Verkehrsamt Obervellach, A-9821 Obervellach, Tel.: 0043/4782/2510.

### **Drachenfliegen:**

#### **STAMMTISCH FÜR DRACHENFLIEGER**

Für die kommende Flugsaison wird in Obervellach ein Stammtisch für Drachenflieger eröffnet. Dieser Ferienort hat für diese Bergsportart einen der wenigen Start- und Landeplätze in Oberkärnten und ist daher Ziel vieler Interessierter und Könnner.

Am Stammtisch im Gasthof Semslacher Hof sind auch Anfänger zugelassen, und sie können sich dort über das Drachenfliegen informieren lassen. Übrigens: Alljährlich im August treffen sich in Obervellach die besten Drachenflieger Europas zu Vergleichskämpfen.

Auskünfte: Verkehrsamt Obervellach, A-9821 Obervellach, Tel.: 0043/4782/2510.

### **Skibergsteigen:**

#### **HÜTTENSCHLISSUNGEN ÖZTALER ALPEN**

Nicht nur das Hochjoch-Hospiz unserer Sektion muß in dieser Wintersaison für Skibergsteiger geschlossen bleiben.

Wie die Sektion Braunschweig mitteilt, wird auch die Braunschweiger Hütte, 2.579 m oberhalb des Mittelberg- und Karlesferner in der Wintersaison nicht geöffnet. Übernachtungsmöglichkeit bietet, wie im Hochjoch-Hospiz, nur der allgemein zugängliche Winterraum mit elf Plätzen.

### **MARTIN-BUSCH-HÜTTE GEÖFFNET**

Auch zur diesjährigen Skisaison ist die Martin-Busch-Hütte wieder geöffnet. Und zwar vom 15. März bis zum 15. Mai. Da die Hüttenöffnungen im Öztaler Gebiet in diesem Jahr eingeschränkt worden sind, wird dringend empfohlen sich rechtzeitig über Übernachtungsmöglichkeiten zu informieren. Und zwar direkt beim Hüttenwirt Johannes Scheiber: Haus Nr. 34, A-6456 Vent / Öztal, Tel.: 0043 - 5254 8130, Fax: 0043 - 5254 813050.

### **Personen:**

#### **ELFRIEDE GUTZLER GESTORBEN**

Am 19. Januar verstarb im badischen Müllheim Frau Elfriede Gutzler. Jahrelang gehörte sie dem Vorstand der Sektion Berlin an und organisierte die Arbeit der Sektionsgeschäftsstelle. Mit ihrer zupackenden Art erledigte sie nicht nur die täglich anfallenden Probleme im Büro, sondern war dem damaligen Vorsitzenden, ihrem Mann Dr. Helmut Gutzler, bei der Vereinsführung auch eine energische Hilfe. Vor allem verstand sie es, Neumitglieder für eine Mitarbeit in der Sektion zu gewinnen. Viele von ihnen sind noch heute für die Sektion tätig.

In seinem Beileidsschreiben an die Familie würdigte der 1. Vorsitzende des Deutschen Alpenvereins, Josef Klenner, ihre jahrelange Tätigkeit für den DAV: „Frau Gutzler war über Jahre für die Sektion Berlin engagiert tätig gewesen. Anlässlich der Hauptversammlung in Berlin und der Festlichkeiten anlässlich des 100jährigen Bestehens der Sektion hat sie über die Sektion hinaus für den ge-



*Elfriede Gutzler gehörte jahrelang dem Vorstand der Sektion an*

samen Alpenverein ihre unermüdliche Tatkraft eingebracht. Ihre Mitarbeit in der Sektion ist beispielgebend. Wir werden Frau Gutzler stets ein ehrendes Andenken bewahren.“

### **Allgemeine Hinweise:**

#### **VERBESSERTE GÄSTEKARTEN**

Gleich zwei Gästekarten bieten in diesem Jahr die Ferienorte rund um den Millstätter See den Urlaubern an. Eine „Millstätter See Inklusive-Card“ und eine „Millstätter See-Card“. Mit der Inklusiv-Karte können den ganzen Sommer lang alle Hallenbäder und die „schönsten“ Strandbäder kostenlos besucht werden. Kostenlos kann auch der „Bäder-Wander-Shopping-Bus“ benutzt werden, der alle Gemeinden anfährt. Eingeschränkt ist dagegen die kostenlose Fahrt mit den Schiffen auf dem Millstätter See. Zum Nulltarif kann nur bis zum 30. Juni und erst wieder ab 1. September über den See geschippert werden. Für zahlreiche Veranstaltungen gibt es Rabatte, und der Eintritt in den Museen ist mit dieser Karte gratis. Sie erhält man vor Ort nur bei

den Vermietern, die das „Inklusive-Zeichen“ führen.

Dagegen bieten alle Vermietter der Region Millstätter See ihren Gästen in diesem Sommer ein „Umwelt-Ticket“ an. Mit dieser „Millstätter See-Card“ in Scheckkartengröße, der früheren Gästekarte, ist die Benutzung vieler Regionalbusse in alle Regionsgemeinden gratis möglich, für Einkaufsfahrten genauso wie bei Wanderungen – „jeder kann zusteigen, wo er will“, wird versprochen.

Auskünfte und Prospekte: Millstätter See Tourismus GmbH, Kongreßhaus, A-9872 Millstatt, Tel.: 0043 / 4766 / 3700 - 0, Fax: ... / 3700 - 8.

### **VERKEHRSVERBUND IN TIROL**

In Tirol, Standort für alle Hütten unserer Sektion, ist ein Verkehrsverbund (VVT) geschaffen worden. Ziel ist einerseits eine bessere Verknüpfung der Verkehrsträger (Bus, Bahn) untereinander, andererseits aber auch eine übersichtlichere Tarifgestaltung, vor allem mittels durchgehender Fahrausweise. Ein besonderes Schmankerl: Fahrten über 101 km gibt es jetzt zum Einheitspreis von ÖS 132,00.

Da die Zillertalbahn ebenso wie die Buslinien ins Ventertal in den Verbund mit eingeschlossen sind, ergeben sich hieraus zum Teil erhebliche Vorteile. Wieder ein Grund mehr, auf das eigene Auto zu verzichten. Nähere Informationen beim VVT, Tel. 0043 / 512 / 36 59 20. B.S.

### **STEIGEISEN MIT DER LUPE PRÜFEN!**

Man kann niemandem einen Vorwurf machen, der im guten Glauben einen Ausrüstungsgegenstand benützt oder ihn so-

gar großzügig verleiht. Schließlich sollte die Bergausrüstung ja auch einiges „abkönnen“. Nur leider gelten die heutigen Normungsvorschriften bzw. Festigkeitsnachweispflichten noch nicht allzu lange, zudem kann immer mal ein Fehler bei der Qualitätskontrolle un bemerkt bleiben. Deshalb sollte stets eine eigene, regelmäßige Kontrolle der Ausrüstung stattfinden, auch wenn der Hersteller heute für vieles gerade stehen muß. Denn was hilft die Haftung des Herstellers, wenn nicht wieder gut zu machendes geschehen ist oder wenn man sogar gegen den Vorwurf der Fahrlässigkeit zu kämpfen hat?

Vor allem denen, die noch Steigeisen oder Eispickel haben, die älter als 10 bis 15 Jahre sind, sei folgendes ans Herz gelegt: Man nehme das gute Stück, sei es nun noch im ständigen Gebrauch oder wartet nur als Ersatz ausrüstung auf den Fall der Fälle, betrachte es sehr sorgfältig an den kritischen Stellen (Bohrungen, Winkel und Kerben, siehe auch div. Berichte in den AV-Mitteilungen) – am besten mit einer Lupe (z. B. 10fache Vergrößerung) – und suche nach kleinen Rissen. Kommt man nach genauer Betrachtung zu Zweifeln wie „das da könnte doch ein feiner Riß sein?!“ hänge man das Steigeisen oder den Pickel lieber als Dekoration an die Wand, als daß man sich Urlaub oder Gesundheit verderbe.

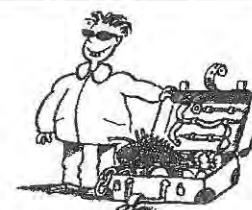
*Georg Mair*

☆☆☆

**Anmerkung der Geschäftsstelle:** Die Berichte des Sicherheitskreises (regelmäßig in den AV-Mitteilungen) sind in der Sektionsbibliothek nach thematischen Zusammenhängen archiviert und können eingesehen werden.

### **EINE SPENDE FÜR DIE SEKTION IST STEUERFREI**

*Spenden für die Sektion können von der Steuer abgesetzt werden. Daher bittet die Geschäftsstelle die Spender nicht nur um den Hinweis über den Spendenzweck, sondern auch darum, ob eine Spendenbescheinigung für das Finanzamt gewünscht wird. Mit diesem Hinweis ersparen Sie den Mitarbeitern der Geschäftsstelle unnötige Arbeit oder vermeidbare Rückfragen.*



### **Na, auch schon gerüstet?**

... oder fehlen Euch noch ein Paar Skier, der alte Gurt ist gerissen, die Gletscherbrille entspricht nicht mehr der neuesten Mode oder die Schuhe drücken schon seit drei Jahren.

Dann kommt zur Großen Berg- und Skibörse am 17. März 1996 in die Geschäftsstelle des Deutschen Alpenvereins (Markgrafenstr. 11). Beginn ist 11.00 Uhr. Kaffee und Kuchen gibt's auch. Wenn hierzu gar noch Spenden eintreffen, wäre es ganz toll. Erreichbar ist die Geschäftsstelle mit der U 6 (Kochstraße) und den Bussen 129 und 240. Wenn noch Fragen offen sind, dann meldet Euch bei: Jana Friedrich (Tel. 2 79 44 27) oder Ulrike Storost (Tel. 8 31 56 15)



## Bücherkiste: Literatur + Karten + Führer

### Die Bibliothek informiert:

Sprechzeiten der Bibliothekarin:  
Mittwochs, 18 – 19 Uhr.

Wir möchten darauf hinweisen, daß die Helfer und Helferinnen in der Bibliothek sich gerne bemühen, für Ihre aktuellen Tourenanfragen Informationen herauszusuchen. Qualifizierte Beratung zu alpinechnischen Fachfragen können wir aber leider nicht anbieten. Hierzu bitten wir, sich an die Leitung der Bergsteigergruppe, an das Ausbildungsreferat oder an die einzelnen Ausbilder/innen zu wenden. Kontaktinformationen dazu sind dem Bergboten zu entnehmen oder natürlich auch in der Geschäftsstelle erhältlich. *S. Wehner*

### → Reise ins Herz Griechenlands ...

... Klaus G. Förg, *Peloponnes*, 96 Seiten, 89 Farbbabb., DM 49,80. Rosenheimer Verlagshaus, Rosenheim 1995.

Wer träumt nicht gerne im trüben Berliner Winter von weiten, sonnigen Landschaften? Und wer überdies im vergangenen Bergsommer in den Alpen nur schlechtes Wetter mit Nebel und Schnee angetroffen hat,

denkt vielleicht über Bergtouren in südlicheren Gefilden nach. Das vorliegende Buch gibt genügend Anregung. Griechenland, ein vielfältiges Reiseland, bietet nicht nur Kultur, sondern auch faszinierende Natur und eine Menge Gipfel zum Besteigen. Man wird den Peloponnes-Bildband mehr wegen der schönen Farbaufnahmen zur Hand nehmen als wegen des Textes. Ein Buch, das jeder Griechenlandfreund bestimmt gerne einmal geschenkt bekommt. *S. Wehner*

### Neues aus der Bibliothek

Fast ein Jahr nach dem Umzug in die neue Geschäftsstelle können wir nun auch die Bibliothek wieder eröffnen. Viele Helfer und Helferinnen haben mitgearbeitet: Bücherkisten einpacken und beschriften, Bücherkisten auspacken, Zeitschriften neu sortieren, Artikel sichten und klassifizieren, Verlorengegangenes wiederfinden, neue Regale bauen und endlose Male die Bestände aus- und einräumen, bis alles seinen Platz gefunden hatte. Herzlichen Dank an alle, die mitgeholfen haben. Auch haben wir wieder eine Reihe von Bücherspenden erhalten, für

die wir danken. Bitte, haben Sie Verständnis, wenn wir nicht alle Anrufe sofort beantworten können und Bücher selbst abholen. Die Helfer/innen der Bibliothek arbeiten hier in ihrer Freizeit mit, soweit berufliche und familiäre Verpflichtungen dies zulassen. Deshalb bitten wir darum, Bücherspenden möglichst nach Rücksprache selbst in der Geschäftsstelle vorbeizubringen. Die Jahrbücher des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins haben wir seit 1900 komplett, viele Bände sogar mehrmals. Deshalb können wir aus Platzgründen nur noch Spenden von Jahrbüchern vor 1900 entgegennehmen. Die Beratung zur Tourenplanung und zur Bücherausleihe wird während der Öffnungszeiten auch von den Mitarbeiter/innen der Geschäftsstelle durchgeführt, soweit ihre Arbeit dies gerade zuläßt und der Andrang in den Büroräumen nicht zu groß ist. Sprechzeiten der Bibliothekarin: Mittwochs 18 – 19 Uhr. Änderungen hängen in der Geschäftsstelle aus.

Wir hoffen, die Bestände der Bibliothek weiter zu aktualisieren und mit der computerunterstützten Titelaufnahme fortfahren zu können. Inzwischen liegt vor: eine computererstellte Liste der Artikel der AV-Jahrbücher der letzten 20 Jahre und des American Alpine Journal, geordnet nach geographischen Gebieten.

Die Geschäftsstelle hat außerdem eine Datenbank über die Artikel der Zeitschriften ALPIN, BERGSTEIGER und RÖPUNKT etwa ab den Jahrgängen 1989. *S. Wehner.*

Verkauf Reparatur Schulung  
**Kompasse Höhenmesser Navig. Zubhr.**  
**OUTDOOR** Landkarten & Reisebücher  
Tel. 693 40 80  
10961 Berlin, Bergmannstraße 108



### Gitarre spielen

mit professioneller Anleitung

Wilmersdorf,  
Weimarische Straße  
Schüler und Spätanfänger  
sind bei mir willkommen.  
Termine: ☎ 8 53 16 68

## Skitouren rund um unsere Hütten

### Martin-Busch-Hütte: Es locken viele Gipfel

Auf der Martin-Busch-Hütte „residiert“ Hans Scheiber, ein Berg- und Skiführer, der kaum wie ein anderer Hüttenwirt sein Gebiet kennt. In diesem Jahr, genauer: am 22. April, feiern er und seine Frau Edeltraud ihr 25jähriges Jubiläum als Pächter. „Residiert“ ist der zutreffende Ausdruck, denn inzwischen erledigt sein Sohn Michael, auf der Martin-Busch-Hütte aufgewachsen, einen Großteil der Arbeit bei der Bewirtschaftung der Hütte. Wer in der Skizeit zur Hütte aufsteigt, sollte sich auf jeden Fall vorher im Café Alt Tirol über die Wegverhältnisse informieren. Sei es wegen möglicher Lawinengefahr, sei es, ob der Winterweg gegangen werden muß, oder ob der Sommerweg gefahrlos begehbar ist.

Das Café Alt Tirol ist per Funk mit der Martin-Busch-Hütte verbunden. Es empfiehlt sich von dort aus sein Kommen ankündigen zu lassen, damit der Hüttenwirt weiß, wer noch zu erwarten ist. Sollte auf dem Weg umgekehrt werden müssen, bitte den Abbruch des Aufstieges auf jeden Fall im Café Alt Tirol melden. Warum? Wenn noch nicht alle von unten gemeldeten Gäste eingetroffen sind, macht sich der Hüttenwirt auf die nächtliche Suche. Auch wer von der Hütte zu einer Tour aufbricht, sollte sich vorher bei „Hansl“ über die Schwierigkeiten informieren, sie wechseln oft täglich. Schon oft hat „Hansls“ Warnung vor Unfall, Biwak oder Schlimmerem bewahrt. Bei schlechtem Wetter bleibt meist immer noch eine Spritztour über die „Rotweinroute“ zur Similaunhütte. Routenbeschreibungen:

### Similaun (3.606 m)

Sehr lohnende leichte Tour: Seil, Steigeisen, Pickel für den Gipfelanstieg empfehlenswert. Aufstieg etwa viereinhalb Stun-

den (Ausweis nicht vergessen), eine Tour zum Einlaufen. Wer es gemütlich liebt oder sich erst noch eingehen will, wählt den Weg über die Similaunhütte (3.019 m) am Niederjoch (3.010 m), wer es aber ohne Rast und gleich etwas steiler liebt, der gehe vom Niederjochferner längs des südlichen Marzellkammes zum Gipfel. Erster Vorschlag: Von der Hütte in südlicher Richtung entlang der kleinen Schlucht des Niederjochbaches bis ans Talende. Sanfter und leichter Anstieg. Dann geht es steil, aber unschwierig den Niederjochferner hinauf. Rechts sieht man am Hang die österreichische Zollwache. Immer geradeaus in Richtung Süden – das Teilstück des Ferners dauert nicht allzulange – geht es wieder sanft, fast flach ansteigend, zur Similaunhütte. (Von dort zurück zu unserer Hütte braucht man die Ski nur laufen zu lassen. Vorsicht ist vor der Martin-Busch-Hütte geboten, damit die Fahrt nicht rechts in der kleinen Schlucht des Baches endet. Aber im nüchternen Zustand ist weder Hütte noch Schlucht zu übersehen.)

Die Similaunhütte kann man rechts liegenlassen. Sie liegt am Westrand des Niederjochfernens. Vom Niederjoch führt die Route in östlicher Richtung über wenig geneigte Hänge und Mulden zur Nordwest-Flanke des Similaun. Am Beginn des West-Grates (oft freier Fels) ist das Skidepot. Von dort mit Steigeisen leicht zum Gipfel. Zweiter Vorschlag: Wie vorher bis zum Niederjochferner. Ein Stück auf ihm empor. Etwa dort, wo sich der Gletscher wieder etwas zurücklegt, südöstlich (links) abbiegen und längs des Marzellkammes steiler hinauf zu einem weniger geneigten Gletscherbecken. Weiter in Richtung Süden über die Nordwest-Flanke zum Skidepot am Beginn des Westgrates. Auf beiden Routen kann abgefahren werden. Rasende Skitouristen schaffen es bis zur Martin-Busch-Hütte „leicht“ in 15 Minuten (sagen sie). Ein genußvolleres Tempo ist vorzuziehen.

Ausgewählt und bearbeitet  
von Klaus Kundt

Für alle, die uns  
schreiben wollen:  
Bitte denken Sie daran,  
daß für die jeweils nächste  
Ausgabe des Bergboten  
immer am

**1. Wochentag  
des Vormonats**

Redaktionsschluß ist.



# Ausbildungs- und Fahrtenprogramm 1996

## Allgemeine Hinweise:

Alle nachstehend aufgeführten Fahrten und Kurse werden als Gemeinschaftsfahrten durchgeführt. Dies heißt: Aus Gründen des Versicherungsschutzes ist die Mitgliedschaft im DAV Voraussetzung. Bei der Vergabe der Plätze werden Mitglieder der Sektion Berlin bevorzugt. Mitglieder der Sektion Berlin haben die Möglichkeit, in der Geschäftsstelle und zum Teil auch bei den Ausbildern einzelne Ausrüstungsgegenstände für die Fahrten auszuleihen. Eine rechtzeitige Anmeldung hierfür ist empfehlenswert.

Die Anmeldung für die nachstehenden Fahrten und Kurse nehmen die Ausbilder und Fahrtenleiter entgegen. Nur wenn dies besonders angegeben ist, erfolgt die Anmeldung über die Geschäftsstelle. Sofern eine Anzahlung der Kurs- oder Fahrtengebühr verlangt wird, gilt die Anmeldung erst dann als verbindlich, wenn die Anzahlung geleistet worden ist.

Ausbildungsveranstaltungen der Sektion Berlin werden ausschließlich durch DAV-Ausbilder und Fachübungsleiter durchgeführt. Damit ist für Sie gewährleistet, daß der aktuelle Stand der Sicherungstechnik angewendet wird.

Bei allen Kursen und Fahrten wünschen wir Ihnen schon jetzt viel Freude

Ihre Sektion Berlin

## Alpine Informationsabende

Di., 26.3.96 Ausrüstung und Bekleidung  
Di., 02.4.96 Notfälle und 1. Hilfe im Gebirge  
Di., 16.4.96 Vorbereitung und Training  
Di., 23.4.96 Alpines Klettern  
Di., 30.4.96 Bergwandern  
Di., 14.5.96 Klettersteige  
Fachübungsleiter der Sektion Berlin werden Ihnen zu den genannten Themen den neuesten Wissensstand präsentieren. Ihre Fragen zum Thema können gleichfalls beantwortet werden. Der Eintritt ist frei.

## Kletterkurse für Anfänger

Ort: Kletterturm am Teufelsberg

3.5/10.5/11.5/17.5. jeweils 4 Stunden, Leitung: Ursula Surawski  
4.5/5.5/11.5/12.5. jeweils 4 Stunden, Leitung: Joachim Hoffmann  
Frühjahr '96 (Wochenende) Seniorenkurs (bei ausreichendem Interesse), Leitung: Ursula Surawski  
18.5./19.5. jeweils 8 Stunden, Leitung: Will Vogelbusch  
1.6./2.6. jeweils 8 Stunden, Leitung: Engelbert Eder

22.6./23.6. jeweils 8 Stunden, Leitung: Jürgen Pawlizki  
29.6./30.6. jeweils 8 Stunden, Leitung: Andreas Koth  
17.8./18.8. jeweils 8 Stunden, Leitung: Walter Gutheinz  
15.9./16.9. jeweils 8 Stunden, Leitung: Will Vogelbusch

Die Anfängerkurse umfassen insgesamt 16 Stunden und geben eine Einführung in die Themen Seil- und Knotenkunde, Kletter- und Sicherungstechnik und Klettersteig. Sie eignen sich somit ebenso zum Ersteinstieg in den Bergsport wie auch als ideale Auffrischung für diejenigen, die eine längere Pause eingelegt haben. Die Teilnahmegebühr beträgt DM 50,00, die komplette Ausrüstung (Ausnahme: Schuhe) wird gestellt. Voraussetzung zur Teilnahme ist die Mitgliedschaft im DAV, Mitglieder der Sektion Berlin genießen bei der Platzvergabe Vorrang. Anmeldungen sind ab 01.02.96 unter Angabe von Datum und Ausbilder an die Geschäftsstelle möglich.

## Kletterkurse für Fortgeschrittene

13.4./14.4. jeweils 10.00 bis 16.00 Uhr. Aufbaukurs am Kletterturm (1. Tag) und an der Anlage in Reinickendorf (2. Tag). Voraussetzung: eigene Kletterschuhe und absolvierter Grundkurs. Leitung: Thorsten Behr, Michael Böhm

11.5./12.5. Wochenendkurs, Bewegungsanalyse, sportliches Klettern im Mittelgebirge. Leitung: Andreas Schuldt und Thomas Meier

Wochenende im September: jeweils 10.00 bis 16.00 Uhr. Aufbaukurs am Kletterturm (1. Tag) und an der Anlage in Reinickendorf (2. Tag). Voraussetzung: eigene Kletterschuhe und absolvierter Grundkurs. Leitung: Thorsten Behr, Michael Böhm

Oktober: Wochenendkurs Bergrettung am Kletterturm und im lth. Leitung: Ursula Surawski

## Ausbildungsveranstaltungen in den Mittelgebirgen und in den Alpen

### WANDERN

#### Bergrettung für Bergwanderer (Kameradenbergung)

Termin: Freitagabend 22.3. bis So. 24.3. mittags  
Ort: Harz Okertal  
Inhalt: Was kann man als Bergwanderer bei Unfällen tun? Behelfsmäßige Bergungsmethoden ohne Seil,

Techniken zur Überbrückung längerer Zeiten beim Warten auf die Bergwacht sind Inhalte dieses Kurses.

Leistung: Ausbilder und Halbpension  
Preis: 200,00 DM  
Voraussetzung: Kondition für ca. vierstündige Bergwanderungen.

Informationen und Anmeldung bei Klaus Fuhrmann, Bocksfeldstr. 20, 13595 Berlin, Tel. 0 30 / 3 33 90 70 (tagsüber)

### KLETTERN

#### Kletterkurs für Anfänger im Elbsandsteingebirge

Der befreundete Bergsteigerverein BSV Alexander v. Humboldt veranstaltet gemeinsam mit der Sektion Berlin diesen Anfängerkurs.

Termin: 22.3. bis 24.3.  
Ort: BSV-Humboldt-Hütte in Königstein  
Leitung: Dr. Marco Roczen, Tel. 4 26 85 17

#### Bergrettung für Felskletterer (Kameradenbergung)

Termin: Fr., 19.4. (abends) bis So., 21.4.  
Ort: lth (Weserbergland)  
Inhalt: Was kann man als Felskletterer bei Unfällen tun? Behelfsmäßige Bergungsmethoden mit den vorhandenen Mitteln, Flaschenzug und Absicherung des Unfallortes sind Inhalte dieses Kurses.

Leistung: Ausbilder und Halbpension  
Preis: 200,00 DM  
Voraussetzung: Beherrschung des 3. Schwierigkeitsgrades im Fels.

Informationen und Anmeldung bei Klaus Fuhrmann, Bocksfeldstr. 20, 13595 Berlin, Tel. 0 30 / 3 33 90 70 (tagsüber)

#### Vorstiegstraining

Termin: 4. - 5.5.  
Ort: Sächsische Schweiz  
Inhalt: Kletter- und Sicherungstechnik für Vorstiege im Sandstein

Voraussetzung: 6. Grad (sächs. 7a)  
Preis: DM 50,00  
Leistung: Ausbilder  
Information und Anmeldung: Thomas Meier, Tel. 3 93 42 97

#### Sportkletterkurs

Termin: 5. - 12.5.  
Ort: Arco (Gardasee) oder Frankenjura  
Preis: steht noch nicht fest  
Voraussetzung: Vorstieg im oberen 6. Grad  
Information und Anmeldung: Engelbert Eder (Tel. 6 18 44 73) und Oliver Glasneck (Tel. 4 03 33 62)

## Mittelgebirgsklettern mit Elementen des Hochgebirgskletterns.

Termin: 2.6. - 8.6.  
Ort: Chiemgau Kampenwand  
Inhalt: Das Kursziel ist, Grundwissen zum Begehen von leichteren Kletterrouten sowie allgemeine alpine Verhaltensweisen zu erlernen. Dazu gehören Felsklettertechnik, der Umgang mit der Ausrüstung, Kameradenbergung sowie Orientierung, taktisches Vorgehen und die theoretische Vorbereitung einer Klettertour.

Leistung: Ausbilder, Übernachtung / Halbpension  
Preis: 820,00 DM  
Voraussetzung: Normale körperliche Kondition und Beweglichkeit  
Informationen und Anmeldung bei Klaus Fuhrmann, Bocksfeldstr. 20, 13595 Berlin, Tel. 0 30 / 3 33 90 70 (tagsüber)

#### Grundkurs Alpines Klettern

Termin: 24.8. - 31.8.  
Ort: Steinseehütte (Lechtaler Alpen)  
Inhalt: Das Kursziel ist, Grundwissen zum Begehen von leichteren Kletterrouten (bis ca. III+), sowie allgemeine alpine Verhaltensweisen zu erlernen. Dazu gehören Felsklettertechnik, der Umgang mit der Ausrüstung, Kameradenbergung sowie Orientierung, taktisches Vorgehen und die theoretische Vorbereitung einer Klettertour.

Leistung: Ausbilder, Übernachtung / Halbpension  
Preis: 790,00 DM  
Voraussetzung: absolvierter Anfängerkurs am Kletterturm, Grundbestand an eigener Ausrüstung und die nötige Kondition für alpines Gelände.

Information und Anmeldung: Bernd Schröder (über die Geschäftsstelle) sowie Klaus Fuhrmann, Bocksfeldstr. 20, 13595 Berlin, Tel. 0 30 / 3 33 90 70 (tagsüber)

### EIS- UND GLETSCHER

#### Eisgrundkurs auf dem Brandenburger Haus

Termin: 3.8. - 10.8.  
Ort: Brandenburger Haus (Ötztaler Alpen)  
Inhalt: Dieser Kurs wendet sich an Wanderer, die nicht an Gletschern umkehren wollen. Gehen mit Steigeisen, Anseilen auf Gletschern, Begehen von steilen Firnfeldern,



|                                                                                                                |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                |                                                                                                                                                                                                                        |                                                                                                                                                                                                                                 |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
|                                                                                                                | Spaltenbergung, Orientierung mit Kompaß und Karte sind die Schwerpunkte dieses Kurses. An den umliegenden Dreitausendern (Fluchtkogel, Hintereisspitzen) können wir das frisch Gelernte gleich ausprobieren.                                                                                                                                                                                                   |                                                                                                                                                                                                                        | niertem Gelände, Spaltenbergung, Begehen von steilen Firnfeldern, Orientierung mit Kompass und Karte sind die Schwerpunkte dieses Kurses. An den umliegenden Dreitausendern können wir das frisch Gelernte gleich ausprobieren. |
| Leistung:                                                                                                      | Ausbilder, Übernachtung / Halbpension im Hochjochhospiz u. Brandenburger Haus, Ausrüstung kann teilweise entliehen werden.                                                                                                                                                                                                                                                                                     | Leistung:                                                                                                                                                                                                              | Ausbilder, Übernachtung / Halbpension im Hochjoch-Hospiz u. Brandenburger Haus, Ausrüstung kann teilweise entliehen werden.                                                                                                     |
| Preis:                                                                                                         | 820,00 DM                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                      | Preis:                                                                                                                                                                                                                 | 820,00 DM                                                                                                                                                                                                                       |
| Voraussetzung:                                                                                                 | Sie müssen auf Bergwegen und in teilweise weglosem Gelände mehrere Stunden wandern können.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                     | Voraussetzung:                                                                                                                                                                                                         | Sie müssen den Schwierigkeitsgrad II im Fels mit schwerem Schuh gehen können. Die üblichen Einbinde- und Knotentechniken müssen sicher beherrscht werden.                                                                       |
| Informationen und Anmeldung: Klaus Fuhrmann, Bocksfeldstr. 20, 13595 Berlin, Tel. 0 30 / 3 33 90 70 (tagsüber) |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                | Informationen und Anmeldung: Klaus Fuhrmann, Bocksfeldstr. 20, 13595 Berlin, Tel. 0 30 / 3 33 90 70 (tagsüber)                                                                                                         |                                                                                                                                                                                                                                 |
| <hr/>                                                                                                          |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                |                                                                                                                                                                                                                        |                                                                                                                                                                                                                                 |
| <b>Hochtourenkurs Wallis im Bereich mehrerer 4000er (Zermatt)</b>                                              |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                |                                                                                                                                                                                                                        |                                                                                                                                                                                                                                 |
| Termin:                                                                                                        | 11.8. – 17.8.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                  | <b>Gemeinschaftsfahrten 1996</b>                                                                                                                                                                                       |                                                                                                                                                                                                                                 |
| Ort:                                                                                                           | SAC und CAI-Hütten in den Walliser Alpen                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                       |                                                                                                                                                                                                                        |                                                                                                                                                                                                                                 |
| Inhalt:                                                                                                        | Dieser Kursus wendet sich an Bergsteiger, die bisher im ost-alpinen Bereich unterwegs waren und den Sprung in die Westalpen wagen wollen. Planung und praktische Durchführung von west-alpinen Touren ist der Kursusinhalt.                                                                                                                                                                                    | <b>WANDERN IM BERLINER UMLAND</b>                                                                                                                                                                                      |                                                                                                                                                                                                                                 |
|                                                                                                                | Ausbilder, Übernachtung / Halbpension auf den Hütten.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                          | Die Wandergruppen der Sektion Berlin veranstalten etwa dreimal in der Woche eine Tageswanderung in Berlin und dem Umland. Die genauen Termine und die genauen Treffpunkte entnehmen Sie bitte dem aktuellen BERGBOTEN. |                                                                                                                                                                                                                                 |
| Leistung:                                                                                                      | Ausbilder, Übernachtung / Halbpension auf den Hütten.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                          | <hr/>                                                                                                                                                                                                                  |                                                                                                                                                                                                                                 |
| Preis:                                                                                                         | 950,00 DM                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                      | <b>RADTOUREN IM BERLINER UMLAND</b>                                                                                                                                                                                    |                                                                                                                                                                                                                                 |
| Voraussetzung:                                                                                                 | Sie sollten die üblichen Steigeisentechniken bis ca. 35 Grad einsetzen können und den Schwierigkeitsgrad II im Fels mit schwerem Schuh gehen können. Die üblichen Einbinde- und Knotentechniken müssen sicher beherrscht werden. Kondition für 8stündige hochalpine Touren ist notwendig. Es wird dringend vorgeschlagen, daß Sie mehrere Tage vorher zur Akklimatisierung in geringeren Höhen unterwegs sind. | Die Gruppe Spree-Havel veranstaltet auch 1996 wieder Radtouren, an denen alle Sektionsmitglieder teilnehmen können. Vorgesehen sind nachstehende Termine:                                                              |                                                                                                                                                                                                                                 |
|                                                                                                                | Informationen und Anmeldung: Klaus Fuhrmann, Bocksfeldstr. 20, 13595 Berlin, Tel. 0 30 / 3 33 90 70 (tagsüber)                                                                                                                                                                                                                                                                                                 | 23.3.                                                                                                                                                                                                                  | Tegeler See/Spand. Forst. 30–60 km                                                                                                                                                                                              |
|                                                                                                                |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                | 20.4.                                                                                                                                                                                                                  | Grunewald / Pichelswerder / Düppeler Forst. 40 – 60 km                                                                                                                                                                          |
|                                                                                                                |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                | 01.5.                                                                                                                                                                                                                  | Havellandtour 1: 100 km                                                                                                                                                                                                         |
|                                                                                                                |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                | 11.5.                                                                                                                                                                                                                  | Märk. Schweiz/Oderbruch. 100 km                                                                                                                                                                                                 |
|                                                                                                                |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                | 03.8.                                                                                                                                                                                                                  | Baruther Urstromtal. 95 km                                                                                                                                                                                                      |
|                                                                                                                |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                | 31.8.                                                                                                                                                                                                                  | Havellandtour 2: 100 km                                                                                                                                                                                                         |
|                                                                                                                |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                | Die genauen Terminangaben und die Treffpunkte entnehmen Sie bitte dem jeweils aktuellen BERGBOTEN.                                                                                                                     |                                                                                                                                                                                                                                 |
| <hr/>                                                                                                          |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                |                                                                                                                                                                                                                        |                                                                                                                                                                                                                                 |
| <b>Hochtourenkurs auf dem Brandenburger Haus</b>                                                               |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                |                                                                                                                                                                                                                        |                                                                                                                                                                                                                                 |
| Termin:                                                                                                        | 31.8. – 6.9.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                   | <b>PADDEL- UND KANUFAHRTEN IM BERLINER UMLAND</b>                                                                                                                                                                      |                                                                                                                                                                                                                                 |
| Ort:                                                                                                           | Brandenburger Haus (Ötztaler Alpen)                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                            |                                                                                                                                                                                                                        |                                                                                                                                                                                                                                 |
| Inhalt:                                                                                                        | Dieser Kursus wendet sich an Felskletterer, die bisher keinen Kontakt zum Gletscher hatten. Gehen mit Steigeisen, Begehen von kombi-                                                                                                                                                                                                                                                                           | 01.5. Anpaddeln                                                                                                                                                                                                        |                                                                                                                                                                                                                                 |
|                                                                                                                | Informationen und Anmeldung: Klaus Fuhrmann, Bocksfeldstr. 20, 13595 Berlin, Tel. 0 30 / 3 33 90 70 (tagsüber)                                                                                                                                                                                                                                                                                                 | 11.5. Tagesfahrt                                                                                                                                                                                                       |                                                                                                                                                                                                                                 |
|                                                                                                                |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                | 25. – 27.5. Pfingstfahrt mit Zelten                                                                                                                                                                                    |                                                                                                                                                                                                                                 |
|                                                                                                                |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                | 22.6. Tagesfahrt                                                                                                                                                                                                       |                                                                                                                                                                                                                                 |
|                                                                                                                |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                | 13.7. Tagesfahrt                                                                                                                                                                                                       |                                                                                                                                                                                                                                 |
|                                                                                                                |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                | 27.7. Tagesfahrt                                                                                                                                                                                                       |                                                                                                                                                                                                                                 |
|                                                                                                                |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                | 10.8. Tagesfahrt                                                                                                                                                                                                       |                                                                                                                                                                                                                                 |
|                                                                                                                |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                | 24.8. Tagesfahrt                                                                                                                                                                                                       |                                                                                                                                                                                                                                 |

|                                                                                                                                                                                                                                  |               |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------|
| 14.9.                                                                                                                                                                                                                            | Tagesfahrt    |
| 28.9.                                                                                                                                                                                                                            | Abpaddelfahrt |
| Die genauen Uhrzeiten und Treffpunkte, sowie die Tagesziele entnehmen Sie bitte dem jeweils aktuellen BERGBOTEN. Teilnahmegebühr: Mitglieder der Sektion Berlin frei, Mitglieder des DAV-Landesverbandes DM 5,00, Gäste DM 10,00 |               |

#### WANDERUNGEN UND RADTOUREN – MEHRTAGESFAHRTEN

##### Wanderfahrt nach Misdroy (Wollin)

|          |                                                                       |
|----------|-----------------------------------------------------------------------|
| Termin:  | 15. – 19.5.                                                           |
| Ort:     | Hotel in Misdroy                                                      |
| Preis:   | 27,00 im DZ, 40,00 im EZ je Person (inkl. Frühstück), zzgl. Bahnfahrt |
| Leitung: | Die 25er (Ch. Klose, Tel. 8 25 43 95)                                 |

##### Wanderreise nach Feldberg / Mecklenburg

|          |                                                       |
|----------|-------------------------------------------------------|
| Termin:  | 17. – 24.5.                                           |
| Ort:     | Bungalows in Feldberg                                 |
| Preis:   | ca. 400,00 DM für Bahnfahrt, DZ und Frühstücksbuffet  |
| Leitung: | Wandergruppe (Dieter Gamme-<br>lien, Tel. 7 05 69 90) |

##### Geologische Exkursion in die Alpen

|                                                            |                                                                                                                                       |
|------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Termin:                                                    | 26.7. – 4.8.                                                                                                                          |
| Ort:                                                       | Lechtaler und Walliser Alpen                                                                                                          |
| Inhalt:                                                    | Alpine Wanderungen unter den Aspekten von Gesteinsentstehung und -bestimmung, Plattentektonik, Gletscherbildung und Fossilien-sammeln |
| Preis:                                                     | 990,00 DM                                                                                                                             |
| Information und Anmeldung: Andreas Hübner, Tel. 2 16 31 85 |                                                                                                                                       |

##### „Allgäuer Höhenwege“

|                                                                 |                                                                                                                                         |
|-----------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Termin:                                                         | 28.7. – 2.8.                                                                                                                            |
| Ort:                                                            | AV-Hütten im Allgäu                                                                                                                     |
| Preis:                                                          | steht noch nicht fest                                                                                                                   |
| Voraussetzung:                                                  | Vorbereitungstreffen in der Sächsischen Schweiz Anfang Juni sowie gemeinsame Radtour am 13. oder 14.7. verbindlich für alle Teilnehmer. |
| Information und Anmeldung: Hans Träthner, Tel. (03 35) 54 41 47 |                                                                                                                                         |

##### „Durch das Rätikon“

|                                                                 |                                                                                                                                         |
|-----------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Termin:                                                         | 11.8. – 17.8.                                                                                                                           |
| Ort:                                                            | AV-Hütten im Rätikon                                                                                                                    |
| Voraussetzung:                                                  | Vorbereitungstreffen in der Sächsischen Schweiz Anfang Juni sowie gemeinsame Radtour am 13. oder 14.7. verbindlich für alle Teilnehmer. |
| Preis:                                                          | steht noch nicht fest                                                                                                                   |
| Information und Anmeldung: Hans Träthner, Tel. (03 35) 54 41 47 |                                                                                                                                         |

##### „Durch die Hohen Tauern“

|                                                         |                                                                           |
|---------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------|
| Termin:                                                 | August / September                                                        |
| Ort:                                                    | AV-Hütten in den Hohen Tauern                                             |
| Voraussetzung:                                          | ausreichende Kondition für mehrstündige hochalpine Wanderungen mit Gepäck |
| Preis:                                                  | steht noch nicht fest                                                     |
| Information und Anmeldung: Fred Diegel, Tel. 8 83 65 26 |                                                                           |

##### KLETTERN UND HOCHTOUREN

##### Jubiläumsglat im Wetterstein

|                                                                                                                  |                                         |
|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------|
| Termin:                                                                                                          | 14. – 17.6.                             |
| Ort:                                                                                                             | Jubiläumsglat (Zugspitze bis Alpspitze) |
| Gemeinschaftsfahrt der Bergsteigergruppe. Aktuelles bitte bei den Gruppenabenden der Bergsteigergruppe erfragen. |                                         |

##### Bergsteiger-Camp in Chamonix

|                                                                                                 |                                   |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------|
| Termin:                                                                                         | 28.7. – 4.8.                      |
| Ort:                                                                                            | Zeltplatz in Chamonix, CAF-Hütten |
| Information und Anmeldung: Thomas Meier (Tel. 3 93 42 97) und Andreas Schuldt (Tel. 8 21 50 73) |                                   |

##### Tauerndurchquerung

|                                                                                                                |                                                                                            |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------|
| Termin:                                                                                                        | 25.8. – 31.8.                                                                              |
| Ort:                                                                                                           | AV-Hütten in den Hohen Tauern                                                              |
| Inhalt:                                                                                                        | Geführte Wanderung durch Gletscher und hochalpine Berge.                                   |
| Preis:                                                                                                         | 840,00 DM                                                                                  |
| Voraussetzung:                                                                                                 | Sie müssen auf Bergwegen und in teilweise weglosem Gelände mehrere Stunden wandern können. |
| Informationen und Anmeldung: Klaus Fuhrmann, Bocksfeldstr. 20, 13595 Berlin, Tel. 0 30 / 3 33 90 70 (tagsüber) |                                                                                            |

##### FAHRTEN IN AUSSERALPINE GEBIETE

##### Everest-Trek

|                |                                                                                                                                                                                                                                                            |
|----------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Termin:        | Mitte September bis Mitte Oktober                                                                                                                                                                                                                          |
| Ort:           | Everest-Region (Nepal)                                                                                                                                                                                                                                     |
| Route:         | Kathmandu - Likla - Namche Bazar - Cho-La Pass (5 445 m) - Dughla - Kala Patar - Everest Basecamp - Periche - Tengpoche - Namche Bazar - Lukla - Kathmandu. Die Besteigungen von Gokyo Peak (5 438 m) und Kala Patar (5 545 m) können durchgeführt werden. |
| Preis:         | ca. 4 500,00 DM (bei 15 Teilnehmern)                                                                                                                                                                                                                       |
| Voraussetzung: | hervorragende Kondition für Gehzeiten von 6 – 8 Stunden. Berg-erfahrung.                                                                                                                                                                                   |
| Anmeldung:     | schriftlich an die Geschäftsstelle                                                                                                                                                                                                                         |



## ARBEITSEINSÄTZE AUF SCHUTZHÜTTEN DER SEKTION BERLIN

### Brandenburger Haus

Termin: 28.6. – 6.7.  
Schwerpunkt: Holzarbeiten aller Art  
Voraussetzung: handwerkliche Fähigkeiten, ausreichende Höherentauglichkeit  
Information: Hüttenwart Eberhard Höhle, Tel. 3 62 58 02

### Hochjoch-Hospiz

Termin: 22.6. – 29.6.  
Schwerpunkt: Reparaturarbeiten aller Art  
Voraussetzung: handwerkliche Grundkenntnisse, Einsatzfreudigkeit  
Information: Hüttenwart Joachim Linde, Tel. 8 02 23 69

### Friesenberghaus

Termin: nach Vereinbarung, jedoch nicht vor Mitte Juli  
Schwerpunkt: Säubern des Hüttenumfeldes, diverse Reparaturarbeiten  
Information: Hüttenwart Klaus Buchwald, Tel. 6 63 82 27

**Hinweis:** Die Unterhaltung der Hütten verlangt von der Sektion große finanzielle Opfer. Für viele Arbeiten ist es nicht nötig, Fachfirmen zu beauftragen. Die Arbeitseinsätze ermöglichen den Teilnehmern einen Einblick in das Hüttenleben, wie es als bloßer Gast nicht möglich ist. Die Sektion übernimmt für die Teilnehmer die Kosten für Unterkunft und Verpflegung

### Hüttenschlafsack:

Für 20,- DM in der Geschäftsstelle erhältlich



## Briefe an Redaktion + Vorstand

**Betrifft:** Beitrags-Einzugsverfahren

Ist die Sektion Berlin klamm am Beutel, oder warum werden diejenigen, die eine Einzugsermächtigung ausgestellt haben, bestraft? Fakt ist, daß in den letzten vier Jahren, davor wurde korrekt gehandelt, die Jahresbeiträge bereits immer im Dezember im voraus vom Konto abgebucht wurden. Diesmal besonders dreist bereits am 12.12.1995. Meines Wissens werden Jahresbeiträge immer erst ab 1.1. bzw. innerhalb der ersten 4 – 6 Wochen eines Jahres fällig. Auch die Überschneidung der Termine (Marke gültig vom 1.12. – 31.1. = 14 Monate) ist kein Grund, denn ich zahle einen Jahresbeitrag für das jeweilige Jahr und erhalte die Beitragsmarke auch immer erst im Januar. An Arbeitsüberlastung zur Jahreswende kann es ja wohl nicht liegen, denn man kann ja die Ab-

buchungsbelege entsprechend datieren. Da ich auch im Freundeskreis darauf angesprochen wurde, scheint dieses Verfahren ein allgemein interessierendes Thema zu sein, das mit Kommentar der Geschäftsstelle/Schatzmeister veröffentlicht werden sollte. Auf die Antwort im Bergboten bin ich gespannt.

Peter Brendel,  
Berlin-Lankwitz

**Antwort der Geschäftsstelle:** Dieser Zeitraum für die Abbuchung im Einzugsverfahren ist erforderlich, um den durchgehenden Versicherungsschutz des DAV für die Mitglieder sicherzustellen. Gegen die Abbuchung durch eine Einzugsermächtigung besteht eine sechswöchige Einspruchsfrist des betroffenen Kontoinhabers. Die Jahresmarken können daher erst nach Verstreichen dieser Einspruchsfrist verschickt werden, sollen aber Ende Januar –

wegen des durchgehenden Versicherungsschutzes, der jeweils am 31. Januar eines Jahres endet – den Mitgliedern zugestellt worden sein. Übrigens: Insgesamt müssen rund 7.800 Marken verschickt werden, dieses kann leider nur per Hand mit dem entsprechenden Zeit- und Arbeitsaufwand geschehen.

☆☆☆

**Betrifft:** Hüttenfonds

Wann wird auch in der Sektion Berlin das Wort Hüttenfonds mit „s“ geschrieben? Das könnten Sie einmal überlegen. Trotzdem: freundliche Grüße. Hans Linden, Dortmund

**Bemerkung der Redaktion:** Herr Linden hat recht. Fond heißt laut Duden Hintergrund eines Gemäldes oder einer Bühne oder bezeichnet den Rücksitz eines Wagens. Fonds dagegen heißt Geldmittel, Geldvorrat oder Bestand. Also künftig in der Spendenliste: Hüttenfonds.

**Ski-Verleih ab 80,-DM pro Woche!**

**Das bringt die nach vorn!**

**Das ist der Gipfel der Niedrigpreise!**

**Marken-Ski + Marken-Ski-Bindung**  
+ **Ski-Schuhe + Skistöcke + Overall**  
+ **Mütze + Skirolli**  
+ **Handschuhe**

**Einzelpreis: 1298,-DM**

**Komplettpreis: 499,-DM**

**Ihr spart 799,-DM!**

**Mit Sofort-Service!**

Berlins modernster Ski-Service im Ullsteinhaus!

**Mehr als 100.000 Sportartikel auf über 1.500 qm!**

**Mariendorfer Damm 1-3**

**SPORTFACHMARKT im Ullsteinhaus**

BERLINS GRÖSSTE SKI- UND TENNISQUELLE

**Lieferservice für KETTLER und TUNTURI**

**Fitneßgeräte, Hantelbänke, TT-Tische, Herz-Kreislaufgeräte**

**Detmolder Straße 58**

**AUSTRIA Sport Schaffer**

Ihr Sportshop in Wilmersdorf

Direkt U-Bhf. Ullsteinstraße Mo – Fr 10 – 18.30 / Do bis 20.30 / Sa 9 – 14 / Ig. Sa bis 18 Tel. 853 35 99 Mo – Fr 9.30 – 18.30 / Sa 9 – 14 / Ig. Sa bis 18

Dottinger Str. 43  
72525 Münsingen  
Tel.: (07381)9395-0  
Fax: (07381)939525

## Heideker Reisen

♦ Gerne stellen wir auch für Ihre Gruppe ein individuelles Wanderprogramm zusammen ♦



### Am Puls der Natur - Wandern in Skandinavien



|                                                               |              |        |    |        |
|---------------------------------------------------------------|--------------|--------|----|--------|
| Norwegischer Königsweg, Dovre Fjell, Trollstign, Oslo         | 16.6./ 28.7. | 7 Tg.  | HP | 1720,- |
| Gewaltiges Inselparadies Lofoten, Helgeland- u. Atlantikküste | 5.7./ 9.8.   | 15 Tg. | HP | 3590,- |
| Hochebene Hardangervidda, Flambahn, Fjorde, Oslo              | 12.7.        | 7 Tg.  | HP | 1850,- |
| Schwedens Nationalpark Söfjell mit Oslo und Stockholm         | 29.8.        | 9 Tg.  | HP | 1890,- |
| Alpines Wandern im Golgebirge und Hallingdal                  | 28.6./ 19.7. | 8 Tg.  | HP | 2000,- |
| Alpines Wandern im Hochgebirge Jotunheimen                    | 5.7./ 9.8.   | 8 Tg.  | HP | 2100,- |

### Traumreisen nach Skandinavien

|                                                     |                                        |        |    |           |
|-----------------------------------------------------|----------------------------------------|--------|----|-----------|
| Nordkap-Lofoten-Helgeland- und Atlantikküste        | 14.6./ 29.7.                           | 15 Tg. | HP | 3690,-    |
| Naturparadies Norwegen                              | 06.06./ 20.06./ 11.07./ 04.08./ 15.08. | 11 Tg. | HP | ab 2350,- |
| Bergwelt und Fjordromantik, Bergen - Oslo - Valdres | 28.6./ 19.7.                           | 8 Tg.  | HP | 2200,-    |
| Ferienaufenthalt in der Zauberwelt der Fjorde       | 13.06./ 08.08.                         | 9 Tg.  | HP | 2150,-    |

Kurze Anreise-Voller Genuß! Alle Reisen mit der Deutschen BA ab Berlin.

Fordern Sie den Katalog mit Touren quer durch Skandinavien an!



# Mitteilungen des Vorstandes

## SPRECHSTUNDEN VON VORSTAND UND GRUPPENVERTRETERN

Bis Redaktionsschluß lagen der Geschäftsstelle folgende Angaben vor:

Klaus Kundt: montags ab ca. 17.00 Uhr (nicht am 4. März) Spree-Havel / Hartmut Köppen: 13.3. ab 15.00 Uhr Fahrtengruppe: 23.3., 14.00 bis 15.00 Uhr

## DANK AN DIE WANDERGRUPPE

Damit möglichst alle Mitglieder unserer Sektion noch im Januar ihre gültigen Beitragsmarken erhalten konnten, haben 16 Mitglieder der Wandergruppe fast 7.800 Beitragsmarken in Umschläge verpackt und versandfertig gemacht. Insgesamt opferten sie dafür 153 Arbeitsstunden in zweiein-

halb Tagen. Die Geschäftsstelle und der Vorstand dankt recht herzlich für den freiwilligen Arbeitseinsatz.

## Beiträge für 1996

### Die Beiträge für 1996 betragen:

A-Mitglieder (Kategorie 1000) DM 120,00  
B-Mitglieder (Kategorien 2000, 2100 und 2200) DM 60,00  
Junioren der Jahrgänge 1971-1977 (Kategorie 4000) DM 60,00  
Jugendliche der Jahrgänge 1978-1985 (Kategorien 5000 und 5100) DM 30,00

### Beitragsermäßigungen

Die Sektion gewährt Studenten der Jahrgänge 1966 bis 1970 eine Beitragsermäßigung auf DM 60,00 (statt DM 120,00). Voraussetzung ist die Vorlage einer gültigen Immatrikulationsbescheinigung bis zum 31.3.1996.

Auf Antrag können auch erwerbslose Sektionsmitglieder eine Beitragsermäßigung erhalten. Auch hier benötigt die Sektion eine Kopie des Bewilligungsbescheides bis spätestens zum 31.3.1996.

Nach dem 31.03.1996 können keine Beitragsermäßigungen mehr gewährt werden.

### Beiträge für 1996 – Hinweise für Mitglieder mit Einzelüberweisung

#### Zahlungsfrist für die Jahresbeiträge

Der letzte Termin für die Beitragszahlung ist der 31.1.1996. Bitte berücksichtigen Sie, daß bei Zahlung nach diesem Termin unter Umständen kein durchgehender Versicherungsschutz gewährt werden kann. Eine termingerechte Zahlung hilft außerdem der Geschäftsstelle, die etwa 7.500 Beitragsmarken korrekt zuzustellen.

### Alle Beitragszahlungen auf das Konto der Berliner Sparkasse:

**DAV Sektion Berlin, Kontonr. 31 00 22 77 0, BLZ 100 500 00**

Bei der Überweisung nicht vergessen:

Name und Vorname, Verwendungszweck (Beitrag 1996)

Mit bestem Dank für Ihre Mithilfe Ihre Geschäftsstelle

## Bergsteigerbörse '96

Sonntag, 17. März

Geschäftsstelle  
DAV-Sektion  
Berlin



Markgrafen-  
straße 11  
in Berlin-  
Kreuzberg

Börsen-  
öffnung:  
11.00 Uhr

**Der eine sucht's –  
der andere hat's.**

**Auf geht es zum  
Börsenplatz!**

Auskünfte und Organisation  
für die Bergsteigerbörse:  
Jana Friedrich – 2 79 44 27  
Ulrike Storost – 8 31 56 15

## Neue Mitglieder

Monika Merke, 12355; Walter Müller, 14109; Hannelore Pürthner, 12203; Sebastian Stürmer, 14169; Sonja Schwemmer, 14197; Klaus Thiebes, 12249; Werner Ziebig, 12249; Gerhard Hoffmann, 12203; Harry Siegel, 14167; Bernd Kleine Kuhlmann, 10781; Marco Kaiser, 14478; Potsdam; Jutta Hinz, 12169; Matthias Brandt, 10557; Karla Behrendsdorf, 10781; Tom Kut-scher, 12683; Jens Herdack,

12355; Patrick Blume-Klaeber, 12349; Loryn Fechner, 10825; Marlis Brunk, 10825; Heiko Dörr, 10825; Karola Schwarz-Dennier, 12157; Timo und Jannik Dennier, 12157; Maura Kessel, 14055; Roland Dörschel, 14129; Daniel Bunde, 10717; Michael Heinz, 10439; Julian und Sabine Beyer, 10585; Elke und Niklas Michaelis, Detlef Kopp-Michaelis, 12159; Susanne Kegel, 12249; Familie Wichmann-Simon, 10961; Dr. Heidrun Wabnitz, 13189; Daniel, Gabriele und Uwe Jenkel, 12559; Robert Haindl, 10367; Alina Wolf, 14055; Ute Döen, 10781; Robert Schreiber, 12051; Sascha Blum, 14050; Dr. Joachim Twele, 14193; Antonia und Jan Groneberg, 14193;

## WIR TRAUERN UM

### Hermann Köhler

geb. 03.11.1904, Eintritt in den DAV 1934, Eintritt in die Sektion 1954, Inhaber des Ehrenzeichens für 60jährige Mitgliedschaft.

## NEUE PÄCHTER AUF ZWEI HÜTTEN IM ZILLERTAL

Mit Beginn der Saison 1996 bewirtschaften die Berliner und die Olpererhütte zwei neue Pächter. Noch nicht entschieden ist über die beiden Pachtverträge für das Furtschaglhäus und das Friesenberghaus.

Der neue Pächter der Berliner Hütte heißt Manfred Gruber, 54 Jahre alt. 25 Jahre lang arbeitete er für die Sektion Ingolstadt als Bewirtschafter auf dem Ingolstädter Haus und dem Riemannhaus im Steinernen Meer, Berchtesgadener Alpen

Die Olperer Hütte bewirtschaftet auch künftig wieder ein Zillertaler: Georg Fankhauser. Der 34jährige Bergführer, ein gelernter Tischler, kommt aus Stumm im Zillertal. Als Bergführer arbeitete er auch für den DAV – Summit Club.

Für das Furtschaglhäus und das Friesenberghaus sind zahlreiche Bewerbungen für eine Hüttenpacht eingegangen, die geprüft werden. Darunter kaum welche aus dem Zillertal.

## Spenden für unsere Hütten

### Brandenburger Haus, Bettdecken

Eberhard Höhle DM 645,60  
Max Walter DM 281,00  
Uwe Pitz DM 707,20

### Furtschaglhäus

Manfred Krüger,  
für E-Werk DM 100,00

### Martin-Busch-Hütte

Irma Hetzner DM 200,00  
Simone Menzel DM 655,20  
Matthias Wilke DM 60,00

### Hüttenfonds

Klaus-Uwe Ittner DM 80,00  
Erika Weidlich DM 100,00  
Siegfried Thiele DM 50,00

### Ohne Zuordnung

Frank Brose DM 20,00  
Frank Schostag DM 130,00  
Hansi-M. Zersch DM 300,00  
Marianne Tietz DM 380,00  
Dr. Dietrich  
Wapler DM 60,00

### Bibliothek

H. Gutzler: Tische + Stühle

## Bergwandern – Ultrakurzgeschichten:

Es gibt viel Bücher, Erlebnisberichte, Gedichte, Aufsätze, Artikel – kurzum; viel Geschriebenes über Bergwandern. Doch in der Kürze liegt die Würze – Es muß nicht immer ein ganzes Buch sein, um die Erkenntnisse über das Erlebte für andere lebendig darstellend zu beschreiben. Seine Aphorismen übers Bergwandern nennt Wolfgang Hohensee: „Ultrakurzgeschichten“. In diesem Jahr ist der Autor 25 Jahre Mitglied der Sektion Berlin.

### Sandalismus

Nach mühsamem Aufstieg erreichte er das Gipfelhotel, auf dessen Terrasse sich Hunderte von leichtbekleideten Menschen sonnten, die mit der Bahn emporgefahren waren. Künftig mied er die Gipfel, die mit Sandalen erreicht werden können.

### Trost

Zum Abschluß eines Aufenthalts im Gebirge unternimmt er immer eine besonders aparte Tour. Das erleichtert ihm den Abschied.

### Grollen

Das Gewitter ging so schnell, wie es gekommen war. Aber damit ließ es sich Zeit.

### Was ankommt

Jahrelang hatte er versucht, seine Schüler durch geistige Leistung zu beeindrucken. Auf einer Klassenreise imponierte er ihnen, indem er ein paar bedrohlich näherrückende Kühe zu verscheuchen vermochte.



## Veranstaltungen der Sektion – Termine

**Bitte beachten:** Für den Publikumsverkehr ist die Geschäftsstelle *nur* montags von 14 bis 18 Uhr, mittwochs von 15 bis 19 Uhr und freitags von 11 bis 13 Uhr geöffnet. Wegen des großen Arbeitsanfalles bittet der Vorstand – wenn möglich – auch nur zu diesen Zeiten anzurufen. Danke.

**Sektionsversammlung:** **Achtung:** Der Vortrag am Donnerstag, dem 14. März, um **19.30 Uhr**, findet im Festsaal der Landesbildstelle, Levetzowstr. 1–2, 10623 Berlin statt.

**Verkehrsverbindungen:** U-Bahnlinie U9 bis Hansaplatz oder Turmstraße, (ca. 10 Minuten Fußweg)  
Buslinien 101, 245, 341

**Tagesordnung:**

1. Geschäftliche Mitteilungen
2. Verschiedenes
3. Dia-Vortrag: Oliver Rueß:  
Norwegen extrem – Lofoten & Vesteralen

Der Eintritt für Sektionsmitglieder ist wie immer frei, Gäste zahlen 5,00 DM. Bringen Sie Freunde und Bekannte mit.

### Dia-Vortrag am 14.3.1996: Norwegen extrem – Lofoten & Vesteralen

Der erfahrene Skandinavienreisende Oliver Rueß zeigt Ihnen die extremsten Archipele (Inselgruppen) vor der Nordwestküste Norwegens.

Erleben Sie gewaltige Berg- und Felslandschaften, spannende Schiffsfahrten, Wale im Nordmeer, jahrtausend alte Höhlen, bezaubernde Fischerdörfer und Vogelkolonien. Lernen Sie aber auch die Lebensumstände der Menschen auf diesen Inseln kennen. All dieses in eindrucksvollen Bildern spannend kommentiert.

### Vortragskritik zum Vortrag von Frank Jourdan vom 8. 2. 1996

Hervorragende Bilder und faszinierende Bergtouren wurden durch professionell gestaltete Überblendtechnik dargestellt. „Der Griff nach Innen“ – Titel diese Vortrages – galt wohl dem bisher ausgesprochen intensiven Bergsteigerleben des Frank Jourdan. Was muß unserem Dozenten nur vor seiner Karriere als Genial-Bergsteiger passiert sein? Die pausenlose Vernachlässigung von „ES und ÜBERICH“, die Gestalt fand durch verbales Eigenlob, ständige Superlative, in denen F. J. sich immer wieder darstellte, läßt auf eine schwere Sozialisation schließen.

Selbst in einem anschließenden Gespräch, wo er sich beinahe für dieses Verhalten entschuldigte, dem Druck seiner Promotion ausgesetzt zu sein, ließ mir nur ein leichtes Lächeln kommen. Für mich ist ganz klar, für eine Person mit derartigen Leistungen, Erlebnissen und Bildern wäre kein Wort schon eins zu viel gewesen. Trotz alledem, es war ein schöner Abend.

### Die weiteren Vorträge der Saison 1995/96

**11.04.1996** F. X. Wagner: Die Suche nach dem alpinen Geist – Alpines Panoptikum (Haus am Köllnischen Park)

**09.05.1996** Mitgliedervollversammlung 1996 (Haus am Köllnischen Park)

## Sport

**neu:** Wolfgang Kasten,  
Telefon: 6 14 65 53

**Trimm Dich:** Jeden Montag in der Sporthalle der Ruppiner-Schule, Offenbacher Str. 5 in Berlin-Friedenau. Von 17.15 bis 18.15 Uhr Gymnastik bei Frau Noack und von 18.30 bis 19.30 Uhr Konditionstraining bei Herrn Gerrmann

☆☆☆

**Gymnastik:** Jeden Dienstag in der Marie-Curie-Schule in Berlin-Wilmersdorf, Weimarer Str. 23. Von 19.15 Uhr bis 20.00 Uhr für Damen und von 20.00 Uhr bis 20.45 Uhr für Damen und Herren.

☆☆☆

**Sport mit Musik:** Jeden Freitag in der Birger-Forell-Schule in Berlin-Wilmersdorf, Koblenzer Str. 22–24. Zugang durch die Toreinfahrt über den Hof hinten rechts, 1. Etage rechts. Viel Power von 20.00 Uhr bis ca. 21.30 Uhr.

☆☆☆

**Achtung:** während der Osterferienzeit (30.3. bis 13.4.) kein Hallensport! Für Mitglieder der DAV-Sektion Berlin ist die Teilnahme frei. Für Gäste – auch für Mitglieder anderer DAV-Sektionen – beträgt die Teilnahmegebühr 5,- DM.

## Wanderungen und Radtouren

Die Teilnahme an den Wanderungen und Radtouren ist nur für Mitglieder der Sektion kostenlos. Die Teilnahmegebühr für Nichtmitglieder beträgt drei Mark. Sie ist an die Wanderleiter zu entrichten.

### Samstags

**02. März:** Treffpunkt: 14.00 Uhr, S-Bhf. Grünau (Mittelgruppe – Ingrid Steponat)

**09. März:** Erwanderte Stadtgeschichte am Teltowkanal. Treffpunkt: 9.30 Uhr, U-Bhf. Ullsteinhaus-Stubenrauchbrücke. Ca. 15

km bis Teltow. (Fahrtengruppe – Kurt Hauer)

**09. März:** Treffpunkt: 14.00 Uhr, S-Bhf. Köpenick. Gemeinsame Weiterfahrt. (Mittelgruppe – Ingrid Steponat)

**16. März:** Treffpunkt: 14.00 Uhr, Spandau-Johannisstift. Rundwanderung. (Mittelgruppe – Ingrid Steponat)

**23. März:** Fahrradtour. Treffpunkt: 9.00 Uhr, U-Bhf. Haselhorst (Spree-Havel – Kurt Becker, Tel. 3 33 18 05)

**23. März:** Wanderung Rangs-dorf – Dahlewitz. Treffpunkt: 13.00 Uhr, Bhf. Schönefeld (Zug Richtung Wünsdorf) oder Zustieg um 13.18 Uhr, Bhf. Blankenfelde. (Mittelgruppe – Ingrid Steponat)

**30. März:** Wanderung nach Tegel. Treffpunkt: 14.00 Uhr, U-Bhf. Halemweg. (Mittelgruppe – Ingrid Steponat)

**30. März:** Treffpunkt: 9.15 Uhr, Bhf. Schöneeweide, Fernbahnsteig. Abfahrt 9.29 nach Werbellinsee. Anmeldung für Wochenendtickets bis 26. März bei Inge Kalcklösch, Tel. 7 86 79 49, ab 18.00 Uhr. (Wandergruppe – Horst Raatz)

**6. April:** Wanderung Annatal – Herrensee. Treffpunkt: 13.00 Uhr, S-Bhf. Ostkreuz, unterer Bahnsteig. Gemeinsame Weiterfahrt um 13.09 Uhr nach Strausberg. (Mittelgruppe – Ingrid Steponat)

### Sonntags

**03. März:** Rundwanderung um Saarmund, ca. 15 km. Treffpunkt: 9.22 Uhr, S-Bhf. Potsdam Stadt. Weiterfahrt 9.34 mit Bus 611 (an 10.00 Uhr, BVG/VBB-Zeitkarten sind gültig). Rückfahrt 15.00 mit Bus 611. (Wandergruppe – Dieter Gammellen)

**10. März:** Potsdamer „Höhenweg“. Treffpunkt: 9.08 Uhr Endstation Bus 116 in Potsdam (8.54 ab Bhf. Wannsee). Über Pfingst-, Kapellen- und Ruinenberg zum Bornstedter Friedhof, zurück durch den Park Sanssouci zum S-Bhf. Potsdam Stadt, ca. 18 km. (Wandergruppe – Hiltraud László)

**17. März:** Treffpunkt: 9.00 Uhr U-Bhf. Alt-Tegel. (Wandergruppe – Renate Donalies)

**24. März:** Ins Ruppiner Land. Treffpunkt: 8.10 Uhr, Bhf. Zoo, Normaluhr. Abfahrt 8.33 mit Bahn-Expreßbus nach Neuruppin. Anmeldungen für Wochenendtickets bis 19.3.96 bei Hannelore Nitschke, Tel. 7 03 88 01. (Wandergruppe – Arnold Nitschke)

**31. März:** Frühling in der Uckermark. Achtung: Sommerzeit! Treffpunkt: Bhf. Westkreuz, Regionalbahnsteig. Abfahrt: 5.47 Uhr. Weitere Aufstiegsmöglichkeiten: Spandau: 5.58, Hennigsdorf: 6.37, Birkenwerder: 6.49 Uhr mit RB 12 nach Templin, Ausgangspunkt der 25 km-Wanderung Bhf. Ringenwalde. Rückfahrt über Eberswalde, Bernau. Für die Strecke außerhalb des VBB-Gebietes wird ein Gruppenfahrtschein besorgt. Anmeldung: bis zum 29.3. Tel. 825 43 95. (Die 25er – Charlotte Klose)

### Mittwochs

**06. März:** Treffpunkt: 10.00 Uhr, S-Bhf. Schlachtensee, Ausgang Seeseite. (Wandergruppe – Gisela Berger)

**13. März:** Am Ufer des Teltowkanals. Treffpunkt: 10.00 Uhr, U-Bhf. Ullsteinstraße, vor dem Finanzamt. (Wandergruppe – Katharina Masur)

**20. März:** Treffpunkt: 10.00 Uhr, S-Bhf. Schlachtensee, Ausgang Seeseite. (Wandergruppe – Jutta Mushack)

**27. März:** Wanderung nach Borgsdorf, ca. 14 km. Treffpunkt: 9.25 Uhr, S-Bhf. Karow, weiter 9.40 Uhr nach Wensickendorf. Einzelfahrtschein Basdorf – Wensickendorf lösen. Wie immer: festes Schuhwerk erforderlich. (Wandergruppe – Team Mey – Wie)

**03. April:** Wanderung nach Spreenberg, ca. 12 km, Verlängerung möglich. Treffpunkt: 8.54 Uhr, S-Bhf. Blankenfelde, weiter 9.01 nach Zossen (BVG/VBB-Tarif). (Wandergruppe – Team Mey-Wie)

### Ostermontag

**8. April:** Wanderung durch das Schenkenländchen, ca. 20 km. Treffpunkt: 9.40 Uhr, S-Bhf. Königs Wusterhausen. (Wandergruppe – Arnold Nitschke)



# Informationen aus den Gruppen

Die Gruppen und ihre Veranstaltungen sind für alle Sektionsmitglieder offen. Wer Interesse an einer Gruppe oder Veranstaltung hat, ist überall ein willkommener Gast. Auskünfte: siehe Telefonnummern.



## Bergsteigergruppe Hochtouren + Eistouren Klettern

Joachim Hoffman, Tel. 7 11 67 12  
Bodo Zöphel, Tel. 8 05 44 06

**Der nächste Gruppen-  
abend findet am 26.3.96 um  
19.15 Uhr in der Geschäfts-  
stelle statt.**

Im Rahmen der „Alpinen Informationsabende“ gibt es einen Vortrag zum Thema „Ausrüstung und Bekleidung“. Der Name des Vortragenden stand bei Redaktionsschluß noch nicht fest.

Die Mitglieder der Bergsteigergruppe werden aufgefordert, interessante neue oder bewährte Ausrüstungsgegenstände (Klettern, Eis, Hochtouren) zum Vortrag mitzubringen, damit persönliche Erfahrungen direkt weitergegeben werden können. Interessenten sind herzlich willkommen.



## Die Brandenburger

Peter Keil, Tel. 6 01 70 71  
Max Walter, Tel. 8 61 30 29

Um uns nicht nur für unsere Arbeitseinsätze auf dem Brandenburger Haus fit zu halten, verabreden wir uns **jeden Sonntag um 9.00 Uhr zum Waldlauf**. Treffpunkt: S-Bhf. Grunewald vor dem Restaurant „Grüne Stute“ (Zwischen S-Bahn und Avus – Ausgang Richtung Grunewald). Je nach vereinbarter Tour geht's dann

z. B. rund um den Teufelssee, rauf zur Radarstation, Drachenberg usw. Jeder läuft nach seiner Kondition, Lust und Laune.

Anschließend Frührschoppen in der „Grünen Stute“ etwa ab 11.00 Uhr. Beim Frührschoppen werden Pläne geschmiedet, Verabredungen zu Wanderungen, Kletterfahrten und hochalpinen Unternehmungen getroffen.

Wer nicht jeden Sonntag laufen kann oder nur zum Klönen kommen möchte, ist in unserer Runde immer gerne gesehen. Treffen dann um 11.00 Uhr in der „Grünen Stute“.

☆☆☆

**Freitagssport:** Jeden Freitag (außer Schulfreien) gemeinsame Gymnastik. Ort: Sporthalle der Birger-Forell-Schule in der Koblenzer Str. 22 – 24. Zeit: 20.00 – 21.30 Uhr. (siehe auch unter „Sport“)

☆☆☆

**Klettertreff:** Zwangloses Klettertraining der „Brandenburger“. Wer mitmachen will, ist willkommen. Termin bei schönem Wetter jeweils dienstags vormittag ab 10.30 Uhr. Ort: Kletterturm im Grunewald. Ausrüstung wird nicht gestellt.



## Spree-Havel

Wandern – Radeln – Bergsteigen

Hartmut Köppen, Tel. 3 81 30 02  
Kurt Becker, Tel. 3 33 18 05

**Gruppenabend am Freitag,  
den 22.3. um 19.30 Uhr** im Gerhard-Schlegel-Haus in der

Bismarckallee 2, Bus 110 und 129.

„Braunkohlegruben, Schiebestrecken und Sandsteinfelsen“. Unter dieser Überschrift beschreibt Kurt Becker die Sachsen-Radtour im Mai 1995 (siehe S. 7). Am Gruppenabend wird er uns mit Dias von dieser Tour (Cottbus bis Hohnstein) berichten. Außerdem gibt es Informationen über die kommende Radtour im Juni nach Jonsdorf (Zittauer Berge).

☆☆☆

## Vorankündigung

Gemeinschaftsfahrt mit Bahn und Fahrrad nach Jonsdorf, vom 1. bis 8. Juni, siehe Bergbote Februar '96. Änderungen beim Tourenplan: Die zweite Etappe (So. 2. Juni) endet in Waltersdorf nach ca. 62 km. Die dritte Etappe (Mo., 3. Juni) fällt aus. Jonsdorf ist mit einer Tagestour-Rundfahrt ab Waltersdorf zu erreichen. Aufenthalt in Waltersdorf bis Mi., den 5.6.

Radtour durch Tschechien bereits am Do., den 6. 6. Nach einem Tag Aufenthalt (7. 6.) in Reinhardtsdorf-Schöna, Beendigung der Tour wie geplant am 8.6.96.

Teilnahmemöglichkeit nur nach Anmeldung und Anzahlung von DM 50,- auf das Konto Ailbank, Kurt Becker, Konto-Nr. 2153227083, Bankleitzahl 250 206 00. Kontogutschrift spätestens bis zum Anmelde-schlußtag, oder Barzahlung. Anmeldeschluß: Do. 25. April '96, 18.00 Uhr. Erste Trainings-

tour zum Einfahren am Sa. 23.03. (Infos unter Wanderungen und Radtouren) Kurt Becker, Tel. 3 33 18 05.



## Familienbergsteigen

Klaus Dieter Timm, Tel. 3 34 73 08

Wenn dieser Bergbote erscheint, sind bereits ein neuer Familiengruppenleiter und seine Helfer am 25. Februar gewählt worden. Wer dabei war, weiß auch schon, wer es ist. Leider ist es aus technischen Gründen nicht möglich, so kurzfristig Neuigkeiten in den Bergboten zu bringen. Ich möchte mich aber auf diesem Weg bei allen bedanken, die mich bei meiner Gruppenleiter-tätigkeit tatkräftig unterstützt haben. Das war bei der Planung und Durchführung einzelner Fahrten, Betreuung des Bergboten, sowie der teilweise regen Teilnahme an dem Fahrtenprogramm. Der überwiegende Teil der Teilnehmer war sogar in der Lage, sich nicht nur bedienen zu lassen, sondern konnte auch in allen Bereichen (Klettern, Sichern, Abtrocknen, Auf-räumen ...) mit Hand anlegen.

Obwohl ich nun nicht mehr für den organisatorischen Ablauf verantwortlich bin, will ich trotzdem die bereits vorbereiteten Dinge zu Ende führen:

1. Wanderung am 12.5.96. Treffpunkt: 9.30 Uhr S-Bhf. Bornholmer Str. (Richtung Bernau). Thema: Wanderung an der Panke (kinderfreundlich).
2. Herbstfahrt ins Zittauer Gebirge zum Wandern, Klettern und Kultur und zum Kennenlernen des Gebietes. Es sind jedoch nur noch zwei Plätze frei.

3. Weitere Fahrten und Touren sind bei der neuen Gruppenleitung – siehe nächster Bergbote – zu erfragen.

Ich wünsche der Familien-gruppe weiterhin viele schöne und unfallfreie Fahrten und Touren.

Klaus-Dieter Timm



## Skigruppe

Simone Menzel, Tel. 8 21 09 89  
Dr. Georg Mair, Tel. 3 93 88 34  
Henry Knauth, Tel. 7 45 27 19

**Da wir im März alle unter-  
wegs sind, fällt der Gruppen-  
abend aus!**

☆☆☆

## Vorschau auf April

Am 25.4.96 beginnt die Sommersaison mit dem Thema „Segeln“, denn immerhin besteht die Welt ja zu einem nicht unbe-trächtlichen Teil aus Wasser.



## Wandergruppe

Dieter Gammelien, Tel. 7 05 69 90

**Monatstreffen** am Sonn-  
abend, 16.3.1996, 15.30 Uhr, in  
der Geschäftsstelle. Nach dem  
Kaffeetrinken zeigt Arnold  
Nitschke Dias aus dem Enga-  
din. – Zum Monatstreffen am  
20.4. gibt es Informationen  
über „Ötzi“, den steinzeitlichen  
Bergsteiger vom Ötztal.

☆☆☆

Sonntag, 21.4.1996, Abfahrt:  
8.00 Uhr Alexanderplatz. Bus-  
fahrt nach Havelberg, Rüh-  
stadt, Bad Wilsnack. Mit Mittag-  
essen, Wanderung, Kaffee-  
trinken, Reiseleitung Dr. Pohl.  
Kosten: 70,- DM. Ankunft Alex

ca. 20.00 Uhr. Auskunft über  
freie Plätze bei Hannelore  
Nitschke, Tel. 7 03 88 01.

☆☆☆

Unsere Wanderreise, zwi-  
schen Himmelfahrt + Pfingsten  
nach Feldberg/Mecklenburg,  
ist ausgebucht. Nachmeldun-  
gen über Wärteliste – bitte Die-  
ter Gammelien anrufen.

☆☆☆

## Bericht 1995

Schon seit Jahren unterstüt-  
zen wir die Geschäftsstelle im  
Januar beim Versand der  
Beitragsmarken. Unsere Frei-  
willigen haben im letzten Jahr  
zusammen etwa 130 Stunden  
aufgewendet (1996: 153 Stun-  
den) – ein herzliches Danke-  
schön dafür!

Unsere wichtigsten Aktivitä-  
ten betreiben wir im Freien: an  
genau 100 Tagen waren 1661  
Aktive (25 % mehr) mit der  
Wandergruppe unterwegs.  
Unsere Mittwochtouren sind  
die beliebtesten: im Schnitt 18  
und an den übrigen Tagen,  
meist sonntags, waren es ca.  
14 Teilnehmer/innen. Dazu kam  
noch unsere Frühlingssfahrt in  
den Spreewald mit fünf Wan-  
dertagen, an denen jeweils 11  
Personen teilnahmen.

Auf unseren Monatsver-  
sammlungen trafen sich 20–50  
Mitglieder, auch Gäste aus an-  
deren Gruppen der Sektion:  
sechsmal in der „Hütte“, vier-  
mal außerhalb (BUGA Cottbus,  
Wörlitzer Park, Kloster Neuzelle  
und Tierpark Friedrichsfelde)  
und an zwei Busfahrten (Ucker-  
mark und Adventsfahrt Blan-  
kensee).

Erfreulich – die verschiede-  
nen Gruppen werden unterein-  
ander „durchlässiger“, die ge-  
genseitige Beteiligung ist nor-  
mal. Warum auch nicht, denn  
unsere Angebote ergänzen



sich. Noch einmal: wir sind offen für alle – gemeinsam wandern und erleben – es tut uns allen gut – wer will da abseits stehen?

Hier noch die Auflösung eines Rätsels: das „Team Mey - Wie“ hat sich im November vorgestellt. Es sind Hannelore und Ulrich Meyer zusammen mit Lothar Wierig. Die drei engagierten Wanderer wollen gemeinsam neue und interessante Wanderungen planen, erkunden und durchführen. Die ersten können wir am 27. März und am 3. April genießen ...

Dieter Gammelien



Dr. Erika Joepgen, Tel. 4 04 56 07

**Monatstreffen** am Sa., den 23.03. um 15.00 Uhr in der Geschäftsstelle. Für Kaffee und Getränke wird gesorgt, mit Kuchen und Vesperbrot versorgt sich jeder selbst. Käthe Kura zeigt Dias vom Ötztal. Gäste wie immer willkommen.

Davor findet von 14.00 bis 15.00 Uhr die Sprechstunde der Fahrtengruppe statt.

☆☆☆

#### Vorankündigung:

Wanderfahrt in den Frankenwald vom 15.5. bis 19.5.96, Übernachtung und HP, Hotel in Thiemitz, incl. Busfahrt DM 350,00. Falls noch nicht geschehen: Überweisung sofort, Kennwort: Frankenwald.

Wanderfahrt in den Bayerischen Wald vom 28.9. bis 5.10.96, Übernachtg. und HP im DZ, Hotel in Bayrisch-Eisenstein, ca. DM 50,00 pro Tag, zahlbar am Ort, Bahnfahrt DM 120,00. Überweisung der 26

Fahrtkosten bis 30.6.96, Kennwort: Bayerischer Wald.

Anmeldungen ab sofort bei Ehepaar Battermann, Hennigsdorfer Str. 67/4, 13503 Berlin. Überweisungen auf das Konto Neumann/Fahrtengruppe, Kto.Nr. 986 43 56 01, Deutsche Bank, BLZ 100 700 00

☆☆☆

#### Jahresbericht der Fahrtengruppe

Unser Motto „Freude am Wandern und Spaß in der Gemeinschaft“ hat uns im vergangenen Jahr zu 27 Unternehmungen zusammengeführt. Im Frühling ließen wir uns auf einer Fahrt über drei Tage in den Harz von den Hexen der Walpurgisnacht betören. Im September erwanderten wir in einer Woche die Umgebung des Kniebis im Nordschwarzwald. Ein Abstecher mit dem Bus in die sehenswerte Stadt Straßburg gehörte ebenfalls zum Programm.

13 Wanderungen, drei Radtouren, ein Picknick und ein Gartenfest führten uns in die nähere und weitere Umgebung von Berlin.

Mit einem Tagesbesuch in Naumburg lernten wir eine weitere interessante Stadt mit alter Geschichte kennen. Auf sieben Gruppenabenden gab es Spaß und Geselligkeit, sowie Filme und Dias zu bestaunen.

Erika Joepgen.



Charlotte Klose, Tel. 8 25 43 95  
Rüdiger Nathusius, Tel. 25 90 33 16

Mitteilung an alle, die am 24.1.96 beim Treffen in der Geschäftsstelle fehlten: Zahl der anwesenden Mitglieder: 17

Wandervorschläge werden auch weiterhin freudig eingeplant und Fotos für die Gruppenchronik dankend entgegengenommen.

☆☆☆

#### Hinweise

*Wanderfahrt nach Misdroy:* Radmitnahme immer noch nicht genehmigt. Die Bestätigung des Hotels für die bestellten Zimmer liegt vor. In Stettin ist eine kurze Stadtbesichtigung möglich. Wer Zeit hat, sollte die Ausstellung „Stettin früher – Stettin heute“ im Deutschlandhaus am Anhalter Bahnhof. (ab 30. März) nicht versäumen.

*Wanderfahrt nach Ramonchamp:* Die ab 22.6.96 geplante Fahrt kann nicht stattfinden. Die unserer Gruppe angebotenen Zimmer wurden von der Heimleitung anderen Interessenten zugesagt.

*Fahrt in die Uckermark:* Wer in Eigeninitiative spazieren gehen möchte, kann ebenso mitkommen.



Jörg Schmietendorf, Tel. 8 15 72 54  
Günter Freund, Tel. 6 25 55 90

Von mehreren Seiten der Sektion wurde der Wunsch für einführende bzw. informative Gruppenabende an uns herangetragen. In der Kürze der Zeit können wir zum Thema Vertonung bereits ein konkretes Angebot bieten. Den zweiten Gruppenabend dieses Monats haben wir offen gestaltet. Wir wollen gerne auf Ihre Fragen und Wünsche eingehen und bitten Sie daher, uns vorab Ihre Fragen und Wünsche zukommen zu lassen.

im Einzelnen:

#### 08. März 1996, Freitag 19.30 Uhr

*Vertonung mittels PC:* Zu jedem Videofilm gehört eine Vertonung. Durch Schnitt und nicht verwertbare Originaltöne (Stichwort Windgeräusche), müssen alternative Tonquellen gesucht und eingearbeitet werden. Das gängige Verfahren dazu ist ein Mischpult. Neue technische Geräte wie digitale Recorder und die Mini-Disk-Recorder haben die Möglichkeiten bereits erweitert. Am heutigen Abend sollen die Möglichkeiten einer Soundkarte mit 16-Bit Technologie demonstriert werden. Die Soundkarte bietet Frequenzgänge bis 48 kHz und ist besser damit als die CDs. Wie bei der Mini-Disk können hier Musikstücke digital bearbeitet, d. h. auch gestückelt oder verlängert werden, um sie den Bildszenen anzupassen. Die Schnittgenauigkeit ist extrem hoch, die Synchronität zum Bild kann damit höchsten Ansprüchen genügen.

Eine Demonstration von Andreas Hackert.

Neben der Demonstration der Soundkarte als neues Einsatzmittel, stehen wir natürlich jederzeit auch für allgemeine Fragen zur Vertonung zur Verfügung.

☆☆☆

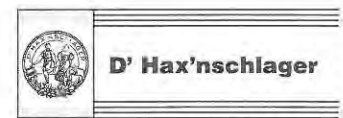
#### 22. März 1996, Freitag 19.30 Uhr

*Offener Abend – Information:* Der Urlaub oder die Feier ist vorbei und der Videofilm im Kasten. Fünf Stunden Film kann keiner ansehen, also muß der Film geschnitten werden. Wie wir wissen, gibt es dazu viele Fragen. Soweit wir helfen können, wollen wir es gerne tun. Darum die Bitte an Sie: Teilen

Sie uns bitte mit, wo Ihre Probleme liegen. Wo sind Sie gescheitert, wo kam plötzlich ein völlig anderes Ergebnis heraus als von Ihnen geplant?

Bitte teilen Sie uns Ihre Wünsche und Probleme bis spätestens Mitte März schriftlich mit, damit wir uns entsprechend vorbereiten können. Vermerken Sie bitte zusätzlich Ihre Ausstattung, d. h. Kamera (Typ und System), Recorder, weiteres Zubehör. Sie können dies auch mündlich tun, wenn Sie unseren vorherigen Gruppenabend besuchen.

Ort: Geschäftsstelle der Sektion. Gäste sind immer herzlich willkommen!



Waltraut Hänsel, Tel. 3 82 28 92  
Bernfried Knöfler, Tel. 8 17 71 78

#### Einladung zur Jahreshauptversammlung

Am Mittwoch, den 20.03.96, Beginn 19.30 Uhr, Geschäftsstelle findet laut Beschluß der Mitgliederversammlung vom 15. 11. 95 die Jahreshauptversammlung statt.

Tagesordnung:

1. Bericht des Vorstandes
2. Kassenbericht
3. Bericht der Kassenprüfer
4. Aussprache zu den Berichten
5. Entlastung des Vorstandes
6. Anträge zur Neuwahl des Vorstandes
7. Neuwahlen
8. Verschiedenes

Anträge zur Hauptversammlung sind bis zum 1.3.1996 schriftlich beim Vorstand einzureichen.

**Wir trauern** um Peter Köhler – unsere treue Seele, die am 11.1.1996 zum himmlischen Gipfel aufgebrochen ist.

## Infobörse

#### Zu verkaufen:

1. Fjällrävn-Daunenjacke „Expedition“, Gr. XL, Farbe blau, NP 800, jetzt: DM 350,00
  2. eine Daunenhose XL, blau, DM 50,00
  3. Ajungilak Qualitätsschlafsack, Typ Tyin, bis – 40 Grad, DM 230,00
- Uwe Rösner, Innstr. 22, 12043 Berlin

#### TeilnehmerInnen gesucht:

6000er für Nomalbergsteiger. 4 Wochen im Herbst 1996 (oder später). Alpine Probetour im Sommer. Stefan Isensee, Tel. 39 09 03 23 (tagsüber)

#### „Hütte“ gesucht

Geschäftsstellenmitarbeiter sucht eine große Wohnung (Altbau bevorzugt). Hilfreiche Tips von Bergfreunden sind herzlich willkommen. Bernd Schröder, tagsüber 251 09 43, abends 454 22 56.

**Für alle Inserenten:**  
Bitte denken Sie daran,  
daß für die April-Ausgabe des Bergboten  
am

**11. März**

**Anzeigenschluß ist.**

**Redaktionsschluß:**  
**1. März**





## DAV-Jugend Berlin

### VIP's

**Verantwortlicher Redakteur:**  
Andreas Vogel, Britzer Damm 50/52  
12347 Berlin, Tel. 6 26 86 83

**Jugendreferent:**  
Andreas Rothenhäusler,  
Amsterdamer Straße 21,  
13347 Berlin, Tel.: 4 55 13 54

**Landesjugendleitung:**  
Möllendorfstraße 9, 10367 Berlin,  
Zimmer 317, Tel.: 5 50 64 91

**Kassenwartin:**  
Kirsten Buchheister, Prüßstraße 81c,  
12109 Berlin, Tel. 7 06 38 58

**Bergzwerge:** (10 – 13 Jahre)  
Christian Major, Choriner Straße 38,  
10435 Berlin,  
Christiane Pawlizki, Morsestraße 3,  
10587 Berlin, Tel.: 3 99 60 38  
Ulrike Storost, Schützallee 120,  
14169 Berlin, Tel.: 8 31 56 15

**Bergmurmels:** (13 – 16 Jahre)  
Michaela Pawlizki, Morsestr. 3,  
10587 Berlin, Tel.: 3 92 64 65;  
Burkhard Priemer und Haike  
Werner, Jablonskistraße 39,  
10405 Berlin; Tel.: 4 43 45 41  
Andreas Zipler, Orchideenweg 41,  
12357 Berlin, Tel.: 6 61 14 50

**Die Yetis:** (15 – 18 Jahre)  
Christoph Saniter, Ersteiner Straße 36,  
14169 Berlin, Tel.: 8 11 63 53  
Niklas Werner, Albertinenstraße 17,  
14165 Berlin, Tel.: 8 02 81 24  
Florian Frederiks, Machonstraße 37,  
12105 Berlin, Tel.: 7 05 63 52

**Jungmannschaft:**  
Kirsten Buchheister, s. Kassenwartin  
Außerordentlicher JuLei:  
Ulrich Kretschmer, Yorckstraße 48,  
10867 Berlin, Tel.: 2 17 28 48

## Briefwechsel IG Klettern/ Jungmannschaft

*Die Kirsten meinte, ich solle doch mal den folgenden Briefwechsel abdrucken, frei nach dem Motto „Soooo schlecht ist die Jugend wohl doch nicht... ??“ – Klar, Kirsten, mach' ich doch einfach mal – Voschl.*

**IG Klettern an Jungmannschaft vom 23. 11. 95:**

*Liebe Kirsten,*

im Namen der IG Klettern Ith und des Arbeitskreises Klettern und Naturschutz Weser-Leine Bergland und auch ganz persönlich möchte ich Euch, der Gruppe der Helfer/Innen aus Berlin, die zum letzten Arbeitswochenende dieses Jahres in den Ith gekommen sind, noch einmal ganz herzlich für Euren Einsatz danken, der nicht nur von Eurer erbrachten Hilfeleistung her, sondern auch von Eurer mitgebrachten und demonstrierten Einstellung zu solcher Aktion für alle hier ständig Tätigen eine große Freude war.

Ich möchte Dich auch bitten, der Sektion Berlin in unserem Namen für die wunderbare Idee zu danken, so eine Fahrt zu initiieren und der Aktion durch Bereitstellung des Fahrzeuges zur Durchführung zu verhelfen!

Anbei schicke ich Dir/Euch alles an Infos, was zum Kenntnisgewinn über die aktuelle Lage lesenswert ist, und eine Beitrittserklärung, falls eine(r) von Euch Lust hat, nominell dahinterzustehen und immer auf dem Lafenden gehalten zu werden.

*Herzlichen Gruß, Cornelia*

**Jungmannschaft an IG Klettern vom 30. 1. 96**

*Liebe Cornelia, Liebe IG-Klettern-Ith-Teilnehmer,*

vielen Dank für alles! Das Arbeitswochenende im Ith hat uns Berlinern in jeder Hinsicht sehr viel Spaß gemacht. Zuerst hat uns der Gedanke, auch etwas tun zu wollen und mitzuwirken zur Erhaltung der Kletterei im Ith, hingeführt. Mitgenommen haben wir aber zusätzlich viele Informationen über die IG, über die politischen Zusammenhänge und über den Zustand der Felsen und der Natur drumherum. Das Arbeiten hat regelrecht „Gaudi“ gemacht und das Kennenlernen von so viel Gleichgesinnten war das Eigentliche.

Meine Schwester Silke ist stellvertretend für uns Dabeigewesene und auch für die

JDAV in die IG Klettern eingetreten. Ich habe ihr alles mir zur Verfügung gestellten Unterlagen übergeben. Silke wird uns ab sofort über alle Neuigkeiten von Euch informieren. Ein Arbeitswochenende von uns folgt sicherlich.

Vielen Dank auch für die liebevolle Betreuung vor Ort, die tolle Essenseinladung zum Abschied. Anbei Berichte von Teilnehmern, die in unserer Sektionszeitschrift erschienen sind.

*Herzliche Grüße, bis hoffentlich bald, Kirsten*

☆☆☆

*Und nächstes Mal bitte wieder mehr Zuschriften.*

## NEUE PREISE FÜR AV-KARTEN

Aufgrund neuer Rabattierungsregelungen beim Einkauf kann die Sektion die AV-Karten ab 1996 zu einem günstigeren Preis an die Mitglieder abgeben. Der neue Preis beträgt DM 8,00 (bislang DM 9,50)

Die Geschäftsstelle führt alle AV-Karten aus dem Alpenbereich, sofern diese lieferbar sind. Außerdem sind erhältlich:

Hüttenverzeichnis Ostalpen,  
Auflage 1995 (DM 25,00)

Alpenvereinsjahrbuch  
Berg '96 (DM 24,80)

Alpenvereinkalender  
(DM 22,00)

Pit Schubert: Sicherheit  
und Risiko in Fels und Eis  
(DM 42,80)

Festschrift 125 Jahre DAV  
(DM 20,00)

Hüttenschlafsack (DM 20,00)

**Hinweis:** Der Verkauf erfolgt nur an Mitglieder bei Vorlage des gültigen DAV-Ausweises.

## Termine

### Jungmannschaft:

Treffen jeden letzten Mittwoch im Monat. Am 27.3. ist das Thema Bergmedizin. Bernhard ist Rettungssanitäter und hat sich für uns auf ganz typische, realitätsnahe bergmedizinische Probleme vorbereitet.

### Und hier noch ein paar Fahrten-Vorschläge:

Ski-Hochtour der Juma – vom 1. bis 10. März 1996 in der Silvretta-Station auf der Heidelberger und der Jantalhütte. Begleiten tut uns der Fachmann Thomas Rücker.

Thüringer Wald – 4. bis 8. April (Ostern). Kletterfahrt, Unterkunft in Pension oder Lager (vorbehaltlich einer Anfrage, ob noch Unterkunft zu finden ist). Anmeldung bei Andreas Bien; Tel. tagsüber 4 14 77 - 1 35, abends 7 03 92 13

1 Woche im Fränkischen verbringen – vom 1. bis 5. Mai auf dem Campingplatz zum Klettern rund um die Uhr. Anmeldung beim Veit; Tel. 7 84 53 35

Idee: Patenschaft für einen Felsen oder ein Gebiet im Fränkischen übernehmen, eventuell auch mit Einheimischen gemeinsam. Martin erkundigt sich nach Einzelheiten. Wer würde mitmachen? Auskünfte bei Martin; Tel. 7 06 38 58



**Wo die Freiheit noch grenzenlos ist.  
Mit Sport Klotz in die Berge!**

- Gore-Tex Jacken und Schuhe
- Bundhosen
- Rohner-Strümpfe
- Wanderstöcke
- Rucksäcke



- Deutsche und österreichische Fachberatung

**Lowa • Deuter • Leki  
Meindl • Klepper  
Marken, die jeder  
Wanderer kennt.**

**Achtung: ab 1.1.1996 neue Adresse:  
Sport Klotz im Steglitzer Kreisel  
Albrechtstr. 3 • 12165 Berlin • Tel. 7 91 67 48**





# DER BERGBOTE

April 1996

Journal der Berliner Bergsteiger für Klettern · Skihochtouren · Berg-, Rad-, und Wasserwandern  
Trekking · natur- und umweltgerechtes Reisen – Mitteilungsblatt der Sektion Berlin im Deutschen  
Alpenverein · Markgrafenstraße 11 in 10969 Berlin-Kreuzberg · Telefon (0 30) 2 51 09 43

*Affengeil Klettern!*

## BOULDER FETE



*am 23.3.96  
ab 14 Uhr*

**BOULDERWETTKAMPF  
LIVE-MUSIK** *zusammen mit*

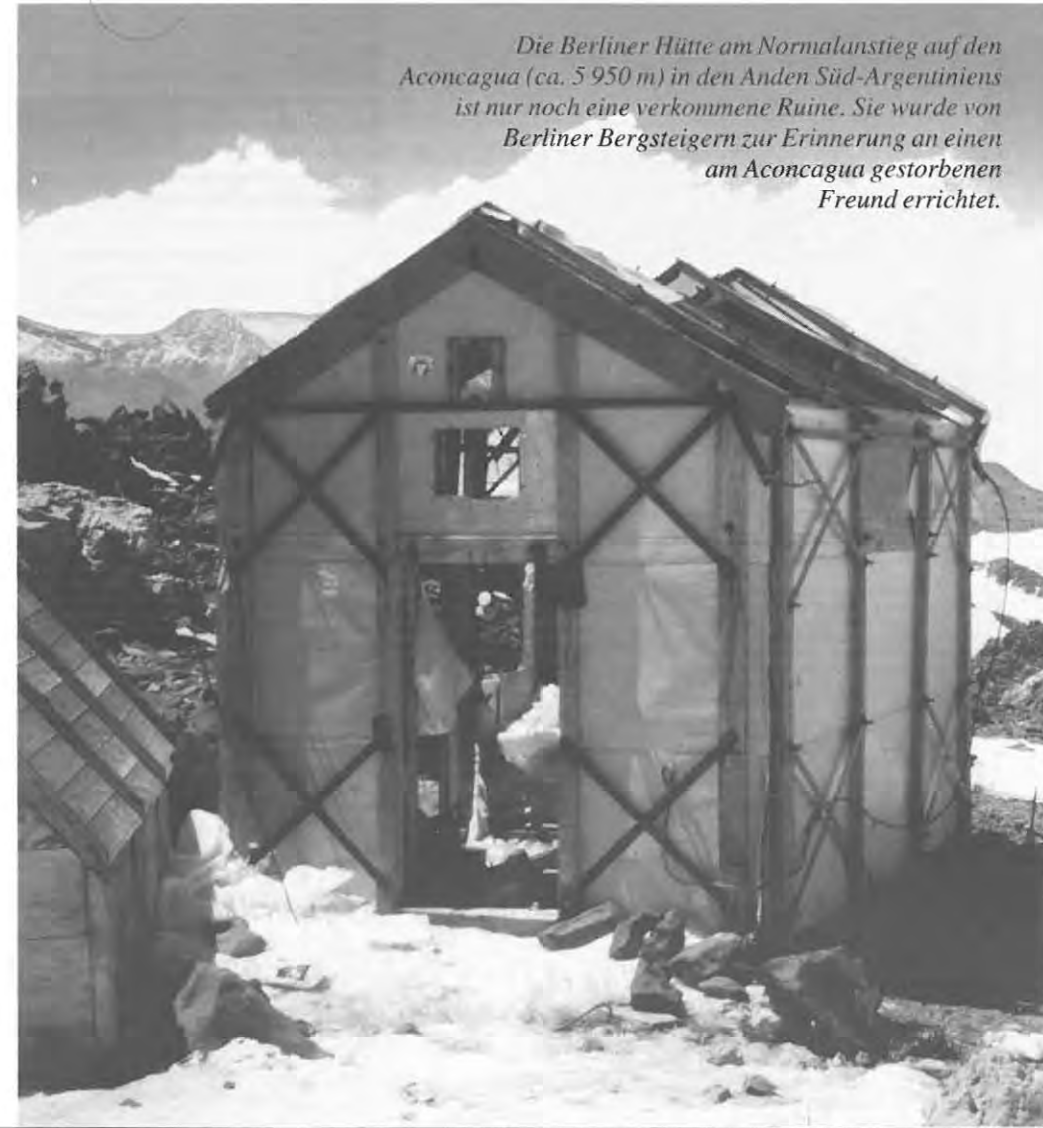
**CAMP 4**

*(Informationen unter 242 66 34)*

*im Jugendclub "Bullinger"*

*Sternsdamm 82, 12487 Bln., Tel 636 14 76*

*Die Berliner Hütte am Normalanstieg auf den  
Aconcagua (ca. 5 950 m) in den Anden Süd-Argentiniens  
ist nur noch eine verkommene Ruine. Sie wurde von  
Berliner Bergsteigern zur Erinnerung an einen  
am Aconcagua gestorbenen  
Freund errichtet.*





# DIE ZWIEBEL STAND MODELL FÜR DIE BEKLEIDUNG DER BERGSPORTLER

## ODLO TERMIC Unterwäsche



Feuchtigkeitstransport  
für mehr Leistung



Wärmeisolation  
für Wärme und Gesundheit



Paßform und Elastizität  
für volle Bewegungsfreiheit



Flachnähte für Tragekomfort



Waschbar 95° C  
für perfekte Sauberkeit

## FLEECE Bekleidung

warm • atmungsaktiv • leicht

## GORE-TEX Bekleidung

atmungsaktiv • wasserdicht • winddicht



### 2-Lagen-Laminat

Die GORE-TEX Membrane  
wird auf die Innenseite  
eines Oberstoffes laminiert.

Das 2-Lagen-Laminat wird in Bereichen  
eingesetzt, in denen die Funktion im  
Vordergrund steht.



### 3-Lagen-Laminat

Die drei Lagen sind fest  
miteinander verbunden.  
Das 3-Lagen-Laminat ist

die Lösung für hochfunktionelle  
Sportbekleidung. Es wird überall dort  
eingesetzt, wo das Material besonderen  
Beanspruchungen ausgesetzt ist.

DIE NEUE ODLO  
SOMMERKOLLEKTION  
IST DA!  
T-SHIRTS, HEMDEN...

# 'Der 7. Grad'

Der erste spezielle Bergsportladen Berlins

Schloßstr. 40 in Steglitz • 12165 Berlin • Tel. 030 / 793 52 16

U.-Bhf. oder S.-Bhf. Rathaus Steglitz, am VW-Pavillon. Geschäftszeiten: 10-18 Uhr, donnerstags 10-19.30 Uhr, samstags 10-14/16 Uhr

## DER BERGBOTE

Mitteilungsblatt Deutscher Alpen-  
verein Sektion Berlin e. V.

47. Jahrgang • Heft 4, April 1996

Herausgeber: Deutscher  
Alpenverein Sektion Berlin e. V.

Redaktion: Klaus Kundt (V.i.S.d.P.),  
Bernd Schröder (Termine, Gruppen,  
Mitteilungen des Vorstandes), Katha-  
rina Kothe, Gerhard Voß (Schlußredak-  
tion), Andreas Vogel (Jugend)

Redaktionsadresse: Klaus Kundt,  
Hildegardstraße 4, 10715 Berlin.  
Redaktionsschluß: am 1. jeden Monats.  
Bezugspreis im Mitgliedsbeitrag  
enthalten.

Druck: Buchdruckerei Günter Buck,  
Schwedenstraße 9,  
13359 Berlin, Telefon 4 91 70 86.  
Layout, Fotosatz und Lithos:  
Die Zehlendorfer, Das Studio für  
Werbung, Klaus Doßmann,  
Kneesebeckstraße 20,  
10623 Berlin, Telefon 3 13 20 31.

Druckauflage: 6000

gedruckt auf  
Recyclingpapier

Abonnement-Auflage: 5600

Redaktioneller Hinweis: Mit Namen  
gezeichnete Artikel geben die  
Meinung des Autors wieder. Die  
Jugendseiten unterliegen in ihrer  
presserechtlichen Verantwortung der  
Redaktion für die Jugendseiten. Bei  
Leserbriefen behält sich die  
Redaktion Kürzungen vor.

Titel: Arbeitsstelle Berliner Hütte.  
Foto: Joachim Hoffmann

## DAV - SEKTION BERLIN

Vorsitzender: Klaus Kundt,  
Stellvertretende Vorsitzende:  
Klaus Buchwald, Hans-Jörg Gutzler,  
Jugendreferent:  
Andreas Rothenhäusler,  
Hüttenreferent: Fritz Christopher,  
Schatzmeister: Bernd Becker

Geschäftsstelle der Sektion:  
10969 Berlin, Markgrafenstraße 11,  
Telefon 2 51 09 43,  
Telefax 25 29 99 89

Geöffnet nur: Montag 14-18 Uhr, Mitt-  
woch 15-19 Uhr, Freitag 11-13 Uhr,  
Verkehrsverbindungen:

U.-Bhf. Kochstraße, U.-Bhf. Hallesches  
Tor, BUS 129, 240

Bankverbindung:  
Berliner Sparkasse:  
Knt.-Nr. 310022770, BLZ 10050000

Anzeigenannahme:  
Geschäftsstelle der Sektion,  
Telefon 2 51 09 43



In der Nacht vom 6. zum 7. Januar: Mitglieder der Jugend zelteten auf  
dem Wannsee. Im Hintergrund das Strandbad. Die Zelte wurden mit Eis-  
schrauben gesichert. Selbstverständlich gab es heiße Getränke, doch der  
besondere Reiz war das Schlittschuhlaufen bei Vollmond auf dem einsa-  
men Wannsee.

Foto: Jugend

## Inhaltsverzeichnis

|                                              |       |
|----------------------------------------------|-------|
| Terminkalender                               | 2     |
| Zur Sache                                    | 3     |
| Aconcagua Normalweg – ein einfacher 7 000er? | 3     |
| Vom Vinschgau in die Öztaler Alpen           | 6     |
| Eisklettern in Sachsen                       | 7     |
| Neue Ausrüstung getestet                     | 7     |
| Informationen + Personen + Ausbildung        | 9     |
| Bücherkiste: Literatur + Karten + Führer     | 12    |
| Skitouren um die Berliner Hütten             | 13    |
| Ausbildungs- und Fahrtenprogramm 1996        | 16-20 |
| Mitteilungen des Vorstandes                  | 21    |
| Veranstaltungen der Sektion – Termine        | 22    |
| Informationen aus den Gruppen                | 25    |
| DAV-Jugend                                   | 28    |

## NEUER SPORTTERMIN

Von April an findet montags ein zusätzliches Spezialtraining  
in der Ruppin-Schule an der Offenbacher Str. 5 in Friedenau  
statt. Motto: Nordwandtraining. Es wendet sich vor allem an Klet-  
terer, Eis- und Skitourengeher. Beginn im Anschluß an den  
jetzigen Montagssport. Trainingsleitung: Thomas Meier. Für  
Sektionsmitglieder ist die Teilnahme frei, Gäste – auch Mitglie-  
der anderer DAV-Sektionen – zahlen 5,- DM.

☆☆☆

## EINLADUNG ZUR JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG

Die Jahreshauptversammlung mit Berichten des Vorstandes  
und der Verabschiedung des Etats 1996 findet am 9. Mai 1996  
im Haus am Köllnischen Park 6-7 statt. Beginn 19.00 Uhr. An-  
träge sind bis zum 1. Mai schriftlich an die Geschäftsstelle der  
Sektion zu schicken. Die genaue Tagesordnung wird in der  
Ausgabe des Mai-Bergboten veröffentlicht.



## Terminkalender

Dieser Terminkalender gibt eine Übersicht in Kurzform über Veranstaltungen und Aktivitäten der Sektion und ihrer Gruppen. Nähere Einzelheiten finden Sie unter den Rubriken: Veranstaltungen der Sektionen – Termine, in den Informationen von den Gruppen oder unter „Informationen + Personen + Ausbildung“ (Siehe Inhaltsverzeichnis).

### April

- 01., Mo **Redaktionsschluß Bergbote für Mai-Ausgabe**  
**Vorstandssitzung**  
**Alpiner Informationsabend: Notfälle und 1. Hilfe im Gebirge**
- 02., Di **Wandergruppe – Wanderung Sperenberg**
- 03., Mi **Karfreitag**
- 05., Fr **Wanderung Annatal – Herrensee (Mittelgruppe)**
- 06., Sa **Ostern**  
**Die Brandenburger – Waldlauf und Frühschoppen**
- 07., So **Ostern**  
**Wandergruppe – Wanderung ins Schenkenländchen**
- 08., Mo **Wandergruppe – Wanderung Caputh**
- 10., Mi **Mitgliederversammlung / Diavortrag F. X. Wagner: Alpines Panoptikum**
- 11., Do **Ende der Osterferien**  
**Mittelgruppe – Wanderung Tegel**
- 13., Sa **Die Brandenburger – Waldlauf und Frühschoppen**  
**Fahrtengruppe – Wanderung Jerichow-Tangermünde**  
**Wandergruppe – Wanderung Erpetal**
- 14., So **Hüttenausschuß**  
**Sport – Trimm Dich**
- 15., Mo **Alpiner Informationsabend: Vorbereitung und Training**  
**Sport – Gymnastik**
- 16., Di **D'Hax'nschlager – Übungsabend**  
**Wandergruppe – Stadtwanderung Friedrichshain**
- 17., Mi **Fotogruppe – Sri Lanka (Videofilm)**  
**Sport – Gymnastik mit Musik**
- 19., Fr **Wandergruppe – Monatstreffen**  
**Spree-Havel – Radtour Grunewald**  
**Mittelgruppe – Wanderung Grünau**
- 20., Sa **Die Brandenburger – Waldlauf und Frühschoppen**  
**Wandergruppe – Tagesfahrt nach Bad Wilsnack**
- 21., So **Sport – Trimm Dich**
- 22., Mo **Alpiner Informationsabend: Alpines Klettern**  
**Bergsteigergruppe – Gruppenabend**
- 23., Di

- 24., Mi **Sport – Gymnastik**  
**Wandergruppe – Wanderung Lichtenrade**
- 25., Do **Skigruppe – Gruppenabend**
- 26., Fr **Fotogruppe – Süddeutschland (Diavortrag)**  
**Spree-Havel – Gruppenabend**  
**Sport – Gymnastik mit Musik**
- 27., Sa **Fahrtengruppe – Monatstreffen**  
**Mittelgruppe – Wanderung Erpetal**  
**Wandergruppe – Fläming-Wanderung**
- 28., So **Die Brandenburger – Waldlauf und Frühschoppen**  
**Familiengruppe – Treffen am Kletterturm**  
**Die 25er – Rundwanderung**  
**Wanderung (Wandergruppe)**  
**Skigruppe – Treffen bei Simone**
- 29., Mo **Mitgliedertreff**  
**Sport – Trimm Dich**
- 30., Di **Alpiner Informationsabend: Bergwandern**  
**Sport – Gymnastik**

### Mai

- 01., Mi **Feiertag**  
**Redaktionsschluß für Bergbote Juni-Ausgabe**  
**Wandergruppe – Wanderung Rangsdorfer See**  
**Spree-Havel – Radtour 100 km**  
**Paddelfreunde – Anpaddeln am Schmöckwitzer Werder**
- 03., Fr **Sport – Gymnastik mit Musik**  
**Kletterkursus U. Surawski**
- 04., Sa **Mittelgruppe – Wanderung Rudow**  
**Kletterkursus J. Hoffmann**
- 05., So **Die Brandenburger – Waldlauf und Frühschoppen**  
**Wandergruppe – Wanderung Seddinsee**  
**Kletterkursus J. Hoffmann**
- 06., Mo **Vorstandssitzung**  
**Sport – Trimm Dich**
- 07., Di **Sport – Gymnastik**  
**Paddelfreunde – Besprechung Pfingstfahrt**
- 09., Do **Jahresversammlung im Haus am Kölnischen Park**
- 10., Fr **Fotogruppe – Westliche Ostsee (Videofilm)**  
**Sport – Gymnastik mit Musik**  
**Kletterkursus U. Surawski**
- 11., Sa **Kletterkursus J. Hoffmann**  
**Paddelfreunde – Paddeln am Kramnitzsee**
- 14., Di **Alpiner Informationsabend: Klettersteige**

### KLÖNTRIEFF

An jedem letzten Montag im Monat ist in der Geschäftsstelle Mitgliedertreff. Ab 18.30 Uhr bis 21.00 Uhr. Hier gibt's Informationen, können Touren abgesprochen oder vorbereitet und Kontakte geknüpft werden. Für Getränke ist gesorgt.

## Drei von acht Teilnehmern erreichten den Gipfel

## Aconcagua Normalweg – ein einfacher 7000er?

Nachdem unsere Jubiläumsexpedition der Sektion im Jahre 1994 nach Nepal ins Khumbugebiet zwar ohne Katastrophe jedoch auch ohne Gipfelerfolg für alle Teilnehmer zu Ende gegangen war, hatten einige der Teilnehmer den Gedanken sich noch einmal an einem zwar hohen, aber technisch nicht so anspruchsvollen Gipfel wie dem Cholatse zu versuchen. Die Wahl fiel recht schnell auf den 6 959 m hohen Aconcagua. Er steht mitten in den Anden auf ca. 32 Grad Süd in Argentinien und ist der höchste Gipfel der westlichen Hemisphäre.

Hans Gutzler und ich konnten schnell Jürgen Pawlizki und seinen Freund Wolf Wittmann von dem Vorhaben begeistern, dann kamen noch Brigitte und Ulf Lantzscheid dazu und die Truppe war komplett. Im Mai 1995 führten wir die ersten Gespräche mit der Firma IMC in Dossenheim. Wir hatten von Anfang an vor, uns in ein kommerzielles Reiseunternehmen einzukaufen, damit der Streß der Vorbereitung durch Zahlung einer entsprechenden Summe von uns, das heißt im Klartext von Hans, genommen wird. Bis zum Basislager und auch wieder zurück bis Berlin wollten wir uns nicht um den Ablauf der Reise kümmern müssen.

Am 20. Januar 1996 war es dann soweit. Um 17.45 Uhr fliegen wir mit BA nach London, dort treffen wir noch zwei weitere Teilnehmer dieser Expedition. Friedbert aus Neckarhausen und Armand aus dem Wallis. Gemeinsam geht es dann mit Zwischenlandung in Sao Paulo nach Santiago de Chile. Die sommerliche Hitze dort ist fast zu viel für unsere von Kälte geplagten Körper. Aber am nächsten Tag geht es per Bus über die Anden nach Argentinien zum einzigen Hotel in dem kleinen Ort Puente del Inka auf

2 719 m. Höhenangabe gemäß dem Bahnhofsschild der zerstörten Andenbahn. Attraktion des Ortes ist das alte zerfallene Thermalbad unter der natürlichen Brücke über den Rio de Las Cuevas. Auch heute wird dort, überwiegend von Jugendlichen, das warme Quellwasser in den Steinwannen zum Baden genutzt.

Hinter dem Hotel werden die Mulis mit unserer Ausrüstung beladen, und am frühen Nachmittag des nächsten Tages wandern wir mit leichtem Gepäck, immer dem Wind entgegen, zum ersten Lager im Horcones Tal. Zwei Übernachtungen, mit einem Ausflug zum ca. 4 000 m hoch gelegenen Südwest-Lager, sind hier im Lager Confluencia (3 368 m) vorgesehen. Friedbert, einer der beiden anderen Teilnehmer, kommt hier einen Tag später an. Ihn plagt eine Darminfektion und er blieb einen Tag länger im Hotel. Nun kommt der erste Arbeitstag. Fast 25 km lang erstreckt sich das Horcones Tal bis man auf 4 230 m im Basislager ankommt. Es gibt in dieser Gegend keine Bäume und keine Sträucher. Nur kurze Gräser und stacheliges, hartes Moos gedeihen in dieser wüstenhaften Landschaft. Im oberen Teil des Tales wächst

## Zur Sache

Die ersten drei Monate des Jahres 1996 waren für die Arbeit unserer Sektion ein guter Anfang. Einiges wurde geleistet und Neues auf den Weg gebracht, das hoffentlich künftig weiterwirkt und die Sektionsarbeit positiv beeinflusst.

- Auf Einladung des Vorsitzenden trafen sich im Februar und 20 im Baubereich tätige Mitglieder der Sektion, um sich über anstehende Bauprobleme im Hüttenbereich informieren zu lassen. Alle Anwesenden waren bereit, ihren Fach- und Sachverstand für die Sektion einzubringen. Die „Baukommission“ trifft sich am 8. Mai wieder, um sich eingehend der Sanierungsprobleme bei der Martin-Busch-Hütte und dem Hochjoch-Hospiz anzunehmen.

- Das Bezirksamt Zehlendorf hat den Entwurf des Pachtvertrages für die künftige Kletterhalle im März dem Vorstand zugesandt. Einige kleinere Detailfragen müssen noch geklärt werden. Ein Finanzierungszuschuß durch den DAV wird der Hauptversammlung in Dortmund vorgeschlagen.

- Die Einrichtung unserer Vereinsräume ist soweit fortgeschritten, daß sie im März der Presse und durch Berlins ehemaligen Regierenden Bürgermeister Klaus Schütz auch der Öffentlichkeit mit einer kleinen Ausstellung über die Arbeit der Sektion Berlin vorgestellt werden konnten.

- Die „Paddelfreunde“ der Sektion haben sich soweit konsolidiert, daß ein ganzjähriges Angebot, einschließlich einer Pfingstfahrt, vorliegt.

- Der Sportreferent und die Sportlehrer der Sektion wollen auf Anregung des Vorstandes das Sportangebot – zum Beispiel durch ein Sektionssportfest – erweitern, neue Trainingsmöglichkeiten vorschlagen. Erster Schritt: Zusätzliches Konditionstraining am Montag.

Ich danke allen für Ihre Bereitschaft, aktiv mitzuwirken. Ihr

Klaus Kundt



nichts, es gibt keine Vögel oder anderes Getier. Nur endlose Schuttfelder, farbige Felsstrukturen und natürlich die Menschen, die dem Berg zustreben. Weit auseinandergezogen erreichen wir am Abend dieses Tages das Lager.

Der nachfolgende Tag vergeht mit Orientierung, einrichten der Zweimannzelte und Vorbereitung für den nächsten Tag. Denn an den folgenden beiden Tagen sollten die Lager Canada (4 877 m) und Nido de Condores (5 365 m) eingerichtet werden. Aber nun läuft es nicht mehr nach Plan. Hans erreicht an keinem Tag mit seiner Last das Ziel und muß vorher ein Depot anlegen. Er geht zum Lagerarzt wegen der ihm unverständlichen Schwäche und muß erfahren, er hat keine ausreichende Akklimatisation, verbunden mit Wasser in der Lunge. Ein Aufenthalt oberhalb des Basislagers ist für ihn gefährlich. Trotz Abwarten setzt keine Besserung ein. Friedbert ergeht es ähnlich, er bekommt seine Darminfektion nicht in den Griff. Beide müssen uns leider verlassen und treten am 30.01.96 die Rückreise nach Deutschland an.

Wir anderen steigen über das Lager Canada nach Nido de Condores auf. Vorher haben wir jedoch durch Zahlung von 350 US \$ erreicht, daß wir bis zum Gipfel voll von der Reiseleitung betreut werden. Vom „Kondornest“ aus erreichte Armand mit Andres Delgado, unserem mexikanischen Expeditionsleiter am 01.02.1996 den Gipfel und verläßt uns dann in Richtung Basislager. Auf Grund des einsetzenden Sturmes verbringen wir drei Nächte in dieser Höhe, ohne weiter aufsteigen zu können. Als wir am Mit-

tag des dritten Tages (3. Febr.) zum Berlin Camp auf fast 6 000 m Höhe aufbrechen wollen, hatte es Ulf, unseren Senior, auch erwischt. Die Höhe und eine Darminfektion haben ihn so geschwächt, daß an einen weiteren Anstieg nicht mehr zu denken ist. Traurig steigt er mit Brigitte zum Basislager ab. Unsere nun auf vier Personen zusammengeschrumpfte Schar steigt auf bis zur Plaza Patio, ca. 50 m oberhalb des stark verschmutzten Berlin Camps. Das Berliner Hüttchen hat kein Dach mehr und wird als Abfallbehälter benutzt. Zwischen den Zelten und um die drei Hütten herum liegen Speisereste und Fäkalien.

Unser Standort ist dem Wind auch nicht stärker ausgesetzt, aber viel sauberer, und wir haben mehr Platz. Trotzdem erleben wir hier eine fürchterliche Sturmnacht, in der das Überzelt von Jürgen und Wolf zerreißt. Am nächsten Tag heult der Sturm weiter, und an einen Gipfelanstieg ist nicht zu denken. Um unsere Lebensmittel-

vorräte zu schonen und dem Kräfteverfall durch zu langes Verweilen in dieser Höhe entgegenzuwirken, gibt es nur einen Weg: Der führt nach unten ins Basislager. Technische Ausrüstung, Zelte, Kocher und Nahrungsmittel bleiben gut gesichert auf 6 000 m.

Ein ganzer Tag Essen, Trinken und Schlafen hier unten tut gut, und am Dienstag, dem 6. Februar starten wir erneut. Gut akklimatisiert steigen wir in einem Zug bis Plaza Patio auf. Der Wind ist noch böig, aber wir glauben an unser Glück und hoffen auf einen windstillen Gipfeltag.

Mittwoch, der 7. Februar: Immer noch windig. Blauer Himmel und ca. 15 bis 20 Grad minus. Um 6.30 Uhr brechen wir nach einem knappen Frühstück auf. Eine Rast gewährt uns Andres erst auf 6 500 m bei der kleinen beschädigten Independencia Hütte. Diese Hütte ist die höchste Bergsteiger-Unterkunft der Welt. Andres ermahnt uns, schneller zu gehen. Mit viel Mühe legen wir unsere

Sitzgurte an. Dann geht er wieder voran. Wolf und ich folgen ihm. Jürgen kann das Tempo nicht halten. Nach zwanzig Minuten Anstieg hinauf zum Windgrat bleibt Andres ohne Erklärung stehen und wartet auf Jürgen. Ohne zu zögern eröffnete er ihm, er gehe zu langsam und mit ihm würde keiner von uns den Gipfel erreichen. „Geh' zurück und warte auf uns bei den Zelten“ sind seine Worte. Jürgen dreht um und schweigend gehen wir weiter, der Canaleta, der schwierigsten Stelle des Normalweges entgegen.

Andres nimmt uns ans Seil, wir gehen gleichmäßig. Mein Atem rast, vier Atemzüge für einen Schritt. Der Hals brennt. Am Seil ruckt Andres; komm Joachim, der Tag dauert nicht ewig. Dann der Gipfelgrat,

Cresta del Guanaco. Im Kopf nur noch ein Gedanke – ich will hinauf. Plötzlich rechts einige Felsstufen und dann stehe ich auf dem Gipfelplateau. Schematisch nehme ich das zu Wolf führende Seil ein. Um 13.30 Uhr stehen Wolf und ich auf dem höchsten Punkt Amerikas. Es ist kalt aber fast windstill. Erschöpft sitzen wir einige Augenblicke still da, bevor die obligatorischen Gipfelfotos erledigt werden.

Der Rest ist ein langer Abstieg mit schmerzenden Füßen bis zum Basislager. Ein Tag Erholung und dann noch ein 40-km-Marsch bis zum Hotel in Puente del Inka. In Santiago treffen wir Armand, Brigitte und Ulf wieder, sie hatten das Lager einige Tage vorher verlassen. Von Santiago aus waren sie mit dem Bus nach Vina del Mar zum

Baden im Pazifik gefahren. Gemeinsam genießen wir dann die letzten Stunden in der warmen Sommersonne, bevor wir am 11.02.1996 wieder in's winterliche Deutschland zurückkehren.

Von den acht Teilnehmern unserer Gruppe haben nur drei den Gipfel erreicht. Das ist bedauerlich, hat aber eben verschiedene Gründe. Sobleibtes nicht aus, daß die „Nicht-hinaufgekommenen“ Überlegungen anstellen, ob es unter anderen Voraussetzungen möglich wäre, auch hinaufzukommen ...

Joachim Hoffmann



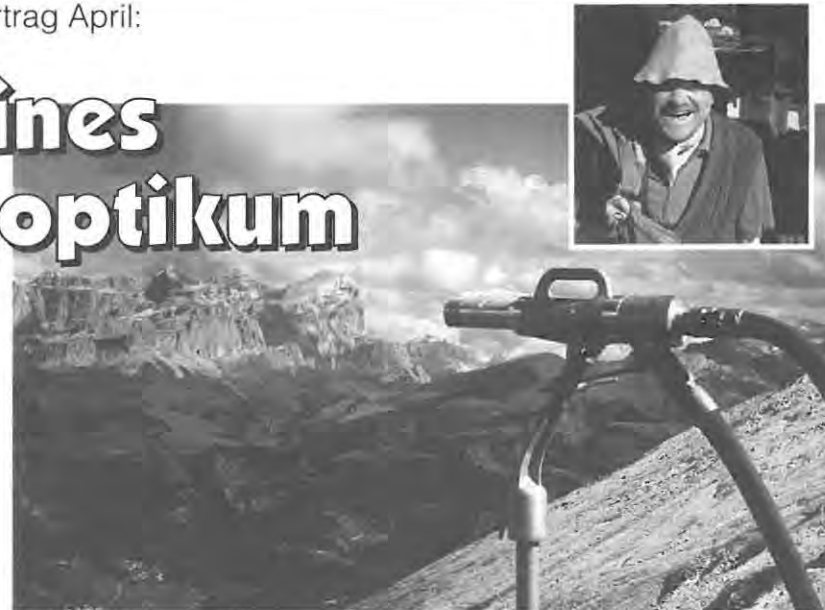
Der Aconcagua, hier seine 3 000 m hohe Südwand, ist mit 6 959 m der höchste Berg Amerikas. Im Februar 1996 war er Ziel einer Gruppe Berliner Bergsteiger.

Foto: Joachim Hoffmann

Sektionsvortrag April:

## Alpines Panoptikum

Im „Alpinen Panoptikum“ von Franz Xaver Wagner wird scharf geschossen – auf Berge und Bergsteiger!



Dieser Sektionsvortrag findet statt am Donnerstag, dem 11. April um 19.30 Uhr im **Haus am Kölnischen Park**, Am Kölnischen Park 6 – 7, U-Bhf. Heinrich-Heine-Straße, Kosten: Gäste 5,00 DM; Mitglieder frei.



# Vom Vinschgau in die Ötztaler Alpen

## Ende September: Nebel – Neuschnee – Spuren

Was für ein Wetter! Kein Wölkchen am Himmel und mindestens 25 Grad, als wir in Meran unsere Rucksäcke aus dem Zug hieven und in den Bus nach Schluderns steigen. Wir: Das sind Sabine (42), Gisela (44), Susanne (29), Gerhard (61), Bernd (49) und ich (34). Vorneweg: Fred Diegel (66) mit Filzhut und bombenfester Kondition. Unsere achttägige Wanderung (23. bis 29. September) führt uns vom Vinschgau in die Ötztaler Alpen. Fazit: Alle haben guten Laune, nur Petrus nicht.

Schon auf der Taxifahrt von Schluderns zu den Glieshöfen die unheilswangere Nachricht. Die Wetterwarte Bozen meldet: „Seit 44 Jahren war der Sommer nicht mehr so schlecht wie in diesem Jahr.“ Doch was soll's, denken wir. Jetzt sind wir da und deshalb wird jetzt alles anders. Entsprechend gutgelaunt steigen wir zur Obereteshütte (2 677) auf, genießen den Abend bei selbstgemachten Brennessel-Spätzle und schauen optimistisch in den neuen Tag.

Der nächste Morgen begrüßt uns mit dichtem Nebel und Minustemperaturen. Als wir den Weg zur Höllerscharte (3 295) antreten, sehen wir kaum die Handschuhe vor den Augen. Nach 400 Höhenmetern bläst Fred den Rückzug an. Was wir nicht ahnen – anderntags kommt es noch dicker: Neuschnee! Auf dem Weg zur Bella Vista sind am Bildstöckl sogar die Markierungen verschneit. Folge: Wir kommen vom Weg ab, irren an den Saldurseen umher, erreichen doch noch das Bildstöckl (3 117) und müssen schließlich auf einem steilen Schneegrat 4,5 Stunden Spuren treten, um – Gott sei Dank wohlbehalten – nach neun Stunden wie die Toten in die Betten einer schnell in Kurzras (2 011) aufgetanen

Pension zu fallen. Und siehe da: Das Schlimmste ist überstanden! Am nächsten Tag belohnt uns Petrus beim Aufstieg zur Bella Vista (2 848) mit strahlender Sonne und traumhaften Aussichten.

Was kann uns da schon die Nachricht anhaben, daß Hochjoch-Hospiz und Brandenburger Haus bereits geschlossen sind? Gar nichts, um ehrlich zu sein. Bei reichlich genossenem, guten Rotwein beschließen wir kurzerhand,

unsere Tour zu ändern und die einzige Hütte anzusteuern, die noch offen ist: Similaun (3 019).

Kein Wasser, keine Toilettenpülung, Zähneputzen im Eis – aber das Wetter läßt uns diesmal nicht im Stich. Susanne und Bernd besteigen sogar den Similaun, während wir zum Hauslabjoch wandern, um die „Ötzi“-Fundstelle zu begutachten. Abends blendende Stimmung auf der Hütte, morgens gemächlicher Abstieg nach Vernagt. Übernachtung im urigen Tisenhof (1 814) und von dort aus im Schneetreiben zu unserer letzten großen Wanderung.

Geschafft! Auf der Spitze der 2 806 Meter hohen Schröfwand tragen wir uns ins Gipfelbuch ein, genehmigen uns einen Gipfelschnaps und genießen die Aussicht. Und plötzlich blitzt ein Sonnenstrahl durch die Wolken – so, als hätte uns Petrus nie etwas getan.

Jutta Hinz



Nebel, Nebel – schlechte Sicht: Zum Trost eine Teepause. Von links: Gerhard, Bernd, Fred und sein Hut, Jutta, Sabine.

Foto: Jutta Hinz

# Eisklettern in Sachsen

## Geschlossene Schneedecke in Schmilka

Kletterlehrgang im regnerischen November? Und das im sächsischen Sandstein, wo bekanntlich das Klettern bei Nässe verboten ist. Aber wir hatten Glück. Es war nicht naß, nur kalt: Bequeme Bahnfahrt in 3 1/2 Stunden bis Königstein, dann 20 Minuten zu Fuß. Zum Glück hatten wir die genaue Adresse, denn eine Humboldt-Hütte kennt in Königstein niemand.

Der Morgen des 25. November sah uns auf dem einstündigen Weg zum Rauenstein, Übungsgelände für Kletterneulinge. Wird das Wetter halten? Wir, das waren – Bert, Günter, Heike, Manfred, Mario, Thomas und Will, sowie Marco, der uns in die Geheimnisse des Sandsteinkletterns einführte.

Reibungsplatte IV, grundlegende Sicherungstechniken, Aufstieg, Quergang, Abseilen. Dann Besteigung der Nonne. Alter Weg, versteht sich. II. er Wand, schräges Band, Verschneidung, Kante, alles vor-

handen. Alles leicht zu klettern. Wenn nur die Finger nicht vor Kälte abgestorben wären. Auch die Höhle kurz unter dem Gipfel, in der wir uns versammelten, bot nur wenig Schutz. Dann die letzten fünf Meter durch den engen Kamin. Wie kommt man da eigentlich hinein? Schließlich Gipfelglück, für die meisten der erste Sandsteinturm.

Am Sonntag überraschte uns das Schmilkaer Kletterrevier mit einer geschlossenen Schneedecke. So stapften wir zu den Steinlöchern. Knoten-

schlingen legen war angesagt, die sächsische Spezialität. „Wer hat noch Lust auf eine schöne Kaminkletterei?“ Keiner konnte sich erwärmen. Die Kamine dieser Gegend waren alle ungeheizt. So beschränkten wir uns auf's Wandern durch eine märchenhafte Winterlandschaft.

Aus Marcos intimer Kenntnis der Gegend konnten wir noch vieles erfahren: Über die sächsische Klettertradition seit 1864, den Widerstand von Bergsteigern im Dritten Reich und über das Pofen (pofen nennen die Sachsen das Schlafen im Freien, Pofe den Schlafplatz im Freien – Anmerkung der Redaktion). Insgesamt ein gelungenes Wochenende. Dank dafür an Marco und Dank auch an den Bergsportverein Alexander von Humboldt e.V., Berlin, dessen Gäste wir sein durften.

Manfred Birreck

## Neue Ausrüstung getestet.

### Der Bergsteiger des Jahres 2005.

Um den Gefahren der Gebirge zu begegnen, ist auf dem Markt eine schier unüberschaubare Vielzahl von Ausrüstungsgegenständen erhältlich. Für den normalen Allroundbergsteiger sollte folgende Ausrüstung genügen.

Fangen wir mit dem Kopf an. Der Bergsteiger trägt einen Helm mit integriertem hochfrequentem Impulsgeber, der unhörbar das Unterbewußtsein veranlaßt, in einem tranceähnlichen Zustand lange Strecken in gleichmäßigem Idealtempo zurückzulegen. Passend zu diesem Helm trägt er eine Sonnenbrille, in der automatisch die jeweiligen für die Tour gerade notwendigen Daten wie Marschrichtung, derzeitiger Standpunkt, nächste

Pause usw. eingespiegelt werden. Bei den XL-Versionen wird während der Pause, abgestimmt über die an der Armbanduhr gemessenen Vitalwerte, in der Brille die errechnete notwendige Trinkmenge ggfs. Energieriegelmenge eingespiegelt.

Im rechten Bügel der Brille kann der jeweilige AV-Gebietskartenchip eingelegt werden. Auf den AV-Hütten ist natürlich am Ausgang per Infrarot-Inter-

face der aktualisierte Zustand der Karte und der derzeitige Schneezustand vor der Tour in die Brille einzuspielen. Im linken Brillenbügel ist der Wetterempfänger integriert, welcher die neuesten Satellitendaten empfängt und mit dem Kartenchip vergleicht. Bei den L-Versionen der Brillen werden dem Bergsteiger Hinweise auf frühzeitiges Einstellen der Klimakleidung eingespiegelt. Bei den XL-Versionen wird diese Veränderung autom. der Jacke, Hose, Schuhen und dem Helm übermittelt. Bei Wetterveränderung wird die Heizung frühzeitig genug reduziert ggfs. bereits das Kälteaggregat angeschaltet. Nun sind wir bereits bei der Kleidung angelangt. Für den Felskletterer aber auch Eisgeher ist an der etwas nach



oben verlängerten Hose ein Ring angebracht, welcher direkt mit dem Seil verbunden wird (Frühere Generationen von Bergsteigern hatten spezielle Klettergurte über der Kleidung getragen). Je nach Preislage kann die Kleidung mit Daten des persönlichen Wohlfindens programmiert werden, z. B.: fester Sitz im Lendenbereich, locker in den Schultern, besonders warme Brust etc. Bei den Jacken des Herstellers „Alpinmafia“ ist eine hochreißfeste und codierte Tasche im Brustbereich integriert, welche zur Aufnahme von Kreditkarten und AV-Plastikkarten geeignet ist. Ein kleiner Ausflug in die Historie ist hier angesagt: Vor längerer Zeit hat man versucht, diese Problematik durch kleine Beutel an Schnüren (sogenannte Brustbeutel) zu bewältigen. Um der Sicherheit gerecht zu werden, muß hier erwähnt werden, daß die Jacke auch im Schlaf getragen werden sollte, ein entsprechender Schlafmodus im Klimaprozessor ist vorgesehen.

Nun kommen wir zum liebsten Thema des Bergsteigers, dem Schuh. Wie oben beschrieben, ist die Klimatisierung abhängig vom Preis automatisch oder manuell geregelt. Wichtiger jedoch erscheint mir der Hinweis auf die automat. Regulierung der Sohlenhärte. Je nach Unterboden sollte der Schuh sich an die Geländegegebenheiten anpassen. Sei es auf Schnee und Firn mit besonderer Härte und Kantens stabilität oder im leichten Fels mit wohldosierter Anpassungsfähigkeit und notwendigem Reibungswiderstand. Von den autom. ausfahrbaren Steigeisen möchte ich abraten, da die Hersteller hier noch einige gravierende Softwarefehler nicht

beseitigen konnten. Offensichtlich ist die autom. Unterscheidung zwischen schmutzigem Schnee und Eis noch nicht sauber gelöst.

Allerdings hat jetzt der Hersteller „Supernepal“ einen Schuh mit mehreren unterschiedlichen Sensoren vorgestellt, welcher außerdem recht vielversprechende Frontalzackenhämmer aufweist. Diese arbeiten bei Einsatz der Frontalzacken hydropneumatisch mit relativ guten Zeiten. Wir haben beim Ansetzen an hartes Wassereis eine mittlere Einschlagzeit der Frontalzacken von ca 0,23 Sekunden gemessen. Bei weitem nicht ausreichend für den Extrembergsteiger, aber für den normalen Citybergsteiger sollte dieses ausreichend sein. Wir werden

in der nächsten Bergboten-Mailbox-Aktualisierung weitere Ergebnisse der Tests dieses Schuhs veröffentlichen.

Besonders darauf hinweisen möchte ich, daß jeder Bergsteiger vor einer Tour seine Ausrüstung gegen die neuesten Computerviren mit der entsprechenden Abwehrsoftware direkt auf den Hütten schützen kann, natürlich nur, wenn er eine Einzugsermächtigung codiert hat. Als Letztes sei erwähnt, daß nun auch eine Abwehr gegen den Virus „Qualm-socke“ in der AV-Antivirussoftware enthalten ist. Dieser Virus verursachte bei Außentemperaturen über 30 Grad das Einschalten der Schuh-Heizung.

Klaus Fuhrmann,  
im August 2005

### Bergwandern – Ultrakurzgeschichten:

Es gibt viel Bücher, Erlebnisberichte, Gedichte, Aufsätze, Artikel – kurzum: viel Geschriebenes über Bergwandern. Doch in der Kürze liegt die Würze – Es muß nicht immer ein ganzes Buch sein, um die Erkenntnisse über das Erlebte für andere lebendig darstellend zu beschreiben. Seine Aphorismen übers Bergwandern nennt Wolfgang Hohensee: „Ultrakurzgeschichten“. In diesem Jahr ist der Autor 25 Jahre Mitglied der Sektion Berlin.

#### Findig

Auf einer Tour lernte er eine Wandersfrau kennen und fotografierte sie. Als er ihr später das gelungene Bild schicken wollte, stellte er fest, daß er nur ihre Heimatstadt und ihren Beruf wußte. Er ließ ihr Gesicht aus einem Loch im Couvert schauen und vertraute den Brief der Empfängerin ausfindig machte. Das gab eine freudige Überraschung!

#### Variationen

Der Hüttenwirt verwehrte ihm den Weg zum Gipfel, da der Gast keine Steigeisen hatte. Im nächsten Jahr verbot ihm die Wirtin den Weg zum Gipfel, obwohl er nun Steigeisen hatte. (Das steile Schneefeld war vereist.) Beide Male wurde er zu einem anderen Berg geschickt, wo er erfreuliche Zeitgenossen kennenlernte.

## Informationen + Personen + Ausbildung

### Radeln:

#### RADTOUREN AM MILLSTÄTTER SEE

Im Feriengebiet rund um den Millstätter See gibt es zahlreiche und abwechslungsreiche Strecken für Radtouren. Entsprechend ist auch das Angebot von Veranstaltungen für Bergradlerinnen und -radler. So veranstaltet Seeboden eine Radwoche vom 26. August bis zum 2. September. Höhepunkt dieser Woche ist am 1. September eine Radtour gemeinsam mit bekannten Radsportlern. Dabei ist eine 90 Kilometer lange Strecke von Seeboden auf die Turracher Höhe zurückzulegen. Höhenunterschied: fast 1.200 Höhenmeter. Gefahren wird in Gruppen zu je 400 Fahrerinnen und Fahrern. Für diese Fahrt ist die Teilnehmerzahl auf 2.000 limitiert. Darum sollte eine Teilnahme möglichst bald überlegt und gemeldet werden.

Bereits am 11. August sind zwei Veranstaltungen mit Start und Ziel Spittal an der Drau ausgeschrieben. Die erste ist eine 201 Kilometer lange Rundfahrt über Bad Kleinkirchheim, Innerkrems und die Nockalmstraße mitten durch den Nationalpark „Nockberge“, die zweite ist nur eine 60 Kilometer Rundtour am Millstätter See. Schließlich wird noch eine historische Tour „Mit dem Rad auf den Spuren der Römer“ ohne feste Termine und mit individueller Gestaltung angeboten. Sie führt zu den Römerfunden im Museumszentrum Teurnia, zu der fast 1000jährigen Ortenburg, zu zahlreichen Burgen und Klöstern.

Auskünfte und Prospekte: Millstätter See Tourismus GmbH, Kongreßhaus, A -9872 Millstatt, Tel.: 0043/4766/3700 -0, Fax: ... / 3700 - 8

### Klettern:

#### SPENDENAUFRAF

Liebe Sektionsmitglieder!

Für die Einrichtung der neuen Kletterhalle am Hüttenweg bitte ich Sie um eine großzügige Spende. Für den Nachwuchs und die Zukunft unserer Sektion benötigen wir dringend eine von der Witterung unabhängige Trainingsmöglichkeit.

Selbstverständlich werden wir versuchen, öffentliche Mittel für diese Anlage zu gewinnen, jedoch läßt der gegenwärtige Zustand des Berliner Haushaltes keine allzu großen Hoffnungen zu.

Der für die Kletterhalle gegründete Arbeitskreis hat eine Ausschreibung veranstaltet und die Angebote ausgewertet. Die Kosten des Projektes werden rund DM 150.000,00 betragen. Helfen Sie uns mit einer Spende bei dieser Aufgabe. Eine Spendenbescheinigung wird Ihnen ausgestellt.

Mit herzlichem Dank  
Schatzmeister B. Becker

#### ERSTBEGEHUNGEN IN DER SÄCHSISCHEN SCHWEIZ

Bis zum 29. Januar wurden dem Sächsischen Bergsteigerbund (SBB) 406 Erstbe-

gehungen im Elbsandsteingebirge gemeldet. Sie reichen vom Schwierigkeitsgrad I = vier Begehungen bis zu XIb ebenfalls vier Begehungen. Die meisten Erstbegehungen weisen den Schwierigkeitsgrad VIIb aus: 48. Die meisten neuen Wege wurden im Bielatal durchstiegen: 96, im Hinterhermsdorfer Klettergebiet nur einer und zwei IVer Sprünge (Steffen Bannach aus Großbränschen). Die meisten neuen Wege erschloß Manfred Vogel aus Pirna: 55, im Bereich des Schwierigkeitsgrades X – XI Thomas Willenberg: Neun. Die 406 Erstbegehungen wurden von 115 Bergsteigern gemacht. Im Vorjahr (1994) wurden rund 100 Kletterrouten mehr erschlossen: 511.

#### BELEGUNG DES KLETTERTURMES DURCH FU UND TU

An folgenden Nachmittagen führen die FU und TU Kletterkurse am Turm durch:

|       |                                  |
|-------|----------------------------------|
| April | 23. / 25. und 30.                |
| Mai   | 2. / 7. / 9. / 14. / 21. und 28. |
| Juni  | 4. / 11. / 18. und 25.           |
| Juli  | 2. / 9. / 12. und 16.            |

### Bergwandern:

#### NEUE BESCHREIBUNG FÜR DEN BERLINER HÖHENWEG

Ab Anfang April ist eine neue Beschreibung des Berliner Höhenweges in der Geschäftsstelle verfügbar. Enthalten sind selbstverständlich auch die Anschriften aller neuen Hütten-



pächter. Beschrieben ist der Weg von der Gamshütte zur Berliner Hütte, sowie die möglichen Fortsetzungen über die Melkerscharte nach Ginzling oder über die Greizer und Kasseler Hütte nach Mayrhofen. Die wichtigsten Gipfel im Umfeld der jeweiligen Hütte sind gleichfalls aufgenommen.

Bei Abholung in der Geschäftsstelle kostet das Heft DM 3,00; die Zusendung erfolgt nur dann, wenn DM 7,00 in Briefmarken an die Geschäftsstelle geschickt werden. B. S.

### Trekking:

## **TREKKING ZUM MOUNT EVEREST**

Vom 17. September bis 09. Oktober 1996 findet eine Trekking-Tour in die Everest-Region statt. Die Wanderung führt von Lukla über Namche Bazar in das wunderschöne Gokyo Tal. Dort ist die Besteigung des Gokyo Peak (rd. 5.400 m) möglich. Nach einem Übergang über den Cho La-Pass steht der Kalar Patar zu Füßen des Pumori mit faszinierenden Ausichten auf Lhotse und Mount Everest auf dem Programm. Wer will, kann danach noch das Everest-Basecamp besuchen. Zurück geht es über Periche nach Tengpoche mit seinem berühmten Kloster. Insgesamt 23 Tage (inkl. Hin- und Rückflug) mit rd. 19 Tagen Wanderung in einer wunderschönen Region erwarten die Teilnehmer. Die Tagesetappen sind so angelegt, daß auch die langsameren Wanderer rechtzeitig das Tagesziel erreichen. Genügend Zeit zum Schauen und Pause machen ist vorhanden. Auch die Akklimatisationsphase ist so angelegt, daß genügend Zeit zur Höhenanpassung gegeben ist. Betreut

werden wir von Sherpas, Übernachtet wird in Zelten. Teilnehmern können erfahrene Bergwanderer, die in der Lage sind, im Hochgebirge bis zu 8 Stunden unterwegs zu sein. Die Kondition muß jedoch entsprechende Reserven beinhalten.

Bei einer Teilnehmerzahl von 12 Personen beträgt der Reisepreis 4.250,00 DM. Darin sind folgende Leistungen enthalten: Direktflug mit Lufthansa Berlin-Kathmandu-Berlin sowie der Flug von Kathmandu nach Lukla und zurück. Hotelkosten (4 Übernachtungen in Kathmandu), Transfers, Airport-Taxi und Trekking Permit. Außerdem die Führung, Equipment (Zelte, Kochgeschäfte der Sherpas, Träger) sowie die Verpflegung während des Trekkings. Nicht im Preis enthalten sind Verpflegung in Kathmandu, persönliche Ausgaben, Getränke in den Hotels oder Lodges, Trinkgelder, Flughafentaxi in Kathmandu. Die Leitung des Trekkings hat Hans-Jörg Gutzler.

Noch sind einige wenige Plätze frei. Wer interessiert ist, schickt eine Postkarte an die Geschäftsstelle der Sektion, Stichwort „Everest Trek 96“. Weitere Informationen und ein Anmeldeformular werden dann umgehend zugeschickt. Erste Fragen können vorab auch telefonisch unter 885 85.230 beantwortet werden.

Hans-Jörg Gutzler

## **NEUE KARTEN FÜR DIE BOLIVIANISCHEN ANDEN**

Für den zentralen Teil der bolivianischen Anden, der Cordillera Real gibt es nun endlich eine gute Übersichtskarte. Das Blatt im etwas ungewöhnlichen Maßstab 1:135.000 gibt in prä-

zisem Druck den Gebirgszug vom Illampu im Norden bis Illimani im Süden wieder. Erstellt wurde die Karte auf der Basis amtlicher Unterlagen von Bergführern, die in Bolivien arbeiten.

Zunächst wird die Karte noch nicht im Buchhandel erhältlich sein. Für unsere interessierten Mitglieder besteht dennoch eine Bezugsmöglichkeit: schriftliche Bestellung an Ulli Schatz, Metzger Str. 2, 10405 Berlin bei gleichzeitiger Überweisung von DM 25,00 auf das Konto 620 150 467 der Berliner Sparkasse (BLZ 100 500 00).

Um die immensen Portokosten zu senken, werden die Bestellungen bis Juli gesammelt und dann gemeinsam ausgeliefert. Ein Exemplar der Karte ist in der Sektionsbibliothek einzusehen. B. S.

### Paddeln

## **TAGESTOUR KRAMPNITZSEE**

Am Sonnabend, dem 11. Mai wird auf dem Krampnitzsee gepaddelt. Treffpunkt und nähere Einzelheiten werden beim Paddlertreff am 7. Mai in der Geschäftsstelle besprochen.

## **ANPADELN RUND UM DEN SCHMÖCKWITZER WERDER**

Am 1. Mai treffen sich um 9.00 Uhr die Paddelfreunde der Sektion zum Anpaddeln in Schmöckwitz. Treffpunkt: Parkplatz an der Schmöckwitzer Brücke am Zeuthener See. Angepaddelt wird gegen 10.00 Uhr. Die gemeinsame Fahrt rund um den Schmöckwitzer Werder – etwa 15 km: Über Zeuthener See – Krossinsee – Seddinsee zurück nach Schmöckwitz. Meldeschluss für alle, die kein Boot

besitzen und eins mieten müssen ist Sonntag der 14. April. Anmeldungen unter den Telefonnummern: Heinz Drachholz, Telefon: 6 77 47 77 oder 6 31 61 59 (Anrufbeantworter – bitte langsam sprechen).

## **PFINGSTFAHRT DER PADDELFREUNDE**

Zur Pfingstfahrt starten die Paddelfreunde am 24. oder 25. Mai in Fürstenberg. Näheres wird am Dienstag, 7. Mai, besprochen. Treffen um 19.00 Uhr in der Geschäftsstelle der Sektion. Bei der Pfingstfahrt, Dauer drei Tage, wird gezeltet! Anmeldungen für diejenigen, die kein Boot besitzen, möglichst jetzt schon unter den Telefonnummern von Heinz Drachholz: 6 77 47 77 und 6 31 61 59 oder Alfred Fuhrmann: 3 65 48 33.

## **BOOTSVERLEIH FÜR SEKTIONSMITGLIEDER**

Mit „Nordlicht“ besteht vorerst eine mündliche Vereinbarung über den Verleih von Booten an Mitglieder der Sektion Berlin bei Gruppenfahrten. Danach stellt „Nordlicht“ die Boote zu Sonderkonditionen zur Verfügung. Um bei Gruppenfahrten den Bedarf an Mietbooten festzustellen, ist eine vorherige Anmeldung bei Heinz Drachholz erforderlich. Die Mietverträge muß jeder selbst bei „Nordlicht“ abschließen. Kosten für Bootsmiete und eventuellen Boottransport zahlen die Mieter. Nähere Informationen bei Heinz Drachholz, Tel.: 6 77 47 77 oder 6 31 61 59 (auch Anrufbeantworter).

### Sondertermin:

## **GEDENKFEIER FÜR ÖTZI**

Am 19.9.1991 wurde am Hauslabjoch im Arbeitsgebiet

unserer Sektion die verwesene Leiche eines Mannes gefunden, den die Fachwelt bald darauf als über 5 000 Jahre alt identifizierte und der vom Volksmund den Namen Ötzi erhielt. Noch fünf Jahre nach dem Fund wird die Martin-Busch-Hütte heimgesucht von Hobbyarchäologen und anderen Leichenfledderern, die darauf hoffen, an der Fundstelle doch noch weitere Geheimnisse aus dem Gletscher ausgraben zu können.

Um diesem Treiben einen würdigen Auftritt entgegenzusetzen, plant der Vorstand für den 5. Jahrestag der Auffindung Ötzis eine Gedenkfeier am Hauslabjoch. Die Tagesordnung sieht vor: geordneter Aufstieg zum Hauslabjoch, Synchronisation evtl. vorhandener Herzschrittmacher,

Gedenkansprache, Niederlegung eines Kranzes mit dem Abzeichen der Sektion Berlin und Absingen des Choral „Ich hatte einen Kameraden“.

Eingeladen werden hochrangige Vertreter aus Politik, Wissenschaft und der Kirche. Gerüchten zufolge will der Papst eine Teilnahme nicht gänzlich ausschließen.

## **Infobörse**

Wer hat Interesse an einer gemeinsamen Sammelbestellung von Daunenschlafsack, Rucksack oder Kletterseil?

Walter Taud, Tel. montags bis donnerstags nach 19.30 Uhr, 7 51 03 22

# EURO COM-10



**... damit Sie sich nicht aus den Augen verlieren:**

- beim Wandern
- beim Klettern
- bei Radtouren
- von Auto zu Auto...

**498,-**

Kleinstes Funkgerät von der IFA '95, kompakt (58 x 80 x 25 mm), leicht (130 g), Reichweite 1 bis 2 km, 433,055 bis 434,785 MHz, Betriebsdauer 35 Stunden (Senden), bis 39 Tage (standby) mit zwei Alkali-Mangan-Zellen

**Gebührenfrei! • Anmeldefrei!**

**F+K**  
FUNKTECHNIK

F+K Funktechnik GmbH & Co. KG  
Lindenstraße 26, 10969 Berlin-Kreuzberg  
Tel. (0 30) 25 39 98-0, Fax (0 30) 25 39 98-30  
Preseritum u. Zwischenverkauf vorbehalten!



## Bücherkiste: Literatur + Karten + Führer

### Die Bibliothek informiert:

Sprechzeiten der Bibliothekarin:  
Mittwochs, 18 – 19 Uhr.

Wir möchten darauf hinweisen, daß die Helfer und Helferinnen in der Bibliothek sich gerne bemühen, für Ihre aktuellen Tourenanfragen Informationen herauszusuchen. Qualifizierte Beratung zu alpinistischen Fachfragen können wir aber leider nicht anbieten. Hierzu bitten wir, sich an die Leitung der Bergsteigergruppe, an das Ausbildungsreferat oder an die einzelnen Ausbilder/innen zu wenden. Kontaktinformationen dazu sind dem Bergboten zu entnehmen oder natürlich auch in der Geschäftsstelle erhältlich.

S. Wehner

### Video: AUF TOUR 2 ...

... *Bhutan-Trekking im Himalaya; Jemen – Geheimnisvolles Südarabien; Bruckmann Verlag; Länge: ca. 45 Minuten.*

Der erste Film über Bhutan zeigt eine Trekkinggruppe unterwegs in Bhutan mit dem DAV Summit Club. Erst geht es nach Kathmandu, von dort aus weiter nach Bhutan, das noch nicht

lange für Trekkingreisen zugänglich ist und die Zahl der Touristen jährlich auf etwa 2 000 beschränkt. Der Film zeigt anregende Bilder buddhistischer Klöster, alte und junge Bewohner/innen Bhutans, die nützlichen geländegängigen Yaks und natürlich die gigantische Himalaya Bergkulisse auf dem Chomolhari-Treck, einem 120 km langen Fußmarsch. Etwas reißerisch aufgemacht ist die Episode mit dem höhenkranken Gruppenteilnehmer, der ins Tal gebracht werden mußte, doch dessen Leben glücklicherweise damit gerettet wurde. Nicht zuletzt dank entsprechender Ausrüstung und Umsicht des Bergführers – gute Imagepflege für den Summit Club.

Daß Touren auch bei technisch einfachem Gelände, jedoch in Höhen um 5 000 m, kein einfacher Spaziergang sind, stellt der Film gut dar, und die Filmaufnahmen von Landschaft, Kultur und Einwohner/innen sind sehenswert. Der zweite Film dieser Videokassette ist ärgerlich. Er zeigt den Jemen und eine Tour mit dem Geländewagen mitten durch die Wüste. Sicher, auch hier faszinierende Landschaft,

reizvolle arabische Architektur in schönen Filmaufnahmen. Doch wo Frauen anscheinend nicht zur Menschheit zählen, denn in den Städten tauchen sie höchstens vollkommen schwarz verschleiert auf, während die Männer in westlichen T-Shirts herumlaufen, wo Frauen die Umgebung nur durch Sichtschlitze in den Häusern wahrnehmen dürfen, da verliert für die Rezensentin die schönste Landschaft an Reiz.

Im Video heißt es Arabia felix, glückliches Arabien, ein zweifelhafter Kommentar. Ansonsten bringt der Film nur die üblichen touristischen Informationen über Klima, Devisen und Impfungen und keine Auseinandersetzung mit den sozialen Gegebenheiten. „Man“ kann natürlich trotzdem dorthin fahren, „frau“ tut es sicher nicht. Die Welt ist zum Glück noch reich genug an anderen Trekkingzielen.

### Jemen und Oman ...

... *Dieter Ferchl, Becksche Reihe „Länder“, Nr. 858, München 1995, 144 Seiten, zwei Karten, neun Abbildungen, 19,80 DM.*

Eine andere Sichtweise mit besserer Information bietet das Buch: Dieter Ferchl, Jemen und Oman. Südarabien, Land der Märchen aus 1001 Nacht oder politisches Schreckgespenst. Offensichtlich exotisch genug, um Reiseveranstalter Tourist/innen der gehobeneren Zahlungsgruppen auf Trekkingtour in den Jemen zu schicken oder zum Traumurlaub im Luxusho-

tel nach Oman. Wer allerdings in ein Land fährt und bei aller Begeisterung für Landschaften auch etwas mehr von der Geschichte, der Kultur, den Menschen und der heutigen Politik des bereisten Landes verstehen möchte, wird sich gerne auf seine Reise inhaltlich vorbereiten. Das vorliegende Buch gibt fundierte Informationen über den Jemen und Oman. Der Autor ist Ethnologe und Islam-

wissenschaftler. So kann er den Leser/innen die Geschichte der Machthaber, die wirtschaftliche und die sozialpolitische Entwicklung mit Sachkenntnis näher bringen. Am Schluß des Buches sind zwei Karten abgedruckt, die die geografische Lage der beiden Länder auf der arabischen Halbinsel wiedergeben. Eine historische Zeittafel im Anhang ergänzt die gegebenen Informationen. Ein

empfehlenswertes Buch dieser im übrigen auch sonst recht gut gelungenen Beckschen Reihe Länder. Meinung der Rezensentin: Bergsteigen weltweit? Na, klar; aber Landschaften ohne Bezug auf die zugehörigen Länder und Staaten zu betrachten, ist touristischer Hochmut.

Sigrid Wehner.

## Skitouren rund um unsere Hütten

### Mutmalsspitze (3.528 m)

Schaut man aus den Fenstern der Martin-Busch-Hütte in Richtung Osten, fällt einem der Gipfel sofort auf. Man sieht das zerklüftete Eis des Mutmalferners. Verlockend dieser Anblick. So zählt die Mutmalsspitze auch zu den lohnenden Touren und bietet einen besonderen Vorteil: Sie ist kein überlaufener Gipfel. Die Mutmalsspitze und der Mutmalkamm (3.265 m) sind umgeben von Gletschern, nur gegen Westen zur Martin-Busch-Hütte fehlt am Fuß des Bergstockes inzwischen das Eis. Dieses Massiv kann man nicht nur erklimmen, sondern über das Hintere Schwärzen Joch auch auf Skiern umrunden. Der schön geformte, spitze Gipfel der Mutmalsspitze ragt aus dem oberen Becken des Marzellferners auf, seine Nordflanke ist der steile, zerklüftete Mutmalferner und vom Ostgrat zieht der breite, mächtige Mutmalkamm nördlich im Bogen um den Mutmalferner nach Westen. Sein höchster Punkt, 3.265 m, ist kein Ziel für Skifahrer. Umschlossen wird der Berg

stock vom Marzellferner und dem Schallferner, die beide durch das Hintere Schwärzen Joch (3.400 m) miteinander verbunden sind. Zum erstenmal wurde die Mutmalsspitze von V. Kaldorff mit dem Führer O. Spechtenhauser im Jahre 1868 erstiegen.

Der Aufstieg zur Mutmalsspitze von der Martin-Busch-Hütte aus beginnt genauso wie der Weg zur Hinteren Schwärze. Die Spur führt über den Niederjoch-Bach (auch Niederbach genannt) zum Marzellferner bis hinauf zum Punkt (3.150 m), an dem man gegen Süden hin zur Hinteren Schwär-

ze abzweigt. Zur Mutmalsspitze geht es erst einmal weiter bis auf etwa 3.260 m Höhe in das hintere Gletscherbecken des Ferners hinein. Dort biegt man in einem leichten Bogen nach Norden, um über den Ferner empor eine Scharte zu erreichen, das Skidepot. Von dort zieht der Gipfelgrat nach Westen zum höchsten Punkt hinauf. Abfahrt auf dem gleichen Wege. Für diese Tour muß man mindestens fünf Stunden rechnen. Die Abfahrt entschädigt für den Schweiß des Aufstieges.

Ausgewählt und bearbeitet von Klaus Kundt

## Gitarre spielen

mit professioneller Anleitung

Wilmsdorf,  
Weimarische Straße  
Schüler und Spätanfänger  
sind bei mir willkommen.  
Termine: ☎ 8 53 16 68

Verkauf Reparatur Schulung  
**Kompasse Höhenmesser Navig. Zubhr.**  
**OUTDOOR**  
Landkarten + Reisebuchbinden  
Tel. 693 40 80  
10961 Berlin, Bergmannstraße 108



*Südtirol*

**Wanderparadies Burggrafenamt Algund / Meran**

Hotel-Pens. Zum Hirschen, I-39022 Algund / Meran, J. Weingartner Str. 54, Tel. + Fax 0039/473/448 383. Fam. Reichhalter, Komfzi. DU/WC, z. T. Balk., TV, 40 Betten, zentr. Lage, 100 Rest.plätze, Bauern-Stube a. d. 18. Jh. Liegew., Sonnenter., TT, Freibad, Frühlst. u. Salatbüff. Menüwahl. HP: DM 47,00 - 50,00. Wandern, Klettern, Jagen, Angeln, Segeln, Jogging, Radeln, Schwimmen, Tennis, Minigolf, Hausveranst., kostenl. Abholg., ganzjährig geöffnet, Info anfordern.





Am 9. Februar fand traditionell im Ratskeller des Schöneberger Rathauses die Ehrung der Jubilarinnen und Jubilare unserer Sektion statt. 143 Mitglieder der Sektion Berlin erhielten das Ehrenabzeichen für langjährige Mitgliedschaft: Fünf gehören seit 60 Jahren, zwei seit 50 Jahren, 49 seit 40 Jahren und 87 seit 25 Jahren dem Deutschen Alpenverein an. Die Ehrung erfolgte nach Begrüßung durch den Vorsitzenden der Sektion durch den stellvertretenden Vorsitzenden Klaus Buchwald.

### Unsere Jubilare des Jahres 1996

#### 60 Jahre Mitgliedschaft

Rolf Aue  
Dr. Edith Jäger  
Ilse Stabel  
Rudolf Stabel  
Heinz Viehweg

#### 50 Jahre Mitgliedschaft

Margot Meilicke  
Heinz Schmidt

#### 40 Jahre Mitgliedschaft

Werner Baum  
Dr. Wolfgang Bechtold  
Margarete Becker  
Lieselotte Berger  
Gisela Braunschoen  
Robert Brehm  
Renate Donalies  
Alfred Gerisch  
Luise Gerisch

# Jubilarehrung 1996

Rudi Gramm  
Eva Gülzow  
Christel Habedank  
Ursula Hertel  
Ilse Heyn  
Wolfdietrich Hirche  
Helga Hubalek  
Dr. Erika Joepgen  
Hans-Robert Joepgen  
Erika Karch  
Ursula Kellerer-Nozf  
Fred Kick  
Veronika Kick  
Gudrun Kliem  
Ingrid Knipper  
Anita König-Hirsch  
Gunter Krämer  
Prof. Dr. Ing Bertold Krause  
Gisela Mehle  
Margarete Martin  
Hans Michaelis  
Gisela Michaelis-Arlt  
Rolf Müller  
Traude Noack  
Rotraud Perplies  
Thomas Praetorius  
Paula Priester  
Hans Raasch  
Christa Reimer  
Elfriede Rosenow  
Werner Rosenow  
Hildegard Schnarz

Lisa Schröder  
Sigrid Schröder  
Gisela Schwinning  
Gisela Specht  
Ilse Steuer  
Dipl.-Ing. Hermann Wiedemann  
Ursula Wiedemann  
Gertrud Zeep

#### 25 Jahre Mitgliedschaft

Bernd Altmann  
Michael Barthel  
Dieter Beeg  
Inge Beeg  
Gisela Berger

Burghard Britzke  
Helga Dörfer  
Ilse Egbers  
Rolf Egbers  
Ingrid Engelke  
Barbara Erdtmann  
Ingrid Farchmin  
Manfred Farchmin  
Petra Farchmin  
Joerg Feuerherm  
Werner Flissikowski  
Christa Fuhrmann-Bassi  
Fritz Gädicke  
Dagmar Golle  
Ursula Griepphan

Wolfgang Grünberg  
Horst Gruttke  
Dieter Haase  
Joerg Hauss  
Wolfgang Hohensee  
Dr. Med. Dent. Ulrich Kathke  
Dietmar Kick  
Gerda Kofke  
Brigitta Kohls  
Johannes Koppmann  
Theodor Krafft  
Gerlinde Krüger  
Brigitte Kundt  
Isa Kundt  
Klaus Kundt  
Renée Kundt  
Werner Lahn  
Rosa Lenz  
Klaus Lewandowski  
Elke Linder  
Elisabeth Lingnau  
Prof. Dr. Med. Kurt Maidorn  
Ingeborg Mathes  
Ingeborg May  
Johannes Mende  
Wolfgang Michalski  
Heinz Nagel  
Jochen Peuckert  
Juergen Peuckert  
Steffen Peuckert  
Ursula Peuckert  
Dr. Matthias Pfueller

Erna Richter  
Hans-Juergen Richter  
Arno Rinnert  
Renate Rose  
Lieselotte Rübesamen  
Klaus-Eberhard Scharff  
Wolfram Schliske  
Jobst Schneider  
Ingrid Schönig  
Klaus Schönig  
Waltraud Schultz  
Juergen Schulze  
Wolfgang Sinnwell  
Heinrich Sommer  
Dr. Med. Friedhelm Sprecher  
Maria Sprecher  
Gerald Spuhn  
Dipl. Ing. Dietrich Steinhoff  
Hildegard Steinhoff  
Ingrid Steponat  
Marianne Thomanek  
Hans Peter Thun  
Heinz Trolldenier  
Monika Trolldenier  
Christine Wagner  
Reinhard Weber  
Horst Wenzel  
Siegfried Winter  
Fritz Wittig  
Edmund Wronski  
Joachim Zahn  
Hansi-Marie Zersch  
Lothar Ziepke  
Reinhard Zittwitz  
Ursula Zittwitz



Die Jugend der Sektion gestaltete durch Gesang und Theaterspiel engagiert den Abend zu Ehren der Jubilare. Die Jubilare dankten es mit starkem Beifall. Herzlichen Dank auch vom Vorstand der Sektion. Dieser Dank gilt auch Frau Gudehus von der Geschäftsstelle und Frau Klose für die Vorbereitungsarbeiten.

Foto: Isa Kundt



# Ausbildungs- und Fahrtenprogramm 1996

## Allgemeine Hinweise:

Alle nachstehend aufgeführten Fahrten und Kurse werden als Gemeinschaftsfahrten durchgeführt. Dies heißt: Aus Gründen des Versicherungsschutzes ist die Mitgliedschaft im DAV Voraussetzung. Bei der Vergabe der Plätze werden Mitglieder der Sektion Berlin bevorzugt. Mitglieder der Sektion Berlin haben die Möglichkeit, in der Geschäftsstelle und zum Teil auch bei den Ausbildern einzelne Ausrüstungsgegenstände für die Fahrten auszuleihen. Eine rechtzeitige Anmeldung hierfür ist empfehlenswert.

Die Anmeldung für die nachstehenden Fahrten und Kurse nehmen die Ausbilder und Fahrtenleiter entgegen. Nur wenn dies besonders angegeben ist, erfolgt die Anmeldung über die Geschäftsstelle. Sofern eine Anzahlung der Kurs- oder Fahrtengebühr verlangt wird, gilt die Anmeldung erst dann als verbindlich, wenn die Anzahlung geleistet worden ist.

Ausbildungsveranstaltungen der Sektion Berlin werden ausschließlich durch DAV-Ausbilder und Fachübungsleiter durchgeführt. Damit ist für Sie gewährleistet, daß der aktuelle Stand der Sicherungstechnik angewendet wird.

Bei allen Kursen und Fahrten wünschen wir Ihnen schon jetzt viel Freude

*Ihre Sektion Berlin*

## Alpine Informationsabende

- |              |                                                 |
|--------------|-------------------------------------------------|
| Di., 26.3.96 | Ausrüstung und Bekleidung (Kirsten Buchheister) |
| Di., 02.4.96 | Notfälle, 1. Hilfe (Friedrich Jahn)             |
| Di., 16.4.96 | Vorbereitung und Training (Jürgen Pawlizki)     |
| Di., 23.4.96 | Alpines Klettern (Andreas Schuldt)              |
| Di., 30.4.96 | Bergwandern (Fred Diegel)                       |
| Di., 14.5.96 | Klettersteige (Rainer Gebel)                    |
| Di., 21.5.96 | Umgehen mit Höhenangst (Will Vogelbusch)        |
| Di., 28.5.96 | Gletscherwandern, Eisgehen (n.n.)               |
| Di., 11.6.96 | Mit Kindern in die Berge (Friedrich Jahn)       |

Die Übungsleiter und Ausbilder veranstalten in Zusammenarbeit mit der Bergsteigergruppe auch in diesem Jahr Alpine Informationsabende. Ansprechen möchten wir alle aktiven Wanderer, Bergsteiger, Kletterer und Hochtourengeher, die zum Anfang der Saison Kenntnisse auffrischen wollen und neueste Lehrmeinungen kennenlernen möchten. Wir wollen keine langen Vorträge halten, wir wollen mit Interessierten ins Gespräch kommen – auch über eigene Erfahrungen

## Kletterkurse für Anfänger

- |                                 |                                                        |
|---------------------------------|--------------------------------------------------------|
| Ort: Kletterturm am Teufelsberg |                                                        |
| 3. 5/10. 5./                    | jeweils 4 Stunden, Leitung:                            |
| 11. 5./17. 5.                   | Ursula Surawski                                        |
| 4. 5/5. 5./                     | jeweils 4 Stunden, Leitung:                            |
| 11. 5./12. 5.                   | Joachim Hoffmann (ausgebucht)                          |
| 31.5./7.6./                     | Seniorenkursus (bei ausreichendem Interesse), Leitung: |
| 15.6./16.6.                     | Ursula Surawski                                        |
| 18.5. / 19.5.                   | jeweils 8 Stunden, Leitung:                            |
|                                 | Will Vogelbusch (ausgebucht)                           |
| 1.6. / 2.6.                     | jeweils 8 Stunden, Leitung:                            |
|                                 | Engelbert Eder (ausgebucht)                            |
| 22.6. / 23.6.                   | jeweils 8 Stunden, Leitung:                            |
|                                 | Jürgen Pawlizki                                        |
| 29.6. / 30.6.                   | jeweils 8 Stunden, Leitung:                            |
|                                 | Andreas Koth                                           |
| 17.8. / 18.8.                   | jeweils 8 Stunden, Leitung:                            |
|                                 | Walter Guthenz                                         |
| 15.9. / 16.9.                   | jeweils 8 Stunden, Leitung:                            |
|                                 | Will Vogelbusch                                        |

Die Anfängerkurse umfassen insgesamt 16 Stunden und geben eine Einführung in die Themen Seil- und Knotenkunde, Kletter- und Sicherungstechnik und Klettersteig. Sie eignen sich somit ebenso zum Ersteinstieg in den Bergsport wie auch als ideale Auffrischung für diejenigen, die eine längere Pause eingelegt haben.

## Kletterkurse für Fortgeschrittene

- 13.4. / 14.4.: jeweils 10.00 bis 16.00 Uhr. Aufbaukursus am Kletterturm (1. Tag) und an der Anlage in Reinickendorf (2. Tag). Voraussetzung: eigene Kletterschuhe und absolvierter Grundkursus. Leitung: Thorsten Behr, Michael Böhm
- Wochenende im September: jeweils 10.00 bis 16.00 Uhr. Aufbaukursus am Kletterturm (1. Tag) und an der Anlage in Reinickendorf (2. Tag). Voraussetzung: eigene Kletterschuhe und absolvierter Grundkursus. Leitung: Thorsten Behr, Michael Böhm

Die Teilnahmegebühr für alle vorstehenden Kurse beträgt DM 50,00, die komplette Ausrüstung (Ausnahme: Schuhe) wird gestellt. Voraussetzung zur Teilnahme ist die Mitgliedschaft im DAV; Mitglieder der Sektion Berlin genießen bei der Platzvergabe Vorrang.

Anmeldungen gelten erst nach Zahlung der Kursgebühr als verbindlich. Überweisungen mit Angabe von Name und Kursdatum auf das Sektionskonto 31 00 22 77 0 bei der Berliner Sparkasse (BLZ 100 500 00)

## Ausbildungsveranstaltungen in den Mittelgebirgen und in den Alpen

### KLETTERN

#### Bergrettung für Felskletterer (Kameradenbergung)

- |         |                                                                                                                                                                                      |
|---------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Termin: | Fr., 19.4. (abends) bis So., 21.4.                                                                                                                                                   |
| Ort:    | Ith (Weserbergland)                                                                                                                                                                  |
| Inhalt: | Was kann man als Felskletterer bei Unfällen tun? Behelfsmäßige Bergungsmethoden mit den vorhandenen Mitteln, Flaschenzug und Absicherung des Unfallortes sind Inhalte dieses Kurses. |

- |           |                           |
|-----------|---------------------------|
| Leistung: | Ausbilder und Halbpension |
| Preis:    | 200,00 DM                 |

Voraussetzung: Beherrschung des 3. Schwierigkeitsgrades im Fels

Informationen und Anmeldung bei Klaus Fuhrmann, Bocksfeldstr. 20, 13595 Berlin, Tel. 0 30 / 3 33 90 70 (tagsüber)

#### Vorstiegstraining

- |         |                                                           |
|---------|-----------------------------------------------------------|
| Termin: | 4. – 5.5.                                                 |
| Ort:    | Sächsische Schweiz                                        |
| Inhalt: | Kletter- und Sicherungstechnik für Vorstiege im Sandstein |

- |                            |                               |
|----------------------------|-------------------------------|
| Voraussetzung:             | 6. Grad (sächs. 7a)           |
| Preis:                     | DM 50,00                      |
| Leistung:                  | Ausbilder                     |
| Information und Anmeldung: | Thomas Meier, Tel. 3 93 42 97 |

#### Sportkletterkursus

- |         |                                                                                                                   |
|---------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Termin: | 4. – 12.5.                                                                                                        |
| Ort:    | Arco (Gardasee)                                                                                                   |
| Preis:  | DM 680,00                                                                                                         |
| Inhalt: | Klettertechnik, Klettertaktik, Sturztraining, Bewegungsanalyse mit Video, Sicherungstechnik und Trainingsmethoden |

Voraussetzung: Vorstiegserfahrung im oberen 6. Grad

- |           |                                   |
|-----------|-----------------------------------|
| Leistung: | Übernachtung, Frühstück, Ausbild. |
| Leitung:  | Engelbert Eder, Oliver Glasneck   |

Anmeldung: bis 19.4. nur schriftlich an Oliver Glasneck, Argentinische Allee 238, 14169 Berlin

#### Grundkursus Alpines Klettern

- |         |                                                                                                                                                                                                                                  |
|---------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Termin: | 24.8. – 31.8.                                                                                                                                                                                                                    |
| Ort:    | Steinsehütte (Lechtaler Alpen)                                                                                                                                                                                                   |
| Inhalt: | Das Kursziel ist, Grundwissen zum Begehen von leichteren Kletterrouten (bis ca. III+) sowie allgemeine alpine Verhaltensweisen zu erlernen. Dazu gehören Felsklettertechnik, der Umgang mit der Ausrüstung, Kameradenbergung so- |

- |                |                                                                                                                              |
|----------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Leistung:      | wie Orientierung, taktisches Vorgehen und die theoretische Vorbereitung einer Klettertour.                                   |
| Ausbilder:     | Übernachtung / Halbpension                                                                                                   |
| Preis:         | 790,00 DM                                                                                                                    |
| Voraussetzung: | absolvierter Anfängerkursus am Kletterturm, Grundbestand an eigener Ausrüstung und die nötige Kondition für alpines Gelände. |

Information und Anmeldung: Bernd Schröder (über die Geschäftsstelle) sowie Klaus Fuhrmann, Bocksfeldstr. 20, 13595 Berlin, Tel. 0 30 / 3 33 90 70 (tagsüber)

**Achtung: nur noch Plätze auf der Warteliste**

#### Sportkletterkursus

- |         |                                                                                                                   |
|---------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Termin: | 5.10. – 13.10.                                                                                                    |
| Ort:    | Finale Ligure                                                                                                     |
| Inhalt: | Klettertechnik, Klettertaktik, Sturztraining, Bewegungsanalyse mit Video, Sicherungstechnik und Trainingsmethoden |

- |                |                                                                                    |
|----------------|------------------------------------------------------------------------------------|
| Preis:         | DM 680,00                                                                          |
| Leistung:      | Übernachtung, Frühstück, Ausbildung                                                |
| Voraussetzung: | Vorstiegserfahrung im oberen 6. Grad                                               |
| Anmeldung:     | bis 6.9. nur schriftlich an Oliver Glasneck, Argentinische Allee 238, 14169 Berlin |

#### Wochenendkursus Bergrettung

- |          |                            |
|----------|----------------------------|
| Termin:  | Oktobre                    |
| Ort:     | am Kletterturm und im Ith. |
| Leitung: | Ursula Surawski            |

#### EIS- UND GLETSCHER

##### Eisgrundkursus auf dem Brandenburger Haus

- |           |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                              |
|-----------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Termin:   | 3.8. – 10.8.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                 |
| Ort:      | Brandenburger Haus (Ötztaler Alpen)                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                          |
| Inhalt:   | Dieser Kursus wendet sich an Wanderer, die nicht an Gletschern umkehren wollen. Gehen mit Steigeisen, Anseilen auf Gletschern, Begehen von steilen Firnfeldern, Spaltenbergung, Orientierung mit Kompaß und Karte sind die Schwerpunkte dieses Kurses. An den umliegenden Dreitausendern (Fluchtkogel, Hintereisspitzen) können wir das frisch Gelernte gleich ausprobieren. |
| Leistung: | Ausbilder, Übernachtung / Halbpension im Hochjoch-Hospiz u. Brandenburger Haus, Ausrüstung kann teilweise entliehen werden.                                                                                                                                                                                                                                                  |



Preis: 820,00 DM  
Voraussetzung: Sie müssen auf Bergwegen und in teilweise weglosem Gelände mehrere Stunden wandern können.  
Informationen und Anmeldung: Klaus Fuhrmann, Bocksfeldstr. 20, 13595 Berlin, Tel: 0 30 / 3 33 90 70 (tagsüber)

#### **Hochtourenkurs Wallis im Bereich mehrerer 4 000er (Zermatt)**

Termin: 11.8. – 17.8.  
Ort: SAC und CAI-Hütten in den Walliser Alpen  
Inhalt: Dieser Kursus wendet sich an Bergsteiger, die bisher im ost-alpinen Bereich unterwegs waren und den Sprung in die Westalpen wagen wollen. Planung und praktische Durchführung von west-alpinen Touren ist der Kursusinhalt. Ausbilder, Übernachtung / Halbpension auf den Hütten.  
Preis: 950,00 DM  
Voraussetzung: Sie sollten die üblichen Steigeisentechniken bis ca. 35 Grad einsetzen können und den Schwierigkeitsgrad II im Fels mit schwerem Schuh gehen können. Die üblichen Einbinde- und Knotentechniken müssen sicher beherrscht werden. Kondition für 8stündige hochalpine Touren ist notwendig. Es wird dringend vorgeschlagen, daß Sie mehrere Tage vorher zur Akklimatisierung in geringeren Höhen unterwegs sind.

Informationen und Anmeldung: Klaus Fuhrmann, Bocksfeldstr. 20, 13595 Berlin, Tel: 0 30 / 3 33 90 70 (tagsüber)

Informationen und Anmeldung: Klaus Fuhrmann, Bocksfeldstr. 20, 13595 Berlin, Tel: 0 30 / 3 33 90 70 (tagsüber)

#### **Eisgrundkurs auf dem Brandenburger Haus**

Termin: 13.8. – 7.9.  
Ort: Brandenburger Haus (Ötztaler Alpen)  
Inhalt: Dieser Kursus wendet sich an Wanderer, die nicht an Gletschern umkehren wollen. Gehen mit Steigeisen, Anseilen auf Gletschern, Begehen von steilen Firnfeldern, Spaltenbergung, Orientierung mit Kompass und Karte sind die Schwerpunkte dieses Kurses. An den umliegenden Dreitausendern (Fluchtkogel, Hintereisspitzen) können wir das frisch Gelernte gleich ausprobieren.  
Leistung: Ausbilder, Übernachtung / Halbpension im Hochjoch-Hospiz u.

Ausbilder, Übernachtung / Halbpension im Hochjoch-Hospiz u.

Preis: 820,00 DM  
Voraussetzung: Sie müssen auf Bergwegen und in teilweise weglosem Gelände mehrere Stunden wandern können.

Informationen und Anmeldung: Klaus Fuhrmann, Bocksfeldstr. 20, 13595 Berlin, Tel: 0 30 / 3 33 90 70 (tagsüber)

#### **Gemeinschaftsfahrten 1996**

##### **WANDERN IM BERLINER UMLAND**

Die Wandergruppen der Sektion Berlin veranstalten etwa dreimal in der Woche eine Tageswanderung in Berlin und dem Umland. Die genauen Termine und die genauen Treffpunkte entnehmen Sie bitte dem aktuellen BERGBOTEN.

##### **RADTOUREN IM BERLINER UMLAND**

Die Gruppe Spree-Havel veranstaltet auch 1996 wieder Radtouren, an denen alle Sektionsmitglieder teilnehmen können. Vorgesehen sind nachstehende Termine:

23.3. Tegeler See/Spand. Forst. 30–60 km  
20.4. Grunewald / Pichelswerder / Düppeler Forst. 40 – 60 km  
01.5. Havellandtour 1: 100 km  
11.5. Märk. Schweiz/Oderbruch. 100 km  
03.8. Baruther Urstromtal. 95 km  
31.8. Havellandtour 2: 100 km

Die genauen Terminangaben und die Treffpunkte entnehmen Sie bitte dem jeweils aktuellen BERGBOTEN.

##### **PADDEL- UND KANUFAHRTEN IM BERLINER UMLAND**

01.5. Anpaddeln  
11.5. Tagesfahrt  
25. – 27.5. Pfingstfahrt mit Zelten  
22.6. Tagesfahrt  
13.7. Tagesfahrt  
27.7. Tagesfahrt  
10.8. Tagesfahrt  
24.8. Tagesfahrt  
14.9. Tagesfahrt  
28.9. Abpaddelfahrt

Die genauen Uhrzeiten und Treffpunkte, sowie die Tagesziele entnehmen Sie bitte dem jeweils aktuellen BERGBOTEN. Teilnahmegebühr: Mitglieder der Sektion Berlin frei, Mitglieder des DAV-Landesverbandes DM 5,00, Gäste DM 10,00.

#### **WANDERUNGEN UND RADTOUREN – MEHRTAGESFAHRTEN**

##### **Wanderfahrt nach Misdroy (Wollin)**

Termin: 15. – 19.5.  
Ort: Hotel in Misdroy  
Preis: 27,00 im DZ, 40,00 im EZ je Person (inkl. Frühstück), zzgl. Bahnfahrt  
Leitung: Die 25er (Ch. Klose, Tel. 8 25 43 95)

##### **Wanderreise nach Feldberg / Mecklenburg**

Termin: 17. – 24.5.  
Ort: Bungalows in Feldberg  
Preis: ca. 400,00 DM für Bahnfahrt, DZ und Frühstücksbuffet  
Leitung: Wandergruppe (Dieter Gamme-  
lien, Tel. 7 05 69 90)

##### **Pfingstfahrt zur Kansteinhütte**

Termin: 21.5. – 28.5.96  
Ort: Kansteinhütte (Sektion Hannover)  
Preis: nach Umlage  
Inhalt: Es wird gewandert und geklettert, geeignet für Familien mit Kindern mit PKW oder Bahn möglich.  
Anreise: Information u. Anmeldung: Manfred Farchmin, Tel. 6 03 72 02

##### **Geologische Exkursion in die Alpen**

Termin: 26.7. – 4.8.  
Ort: Lechtaler und Walliser Alpen  
Inhalt: Alpine Wanderungen unter den Aspekten von Gesteinsentstehung u. -bestimmung, Plattentektonik, Gletscherbildung u. Fossiliensammeln  
Preis: 990,00 DM  
Information und Anmeldung: Andreas Hübner, Tel. 2 16 31 85

##### **„Allgäuer Höhenwege“**

Termin: 28.7. – 2.8.  
Ort: AV-Hütten im Allgäu  
Preis: steht noch nicht fest  
Voraussetzung: Vorbereitungstreffen in der Sächsischen Schweiz Anfang Juni sowie gemeinsame Radtour am 13. oder 14.7. verbindlich für alle Teilnehmer  
Information und Anmeldung: Hans Träthner, Tel. (03 35) 54 41 47

##### **„Durch das Rätikon“**

Termin: 11.8. – 17.8.  
Ort: AV-Hütten im Rätikon  
Voraussetzung: Vorbereitungstreffen in der Sächsischen Schweiz Anfang Juni sowie gemeinsame Radtour am 13. oder 14.7. verbindlich für alle Teilnehmer.  
Preis: steht noch nicht fest  
Information und Anmeldung: Hans Träthner, Tel. (03 35) 54 41 47

#### **Großvenediger und Gipfel in den Hohen Tauern**

Termin: 17. – 24.8.96  
Ort: AV-Hütten, Start u. Ziel in Zell am See  
Voraussetzung: ausreichende Kondition für ca. sechsstündige hochalpine Wanderungen mit Gepäck, Trittsicherheit  
Preis: DM 800,00  
Leistung: Übernachtung, HP und Führung  
Information und Anmeldung: Fred Diegel, Tel. 8 83 65 26

#### **KLETTERN UND HOCHTOUREN**

##### **Bergsteiger-Camp in Chamonix**

Termin: 28.7. – 4.8.  
Ort: Zeltplatz in Chamonix, CAF-Hütten  
Information und Anmeldung: Thomas Meier (Tel. 3 93 42 97) und Andreas Schuldt (Tel. 8 21 50 73)

##### **Tauerndurchquerung**

Termin: 20.7. – 26.7.  
Ort: AV-Hütten in den Hohen Tauern  
Inhalt: Geführte Wanderung durch Gletscher und hochalpine Berge.  
Preis: 840,00 DM  
Voraussetzung: Sie müssen auf Bergwegen und in teilweise weglosem Gelände mehrere Stunden wandern können.

Informationen und Anmeldung: Klaus Fuhrmann, Bocksfeldstr. 20, 13595 Berlin, Tel: 0 30 / 3 33 90 70 (tagsüber)

##### **Jubiläumsgrat im Wetterstein**

Termin: September '96  
Ort: Jubiläumsgrat (Zugspitze bis Alpeispitze)  
Gemeinschaftsfahrt der Bergsteigergruppe. Aktuelles bitte bei den Gruppenabenden der Bergsteigergruppe erfragen.

#### **FAHRTEN IN AUSSERALPINE GEBIETE**

##### **Everest-Trek**

Termin: Mitte September bis Mitte Oktober  
Ort: Everest-Region (Nepal)  
Route: Kathmandu – Likla – Namche Bazar – Cho-La Pass (5.445 m) – Dughla – Kala Patar – Everest Basecamp – Periche – Tengpoche – Namche Bazar – Lukla – Kathmandu. Die Besteigungen von Gokyo Peak (5.438 m) und Kala Patar (5.545 m) können durchgeführt werden.  
Preis: ca. 4.500,00 DM (bei 15 Teilnehmern)  
Voraussetzung: hervorrag. Kondition für Gehzeiten von 6–8 Stunden. Bergerfahrung.  
Anmeldung: schriftlich an die Geschäftsstelle



## ARBEITSEINSÄTZE AUF SCHUTZHÜTTEN DER SEKTION BERLIN

### Berliner Hütte

Termin: 1.6. – 20.6.  
Schwerpunkt: Ausbesserungsarbeiten aller Art  
Voraussetzung: handwerkliche Fähigkeiten  
Information: Hüttenwart Günter Winkelmann,  
Tel. 4 31 74 77

### Brandenburger Haus

Termin: 28.6. – 6.7.  
Schwerpunkt: Holzarbeiten aller Art  
Voraussetzung: handwerkliche Fähigkeiten, ausreichende Höherentauglichkeit  
Information: Hüttenwart Eberhard Höhle,  
Tel. 3 62 58 02

### Hochjoch-Hospiz

Termin: 22.6. – 29.6.  
Schwerpunkt: Reparaturarbeiten aller Art  
Voraussetzung: handwerkliche Grundkenntnisse, Einsatzfreudigkeit  
Information: Hüttenwart Joachim Linde,  
Tel. 8 02 23 69

### Friesenberghaus

Termin: nach Vereinbarung, jedoch nicht vor Mitte Juli  
Schwerpunkt: Säubern des Hüttenumfeldes, diverse Reparaturarbeiten  
Information: Hüttenwart Klaus Buchwald,  
Tel. 6 63 82 27

**Hinweis:** Die Unterhaltung der Hütten verlangt von der Sektion große finanzielle Opfer. Für viele Arbeiten ist es nicht nötig, Fachfirmen zu beauftragen. Die Arbeitseinsätze ermöglichen den Teilnehmern einen Einblick in das Hüttenleben, wie es als bloßer Gast nicht möglich ist. Die Sektion übernimmt für die Teilnehmer die Kosten für Unterkunft und Verpflegung

### Hüttenschlafsack:

Für 20,- DM in der Geschäftsstelle erhältlich



# NASSE FÜSSE?

**Starke Auswahl  
auf 500qm  
bei:**

**Wanderschuhe  
Rucksäcke  
Zelte  
Schlafsäcke  
Outdoor-Bekleidung  
Kletterausrüstung**

z.B. von:  
Boreal - Fjäll Råven - Salewa - Marmot  
VauDe - Lowe - Tatonka - Jack Wolfskin  
Schöffel - Berghaus - Fährmann - Meindl  
Asolo - Kober - Lowe Alpine - Trango  
Hanweg - Deuter - Teva - Climb High  
Carinthia - Darchstein - Isle of Kodiak - Sigg  
Mountain Equipment - Edelrid - Reiter  
Feathered Friends - Helly Hansen  
Terra Nova und vielen anderen



## BERG-FRANZL im Friedrichshain

**FACHHANDLUNG FÜR BERGSPORT, WANDERN, TREKKING & KLETTERN**

MARCHLEWSKISTRASSE 77, NÄHE S+U WARSCHAUER STRASSE, MO-FR 10-18.30 / SA 10-14 / LA. DO & SA TEL. 589 22 65  
(Von Oktober bis März finden Sie bei uns 'SKI-FRANZL' - Ski-Ausrüstung, -Bekleidung, -Werkstatt und Verleih!)

## Mitteilungen des Vorstandes

### SPRECHSTUNDEN VON VORSTAND UND GRUPPENVERTRETERN

Bis Redaktionsschluß lagen der Geschäftsstelle folgende Angaben vor:

Klaus Kundt: montags ab ca. 17.00 Uhr  
Spree-Havel (Hartmut Köppen): 17.4. ab 15.00 Uhr  
Familiengruppe: 15.4. ab 17.00 Uhr  
Fahrtengruppe: Sa., 27.4., 14.00 bis 15.00 Uhr

### Furtschaglhaus, geöffnet 15.6. bis 30.9.

Johann Gratz  
Unterberg 53  
A-5611 Großarl

### Olpererhütte, geöffnet 1.6. bis 30.9.

Georg Fankhauser  
Unterwaldstr. 7  
A-6272 Stumm / Zillertal

### Friesenberghaus, geöffnet 15.6. bis 30.9.

Hubert Fritzenwallner  
Grublstr. 13  
A-5621 St. Veit / Pongau

### DANK AN DIE WANDER- GRUPPE

Damit möglichst alle Mitglieder unserer Sektion noch im Januar ihre gültigen Beitragsmarken erhalten konnten, haben 16 Mitglieder der Wandergruppe fast 7.800 Beitragsmarken in Umschläge verpackt und versandfertig gemacht. Insgesamt opferten sie dafür 153 Arbeitsstunden in zweieinhalb Tagen. Die Geschäftsstelle und der Vorstand dankt recht herzlich für den freiwilligen Arbeitseinsatz.

### Neue Mitglieder

Martina Czech, 12101; Jens Bollmann, 12679; Uwe Bollmann, 12627; Andrea Pastor, 10405; Barbara Loczenski, 14055; Julia Schneider, 16556 Borgsdorf; Ulrike Schatz, 10405; Frank-Michael Geisthardt, 12683; Dr. Bernd Müller, 10407; Michael Cirener, 12589; Niels Stransky, 16515 Oranienburg; Rolf, Ulrike und Maxi Zimmermann, 10365; Marten Schlüter, 10439; Robert Gütig, 10713; Kurt Lindner, 12167; Dirk Schwerdt, 12157; Joerg W. Maukert, 13409; Norbert Haberkorn, 13407; Petra Gruben, 16837 Dorf Zechlin; Anemone zeumer, 13409; Wolfram und Ina Meyer zu Uptrup, 14163; Sebastian Giese, 10997; Regina und Henning Seelmeyer, 13353; Michael Zieten, 12109; Jan Wloka, 12687; Bernd Rüdiger, 13055; Andreas Köbernick, 10245; Felix Husch, 45128

### NEUE HÜTTENWIRTE IM ZILLERTAL

Die Neuverpachtung aller unserer Hütten im Zillertal ist abgeschlossen. Reservierungswünsche können an die neuen Pächter geschickt werden:

### Berliner Hütte, geöffnet 15.6. bis 20.9.

Manfred Gruber  
Pürstingerstr. 48  
A-5760 Saalfelden

### WIR TRAUERN UM

#### Hermann Gompf

Mitglied im DAV seit 1927, in der Sektion Berlin seit 1950, Inhaber des Ehrenzeichens für 60jährige Mitgliedschaft

#### Fred Just

Mitglied im DAV und in der Sektion seit 1954, Inhaber des Ehrenzeichens für 40jährige Mitgliedschaft

#### Dietrich Niehaus

Mitglied seit 1988, geboren am 06.05.1938, verstorben am 06.12.1995

#### Karl-Heinrich Galler

Mitglied im DAV seit 1962, Inhaber der Ehrennadel für 25jährige Mitgliedschaft

#### Gertrud Kretschmer

geboren am 25.04.1919, Mitglied seit 1955, Inhaberin des Ehrenzeichens für 40jährige Mitgliedschaft.

### Spenden für unsere Hütten

#### Kletterhallenausbau Hüttenweg

Horst Schneider DM 40,00

#### Wegebau

Marianne Bleidorn DM 60,00

#### anl. Jubilarehrung

Ingrid Steponat DM 100,00

#### Friesenberghaus

Karin Paech VdP DM 100,00  
ungenannt DM 200,00



## Veranstaltungen der Sektion – Termine

**Bitte beachten:** Für den Publikumsverkehr ist die Geschäftsstelle *nur* montags von 14 bis 18 Uhr, mittwochs von 15 bis 19 Uhr und freitags von 11 bis 13 Uhr geöffnet. Wegen des großen Arbeitsanfalles bittet der Vorstand – wenn möglich – auch nur zu diesen Zeiten anzurufen. Danke.

### Sektionsversammlung:

**Achtung:** Der Vortrag am Donnerstag, dem 11. April 1996, um **19.30 Uhr**, findet im Haus am Köllnischen Park statt (Am Köllnischen Park 6–7; siehe auch Lageskizze).

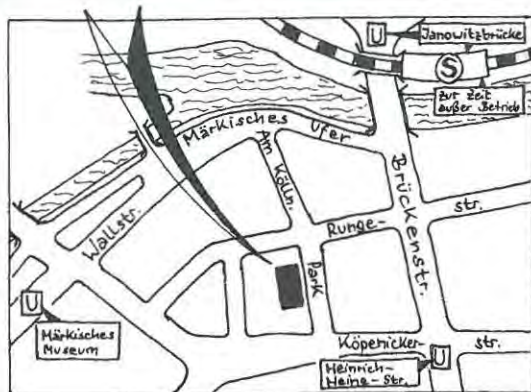
### Verkehrsverbindungen:

U-Bahnlinie U2 Märkisches Museum,  
U-Bahnlinie U8 Heinrich-Heine-Straße,  
Buslinien 240 und 265 (Haltestelle  
Brückenstraße)

### Tagesordnung:

1. Geschäftliche Mitteilungen
2. Verschiedenes
3. Dia-Vortrag: **F. X. Wagner:**  
**Die Suche nach dem alpinen Geist – Alpines Panoptikum**

Der Eintritt für Sektionsmitglieder ist wie immer frei, Gäste zahlen 5,00 DM. Bringen Sie Freunde und Bekannte mit.



### Dia-Vortrag am 11. April 1996: Die Suche nach dem alpinen Geist – Alpines Panoptikum

Die Vortragsaison 1995/96 endet mit Lachen. „Hundert mal Lachen“ garantiert Franz Xaver Wagner an seinem Vortragsabend. „Alpines Panoptikum“ ist kein Vortrag in der üblichen Art. Die Diashow zeigt in ungewöhnlicher Zusammenstellung Ironisches, Skurriles, Erheiterndes, Boshafes und Anekdotisches aus der Welt des Bergsteigens. Franz X. Wagner befaßt sich mit kleinen und großen Problemen des Alpinisten: Ausrüstung, Wagsuche, Nächtigung, Essen und Trinken ...

### Vortragskritik:

#### Zum Dia-Vortrag am 14. März 1996 Norwegen extrem – Lofoten & Vesteralen von Oliver Rueß

Kein Bergsteigen im klassischen Sinne, aber das Kennenlernen einer, vielen Weitgereisten dennoch unbekannten Landschaft stand im Vordergrund dieses Dia-Vortrages. Sicher, nach fast zwei Stunden

hat man die letzten Bilder nicht mehr mit genügender Aufmerksamkeit betrachten können. Und man hätte sich auch häufiger kurze Phasen ohne Kommentar gewünscht, damit das Auge mehr Zeit zum Aufnehmen der herben Schönheit der skandinavischen Natur gehabt hätte.

Doch der Referent hat mit soviel Engagement und Sachkenntnis von seiner Reise auf

die Lofoten berichtet, hat dem Publikum seine Begeisterung vermittelt, daß man gerne seine Reise per Eisenbahn, Schiff und Fahrrad verfolgt hat. Die zuletzt gezeigten, von einem Wasserflugzeug aus aufgenommenen Bilder ließen das Herz aller Nordlandfans höher schlagen.

Herzlichen Dank an unser Sektionsmitglied Oliver Rueß.

Sigrid Wehner

## Sport

**neu:** Wolfgang Kasten,  
Telefon: 6 14 65 53

**Trimm Dich:** Jeden Montag in der Sporthalle der Ruppinschule, Offenbacher Str. 5 in Berlin-Friedenau. Von 17.15 bis 18.15 Uhr Gymnastik bei Frau Noack und von 18.30 bis 19.30 Uhr Konditionstraining bei Herrn Germann

☆☆☆

**Neu: Hochtouren- und Nordwandtraining** (Kraft, Kondition und Gymnastik) jeden Montag von 20.00–21.30 Uhr unter der Leitung von Kathrin Hergert und Thomas Meier, Sporthalle der Ruppinschule (untere Halle), Offenbacher Str. 5 in Berlin-Friedenau.

☆☆☆

**Gymnastik:** Jeden Dienstag in der Marie-Curie-Schule in Berlin-Wilmersdorf, Weimarsche Str. 23. Von 19.15 Uhr bis 20.00 Uhr für Damen und von 20.00 Uhr bis 20.45 Uhr für Damen und Herren.

☆☆☆

**Sport mit Musik:** Jeden Freitag in der Birger-Forell-Schule in Berlin-Wilmersdorf, Koblenzer Str. 22–24. Zugang durch die Toreinfahrt über den Hof hinten rechts, 1. Etage rechts. Viel Power von 20.00 Uhr bis ca. 21.30 Uhr.

☆☆☆

**Achtung:** während der Osterferienzeit (30.3. bis 13.4.) kein Hallensport! Für Mitglieder der DAV-Sektion Berlin ist die Teilnahme frei. Für Gäste – auch für Mitglieder anderer DAV-Sektionen – beträgt die Teilnahmegebühr 5,- DM.

## Wanderungen und Radtouren

Die Teilnahme an den Wanderungen und Radtouren ist nur für Mitglieder der Sektion kostenlos. Die Teilnahmegebühr für Nichtmitglieder beträgt drei Mark. Sie ist an die Wanderleiter zu entrichten.

### Ostermontag

**8. April:** Wanderung durch das Schenkenländchen, ca. 20 km. Treffpunkt: 9.40 Uhr S-Bhf. Königs Wusterhausen (Wandergruppe: Arnold Nitschke)

### Mittwochs

**3. April:** Wanderung nach Sperenberg, ca. 12 km, Verlängerung möglich. Treffpunkt: 8.54 Uhr S-Bhf. Blankenfelde,

weiter 9.01 nach Zossen (BVG/VBB-Tarif). (Wandergruppe: Team Mey – Wie)

**10. April:** Wanderung nach Caputh. Treffpunkt: 10.12 Uhr S-Bhf. Potsdam-Stadt. (Wandergruppe: Manfred Specht)

**17. April:** Stadtwanderung Friedrichshain. Treffpunkt: 10.00 Uhr S-Bhf. Greifswalder Str. (Wandergruppe: Lothar Wierig)

**24. April:** Zum Freizeitpark Marienfelde und über die Felder nach Lichtenrade, Treffpunkt: 10.00 Uhr Marienfelder Allee, Ecke Alt-Marienfelde, Busse X11, 172, 177, 183. (Wandergruppe: Hannelore Nitschke)

**1. Mai:** Radtour ca. 100 km, Treffpunkt: 8.00 Uhr Rathaus Spandau, Ausgang Finanzamt / AOK. Rundfahrt durchs Ost-



**Wo die Freiheit noch grenzenlos ist. Mit Sport Klotz in die Berge!**

- Gore-Tex Jacken und Schuhe
- Bundhosen
- Rohner-Strümpfe
- Wanderstöcke
- Rucksäcke



- Deutsche und österreichische Fachberatung

**Lowa • Deuter • Leki  
Meindl • Klepper  
Marken, die jeder  
Wanderer kennt.**

**Achtung: ab 1.1.1996 neue Adresse:**

**Sport Klotz im Steglitzer Kreisel**

**Albrechtstr. 3 • 12165 Berlin • Tel. 7 91 67 48**



havelland: über Wustermark, Bagower Bruch, Goglit, Brieselang. Etwa 25 % sandige Abschnitte oder Kopfsteinpflaster. Mittlere Geschwindigkeit ca. 15 km/h. Selbstverpflegung, Einkehr nach Absprache. Zwischenausstiege mit Bahnanschluß sind möglich (VBB-Tarif). (Spree-Havel – Kurt Becker)

**1. Mai:** Wanderung am Glasowbach, über Jühnsdorf zum Rangsdorfer See, Einkehr am Schluß möglich, **Treffpunkt:** 9.54 Uhr S-Bhf. Blankenfelde. (Wandergr.: Jutta Mushack)

### Samstags

**6. April:** **Treffpunkt:** 13.00 Uhr, S-Bhf. Ostkreuz, unterer Bahnsteig. gemeinsame Weiterfahrt 13.09 Uhr nach Strausberg. Annatal – Herrensee. (Mittelgr. – Ingrid Steponat)

**13. April:** **Treffpunkt:** 14.00 Uhr, U-Bhf. Tegeln, vor C&A. Rundwanderung (Mittelgruppe – Ingrid Steponat)

**20. April:** Radtour 40 oder 60 km, **Treffpunkt:** 9.00 Uhr S-Bhf. Grunewald, Eichkampstraße. Bergtour: Grunewald, Teufelsberg, Rupenhorn, Pichelswerder, Schwanenwerder, Dübener Forst. Verkehrsarme Stra-

ßen, autofreie Waldsteige. Anstiege und Abfahrten. Selbstverpflegung, Einkehr nach Absprache. (Spree-Havel – Kurt Becker)

**20. April:** **Treffpunkt:** 14.00 Uhr, S-Bhf. Köpenick. gemeinsame Weiterfahrt mit Tram 14.08 Uhr. Durch das Erpetal nach Waldesruh. (Mittelgruppe – Ingrid Steponat)

**27. April:** Fläming-Wanderung nach Belzig, ca. 23 km, **Treffpunkt:** 8.25 Uhr S-Bhf. Wannsee, Bahnsteig C. Abfahrt 8.36 nach Baitz (vorher Fahrkarten Beelitz-Heilstätten – Baitz lösen). (Wandergruppe: Team Mey – Wie)

**4. Mai:** **Treffpunkt:** 15.00 Uhr U-Bhf. Parchimer Allee (U7), Ausgang in Fahrtrichtung. Wanderung durch den Grünzug nach Rudow. (Mittelgruppe – Ingrid Steponat)

### Sonntags

**14. April:** Wanderung von Jerichow nach Tangermünde mit Besichtigung des Klosters in Jerichow und der Altstadt von Tangermünde, ca. 12 km. **Treffpunkt:** 8.20 Bhf. Zoo auf dem Zwischendeck zur Fernbahn, Abfahrt 8.42 Uhr. Ankunft in Jericho 10.51 Uhr, Rückfahrt ab

Tangermünde: 18.35 Uhr, Abfahrt Bhf. Zoo 20.58 Uhr. Gruppenfahrtschein wird besorgt. (Fahrtengruppe – Dr. Erika Joepgen)

**14. April:** Frühling am Fließ: Mühlenfließ und Erpetal (im Berlin – Brandenb. Wanderplan). **Treffpunkt:** 8.45 Uhr U-Bhf. Hönow, Haltest. Bus 935 (alt E-10, BVG/VBB-Tarif). Altlandsberg – Neuenhagen – Hoppegarten – S-Bhf. Friedrichshagen, 20 km, 5 Std. (Wandergruppe: Dieter Gammelien)

**21. April:** Busfahrt nach Havelberg und Rühstätt, mit Wanderung (siehe Wandergruppe)

**28. April:** Rundwanderung 25 km, Neuenhagener Mühlenfließ, **Treffpunkt:** 8.40 Uhr S-Bhf. Friedrichshagen (S3 ab Hauptbahnhof 8.13 Uhr) (Die 25er – Ch. Klose)

**5. Mai:** Wanderung Großer Seddinsee, Kähnisdorfer See, Wilhelmshorst, ca. 18 km, **Treffpunkt:** 8.30 Uhr S-Bhf. Wannsee, Bahnsteig C. Weiterfahrt 8.36 nach Seddin (BVG/VBB-Tarif). (Wandergruppe: Hiltraud László)

## Informationen aus den Gruppen

Die Gruppen und ihre Veranstaltungen sind für alle Sektionsmitglieder offen. Wer Interesse an einer Gruppe oder Veranstaltung hat, ist überall ein willkommener Gast. Auskünfte: siehe Telefonnummern.



### Bergsteigergruppe

Klettern • Eis • Hochtouren

Joachim Hoffman, Tel. 7 11 67 12  
Bodo Zöphel, Tel. 8 05 44 06

Die Bergsteigergruppe bietet dieses Jahr zusätzlich zu Bodo Zöphels traditionellen Mittelgebirgsfahrten zwei Touren in den Alpen an.

Vom 26.9. bis 29.9. findet eine Gruppenfahrt in den Rofan statt. Betreut wird diese Fahrt von Joachim Hoffmann.

Die bereits angekündigte Überschreitung des Jubiläumsgates ist für den Zeitraum 19.9. bis 22.9. vorgesehen.

Ein Vorbesprechungstermin (Anfahrt, genaues Programm, Kosten) wird vorher im Bergboten bekannt gegeben.

☆☆☆

Der nächste Gruppenabend findet am 23.4. statt. Im Rahmen der Alpenen Informationsabende hält Andreas Scholdt einen Vortrag zum Thema „alpinen Klettern“ und stellt sich den Fragen der Gäste. Interessenten sind herzlich willkommen.



### Die Brandenburger

Peter Keil, Tel. 6 01 70 71  
Max Walter, Tel. 8 61 30 29

Um uns nicht nur für unsere Arbeitseinsätze auf dem Brandenburger Haus fit zu halten,

verabreden wir uns **jeden Sonntag um 9.00 Uhr zum Waldlauf**. **Treffpunkt:** S-Bhf. Grunewald vor dem Restaurant „Grüne Stute“ (Zwischen S-Bahn und Avus – Ausgang Richtung Grunewald). Je nach vereinbarter Tour geht's dann z. B. rund um den Teufelssee, rauf zur Radarstation, Drachenberg usw. Jeder läuft nach seiner Kondition, Lust und Laune.

Anschließend Frühschoppen in der „Grünen Stute“ etwa ab 11.00 Uhr. Beim Frühschoppen werden Pläne geschmiedet, Verabredungen zu Wanderungen, Kletterfahrten und hochalpinen Unternehmungen getroffen.

Wer nicht jeden Sonntag laufen kann oder nur zum Klönen kommen möchte, ist in unserer Runde immer gerne gesehen. Treffen dann um 11.00 Uhr in der „Grünen Stute“.

☆☆☆

**Freitagssport:** Jeden Freitag (außer Schulfreien) gemeinsame Gymnastik. Ort: Sporthalle der Birger-Forell-Schule in der Koblenzer Str. 22 – 24. Zeit: 20.00 – 21.30 Uhr. (siehe auch unter „Sport“)

☆☆☆

**Klettertreff:** Zwangloses Klettertraining der „Brandenburger“. Wer mitmachen will, ist willkommen. Termin bei schönem Wetter jeweils dienstags vormittag ab 10.30 Uhr. Ort: Kletterturm im Grunewald. Ausrüstung wird nicht gestellt.



### Spree-Havel

Wandern – Radeln – Bergsteigen

Hartmut Köppen, Tel. 3 81 30 02  
Kurt Becker, Tel. 3 33 18 05

**Gruppenabend** am Freitag, den 26.4.96 um 19.30 Uhr. Achtung: diesmal in der Geschäftsstelle. Zwischen „Monte Rosa und Mont Blanc“ nennt Manfred Farchmin seine Dia-Reihe. Er wird uns von seinen Wander- und Eistouren in der Region des Aostatales und seiner Nebentäler berichten und seine Dia mit neuem Leica-Projektor zeigen.

☆☆☆

### Gemeinschaftsfahrt nach Jonsdorf

Für alle angemeldeten Teilnehmer (Stand 15.2.) sind die Quartiere bereits gebucht. Weitere Anmeldungen nur noch auf Warteliste. Für die Radtour durch Tschechien wird ein Währungssumtausch von DM 20,00 empfohlen. Bitte Reisepaß nicht vergessen. Zur Erinnerung: **Start am Sa., dem 1. Juni mit Zug RE 3305 ab Berlin-Hauptbahnhof um 6.04 Uhr.**

☆☆☆

Angebote für Trainingstouren in Berlin und dem Umland im jeweils aktuellen Bergboten unter „Wanderungen + Radtouren“, z. B. am 20.4. und 1.5. Letzte Fahrtenbesprechung beim Klöntreff in der Geschäftsstelle am 29.4. ab 18.30 Uhr

## Das neue Sommer-Journal ist da!

Stürzen Sie sich ins Sommervergnügen: mit den aktuellsten Trends und Farben für die sonnigen Tage. Über 300 Seiten neue Outfits, neue Ausrüstungen und neue Ideen für Ihre sportlichen Aktivitäten und Sommerlaunen. Viel Spaß mit dem Sommer-Journal: Es liegt für Sie bereit.



**Schuster**  
Treffpunkt Sport & Reisen

Sport Schuster • 80331 München • Rosenstr. 1-5 • Tel. (0 89) 23 70 70





## D' Hax'nschlager

Waltraut Hänsel, Tel. 3 82 28 92  
Bernfried Knöfler, Tel. 8 17 71 78

**Übungsabend** jeweils am 3. Mittwoch eines Monats pünktlich um 19.30 auf der Alm (Geschäftsstelle). Im April: 17.4.96, im Mai: 15.5.96



## Familienbergsteigen

Manuela Röttger, Tel. 7 81 37 88  
Uschi Berg, Tel. 7 74 90 34  
Heide Köhnen-Kabalan, Tel. 8 23 14 98

Am 25.2.1996 wählte die Familiengruppe ihre neuen Vertreterinnen:

Manuela Röttger, Tel. 7 81 37 88  
Uschi Berg, Tel. 7 74 90 34  
Heide Köhnen-Kabalan, Tel. 8 23 14 98

An dieser Stelle möchten wir Klaus Timm danken. Er hat mit viel Engagement, Liebe und Freude vier Jahre lang die Gruppe verlässlich durch dick und dünn, rauf und runter geführt. Dank ebenso an seine Frau Ursel. Wir hoffen, daß er uns auch in Zukunft zur Seite steht.

☆☆☆

### Zum Fahrtenprogramm:

Aus organisatorischen Gründen findet in diesem Sommer nur eine Hüttenwanderung statt (Sellrain, Stubai) und die Herbstfahrt ins Zittauer Gebirge. Organisation bei Klaus Timm.

☆☆☆

Über weitere Aktivitäten werden wir im nächsten Bergboten berichten. Sprechzeiten sind jeden 2. Montag im Monat in der Geschäftsstelle von 17.00 bis 19.00 Uhr

Unser nächstes **Familien-treffen** findet statt am 28.4.96, ab 15.00 Uhr am Kletterturm – mit Anklettern, Kaffee und Kuchen, Spielen ...



## Skigruppe

Simone Menzel, Tel. 8 21 09 89  
Dr. Georg Mair, Tel. 3 93 88 34  
Henry Knauth, Tel. 7 45 27 19

**Gruppenabend** am 4. Donnerstag im Monat, das ist im April der **25.4. um 19.30 Uhr** in der Geschäftsstelle.

Referenten: Georg Mair und Thomas Matej.

Wieschon im März angekündigt, ist das Thema in diesem wechselhaften Monat das Segeln.

Wie in den Bergen ist man auch auf dem Wasser auf den oder die andere(n) angewiesen. In diesem Sinne will die Skigruppe den Kontakt weder auf den Winter noch auf die Berge beschränken und auch den Sommer mit gemeinsamen Aktivitäten füllen. Die gelungene Dia-Show von Georg Mair, die von Thomas Matej fachlich begleitet wird, über einen Segeltörn in Griechenland bietet den richtigen Rahmen zum Träumen und zum Planen. Von Insel zu Insel führen uns die Bilder über das Mittelmeer und wecken die Lust auf mehr Meer!

☆☆☆

Termin für alle, die selbst eine Aktivität für die Gruppe anbieten möchten zwecks Koordination und Vorfriede: Sonntag, den 28.4. um 15.00 Uhr bei Simone in der Hanauer Str. 60 in Wilmsdorf (wie immer: Nr. 60 zwischen Nr. 58 und 59!)

Vorschau auf den Gruppenabend im Mai: Jahresversammlung der Skigruppe und Neuwahl der Skigruppenleitung.



## Wandergruppe

Dieter Gammeli, Tel. 7 05 69 90

**Monatstreffen** am Sonntag, 20. April, pünktlich 15.30 Uhr, in der Geschäftsstelle. Ab ca. 16.30 berichtet uns Herr Dr. Fritz Senss über „Ötzi“. Der Fund im Gletschereis hat vor einigen Jahren die Öffentlichkeit bewegt. Ein kurzweiliger Vortrag mit Dias + Video wird uns die wichtigsten Erkenntnisse der Archäologen deutlich machen.

☆☆☆

### Tagesfahrt

Treffpunkt: Sonntag, 21. April, 7.45 Uhr Alexanderplatz, vor dem Hotel „Forum“. Abfahrt: 8.00 Uhr. Die Busfahrt nach Havelberg, Rühstätt und Bad Wilsnack ist ausgebucht, Auskunft über evtl. freigewordene Plätze: bei Hannelore Nitschke, Tel. 703 88 01. Mit Mittagessen, Wanderung, Kaffeetrinken und Reiseleitung: 70,- DM. Rückkehr zum Alex: ca. 20 Uhr.

☆☆☆

### Wanderreise „Frühlingssfahrt“

Treffpunkt: Freitag, 17. Mai, 12.45 Uhr S-Bhf. Oranienburg DB, Fernbahnsteig. Abfahrt: 13.06 Uhr in Richtung Neustrelitz. Ein Sammelfahrschein ist vorhanden, für den Gepäcktransport ist gesorgt. Rückkehr nach Oranienburg: Freitag, 24. Mai, ca. 17 Uhr. Die Fahrt nach Feldberg, 5 Wandertage, ist ausgebucht. Auskunft über

evtl. freigewordene Plätze: bei Dieter Gammeli.



## Fahrtengruppe

Dr. Erika Joepgen, Tel. 4 04 56 07

**Monatstreffen**, am Samstag, den 27.4. um 15.00 Uhr in der Geschäftsstelle. Für Kaffee und Kuchen wird gesorgt, mit Kuchen und Vesperbrot versorge sich jeder selbst. Regi Güte zeigt einen Videofilm über unsere Fahrten in den Harz und in den Schwarzwald. Gäste sind herzlich willkommen.

☆☆☆

### Vorankündigung:

Wanderfahrt in den Frankwald vom 15.5. bis 19.5. Treffpunkt am Mittwoch, den 15.5. um 15.45 Uhr am Bus-Bhf., Abfahrt um 16.00 Uhr.

☆☆☆

**Wanderfahrt** in den Bayerischen Wald vom 28.9. bis 5.10. Übernachtung und HP im Doppelzimmer, Hotel in Bayrisch-Eisenstein ca. DM 50,00 je Tag, zahlbar am Ort, Bahnfahrt ca. DM 120,00. Überweisung der Fahrtkosten bis 30.06.96 mit Kennwort „Bayerischer Wald“ auf das Konto M. Neumann – Fahrtengruppe, Ktonr. 986 43 56 01 bei der Deutschen Bank (BLZ 100 700 00). Anmeldungen ab sofort an Ehepaar Battermann, Hennigsdorfer Str. 67/4, 13503 Berlin.



## Die Wanderer

Charlotte Klose, Tel. 8 25 43 95  
Rüdiger Nathusius, Tel. 25 90 33 16

**Achtung, Terminänderung!**  
Wir treffen uns am Sonntag,

dem **28.4.** zu einer Rundwanderung und nicht am 27.4. zur Baumb Blütenwanderung.

☆☆☆

**Wanderfahrt nach Misdroy (Wollin)** vom 1.5. bis 19.5.: Bei den „Nachzügler“ (Abfahrt 13.52 ab Bhf. Lichtenberg, Ankunft in Misdroy 18.45 Uhr) sind zwei Plätze frei geworden. Bei Interesse sofort melden!

☆☆☆

Und schon jetzt den 9. Mai vormerken: Um 18.00 Uhr wollen wir uns in der Cafeteria im Haus am Köllnischen Park treffen. Um 19.00 Uhr beginnt dann dort die Mitgliederversammlung.



## Foto, Film, Video

Jörg Schmietendorf, Tel. 8 15 72 54  
Günter Freund, Tel. 6 25 55 90

Die Osterfeiertage im April haben uns dazu bewogen, unsere Gruppentermine nur in der zweiten Aprilhälfte abzuhalten. Folgendes Programm haben wir vorbereitet:

### 19. April 1996, Freitag 19.30 Uhr

#### Bergwandern auf Sri Lanka

Sri Lanka, eine Insel in den Schlagzeilen. Aber Sri Lanka ist mehr als Unruhen oder Bürgerkrieg und auch mehr als Elefanten und Teepflücker. Zu finden sind hier Badestrände wie auch die Ruinen der Hochburgen der zeylonischen Kultur wie Sigirya und Dambulla. Der Film präsentiert uns jedoch eine andere, die gebirgige Seite Sri Lankas. Wir begeben uns hier im inneren Berg- und Hügelland Sri Lankas auf Bergwanderungen, zu denen die üblichen Touristen nur selten ge-

langen. Ein Videofilm (40 Min.) von Peter Dobislaw.

Hinweis: Dieser Film sollte ursprünglich am 24. November 1995 gezeigt werden, mußte aber wegen plötzlicher Erkrankung verschoben werden.

☆☆☆

### 26. April 1996, Freitag 19.30 Uhr

#### Vom Frankenland zur Schwäbischen Alb

Bilder einer Reise von Rothenburg ob der Tauber bis hin nach Donaueschingen. Wir besuchen die Altstadt von Rothenburg, streifen Neuschwanstein und Hohenschwangau, um auf den Tegelberg zu steigen. Die Bodenseeeinseln Mainau und Reichenau werden erkundet und ein Ausflug zum Rheinfluss von Schaffhausen unternommen. Zum Schluß suchen wir die Donau auf. Ein Diavortrag von Rüdiger Nathusius.

☆☆☆

### Vorankündigung:

#### Rudköbing und Burgtiefe

10. Mai 1996, Freitag 19.30 Uhr

Bootsausflüge in der westlichen Ostsee nach Burgtiefe auf Fehmarn und Rudköbing, der Hauptstadt von Langeland. Die Fahrten starten jeweils in Neustadt (Holstein). Neben den Eindrücken von der Ostsee werden auch die angesteuerten Hafenorte porträtiert. Ein Videofilm von Günter Freund.

Ort: Geschäftsstelle der Sektion, Markgrafenstr. 11, Berlin-Kreuzberg. Gäste sind immer herzlich willkommen!





## DAV-Jugend Berlin

### VIP's

#### Verantwortlicher Redakteur:

Andreas Vogel, Britzer Damm 50/52  
12347 Berlin, Tel. 6 26 86 83

#### Jugendreferent:

Andreas Rothenhäusler,  
Amsterdamer Straße 21,  
13347 Berlin, Tel.: 4 55 13 54

#### Landesjugendleitung:

Möllendorfstraße 9, 10367 Berlin,  
Zimmer 317, Tel.: 5 50 64 91

#### Kassenwartin:

Kirsten Buchheister, Prüßstraße 81c,  
12109 Berlin, Tel. 7 06 38 58

#### Bergzwerg(e): (10 – 13 Jahre)

Christian Major, Choriner Straße 38,  
10435 Berlin,  
Christiane Pawlizki, Morsestraße 3,  
10587 Berlin, Tel.: 3 99 60 38  
Ulrike Storost, Schützallee 120,  
14169 Berlin, Tel.: 8 31 56 15

#### Bergmurmels: (13 – 16 Jahre)

Michaela Pawlizki, Morsestr. 3,  
10587 Berlin, Tel.: 3 92 64 65;  
Burkhard Priemer und Haike  
Werner, Jablonskistraße 39,  
10405 Berlin, Tel.: 4 43 45 41  
Andreas Zipler, Orchideenweg 41,  
12357 Berlin, Tel.: 6 61 14 50

#### Die Yetis: (15 – 18 Jahre)

Christoph Saniter, Ersteiner Straße 36,  
14169 Berlin, Tel.: 8 11 63 53  
Niklas Werner, Albertinenstraße 17,  
14165 Berlin, Tel.: 8 02 81 24  
Florian Frederiks, Machonstraße 37,  
12105 Berlin, Tel.: 7 05 63 52

#### Jungmannschaft:

Kirsten Buchheister, s. Kassenwartin  
Außerordentlicher JuLei:  
Ulrich Kretschmer, Yorckstraße 48,  
10867 Berlin, Tel.: 2 17 28 48

### DANKE!

Wenn ich auf den Jugend-  
seiten auch nichts zu sagen  
habe, möchte ich den bei  
der Jubilarehrung Betei-  
ligten meinen herzlichsten  
Dank aussprechen.

Vor vier Jahren unterstütz-  
te mich der Jugendchor zum  
ersten Mal in der Programm-  
gestaltung. Diesmal wurde  
das Jugendprogramm noch  
durch die Bergzwerg(e) er-  
weitert. Ihr Sketch vom  
Schneeflittchen fand den  
großen Beifall aller Anwe-  
senden. Vor allem gefiel mir  
die problemlose Zusam-  
menarbeit zwischen Jugend  
und Senioren.

*Euer Klaus Buchwald*

### Termine

#### Jungmannschaft:

Treffen jeden letzten Mitt-  
woch im Monat.

#### Und hier noch ein Fahrten-Vorschlag:

1 Woche im Fränkischen ver-  
bringen – vom 1. bis 5. Mai auf  
dem Campingplatz zum Klet-  
tern rund um die Uhr. Anmel-  
dung beim Veit; Tel. 7 84 53 35

Idee: Patenschaft für einen  
Felsen oder ein Gebiet im Frän-  
kischen übernehmen, eventuell  
auch mit Einheimischen ge-  
meinsam. Martin erkundigt sich  
nach Einzelheiten: Wer würde  
mitmachen? Auskünfte bei Mar-  
tin; Tel. 7 06 38 58

### Vielen Dank auch!

Wenn die Jugend auch nichts mehr auf diesen Seiten zu sagen  
haben scheint, möchte ich Euch noch mal fragen, ob ihr wirklich  
keine Meinung mehr habt. Ohne Zuarbeit kann niemand nicht  
keine Jugendseiten gestalten und alleine macht es sowieso kei-  
nen Spaß. Am Anfang ist immer Schulterklopfen angesagt – „Du  
wirst das schon machen, wir helfen Dir, wo immer wir können“. Doch dann wird die Hilfe immer weniger und irgendwann stehst  
du ganz alleine da und hast die Schnauze voll, immer wieder zu  
bitten und zu betteln.

Also: Ultimatum – sollte es im nächsten Monat wieder nicht klap-  
pen mit der Zuarbeit für die Jugenseiten, dann werde ich Herrn  
Kundt sagen, daß die Jugendseiten ab Monat Mai ständig weg-  
fallen und wieder dem regulären Teil des Bergboten zur Verfügung  
stehen.

*Euer Voschl*

Mehr als 100.000 verschiedene Sportartikel auf über 1.500 qm Erlebnisfläche!

# Berlins führender Sportspezialist!

**20% PREIS-  
SENKUNG**  
auf viele schon reduzierte  
**Trekkingartikel  
& Tenniskleidung**

### Ultragünstig! Mega-Auswahl!

**ADIDAS Sweatshirt** **25,-**  
Statt 89,-! Sie sparen 64,-DM!

(Graphit)  
**Squash-Schläger** **29,90**  
Statt 89,90! Sie sparen 60,-DM

**Sportschuhe** **50,-**  
ADIDAS, MIZUNO, PUMA,  
REEBOK

**NIKE Sportschuhe** **139,-**  
Statt 179,-! Sie sparen 40,-DM

**SALOMON (Restp.)  
Trekking-Schuhe** **79,-**  
Statt 179,-! Sie sparen 100,-DM

**KENNEX  
Tennisschläger** **98,-**  
Statt 259,-! Sie sparen 161,-DM!

**VÖLKL ohne Besaitung  
Tennisschläger** **25,-**  
Statt 298,-! Sie sparen 273,-DM

**Fleeceblousons** **39,-**  
Statt 99,-! Sie sparen 60,-DM!

**ADIDAS  
Fitnesskleidung** **2,-**  
100 Teile, 2 Teile/Person

Lieferservice für KETTLER und TUNTURI  
Fitnessgeräte, Hantelbänke,  
Herz-Kreislaufgeräte, Tischtennis-Tische

Direkt U-Bhf. Ullsteinstraße!

**Mariendorfer  
Damm 1-3**



**SPORTFACHMARKT  
im Ullsteinhaus**

BERLINS GROSSE SKI- UND TENNISQUELLE

Mo-Fr 10 – 18.30 / Do bis 20.30 / Sa 9 – 14 / Ig. Sa bis 16

**STÄNDIG ÜBER  
2.000  
TENNISCHLÄGER  
ZUR AUSWAHL**

**Express-  
Tennisschläger-  
Besaitung  
ab 29,-DM**

Alle Angebote auch in Wilmersdorf!

**Detmolder Straße 58  
Sport Schaffer**

IHR SPORTSHOP IN WILMERSDORF

Tel. 853 35 99 Mo-Fr 9.30 – 18.30 / Sa 9 – 14 / Ig. Sa bis 16





# DER BERGBOTE

Mai 1996

Journal der Berliner Bergsteiger für Klettern · Skihochtouren · Berg-, Rad-, und Wasserwandern  
Trekking · natur- und umweltgerechtes Reisen – Mitteilungsblatt der Sektion Berlin im Deutschen  
Alpenverein · Markgrafenstraße 11 in 10969 Berlin-Kreuzberg · Telefon (0 30) 2 51 09 43

## DER BERGSPORTLADEN.

EINSTEIGERPAKET

HÜFTGURT 27,00  
KLETTERSCHUHE 119,00  
HMS-KARABINER 15,90  
ABSEIL-ÄCHTER 17,90

FÜR DM 200,-

= MEHR ALS 50,- DM GESPART  
\* SOLANGE DER VORRAT REICHT



# CAMP 4

Der Ausrüster für Bergsport, Expedition und Trekking in Berlin-Mitte  
Dircksenstraße 78, Tel.: 242 66 34, U Jannowitzbrücke, P am Laden

*Theoretischer Unterricht  
beim Eis-Kursus auf dem  
Brandenburger Haus vor  
herrlicher Bergkulisse.  
Aufgenommen im August  
1995. Auch in diesem Jahr  
wieder möglich.*



Jahresversammlung der  
Sektion siehe Seite 5

Foto: Carsten Herzog



### \*Tecnica

Leichtwanderstiefel

ab DM 99,-

### \*Lowa „Trekker“

Wanderschuh

DM 199,-

### \*Lowa „Ranger“

Goretex

DM 289,-

### \*Salomon „Authentic 7“

ab DM 199,-

### \*Hanwag

### „Rocky Sympathex“

ab DM 279,-

### \*Meindl „Island“

Goretex

DM 299,-

### Kletterschuh

Einzelteile

ab DM 119,-

### \*Boreal „Ballett“

DM 195,-

### \*Garmont „Chuca“

DM 169,-

\* Einzelpaare,

Modell aus dem Jahr 1995.

Alle Artikel solange Vorrat.

UNSERE  
SCHUHE LASSEN SIE  
NICHT IN DER  
BERGWELT  
SITZEN!

**'Der 7. Grad'**  
Der erste spezielle Bergsportladen Berlins

Schloßstr. 40 in Steglitz · 12165 Berlin · Tel. 030 / 793 52 16

U-Bhf. oder S-Bhf. Rathaus Steglitz, am VW-Pavillon. Geschäftszeiten: 10-18 Uhr, donnerstags 10-19.30 Uhr, samstags 10-14/16 Uhr

## DER BERGBOTE

Mitteilungsblatt Deutscher Alpenverein Sektion Berlin e. V.

47. Jahrgang · Heft 5, Mai 1996

Herausgeber: Deutscher Alpenverein Sektion Berlin e. V.

Redaktion: Klaus Kundt (V.i.S.d.P.), Bernd Schröder (Termine, Gruppen, Mitteilungen des Vorstandes), Katharina Kothe, Gerhard Voß (Schlußredaktion), Andreas Vogel (Jugend)

Redaktionsadresse: Klaus Kundt, Hildegardstraße 4, 10715 Berlin.  
Redaktionsschluß: am 1. jeden Monats.  
Bezugspreis im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Druck: Buchdruckerei Günter Buck, Schwedenstraße 9, 13359 Berlin, Telefon 4 91 70 86.

Layout, Fotosatz und Lithos: Die Zehlendorfer, Das Studio für Werbung, Klaus Doßmann, Knesebeckstraße 20, 10623 Berlin, Telefon 3 13 20 31, Telefax 3 12 78 93

Druckauflage: 6000

gedruckt auf  
Recyclingpapier

Abonnement-Auflage: 5600

Redaktioneller Hinweis: Mit Namen gezeichnete Artikel geben die Meinung des Autors wieder. Die Jugendseiten unterliegen in ihrer presserechtlichen Verantwortung der Redaktion für die Jugendseiten. Bei Leserbriefen behält sich die Redaktion Kürzungen vor.

Titel: Vor dem Brandenburger Haus.  
Foto: Carsten Herzog

### DAV - SEKTION BERLIN

Vorsitzender: Klaus Kundt,

Stellvertretende Vorsitzende:

Klaus Buchwald, Hans-Jörg Gutzler,

Jugendreferent:

Andreas Rothenhäusler,

Hüttenreferent: Fritz Christopher,

Schatzmeister: Bernd Becker

Geschäftsstelle der Sektion:

10969 Berlin, Markgrafenstraße 11,

Telefon 2 51 09 43,

Telefax 25 29 99 89

Geöffnet nur: Montag 14 – 18 Uhr, Mitt-

woch 15 – 19 Uhr, Freitag 11 – 13 Uhr.

Verkehrsverbindungen:

U-Bhf. Kochstraße, U-Bhf. Hallesches

Tor, BUS 129, 240

Bankverbindung:

Berliner Sparkasse:

Knt.-Nr. 310022770, BLZ 10050000

Anzeigenannahme:

Geschäftsstelle der Sektion,

Telefon 2 51 09 43



Deutlich sind an der Nordostecke der Martin-Busch-Hütte die Maueranker zu sehen, die bei dem Arbeitseinsatz 1995 angebracht worden sind. Sie sollen das Auseinanderdriften der Mauern verhindern. Diese Anker wurden von der Salzburger Firma DSI – Dywidag Systems International G.m.b.H., einem Tochterunternehmen des Baukonzerns Dyckerhoff & Widman AG München, gespendet. DSI übernahm nicht nur die Materialkosten sondern auch die Kosten für die notwendigen Werkstattarbeiten und den Transport nach Vent. Gesamtwert der Spende: 10.000,— DM.

Foto: Gehard Müller

## Inhaltsverzeichnis

|                                          |    |
|------------------------------------------|----|
| Terminkalender                           | 2  |
| Zur Sache                                | 3  |
| Nach dem Feierjahr nur noch Routine?     | 3  |
| Bandschlingen und ihre Festigkeit        | 6  |
| Informationen + Personen + Ausbildung    | 8  |
| Bücherkiste: Literatur + Karten + Führer | 12 |
| Skitouren um die Berliner Hütten         | 17 |
| Mitteilungen des Vorstandes              | 19 |
| Veranstaltungen der Sektion – Termine    | 20 |
| Informationen aus den Gruppen            | 23 |
| DAV-Jugend                               | 28 |

### Jahresversammlung bei Speis und Trank

Die Jahreshauptversammlung findet dieses Jahr in einem anderen Rahmen als bisher gewohnt statt. Nicht in einem Hör- oder Kinosaal: in Reihen hintereinander sitzend, trocken und in langweiliger Atmosphäre, sondern in einem Casino an Tischen mit Möglichkeiten zum Verzehr. Damit wird auch die Möglichkeit zu Kontakten untereinander geboten, wie es bisher bei derartigen Versammlungen kaum gegeben war. Ort: Casino im Haus am Köllnischen Park 6 – 7 in Berlin-Mitte. Zeit: 9. Mai, 19.00 Uhr.



# Terminkalender

Dieser Terminkalender gibt eine Übersicht in Kurzform über Veranstaltungen und Aktivitäten der Sektion und ihrer Gruppen. Nähere Einzelheiten finden Sie unter den Rubriken: Veranstaltungen der Sektionen – Termine, in den Informationen von den Gruppen oder unter „Informationen + Personen + Ausbildung“ (Siehe Inhaltsverzeichnis).

## Mai

- 01., Mi. Feiertag  
**Redaktionsschluß für Bergbote Juni-Ausgabe**  
Wandergruppe – Wanderung Rangsdorfer See  
Spree-Havel – Radtour 100 km  
Paddelfreunde – Anpaddeln Schmöckwitzwerder
- 03., Fr. Sport – Gymnastik mit Musik  
Kletterkursus U. Surawski
- 04., Sa. Mittelgruppe – Wanderung Rudow  
Kletterkursus J. Hoffmann
- 05., So. Die Brandenburger – Waldlauf und Frühschoppen  
Wandergruppe – Wanderung Seddinsee  
Fahrtengruppe – Wanderung Bad Freienwalde  
Kletterkursus J. Hoffmann
- 06., Mo. **Vorstandssitzung**  
Sport – Trimm Dich  
Sport – Konditionstraining
- 07., Di. Sport – Gymnastik  
Paddelfreunde – Besprechung Pfingstfahrt
- 08. Mi. Wandergruppe – Wanderung Rudow  
Beratende Baukommission
- 09., Do. **Jahresversammlung im Haus am Kölnischen Park**
- 10., Fr. Fotogruppe – Westliche Ostsee (Videofilm)  
Sport – Gymnastik mit Musik  
Kletterkursus U. Surawski
- 11., Sa. Kletterkursus J. Hoffmann / U. Surawski  
Paddelfreunde – Paddeln am Krampnitz See  
Gruppe Spree-Havel – Radtour Märkische Schweiz  
Die 25er – Wanderung im Oderbruch  
Mittelgruppe – Wanderung in die Hellen Berge
- 12., So. Die Brandenburger – Waldlauf und Frühschoppen  
Kletterkursus J. Hoffmann  
Wandergruppe – Wanderung Oder-Havel-Kanal
- 13., Mo. Sport – Trimm Dich  
Sport – Konditionstraining
- 14., Di. Sport – Gymnastik  
**Alpiner Informationsabend: Klettersteige**
- 15., Mi. Wandergruppe – Wanderung Alt-Tegel  
D'Hax'nschlager – Übungsabend  
Die 25er – Wanderfahrt nach Misdroy (bis 19. 5.)  
Fahrtengruppe – Wanderfahrt in den Frankensteinwald (bis 19. 5.)
- 16., Do. Himmelfahrtstag
- 17., Fr. Schulferien  
Kletterkursus U. Surawski

- Wandergruppe – Pfingstfahrt nach Mecklenburg (bis 24. Mai)
- 18., Sa. Kletterkursus W. Vogelbusch  
Mittelgruppe – Wanderung an der Wuhle
- 19., So. Kletterkursus W. Vogelbusch  
Die Brandenburger – Waldlauf und Frühschoppen
- 20., Mo. Sport – Trimm Dich  
Sport – Konditionstraining
- 21., Di. Sport – Gymnastik  
**Alpiner Informationsabend: Umgehen mit Höhenangst**
- 22., Mi. Wandergruppe – Spreeufer und Murellenberge
- 23., Do. Skigruppe – Gruppenabend
- 24., Fr. Sport – Gymnastik mit Musik  
Paddelfreunde – Start zur Pfingstfahrt  
Fotogruppe – Videostudiobesuch
- 25., Sa. Mittelgruppe – Wanderung Rangsdorf
- 26., So. Pfingsten  
Die Brandenburger – Waldlauf und Frühschoppen
- 27., Mo. Pfingstmontag  
Wandergruppe – Wanderung Liepnitzsee  
Die 25er – Sternwanderungen und Radtour zum Dorffest in Rauen
- 28., Di. Sport – Gymnastik  
Bergsteigergruppe: Gruppentreffen  
**Alpiner Informationsabend: Gletscherwandern, Eisgehen**
- 29., Mi. Wandergruppe – Wanderung Schloß Dammsmühle
- 31., Fr. Sport – Gymnastik mit Musik  
Gruppe Spree-Havel – Dia-Vortrag  
Nepaltrekking

## Juni

- 01., Sa. **Redaktionsschluß für Bergbote**  
Kletterkursus E. Eder  
Mittelgruppe – Wanderung Babelsberg  
Gruppe Spree-Havel – Start zur Radtour Cottbus, Jonsdorf, Dresden (bis 8. 6.)
- 02., So. Kletterkursus E. Eder  
Die Brandenburger – Waldlauf und Frühschoppen  
Wandergruppe – Wanderung Forst Tegel und Stolper Heide
- 03., Mo. **Vorstandssitzung**  
Sport – Trimm Dich  
Sport – Konditionstraining
- 04., Di. Sport – Gymnastik
- 05., Mi. Wandergruppe – Wanderung Wiesenburg  
Fahrtengruppe – Wanderung Bad Freienwalde
- 07., Fr. Sport – Gymnastik mit Musik
- 09., So. **Berliner Umweltmarkt**

## Kontakte & Gespräche: Klöntreff in Kreuzberg

An jedem letzten Montag im Monat ist in der Geschäftsstelle Mitgliedertreff für neue und alte Mitglieder. Ab 18.30 Uhr bis gegen 21.00 Uhr. Hier gibt's Informationen, können Touren abgesprochen oder vorbereitet und Kontakte geknüpft werden. Für Getränke ist gesorgt.

## Jahresbericht des 1. Vorsitzenden: „Es wurde viel geleistet“

# Nach dem Feierjahr nur noch Routine?

Nach den Feiern im Jubiläumsjahr 1994 aus Anlaß des 125jährigen Bestehens der Sektion Berlin wurde das Jahr 1995 wieder geprägt von der allgemeinen Routinearbeit der üblichen Vereinsarbeit – so könnte man meinen. Doch was von den Mitgliedern, dem Vorstand und den Mitarbeitern der Geschäftsstelle geleistet worden ist, lag weit über dem Maß einer üblichen Vereinsarbeit. Zweifellos war ein Höhepunkt in der Sektionsarbeit des Jahres 1995 der Umzug von Schöneberg nach Kreuzberg in die Markgrafenstraße. Aber auch in anderer Hinsicht können sich die Leistungen des vergangenen Jahres sehen lassen.

Ein reichhaltiges Angebot zur aktiven – aber auch passiven – Teilnahme stellten Gruppenleiter, Ausbilder und Vorstand auf die Beine. Die Vielfalt ist erstaunlich: Sie reicht von Einzelgesprächen – wie zum Beispiel in den Sprechzeiten der Geschäftsstelle, der Gruppenleiter, des Vorstandes – bis hin zur organisierten Gruppenfahrt am Ende des Jahres in die südamerikanischen Anden. Auf die einzelnen Aktivitäten ist ständig im *Bergboten* hingewiesen worden, es wurde, soweit Berichte vorlagen, auch darüber berichtet. Doch neben den veröffentlichten Angeboten gab es noch eine Vielzahl von Einzelaktivitäten innerhalb der Gruppen oder von einzelnen für andere organisiert, die nicht allgemein bekannt gemacht wurden, wie zum Beispiel Unternehmungen der *Brandenburger* oder der *Bergsteigergruppe* – nur als Beispiele genannt, ohne derartig andere Aktivitäten von Gruppen damit zurückstellen zu wollen. Meist ergeben sich Absprachen zu solchen Vorhaben bei den Zusammenkünften der Gruppen. Darum kann nur jedem empfohlen werden, der sich aktiv betätigen oder daran

teilnehmen möchte, die Termine der Gruppentreffen wahrzunehmen.

Im Jahr 1995 wurden insgesamt 717 Termine an Angeboten zum Mitmachen von der Sektion im *Bergboten* veröffentlicht. Darunter: 150 Gruppenabende oder -treffs, 295 Möglichkeiten für Wanderungen, Radtouren oder Gruppenfahrten, 184 Termine zur aktiven Sportbetätigung, 53 Termine für Ausbildung und Ausbildungsfahrten außerhalb des Fahrtenprogramms der Sektion: Hier gab es fünf Winter- und 16 Sommerfahrten ohne zusätzliche interne Gruppenfahrten.

So verdienstvoll diese Angebote sind, so gibt es leider im Bereich der Ausbildung kritische Anmerkungen zu machen. Einige Kurse wurden von Ausbildern kurzfristig umdisponiert, ohne daß die Teilnehmer von ihnen rechtzeitig oder überhaupt informiert worden sind. Den Ärger hatte die Geschäftsstelle unberechtigterweise auszubaden. Peinlich war dieses Vorgehen vor allem deshalb, weil im wesentlichen neueingetretene Mitglieder betroffen waren. Dies war Anlaß

# Zur Sache

Wenn schon die Themen trocken sind, müssen die Zuhörer noch lange nicht trocken sitzen bleiben. Die Berichte auf Jahreshauptversammlungen sind nicht gerade durch ihre Inhalte so fesselnd oder spannend, daß sie die Zuhörer ergriffen und fasziniert in ihren Bann ziehen. Schon gar nicht, wenn trockenes Zahlenwerk serviert wird.

Dennoch: Auf diesen, durch Satzung und Vereinsgesetz zwingend notwendigen Versammlungen, werden die Wege und Ziele der Vereinsarbeit bestimmt. Hier hat jedes Mitglied das Recht, mitzubestimmen, wie's lang geht, was mit seinen Mitgliedsbeiträgen geschieht, wo die Schwerpunkte der Vereinsarbeit gesetzt werden. Das muß nicht trocken geschehen.

Dies brachte den Vorstand auf die Idee, zur diesjährigen Jahresversammlung nicht in einen Trockenraum zu bitten, sondern in einen gastlichen Feuchtraum. So kann wer will, sich die trockenen Themen beim Zuhören mit Getränken anfeuchten und durch Speisen würzen, um schließlich besser dem Vorstand Pfeffer geben zu können. Und so ein Raum hat noch etwas Gutes: Es wird nicht in Reih und Glied gesessen wie bei einem Befehlsempfang, sondern in Gruppen, die an Tischen zum geselligen Beisammensein anregen.

In Süddeutschland und auch in Sachsen ist solch feucht-fröhliche Vereinsarbeit übliche Tradition. Warum soll's nicht auch bei den trockenen Preußen möglich sein? Auf jeden Fall ist's einen Versuch wert, meint Ihr

Klaus Kundt



für die Ausbildungsreferenten, sich mit diesem Mangel zu beschäftigen. Künftig soll bei solchen Fällen, die ohne Verschulden der Kursleiter oder -leiterinnen immer einmal vorkommen können, bereits in der Planung für Vertretungsmöglichkeiten gesorgt werden.

Erfreulich haben sich die monatlichen Sektionsvorträge in ihrer Qualität, bei der Auswahl der Themen und der Referenten durch unseren Vortragsreferenten Heinz Drachholtz und sein Team, entwickelt. Die steigenden Teilnehmerzahlen sind hierfür Zeugnis. Allerdings bleibt nach wie vor die Raumsuche problembehaftet. Die Mieten für die erforderlichen Räumlichkeiten sind stark gestiegen. Und die Landesbildstelle mit ihrem kostenlosen Service steht leider nicht immer zur Verfügung, so daß nach preisgünstigen Möglichkeiten weiter gesucht werden muß. Inzwischen hat sich ein Wechsel zwischen Landesbildstelle und dem zentral gelegenen Haus am Köllnischen Park eingependelt.

Die Arbeit der Sektionsgruppen bildet nach wie vor das wesentliche Rückgrat der aktiven Vereinsarbeit. Die Angebote der Fahrten- und Wandergruppen können sich sehen lassen. Die Skigruppe hat im Berichtsjahr zum ersten Mal ein eigenes Sommerprogramm angeboten, die Bergsteigergruppe hat sich – mit Unterstützung des Vorstandes – wieder gefangen und ein neues Arbeitskonzept entwickelt. Besonders erfreulich ist, daß sich aus den am Paddeln interessierten Mitgliedern inzwischen eine – vorerst noch – lose Gruppe mit etwa 35 Teilnehmern gebildet hat. Sie trifft sich regelmäßig und veranstaltet

Wasserwanderfahrten. Bedauerlich, daß die Sportklettergruppe seit Juli 1995 kaum noch existent zu sein scheint und ein Singkreis sich nicht mehr gebildet hat. Dafür umso erfreulicher die Aktivitäten unserer Familiengruppe. Die D' Hax'nschlager zeigen zwar nicht mehr öffentlich ihre Volkstänze, sind aber stets bereit, helfend bei Veranstaltungen der Sektion in anderer Weise aktiv mitzuwirken. Dafür Dank!

Bei den besonderen Leistungen der Sektion für unsere Mitglieder möchte ich nur einige hervorheben:

- Als erstes den Ausbau der Bibliothek mit ihren Informationsmöglichkeiten durch die besonderen Initiative von Sigrid Wehner und ihren Helferinnen. Die Ordnung der Bücherei und die Aufbereitung des vorhandenen Materials zur Information für Interessierte ist für ehrenamtlich Tätige eine kaum hoch genug zu würdigende Leistung.
- Die Materialausleihe von Ausrüstungsgegenständen für Mitglieder ist ein so großer Erfolg, daß sie kaum noch zusätzlich von den Mitarbeitern der Geschäftsstelle betreut und das Material gewartet werden kann. Künftig steht hierfür eine fachkundige Hilfe zur Verfügung.
- Die bis zum Herbst 1995 kostenpflichtige Infobörse für Anzeigen von Mitgliedern im *Bergboten* wurde kostenfrei.

An Einzelereignissen wäre besonders hervorzuheben:

- Im Mai fand ein Treffen mit den Pächtern unserer Hütten auf der Gaudeamushütte statt. Hierauf wird der Hüttenreferent in seinem Bericht genauso näher eingehen wie

auf den Beginn der Sanierungsarbeiten für die Martin-Busch-Hütte und auf den ersten Arbeitseinsatz gemeinsam mit Holländern auf dieser Hütte. Ich möchte hier nur namens der Sektion der Salzburger Firma DSI – Dywidag Systems International G.m.b.H., einem Tochterunternehmen des Baukonzerns Dyckerhoff & Widmann AG München, herzlichst danken. Sie spendete für die Martin-Busch-Hütte das Material einschließlich notwendiger Werkstattarbeiten und Transportkosten bis Vent, für die Maueranker. Gesamtwert: 10.000,- DM.

- Am 11. Juni war in den neuen Räumen ein Tag der Offenen Tür mit der Eröffnung einer Kunstausstellung.
- Im November gab es, seit sehr langer Pause, zum ersten Mal wieder eine Sektionsfete.
- Im Dezember fand eine Sektionsfahrt nach Ecuador – südamerikanische Anden statt.

Wie man sieht, im Jahr 1995 wurde von den Ehrenamtlichen der Sektion und Ihrem Vorstand einiges bewegt. Doch im wesentlichen bestimmten die Arbeit des Vorstandes folgende Probleme:

1.) Der Umzug der Geschäftsstelle nach 25jähriger Residenz in der Schöneberger Hauptstraße in die neuen Vereinsräume in die Kreuzberger Markgrafenstraße. Im neuen Domizil haben wir für den gleichen Preis 50 % mehr Raum erhalten, Umzug und Ausbau wurden fast ausschließlich in Eigenregie geleistet. Hier gilt vor allem der Dank Max Walter, Uwe Drögmöller, Hamidrea

Djalaer (gen. Jascha) von der Gruppe „Die Brandenburger“ für Tischler- und Maurerarbeiten sowie Dieter Merz für die Elektroarbeiten. Endlich konnte für die Unterbringung der Bibliothek auch ein eigener Raum eingerichtet werden.

2.) Verhandlungen mit dem Bezirksamt Zehlendorf zur Überlassung einer Halle am Hüttenweg für die Einrichtung einer Kletteranlage. Hierzu wurden ausgiebige Gespräche geführt, eine Arbeitsgruppe eingerichtet. Diese Arbeitsgruppe entwickelte eine grundsätzliche Konzeption als Grundlage für die Ausschreibungsunterlagen und holte die erforderlichen Angebote ein. Bedingt durch die Berliner Wahlen und die damit verbundene Bezirksamtsbildung verzögerte sich das schriftliche Vertragsan-

gebot durch das Bezirksamt. Der Vertragsentwurf liegt jetzt vor und bedarf noch einiger Klärungen. Der Antrag für einen Zuschuß zum Bau der Anlage ist für die Hauptversammlung des DAV im Juni 1996 gestellt. Die Gesamtkosten für die Anlage betragen etwa 150.000,- DM. Ein stufenweiser Ausbau muß daher in Erwägung gezogen werden, falls nicht öffentliche Zuschüsse oder ausreichend Spendenmittel aufgebracht werden können.

3.) Seit 1995 gehört die Sektion Berlin dem Landessportbund (LSB) an. Mit ihrem Beitritt wurde sie sofort der größte Einzelsportverein im LSB. Die Möglichkeit, Förderungsgelder in Anspruch zu nehmen, wurden in Anspruch genommen. Wie nicht anders zu erwarten gibt es einige Anlaufschwierig-

keiten. Über die finanziellen Auswirkungen der Mitgliedschaft wird der Schatzmeister auf der Jahresversammlung berichten.

4.) Ständige Themata waren, sind und werden unsere Hütten auch bleiben. Hierauf wird der Hüttenreferent ausführlich eingehen. Als Vorsitzender habe ich die Pflicht, darauf hinzuweisen, daß es der Sektion gelingen muß, die Hüttenprobleme finanziell, wirtschaftlich und organisatorisch im Griff zu behalten. Sollten die finanziellen Erfordernisse die Möglichkeiten der Sektion überfordern, müssen wir uns überlegen, von welcher Hütte oder gar welchen Hütten wir uns trennen müssen. Es war eine bittere Entscheidung, das Hochjoch-Hospiz für diese Wintersaison schließen zu müs-

## Rund um den Jubiläums-Bergtriathlon

Brandenburger Berg - Triathlon

Teufelsberg

Am Sonntag, dem 9. Juni 1996 ist es endlich soweit: um 9.00 Uhr starten die Brandenburger ihren „Jubiläums-Bergtriathlon“. Nach dem Motto „Wandern-Klettern-Laufen“ geht es wieder rund um den Teufelsberg. Dabei kann jeder seine Kondition für die bevorstehende Urlaubszeit testen. Die Gesamtstrecke beträgt ca. 10 km mit einem Höhenunterschied von ca. 190 m.

**Start und Ziel:** Restaurant „Grüne Stute“ am S-Bahnhof Grunewald.

**Beginn:** 9.00 Uhr, **Ende:** zwischen 12.00 und 13.00 Uhr.

**Wandern:** 4 km mit 10 kg-Rucksack; Damen, Senioren und Jugend 5 kg-Rucksack.

**Klettern:** Klettersteig am Turm.

**Laufen:** 6 km über den Drachenfliegerberg und zurück zum Ziel.

Für den Rücktransport der Rucksäcke vom Kletterturm wird gesorgt. Zu diesem Wettkampf sind alle eingeladen, die Lust und Laune haben, mit den Brandenburgern einen sportlichen Sonntagvormittag zu verbringen – auch als Helfer. Wie in den vergangenen Jahren wird es auch diesmal Ehrenpreise und Urkunden geben.

Wegen der begrenzten Teilnehmerzahl bitte ich um rechtzeitige Anmeldung. Ausschreibungsunterlagen und Streckenplan sind erhältlich bei: Eberhard Höhle, Wachenheimer Weg 9, 13595 Berlin, Telefon 3 62 58 02

## Mitgliederversammlung

am Donnerstag, dem 9. Mai, 19.00 Uhr, im Casino des Hauses an Köllnischen Park, Am Köllnischen Park 6 – 7.

### Verkehrsverbindungen:

U-Bahnlinie U2 Märkisches Museum, U-Bahnlinie U8 Heinrich-Heine-Str. Buslinien 240 und 265 (Haltestelle Brückenstraße)

Anträge für die Mitgliederversammlung bitte schriftlich bis zum 2. Mai (Donnerstag) 1996 an die Geschäftsstelle der Sektion: 10969 Berlin-Kreuzberg, Markgrafenstraße 11. Bitte die Sektionsausweise zur Versammlung mitbringen!



sen. Es besteht die Gefahr, daß es bis zu seiner Sanierung geschlossen bleiben muß. Um den in der Sektion vorhandenen Sachverstand zur Lösung der Hüttenprobleme zu aktivieren, wurde eine Baukommission eingerichtet, die den Hüttenwarten helfend zur Seite stehen soll. Dem unermüdlichen und arbeitsintensiven Einsatz der Hüttenwarte und den freiwilligen und ehrenamtlichen Arbeitseinsätzen von Mitgliedern ist es zu danken, daß die Sektion bis jetzt ihren Hüttenbesitz noch halten konnte. Möge es so bleiben. Ihnen gilt der besondere Dank des Vorstandes und der Sektion.

Kein Bericht des Vorsitzenden ohne Würdigung auch der Leistungen unseres hauptamt-

lichen Mitarbeiters und unserer Mitarbeiterinnen. Nach Einzug in die neue Geschäftsstelle wurden ihre Arbeitsgebiete – mit gegenseitiger Vertretungsmöglichkeit bei entsprechendem Bedarf – in Verantwortungsbereiche gegliedert. Grob und etwas augenzwinkernd formuliert: Bernd Schröder ist als Büroleiter das „Mädchen für alles und für's Grobe“ – die „Feuerwehr“ des Vorstandes. Frau Gudehus ist vornehmlich für Mitgliederverwaltung und Besucher zuständig, Frau Kühnemund in erster Linie für das Abrechnungswesen in seinen verschiedensten Bereichen.

Bei den Anforderungen an die Arbeit für die Sektion sind die Aufgaben oft nicht einfach

und bequem zu lösen, daher gilt mein besonderer Dank recht herzlich den Mitarbeiterinnen und Bernd Schröder sowie deren ehrenamtlichen Helfern für ihre nicht immer leichte Tätigkeit. Ich danke auch meinen Kollegen im Gesetzlichen Vorstand und den Mitgliedern des Gesamtvorstandes für ihren Einsatz und auch für die Bereitschaft, aktiv und tolerant mitzuwirken – auch für die Toleranz, die sie mir entgegengebracht haben. Ich danke schließlich der Jugend für ihre Mitwirkung in allen Bereichen des Sektionslebens.

Klaus Kundt

## Bandschlingen und ihre Festigkeit

Am 12. Jan. 1996 führte eine kleine Gruppe von Übungsleitern und engagierten Mitgliedern der Sektion Berlin eine Versuchsreihe zur Festigkeit von Bandschlingen durch. Von Interesse waren hierbei vor allem zwei Fragestellungen: Zum einen, welchen Einfluß die Verbindung (Bandschlingenknoten, Schlauchbandknoten, Hersteller-Naht) auf die Festigkeit hat und zum anderen, ob und wie sich Alter und Benutzung auf die Festigkeit auswirken.

Zunächst stand die Verbindungstechnik im Vordergrund. Pit Schubert hat mehrfach darauf hingewiesen, daß es bei Verwendung eines Bandschlingenknotens (kurz: BK) zu Unfällen kommen kann bzw. in einem Fall gekommen ist, da der Knoten aufgrund äußerer Einwirkungen (Felsfinger bzw. Felszäckchen s. z. B. S. 170 in Schubert, P.: Sicherheit und Risiko in Fels und Eis, München: Bergverlag Rother 1994) im Belastungsfall geöffnet werden kann. Um einem solchen Unfall zu entgehen, bietet es

sich an, auf genähte Schlingen zurückzugreifen.

Die dritte Möglichkeit, aus Schlauchband eine Bandschlinge zu machen, ist der Schlauchbandknoten (kurz: SK). Es scheint mir sehr unwahrscheinlich, daß sich ein solcher Unfall mit einem Schlauchbandknoten ereignen kann, denn beim SK kann kein einzelner Strang aufgezogen werden. Nun hat ein Schlauchbandknoten auch Nachteile. Zum einen ist er vor allem in ältere oder schmale Schlingen kaum ein-

zubringen und in Flachbänder natürlich überhaupt nicht. Auch bei neuem, relativ breitem Schlauchband muß man ein bißchen Geduld oder etwas Übung mitbringen. Aber er hat gegenüber der genähten Schlinge die großen Vorteile, daß er sich lösen läßt und billiger ist.

So waren wir zunächst an dem zusätzlichen Kriterium Festigkeit interessiert, die einem die Entscheidung für eine bestimmte Verbindungsart wesentlich erleichtert. Herr Nickel vom 7. Grad stellte uns zunächst 20 kN-Schlauchband eines namhaften schweizer Herstellers (weiß, vier Markierungsfäden, 1995) und drei genähte Bandschlingen aus dem gleichen Rohmaterial zur Verfügung. Aus dem Schlauchband wurden zunächst neun ca. 1 500 mm lange Teilstücke geschnitten. Um für möglichst kleine Streuungen innerhalb einer Probencharge zu sorgen,

wurden die Knoten mit äußerster Sorgfalt von jeweils einer Person geknüpft. Die Auswertung der drei Versuchsgruppen ergab nun eine mittlere Bruchkraft von 26,2 kN für die drei Bandschlingenknoten (Minimum: 24,8 kN), ein Kraftmittel von 31,1 kN für die 6 Schlauchbandknoten (Min.: 27,7 kN) und ein Mittel von 28,5 kN (Min.: 27,7 kN) für die genähten Bandschlingen.

Solche Versuchsergebnisse lassen aufgrund des geringen Probenumfangs von drei bis sechs Mustern noch keine statistischen Auswertungen zu. Dennoch kann festgehalten werden, daß die BKs im Mittel die garantierte Mindestfestigkeit des Schlauchbandes (3 Kennfäden = 15 kN, im doppelten Strang theoretisch 30 kN) zu ca. 65 % wiedergeben und damit tendenziell eine geringere

Festigkeit aufweisen als die beiden anderen Versuchsreihen. Für die genähten Schlingen gibt der Hersteller eine Mindestfestigkeit von 25 kN an, was einer max. Ausnutzung des Schlauchbandes von ca. 62 % entsprechen würde. Das Versuchsmittel zeigt eine Ausnutzung der Schlauchbandmindestfestigkeit von 71 % und liegt damit im Mittel 14 % über der Herstellerangabe. Der SK zeigte mit 78 % die im Mittel höchste Ausnutzung des Schlauchbandmaterials. Die Schwankung der Versuchswerte war bei den SK-verknüpften Schlingen am größten und (natürlich) bei den genähten am geringsten, so daß der Minimalwert von Naht und SK gleich hoch (27,7 kN) ausfiel.

Um den Alterungseinfluß auf die Bandschlingenfestigkeit abschätzen zu können, wurden

im zweiten Teil des Abends fünf ca. 10 Jahre lang gebrauchte Bandschlingen getestet, deren Knoten in den zehn Jahren angeblich nicht gelöst wurden. Erster Vergleichsmaßstab war eine „mittel intensiv“ genutzte Schlinge. Sie brach am Knoten und erreichte mit 19,3 kN die Mindesterwartung von 20 kN gerade mal nicht mehr.

Dagegen versagte eine viel benutzte, schmale Bandschlinge (18 x 2,5 mm; 15 kN) mit BK eines deutschen Herstellers nicht am Knoten. Sie überstieg mit 29,3 kN die Erwartung und nützte damit die Mindestfestigkeit des (neuen) Schlauchbandes zu 98 % aus. Dies hatte keine der neuen Schlingen geschafft. Auffällig war ihre Bruchdehnung von ca. 40 %, was nicht auf Knotenwege zurückgeführt werden kann.

# NASSE FÜSSE?

**Starke Auswahl  
auf 500qm  
bei:**



# BERG-FRANZL

**Wanderschuhe  
Rucksäcke  
Zelte  
Schlafsäcke  
Outdoor-Bekleidung  
Kletterausrüstung**

z.B. von:

Boreal - Fjäll Räven - Salewa - Marmot  
VauDe - Lowe - Tatonka - Jack Wolfskin  
Schöffel - Berghaus - Fährmann - Meindl  
Asolo - Kober - Lowe Alpine - Trangia  
Hanwag - Deuter - Teva - Climb High  
Carinthia - Dachstein - Isle of Kodiak - Sigg  
Mountain Equipment - Edelrid - Reiter  
Feathered Friends - Helly Hansen  
Terra Nova und vielen anderen ...

**im Friedrichshain**

**FACHHANDLUNG FÜR BERGSPORT, WANDERN, TREKKING & KLETTERN**

MARCHLEWSKISTRASSE 77, NÄHE S+U WARSCHAUER STRASSE, MO-FR 10-18.30 / SA 10-14 / LA. DO & SA TEL. 589 22 65  
(Von Oktober bis März finden Sie bei uns "SKI-FRANZL" - Ski-Ausrüstung, -Bekleidung, -Werkstatt und Verleih!)



Eine weitere intensiv genutzte Schlinge (25 x 2,5 mm; 15 kN) mit BK erfüllte die Mindestanforderung (14 kN gegenüber 15 kN) genausowenig wie eine mittel benutzte, genähte Schlinge (17 x 2,5). Diese hatte 2.500 daN eingenäht (= 25 kN) und brach bei 16,2 kN nicht an der Naht. Der letzte Versuch des Abends war eine noch Schlinge (26 x 2,5 mm) mit BK, die noch keine genormte Markierung hatte. Sie riß bei 16,2 kN nicht am Knoten.

Die Versuche lassen somit folgende fünf **vorsichtige** Schlüsse zu:

1. Der Bandschlingenknoten ist in jedem Fall nur zum Einbinden mit Schlauchband und für die Fälle sinnvoll, in denen es auf Schnelligkeit bzw. Flexibilität ankommt.
2. Genähte Bandschlingen halten, was sie versprechen.

3. Der Schlauchbandknoten hält noch mehr, unterliegt aber sehr stark den Fertigkeiten des Knotenden. Gleichzeitig kann (noch) nicht fundiert gesagt werden, auf welche Kriterien beim Knoten zu achten ist.

4. Die Spannungsspitzen im Knoten scheinen durch laufende Belastung abgebaut zu werden. Hier könnte die Relaxationsfähigkeit von Kunststoffen eine Rolle spielen.

5. Die Bandfestigkeit nimmt im Laufe der Zeit ab (nach Pit Schubert sogar in manchen Fällen bis zu 50 % in zwei Jahren), so daß die Bandschlingen nach allerspätstens (!!!) 10 Jahren aussortiert werden sollten. Damit sind auf jeden Fall all die Schlingen gemeint, die noch ohne genormte Festigkeits-

angaben verkauft wurden. Auch wenn eine Schlingenfestigkeit von 10 kN für den größten Teil der Kletterstürze als ausreichend angesehen werden kann, sollte Bandmaterial lieber zu früh als zu spät ausgetauscht werden, weil die oben ermittelte statistische Festigkeit nicht direkt mit der Belastbarkeit im Falle eines dynamischen Sturzes verglichen werden und zudem bei extremen Stürzen eine Schlingenbelastung bis ca. 15 kN auftreten kann.

*Dr.-Ing. Georg Mair*

*Anmerkung: Dieser leicht gekürzte Bericht ist vollständig im „Sicherheitsordner“ der Sektionsbibliothek enthalten, zusammen mit einer tabellari-schen Auflistung der Prüfergebnisse.*

## Informationen + Personen + Ausbildung

### Personen:

#### EHRUNG DURCH LANDESPORTBUND

Zum ersten Mal seit seinem Bestehen ehrte der Landessportbund Berlin ehrenamtliche Mitarbeiter von Vereinen mit einer besonderen Auszeichnung: Sie erhielten Medaille und Urkunde für mehr als zwanzigjährige ehrenamtliche Tätigkeit in ihren Vereinen. Von der Sektion Berlin erhielten am 17. Februar 1996 im Haus des Sportes diese Ehrung überreicht: Bernd Becker, Fritz Christopher, Manfred Farchmin, Klaus Kundt und Johannes Maier.



*Geehrt: Johannes Maier (Bildmitte) war seit der Wiedergründung der Sektion Berlin – und davor in der ehemaligen Sektion Mark Brandenburg – in vielen Bereichen ehrenamtlich tätig. Als Leiter der Bergsteigergruppe, Ausbilder, Hüttenwart, Vorsitzender und Mitglied im Hauptausschuß des DAV opferte er viel Zeit für die Sektion. Ihm und allen anderen ehrenamtlich Tätigen – geehrt oder nicht geehrt – herzlichen Dank der Sektion.*

*Foto: Fritz Christopher*

### KLAUS SCHÜTZ SPRACH ZU DEN GÄSTEN DER SEKTION

Mit einer Ausstellung über Geschichte und Arbeit der Sektion Berlin wurden am 19. März unsere neuen Vereinsräume der Öffentlichkeit und der Presse vorgestellt. Zur Ausstellungseröffnung waren vor allem eingeladen: Vertreter von Berliner Vereinen, der Senatsverwaltungen, der Behörden, von Bezirksämtern, Abgeordnete und Bezirksverordnete. Die Eröffnungsrede hielt Berlins früherer Regierender Bürgermeister Klaus Schütz, Grußworte des Bezirks übermittelte der Bezirksverordnetenvorsteher von Kreuzberg, Thomas Zadow.



*Klaus Schütz bei seiner Ansprache in den fast fertigen Vereinsräumen in der Markgrafenstraße.*

*Foto: Fritz Christopher*

### SPORTKLETTER-KURSUS

Termin: 5.10. – 13.10.  
Ort: Finale Ligure  
Preis: 680,00 DM

Leistung: Übernachtung, Frühstück, Ausbildung.

Inhalt: Klettertechnik, Klettertaktik, Sturztraining, Bewegungsanalyse mit Video, Sicherungstechnik und Trainingsmethoden.

Voraussetzung: Vorstiegserfahrung im 6. Grad.

Leitung: Helmut Hüsches, Oliver Glasneck.

Anmeldung: bis 6. September nur schriftlich an Oliver Glasneck, Argentinische Allee 238, 14169 Berlin.

### Paddeln

#### WILDWASSERKURSE FÜR KINDER

Die 1. Österreichische Kajak-schule in Klaus, Ferienregion Pyhrn – Eisenwurzen bietet in diesem Jahr erstmals Wildwasser für Kinder und Jugendliche ab zehn Jahren an. Schulungsgebiet sind die Flußläufe der Enns, der Steyr und der Krems. *Auskünfte:* Büro der Tourismusregion Pyhrn – Eisenwurzen, Tel.: 00 43 / 75 82 / 24 50; Fax: 00 43 / 75 82 / 49 07 - 20 oder Landesverband für Tourismus in Oberösterreich, A-4010 Linz/Donau, Schillerstraße 50.

#### PADDELFahrTEN IM MONAT MAI

Am ersten gemeinsamen Anpaddeln am 1. Mai können nur noch Paddler mit eigenen Booten, bzw. wenn sie sich selbst um ein Boot bemühen, teilnehmen. Die Anmeldefrist für Bootsreservierungen ist abgelaufen. Das Anpaddeln ist am 1. Mai über Zeuthener See – Kros-

sinsee – Seddinsee. *Treffpunkt:* Parkplatz an der Schmöck-witzer Brücke am Zeuthener See, 9.00 Uhr. Angepaddelt wird um 10.00 Uhr.

Vorbesprechung der *Pfingst-fahrt* ist am Dienstag, dem 7. Mai, um 19.00 Uhr in der Geschäftsstelle der Sektion. Bei der Drei- bis Viertagefahrt wird gezeltet. Start ist in Fürstenberg. Wer nicht zelten will oder kann, muß sich um sein Quartier selbst bemühen. *Aus-künfte:* Heinz Drachholz: Tel. 6 77 47 77 und 6 31 61 59 oder A. Fuhrmann: Tel. 3 65 48 33.

### Radeln

#### SALZBURGER RADJOURNAL

Das „Salzburger Radjournal“ beschreibt 13 Regionen im Salzburger Land für Radfahrer – für Familientouren wie für sportliche Fahrer. Das Journal enthält ausgewählte Routen, Karten zur Orientierung und zahlreiche Tips für preisgünstige Unterkünfte. Das „Salzburger Radjournal“ gibt es kostenlos bei: Salzburger Land, Postfach 1, A-5300 Hallwang. Tel.: 00 43 / 6 62 / 66 88 - 0, Fax: 00 43 / 6 62 / 66 88 - 66.

### Ausbildung

#### EISGRUNDKURSUS BRANDENBURGER HAUS

Termin: 3.8. – 10.8.  
Ort: Brandenburger Haus (Öztaler Alpen)  
Preis: 820,00 DM

Inhalt: Dieser Kursus wendet sich an Wanderer, die nicht an Gletschern umkehren wollen. Gehen mit Steigeisen, Anseilen auf Gletschern, Begehen von steilen Firnfeldern, Spaltenbergung, Orientierung mit Kompaß und Karte sind die



Schwerpunkte dieses Kurses. An den umliegenden Dreitausendern (Fluchtkogel, Hintereisspitzen) können wir das frisch Gelernte gleich ausprobieren.

Leistung: Ausbilder, Übernachtung / Halbpension im Hochjoch-Hospiz u. Brandenburger Haus, Ausrüstung kann teilweise entliehen werden.

Voraussetzungen: Sie müssen auf Bergwegen und in teilweise weglosem Gelände mehrere Stunden wandern können.

*Informationen und Anmeldung:* Klaus Fuhrmann, Bocksfeldstr. 20, 13595 Berlin, Tel: 0 30 / 3 33 90 70 (tagsüber)

### WOCHENENDKURSUS BERGRETTUNG

Termin: Oktober

Ort: Ketterturm Grunewald und im Ith.

Leitung: Ursula Surawski

### EISGRUNDKURSUS BRANDENBURGER HAUS

Termin: 31.8. – 7.9.

Ort: Brandenburger Haus (Öztaler Alpen)

Preis: 820,00 DM

Inhalt: Dieser Kursus wendet sich an Wanderer, die nicht an Gletschern umkehren wollen. Gehen mit Steigeisen, Anseilen auf Gletschern, Begehen von steilen Firnfeldern, Spaltenbergung, Orientierung mit Kompaß und Karte sind die Schwerpunkte dieses Kurses. An den umliegenden Dreitausendern (Fluchtkogel, Hintereisspitzen) können wir das frisch Gelernte gleich ausprobieren.

Leistung: Ausbilder, Übernachtung / Halbpension im Hochjoch-Hospiz und Brandenburger

Haus, Ausrüstung kann teilweise entliehen werden.

Voraussetzungen: Sie müssen auf Bergwegen und in teilweise weglosem Gelände mehrere Stunden wandern können.

*Informationen und Anmeldung:* Klaus Fuhrmann, Bocksfeldstr. 20, 13595 Berlin, Tel: 0 30 / 3 33 90 70 (tagsüber)

### Touren:

#### TAUERN-DURCHQUERUNG

Termin: 20.7. – 26.7.

Ort: AV – Hütten in den Hohen Tauern

Preis: 840,00 DM

Leistung: Geführte Wanderungen durch Gletscher und auf hochalpine Gipfel.

Voraussetzungen: Sie müssen auf Bergwegen und in teilweise weglosem Gelände mehrere Stunden wandern können.

*Informationen und Anmeldung:* Klaus Fuhrmann, Bocksfeldstraße 20, Tel.: 3 33 90 70 (tagsüber).

### ALLGÄUER HÖHENWEG

Termin: 28.7. – 2.8.

Ort: AV-Hütten im Allgäu

Preis: Steht noch nicht fest

Voraussetzungen: Vorbereitungstreffen in der Sächsischen Schweiz Anfang Juni sowie gemeinsame Radtour am 13. oder 14.7. verbindlich für alle Teilnehmer.

*Information und Anmeldung:* H. Träthner, Tel. 03 35 / 54 41 47

### DURCH DAS RÄTIKON

Termin: 11.8. – 17.8.

Ort: AV-Hütten im Rätikon

Preis: Steht noch nicht fest

Voraussetzungen: Vorbereitungstreffen in der Sächsischen

Schweiz Anfang Juni sowie gemeinsame Radtour am 13. oder 14.7. verbindlich für alle Teilnehmer.

*Information und Anmeldung:* H. Träthner, Tel. 03 35 / 54 41 47

### GROSSVENEDIGER UND GIPFEL IN DEN HOHEN TAUERN

Termin: 17. – 24.8.96

Ort: AV-Hütten, Start u. Ziel in Zell am See

Preis: DM 800,00

Leistung: Übernachtung, HP und Führung

Voraussetzungen: Ausreichende Kondition für ca. sechsstündige hochalpine Wanderungen mit Gepäck, Trittsicherheit

*Information und Anmeldung:* Fred Diegel, Tel. 8 83 65 26

### Allgemeine Hinweise

#### WINDELWECHSEL AM GIPFELKREUZ

Bergsteiger nähern sich einem Gipfelkreuz über dem Lieser- und Maltatal in Kärnten. Dort bietet sich ihnen ein ungewöhnliches Bild: Unter dem Gipfelkreuz liegen drei Windelaufgaben. Kleinkinder toben auf der nahen Almwiese, Väter stellen ihre Kinderkraxen ab, Bergsteigerinnen blicken, Kinder stillend, zu den fernen Gipfeln. Schuld daran trägt der „Windelwirt“ aus Trebesing.

Als vor etwa 15 Jahren Siggi Neuschneider das Kurhotel seiner Eltern übernahm, merkte er, daß diese Art von komfortabler Herberge ihm kaum eine gesicherte Zukunft bietet. Ein alter Freund, frischgebackener Vater und bei ihm im Urlaub, beschwerte sich bitter: Eltern mit Kleinkindern seien nur noch Urlaubsgäste zweiter Klasse. Das brachte Siggi Neuschneider

auf die Idee, sein Kurhotel in ein „Babyhotel“ umzuwandeln. Mit großem Erfolg.

Sein Trebesinger Hof wurde Europas 1. Baby- und Kinderhotel. Es stand schließlich Pate für eine Initiative „Kinderhotels Österreich“. Inzwischen gibt es im Lieser- und Maltatal elf derartige, auf Babys und Kinder spezialisierte Einrichtungen. Dadurch erhielt das Tal in der Fremdenverkehrsbranche den Spitznamen „Tal der Babyhotels“ und Siggi Neuschneider von den Einheimischen den Beinamen „Windelwirt“.

Inzwischen wurde alles entsprechend durchorganisiert: Wanderungen mit Führern, einschließlich Gipfeltouren für El-

tern mit Kleinstkindern, zusätzlich betreut von Kindergärtnerinnen, Wickelstellen unterwegs, Spielmöglichkeiten, kindergerechte Tourenvorschläge, Führungen durch den romantischen Nationalpark Nockberge – einen „Flaschl-Service“ gibt's auch.

Drei Beispiele für Preisangebote für jeweils sieben Tage Ferien im Lieser- und Maltatal für zwei Erwachsene mit zwei Kindern:

1. Familienurlaub in einer Almhütte: 720,— DM

2. Familiencamping (ein Kind unter drei Jahren und ein Kind zwischen drei und vierzehn Jahren) einschließlich Halbpension, Stellplatz mit Stroman-

schluß, Begrüßungscocktail, Sauna mit Dampfbad, Freibad, Kindertraktorfahren, Kinderreiten, eine Pferdekutschenfahrt und einem Gleitschirm-Tandemflug: 990,— DM.

3. Familienurlaub auf einem „Babybauernhof“ (zwei Kinder zwei und acht Jahre) einschließlich Halbpension, Willkommenstrunk, Ponyreiten, Dampferfahrt, geführte Familienwanderung, Streichelzoo, Schwimmbad: 1.378,— DM.

*Auskünfte und Informationen:* Tourismusverband Lieser- und Maltatal, A-9853 Gmünd, Tel. 00 43 / 47 32 / 22 22; Fax: 00 43 / 47 32 / 39 78

### Sportfahrt nach Spanien – Wandern + Klettern + Bergsteigen + Kultur

Der Sächsische Bergsteigerbund (SBB) im DAV bietet Mitgliedern der Sektion Berlin eine Teilnahme an einer Sportfahrt nach Spanien an. Termin: 15. Mai bis 2. Juni. Start ist in Dresden. Gefahren wird mit einem Bus. Für schnell Entschlossene gibt's noch Plätze. Übernachtet wird auf Campingplätzen (eigenes Zelt) oder in Berghütten auf eigene Kosten. Während der Reise ist Selbstverpflegung angesagt. Nähere Informationen bei: Hasso Linke, Telefon 03 51 / 6 49 21 01. Das Programm:

- |         |     |       |                                                                                                                                      |
|---------|-----|-------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 1. Tag  | Mi. | 15.5. | Busfahrt Dresden – Freiburg – Frankreich (ab Dresden ca. 18.00 Uhr)                                                                  |
| 2. Tag  | Do. | 16.5. | durch Frankreich (Lyon – Orange – Nabonne) Grenze F/E – Barcelona – Montserrat                                                       |
| 3. Tag  | Fr. | 17.5. | Montserrat (Wandern, Klettern, Kultur)                                                                                               |
| 4. Tag  | Sa. | 18.5. | Barcelona (bei Bedarf) Stadtbesichtigung / Einkauf                                                                                   |
| 5. Tag  | So. | 19.5. | Montserrat (Wandern, Klettern, Kultur)                                                                                               |
| 6. Tag  | Mo. | 20.5. | Weiterfahrt zum Klettergebiet Los Mallos de Riglos über Lerida – Huesca – Riglos (ca. 300 km)                                        |
| 7. Tag  | Di. | 21.5. | Wandern und Kletten in diesem Gebiet der Mallos Riglos                                                                               |
| 8. Tag  | Mi. | 22.5. | Wandern und Kletten in diesem Gebiet der Mallos Riglos                                                                               |
| 9. Tag  | Do. | 23.5. | Weiterfahrt in die Pyrenäen zum Ordesa-Nationalpark über Jaca – Biescas bis Torla (ca. 130 km)                                       |
| 10. Tag | Fr. | 24.5. | Wandern, Klettern und Bergsteigen im Ordesa-Nationalpark / Monte-Perido-Gebiet                                                       |
| 11. Tag | Sa. | 25.5. | Wandern, Klettern und Bergsteigen im Ordesa-Nationalpark / Monte-Perido-Gebiet                                                       |
| 12. Tag | So. | 26.5. | Weiterfahrt in das Maladeta-Gebiet über Ainsa – Benasque – Hütte / Camping (ca. 130 km)                                              |
| 13. Tag | Mo. | 27.5. | Wandern und Bergsteigen im Maladeta-Massiv (höchster Berg der Pyrenäen: Aneto: 3.408 m)                                              |
| 14. Tag | Di. | 28.5. | Wandern und Bergsteigen im Maladeta-Massiv (höchster Berg der Pyrenäen: Aneto: 3.408 m)                                              |
| 15. Tag | Mi. | 29.5. | Weiterfahrt nach Andorra über Vielha – Sort – Urgeil bis Andorra / Camping (ca. 250 km)                                              |
| 16. Tag | Do. | 30.5. | Kurzaufenthalt in Andorra und Weiterfahrt zur Küste<br>a) Spanien – Costa Brava oder<br>b) Frankreich – Côte Vermeille bei Perpignan |
| 17. Tag | Fr. | 31.5. | Ruhetag am Meer                                                                                                                      |
| 18. Tag | Sa. | 1.6.  | Rückfahrt über Frankreich nach Deutschland                                                                                           |
| 19. Tag | So. | 2.6.  | Am Nachmittag Ankunft in Dresden                                                                                                     |

Programmänderungen aus organisatorischen Gründen sind möglich und werden mit der Reisegruppe abgestimmt.



## Bücherkiste: Literatur + Karten + Führer

### Die Bibliothek informiert:

Sprechzeiten der Bibliothekarin:  
mittwochs, 18 – 19 Uhr.

Wir möchten darauf hinweisen, daß die Helfer und Helferinnen in der Bibliothek sich gerne bemühen, für Ihre aktuellen Tourenanfragen Informationen herauszusuchen. Qualifizierte Beratung zu alpinechnischen Fachfragen können wir aber leider nicht anbieten. Hierzu bitten wir, sich an die Leitung der Bergsteigergruppe, an das Ausbildungsreferat oder an die einzelnen Ausbilder oder Ausbilderinnen zu wenden. Kontaktinformationen dazu sind dem Bergboten zu entnehmen oder natürlich auch in der Geschäftsstelle erhältlich.

S. Wehner

### → Karwendel ...

... von Robert Demmel. 133 Seiten mit vielen Abbildungen und einer Karte für jede Wanderung. Bergverlag Rudolph Roth, Preis DM 19,80.

Die Karwendelberge sind wie kaum ein anderer Gebirgszug der nördlichen Kalkalpen für eine lange, zusammenhängende Hüttenwanderung geeignet. Auf der anderen Seite verlockt die von allen Seiten leichte Erreichbarkeit auch zu einer Tagestour. Genau hierfür bietet sich Robert Demmels Karwendelführer an. In 47 Tagestouren führt er den Leser in alle Winkel des Gebirges. Die im Gebiet von Mittenwald und Innsbruck vorhandenen Seilbahnen ermöglichen so auch die Besteigung der höchsten Karwendelgipfel. Für einige Gipfeltouren

(z. B. die Birkkarspitze) ist allerdings eine Hüttenübernachtung empfohlen. Viele der Wandervorschläge richten sich an Bergfreunde, die keine zehn Stunden unterwegs sein wollen. Hier kann Demmel aus dem großen Angebot der Almwanderungen dem Leser Touren offerieren, die auch für Senioren oder Familien bestens geeignet sind. Hinweise auf Rad- und Skitouren, sowie ein knapp gehaltener Vorschlag für die klassische einwöchige Hüttenwanderung runden das Buch ab.

B. S.

### → Laß Dir erzählen ...

... Ginzling, von Karlsteg bis Breitlahner, Wanderführer von Alfred Kröll, Josef Moser und Athanas Gritzer (Fotos). 62 Seiten, zahlreiche Abbildungen, Verlag: Tourismus-Verband Ginzling-Dornauerg

Mit den Worten des Buchtitels werden Besucher und Gäste von Ginzling eingeladen, das Dorf und seine Umgebung inmitten des Ruhegebietes Zillertaler Hauptkamm kennenzulernen, und zwar auf einer Wanderung. Der Weg führt von Karlsteg am Eingang des Zemmtales nach Breitlahner, wo sich der Weg teilt und weiter in die Berge führt.

Ein Büchlein begleitet interessierte Wanderer auf ihrem Weg: seltene Blumen, bemerkenswerte Waldgesellschaften, schöne Bäume werden darin so beschrieben, daß sie leicht am Weg beachtet werden können. Besonders wichtig sind aber die Menschen in dieser Landschaft, und so wird deren Leben und Arbeit dargestellt, aber auch so

manche Geschichte erzählt, die sich um Felsen, steile Wiesen, Häuser und Wege rankt.

Das Büchlein ist in Ginzling entstanden, viele haben dazu beigetragen. Gesammelt und aufgeschrieben wurde alles von Hauptschullehrer Alfred Kröll, und die Bilder stammen vom Ginzlinger Fotografen mit Welt- ruhm, Athanas Gritzer!

Zu beziehen ist das Büchlein bei allen Ginzlinger Wirten und beim Tourismusverband Ginzling-Dornauerg, A-6295 Ginzling, Tel/Fax: 00 43 / 52 86 2 50.

### Neu: Berichte über Skitourenwochen

Über zwei Skitourenwochen der Sektion, organisiert von der Skigruppe, wurden zwei ausführliche Dokumentationen angelegt. Der eine Bericht (1995) betrifft das Tourengebiet um das Westfalenhaus in den Stubai- Alpen (Sellrain), der andere (1996) das Tourengebiet um die Heidelberger Hütte in der Silvretta. Beide Berichte umfassen Tagesaufzeichnungen, Wetter- und Lawinenlageberichte, Schneeprofile, Tourenpläne und -berichte. Die Leitung der Kurse hatten: Heino Grunert und Dr. Georg Mair (1995), Dr. Georg Mair (1996). Die Berichte können in der Bibliothek eingesehen werden.

Verkauf Reparatur Schulung  
**Kompasse Höhenmesser Navig. Zubhr.**  
**OUTDOOR**  
Landkarten & Reisezubehör Tel. 693 40 80  
10961 Berlin, Bergmannstraße 108



Die schönsten Wander- und Bergtouren  
Radwandern rund um den Wilden Kaiser  
Erlebnisreiche Hüttentouren

Going  
AM WILDEN KAISER

Tirol



**Wenn Seine Majestät, der Berg, ruft, zieht es mich  
nach Tirol zum Wilden Kaiser ...**

## Herzlich willkommen in Going ...

**am Wilden Kaiser (800 - 2300 m) zählt zu den schönsten und abwechslungsreichsten Wander- und Klettergebieten in Europa. Erleben Sie Schritt für Schritt die schönsten Wanderrouen inmitten der Kitzbüheler Alpen.**

### Sieben Tips ... für einen unvergeßlichen Urlaub in Going

#### 1. Tag: Going damals und heute kulturhistorischer Spaziergang.

Lernen Sie unser Dorf kennen: den Ortskern mit der Pfarrkirche zum Heiligen Kreuz, die gemächigen Bauernhöfe, umliegende Kapellen und Knappenwege, Bildhauer- und Bauernmalereiwerkstätten, die weit über die Grenzen hinaus bekannt sind.



#### 2. Tag: Wandern mit dem Lift Wanderspäß für die ganze Familie!

Mit dem neuen Vierer-Sessellift kommen Sie bequem zum Astberg (1.300 m). Von dort genießen Sie auf der Blattl-Alm eine Fernsicht bis hin zu den Hohen Tauern (Großglockner - Groß Venediger). Talwärts geht's vorbei an alten Tiroler Bauernhöfen, Jausenstationen und durch die Hochwaldregion wieder zurück ins Dorf. Es gibt auch einen "BergWelt" Lift- und Wanderspäß, mit dem Sie alle Liftanlagen in der Region so oft Sie nur wollen, benützen können.

#### 3. Tag: Rad-Wandern rund um den Wilden Kaiser.

Manche Bergsportler steigen lieber aufs Rad oder Mountainbike und entdecken die sanften Hänge am Fuße des Wilden Kaisers und in den Kitzbüheler Alpen im kraftvollen Pedaltritt. Das Radwegenetz wurde bestens gekennzeichnet und ausgebaut. Radverleih im Ort oder in Ihrem Hotel/Pension möglich.



#### 4. Tag: Im Banne des Wilden Kaisers.

Sie setzen Ihren Fuß auf zauberhafte Höhenwege in Richtung Graspoint Niederalp (1.100 m) und nach einer weiteren Stunde erreichen Sie die Schleier Wasserfälle. Wieder zurückgekehrt ins Tal, kehren Sie ein beim berühmten Stanglwirt und besuchen die edlen Lipizzanerpferde.

#### 5. Tag: Luftige Gratwanderung von der Gaudeamushütte zur Hinteren Goinger Halt.

Der Wanderweg von der Wochenbrunner-Alm hinauf zur Gaudeamushütte (1.267 m) dürfte für alle Bergfreunde kein unbekannter sein, ist sie doch eine Alpenvereinschütte des DAV-Sektion Berlin. Mit dem Aufstieg zum Ellmauer Tor bis hin zur hinteren Goinger Halt (2.192 m) erreichen Sie an diesem Tag



zwar eine beachtliche Höhe, nicht aber die höchste Spitze des Wilden Kaisers in Going. Maukspitze (2.231 m), Törlspitze (2.204 m) und die Ackerlspitze (2.329 m) sind für Kenner sicherlich ein Begriff. Unsere örtliche Bergsportschule "Kaisergebirge" ist für solche Führungen der geeignete Partner. (Neu: Kletterwand im Sportzentrum Going).

#### 6. Tag: Zum Ausklang Natur pur - Badespaß.

Sie schlendern durch den Ort in Richtung Prama zum Badensee Going und genießen jetzt das klare Wasser des Sees, gespeist von den Naturquellen des Wilden Kaisers. Für die Kleinen steht ein großer Spielplatz sowie eine separate Kinder- und Nichtschwimmerbucht zur Verfügung.



#### 7. Tag.: Der Weg nach Hause.

Urlaubs-Erinnerungen an Going. Ob Sie das nächste Mal dem Bergfrühling, dem Sommer oder den späten Herbst den Vorrang geben, wir freuen uns auf ein Wiedersehen zu jeder Jahreszeit ....



Tourismusverband Going am Wilden Kaiser



# Highlights & Veranstaltungen im Sommer 1996

- 20.04. Frühjahrskonzert der Musikkapelle Going
- 27.04. Sänger- und Musikantentreffen beim Stanglwirt
- 30.04. Maibaumaufstellen der Landjugend
- 01.05. Maiblasen der Musikkapelle Going
- 05.05. Florianifeier der Freiwilligen Feuerwehr
- 25.05. 16. Pfingstlauf "Rund um Going"
- 06.06. Fronleichnamsprozession
- 15.06. Herz-Jesu-Feuerbrennen
- 22.06. Sommwendfeuerbrennen
- 06.07. Sommernachtsfest der Schützenkompanie
- 20.07. Seefest der Wasserrettung am Badensee
- 03.08. 5. Goinger Gassl-Gaudi Dorffest der Goinger Vereine
- 06.10. Bergmesse am Bergsteigergrab im Wilden Kaiser
- 13.10. Erntedankfest der Landjugend
- 27.10. 16. Astberglauf
- 02.11. Sänger- und Musikantentreffen beim Stanglwirt

## Handwerkskunstmärkte:

28. Juni 1996  
26. Juli 1996  
16. August 1996  
13. September 1996  
Über 100 einheimische Handwerker und Künstler vermitteln Ursprung, Tradition, Überlieferung und Aufrechterhaltung alter Tiroler Handwerkskunst.  
Eintritt: ÖS 30,-, Kinder frei.



**Tourismusverband Going am Wilden Kaiser**  
**A-6353 Going, Dorf 38, Postfach 4**  
**Tel. 0043/5358/2438, Fax 0043/5358/3501**

## Skitouren rund um unsere Hütten

### Hintere Schwärze (3.628 m)

Zweifellos gehört die winterliche Begehung der Hintere Schwärze zu einer der schönsten Skitouren rund um die Martin-Busch-Hütte, wenn nicht überhaupt zu den schönsten der Ostalpen. Ein lohnendes Ziel! Vom Similaun wirkt die Hintere Schwärze wie eine spitze Eis- und Felsnadel mit einem scharfgeschnittenen Grat und sieht man von fern eine Ski-Gruppe ihre Spur zum Gipfel ziehen, hat man den Eindruck, als müßten die kleinen Männchen jeden Augenblick abrutschen und über die Steilhänge in den Abgrund geschleudert werden. Doch dieser Eindruck täuscht. Die Hintere Schwärze ist nicht so abweisend, wie der Gipfelblick vom Similaun sie erscheinen läßt. Nur im letzten Aufbäumen über dem Marzellferner ist sie steil. Aber was wäre ein Berg ohne einen steilen Gipfelaufschwung? Und so sehr schwierig und lang fand ich den Schlußanstieg nicht.

Der Aufstieg von der Martin-Busch-Hütte (2.470 m) gehört zu den klassischen Skitouren in den Ötztaler Alpen, die Abfahrt zu den angenehmen und wer will, zu den schnellen Gletscherabfahrten. Für diese schöne und lohnende alpine Skihochtour muß man im Aufstieg etwa vier Stunden rechnen. Meist ist gut gespart, auf Seil, Pickel und Steigeisen verzichten daher viele. Dennoch, man sollte es nicht tun. Und noch eines: Die Hintere Schwärze ist eine Schönwettertour – bei schlechtem Wetter bleibt man besser

auf der Hütte. Von der Martin-Busch-Hütte führt die Spur über den Niederbach zum Marzellferner. Der Übergang ist etwa 200 Meter westlich der Hütte deutlich erkennbar. Am Hang des Marzellkammes wird in östlicher Richtung gequert. Achtung nicht zu hoch! Nach Neuschnee Lawinengefahr!

Auf etwa 2.440 Meter Höhe biegt man nach einer Querung von etwa 750 Metern Länge südlich ab, auf den Marzellferner zu, der auf etwa 2.460 Meter Höhe betreten wird. Am westlichen Rand des Gletschers führt der Aufstieg in Richtung Süden unter dem Marzellkamm aufwärts auf den Firndom des Similaun zu. Die großen Brüche des Marzellferners werden in einem rechten Bogen umgangen, bis man südwestlich der Mutmalsspitze das Gletscherbecken erreicht. Vor einem steht in etwas mehr als 1.000 Meter Entfernung die Nordwand des Similaun.

Auf etwa 2.900 Meter Höhe wird nach Osten abgebogen. Die Spur führt unterhalb der Marzellspitzen stetig empor bis etwa auf 3.150 m, von da erst nach Süden auf die Marzellspitze zu, um nach etwa 500 Metern (Punkt 3.220 m) sich ostwärts wendend auf jenen Teil des Ferners zuzustreben, der zwischen östlicher Marzellspitze und Hinterer Schwärze herabzieht. Schließlich geht es steil empor, kurz unter dem Schlußgrat werden die Ski zurückgelassen, um über ihn den Gipfel zu erreichen. Der Abstieg führt den gleichen Weg entlang. Bei der Abfahrt auf

Spalten achten! Nach dem kurzen und steilen Starthang der Abfahrt ist alles weitere, wie Pause schreibt und ich nur bestätigen kann, angenehme, leichte, schnelle Gletscherabfahrt. Diese Abfahrt überwindet bis zur Gletscherzunge des Marzellferners etwa 1.200 Meter Höhenunterschied. Wer rasen will, schafft es nach Pause bis kurz unterhalb der Martin-Busch-Hütte – in fünf bis acht Minuten. Ich ziehe die langsamere und genußvollere Abfahrt vor. Allerdings dauert es dann etwa eine Stunde oder auch mehr – je nachdem, wie oft man schauen, fotografieren oder Rückblick halten will.

☆☆☆

### Überschreitung des Hauslabkogel

Diese Tour setzt voraus, daß man nicht nur Ski-Fahrer ist, sondern auch etwas Ahnung vom Klettern hat. Man kann den Hauslabkogel im Winter entweder vom Hauslabjoch über den Südwest-Grat und dann über die Osthänge zur Martin-Busch-Hütte hinab überschreiten, oder in umgekehrter Richtung: Anstieg über die vorher beschriebene Tour (Osthänge), Abstieg über den Südwest-Grat zum Hauslabjoch, von dort Abfahrt zu unserer Hütte. Dieser Weg ist nicht zu empfehlen, da der Anstieg anstrengender ist und der Abstieg zu Fuß über den Südwest-Grat länger. Bei der Überschreitung müssen die Ski getragen werden. Seil, Pickel und Steigeisen sind unerlässlich.

Südwest-Grat des Hauslabkogel: Auf jeden Fall sind Steig-



eisen, Pickel und Seil erforderlich. Die Ski werden auf dem Hauslabjoch deponiert oder bei der Überschreitung (Abstieg über den Ost-Grat und Abfahrt über die Osthänge) auf dem Rucksack festgeschnallt. Vom Joch zum Gipfel benötigt man etwa eine Stunde.

Vom Joch gesehen, zieht sich der Südwest-Grat nördöstlich zum Gipfel empor. Ihm folgt man. Zuerst wenig steigend, dann steiler erreicht man in leichter Kletterei den Gipfel. Wer seine Ski auf dem Joch deponiert hat, steigt auf dem gleichen Weg wieder ab.

☆☆☆

### Hauslabkogel (3.403m)

Die eigentlichen Hausberge der Martin-Busch-Hütte sind der Kreuzkogel (3.340 m) und die Kreuzspitze (3.457 m). Doch der winterliche Anstieg, beste Zeit März, April, eventuell Mai, auf beide Gipfel ist lawinengefährdet und sollte daher nur von erfahrenen Winter Bergsteigern unternommen werden. Auch sie sollten sich – wie jeder, der eine Tour unternimmt – vorher genau beim Hüttenwirt über die Situation informieren. Schließlich ist der Hüttenwirt ausgebildeter Bergführer sowie Skilehrer und kennt sein Gebiet. Der Hauslabkogel bietet eine weniger gefährliche Skitour in „Hüttennähe“. Für den Gipfelanstieg sind Seil, Steigeisen und Pickel empfehlenswert. Von der Hütte benötigt man etwa vier Stunden für den Anstieg. Der Hauslabkogel ist, von der Hüttenerrasse aus gesehen rechts, der letzte, ein wenig über den Kamm herausragende spitze Gipfel. Vom Hauslabjoch ist er die erste Erhebung des beim Hauslabjoch vom Hauptkamm

der Ötztaler abzweigenden Kreuzkammes. Erstiegen wurde dieser Gipfel bereits 1819 von F. v. Hauslab.

Der nächste Aufstieg ist von der Hütte über die Osthänge. Dauer etwa vier Stunden. Es geht erst einmal gemütlich in Richtung Similaun-Hütte, der meist stark ausgefahrenen Spur im Niedertal entlang. Etwa bis unterhalb der Zunge des Niederjochferners. Von dort führt eine Rinne rechter Hand empor in Richtung Sayferner. Jetzt ist es mit der Gemütlichkeit vorbei. Was kommt, geht in die Beine. In der Rinne und über Hänge geht es steil hinauf. Man sieht den Gletscherbruch des Sayferners, den man rechts umgeht. Unter dem Ost-Grat des Saykogel entlang kommt man aufsteigend auf den Sayferner. Weiter geht es steil in westlicher Richtung, dann im Bogen unterhalb des Nordgipfels (3.355 m) gegen Süden auf einen kleinen Sattel oder kurz darunter: Ski-Depot. Den Gipfel erreicht man zu Fuß über den Nord-Grat. Der Rückweg entspricht dem Anstieg. Hintere Schwärzen Joch (3.400 m)

Biegt man am Punkt 3.260 m nicht nach Norden ab, sondern zieht die Spur weiter nach Osten empor über die steilen Hänge, erreicht man das Joch. Von dort ist ein Aufstieg zur Mutmalspitze über deren Südostgrat möglich – vom Joch Richtung Nordwesten. Doch dieser Weg gilt im Winter als nicht lohnend und verlangt auch mehr Zeit. Wer nicht über den Marzellferner zurück zur Martin-Busch-Hütte will, fährt jenseits des Joches ab. Zuerst geht es steil hinab. Man hält sich links – dem Mutmalkamm zu. Über den Schalfferner fährt man bis auf etwa 2.760 m in das

Tal ab, das der Ferner durchfließt. Dort gehtes auf dem Gletscher nach Westen, erreicht schließlich die Ausläufer des Marzellferners in etwa 2.400 m Höhe und quert unterhalb des Marzellkammes gegen Westen zum Niederjoch-Bach zur Martin-Busch-Hütte. Für diese Tour muß mit der gleichen Zeit gerechnet werden wie für den Weg zur Mutmalspitze. Auf beiden Touren Seil, Pickel und Steigeisen mitnehmen!

*Ausgewählt und bearbeitet  
von Klaus Kundt*

**Für alle, die uns  
schreiben wollen:  
Bitte denken Sie daran,  
daß für die jeweils nächste  
Ausgabe des Bergboten  
immer am**

**1. Wochentag  
des Vormonats  
Redaktionsschluß ist.**

## Mitteilungen des Vorstandes

### SPRECHSTUNDEN VON VORSTAND UND GRUPPENVERTRETERN

Bis Redaktionsschluß lagen der Geschäftsstelle folgende Angaben vor:

Klaus Kundt: montags ab ca. 17.00 Uhr

Familiengruppe: 13. Mai von 17.00 Uhr bis 19.00 Uhr.

Brandenburger: sonntags ab 11.00 Uhr bis etwa 13.00 Uhr, Grüne Stute am S-Bhf. Grunewald

### DIE BAUKOMMISSION TRIFFT SICH AM 8. MAI

Wie im Februar vereinbart, treffen sich am Mittwoch dem 8. Mai die Sachverständigen der Baukommission. Themen sind die Sanierungsprobleme der Martin-Busch-Hütte und des Hochjoch-Hospizes. Interessierte Mitglieder aus den Bau- und Ingenieurberufen sind hierzu herzlich eingeladen. Ort der Besprechung: Geschäftsstelle. Beginn: 19.00 Uhr.

### WIR TRAUERN UM

#### Fred Schneider

geboren 1928, Mitglied im DAV seit 1972;

### Spenden für unsere Hütten

#### Olperer Hütte, Energieversorgung

Ermfried Prochnow 180,00 DM

### Neue Mitglieder

Conrad Kinze, 13158; Frank von Glahn, 10961; Marco Schwerdt, 12153; Beate Wutta, 12105; Dr. Ulrike Gleixner, 10997; Walter Specht, 12203; Gisela Gassner, 10969; Jan Delitz, 14163; Bernd Peter-

hänsel, 12107; Marina Strasser u. Thomas Graef, 13351; Ines Bohnenstengel, 14165; Jörg Köneke, 10829; Andreas Schmidt, 13357; Gabriele Tonn, 14193; Anna-Ilona und Werner Fritzsche, 13187; Margret und Andreas Schaal, 15537 Erkner, Thomas Teltzrow, 10713; Ruth Jäger, 10437; Michael Karowski, 14163; Jürgen Bierbaum, 10717; Kathrin Schwarzbach, 10245; Andreas Franck, 13359; Dirk Vollenbroich, 12049; Ilonka-Christina Krawczynski, 14129; Helga Krautstrunk, 10777; Solveig Dierck, 10405; Thomas Götzner, 13347; Anne Hörmann, 10961;

### Hüttenschlafsack:

Für 20,- DM in der Geschäftsstelle erhältlich



**Nicht  
vergessen:**

**Am 9. Mai,  
19.00 Uhr**

**Jahres-  
versammlung**



## Veranstaltungen der Sektion – Termine

**Bitte beachten:** Für den Publikumsverkehr ist die Geschäftsstelle *nur* montags von 14 bis 18 Uhr, mittwochs von 15 bis 19 Uhr und freitags von 11 bis 13 Uhr geöffnet. Wegen des großen Arbeitsanfalles bittet der Vorstand – wenn möglich – auch nur zu diesen Zeiten anzurufen. Danke.

### Jahresversammlung:

*Donnerstag, den 9. Mai, 19.00 Uhr*, im Casino des Hauses am Köllnischen Park, Am Köllnischen Park 6 – 7.

### Verkehrsverbindungen:

U-Bahnlinie U2 Märkisches Museum,  
U-Bahnlinie U8 Heinrich-Heine-Straße,  
Buslinien 240 und 265 (Haltestelle  
Brückenstraße)

### Tagesordnung:

1. Begrüßung und Eröffnung
2. Ehrung verdienter Mitglieder (Auszeichnung des Landesportbundes für besondere Verdienste um den Berliner Sport)
3. Geschäftsberichte des Vorstandes: 1. Vorsitzender, Hüttenreferent, Jugendreferent
4. Aussprache
5. Bericht des Schatzmeisters
6. Aussprache
7. Bericht der Kassenprüfer
8. Entlastung des Vorstandes
9. Genehmigung des Haushaltsplanes 1996
10. Anträge
11. Verschiedenes

Anträge für die Mitgliederversammlung bitte schriftlich bis zum 2. Mai (Donnerstag) 1996 an die Geschäftsstelle der Sektion: 10969 Berlin-Kreuzberg, Markgrafenstraße 11. Bitte die Sektionsausweise zur Versammlung mitbringen!

### Vortragskritik: Zum Dia-Vortrag am 11. April von F. X. Wagner

Auf der Suchen nach dem „alpinen Geist“ ausgerechnet in Preußen! Franz Xaver Wagner schreckt auch davor nicht zurück. Als Karl Tiefengraber einem weiten internationalen Fachpublikum bekannt (viele Leser/innen durchfledern jede neue „alpin“ Ausgabe nach seiner Fachkolumne), bot er den Sektionsmitgliedern und Gästen einen humoristischen Streifzug durch Freud und Leid des bergsteigerischen Treibens und Untreibens.

So dienten die Dias auch weniger dazu, ein glühendes Schwärmen für die Kulisse des Hochgebirges zu entfachen, sondern bildeten die optische Auflockerung zu F. X. Wagners ohnehin schon aufgelockerten Worten. In den Schilderungen liebenswürdiger, vor allem leistungsstarker Alpinisten hat sich gern jeder selbst erkannt; in denen der weniger angenehmen Zeitgenossen natürlich nur andere (vermutlich keine AV-Mitglieder). Überdies hatte man die einmalige Gelegenheit, Zitate aus der hohen Literatur der Gipfelbucheintragungen zu hören.

Eine gelungene, amüsante Präsentation, die allzu schnell vorbei war. Die vom Vortragenden angebotenen Vortrags-Notausstiege (verfrühtes Zeigen von Sonnenuntergängen) wurden vom Publikum zum Glück zurückgewiesen. Berliner Bergsteiger, sogar die Weibsteute davon, sind eben überhaupt gut trainiert. Herzlichen Dank an F. X. Wagner – und hoffentlich wieder einmal ein Wiedersehen in unserer Sektion.

Sigrid Wehner

## Sport

**Sportreferent:** Wolfgang Kasten,  
Telefon: 6 14 65 53

**Trimm Dich:** *Jeden Montag* in Eichkamp / Harbigstraße, Leichtathletik-Feld. *Von 17.30 bis 18.30 Uhr* Gymnastik mit Monika Noack und *von 18.30 bis ca. 20.00 Uhr* Konditionstraining mit Udo Germann. Möglichkeit zur Abnahme des Deutschen Sportabzeichens.

☆☆☆

**Hochtouren- und Nordwandtraining** (Kraft, Kondition und Gymnastik) *jeden Montag von 20.00–21.30 Uhr* unter der Leitung von Kathrin Hergert und Thomas Meier, Sporthalle der Ruppiner-Schule (untere Halle), Offenbacher Str. 5 in Berlin-Friedenau.

☆☆☆

**Gymnastik:** *Jeden Dienstag* in der Marie-Curie-Schule in Berlin-Wilmersdorf, Weimarsche Str. 23. *Von 19.15 Uhr bis 20.00 Uhr* für Damen und *von 20.00 Uhr bis 20.45 Uhr* für Damen und Herren mit Monika Noack.

☆☆☆

**Sport mit Musik:** *Jeden Freitag* in der Birger-Forell-Schule in Berlin-Wilmersdorf, Koblenzer Str. 22 – 24. Zugang durch die Toreinfahrt über den Hof hinten rechts. **Achtung:** Untere Halle!! *Viel Power von 20.00 Uhr bis ca. 21.30 Uhr.*

☆☆☆

**Achtung: kein Sport am Pfingstmontag und am Freitag nach Christi Himmelfahrt! Für Mitglieder der DAV-Sektion Berlin ist die Teilnahme frei. Für Gäste – auch für Mitglieder anderer DAV-Sektionen – beträgt die Teilnahmegebühr 5,– DM.**

### Weitere Sporttermine:

**Rennsteiglauf im Thüringer Wald:** 18. Mai: 35 km Wandern, Marathon

19. Mai: Supermarathon 66,5 km. *Information:* W. Kasten, Tel. 4 36 32 38

☆☆☆

**13. Berliner Frauenlauf „WOW“:** 01. Juni über 5 und 10 km im Tiergarten.

*Information:* SCC Berlin, Tel. 3 02 53 70

## Wanderungen und Radtouren

*Die Teilnahme an den Wanderungen und Radtouren ist nur für Mitglieder der Sektion kostenlos. Die Teilnahmegebühr für Nichtmitglieder beträgt drei Mark. Sie ist an die Wanderleiter zu entrichten.*

**Mi., 1. Mai: Radtour** ca 100 km durchs Osthavelland: über Wustermark, Bagower Bruch, Gogitz, Brieselang. *Treffpunkt:* 8.00 Uhr Rathaus Spandau, Ausgang Finanzamt / AOK. Rundfahrt mit etwa 25 Prozent sandigen Abschnitten oder Kopfsteinpflaster. Mittlere Geschwindigkeit ca. 15 km/h. Selbstverpflegung, Einkehr nach Absprache. Zwischenanstiege mit Bahnanschluß (VBB-Tarif) sind möglich. (Spree-Havel – Kurt Becker).

**Mi., 1. Mai: Wanderung** am Glasowbach, über Jühnsdorf zum Rangsdorfer See, Einkehr am Schluß möglich. *Treffpunkt:* 9.54 Uhr; S-Bhf. Blankenfelde. (Wandergruppe – Jutta Mushack).

**Sa., 4. Mai: Wanderung** durch den Grünzug nach Ru-

dow. *Treffpunkt:* 15.00 Uhr; U-Bhf. Parchimer Allee (U7), Ausgang in Fahrtrichtung. (Mittelgruppe – Ingrid Steponat).

**So., 5. Mai: Wanderung** Großer Seddinsee, Kähnisdorfer See, Wilhelmshorst, ca. 18 km. *Treffpunkt:* 8.30 Uhr; S-Bhf. Wannsee, Bahnsteig C. Weiterfahrt 8.36 nach Seddin (BVG/VBB-Tarif). (Wandergruppe – Hiltraud László).

**So., 5. Mai: Wanderung** Bad Freienwalde etwa 18 km. *Treffpunkt:* 8.00 Uhr, Bhf. Berlin-Lichtenberg (Fernbahnsteig). Abfahrt 8.19 Uhr, die Tickets lösen wir gemeinsam im Zug. Rückfahrt 16.23 Uhr oder 18.23 Uhr von Bad Freienwalde. (Fahrtengruppe – Katharina Kleiner).

**Mi., 8. Mai: Treffpunkt:** 10.00 Uhr; U-Bhf. Rudow, Bahnsteig. (Wandergruppe – Gisela Berger).

**Sa., 11. Mai: Treffpunkt:** 14.30 Uhr; Dampfanganlegestelle Wannsee. *Wanderung* von Kladow in die Hellen Berge. (Wandergruppe – Ingrid Steponat).

**Sa., 11. Mai: Wanderung** im Oderbruch nach Podelzig. Adonisröschen-Hänge über Mallnow nach Seelow, etwa 23 km. *Treffpunkt:* 7.00 Uhr; Hauptbahnhof, Fernbahnsteig. Fahrt mit „Schönem Wochenende“. Rückfahrt von Seelow voraussichtlich etwa 17.00 Uhr. Keine Rundwanderung – Rucksackverpflegung! (Gruppe Die 25er – Johannes Klose)

**Sa., 11. Mai: Radtour** Märkische Schweiz – Oderbruch, etwa 100 km. *Treffpunkt:* 8.08 Uhr, S-Bhf. Strausberg (S5 ab Charlottenburg 7.02 Uhr, ab Zoo 7.07 Uhr, ab Friedrichstraße 7.16 Uhr). Route: Buckow – Altfriedland – Wriezen –



Bad Freienwalde – S-Bhf. Strausberg Nord, Ruhige Nebenstraßen, Feld- und Waldwege, etwa 30 km unbefestigt, teilweise loser Sand. Kräftiger Anstieg und schwierige Abfahrt nach Bad Freienwalde. Einkehr und Selbstverpflegung. Ausstiegsmöglichkeit nach etwa 50 km in Wriezen, Bahnananschluß nach Berlin. VBB Tarif ab Werneuchen. (Spree-Havel – Kurt Becker).

**So., 12. Mai:** *Wanderung* am Oder-Havel-Kanal über Pinnow und Veltensche Luchwiesen nach Velten, 16 km. **Treffpunkt:** 9.13 Uhr; S-Bhf. Oranienburg. In Velten Besichtigung des Ofen- und Keramikmuseums, Einkehrmöglichkeit. (Wandergruppe – Hiltraud László).

**Mi., 15. Mai:** **Treffpunkt:** 10.00 Uhr; U-Bhf. Alt-Tegel. (Wandergruppe – Renate Donalies)

**Sa., 18. Mai:** **Treffpunkt:** 15.00 Uhr; S-Bhf. Köpenick. *Wanderung* entlang der Wuhle bis Biesdorf Süd, Weiterfahrt mit dem Bus und anschließende Wanderung durch das Erpetal nach Waldesruh. (Mittelgruppe – Ingrid Steponat).

**Mi., 22. Mai:** Spreeufer und Murellenberge. **Treffpunkt:** 10.00 Uhr; Rathaus Charlottenburg; U-Bahn bis Richard-Wagner-Platz oder Bus 145. (Wandergruppe – Gerda Seidel).

**Sa., 25. Mai:** *Wanderung* von Rangsdorf nach Dahlewitz. **Treffpunkt:** 14.00 Uhr; Bhf. Schönefeld (Zug Richtung Wünsdorf) oder Zustieg Bhf. Blankenfelde 14.18 Uhr. Gemeinsame Weiterfahrt bis Rangsdorf. (Mittelgruppe – Irmgard Buhl).

**Pfingstmontag, 27. Mai:** *Wanderung:* Liepnitzsee –

Bernau. **Treffpunkt:** 9.25 Uhr; S-Bhf. Karow (9.12 Uhr ab Bornholmer Straße) – Weiterfahrt nach Wandlitzsee: 9.42 Uhr – Fahrkarte Basdorf – Wandlitzsee lösen! (Wandergruppe – Arnold Nitschke).

**Pfingstmontag, 27. Mai:** *Sternwanderung* nach Rauen. Angeboten werden drei Möglichkeiten:

1. *Wanderung* von Fürstenwalde über Dubrower und Rauener Berge etwa 25 km. **Treffpunkt:** Hauptbahnhof Berlin, Abfahrt 8.04 Uhr (RE 1) (Gruppe 25 km – Charlotte Klose).

2. *Wanderung* von Bad Saarow über Markgrafensteine nach Rauen, etwa 15 km. **Treffpunkt:** Berlin Hauptbahnhof, Abfahrt 9.04. Ab Fürstenwalde mit dem Bus E 31 weiter bis Bad Saarow Bhf. (Gruppe 25 km – Katharina Kleiner)

3. *Radtour* von Erkner über die Markgrafensteine, etwa 36 km. **Treffpunkt:** 9.00 Uhr S-Bhf. Erkner. Route: Spreeau, Spreenhagen, Braunsdorf – verkehrsarme Straßen und Waldwege. Wer den Anstieg zu den Markgrafensteinen nicht bewältigen möchte, kann sich in der Zwischenzeit beim Dorffest in Rauen amüsieren. Rückfahrmöglichkeit nach Berlin: 7 km bis Fürstenwalde. Von da mit der Regionalbahn 17 bis Erkner. (Gruppe Spree-Havel – Kurt Becker).

**Mi., 29. Mai:** *Wanderung* Schloß Dammsmühle – Zühlsdorf. Einkehr am Schluß möglich. **Treffpunkt:** 9.23 Uhr; S-Bhf. Mühlenbeck – Mönchsmühle (S10: 9.07 ab Bornholmer Straße), Weiterfahrt 9.30 Uhr mit Bus nach Summter See. (Wandergruppe – Arnold Nitschke).

**Sa., 1. Juni:** *Große Radtour* von Cottbus über Jonsdorf nach Dresden. **Treffpunkt:** Berlin Hauptbahnhof. Von dort um 6.04 Uhr nach Cottbus (Ankunft 8.23 Uhr). Rückfahrt mit der Bahn von Dresden am 8. Juni (Samstag) nach Berlin. Anmeldeschluß ist vorbei, weitere Anmeldungen nur noch auf Warteliste. (Gruppe Spree-Havel – Kurt Becker).

**Sa., 1. Juni:** *Wanderung* nach Babelsberg. **Treffpunkt:** 15.00 Uhr, S-Bhf. Nikolassee. (Mittelgruppe – Margarethe Zamzow).

**So., 2. Juni:** *Wanderung* etwa 15 km durch den Forst Tegel und die Stolper Heide nach Hohen Neuendorf. **Treffpunkt:** 9.00 Uhr, U-Bhf. Alt-Tegel (vor C&A). (Wandergruppe – Dieter Gammelien).

**Mi., 5. Juni:** *Wanderung* etwa 14 km von Wiesenburg nach Belzig. **Treffpunkt:** 9.35 Uhr, S-Bhf. Wannsee, Bahnsteig C. Weiterfahrt 9.45 Uhr nach Wiesenburg: Fahrplan überprüfen!! (**Anmeldung für Gruppenfahrtschein** bis 2. Juni bei Hannelore Nitschke, Tel.: 7 03 88 01.) (Wandergruppe – Arnold Nitschke).

**Für alle Inserenten:  
Bitte denken Sie daran,  
daß für die Juni-Ausgabe  
des Bergboten am  
13. Mai  
Anzeigenschluß ist.  
Redaktionsschluß:  
2. Mai**

## Informationen aus den Gruppen

Die Gruppen und ihre Veranstaltungen sind für alle Sektionsmitglieder offen. Wer Interesse an einer Gruppe oder Veranstaltung hat, ist überall ein willkommener Gast. Auskünfte: siehe Telefonnummern.



### Bergsteigergruppe

Klettern – Eis – Hochtouren

Joachim Hoffman, Tel. 7 11 67 12  
Bodo Zöphel, Tel. 8 05 44 06

Für die Mittelgebirgsfahrten von Bodo Zöphel im Mai sind noch einige wenige Plätze frei. Diese Fahrten sind gerade für Absolventen von Kletterkursen am Turm interessant, da sie hier unter Anleitung erfahrener Kletterer an das Klettern im Mittelgebirge herangeführt werden. *Nähere Informationen* unter Telefon 8 05 44 06.

☆☆☆

Vom 27.9. – 29.9.1996 findet eine Gruppenfahrt in den Rofan statt. Betreut wird diese Fahrt von Joachim Hoffmann. Die bereits angekündigte Überschreitung des Jubiläumsgrates ist für den Zeitraum vom 19.9 – 22.9.1996 vorgesehen. Ein Vorbesprechungstermin (Anfahrt, genaues Programm, Kosten) wird vorher im Bergboten bekanntgegeben.

☆☆☆

**Der nächste Gruppenabend** findet am 28.5.1996 um 19.15 Uhr statt. Im Rahmen der alpinen Ausbildungsabende gibt es einen Vortrag zum Thema: „Gletscherwandern und Eisgehen“. Die Referentin ist wahrscheinlich Ursula Surawski. Interessenten sind herzlich willkommen.



### Die Brandenburger

Peter Keil, Tel. 6 01 70 71  
Max Walter, Tel. 8 61 30 29

Um uns nicht nur für unsere Arbeitseinsätze auf dem Brandenburger Haus fit zu halten, verabreden wir uns **jeden Sonntag um 9.00 Uhr zum Waldlauf**. **Treffpunkt:** S-Bhf. Grunewald vor dem Restaurant „Grüne Stute“ (Zwischen S-Bahn und Avus – Ausgang Richtung Grunewald). Je nach vereinbarter Tour geht's dann z. B. rund um den Teufelssee, rauf zur Radarstation, Drachenberg usw. Jeder läuft nach seiner Kondition, Lust und Laune. Anschließend Frühschoppen in der „Grünen Stute“ etwa ab 11.00 Uhr. Beim Frühschoppen werden Pläne geschmiedet, Verabredungen zu Wanderungen, Kletterfahrten und hochalpinen Unternehmungen getroffen. Wer nicht jeden Sonntag laufen kann oder nur zum Klönen kommen möchte, ist in unserer Runde immer gerne gesehen. Treffen dann um 11.00 Uhr in der „Grünen Stute“.

☆☆☆

**Freitagssport:** Jeden Freitag (außer Schulferien) gemeinsame Gymnastik. Ort: Sporthalle der Birger-Forell-Schule in der Koblenzer Str. 22–24. Zeit: 20.00 – 21.30 Uhr. (siehe auch unter „Sport“)

☆☆☆

**Klettertreff:** Zwangloses Klettertraining der „Brandenburger“. Wer mitmachen will, ist

willkommen. Termin bei schönem Wetter jeweils dienstags vormittag ab 10.30 Uhr. Ort: Kletterturm im Grunewald. Ausrüstung wird nicht gestellt.



### Spree-Havel

Wandern – Radeln – Bergsteigen

Hartmut Köppen, Tel. 3 81 30 02  
Kurt Becker, Tel. 3 33 18 05

**Gruppenabend:** Freitag, 31. Mai, um 19.30 Uhr. Diesmal auch wieder in der Geschäftsstelle. Fortsetzung des Dia-Berichtes von Hartmut Köppen von seinem Nepaltrekking ins Langtang-Tal. Die Vielfalt und Anzahl der Dias machen eine Teilung des interessanten Vortrages erforderlich.

☆☆☆

**Achtung Terminänderung:** Der Gruppenabend im Juni wurde auf Freitag, den 21. Juni verlegt.



### Familienbergsteigen

Manuela Röttger, Tel. 7 81 37 88  
Uschi Berg, Tel. 7 74 90 34  
Heide Köhnen-Kabalan, Tel. 8 23 14 98

**Sprechstunden:** Jeden zweiten Monat in der Geschäftsstelle von 17.00 bis 19.00 Uhr.

☆☆☆

Aus organisatorischen Gründen finden in diesem Sommer nur je ein Sommer- und eine Herbstfahrt statt. Im Sommer eine Hüttenwanderung (Sellrain, Stubai), im Herbst ins Zittauer Gebirge. Organisation Klaus Timm, Tel.: 3 34 73 08.



Bei Redaktionsschluß lagen keine Gruppentermine vor. Informationen bitte bei den Gruppenleiterinnen. Namen und Telefonnummern siehe Kopfleiste.



**Skigruppe**  
Simone Menzel, Tel. 8 21 09 89  
Dr. Georg Mair, Tel. 3 93 88 34  
Henry Knauth, Tel. 7 45 27 19

### Jahreshauptversammlung

Hiermit lade ich die Skigruppe zur Jahreshauptversammlung 1996 mit Wahlen ein.

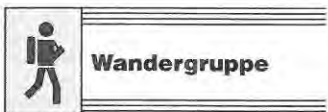
Termin: Donnerstag, 23. Mai um 19.00 Uhr

Ort: Geschäftsstelle der Sektion in Kreuzberg, Markgrafenstraße 11

Zur Tagesordnung: An diesem Tage haben alle Gelegenheit, sich zu den Aktivitäten der Skigruppe im vergangenen Jahr zu äußern. Auch wird es natürlich einen Jahresbericht der Skigruppenleitung geben. Alsdann – da Wahlen anstehen (aber beileibe nicht nur deshalb), wäre zahlreiches Erscheinen förderlich.

Anträge und Vorschläge bitte bis zum 16. Mai (Himmelfahrt) entweder an Simone Menzel, 14197 Berlin, Hanauer Straße 60 – oder an die Geschäftsstelle.

Also – bis dann, Simone  
P.S.: Zum Sommerprogramm gibt es natürlich die neuesten Termine und Infos.



**Wandergruppe**  
Dieter Gammelien, Tel. 7 05 69 90

Wegen unserer „Frühlingsfahrt“ **kein Gruppentreffen im Mai**. Alle angemeldeten Teil-

nehmer/innen treffen sich Freitag, 17. Mai, bis 12.45 Uhr auf dem S-Bhf. Oranienburg, Fernbahnsteig. Abfahrt: 13.06 Uhr in Richtung Neustrelitz. Ein Sammelfahrschein ist vorhanden, für den Gepäcktransport ist gesorgt. Rückkehr nach Oranienburg: Freitag, 24. Mai, ca. 17.00 Uhr. – Die Fahrt ist ausgebucht, Auskunft über freigewordene Plätze bei Dieter Gammelien.

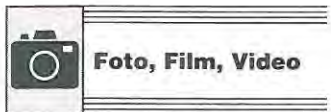


**Fahrtengruppe**  
Dr. Erika Joepgen, Tel. 4 04 56 07

**Wanderfahrt in den Frankenwald** vom 15.5. bis 19.5.1996. Treffpunkt: Mittwoch, den 15.5. um 15.45 Uhr, Bus-Bhf., Abfahrt: 16.00 Uhr.

☆☆☆

**Vorankündigung:** Wanderfahrt in den Bayerischen Wald vom 28. September bis 5. Oktober 1996. Übernachtung und HP im DZ, Hotel in Bayerisch-Eisenstein. Kosten: etwa 50,- DM pro Tag, zahlbar am Ort, Bahnfahrt 120,- DM. Überweisung der Fahrtkosten bis 30.6.1996, Kennwort „Bayerischer Wald“ auf Kto. M. Neumann – Fahrtengruppe, Kto-Nr. 986 4356 01, BLZ 100 700 00, Deutsche Bank. **Anmeldung ab sofort** bei Ehepaar Battermann, Hennigsdorfer Str. 67/4, 13503 Berlin.



**Foto, Film, Video**  
Jörg Schmietendorf, Tel. 8 15 72 54  
Günter Freund, Tel. 6 25 55 90

Obwohl die Pfingstfeiertage für unseren zweiten Gruppenabend ungünstig liegen, ha-

ben wir dennoch beschlossen, unseren Rhythmus beizubehalten und hoffen auch kurz vor Pfingsten auf aktive Foto- und Filmfreunde. Unser Programm im Einzelnen:

### 10. Mai 1996, Freitag 19.30 Uhr

#### Rudkøbing und Burgtiefe

Bootsausflüge in der westlichen Ostsee nach Burgtiefe auf Fehmarn und Rudkøbing, der Hauptstadt von Langeland. Die Fahrten starten jeweils in Neustadt (Holstein). Neben den Eindrücken von der Ostsee werden auch die angesteuerten Hafenorte porträtiert. Ein Videofilm von Günter Freund.

Ort: Geschäftsstelle der Sektion, Markgrafenstr. 11, Berlin-Kreuzberg.

☆☆☆

### 24. Mai 1996, Freitag 19.30 Uhr

#### Besichtigung eines professionellen Videostudios

Es ist uns gelungen, wieder einmal die Pforten eines professionellen Videostudios zu öffnen. Wie im Amateurbereich, schreitet auch im Profibereich der technische Fortschritt unaufhaltsam voran. Monitorwände und diverse Schalt- und Schnittpulte waren uns schon geläufig. Auch die computergestützten Trickmöglichkeiten – mit und ohne „Joystick“ – haben schon unser Interesse gefunden. Derzeit ist ein weiterer Umbruch im Gange: Alles reduziert sich auf leistungsfähige Rechner, also volle Digitalisierung der Filme, die im Amateurbereich erst ganz zögerlich zu greifen beginnt. Wir sind voller Spannung auf die aus Amateursicht unendlichen Möglichkeiten und werden mit Sicherheit Bilder in einer Qualität sehen, die einfach traumhaft ist.

Wegen begrenzter Raummöglichkeiten und des noch nicht endgültig feststehenden Ortes ist eine Voranmeldung zwingend erforderlich. Die kann schriftlich erfolgen (Sektionsgeschäftsstelle – Fach der Fotogruppe) oder ab 7.5. telefonisch unter 6 25 55 90 (Günter Freund, Anrufbeantworter) oder unter 25 90 33 16 (Rüdiger Nathusius, tagsüber). Bitte Name und Anschrift sowie eine Rückrufnummer angeben. Abweichen der Ort! Wird noch festgelegt!

Gäste sind immer herzlich willkommen!



**D' Hax'nschlager**  
Waltraut Hänsel, Tel. 3 82 28 92  
Bernfried Knöfler, Tel. 8 17 71 78

**Übungsabende** jeweils am 3. Mittwoch eines Monats pünktlich um 19.30 Uhr auf der Alm (Geschäftsstelle). Übungsabend im Mai: am 15.5.1996, im Juni: am 19.6.1996.

☆☆☆

### Hauptversammlung

Am 20. März wurden in den geschäftsführenden Vorstand gewählt:

Waltraut Hänsel, Manfred Kiese, Bernfried Knöfler.

Kasse: Waltraut Hübenal, Werner Franke

Schriftführung: Helga Knöfler, Renate Franke

Kassenprüfung: Edith Siebert, Vera Palau

Beschluß: Ausbildung und Leitung der Übungsabende werden den Gegebenheiten angepaßt.

☆☆☆

### Jahresbericht 1995

Im Jahre 1995 fanden neun Übungsabende statt, im Ver-

hältnis zur Gruppenstärke waren die Abende gut besucht. Durch gemütliches Beisammensein wurden die Kontakte zwischen den Mitgliedern gepflegt. Als Geburtstagsüberraschung tauchte im Januar eine Mitglieder-Abordnung bei Erna zum 75. Geburtstag auf, die sich riesig darüber freute. Leider konnten wir uns weder an einer Veranstaltung beteiligen, noch selber eine durchführen. Im Jahr 1995 gab es im Februar, März, April und Oktober Anfragen nach Auftritten unserer Gruppe, doch keine für einen Beitritt zur Platt'l-Gruppe.

Der Umzug der Platt'l-Gruppe von der alten zur neuen Geschäftsstelle im Mai 1995 ging, dank Manfred, Werner, Renate und Helga, mit Bravour über die Bühne. Nur sind später durch Wasserschaden – ein undichter Wasserhahn in der „alten“ Küche, der neuen Geschäftsstelle – einige, auch sicherlich wertvolle Trachten-Bekleidungsstücke durch Schimmelbefall für immer rettungslos verloren gegangen! Doch was jetzt? Platt'l'n & drehen mit Feigenblatt? Zwei Übungsabende veranstalteten wir, auf Einladung von Edith, in ihrer Laube. Beim Verein der Bayern trafen sich zur Sonnenwendfeier am 24.6. einige der Hax'nschlager, zu denen auch Max und seine Frau von der Sektionsgruppe „Die Brandenburger“ stießen.

Am Sonntag, dem 6. August um 10.15 Uhr, hieß es für sechs „Hax'nschlager“ mit zwei „Gästen“ (Bruno & Karin): „Leinen los“ für einen Bayerischen Frühschoppen auf der MS „HANSEATIC“ & „Drei Zwiernern“. Die holde Weiblichkeit – in Überzahl – bemängelte, daß keiner der Burschen sie zum Tanzen aufforderte. Doch den

Mannsbildern war es einfach zu heiß, außerdem kein Übungsabend und auf der Eintrittskarte stand ja extra „Frühschoppen“. Das hinderte zwei Dirndl trotzdem nicht daran, miteinander Drehen zu üben. Bei den Kellnern ging es auch heiß her. Drei Mann Bedienung für 600 Landratten.

Gemütlich – wie immer – verlief der Arbeitsbericht der Brandenburger am 1. Dezember unter der diesjährigen Leitung von Max Walter und Peter Keil. Mit unserer Adventsfeier im „Weißen Rössl“, an der leider viele durch Krankheit nicht teilnehmen konnten, endete das Jahr 1995.

Mitgliederstand:

|                |           |
|----------------|-----------|
| am 1.1.1995:   | <b>18</b> |
| am 31.12.1995: | <b>18</b> |



**Die Wanderer**  
Charlotte Klose, Tel. 8 25 43 95  
Rüdiger Nathusius, Tel. 25 90 33 16

Zuerst ganz herzlichen Dank an alle, die für unseren Wechselrahmen und die Gruppenchronik Fotos zur Verfügung gestellt haben und besonders an Ursula, die trotz Berufstätigkeit Zeit zum Ordnen der Dokumente unserer Unternehmungen des vergangenen Jahres fand. Das Ergebnis gemeinsamer Bemühungen ist nun in der Geschäftsstelle zu bewundern.

☆☆☆

### Wanderfahrt nach Misdroy (Wollin)

Jeder Radfahrer teile mir bitte Marke und Nummer seines Rades mit! Leider lag von der Gruppenreservierung der Deutschen Bahn AG bis zum Redaktionsschluß trotz wieder-



holter Nachfragen immer noch keine schriftliche Zusage vor, Personen und Räder (wie im Oktober 1995 beantragt) zu befördern. Hoffen wir also, daß wir wie geplant fahren können: am 15.5.1996 um 6.40 Uhr ab Bhf. Lichtenberg mit dem IR 328. Beim Packen aller nützlichen Dinge für unsere Wanderfahrt vor allem eines **nicht vergessen**: den Reisepaß!

**Vorschlag:** Am 9. Mai treffen wir uns schon um 18.00 Uhr in der Cafeteria des Hauses am Köllnischen Park.

☆☆☆

#### **Pfingstmontag Treffpunkt Rauen**

Zum 27. Mai lädt Andreas Simon ein, nicht nur wie im vorigen Jahr zum Treffen auf seinem Grundstück, sondern zum Dabeisein beim ersten Dorffest

in Rauen, das er übrigens mit-organisiert. Wer gar nicht laufen mag, kann ab Bhf. Fürstenwalde um 13.15 Uhr 13 Minuten mit dem Bus E-35 nach Rauen fahren. Wer länger unterwegs sein möchte, hat zwei Wanderstrecken und eine Radtour zur Auswahl (siehe unter Wanderungen und Radtouren). Treffpunkt dann um 15.00 Uhr auf dem Hof Chausseestraße 5.

### *Bergwandern – Ultrakurzgeschichten:*

Es gibt viel Bücher, Erlebnisberichte, Gedichte, Aufsätze, Artikel – kurzum: viel Geschriebenes über Bergwandern. Doch in der Kürze liegt die Würze – Es muß nicht immer ein ganzes Buch sein, um die Erkenntnisse über das Erlebte für andere lebendig darstellend zu beschreiben. Seine Aphorismen übers Bergwandern nennt Wolfgang Hohenseer: „Ultrakurzgeschichten“. In diesem Jahr ist der Autor 25 Jahre Mitglied der Sektion Berlin.

#### **Schlaflos, aber nicht schnarchlos**

Als er in einer Almhütte übernachtete, mußte er sein Lager mit einem kleinen Jungen teilen. Der verschaffte sich viel Raum und schlief gut, während der Gast nachher nicht begreifen konnte, warum man ihm nachsagte, er habe gewaltig geschnarcht.

#### **Peinlich**

Der Gewitterbach hatte den Bergpfad streckenweise benutzt und gezeichnet. Der Wanderer bergab folgte versehentlich dem Bachbett, als der Steig seitlich fortführte. Am ausgetrockneten Wasserfall kam der Mensch ins Grubeln.

#### **Hartnäckig**

Beim ersten Versuch, den Aussichtsberg zu besteigen, begann es zu regnen; beim zweiten erwies sich

der Fotoapparat als defekt, so daß den Wanderer die Lust verließ; beim dritten verpaßte er den richtigen Weg, da er mit Fotografieren beschäftigt war. Beim vierten endlich gelangen die Besteigung und die Bilder.

#### **Frust**

Er wählte einen Weg, der laut Karte auf der Höhenlinie zu einer Hütte führte, von der aus ein Gipfel bestiegen werden sollte. Der Steig ging ständig bergauf und bergab, so endlos, daß an der Hütte Endstation war.

#### **Laute und leise Gefahren**

Als er mit seiner Jugendgruppe in dem Gipfelhaus in 3.000 m Höhe übernachtete, tobte ein fürchterliches Gewitter. Schlimmer aber erschien ihm die Stille danach: Sollten sie etwa lautlos zugeschnitten werden?

#### **Wenn's pressiert**

Am Gipfelkreuz kam er mit zwei Einheimischen ins Gespräch. Da sie noch rasten wollten, stieg er allein ab und verfehlte den Weg. Nach einem gewaltigen Umweg erreichte er den Parkplatz mit hängender Zunge, gleichzeitig mit den beiden Ortskundigen, die sich Zeit gelassen hatten.

#### **Schöne Aussichten**

Der schmale Firngrat erlaubte weder den Blick nach rechts noch nach links, nur die Konzentration auf die Schrittspur bis zum Kreuz.

#### **Abgelenkt**

Der Pilot des Sportflugzeugs, mit dem er einen Rundflug machen wollte, wies darauf hin, daß es heute bockig sein werde. Den Gast schierte das wenig; er war mit Fotografieren beschäftigt.

Mehr als 100.000 verschiedene Sportartikel auf über 1.500 qm Erlebnisfläche!

# Berlins führender Sportspezialist!

**20% PREISSENKUNG**  
auf viele schon reduzierte  
**Trekkingartikel  
& Tenniskleidung**

**Ultragünstig! Mega-Auswahl!**

**KENNEX  
Tennisschläger**

Statt 259,-! Sie sparen 161,-DM!

**98,-**

**VÖLKL ohne Besaitung  
Tennisschläger**

Statt 298,-! Sie sparen 273,-DM

**25,-**

**Fleeceblousons**

Statt 99,-! Sie sparen 60,-DM!

**39,-**

**ADIDAS  
Fitnesskleidung**

100 Teile, 2 Teile/Person

**2,-**

**Lieferservice für KETTLER und TUNTURI**  
Fitnessgeräte, Hantelbänke,  
Herz-Kreislaufergeräte, Tischtennis-Tische

Direkt U-Bhf. Ullsteinstraße!  
**Mariendorfer  
Damm 1-3**



**SPORTFACHMARKT  
im Ullsteinhaus**

**BERLINS GROSSE SKI- UND TENNISQUELLE**

Mo-Fr 10 - 18.30 / Do bis 20.30 / Sa 9 - 14 / Ig. Sa bis 16

**ADIDAS Sweatshirt**

Statt 89,-! Sie sparen 64,-DM!

**25,-**

(Graphit)

**Squash-Schläger**

Statt 89,90! Sie sparen 60,-DM

**29,90**

**Sportschuhe**

ADIDAS, MIZUNO, PUMA,  
REEBOK

**50,-**

**NIKE Sportschuhe**

Statt 179,-! Sie sparen 40,-DM

**139,-**

**SALOMON (Restp.)  
Trekking-Schuhe**

Statt 179,-! Sie sparen 100,-DM

**79,-**

**STÄNDIG ÜBER  
2.000  
TENNISCHLÄGER  
ZUR AUSWAHL**

**Express-  
Tennisschläger-  
Besaitung**

**ab 29,-DM**

Alle Angebote auch in Wilmersdorf!



**Detmolder Straße 58**

**Sport Schaffer**

**IHR SPORTSHOP IN WILMERSDORF**

Tel. 853 35 99 Mo-Fr 9.30 - 18.30 / Sa 9 - 14 / Ig. Sa bis 16





## DAV-Jugend Berlin

### VIP's

**Verantwortlicher Redakteur:**  
Andreas Vogel, Britzer Damm 50/52,  
12347 Berlin, Tel. 6 26 86 83

**Jugendreferent:**  
Andreas Rothenhäusler,  
Amsterdamer Straße 21,  
13347 Berlin, Tel.: 4 55 13 54

**Landesjugendleitung:**  
Möllendorfstraße 9, 10367 Berlin,  
Zimmer 317, Tel.: 5 50 64 91

**Kassenwartin:**  
Kirsten Buchheister, Prühlstraße 81c,  
12109 Berlin, Tel. 7 06 38 58

**Bergzwerge:** (10 – 13 Jahre)  
Christian Major, Choriner Straße 38,  
10435 Berlin,  
Christiane Pawlizki, Morsestraße 3,  
10587 Berlin, Tel.: 3 99 60 38  
Ulrike Storost, Schützallee 120,  
14169 Berlin, Tel.: 8 31 56 15

**Bergmurmels:** (13 – 16 Jahre)  
Michaela Pawlizki, Morsestr. 3,  
10587 Berlin, Tel.: 3 92 64 65;  
Burkhard Priemer und Haike  
Werner, Jablonskistraße 39,  
10405 Berlin; Tel.: 4 43 45 41  
Andreas Zipler, Orchideenweg 41,  
12357 Berlin, Tel.: 6 61 14 50

**Die Yetis:** (15 – 18 Jahre)  
Christoph Saniter, Ersteiner Straße 36,  
14169 Berlin, Tel.: 8 11 63 53  
Niklas Werner, Albertinenstraße 17,  
14165 Berlin, Tel.: 8 02 81 24  
Florian Frederiks, Machonstraße 37,  
12105 Berlin, Tel.: 7 05 63 52

**Jungmannschaft:**  
Kirsten Buchheister, s. Kassenwartin  
Außerordentlicher JuLei:  
Ulrich Kretschmer, Yorckstraße 48,  
10867 Berlin, Tel.: 2 17 28 48

## Umland-Entdeckungstour per Schiene

Heute kein Klettern – kein Karten- und Kompaßstudium und auch keine Knotenkunde. Wir, das sind Michi, Haike, Sebastian, Florens und icke, Sigg, gehen mit dem „30-DM-Ticket“ der Bahn auf Entdeckungstour.

8.30 Uhr ist Treffen im Reisezentrum des Bahnhofs Lichtenberg. Um 9.01 Uhr setzt sich unser moderner und komfortabler Dieselmotortriebwagen VT 628 in Richtung Kietz in Bewegung. 10.03 Uhr sind wir in Werbig. Hier heißt es umsteigen. Ein Haltepunkt inmitten einer fast menschenleeren Landschaft.

10.09 Uhr gleiten wir dann weiter vom „oberen Bahnsteig“ nach Frankfurt/Oder. Dort angekommen, geht es nach einer 25minütigen Pause weiter mit dem Regionalexpress 3313, der uns ins 87 km entfernte Cottbus bringt. Nun wird es richtig gemütlich. Es gibt Kaffee und heißen Tee; selbstverständlich wird auch Kuchen verabreicht. Frühstücksbuffet im Zug. Es kommen noch Lebkuchen und leckere Marzipankugeln hinzu.

Die nicht mehr so wärmeren November-Sonnenstrahlen scheinen zu uns in den Waggon hinein. Wir halten auch in Neuzelle. Hier gibt es eine

Brauerei, die das bekannte und wohlschmeckende „Neuzeller Schwarzbier“ produziert. Besichtigung ist möglich! Wir fahren nun in den großen, mit vielen Bahnsteigen bestückten Bahnhof Cottbus ein.

17 Minuten Aufenthalt. Zielstrebig gehen wir zum Ausgang, wo wir uns kurz ein Bild vom kundengerechten Umbau des Empfangsgebäudes machen. „Erlebniswelt mit Gleisanschluß“. Für Christiane kaufen wir hier die zweite Postkarte, die dann im Zug beschriftet wird.

Letzte Etappe: 226 km legen wir noch mit dem Regionalexpress 3632 nach Berlin zurück. Punkt 12.40 Uhr geht's los. (Anm. d. Red.: Wieviel Sekunden?) Wir fahren jetzt durch die riesigen Braunkohlentagebauegebiete über Senftenberg-Ruhland-Lauchhammer. In Jüterbog erreichen wir die „Anhalter Bahn“. Unser Zug hat schon über zehn Minuten Verspätung. Da wir im letzten Wagen sitzen, haben wir einen freien Blick nach hinten auf die Strecke.

Während Michi und Haike sich überlegen, wie denn der restliche Kuchen verteilt werden kann, erkläre ich Florens

mit Blick auf die Strecke, daß hier in naher Zukunft Züge des hochwertigen Fernverkehrs mit 200 km/h verkehren können. An der Trasse gibt es rege Bautätigkeit. Wir nähern uns Berlin. Hinter Schöneeweide erleben wir noch einen wunderschönen Sonnenuntergang.

Zeigersprung 15.55 Uhr! Mit 15 Minuten Verspätung erreichen wir Lichtenberg. Die 404 km lange Bahnerlebnistour ist beendet. Wir hatten allesamt viel Spaß und Freude. In diesem Jahr wird wieder eine Bahntour organisiert, hoffentlich mit mehr Resonanz.

Übrigens – mit der Umweltkarte lassen sich auch einige für Euch noch unbekannte Ziele entdecken! Infos: 7 81 97 51 – Fahrplan- und Servicemanager der DB-AG.

Sigg

### Termine

#### Jungmannschaft:

Treffen jeden letzten Mittwoch im Monat.

#### Und hier noch ein Fahrten-Vorschlag:

1 Woche im Fränkischen verbringen – vom 1. bis 5. Mai auf dem Campingplatz zum Klettern rund um die Uhr, Anmeldung beim Veit; Tel. 7 84 53 35

Idee: Patenschaft für einen Felsen oder ein Gebiet im Fränkischen übernehmen, eventuell auch mit Einheimischen gemeinsam. Martin erkundigt sich nach Einzelheiten. Wer würde mitmachen? Auskünfte bei Martin; Tel. 7 06 38 58

### Hüttenschlafsack:

Für 20,- DM in der Geschäftsstelle erhältlich



## Zu Fuß von Florenz nach Siena ...

... und andere traumhafte Touren in Italien und Frankreich. Sie wandern **individuell** – zu jedem beliebigen Zeitpunkt. Wir reservieren Hotels, organisieren den Gepäcktransport, versenden detaillierte Wegbeschreibungen für ausgesucht schöne Wege.

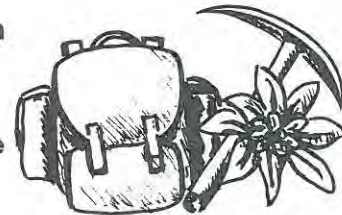
|                                   |        |            |
|-----------------------------------|--------|------------|
| Cinque Terre und ligurische Küste | 7 Tage | DM 690,-   |
| Von Florenz nach Siena            | 7 Tage | DM 1.050,- |
| Von Siena nach Montepulciano      | 6 Tage | DM 780,-   |
| Im Hinterland der Côte d'Azur     | 6 Tage | DM 940,-   |

**Born & Hennig Wanderreisen, Graf-Haeseler-Str. 27 – 29,  
28205 Bremen, Tel. / Fax 04 21 - 49 05 89**

## SPORT KLOTZ

**Wo die Freiheit noch grenzenlos ist.  
Mit Sport Klotz in die Berge!**

- Gore-Tex Jacken und Schuhe
- Bundhosen
- Rohner-Strümpfe
- Wanderstöcke
- Rucksäcke



- Deutsche und österreichische Fachberatung

**Lowa • Deuter • Leki  
Meindl • Klepper  
Marken, die jeder  
Wanderer kennt.**

**Achtung: ab 1.1.1996 neue Adresse:  
Sport Klotz im Steglitzer Kreisel  
Albrechtstr. 3 • 12165 Berlin • Tel. 7 91 67 48**





# DER BERGBOTE

Juni 1996

Journal der Berliner Bergsteiger für Klettern · Skihochtouren · Berg-, Rad-, und Wasserwandern  
Trekking · natur- und umweltgerechtes Reisen – Mitteilungsblatt der Sektion Berlin im Deutschen  
Alpenverein · Markgrafenstraße 11 in 10969 Berlin-Kreuzberg · Telefon (0 30) 2 51 09 43

## DER REISSPORTLADEN.

EINSTEIGERPAKET\*  
HÜFTGURT  
KLETTERSCHUHE  
HMS-KARABINER  
ABSEIL-ÄCHTER

FÜR DM 200,-

= MEHR ALS 50,- DM GESPART  
\*SOLANGE DER VORRAT REICHT.



EXPRESSSCHLINGENSET\*

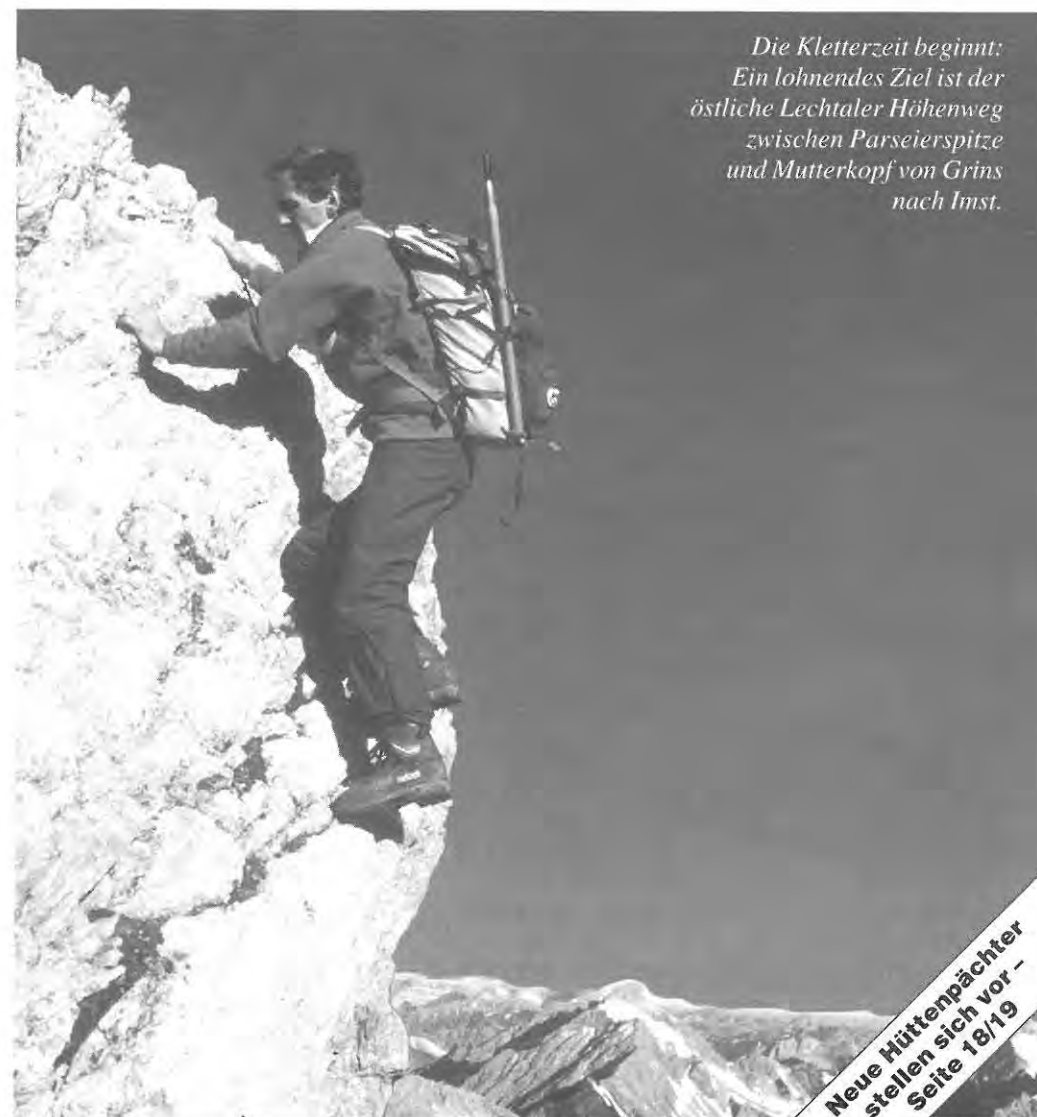
DM 15,-

\*SOLANGE DER VORRAT REICHT.

# CAMP 4



Der Ausrüster für Bergsport, Expedition und Trekking in Berlin-Mitte  
Dircksenstraße 78, Tel.: 242 66 34, Jannowitzbrücke, am Laden



Die Kletterzeit beginnt:  
Ein lohnendes Ziel ist der  
östliche Lechtaler Höhenweg  
zwischen Parseierspitze  
und Mutterkopf von Grins  
nach Imst.

Neue Hüttenpächter  
stellen sich vor –  
Seite 18/19





## Expreßschlingenset

mit 2 Karabinern,  
Key-Lock-System und Schlinge  
DM **22,50**

## Schnapp-Karabiner

mit Key-Lock-System  
ab DM **12,90**

## Abseilachter

3000 KN  
ab DM **14,50**

## Chalk-Beutel

ab DM **19,90**

## Brustgurte

ab DM **39,-**

## Sitzgurte

ab DM **109,-**

## Kletterschuhe

ab DM **119,-**

## Klettersteigset

mit 2 Karabinern, Bremsplatte, Seil  
ab DM **59,-**

## Komplettgurt

verstellbar  
ab DM **129,-**

## Steinschlaghelm

ab DM **89,-**

## Kohla Teleskop-Wanderstock

Paar ab DM **89,-**

# 'Der 7. Grad'

Der erste spezielle Bergsportladen Berlins

Schloßstr. 40 in Steglitz · 12165 Berlin · Tel. 030 / 793 52 16

U-Bhf. oder S-Bhf. Rathaus Steglitz, am VW-Pavillon. Geschäftszeiten: 10-18 Uhr, donnerstags 10-19.30 Uhr, samstags 10-14/16 Uhr

# DER BERGBOTE

Mitteilungsblatt Deutscher Alpenverein Sektion Berlin e. V.

47. Jahrgang · Heft 6, Juni 1996

Herausgeber: Deutscher Alpenverein Sektion Berlin e. V.

Redaktion: Klaus Kundt (V.i.S.d.P.), Bernd Schröder (Termine, Gruppen, Mitteilungen des Vorstandes), Katharina Kothé, Gerhard Voß (Schlußredaktion), Andreas Vogel (Jugend)

Redaktionsadresse: Klaus Kundt, Hildegardstraße 4, 10715 Berlin. Redaktionsschluß: am 1. jeden Monats. Bezugspreis im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Druck: Buchdruckerei Günter Buck, Schwedenstraße 9,

13359 Berlin, Telefon 4 91 70 86.

Layout, Fotosatz und Lithos:

Die Zehlendorfer, Das Studio für

Werbung, Klaus Doßmann,

Knesebeckstraße 20,

10623 Berlin, Telefon 3 13 20 31

Telefax 3 12 78 93

Druckauflage: 6000

gedruckt auf

Recyclingpapier

Abonnement-Auflage: 5600

Redaktioneller Hinweis: Mit Namen gezeichnete Artikel geben die Meinung des Autors wieder. Die Jugendseiten unterliegen in ihrer presserechtlichen Verantwortung der Redaktion für die Jugendseiten. Bei Leserbriefen behält sich die Redaktion Kürzungen vor.

Titel: Klettern in den Lechtaler Alpen

Foto: ÖFVW-Tirol

## DAV - SEKTION BERLIN

Vorsitzender: Klaus Kundt,

Stellvertretende Vorsitzende:

Klaus Buchwald, Hans-Jörg Gutzler,

Jugendreferent:

Andreas Rothenhäusler,

Hüttenreferent: Fritz Christopher,

Schatzmeister: Bernd Becker

Geschäftsstelle der Sektion:

10969 Berlin, Markgrafenstraße 11,

Telefon 2 51 09 43,

Telefax 25 29 99 89

Geöffnet nur: Montag 14-18 Uhr, Mitt-

woch 15-19 Uhr, Freitag 11-13 Uhr.

Verkehrsverbindungen:

U-Bhf. Kochstraße, U-Bhf. Hallesches

Tor, BUS 129, 240

Bankverbindung:

Berliner Sparkasse:

Knt.-Nr. 310022770, BLZ 10050000

Anzeigenannahme:

Geschäftsstelle der Sektion,

Telefon 2 51 09 43



Drei von 13 Booten auf dem Zeuthener See am 1. Mai beim Anpaddeln der Paddelfreunde unserer Sektion: Sieben Jahre bis 70 Jahre umfaßte das Alter der 26 Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Gestartet wurde an der Schmöckwitzer Brücke. Die Fahrt ging über den Zeuthener See, in den Großen Zug zum Krossinsee und schließlich durch den Oder-Spree-Kanal und den Seddinsee zum Start. Gutes Wetter, kameradschaftliche Stimmung – was konnte schon besseres geboten werden? Zur Pause wurde an einem Restaurant am Miersdorfer Werder angelegt.

Foto: Hartmut Leipziger

## Inhaltsverzeichnis

|                                                  |    |
|--------------------------------------------------|----|
| Terminkalender                                   | 2  |
| Zur Sache                                        | 3  |
| Diskussion um Bergboten                          | 3  |
| 1995 – Ein normales Jahr                         | 6  |
| Häufig Negativ-Erlebnisse auf den Hütten des DAV | 8  |
| Haushaltsjahr 1995 und Planjahr 1996             | 10 |
| Alle Fragen beantwortet                          | 14 |
| Informationen + Personen + Ausbildung            | 15 |
| Unsere Hütten: Berichte + Informationen          | 18 |
| Briefe an Redaktion + Vorstand                   | 20 |
| Mitteilungen des Vorstandes                      | 21 |
| Veranstaltungen der Sektion – Termine            | 22 |
| Informationen aus den Gruppen                    | 24 |
| DAV-Jugend                                       | 28 |

## Pächtereinstand auf der Berliner Hütte

Mit Beginn der Saison 1996 hat Manfred Gruber (Pürstingerweg 48 in A-5760 Saalfelden) die Pacht der Berliner Hütte übernommen. Am **Samstag, dem 29. Juni** lädt er die Sektionsmitglieder zum Pächtereinstand ein und möchte sich und seine Tochter Sylvia den Berliner Bergfreunden vorstellen. Wer den Gruber Fred kennt, weiß, daß es dabei zünftig zugehen wird. Doch Vorsicht: der Abstieg muß auf eigenen Beinen gemacht werden.



## Terminkalender

Dieser Terminkalender gibt eine Übersicht in Kurzform über Veranstaltungen und Aktivitäten der Sektion und ihrer Gruppen. Nähere Einzelheiten finden Sie unter den Rubriken: *Veranstaltungen der Sektionen – Termine*, in den *Informationen von den Gruppen* oder unter „*Informationen + Personen + Ausbildung*“ (Siehe Inhaltsverzeichnis).

### Juni

- 01., Sa **Redaktionsschluß für Bergbote Ausgabe Juli/August**  
Kletterkursus E. Eder  
Mittelgruppe – Wanderung Babelsberg  
Fahrtengruppe – Wanderung Krausnicker Berge
- 02., So Kletterkursus E. Eder  
Die Brandenburger – Waldlauf und Frühschoppen  
Wandergruppe – Wanderung Stolper Heide
- 03., Mo **Vorstandssitzung**  
Sport – Trimm Dich und Nordwandtraining
- 04., Di Sport – Gymnastik
- 05., Mi Wandergruppe – Wanderung Wiesenburg
- 07., Fr Sport – Gymnastik mit Musik  
Seniorenkletterkursus  
Fotogruppe – Offener Abend
- 08., Sa Mittelgruppe – Wanderung Alt-Schmöckwitz
- 09., So Die Brandenburger – Bergtriathlon  
Wandergruppe – Wanderung Spandauer Forst
- Tag der Umwelt – Treptow**
- 10., Mo Sport – Trimm Dich und Nordwandtraining
- 11., Di Sport – Gymnastik  
**Alpiner Informationsabend: Mit Kindern in die Berge**
- 12., Mi Wandergruppe – Wanderung Tegel
- 14., Fr Sport – Gymnastik
- 15., Sa Seniorenkletterkursus  
Mittelgruppe – Wanderung Pfingstberg  
Die 25er – Wanderung Lychen
- 16., So Die Brandenburger – Waldlauf und Frühschoppen  
Wandergruppe – Monatstreffen / Dampferfahrt  
Seniorenkletterkursus
- 17., Mo **Hüttenausschuß**  
Sport – Trimm Dich und Nordwandtraining

- 18., Di Sport – Gymnastik
- 19., Mi Wandergruppe – Wanderung Schlachten-see  
D'Hax'nschlager – Übungsabend
- 20., Do Beginn der Sommerferien
- 21., Fr Fotogruppe – Diavortrag Süddeutschland Spree-Havel – Gruppenabend
- 22., Sa Geschäftsstelle: Marketingseminar des DAV  
Kletterkursus Jürgen Pawlizki  
Mittelgruppe – Wanderung Tegel  
Paddelfreunde – Tagesfahrt
- 23., So Kletterkursus Jürgen Pawlizki  
Die Brandenburger – Waldlauf und Frühschoppen  
Wandergruppe – Wanderung Tegel
- 25., Di Bergsteigergruppe – Gruppenabend  
**Alpiner Informationsabend: Sportklettern**
- 26., Mi Wandergruppe – Wanderung Reinickendorf
- 27., Do Skigruppe – Gruppenabend
- 29., Sa Kletterkursus Andreas Koth  
Mittelgruppe – Wanderung Jungfernheide  
Die 25er – Stadtexkursion Reinickendorf  
Fahrtengruppe – Wanderung Oranienburg  
Berliner Hütte – Pächtereinstand
- 30., So Kletterkursus Andreas Koth  
Die Brandenburger – Waldlauf und Frühschoppen  
Wandergruppe – Wanderung Bad Saarow

### Juli

- 03., Mi Wandergruppe – Wanderung Jungfernheide
- 06., Sa Mittelgruppe – Wanderung Gosener Kanal  
Skigruppe – Märchenabend  
Die 25er – Wanderung Märkische Schweiz
- 07., So Die Brandenburger – Waldlauf und Frühschoppen  
Wandergruppe – Wanderung Wannsee

## Kontakte & Gespräche:

### Klöntreff in Kreuzberg

An jedem letzten Montag im Monat ist in der Geschäftsstelle Mitgliedertreff für neue und alte Mitglieder. Ab 18.30 Uhr bis gegen 21.00 Uhr. Hier gibt's Informationen, können Touren abgesprochen oder vorbereitet und Kontakte geknüpft werden. Für Getränke ist gesorgt.

## Jahresversammlung 1996 – Berichte und ...

## Diskussion um Bergboten

Die Überschrift über den Bericht von der Jahreshauptversammlung könnte auch lauten: Alle Jahre wieder – Alles wie gehabt!: Berichte von Vorstandsmitgliedern, Prüfungsbericht der Rechnungsprüfer mit Lob, einstimmige Entlastung des Vorstandes bei dessen Enthaltung, Zustimmung zum Haushaltsplan, geringe Teilnehmerzahl – 90 Mitglieder, damit 1,22 % der Sektionsmitglieder, davon drei nicht stimmberechtigt – wäre da nicht der Antrag zur Vereinszeitschrift DER BERGBOTE gewesen. Sein Inhalt: DER BERGBOTE soll weiterhin mindestens zehnmal jährlich erscheinen, sein Titel DER BERGBOTE solle erhalten bleiben. Dieser Antrag wurde nach einer ausführlichen, sachlichen und fundierten Diskussion mit überwältigender Mehrheit angenommen.

Die Jahreshauptversammlung am 9. Mai fand dieses Mal in der räumlich zwanglosen Atmosphäre im Casino des Hauses am Köllnischen Park statt. Beginn unter Einhaltung des akademischen Viertels gegen 19.15 Uhr.

Zu Beginn der Sitzung gedachte die Versammlung mit Namensaufruf der 35 Toten der Sektion im Jahre 1995. Unter ihnen Ulrich Dietzfelbringer, Hans Vogt – die in der Sellagruppe tödlich abstürzten – und Detlef Harder, der in den Dolomiten den Bergtod fand.

Vor Eintritt in die eigentliche Tagesordnung der Hauptversammlung ehrte der 1. Vorsitzende, Klaus Kundt, namens des Landessportbundes (LSB) Mitglieder der Sektion für ihre mehr als zwanzigjährige ehrenamtliche Tätigkeit für den Deutschen Alpenverein. Urkunden und Ehrenmedaillen des LSB überreichte er an:

Dorothea Schirk-Klopfer, Klaus Buchwald, Siegbert Heine, Friedrich Jahn und Dr. Peter Ring. Danach begann der pflichtgemäße Ablauf der Jahresversammlung, angereichert mit Lichtbildern über die Jugendarbeit und vom Schatzmeister gewürzt mit dem Verle-

sen einer Vereinsgeschichte aus dem sehr lesenswerten humorvollen Buch von Franz Xaver Wagner, Alpines Alphabet, erschienen im Bergverlag Rudolf Rother, München. Ausserhalb der üblichen Reihenfolge gemäß der Tagesordnung im Bericht über die Jahresversammlung sei die Schilderung einer Alpenvereinsversammlung von Franz Xaver Wagner, mit Zeichnungen von Sebastian Schrank, vorangestellt:

*Franz Xaver Wagner:*

### Aufregung im Alpenclub Almschreck:

Die Einladung zur Jahreshauptversammlung des Alpenclubs Almschreck (ACA) sah nicht anders aus als jedes Jahr: Neben der Angabe von Versammlungstag, -zeit und -ort sowie der Bitte um zahlreiches Erscheinen enthielt sie die übliche Tagesordnung (Berichte der Referenten, des Kassieres, der Kassenprüfer; Entlastung der Vorstandschaft; Beitrags-erhöhung; Anträge und Verschiedenes). Schon hatten die meisten ACAler beschlossen, auch dieses Jahr wieder nicht hinzugehen und statt dessen intellektuellen Ersatzdienst zu

## Zur Sache

*Man kann es so sehen: Die Mitglieder der Sektion sind mit der Arbeit des Vorstandes der Sektion Berlin so zufrieden, er genießt ein so großes Vertrauen, daß sie meinen der Besuch einer Jahreshauptversammlung sei überflüssig, es läuft alles bestens. Schlußfolgerung: Die viel zitierte schweigende Mehrheit stimmt durch Nichterscheinen allen vom Vorstand vorgelegten Beschlüssen vorbehaltslos zu.*

*Man kann es auch so sehen: Privat geht vor Gemeinnutz – solange mich nichts direkt und persönlich betrifft, interessiert's mich auch nicht – meckern kann ich später immer noch. Doch nachträgliches Meckern hilft nicht mehr, denn die von den erschienen Mitgliedern gefaßten Beschlüsse gelten für alle. Auch wenn man dagegen ist. So ist das nun einmal in einem demokratischen Verein, ob's einem paßt oder nicht.*

*Im Herbst wird der Vorstand neugewählt. Von jüngeren Mitgliedern gibt es bereits den Vorschlag, die Versammlung auf einen Sonntagvormittag zu legen, und für Familien eine Kinderbetreuung einzurichten, denn Abendtermine seien für Eltern mit Kindern ungeeignet. Ein Sonntag im Jahr könne schließlich dem Verein geopfert werden. Was meinen Sie dazu? Um Ihre Meinung bittet*

Klaus Kundt



leisten, etwa Oskar Erich Meyer zu lesen – da machte das Gerücht die Runde!

Das Gerücht besagte, daß in dem unscheinbaren Tagesordnungspunkt „Anträge und Verschiedenes“ eine Bombe tickte. Es sei ein Antrag eingegangen, der Unanrührbares anfasse, Unverzichtbares zur Disposition stelle, am Grundpfeiler des ACA säge: ein Antrag zu Paragraph 7 Absatz 3 Satz 1 der Satzung! Den Clubmitgliedern standen die Haare zu Berg! Ein Antrag zu Paragraph 7 Absatz 3 Satz 1! Das hatte bislang noch niemand gewagt!

Das Gerücht sprang von Mitglied zu Mitglied und brachte fertig, was bei den Almschrecklern noch nie gelungen war. Wo es sich sonst als unmöglich erwies, nur sechs Mitglieder kurzfristig vom schlechtwetterbedingten Ausfall einer Gemeinschaftstour zu verständigen, wußten nun sämtliche zweihundertsiebenundachtzig ACAler binnen Tagesfrist Bescheid: Ein Antrag zu Paragraph 7 Absatz 3 Satz 1 lag vor!

Paragraph 7 Absatz 3 Satz 1 der Almschreckler-Satzung lautet: „Mitglieder des Clubs

können nur Männer werden.“ Eine Bestimmung, die der ACA als zentralen Punkt seiner Satzung betrachtete, einen Punkt, mit dem der Club schlechthin stehe und falle. Das Verbot der Aufnahme von Frauen war, obwohl es keiner begründen konnte, absolut unumstritten. Es wurde niemals auch nur in Frage gestellt. Es wurde überhaupt nicht darüber gesprochen – es war tabu.

Und nun hatte einer dieses Tabu durchbrochen! Noch dazu schriftlich! Die Mitglieder waren in heller Aufregung. Diese wuchs noch, als der genaue Wortlaut des Antrags durchsickerte: „1. Die Hauptversammlung möge beschließen: Paragraph 7 Absatz 3 Satz 1 der Satzung wird ersatzlos gestrichen. 2. Im Falle der Ablehnung des Antrages 1 möge die Hauptversammlung beschließen: Dem Clubrat wird der Ausschluß des antragstellenden Mitglieds aus dem Alpenclub gemäß Paragraph 12 Absatz 4 a wegen gröblichen Verstoßes gegen den Vereinsfrieden empfohlen.“

Eine raffinierte Kombination – denn: An der Ablehnung des Antrags 1 durch die Hauptversammlung war natürlich nicht zu zweifeln. Die Folge davon aber würde sein, daß der Antrag 2 angenommen werden müßte, weil mit seiner Ablehnung ja zum Ausdruck käme, daß ein Antrag auf Streichung der Männerklausel kein gröblicher Verstoß gegen den Vereinsfrieden wäre. Gab es aber einen gröblicheren?! Also mußte der Antrag 2 angenommen und vom Clubrat der Ausschluß des Antragstellers beschlossen werden. Der Ausschlußbescheid aber wäre zu begründen, es wäre auszuführen, warum ein Antrag auf Strei-

chung der Männerklausel ein gröblicher Verstoß gegen den Vereinsfrieden ist; es müßten Gründe genannt werden, warum die Aufnahme von Frauen unerwünscht ist.

Solche Gründe aber gab es nicht. Seit langem nämlich beteiligten sich Frauen wohlgeleitet an den Gemeinschaftstouren und Expeditionen der Almschreckler. Bei deren geselligen Abenden sah man beinahe mehr Frauen als Männer. Auch beim geheiligten Enzian-Fest waren weibliche Wesen herzlich willkommen und sorgten für einen gefüllten Saal. Nur eben Mitglied konnten sie – niemand wußte warum, aber es war immer so gewesen – nicht werden. Und einzig bei der Jahreshauptversammlung war ihre Anwesenheit untersagt. Deshalb war diese auch seit Jahren die schlechtbesuchteste Veranstaltung des ACA.

Der Termin der Hauptversammlung rückte heran. Es hieß, der Vorstand tage pausenlos; ein Krisenstab, gebildet aus den juristisch vorgebildeten Mitgliedern, erörtere alle möglichen satzungstechnischen Winkelzüge; der Kassierer kalkulierte bereits (mit Hilfe seiner Frau) die Kosten eines alle Instanzen durchlaufenden Rechtsstreits.

Dann war der entscheidende Abend da: Die Almschreckler strömten herbei. Der vorsorglich anstelle des ansonsten für Hauptversammlungen leicht ausreichenden Clubstüberls gemietete Saal faßte die Versammlung kaum, der Andrang war überwältigend. Zwanzig Minuten nach acht ergab die Überprüfung der Teilnehmerliste etwas fast Unglaubliches: Sämtliche zweihundertsiebenundachtzig Mitglieder waren erschienen!!!

Man begann, „trat in die Tagesordnung ein“. Diese lief glatt und diskussionslos ab wie nie zuvor. Die Referenten berichteten ungewöhnlich kurz und ohne Umschweife. Die Entlastung der Vorstandschaft dauerte zwei Sekunden. Die außergewöhnlich starke Anhebung der Mitgliedsbeiträge passierte ohne Wortmeldung und Gegenstimme. In der Rekordzeit von achtundzwanzig Minuten (Vergleich zum Vorjahr: drei Stunden und sechsunddreißig Minuten) war man beim letzten Tagesordnungspunkt: Anträge und Verschiedenes.

Die Spannung im Saal ließ die Tischplatten vibrieren. Atemlos wartete man den nächsten Sekunden entgegen. Es war so still, daß man das Sinken des Schaums in den Bierkrügen hören konnte. Aller Augen waren auf den 1. Vorsitzenden gerichtet. Dieser räusperte sich zweimal, was in der Stille dem Dröhnen eines Bergsturzes gleichkam. Dann sagte der 1. Vorsitzende: „Wir sind beim Punkt 6 der Tagesordnung angelangt. Anträge und Verschiedenes. Schriftlich liegt mir – nichts vor. Sind aus der Versammlung noch Wortmeldungen ... das ist nicht der Fall. Dann schließe ich unsere diesjährige Hauptversammlung mit unserem Gruß ‚Prost Almschreck!‘ und danke Euch für das zahlreiche Erscheinen und den reibungslosen Verlauf.“

Die Reaktion des Auditoriums braucht eigentlich nicht geschildert zu werden. Man kann sich denken, daß das Aufatmen Windstärke 11 überstieg. Beifall brauste auf! Das Sakrileg war wie durch ein Wunder vermieden worden! Paragraph 7 Absatz 3 Satz 1 blieb unangesprochen! Offen-

bar war es gelungen, den Antragsteller in letzter Minute zur Zurücknahme seines schändlichen Antrags zu bewegen.

Erleichtert saßen die ACAler bis weit nach Mitternacht zusammen und tranken auf das Verhandlungsgeschick ihres 1. Vorsitzenden. Dieser jedoch pries insgeheim die Schläue seiner Frau. Denn sie hatte die eigentliche Idee dazu gehabt, das Gerücht über den Antrag zu Paragraph 7 Absatz 3 Satz 1 auszustreuen – um endlich einmal eine gutbesuchte Jahreshauptversammlung veranstalten (und in dieser eine auf breiter Mehrheit gründende kräftige Beitragsanhebung durchbringen) zu können.

\*\*\*

### 1. Vorsitzender Klaus Kundt: **Anmerkungen zur weiteren Arbeit:**

Der Jahresbericht des Vorsitzenden liegt Ihnen schriftlich, rechtzeitig im Bergboten veröffentlicht, vor. Ich gehe davon aus, daß Sie ihn gelesen haben und kann mir daher eine mündliche Wiederholung vor dieser Versammlung sicherlich ersparen. Dennoch gestatten Sie mir noch einige grundsätzliche Anmerkungen zur Sektionsarbeit zu machen:

Es war der langjährige Vorsitzende des Deutschen Alpenvereins, Dr. Fritz März, der seinerzeit zu Beginn seiner Tätigkeit als Vorsitzender geschrieben und oft betont hat: Der Alpenverein soll Freude machen. Er wurde mit diesem Spruch oft zitiert und kolportiert. Es ist ein guter Spruch – ein richtiger Spruch. Aber es war auch Dr. März, der keinen Hehl daraus gemacht hat, daß diese Freude auch Leistung, Einsatzbereitschaft und Zuverlässigkeit in der Vereinsarbeit voraussetzt,





diese erst die Freude am Alpenverein ermöglichen kann. Darum möchte ich mich vor allem bei den Gruppenleitern, Übungsleitern und Tourenleitern für ihre Einsatzbereitschaft bedanken. Sie sind es, die den Mitgliedern die Freude am Alpenverein erst ermöglichen.

Der Verein lebt von der zuverlässigen Mitarbeit und der kameradschaftlichen gegenseitigen Hilfe bei dieser Arbeit. Der Vorstand ist jederzeit bereit, dies zu gewährleisten, zu helfen. Aber gerade deswegen erlauben Sie mir eine kritische Anmerkung. Ehrenamtlich arbeiten bedeutet auch die Erfüllung der übernommenen Aufgaben, die leider nicht immer nur Freude bereiten, die auch zeitliche Opfer fordern. Es geht nicht an, daß einige – aus Unzuverlässigkeit oder Bequemlichkeit – zwar die Ehre gerne genießen, bei der Arbeit sich aber auf die Gutmütigkeit oder die Zuverlässigkeit der anderen verlassen. So nach dem Motto: Die werden's schon richten! Dies gilt übrigens auch für dadurch bedingte Anforderungen beziehungsweise Erwartungen, die an die Geschäftsstelle damit zusätzlich gestellt werden.

Die Arbeit für und in der Sektion ist in einem Wandel begriffen. Nehmen sie nur alleine die immer größer werdenden Nachfragen nach Ausbildung, Tourenprogrammen. Die Sektion versucht, diesen Nachfragen durch diverse Angebote gerecht zu werden. Gerade hier stellt sich die Frage, ob diese Arbeit noch in althergebrachter Weise mit den Traditionen gewohnter ehrenamtlicher Tätigkeit zusätzlich leistbar ist. Unsere Ausbilder sind dabei, neue Konzepte zu

entwickeln. Eines scheint bereits jetzt schon sicher, diese Neuordnung ist mit Kosten verbunden, diese Arbeit – Touren- und Ausbildungsprogramme zu organisieren und zu verwirklichen – ist kaum noch ehrenamtlich für eine Sektion unserer Größenordnung zu bewältigen.

Ich habe in meinem schriftlichen Jahresbericht im BERG-BOTEN darauf hingewiesen, daß unsere Hüttenprobleme uns nicht aus dem Ruder laufen dürfen. Eine Alpenvereinssektion in unserer modernen, touristisch erschlossenen Zeit hat, gerade als Flachlandsektion, zusätzliche Aufgaben zu erfüllen, sei es in der Jugendarbeit, in der Ausbildung, im Naturschutz, in der Aufklärungsarbeit, im Serviceangebot für die Mitglieder – um nur einiges zu nennen. Dies bedeutet, daß hierfür die notwendigen Mittel aufgebracht werden müssen. Selbstverständlich wollen wir unsere Hütten der Sektion erhalten. Aber werden wir uns das auf Dauer finanziell leisten können, ohne andere Aufgaben zu vernachlässigen?

*Hüttenreferent Friedrich Christopher:*

## 1995 – Ein normales Jahr?

Eigentlich müßte man von einem normalen Jahr sprechen. Wir hatten kein Jubiläum, keine Baufertigstellung zu feiern oder einen anderweitigen Höhepunkt im Bereich des Hüttenwesens zu begehen. Aber ist es Normalität, wenn die jahrzehntelange übliche Winteröffnungszeit des Hochjoch-Hospizes gestrichen werden mußte und für alle vier Zillertaler Hütten ein Pächterwechsel notwendig wurde? Sicher nicht!

Doch lassen Sie mich der Reihe nach berichten: Viele Erhaltungs-, Sanierungs- und Umweltmaßnahmen wurden auch im letzten Jahr ausgeführt, wenn auch nicht immer

Daher ist es wert, rechtzeitig darüber nachzudenken und, wenn nötig, entsprechend die Prioritäten zu setzen, um nicht plötzlich unangenehm überrascht zu werden. Der Vorstand kann nur Vordenken, das ist seine Pflicht – entscheiden müssen die Mitglieder.

Zum Schluß eine Bitte: Im Herbst stehen in der Sektion Neuwahlen für den Vorstand an. Ich bitte Sie, sich selbst zu prüfen, ob sie nicht eine Aufgabe übernehmen können. Für die Zukunft der Sektion ist es erforderlich – sogar notwendig – daß gerade für den gesetzlichen Vorstand und als Beisitzer für die verschiedenen Aufgabenbereiche ein kontinuierlicher Wechsel stattfindet, vor allem, daß jüngere Mitglieder sich zur Verfügung stellen. Auch würde es der Sektion nicht nur gut anstehen, sondern ich halte es auch für notwendig, daß eine Frau im engeren Vorstand ihren Erfahrungsschatz als Bergsteigerin einbringt: Frauenpower gegen Männer-routine!

sehr spektakulär, aber die finanziellen Aufwendungen dafür sind, wie dem Kassenbericht zu entnehmen ist, trotzdem beträchtlich. Arbeitseinsätze unserer Mitglieder in der

Berliner Hütte, dem Furtschaglhaus, Brandenburger Haus, Hochjoch-Hospiz sowie der Martin-Busch Hütte helfen mit, Kosten im erträglichen Rahmen zu halten. Bemerkenswert dabei, daß beim Arbeitseinsatz in der Martin-Busch-Hütte erstmals auch Mitglieder des Königlich-Niederländischen Alpenvereins (KNAV) beteiligt waren. Nach der großzügigen Spende 1994 ist das ein weiteres gutes Beispiel länderübergreifender Bergkameradschaft.

### Pächtertagung

Am 26./27. 5. 1995 fand nach mehrjähriger Pause wieder eine Arbeitstagung des Vorstandes und Hüttenausschusses in der Gaudeamushütte mit den Pächtern unserer Hütten statt. Dabei standen Themen, wie die Einführung der neuen Musterpachtverträge des DAV's, Fragen des Natur- und Umweltschutzes und der Einhaltung der Richtlinien im Mittelpunkt. Die Diskussion und ihre Ergebnisse waren nützlich und die Teilnahme der Herren Feldhusen und Weber vom Hütten- und Wegereferat des DAV – aus München angereist – nützlich.

Die neuen Pachtverträge, die insbesondere die Weiterentwicklung in Natur- und Umweltschutz berücksichtigen, sind ab 1996 für alle acht Berliner Hütten eingeführt.

### Arbeitskreis Zillertal

Einmal im Jahr treffen sich die im Zillertal hüttenbesitzenden Sektionen, um Informationen auszutauschen, sich gegenseitig abzustimmen und gemeinsame Vorgehensweisen zu beraten. Diese Treffen haben inzwischen Tradition und so mancher Antrag aus diesem Kreis

beschäftigte die Hauptversammlungen des DAV.

Im November letzten Jahres traf man sich zum 25. Mal, diesmal in Kassel, wo seinerzeit auch die Gründung dieses Arbeitskreises stattfand. Schwerpunktthema der Jubiläumsveranstaltung war insbesondere die Gebührenpolitik für die Hütten und die Verfahrensweise des Hauptvereins bei der Gewährung von Beihilfen und Darlehen. Daraus entstand für die vor uns liegende Hauptversammlung in Dortmund ein Antrag. Mit Befriedigung kann man schon jetzt vor der Hauptversammlung sagen, daß eine Reihe von Vorschlägen des Arbeitskreises aufgegriffen worden sind und sicher in unserem Sinne auch realisiert werden. Dabei geht es insbesondere um die Öffnung der Obergrenzen bei den Nächtigungsgebühren, eine Liberalisierung bei der Einhebung des Umweltschillings und die materielle Unterstützung von Bauvorhaben an Hütten alpenferner Sektionen. Bei dieser Gelegenheit sollte auch einmal erwähnt werden, daß sich die Zusammenarbeit mit dem Hütten- und Wegereferat in München außerordentlich konstruktiv gestaltet.

In Zusammenarbeit mit dem DAV und ÖAV wurde ein Tausch bei unseren Arbeitsgebieten vereinbart. So übernimmt die Sektion Otterfing, die unsere Gamshütte erworben hat, einen Teil der Wege zwischen Friesenberghaus und Gamshütte, während die Sektion Berlin von der Sektion Kitzbühel den Weg von der Gaudeamushütte zum Elmauer Tor zusätzlich betreut.

Die Besucherzahlen in unseren Hütten waren im letzten Jahr spürbar rückläufig. Die Ursachen sind sicher vielfältig.

Da kommen Punkte, wie der Touristenrückgang in Österreich, die Witterungssituation, aber auch das Verhalten des einen oder anderen Pächters als Ursache in Frage.

### Personelle Veränderungen

Mehr oder weniger langjährig tätige Pächter haben zum Jahresende 1995 das Vertragsverhältnis mit der Sektion Berlin beendet. Leo Berger (Friesenberghaus), Franz Lämmerhofer (Olpererhütte), Helmut Heiss (Furtschaglhaus). Unser besonderer Dank gilt Gerhard Hörhager (Berliner Hütte) für seine Jahrzehnte lang geleistete Arbeit. Die Verträge mit den neuen Pächtern sind unterzeichnet. Es übernehmen die Bewirtschaftung Manfred Gruber (Berliner Hütte), Johann Gratz (Furtschaglhaus), Georg Fanghauser (Olpererhütte) und Hubert Fritzenwallner (Friesenberghaus). Ihnen geben wir unsere besten Wünsche für gute und erfolgreiche Bewirtschaftung auf den Weg.

Auch im Hüttenausschuß gab es einige personelle Veränderungen. So legte Fritz Thiele, langjähriger Hüttenwart des Hochjoch-Hospizes sowie der Martin-Busch-Hütte und stellvertretender Hüttenreferent seine Funktionen nieder. Joachim Linde war aus gesundheitlichen Gründen gezwungen, seine Tätigkeit für das Hochjoch-Hospiz einzustellen. Auch Ihnen ein herzliches Dankeschön für engagierte Arbeit. Die Martin-Busch-Hütte hat Dr. Manfred Kirsch und das Hochjoch-Hospiz Heinrich Melzer als Hüttenwart übernommen. Für die Olpererhütte wird Michael Schlesinger Kurt Reimann unterstützen.

Aufgrund behördlicher Auflagen und den mit der Erfüllung



verbundenen Kosten mußten wir uns schweren Herzens entschließen, auf die Winteröffnungszeiten des Hochjoch-Hospizes im Frühjahr 1996 und 1997 zu verzichten. Wir werden versuchen, mit Aufwendungen, die in einem vernünftigen Verhältnis zur Nutzung stehen, zu einem späteren Zeitpunkt die Winteröffnungszeit wieder zu ermöglichen. Aufgrund eines Aufrufes haben sich eine Reihe von Baufachleuten bereit erklärt, sporadisch bei einzelnen

Projekten für unsere Hütten Hilfestellung zu geben. Dafür sind wir dankbar. Von diesem Kreis wird zunächst Unterstützung vor allem für das Hochjoch-Hospiz, die Olpererhütte und die Martin-Busch-Hütte erwartet.

Am Schluß meines Berichts ist es mir ein Bedürfnis, all denen Dank und Anerkennung auszusprechen, die mitgeholfen haben, den Hüttenbesitz zu erhalten, ihn zu betreuen, die

bei Arbeitseinsätzen mitgewirkt haben oder durch finanzielle Spenden Unterstützung gewährten. Wenn dies alles weiter gut funktioniert, braucht sich der Hüttenausschuß auch nicht mit den Denkanstößen des 1. Vorsitzenden auseinander zu setzen, ob die eine oder andere Hütte abgegeben werden sollte. Der Hüttenausschuß hat das Ziel, alle Hütten als Sektionseigentum zu erhalten. In diesem Sinne packen wir die Probleme des Jahres 1996 an.

*Jugendreferent Andreas Rothenhäusler:*

## Häufig Negativ-Erlebnisse auf den Hütten des DAV

Da wir heute nun in einem „Feuchtraum“ zusammen gekommen sind, wie es Klaus so wunderbar im Bergboten ausgedrückt hat, werde auch ich heute mit meinem Bericht versuchen, die Atmosphäre dieser Mitgliederversammlung etwas dadurch aufzulockern, daß ich die Aktivitäten der Jugend nicht in einem trockenen Vortrag, sondern in einem möglichst chronologischen Diavortrag vorstellen werde. Begleiten Sie mich auf eine Reise durch das Jahr mit der Jugend.

Die meisten Aktivitäten, von denen es leider nur sehr wenige Dias gibt, liefen natürlich in Berlin. Hier sind unzählige Gruppenabende mit den unterschiedlichsten Themen und sehr viele Klettertreffs am Turm, aber auch am Bunker zu nennen. Stellvertretend sei hier einmal auf das, na nennen wir es einmal Sicherheitstraining am Turm hingewiesen. Bei diesem wird mit einem Autoreifen demonstriert, wie heftig ein Vortiegssturz sein kann.

Pfingsten letzten Jahres ging es mit einer riesigen Truppe, bestehend aus 25 Jugendlichen und 15 Jugendleitern, in die Sächsische Schweiz nach Hohenstein. Hier findet schon traditionell das „Treffen Junger

Bergsteiger“ statt. Dieses Treffen erwies sich auch diesmal wieder als ideal, um den Kindern und Jugendlichen ein Gefühl für die Philosophie des sächsischen Bergsteigens zu geben, um Kontakte zu knüpfen und alte Bekanntschaften zu pflegen. Aber natürlich auch um Wissen, rund um's Klettern und Bergsteigen, zu vermitteln und vertiefen.

Die abschließende Wanderung von Hohenstein nach Rathen bildete dann den krönenden Abschluß und belustigte als riesige Völkerwanderung auch die übrigen Wanderer. Auch in diesem Jahr ist eine große gemischte Gruppe der Sektionsjugend in Hohenstein vertreten. Ich hoffe, daß es

auch dieses Jahr allen soviel Spaß machen wird wie in den Jahren zuvor.

Eine Gruppe von ca. zehn Jungmannschaftsmitgliedern traf sich Anfang August in Zermatt auf dem Zeltplatz, um gemeinsam die alpinen Kenntnisse aufzubessern und vor allem gemeinsam auf Touren zu gehen. Bei einer solchen Jungmannschaftsfahrt, bei der alle Teilnehmer volljährig sind, muß natürlich eine ganz andere Organisation stattfinden als bei einer Fahrt mit 15-jährigen.

Hier müssen die Teilnehmer mit soliden Grundkenntnissen ausgestattet werden und mit ihnen eine gründliche Tourenvorbereitung stattfinden, aber hier kann in einem sehr viel größeren Rahmen auf Eigenverantwortlichkeit gebaut werden.

Ich denke, daß die Jugendleiter, die diese Gruppe betreut haben, hier einen sehr guten Weg zwischen eigenständigem Bergsteigen und Ausbildung gefunden haben. Niemand soll aber glauben, daß es sich mit jungen Erwachsenen leichter, na ich sage mal, „arbeiten“ läßt, als mit Jugendlichen, die Probleme, die hier auftreten, liegen nur auf einer anderen

Ebene, als bei der „klassischen“ Kinder und Jugendarbeit

Zur Jungmannschaft will ich noch anmerken, daß es im letzten Jahr mitunter auffiel, daß die Sektion in der Altersgruppe zwischen 25 und 35 Jahren leider sehr spärlich in den Gruppen besetzt ist. Ich hoffe, daß die Bergsteigergruppe diese Angebotslücke in Zukunft wieder füllen wird, die Entwicklung der letzten Monate stimmt doch sehr hoffnungsvoll.

Ebenfalls im Sommer, in den letzten zwei Wochen der Ferien, fand dann die Gemeinschaftsfahrt der Bergzwerge und der Bergmurmels ins Zillertal statt. Zum 126-jährigen Jubiläum der Sektion wurde der komplette Berliner Höhenweg von der Gamshütte bis zur Berliner Hütte, begangen und die Klettermöglichkeiten, sowohl an der Furtschaglspitze als auch am Breitlahner, ausgetestet. Interner Titel dieser Fahrt war, wie man auf dem Dia sieht, „Frauenpower Tour“. Dies kommt daher, daß hier die sicher einmalige Situation gegeben war, daß vier Jugendleiterinnen eine reine „Männer“ Gruppe führten.

Die Erlebnisse auf den Hütten, die ja für Jugendliche immer besonders intensiv sind, reichten hier von absolut unfreundlich und fast schon beleidigend – bis zu total zuvorkommend und nett. Ich denke, daß solche Fahrten immer sehr wichtig sind, um den Kindern und Jugendlichen auch zu zeigen, was einen sehr großen Teil unserer Sektionsarbeit ausmacht. Leider fördern die doch häufigen negativen Erlebnisse auf Hütten des DAV im allgemeinen nicht gerade die sowie so schon kritische Grundeinstellung von Jugendlichen ge-

genüber hotelartigen, mit altem Schnickschnack betriebenen, häufig leider nur auf Profit ausgerichteten Hütten.

Im Oktober fand schließlich, der lang angekündigte, Arbeitseinsatz der Jugend im Ith statt. Die IG Klettern Ith hatte dazu aufgerufen, an mehreren Wochenenden, bei Bauvorhaben zu helfen, um das Klettergebiet für die Kletterer zu erhalten.

Dieses Wochenende hat nicht nur einen sichtbaren Erfolg im Ith gebracht, sondern den Teilnehmern auch sehr viel Spaß gemacht, auch wenn es, wie man sieht, sehr schweißtreibend war. In diesem Jahr ist wieder mindestens ein Arbeitseinsatz im Ith geplant, welcher aber natürlich nicht nur für Jugendliche gedacht ist, sondern für jeden, dem der Ith am Herzen liegt.

Zum Thema Mittelgebirgsklettern ist noch die Jungmannschaftsfahrt nach Löbeljün bei Halle zu nennen. Dieses dürfte das einzige Klettergebiet um Berlin sein, zu dem man auch für nur einen Tag fahren kann. Alle übrigen Wochenendfahrten der Jugendgruppen in die Berliner Klettergebiete, Ith Franken und Sachsen seien hier nur erwähnt.

Ebenfalls schon traditionell sind die Weihnachtsfeiern der Jugendgruppen, hier im Bild die der Yeties, und die der gesamten Jugend. Auf dieser „großen Weihnachtsfeier“ wird der sogenannte „große Horst“ verliehen. Dies ist ein Wanderpokal, der für besondere „Praftigkeit am Berg“ verliehen wird. Dieses Jahr war der Preis sehr leicht zu erhalten, da sich niemand so richtig präftig angestellt hat, somit reichte es schon, einen Rucksack vom

Delagoturm zu werfen um den Preis zu erhalten.

Als Besonderheit im Januar ist das Wannseezelt zu erwähnen. Sie haben sicher alle das Bild im Bergboten gesehen. Eine Nacht auf dem Wannsee, die Zelte mit Eisschrauben abgespannt und auf den menschenleeren See Schlittschuhlaufen – ein einmaliges Erlebnis. Wenn wir schon bei eiskalten Vergnügungen sind, ist auch noch darauf hinzuweisen, daß in diesem Jahr die Wasserfälle im Harz zugefroren waren, so daß hier eisklettern angesagt war.

Auch auf Skiern war die Jugend unterwegs, und zwar die Jungmannschaft im Februar in der Silvretta. Der skitechnische Teil dieser Fahrt wurde, wie im Jahr davor, von unserem Skihochtourenführer Thomas Rückert geleitet, dem an dieser Stelle noch einmal für seinen Einsatz gedankt sei. Ich denke, die Bilder sprechen für sich, und wenn das schlechteste an einer Fahrt das gute Wetter war, so daß man jeden Tag auf Tour gehen mußte, dann hat wohl alles gestimmt.

Die Bergzwerge waren in den Winterferien ebenfalls im Schnee, nämlich in der Jugendausbildungsstätte Hindelang. Diese Fahrt verstand sich allerdings weniger als reine Skifahrt, sondern als Winterfreizeit, wo Schneemänner gebaut, Schneeballschlachten gemacht, im verschneiten Wald gewandert und sich auf Skiern gestellt wird.

Am Ende der Ski- und zu Beginn der Sommersaison dann die Berg- und Skibörse in der Geschäftsstelle. Der riesige Erfolg des letzten Jahres ermüdete die Jugend, auch dieses Jahr wieder eine solche zu or-



ganisieren. Eine brechend volle Geschäftsstelle und viele zufriedene Käufer und Verkäufer zeigen, daß hier eine sehr gute und gefragte Veranstaltung wiederentdeckt worden ist, die sicher im nächsten Jahr fortgesetzt wird.

Auch in diesem Jahr werden wir, das heißt die Jugendleiter, wieder durch Neulinge unterstützt, die in diesem Jahr die Jugendleitergrundausbildung besuchen werden. Wenn wir schon bei den Jugendleitern sind, so möchte ich hier allen,

die im letzten Jahr für die Jugend tätig waren, die Ihre Zeit und ihren Sachverstand geopfert haben, meinen und ganz sicher auch Ihren herzlichen Dank aussprechen. Denn ohne die ehrenamtliche Hilfe all dieser, ist die Jugendarbeit, wie wir sie betreiben, nicht möglich. Danke an Euch alle!!!

Eines der größten Probleme wird es im laufenden Jahr sein, den Generationswechsel bei den Jugendleitern so zu gestalten, daß die Kontinuität der Jugendarbeit nicht leidet. Da wir

in der Sektion uns aber glücklich schätzen können, aus einem relativ großem Pool von Jugendleitern schöpfen zu können, hoffe ich, daß dieser Wechsel glatt und geräuschlos zu bewältigen sein wird.

Auch ich werde im Herbst meinen Posten für einen Nachfolger freimachen. Ich danke Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit und wünsche uns allen ein frohes und hoffentlich gesundes Bergjahr.

*Bericht des Schatzmeisters Bernd Becker:*

## Haushaltsjahr 1995 und Planjahr 1996

### Mitglieder

Im Berichtsjahr 1995 zeigt sich im Vergleich zum Vorjahr in der Entwicklung der Mitgliederstruktur keine erfreuliche Belebung: gegenüber dem Dachverband in München wurden nur 7.368 zahlende Mitglieder (Vorjahr: 7.486), „abgerechnet“. Insgesamt zählte die Sektion zum 31.10.1995 einschließlich Beitragsbefreiter 7.556 Mitglieder (Vj.: 7.673), davon 4.863 Zugehörige zur Kategorie A (64,4 %). Zur Kategorie B gehören 1.819 Mitglieder (24,1 %). Junge Menschen bis zum 30. Lebensjahr sind mit 1.774 Mitgliedern (23,4 %) vertreten. Die Jugend zählt 300, die Junioren 455 und die Kinder 119 Mitglieder. Die zahlenmäßige Verringerung um 117 Mitglieder ist das Fluktuationsergebnis von 481 Zugängen und 598 Abgängen. Für den Haushalt des Geschäftsjahres 1996 wird mit einem stagnierenden Mitgliederbestand, verteilt über alle Kategorien, gerechnet.

### Ergebnis 1995

Der Haushalt schließt ab mit Gesamterträgen (ohne Inanspruchnahme von Rücklagen) i. H. v. ca. 1.505 TDM (Vj. ca. 1.514 TDM) und mit Gesamtaufwendungen i. H. v. ca. 1.562 TDM (Vj. ca. 1.244 TDM). Gegenüber dem Vorjahr sind die Erträge konstant geblieben, die Aufwendungen hingegen um 25,6 % gestiegen. In der Leistungsbilanz schließt das Jahr 1995 mit einem negativen Ergebnis i. H. v. ca. -57 TDM (Vj. ca. + 270 TDM) ab. Zum Ergebnisausgleich wurden in Vorjahren gebildete Rücklagen i. H. v. ca. 87 TDM aufgelöst, denen im Hinblick auf künftige Vorhaben Fondszuweisungen i. H. v. 30 TDM gegenüberstehen. Investitionen aus Vorjahren und aus dem Geschäftsjahr 1995 wurden i. H. v. ca. 304 TDM abgeschrieben, auf den Hüttenbereich entfallen davon ca. 289 TDM.

Der **Allgemeine Haushalt** weist in der Gegenüberstellung

von Erträgen i. H. v. 879.276,08 DM und Aufwendungen i. H. v. 772.686,28 DM ein in seiner Höhe erfreuliches und deutlich über der Planzahl (48.452,- DM) liegendes positives Ergebnis von 106.589,80 DM (Vj.: ca. + 65 TDM) aus. Der **Hüttenhaushalt** schließt ab mit Erträgen i. H. v. 625.826,48 DM und Aufwendungen i. H. v. 789.349,80 DM. Das negative Ergebnis beträgt 163.523,32 DM.

Die IST-Erträge lagen wegen noch immer nicht gänzlich ausgeschütteter Finanzmittel für eine Reihe von mit Drittmitteln geförderter wasserwirtschaftlicher Baumaßnahmen im Hüttenbereich um ca. 95 TDM unter dem Planwert. Zum negativen Jahresergebnis haben weiterhin die deutlich gesunkenen Erträge aus der Hüttenbewirtschaftung beigetragen, die in ihrer absoluten Höhe von ca. 394 TDM um ca. 56 TDM unter der Erwartung lagen.

Die Aufwendungen verringerten sich im IST mit ca. 789 TDM geringfügig gegenüber dem PLAN i. H. v. ca. 826 TDM. Allerdings darf der IST-Erhaltungsaufwand i. H. v. 429.200,93 DM (Vj. 264.489,20 DM) mit der

Planzahl 490.300,- DM nicht verglichen werden: er ist bereits um die Investitionen gemindert, die in der Bilanz mit einem Zugang i. H. v. 160.769,64 DM für Hütten und 39.041,32 DM für Hütteninventar ausgewiesen sind.

Gleich den Vorjahren bestimmt eine eingeschränkte Liquidität weiterhin unseren Handlungsspielraum. Noch immer sind wir in der Situation, im Hüttenbereich bei einer Vielzahl wasserwirtschaftlicher Sanierungsvorhaben, deren Aufwendungen in Österreich durch den sogenannten Wasserwirtschaftsfonds bis zu 60 % durch Beihilfen gefördert werden, finanziell in Vorlage getreten zu sein: Projektanten und Baufirmen mußten bezahlt werden, ohne daß sämtliche durch amtliche Bescheide bereits zugesicherten Mittel im geplanten Zeithorizont die Liquidität gebessert hätten. Entsprechend hoch und zinslastaufwendig mußten noch immer - gleich den Vorjahren - Kreditmittel in Anspruch genommen werden, wobei jedoch zwischenzeitlich eine leichte Entspannung der Finanzlage zu erkennen ist. Trotzdem konnten auch im zurückliegenden Jahr im Rahmen der Etatberatungen für den Hüttenhaushalt von einer beantragten Reparatur- und Instandhaltungssumme i. H. v. ca. 1,5 Mio. DM nurmehr ca. 656 TDM berücksichtigt werden. Hinzu kommen Darlehensstilgungen (ca. 58 TDM an DAV München), Kapitalkosten (ca. 43 TDM) und Abschreibungen (ca. 289 TDM).

Im **Allgemeinen Haushalt** wurden die Erträge im IST (ca. 879 TDM; Vj. ca. 708 TDM) gegenüber dem PLAN (855 TDM; Vj. 680 TDM) um ca. 2,8 % überschritten. Die Aufwendun-

gen blieben im IST (ca. 773 TDM; Vj. ca. 643 TDM) gegenüber dem PLAN (ca. 807 TDM; Vj. 666 TDM) um ca. 4,1 % zurück. Die gegenüber dem Plan spürbar geringeren Einnahmen aus Mitgliedsbeiträgen (ca. - 30 TDM) konnten durch erhöhte Zuwendungen des DAV-Landesverbandes (ca. + 26 TDM) und durch zusätzliche Unterstützung durch den Landessportbund Berlin (ca. + 16 TDM) mehr als ausgeglichen werden. Die tatsächlichen Aufwendungen blieben unter den Plangrößen, dies war die Folge geringerer Beitragsabführungen an den DAV und bewußter Ausgabendämpfung bei einer Vielzahl von Maßnahmen, so auch insbesondere im Verwaltungsbereich. In geringerem Maße als geplant wurden gleichfalls Finanzmittel von den Sektionsgruppen für deren Arbeit abgerufen. Die Unterstützung vieler Helfer und Sponsoren führte im Einklang mit einem sparsamen Haushalten zu erheblich geringeren Ausgaben beim Geschäftsstellenumzug.

### Bilanz

Die Bilanz gibt zum letzten Tag eines jeden Geschäftsjahres Auskunft über die Höhe und Art des Vereinsvermögens (AKTIVA) sowie über die Herkunft des Vermögens, also über Eigenkapital und Fremdkapital (PASSIVA). Die Bilanzsumme hat sich gegenüber dem Vorjahr um ca. 10 % auf 2.665.582,91 DM vermindert. Die Bilanzstruktur hat sich wie folgt verändert: auf der Aktivseite hat die Mehrzahl der Bestandswerte abgenommen, davon ausgenommen sind das Geschäftsstelleninventar, die Geräte und die Forderungen. Auf der Passivseite haben die Darlehen (Fremdmittel) durch

Neu-Inanspruchnahme trotz der Tilgungen zugenommen. Die Rücklagen wurden - korrespondierend mit den durchgeführten Investitionen und sonstigen Erhaltungsmaßnahmen - i. H. v. 50 TDM in Anspruch genommen, und die Verbindlichkeiten konnten trotz unvermindert ausgabenintensivem Investitions- und Reparaturdienst im Hüttenbereich um ca. 270 TDM auf ca. 574 TDM abgebaut werden.

Der passive Rechnungsabgrenzungsposten i. H. v. 517.025,- DM enthält bereits die für das Folgejahr 1996 von unserer Hausbank gutgebrachten Mitgliedbeiträge. Das Fremdkapital (Darlehen + Rückstellungen + Verbindlichkeiten) hat sich in seiner absoluten Höhe von ca. 1.107 TDM um ca. 17 % gegenüber dem Vorjahr vermindert und beträgt nurmehr noch ca. 41,5 % der Bilanzsumme.

### Jahresabschlußprüfung

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 1995 und die Bilanz zum 31. Dezember 1994 sind am 09.05.1996 den Kassenprüfern zur Prüfung vorgelegt worden. Die Kassenprüfer werden der Mitgliederversammlung den Kassenprüfungsbericht vorlegen und die Entlastung des Vorstandes vorschlagen.

### Planung Geschäftsjahr 1996

Vorstand und Hüttenauschuß haben für das Geschäftsjahr 1996 die Etats für den Allgemeinen Haushalt und den Hüttenhaushalt beraten und die Aufwendungen und Erträge inhaltlich und in der Wertstellung wie ausgewiesen verabschiedet. Den Aufwendungen i. H. v. 1.681.689,- DM



## Bilanz zum 31. Dezember 1995

Wertangaben in DM

| AKTIVA                 | 31.12.1994   | Zugänge    | Abschreibungen<br>Abgänge | 31.12.1995   |
|------------------------|--------------|------------|---------------------------|--------------|
| Hütten                 | 1.880.466,94 | 160.769,64 | 246.635,68                | 1.794.600,90 |
| Hütteninventar         | 130.557,33   | 39.041,32  | 42.163,32                 | 127.435,33   |
| Kletteranlagen         | 1,00         |            |                           | 1,00         |
| Bücherei               | 1,00         |            |                           | 1,00         |
| Geschäftsstelle        | 24,00        | 14.977,65  | 2.954,65                  | 12.047,00    |
| Geräte                 | 10.277,00    | 24.696,15  | 12.712,15                 | 22.261,00    |
| Geleistete Anzahlungen | 100.000,00   | 0,00       | 100.000,00                | 0,00         |
| Anlagevermögen         | 2.121.327,27 | 239.484,76 | 404.465,80                | 1.956.346,23 |
| Warenvorräte           | 12.990,57    |            |                           | 12.556,68    |
| Wertpapiere            | 0,00         |            |                           | 0,00         |
| Kasse                  | 9.172,12     |            |                           | 3.985,11     |
| Postbank               | 20.982,50    |            |                           | 17.993,12    |
| Kreditinstitute        | 563.008,77   |            |                           | 426.329,38   |
| Liquide Mittel         | 593.163,39   |            |                           | 448.307,61   |
| Ford. Hüttenpacht      | 96.301,05    |            |                           | 85.132,61    |
| Sonst. Forderungen     | 138.324,23   |            |                           | 160.662,87   |
| Summe Forderungen      | 234.625,28   |            |                           | 245.795,48   |
| Rechnungsabgrenzung    | 1.277,68     |            |                           | 2.576,91     |
| Summe AKTIVA           | 2.963.384,19 |            |                           | 2.665.582,91 |

| PASSIVA                    | 31.12.1994   | Zugänge   | Abgänge   | 31.12.1995   |
|----------------------------|--------------|-----------|-----------|--------------|
| Darlehen DAV               | 489.600,00   | 83.000,00 | 58.060,00 | 514.540,00   |
| Hüttenfonds                | 806.070,79   | 0,00      | 6.933,53  | 799.137,26   |
| Übrige Fonds:              |              |           |           |              |
| Vereinshaus                | 80.000,00    |           | 40.000,00 | 40.000,00    |
| Hüttenkontrolle            | 12.000,00    |           | 2.000,00  | 10.000,00    |
| AK Bergsteigen             | 10.000,00    |           |           | 10.000,00    |
| Umweltschutz               | 12.000,00    |           |           | 12.000,00    |
| VS-Geräte                  | 1.000,00     |           |           | 1.000,00     |
| PC und Software            | 5.000,00     |           | 3.000,00  | 2.000,00     |
| Bürogeräte                 | 5.000,00     |           | 3.000,00  | 2.000,00     |
| G'stelle / Instandh.       | 32.000,00    |           | 19.000,00 | 13.000,00    |
| G'stelle / Einrichtg.      | 20.000,00    |           | 10.000,00 | 10.000,00    |
| Beschallungsanlage         | 4.000,00     |           |           | 4.000,00     |
| Bücherei                   | 10.000,00    |           |           | 10.000,00    |
| Veranstaltungen            | 6.000,00     |           |           | 6.000,00     |
| Werbung + Jubiläum         | 10.000,00    |           | 5.000,00  | 5.000,00     |
| Diaprojektor               | 0,00         | 2.000,00  |           | 2.000,00     |
| Ausbildung der Ausbilder   | 0,00         | 5.000,00  |           | 5.000,00     |
| Kletteranlagen             | 25.000,00    | 25.000,00 |           | 50.000,00    |
| Kletterturm-Zaun           | 10.000,00    |           |           | 10.000,00    |
| Jugendarbeit               | 20.000,00    |           |           | 20.000,00    |
| Gruppenschüsse             | 20.000,00    |           |           | 20.000,00    |
| SonderF. Vorstand          | 10.000,00    |           |           | 10.000,00    |
| Summe Sonstige Rücklagen   | 292.000,00   |           |           | 242.000,00   |
| Rückstellungen             | 0,00         |           |           | 19.200,00    |
| Verb. gg. Kreditinstituten | 580.638,30   |           |           | 302.030,60   |
| Lieferungen + Leistungen   | 108.567,60   |           |           | 204.556,26   |
| Übrige Verbindlichkeiten   | 154.717,50   |           |           | 67.093,79    |
| Summe Verbindlichkeiten    | 843.913,40   |           |           | 573.680,65   |
| Rechnungsabgrenzung        | 531.800,00   |           |           | 517.025,00   |
| Summe PASSIVA              | 2.963.384,19 |           |           | 2.665.582,91 |

## Jahresabschluß 1995 und Haushaltsplan 1996

Wertangaben in DM

| Erträge                         | Plan 1995    | IST 1995     | Plan 1996    | Aufwendungen                    | Plan 1995    | IST 1995     | Plan 1996    |
|---------------------------------|--------------|--------------|--------------|---------------------------------|--------------|--------------|--------------|
| <b>Allgemeiner Haushalt</b>     |              |              |              | <b>Allgemeiner Haushalt</b>     |              |              |              |
| Mitgliedsbeiträge               | 765.000,00   | 735.470,00   | 708.000,00   | Beiträge / DAV München          | 229.000,00   | 217.971,00   | 212.000,00   |
| DAV-Landesverband               | 35.000,00    | 61.061,15    | 55.000,00    | Beiträge / DAV-Landesverband    | 14.000,00    | 13.842,00    | 17.200,00    |
| Landessportbund Berlin (LSB)    | -            | 15.645,00    | 25.000,00    | Beiträge / DAV-Sektionenverband | 2.000,00     | -            | 2.000,00     |
| Zinserträge und Kursgewinne     | 2.000,00     | 1.158,52     | 1.500,00     | Beiträge an Skiverband Berlin   | 1.000,00     | 1.202,00     | 1.200,00     |
| Spenden, allgemein              | 10.000,00    | 3.999,93     | 5.000,00     | Verwaltungskosten               | 334.000,00   | 319.824,81   | 327.000,00   |
| Veranstaltungen                 | 8.000,00     | 7.866,27     | 8.500,00     | Mitteilungsblatt BERGBOTE       | 81.000,00    | 80.634,67    | 82.000,00    |
| Insertionen                     | 25.000,00    | 26.078,05    | 25.000,00    | Veranstaltungen                 | 28.000,00    | 28.892,47    | 29.000,00    |
| Warenverkäufe                   | 7.000,00     | 7.349,89     | 7.000,00     | Zuwendungen an Sektionsgruppen  | 31.000,00    | 23.997,68    | 34.000,00    |
| Sonstige und a.o. Erträge       | 3.000,00     | 20.647,27    | 7.000,00     | Erhaltungsaufwand               | 69.000,00    | 45.937,67    | 71.100,00    |
|                                 |              |              |              | Abschreibungen                  | 6.548,00     | 15.661,80    | 7.000,00     |
|                                 |              |              |              | Sonstige und a.o. Aufwendungen  | 11.000,00    | 24.722,18    | 9.500,00     |
|                                 | 855.000,00   | 879.276,08   | 842.000,00   |                                 | 806.548,00   | 772.686,28   | 792.000,00   |
| <b>Hüttenhaushalt</b>           |              |              |              | <b>Hüttenhaushalt</b>           |              |              |              |
| Hüttenbewirtschaftung           | 450.000,00   | 394.454,27   | 400.000,00   | Hütten / Erhaltungsaufwand      | 490.300,00   | 429.200,93   | 465.600,00   |
| Beihilfen DAV München           | 47.000,00    | 47.580,00    | 42.000,00    | Wege + Brücken / Erhalt.aufwand | 6.400,00     | 26.840,32    | 69.400,00    |
| Beihilfen Dritter               | 227.900,00   | 159.848,71   | 113.900,00   | Darlehenszinsen                 | 16.400,00    | 16.984,46    | 15.976,20    |
| Spenden                         | 20.000,00    | 21.534,13    | 20.000,00    | Abschreibungen                  | 257.736,00   | 288.799,00   | 288.799,00   |
| Sonstige Erträge                | -            | 511,41       | -            | Sonstige und a.o. Aufwendungen  | 55.000,00    | 27.525,09    | 49.913,80    |
| Sonstige und a.o. Erträge       | -            | 1.897,96     | 1.100,00     |                                 |              |              |              |
|                                 | 744.900,00   | 625.826,48   | 577.000,00   |                                 | 825.836,00   | 789.349,80   | 889.689,00   |
| Verbrauch / Auflösung Rücklagen | 32.484,00    | 86.933,52    | 262.689,00   | Zuführung zu Fonds              | 0,00         | 30.000,00    | 0,00         |
|                                 | 1.632.384,00 | 1.592.036,08 | 1.681.689,00 |                                 | 1.632.384,00 | 1.592.036,08 | 1.681.689,00 |



stehen Erträge i. H. v. 1.419.000,- DM gegenüber, die Deckungslücke soll durch die Inanspruchnahme von Rücklagen i. H. v. 262.689,- DM ausgeglichen werden. Kaufmännischem Vorsichtsprinzip folgend sind außerordentliche Erträge nur in geringer Höhe – und soweit aus dem Vereinsgeschehen der ersten vier Monate des laufenden Geschäftsjahres erkennbar – geplant worden. Im Abstand werden zunächst nur Abschreibungen aus Vorjahres-Investitionen berücksichtigt, im Hüttenhaltungsaufwand wirkt noch nicht die Aufspaltung in aktivierungspflichtige Investitionen und nicht aktivierungsfähige Reparaturen und Instandhaltungen.

Zum Jahresbeginn 1996 verfügt die Sektion über liquide Mittel und einen Forderungsbestand i. H. v. 694 TDM. Diesem stehen kurz- und mittelfristige Verbindlichkeiten i. H. v. ca. 593 TDM gegenüber. Die geplanten Einnahmen – Allgemeiner Haushalt = 842 TDM, Hüttenhaushalt = 577 TDM – sind den geplanten Ausgaben – Allgemeiner Haushalt = 785 TDM, Hüttenhaushalt = ca. 659 TDM (beide Titel um Abschreibungen gemindert und um Darlehenstilgungen erhöht) – gegenüberzustellen.

Die Durchführung der geplanten Vorhaben und das aktive Vereinsgeschehen sind trotz des geplanten Ausgabenüberhangs i. H. v. ca. 25 TDM gesichert. Allerdings ist – wie auch bereits in den Vorjahren – wegen noch ausstehender Fördermittel aus dem österreichischen Wasserwirtschaftsfonds und wegen der grundsätzlich erst nachschüssig geleisteten übrigen Beihilfen die Liquiditätsdecke sehr dünn. Wir müssen also wegen der geringen

Liquiditätsreserve mit aller Behutsamkeit operieren, dies gilt insbesondere im Hüttenbereich für die aufwendigen Reparatur- und Investitionsmaßnahmen.

Im Namen des Sektionsvorstandes bitte ich die Mitgliederversammlung um Zustimmung zum Jahresabschluß 1995 sowie um Zustimmung zur vorgelegten Planung für das bereits fortgeschrittene Geschäftsjahr 1996.

Ausdrücklich verbinde ich damit wiederholt meinen Dank an alle Sektionsverantwort-

lichen und an die vielen fleißigen und stillen Helfer bei der sehr umfangreichen Verwaltungsarbeit und Betreuung unserer Hütten: für Ihre Unterstützung danke ich Ihnen. Nicht minder herzlich danke ich allen großzügigen Spendern, genannten und ungenannten; mit Ihrer Aufgeschlossenheit und Gebefreudigkeit leisten Sie große Hilfe, und Sie ermöglichen es, daß viel erfolgreiche und hervorragende Arbeit in der Sektion und für die Hütten geleistet werden kann.

Bernd Becker (Schatzmeister)

#### Bericht der Rechnungsprüfer:

## Alle Fragen beantwortet

Am 8. Mai 1996 haben die Herren Winfried Giesenschlag und Dr. Peter Ring in der Geschäftsstelle der Sektion Berlin des DAV das Rechnungswesen des Vereins für das Haushaltsjahr 1995 geprüft. Herr Siegbert Heine konnte aus gesundheitlichen Gründen leider nicht an der Prüfung teilnehmen. An der Prüfung haben der Schatzmeister der Sektion, Herr Bernd Becker, und Frau Marina Kühnemund, die die Buchhaltung führt, teilgenommen. Den Rechnungsprüfern wurde eine ausführliche und übersichtliche Darstellung aller erforderlichen Zahlen vorgelegt. Die vier Teile der Haushaltsrechnung – Allgemeiner Haushalt, Hüttenhaushalt, Übersicht des Anlagevermögens und Bilanz – wurden eingehend erörtert und anhand von Stichproben geprüft.

Die Fragen der Rechnungsprüfer wurden umfassend beantwortet; außerdem wurde Einsicht in die Konten der Sektion gewährt. Aufgrund der Prüfung stellten die Rechnungsprüfer fest: Das Rechnungswesen der Sektion Berlin des DAV ist nach den Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchhaltung geführt worden. Alle vorgelegten Unterlagen waren vollständig und richtig.

Herrn Becker und Frau Kühnemund als Buchhalterin, sowie den anderen Mitarbeitern der Geschäftsstelle möchten wir herzlich für ihre Arbeit

danken. Gegenüber dem Vorjahr sind hier wesentliche Detailverbesserungen vorgenommen worden, die die Buchhaltung übersichtlicher gestalten. Es erfordert viel Zeit und Kraft, das komplizierte Rechnungswesen der Sektion zu führen. Dies gilt vor allem für Bernd Becker, der sein schwieriges Amt seit vielen Jahren ehrenamtlich und trotz großer beruflicher Beanspruchung so hervorragend ausfüllt. Vielen herzlichen Dank dafür.

Wie in den vergangenen Jahren wollen die Rechnungsprüfer auch in diesem Jahr einige

Hinweise zu den Finanzen der Sektion geben, die über ihre satzungsmäßige Aufgabe hinausgehen.

- Positiv ist anzumerken, daß trotz erheblich gestiegener Kosten es wiederum gelungen ist, einen gegenüber dem Vorjahr um rd. 40.000 DM gestiegenen Überschuß im Allgemeinen Haushalt zu erwirtschaften. Dieses erfreuliche Ergebnis beruht jedoch im wesentlichen auf den gestiegenen Mitgliederbeiträgen.
- Ein weiterer wesentlicher Punkt betrifft die Liquiditätssituation. Nachdem Ende 1994 die Verbindlichkeiten gegenüber Ende 1993 bereits ausgeglichen waren, übersteigen die Bankguthaben und Forderungen die

Verbindlichkeiten Ende 1995 um 113.000 DM. Dies ist ein erfreuliches Ergebnis.

- Wie bereits im Vorjahr erwähnt, haben sich die gestiegenen Personalkosten positiv auf die Arbeit in der Geschäftsstelle und auf das Rechnungswesen ausgewirkt.
- Positiv ist auch zu bemerken, daß die im vergangenen Jahr wegen noch nicht abgeschlossener Bauvorhaben ausstehenden Beihilfen und zinsgünstigen Darlehen durch intensive Bemühungen der Geschäftsstelle in Höhe von 207.428 DM eingegangen sind. Offen ist jetzt nur noch ein Betrag in Höhe von 91.400 DM, mit dem nach den erteilten Auskünften im 2. Hj. 1996 zu rechnen ist.

- Negativ ist der Verlust in Höhe von 163.000 DM im Hüttenhaushalt, der den Haushalt der Sektion erheblich belastet. Wegen des allgemeinen noch immer nicht zufriedenstellenden Hüttenzustandes und der in diesem Zusammenhang erforderlichen Instandsetzungsmaßnahmen ist eine spürbare Besserung in den Folgejahren nur in kleinen Schritten zu erwarten. Zum Abbau dieser Kosten sollten von allen Seiten intensive Überlegungen für die Zukunft angestellt werden.

Die Rechnungsprüfer schlagen der Hauptversammlung vor, den Vorstand für das Rechnungsjahr 1995 zu entlasten.

Winfried Giesenschlag  
Dr. Peter Ring

## Informationen + Personen + Ausbildung

#### Radfahren:

### FORSTSTRASSEN FÜR MOUNTENBIKER FREI

In Oberösterreich, vor allem im Salzkammergut, sind rund 300 Kilometer Fahrstrecke auf Forststraßen für Mountainbiker freigegeben worden. In einem vorerst bis 1998 gültigen Vertrag zwischen dem Land Oberösterreich und den Österreichischen Bundesforsten wurden die bisher strittigen Fragen der Haftung und Wegerhaltung geregelt. Das Streckennetz im Salzkammergut umfaßt etwa 30 Einzelstrecken, die teilweise als Rundkurse angelegt sind. Sie sind von der Forstverwaltung durch entsprechende Schilder gekennzeichnet. Auf diesen Straßen darf vom 15. April bis

31. Oktober geradelt werden, und zwar in der Zeit von zwei Stunden nach Sonnenaufgang bis eine Stunde vor Sonnenuntergang. Diese Zeiten wurden zum Schutze des Wildes festgelegt. Eine Gesamtübersicht der neuen Mountainbike-Strecken gibt „Mountainbike-Führer Salzkammergut“. Preis: 35,- öS oder 5,- DM, zu beziehen bei der Tourismusregion Salzkammergut, Tel.: (00 43) 61 32 - 2 69 09 - 0, Fax: Durchwahl 14. Zur Ergänzung hat der Verein Kultur- und Landschaftspark, Hölle-gebirge – Hongar eine Radwanderkarte herausgebracht. Preis: 40,- öS oder 6,- DM. Zu beziehen über Tel.: (00 43) 76 18 - 2 05, Fax: Durchwahl 4.

#### Klettern:

### BELEGUNG DES KLETTERTURMES DURCH FU UND TU

An folgenden Nachmittagen führen die FU und TU Kletterkurse am Turm durch:

|      |                        |
|------|------------------------|
| Jun  | 4. / 11. / 18. und 25. |
| Juli | 2. / 9. / 12. und 16.  |

### SPORTKLETTERER WIEDER AKTIV

Nachdem die Sportklettergruppe vorübergehend eingeschlafen ist, solle diese nun wiederbelebt werden. Interessenten an regelmäßigen Kletteraktivitäten – in und außerhalb Berlins – können sich deshalb unter folgender Telefonnummer melden: Rüdiger



Ehlert, Tel. 4 53 87 93. Außerdem können „Mitkletterer“ und Mitfahrgelegenheiten nach Franken, Sachsen oder sonstwohin, ebenfalls unter dieser Telefonnummer, vermittelt werden – vorausgesetzt Ihr meldet Euch – so daß niemand mangels Auto oder Kletterpartner übers Wochenende in Berlin bleiben muß. Vorschläge für weitere Aktivitäten werden natürlich auch gern entgegen genommen und nach Möglichkeit auch umgesetzt. Also meldet Euch ...

Mit freundlichen Grüßen  
Rüdiger Ehlert,  
Ostender Str. 25, 13353 Berlin

#### Paddeln:

### **PADDELFART IM MONAT JUNI**

Die nächste gemeinsame Tagestour der Paddelfreunde ist am Sonnabend, 22. Juni. Auskünfte über Ziel und Treffpunkt bei Heinz Drachholz: Tel. 6 77 47 77 und 6 31 61 59 oder Alfred Fuhrmann, Tel. 3 65 48 33. Der nächste Treff zur Besprechung weiterer Touren ist am Dienstag, dem 9. Juli, um 19.00 Uhr in der Geschäftsstelle. Vorgesehene Paddeltermine bis einschließlich August jeweils sonnabends: 13. Juli; 27. Juli, 10. August und 24. August. Die Ziele sollen am 9. Juli festgelegt werden.

#### Ausbildung:

### **GRUNKURSUS „ALPINES KLETTERN“**

Termin: 24.8. – 31.8.96  
Ort: Lechtaler Alpen, Steinseehütte  
Inhalt: grundlegende Kenntnisse in Kletter- und Sicherungstechnik für das selbständige Gehen alpiner Routen bis etwa zum IV. Grad.

Wetterkunde, Bergrettung, Orientierungskunde.

Preis: DM 790,00

Leistung: Ausbildung, Übernachtung u. HP

Voraussetzung: absolvierter Grundkurs am Kletterturm o. gleichwertige Vorkenntnisse

Leitung: Bernd Schröder, Klaus Fuhrmann, Anmeldung: K. Fuhrmann, Tel. 3 33 90 70, Achtung: nur noch wenige Plätze frei!

### **SPORTKLETTERKURSUS**

Termin: 5.10. – 13.10.

Ort: Finale Ligure

Inhalt: Klettertechnik, Klettertaktik, Sturztraining, Bewegungsanalyse mit Video, Sicherungstechnik und Trainingsmethoden

Preis: DM 680,00

Leistung: Übernachtung, Frühstück, Ausbildung

Voraussetzung: Vorstiegserfahrung im 6. Grad

Leitung: Helmut Hüsches, Oliver Glasneck, Anmeldung: bis 6.9. nur schriftlich an Oliver Glasneck, Argentinische Allee 238, 14169 Berlin

### **WOCHENENDKURSUS BERGRETTUNG**

Termin: Oktober

Ort: Kletterturm und Ith.

Leitung: Ursula Surawski

### **EISGRUNKURSUS AUF DEM BRANDENBURGER HAUS**

Termin: 3.8. – 10.8.

Ort: Brandenburger Haus (Ötztaler Alpen)

Inhalt: Dieser Kursus wendet sich an Wanderer, die nicht an Gletschern umkehren

wollen. Gehen mit Steigeisen, Anseilen auf Gletschern, Begehen von steilen Firnfeldern, Spaltenbergung, Orientierung mit Kompaß und Karte sind die Schwerpunkte dieses Kurses. An den umliegenden Dreitausendern (Fluchtkogel, Hintereisspitzen) können wir das frisch Gelernte gleich ausprobieren.

Leistung: Ausbilder, Übernachtung / Halbpension im Hochjoch-Hospiz u. Brandenburger Haus, Ausrüstung kann teilweise entliehen werden.

Preis: 820,00 DM

Voraussetzungen: Sie müssen auf Bergwegen und in teilweise weglosem Gelände mehrere Stunden wandern können.

Informationen und Anmeldung bei Klaus Fuhrmann, Bocksfeldstr. 20, 13595 Berlin, Tel: 0 30/3 3390 70 (tagsüber)

### **HOCHTOURENKURSUS WALLIS IM BEREICH MEHRERER 4.000ER (ZERMATT)**

Termin: 11.8. – 17.8.

Ort: SAC und CAI-Hütten in den Walliser Alpen

Inhalt: Dieser Kursus wendet sich an Bergsteiger, die bisher im ostalpinen Bereich unterwegs waren und den Sprung in die Westalpen wagen wollen. Planung und praktische Durchführung von westalpinen Touren ist der Kursusinhalt.

Leistung: Ausbilder, Übernachtung / Halbpension auf den Hütten.

Preis: 950,00 DM

Voraussetzungen: Sie sollten die üblichen Steigeisentechniken bis ca. 35 Grad einsetzen können und den Schwierig-

keitsgrad II im Fels mit schwerem Schuh gehen können. Die üblichen Einbinde- und Knotentechniken müssen sicher beherrscht werden. Kondition für 8stündige hochalpine Touren ist notwendig. Es wird dringend vorgeschlagen, daß Sie mehrere Tage vorher zur Akklimatisation in geringeren Höhen unterwegs sind.

Informationen und Anmeldung bei Klaus Fuhrmann, Bocksfeldstr. 20, 13595 Berlin, Tel: 0 30/3 3390 70 (tagsüber)

### **EISGRUNKURSUS AUF DEM BRANDENBURGER HAUS**

Termin: 31.8. – 7.9.

Ort: Brandenburger Haus (Ötztaler Alpen)

Inhalt: Dieser Kursus wendet sich an Wanderer, die nicht an Gletschern umkehren wollen. Gehen mit Steigeisen, Anseilen auf Gletschern, Begehen von steilen Firnfeldern, Spaltenbergung, Orientierung mit Kompaß und Karte sind die Schwerpunkte dieses Kurses. An den umliegenden Dreitausendern (Fluchtkogel, Hintereisspitzen) können wir das frisch Gelernte gleich ausprobieren.

Leistung: Ausbilder, Übernachtung / Halbpension im Hochjoch-Hospiz u. Brandenburger Haus, Ausrüstung kann teilweise entliehen werden.

Preis: 820,00 DM

Voraussetzungen: Sie müssen auf Bergwegen und in teilweise weglosem Gelände mehrere Stunden wandern können.

Informationen und Anmeldung bei Klaus Fuhrmann, Bocksfeldstr. 20, 13595 Berlin, Tel: 0 30/3 3390 70 (tagsüber)

### **BERGWANDERN AUF SCHÜLERFAHRTEN**

Die Teilnehmer werden in Theorie und Praxis für das Führen von Schulklassen bei Wanderungen im Gebirge ausgebildet. Es soll ein Mindestmaß an persönlichem Können und Bergerfahrung sichergestellt werden. Daher soll das theoretisch Erlernte in praxisnahen Situationen angewandt und vertieft werden. Ausbildungs-ort ist die Gaudeamushütte im Wilden Kaiser. Voraussetzung: ausreichende Kondition.

Ausbilder: Jutta Schmid-Supplie, Klaus Fuhrmann, Termin: 29.9. – 5.10. (Herbstferien), Anmeldung: Klaus Fuhrmann, Tel. 3 33 90 70, Anmeldeschluß: 14.6.96

#### Touren:

### **„ALLGÄUER HÖHENWEGE“**

Termin: 28.7. – 2.8.

Ort: AV-Hütten im Allgäu

Preis: steht noch nicht fest

Voraussetzungen: Vorbereitungstreffen in der Sächsischen Schweiz Anfang Juni sowie gemeinsame Radtour am 13. oder 14.7. verbindlich für alle Teilnehmer.

Information und Anmeldung: Hans Träthner, (03 35) 54 41 47

### **„DURCH DAS RÄTIKON“**

Termin: 11.8. – 17.8.

Ort: AV-Hütten im Rätikon

Preis: steht noch nicht fest

Voraussetzungen: Vorbereitungstreffen in der Sächsischen Schweiz Anfang Juni sowie gemeinsame Radtour am 13. oder 14.7. verbindlich für alle Teilnehmer.

Information und Anmeldung: Hans Träthner, (03 35) 54 41 47

### **GROSSVENEDIGER UND GIPFEL IN DEN HOHEN TAVERN**

Termin: 17. – 24.8.96

Ort: AV-Hütten, Start u. Ziel in Zell am See

Inhalt: Hochgebirgswanderung mit Besteigung des Großvenedigers und Hüttenübernachtung.

Preis: DM 800,00

Leistung: Übernachtung, HP und Führung

Voraussetzungen: ausreichende Kondition für ca. sechstündige hochalpine Wanderungen mit Gepäck, Trittsicherheit, Großvenediger ohne Rucksack.

Anmeldung bis 8.7 bei Fred Diegel, 8 83 65 26, Duisburger Str. 3, 10707 Berlin

#### Allgemeine Hinweise:

### **ALPENLAND SLOWENIEN**

Wer kennt die Berge in Slowenien, die Julischen Alpen oder die Karawanken? Über die Landschaft, die Kultur und die Geschichte des Bergsteigens in diesem Teil der Alpen informiert eine Ausstellung, die gemeinsam von der Slowenischen Regierung, dem Landschaftsarchiv in Maribor und dem Slowenischen Alpenverein zusammengestellt wurde. Nachdem die Ausstellung in Bern und in München zu sehen war, wird die Ausstellung jetzt auch in Berlin gezeigt: *Fontanehaus* (Kunstamt Reinickendorf) am Wilhelmsruher Damm 142C (Märkisches Viertel). Die Öffnungszeiten sind täglich von 10.00 Uhr bis 18.00 Uhr.



## Unsere Hütten: Berichte + Informationen

### Gaudeamus Hütte:

#### Für Kinder geeignet

In der neubearbeiteten Broschüre „Mit Kindern auf Hütten“ des DAV ist unsere Gaudeamus Hütte im Wilden Kaiser als geeignete Bergunterkunft für Kinder wieder aufgeführt. Das Verzeichnis über kindergerechte Hütten kann in der Geschäftsstelle eingesehen werden. Wir wären unseren Mitgliedern dankbar, wenn sie uns ihre Erfahrungen berichten, die sie beim Besuch mit Kindern auf unseren Hütten gemacht haben. Vor allem, wie Familien mit Kindern behandelt worden sind – auch bei geringem Verzehr oder Sonderwünschen für Kleinkinder.

### Friesenberghaus:

#### Ein Brief von den neuen Pächtern

Friesenberghaus – Die neuen Hüttenwirtsleute! stellen sich vor! So lautet die Überschrift eines Briefes an unserer Mitglieder mit der Bitte um Veröffentlichung im BERGBOTEN:



Hubert und Maria Fritzenwallner und ...

Ab 8. Juni 1996 ist das Friesenberghaus (2.498 m) am Berliner Höhenweg im Zillertal wieder bewirtschaftet. Geführt wird die Hütte von einem begeisterten Bergsteiger, Bergretungsmann und Lawinenhundeführer aus dem Salzburger Land. Fritzenwallner Hubert und Maria wird es ein großes Anliegen sein, die Hütte umweltbewußt zu führen, auch die Sicherheit der Gäste am Berg steht im Vordergrund. Für den Service und das Wohl der Gäste sorgt Monika, eine junge engagierte Bergsteigerin und Skilehrerin aus dem Gasteiner-tal. Alle „Drei“ zieht es immer wieder in den Himalaja zu Expeditionen auf die 7.000 und 8.000er, die Hubert großteils selbst organisiert.

Das in herrlicher Lage stehende Friesenberghaus am Friesenbergssee wird im familiären Stil geführt. Eine günstige Bergsteiger-Halbpension, sowie Speisen für den gesundheitsbewußten Bergsteiger werden zusätzlich angeboten.

Nicht nur für Wanderer am Berliner Höhenweg ist das Friesenberghaus ein lohnender Stützpunkt, auch für den Tageswande-



...Tochter Monika

rer von Schlegeis aus, gibt es einen wunderschönen Rundwanderweg (Dominikushütte – Friesenberghaus – Olpererhütte – Schlegeis, siehe Führer). Als Tourenziele von der Hütte aus bieten sich der Hohe Riffler (3.228 m) und die Gefrorene Wandspitze (3.286 m) an. (Anmerkung der Redaktion: Der Hohe Riffler ist ein lohnender Aussichtsberg, leicht zugänglich).

Auf Ihren Besuch im Friesenberghaus freuen sich Hubert, Maria und Monika.

*PS.: Anfragen und Reservierungen schriftlich an: Fritzenwallner, Hubert, Friesenberghaus, 6295 Ginzling, oder telefonisch: 06 63 - 6 61 33 Hütte). Bei Anwahl aus Berlin: (00 43) 6 63 - 6 61 33.*

### Berliner Hütte:

#### Ein Team: Vater und Tochter

25 Jahre lang bewirtschaftete der jetzt 52jährige Manfred Gruber sen. das Ingolstädter Haus und das Riemannhaus der Sektion Ingolstadt, bis er es an seinen Sohn weitergab. Doch offensichtlich behagte ihm die Talluft nicht allzu sehr: Er bewarb sich wieder um eine Hüttenbewirtschaftung. Über sich und seine Tochter schreibt er:

Ich war bereits 25 Jahre Hüttenwirt. Vor vier Jahren übergab ich das Riemannhaus an meinen Sohn Manfred, der die Hütte seitdem erfolgreich bewirtschaftet. Nach meiner langjährigen Tätigkeit im Gebirge bin ich noch immer stark mit der

Natur verbunden und bin glücklich, wieder in einer mir vertrauten Umgebung arbeiten zu können. Ich werde die Hütte die nächsten Jahre mit meiner Tochter Sylvia bewirtschaften und ihr mit Rat und Tat zur Seite zu stehen, um ihr Haus des Alpenvereins im Sinne der Bergsteiger, der AV-Mitglieder und der Sektion zu führen.

Meine Tochter Sylvia hat die fünfjährige Hotelfachschule in Salzburg-Kleßheim besucht und erfolgreich abgeschlossen. Sie arbeitete die letzte Zeit mit ihrem Bruder Manfred auf dem Riemannhaus zusammen. Sylvia hatte die Möglichkeit, einige Erfahrungen im Ausland zu sammeln, kam aber dann doch zu dem Entschluß, daß ihr Lebensziel ist, Hüttenwirtin zu werden: Von Kindheit an arbeitete sie auf der Hütte mit und hatte immer große Freude an

der Natur, den Bergen und natürlich auch an der Arbeit auf der Hütte.

Sylvia ist froh, gleich wie ihr Vater, ihr Leben in den Bergen verbringen zu können und die Bergsteiger, die unsere schöne und noch intakte Natur kennenlernen wollen, bewirten zu dürfen.

Soweit Manfred Gruber. Übrigens er hofft zu seinem Einstand auf der Berliner Hütte möglichst viele Sektionsmitglieder begrüßen zu können. Wenn nicht gerade am 29. Juni, dann auch später. Die Redaktion des BERGBOTEN wünscht beiden „Pächterpaaren“ alles Gute: toi, toi, toi!



Bei der Hüttenübernahme: Sylvia Gruber, Klaus Buchwald vom Vorstand, Manfred Gruber

# NASSE FÜSSE?

**Starke Auswahl  
auf 500qm  
bei:**



## BERG-FRANZL

**Wanderschuhe  
Rucksäcke  
Zelte  
Schlafsäcke  
Outdoor-Bekleidung  
Kletterausrüstung**

z.B. von:  
Boreal - Fjäll Räven - Salewa - Marmot  
Vaude - Lowa - Tatonka - Jack Wolfskin  
Schöffel - Berghaus - Fahrman - Meindl  
Asolo - Kober - Lowe Alpine - Trangia  
Hanwag - Deuter - Teyo - Climb High  
Carinthia - Dachstein - Isle of Kodiak - Sigg  
Mountain Equipment - Edelrid - Reiter  
Feathered Friends - Helly Hansen  
Terra Nova und vielen anderen ...

**im Friedrichshain**

**FACHHANDLUNG FÜR BERGSPORT, WANDERN, TREKKING & KLETTERN**

MARCHLEWSKISTRASSE 77, NAHE S+U WARSCHAUER STRASSE, MO-FR 10-18.30 / SA 10-14 / LA, DO & SA TEL. 589 22 65

(Von Oktober bis März finden Sie bei uns "SKI-FRANZL" - Ski-Ausrüstung, -Bekleidung, -Werkstatt und Verleih!)



## Briefe an Redaktion + Vorstand

### Zum Thema Ausbildung/ Kletterkurse am Teufelsberg

Es war einmal, vor etlichen Jahren in der Sektion Berlin des DAV. Da trafen sich einige Mitglieder der Sektion regelmäßig im privaten Kreis, um darüber nachzudenken, wie sie das Vereinsleben attraktiver und aktiver gestalten könnten. Aber sie dachten und palaverten nicht nur, sondern taten auch etwas. Sie riefen die Alpinen Informationsabende ins Leben und die Ausbildungskurse. Ohne jemals dafür geschult worden zu sein. Zu jener Zeit war an solche Hilfe aus München noch nicht zu denken. Und siehe da, es funktionierte – unter den gegebenen Voraussetzungen – sogar prächtig, wie die Besucherzahlen zeigten. Auch wenn man teilweise nur in die Kiste seiner persönlichen Erfahrungen griff, diese ausgewertete und darüber berichtete.

Doch eins, zwei, drei im Sauseschritt, eilt die Zeit, wir eilen mit.

In München erwachte man aus dem Dornröschenschlaf und schulte Sektionsmitglieder zu Fachungsleitern und Ausbildern, um das Ganze in geordnete Bahnen zu lenken. Prima! Eines Tages war es dann soweit. Das in der Sektion Berlin entstandene Ausbildungsreferat zog die alpine Ausbildung einschließlich der gesamten Organisation an sich. Von nun an ging's bergab. Nicht mit der Ausbildung, aber mit der Organisation und Durchführung. Daß Kurse einfach ausfallen, ohne daß die Kursusteilnehmer informiert werden, ist

wohl das Schlimmste, was passieren kann. Aber es kann noch ärger kommen, nämlich wenn dieser Kursus Grundlage für eine gebuchte Ausbildungs- oder Tourenwoche im Alpenraum ist und diese dann storniert werden muß. Hierzu hat der 1. Vorsitzende im Mai-Bergboten Besserung gelobt. Sein Wort in die Ohren der Ausführenden!

Was mich als Kursus-Helfer bei der ganzen Sache aber immer wieder ärgert, ist die mangelnde oder schlampige Material-Kontrolle, bzw. Ausstattung. Für 12 – 15 Teilnehmer gibt es ein Dutzend Hüftgurte und ebenso viele Brustgurte. Da es nicht möglich ist, bei der Anmeldung die Personen nach Gewicht und Größe zu sortieren, gibt es dann im Kursus immer wieder das Problem, für jeden eine passende Kombination zu finden. Ebenso knapp bestückt sind die Materialkisten mit HMS-Karabinern und Bandschlingen. Wenn schon jemand Material aussortiert, weil es nach seiner Ansicht zu alt ist, dann soll er doch bitte auch für Ersatz sorgen! Nachvollziehbar ist bis jetzt für mich auch nicht, warum für einen zehn Meter hohen Kletterturm 40- oder 45-Meter-Seile angeschafft werden. Ein Drittel dieser Seillänge liegt ungenutzt im Dreck herum.

Das vorhandene Material mag sicherlich für eine Einmann-Schau mit einer Handvoll Kursusteilnehmern reichen, aber es reicht nicht, um ein Dutzend Personen ordnungsgemäß einzubinden, einen Klettersteig zu bauen – ja, so etwas kommt auch noch vor

und findet sogar Anklang – so wie Umlenkpunkte und Sicherungen einzurichten.

Ich denke, daß es nicht zuviel verlangt ist, wenn man von dem Geld, welches den Kursusteilnehmern abgenommen wird, ausreichendes und zweckmäßiges Material anschafft und zur Verfügung hält. Aber bitte zu Beginn des ersten Kursus und nicht erst, wenn die Saison fast vorüber ist.

Das alles funktionierte jedenfalls zu Zeiten des Arbeitskreises Bergsteigen (AKB) besser!

Viele Grüße

Lutz Schwimmer

☆☆☆

*P.S.: Ein neuerlicher Reifall war ja das Ausbildertreffen in Sachsen am 30.4./1.5. 1996.*

## Info-Börse

**Suche Partner** für leichte Klettereien in Berlin und Umgebung.

Ulrich Adamczewski,  
Tel. (030) 743 37 65

☆☆☆

**Neues Steigeisen**  
12-Zack Step-In Salewa  
120,- (NP 159,-)

**Neues Seil Edelweiß**  
Ultralight 8000 50 m  
für 260,- (NP 325,-)

**mehrere Express-Schlingen**, HMS-Karabiner  
Tel. nach 20.00 Uhr:  
(0 30) 8 17 86 86

## Mitteilungen des Vorstandes

### SPRECHSTUNDEN VON VORSTAND UND GRUPPENVERTRETERN

Bis Redaktionsschluß lagen der Geschäftsstelle folgende Angaben vor:

Klaus Kundt oder Vertreter:  
montags ab ca. 17.00 Uhr

Die Brandenburger: sonntags  
ab 11.00 Uhr bis etwa 13.00  
Uhr, Grüne Stute am S-Bhf.  
Grunewald.

Familiengruppe: 10. Juni, 17.00  
bis 19.00 Uhr.

### MATERIALAUSLEIHE FÜR SEKTIONSMITGLIEDER

Für die fachkundige Beratung zur Materialausleihe und für die Ausgabe und Rücknahme von Leihgeräten steht Andreas Rothenhäusler zu folgenden Zeiten zur Verfügung:

**Ausgabe:** freitags 11.00 bis  
13.00 Uhr

**Rückgabe:** montags 15.00  
bis 18.00 Uhr

Telefonische Reservierung und Auskünfte zu den gleichen Zeiten:

Rechtzeitig vor Beginn der Sommersaison wird das Angebot erweitert. Neben den vorhandenen Geräten (Eispickel, Steigeisen, Komplettgurte / Klettersteigsets und Helmen) werden wahrscheinlich ab Mitte Juni ausleihbar sein:

- Kompaß und Höhenmesser
  - Hüftgurt / Brustgurt-Kombinationen
  - Biwaksäcke
  - Teleskoptourenstöcke
- Kaution je Gerät DM 50,00.  
Leihgebühr je Gerät und Woche DM 10,00.

Für die Monate Juli bis September ist eine rechtzeitige telefonische Vorbestellung während der oben genannten Zeiten sehr zu empfehlen.

### NEUE PREISE FÜR AV- KARTEN

Nachdem der DAV mit dem 1. Januar 1996 die Preise für AV-Karten angehoben hat, muß die Sektion Berlin den erhöhten Preis weitergeben.

Ab 1. Juni 1996 kostet die AV-Karte je Stück DM 9,00 (bisher DM 8,00)

Auch in Zukunft bemühen wir uns darum, alle lieferbaren Blätter vorrätig zu haben. Wegen der Preisbindung für Bücher ist der Verkauf nur an Mitglieder bei Vorlage des gültigen Ausweises möglich!

### SOMMERPAUSE

In den Monaten Juni, Juli und August finden keine Sektionsversammlungen statt. Die Geschäftsstelle macht **keine Sommerpause**. Sprechstunden wie üblich.

## Neue Mitglieder

Jürgen Regelman, 13409;  
Gudrun Kauschke, 12103;  
Frank Schmidt, 12167; Gregor  
Berndt, 13158; Dr. Beatrix  
Nitz, 10405; Christine Wiese,  
13437; Prof. Michael Meyer-  
Blanck, Frau Dr. Kirsten Blanck,

Ruth, Thomas und Paul Blanck,  
12307; Heinrich Eckhoff,  
12047; Claudia Gohde, 12047;  
Niklas Chimirri, Arik Komets-  
Chimirri, 121157; Jeannette  
und Dirk Herrmann, 13057;  
Sabine Friedenberg, Carsten  
Dahlke, 13467; Inge Neumann,  
14055; Jödis Buder, 03058  
Groß Gaglow; Claudia u. Rainer  
Ramin, 13583;

## WIR TRAUERN UM

### Gertrud Noack

geboren am 16.01.1904,  
Mitglied seit 1950, Inhaberin  
des Ehrenzeichens für  
40jährige Mitgliedschaft.

### Heinz Wenzlow

geboren am 03.12.1912,  
Mitglied seit 1986

### Ingrid Kruthoff

geboren am 19.09.1935,  
Mitglied seit 1961, Inhaberin  
des Ehrenzeichens für  
25jährige Mitgliedschaft.

### Ilse Nischik

geboren am 08.05.1918,  
Mitglied seit 1953, Inhaberin  
des Ehrenzeichens für  
40jährige Mitgliedschaft

## Spenden für unsere Hütten

### Hüttenfonds

Margrit Siefert DM 80,00

### Brandenburger Haus

Dorothea Ast DM 200,00

### Neue Kletterhalle

Marianne Titz DM 300,00



## Veranstaltungen der Sektion – Termine

**Bitte beachten:** Für den Publikumsverkehr ist die Geschäftsstelle *nur* montags von 14 bis 18 Uhr, mittwochs von 15 bis 19 Uhr und freitags von 11 bis 13 Uhr geöffnet. Wegen des großen Arbeitsanfalles bittet der Vorstand – wenn möglich – auch nur zu diesen Zeiten anzurufen. Danke.

In den Monaten Juni bis August finden keine Mitgliederversammlungen statt.

## Sport

**Sportreferent:** Wolfgang Kasten,  
Telefon: 6 14 65 53

**Trimm Dich:** Jeden Montag in Eichkamp / Harbigstraße, Leichtathletik-Feld. Von 17.30 bis 18.30 Uhr Gymnastik bei Frau Noack und von 18.30 bis ca. 20.00 Uhr Konditionstraining und Waldlauf bei Herrn Gerrmann. Möglichkeit zur Abnahme des Deutschen Sportabzeichens.

**Hochtouren- und Nordwandtraining** (Kraft, Kondition und Gymnastik) Wie die Erfahrung zeigt, sind während der Sommermonate viele bergsteigende Mitglieder entweder unterwegs in den Bergen oder bevorzugen für ihr Training den Freiluftsport.

Das Nordwand- und Konditionstraining in der Halle wird daher erst wieder in der Wintersaison beginnen, etwa ab Oktober. Genaue Hinweise erscheinen im Bergboten.

**Gymnastik:** Jeden Dienstag in der Marie-Curie-Schule in Berlin-Wilmersdorf, Weimarsche Str. 23. Von 19.15 Uhr bis 20.00 Uhr für Damen und von 20.00 Uhr bis 20.45 Uhr für Damen und Herren.

**Sport mit Musik:** Jeden Freitag in der Birger-Forell-Schule in Berlin-Wilmersdorf, Koblenzer Str. 22 – 24. Zugang durch die Toreinfahrt über den Hof hinten rechts. Viel Power von 20.00 Uhr bis ca. 21.30 Uhr.

**Achtung: kein Sport während der Sommerferien (ab 20.6.)! Für Mitglieder der DAV-Sektion Berlin ist die Teilnahme frei. Für Gäste – auch für Mitglieder anderer DAV-Sektionen – beträgt die Teilnahmegebühr 5,- DM.**

## Wanderungen und Radtouren

Die Teilnahme an den Wanderungen und Radtouren ist nur für Mitglieder der Sektion kostenlos. Die Teilnahmegebühr für Nichtmitglieder beträgt drei Mark. Sie ist an die Wanderleiter zu entrichten.

**Sa., 1. Juni:** Wanderung in die Krausnicker Berge, ca. 16 km. Treffpunkt: 8.30 Uhr Berlin-Schöneweide, Fernbahnsteig. Abfahrt 8.52 Uhr nach Oderin

(Tickets lösen wir gemeinsam im Zug). (Fahrtengruppe – Katharina Kleiner)

**Sa., 1. Juni:** Treffpunkt: 15.00 Uhr S-Bhf. Nikolassee. Weiterfahrt mit Bus. Wanderung nach Babelsberg. (Mittelgruppe – Margarethe Zamzow)

**So., 2. Juni:** Durch den Forst Tegel und die Stolper Heide nach Hohen Neuendorf, ca. 15 km. Treffpunkt: 9.00 Uhr, U-Bhf. Alt-Tegel (vor C&A). (Wandergruppe – Dieter Gammellen)

**Mi., 5. Juni:** Wiesenburg – Beitzig, ca. 14 km. Treffpunkt: 9.35 Uhr, S-Bhf. Wannsee, Bahnsteig C. Weiterfahrt 9.45 Uhr nach Wiesenburg (Fahrplan überprüfen, Anmeldung für Gruppenfahrtschein bis 2. Juni an Hannelore Nitschke, Tel. 7038801) (Wandergruppe – Arnold Nitschke)

**Sa., 8. Juni:** Treffpunkt: 15.00 Uhr S-Bhf. Grünau, Weiterfahrt nach Alt-Schmöckwitz. (Mittelgruppe – Irmgard Buhl)

**So., 9. Juni:** Stadtforst Spandau. Treffpunkt: 9.17 Uhr, Aalemannufer (Bus 331 ab Rathaus Spandau 9.07 Uhr, Fahrplan überprüfen). (Wandergruppe – Gerda Seidel)

**Mi., 12. Juni:** Treffpunkt: 10.00 Uhr, U-Bhf. Alt-Tegel. (Wandergruppe – Renate Donalies)

**Sa., 15. Juni:** Von Lychen nach Fürstenberg. Treffpunkt: Berlin-Lichtenberg, Fernbahn-

steig RE3118, Abfahrt 7.49 Uhr (ab Oranienburg 8.19 Uhr), an Fürstenberg 8.49 Uhr. Das Schöne-Wochenende-Ticket gilt auch für den Bus Fürstenberg – Lychen. Route: Himmelpfort – Bredereiche, ca. 28 km. Rucksackverpflegung, Bademöglichkeit auf eigene Gefahr. Achtung: die im Berlin-Brandenburger Wanderplan angegebene Abfahrtszeit ist geändert! (Die 25er – Käthe Kura)

**Sa., 15. Juni:** Treffpunkt: 15.00 Uhr S-Bhf. Wannsee. Nach Busfahrt Wanderung zum Pfingstberg. (Mittelgruppe – Margarethe Zamzow)

**So., 16. Juni:** Monatstreffen der Wandergruppe (siehe dort).

**Mi., 19. Juni:** Treffpunkt: 10.00 Uhr, S-Bhf. Schlachtensee, Ausgang Seeseite. Uferwanderung, letzter Versuch. (Wandergruppe – Gisela Berger)

**Sa., 22. Juni:** Treffpunkt 15.00 Uhr U-Bhf. Tegel vor C&A, gemeinsame Weiterfahrt nach Frohnau. (Mittelgruppe – Ingrid Steponat)

**So., 23. Juni:** Treffpunkt: 9.00 Uhr, U-Bhf. Alt-Tegel. (Wandergruppe – Renate Donalies)

**Mi., 26. Juni:** Treffpunkt: 9.30 Uhr, U-Bhf. Holzhauser Str. (Wandergruppe – Anne Schimmelpfennig)

**Sa., 29. Juni:** Wasserstraßen und Wege nördlich von Oranienburg. Wir wandern von Oranienburg über Malz zum S-Bhf. Lehnitz, ca. 20 km. Abbruch in Malz möglich (Bus). Treffpunkt: 9.00 Uhr S-Bhf. Oranienburg (S1) (Fahrtengruppe – Ehepaar Gütte)

**Sa., 29. Juni:** Stadtekursion Reinickendorf. Treffpunkt: 9.00 Uhr Kurt-Schumacher-Platz, Ausgang Clou-Center. Ziel:

Märkisches Viertel, Verlängerung bis Frohnau möglich, ca. 25 km. Weitere Informationen siehe Gruppennachrichten. (Die 25er – Rüdiger Nathusius)

**Sa., 29. Juni:** Treffpunkt 15.00 Uhr U-Bhf. Halemweg. Wanderung durch die Jungfernheide nach Tegel. (Mittelgruppe – Ingrid Steponat)

**So., 30. Juni:** Von Bad Saarow über die Rauener Berge, Große Tränke, an der Spree entlang nach Hangelsberg, ca. 20 km. Treffpunkt: Abfahrt 7.30 Uhr, Hauptbhf. (RE), Weiterfahrt 8.13 Uhr, Bhf. Fürstenwalde (RB). (Wandergruppe – Gerhard Masur)

**Mi., 3. Juli:** Durch die Jungfernheide nach Tegel. Treffpunkt: 10.00 Uhr, U-Bhf. Halemweg. (Wandergruppe – Gerda Seidel)

**Sa., 6. Juli:** Märkische Schweiz. Treffpunkt: Berlin-Lichtenberg, Fernbahnsteig RB 5807, Abfahrt 7.46 Uhr, an Müncheberg 8.24 Uhr. Ab Müncheberg Rundwanderung 26 km, Rucksackverpflegung. Für die Strecke außerhalb des VBB-Tarifgebietes (ab Strausberg) ist ein Gruppenfahrtschein besorgt. (Die 25er – Meyer, Wierig)

**Sa., 6. Juli:** Treffpunkt 14.30 Uhr S-Bhf. Köpenick. Gemeinsame Weiterfahrt um 14.38 Uhr zum Gosener Kanal. Wanderung zur Krummen Laake. (Mittelgruppe – Ingrid Steponat)

**So., 7. Juli:** Treffpunkt: 9.05 Uhr, S-Bhf. Wannsee. Weiterfahrt 9.14 Uhr mit Bus 114 zur Straße zum Löwen. (Wandergruppe – Renate Wujecki)

## SPORT KLOTZ

Wo die Freiheit noch grenzenlos ist.  
Mit Sport Klotz in die Berge!

- Gore-Tex Jacken und Schuhe
- Bundhosen
- Rohner-Strümpfe
- Wanderstöcke
- Rucksäcke
- Deutsche und österreichische Fachberatung



**Lowa • Deuter • Leki  
Meindl • Klepper  
Marken, die jeder  
Wanderer kennt.**

**Achtung: ab 1.1.1996 neue Adresse:  
Sport Klotz im Steglitzer Kreisel  
Albrechtstr. 3 • 12165 Berlin • Tel. 7 91 67 48**

Verkauf Reparatur Schulung  
**Kompasse  
Höhenmesser  
Navig. Zubhr.**  
**OUTDOOR**  
Landkarten & Reisebuchbinden  
Tel. 693 40 80  
10961 Berlin, Bergmannstraße 108



# Informationen aus den Gruppen

Die Gruppen und ihre Veranstaltungen sind für alle Sektionsmitglieder offen. Wer Interesse an einer Gruppe oder Veranstaltung hat, ist überall ein willkommener Gast. Auskünfte: siehe Telefonnummern.



**Bergsteigergruppe**  
Klettern – Eis – Hochtouren  
Joachim Hoffman, Tel. 7 11 67 12  
Bodo Zöphel, Tel. 8 05 44 06

Die Bergsteigergruppe veranstaltet 1996 zwei Gruppenfahrten in die Alpen.

## 1. Gruppenfahrt ins Rofangebirge

Termin: 26. bis 29.9.96

Ort: AV-Hütten im Rofangebirge

Inhalt: Alpine Wanderung über die Gipfel des Rofan

Preis: DM 345,00

Voraussetzung: Kondition für Gehzeiten von sechs bis acht Stunden, Bergerfahrung.

Anmeldung u. Information: Joachim Hoffmann, Tel. 7 11 67 12 (ab 17.00 Uhr)

☆☆☆

## 2. Jubiläumsgrat – Von der Zugspitze zur Alpe

Termin: 19. bis 22.9.96

Ort: Wettersteingebirge

Inhalt: Überschreitung des Jubiläumsgrates, teilweise Kletterei im III. Grad

Preis: steht noch nicht fest

Voraussetzung: Kondition für zehn bis zwölf Stunden, sichere Beherrschung des III. Schwierigkeitsgrades.

Anmeldung u. Information: Bernhard Nibojewski, Tel. 4 31 63 12

Weitere Informationen auf dem nächsten **Gruppenabend**

am 25.06.96 um 19.15 Uhr in der Geschäftsstelle. Oliver Glasneck hält am selben Abend einen Vortrag zum Thema „Sportklettern“. Interessenten sind herzlich willkommen.



**Die Brandenburger**  
Peter Keil, Tel. 6 01 70 71  
Max Walter, Tel. 8 61 30 29

Um uns nicht nur für unsere Arbeitseinsätze auf dem Brandenburger Haus fit zu halten, verabreden wir uns **jeden Sonntag um 9.00 Uhr zum Waldlauf**. Treffpunkt: S-Bhf. Grunewald vor dem Restaurant „Grüne Stute“ (Zwischen S-Bahn und Avus – Ausgang Richtung Grunewald). Je nach vereinbarter Tour geht's dann z. B. rund um den Teufelssee, rauf zur Radarstation, Drachenberg usw. Jeder läuft nach seiner Kondition, Lust und Laune. Anschließend Frührschoppen in der „Grünen Stute“ etwa ab 11.00 Uhr. Beim Frührschoppen werden Pläne geschmiedet, Verabredungen zu Wanderungen, Kletterfahrten und hochalpinen Unternehmungen getroffen. Wer nicht jeden Sonntag laufen kann oder nur zum Klönnen kommen möchte, ist in unserer Runde immer gerne gesehen. Treffen dann um 11.00 Uhr in der „Grünen Stute“.

☆☆☆

**Freitagssport:** Jeden Freitag (außer Schulfreien) gemeinsame Gymnastik. Ort: Sporthal-

le der Bürger-Forrell-Schule in der Koblenzer Str. 22–24. Zeit: 20.00–21.30 Uhr. (siehe auch unter „Sport“)

☆☆☆

**Klettertreff:** Zwangloses Klettertraining der „Brandenburger“. Wer mitmachen will, ist willkommen. Termin bei schönem Wetter jeweils dienstags vormittag ab 10.30 Uhr. Ort: Kletterturm im Grunewald. Ausrüstung wird nicht gestellt.

☆☆☆

## Jubiläums-Bergtriathlon

Am 9. Juni 96 ist es endlich soweit. Start zum Jubiläums-Bergtriathlon.

Am Sonntag, den 09. Juni 1996, um 9.00 Uhr, starten die Brandenburger ihren „Jubiläums-Bergtriathlon“. Nach dem Motto „Wandern-Klettern-Laufen“ geht es wieder rund um den Teufelsberg.

Dabei kann jeder seine Kondition für die bevorstehende Urlaubszeit testen. Die Gesamtstrecke beträgt ca. 10 km mit einem Höhenunterschied von ca. 190 m. Start und Ziel: Restaurant „Grüne Stute“ am S-Bahnhof Grunewald

Beginn: 9.00 Uhr, Ende: zwischen 12.00 und 13.00 Uhr  
Wandern: 4 km mit 10 kg-Rucksack; Damen, Senioren und Jugend 5 kg-Rucksack  
Klettern: Klettersteig am Turm  
Laufen: 6 km über den Drachenfliegerberg und zurück zum Ziel (für den Rücktransport der Rucksäcke vom Kletterturm wird gesorgt).

Zu diesem Wettkampf sind alle eingeladen, die Lust und Laune haben, mit den Brandenburgern einen sportlichen Sonntagvormittag zu verbringen. Wie in den vergangenen Jahren wird es auch diesmal Ehrenpreise und Urkunden geben.

Wegen der begrenzten Teilnehmerzahl bitte ich um rechtzeitige Anmeldung. Ausschreibungsunterlagen und Streckenplan sind erhältlich bei: Eberhard Höhle, Wachenheimer Weg 9, 13595 Berlin, Telefon 3 62 58 02



**Spree-Havel**  
Wandern – Radeln – Bergsteigen

Hartmut Köppen, Tel. 3 81 30 02  
Kurt Becker, Tel. 3 33 18 05

**Gruppenabend:** entgegen der Vorankündigung am **Freitag, 21.6. um 19.30 Uhr in der Geschäftsstelle** Markgrafenstr. 11, 10969 Berlin.

Wie im April wieder mit der Fotogruppe zusammen. Rüdiger Nathusius wird uns vom „Frankenland zur Schwäbischen Alb“ mit seinen Dias führen. Siehe auch Fotogruppe.



**Skigruppe**

Simone Menzel, Tel. 8 21 09 89  
Dr. Georg Mair, Tel. 3 93 88 34  
Henry Knauth, Tel. 7 45 27 19

**Gruppenabend** ist der 4. Donnerstag des Monats, also am 27.06.1996.

☆☆☆

Die Sommersaison hat begonnen, und so richtig naß kann man ja in der Geschäftsstelle höchstens im übertragenden

Sinne werden. Also auf zum Kletterturm! Treffpunkt ist ab 18.00 Uhr, damit wir im Anschluß noch genug Zeit für's Picknick haben. Also nicht nur an's Kletterzeug denken, sondern auch was Leckeres für den Gaumen im Gepäck führen. Hoffentlich regnen wir nicht wieder so ein wie im letzten Jahr. Nun ja, man sieht sich.

☆☆☆

## Vorschau auf den Skigruppensommer:

### Juli

Sa., 6.07.96, 22.00 Uhr  
„Märchenabend für Erwachsene“ bei Anke in Kreuzberg

Do., 25.07.96, Skigruppenabend im Planetarium

Fr., 26.07.96 – So., 28.07.96, Paddelwochenende mit Zelten

### August

Sa., 10.8. bis So., 11.8.96, Fahrradtour mit Thomas (Tagestour oder Wochenende)

So., 18.08.96, 15.00 Uhr  
„Carmina burana“ im Kloster Chorin (Conny), evtl. mit umrandender Radtour.

Sa., 24.08. bis So., 25.08.96, Segeln auf dem Müritzersee mit Heino und Thomas

Möglicherweise müssen gerätetechnischerweise der Fahrradtermin und der Segeltermin tauschen – Infos gibt es rechtzeitig. *Simone*

☆☆☆

## Märchenabend für Erwachsene – Ausklang eines Tages einmal anders

Am Kamin, im Garten, wollen wir den Tag beenden mit Märchen für Erwachsene, welche von den Bergenerzählerin Frau Helga Wolf. **Wann?** Am 6. Juli 1996 um 22.00 Uhr. **Wo?**

Ratiborstr. 14 a, bei Götz, 10999 Berlin (Kreuzberg) Um- lage je nach Beteiligung ca. 15,- DM pro Person.

Anmeldung bitte bis 30 Juni 1996 bei: Anke u. Uwe Hinneck, Tel.: 7 44 41 36

Wer möchte, kann im Garten zelten. Sollte der Wunsch bestehen, sich bereits am Nachmittag zusammenzufinden, so können wir das noch besprechen.



**Familienbergsteigen**

Manuela Röttger, Tel. 7 81 37 88  
Uschi Berg, Tel. 7 74 90 34  
Heide Köhnen-Kabalan, Tel. 8 23 14 98

**Sprechstunden:** Jeden zweiten Montag im Monat in der Geschäftsstelle von 17.00 bis 19.00 Uhr.

☆☆☆

Aus organisatorischen Gründen finden in diesem Sommer nur je ein Sommer- und eine Herbstfahrt statt. Im Sommer eine Hüttenwanderung (Sellrain, Stubai), im Herbst ins Zittauer Gebirge. Organisation Klaus Timm, Tel. 3 34 73 08.



**Foto, Film, Video**

Jörg Schmietendorf, Tel. 8 15 72 54  
Günter Freund, Tel. 6 25 55 90

Bei unseren letzten Terminplanungen mußten bedauerlicherweise Programmänderungen vorgenommen werden. Der im Mai geplante Besuch im Videostudio mußte aus technischen Gründen verschoben werden. Er wird erst im letzten Quartal dieses Jahres stattfinden können. Der im April geplante Diavortrag wurde wegen Terminüberschneidung ver-



schoben und wird am 21. Juni gehalten (siehe unten). Unser Juni-Programm im einzelnen:

# 07. Juni 1996, Freitag 19.30 Uhr

## Offener Abend

Es liegt viel Videomaterial vor, doch es war bis zum Redaktionsschluß noch nicht sicher, wie weit daraus bis Anfang Juni ein vorführbereiter Film geworden ist. Lassen Sie sich daher überraschen, was uns bis dahin einfällt – oder besser noch: Überraschen Sie uns mit einem eigenen Film!

Ein Programm ist auf jeden Fall gewährleistet. Falls es nicht zu einem Videofilm kommt, werden wir statt dessen in der Diakiste kramen und sicher etwas finden.

☆☆☆

# 21. Juni 1996, Freitag 19.30 Uhr

## Vom Frankenland zur Schwäbischen Alb

Bilder einer Reise von Rothenburg ob der Tauber bis hin nach Donaueschingen. Wir besuchen die Altstadt von Rothenburg, streifen Neuschwanstein und Hohenschwangau, um auf den Tegelberg zu steigen. Die Bodenseeeinseln Mainau und Reichenau werden erkundet und ein Ausflug zum Rheinfluss von Schaffhausen unternommen. Zum Schluß suchen wir die Donau auf. Ein Diavortrag von Rüdiger Nathusius.

Dieser Diavortrag war für den 26. April angekündigt und wird nun an einem gemeinsamen Gruppenabend mit Spree-Hal nachgeholt.

Ort: Geschäftsstelle der Sektion, Markgrafenstr. 11, Berlin-Kreuzberg. Gäste sind immer herzlich willkommen!



**Wandergruppe**  
Dieter Gammelien, Tel. 7 05 69 90

**Monatstreffen** am Sonntag, 16. Juni, Treffpunkt: 10 Uhr, S-Bhf. Steglitz, Ausgang Berlinickestr. Durch das Bäcketal zur Wiesenbaude, Lichterfelder Hafen. Von dort 11.55 Uhr Dampferfahrt zum Cecilienhof. Einkehr auf dem Pfingstberg.

Wer nicht wandern möchte, sei bitte bis 11.30 Uhr an der Post, Hindenburgdamm Ecke Drakestr. Die Busse 111, 185 und 211 halten dort. Wir gehen gemeinsam zur Anlegestelle.

Anmeldung bis 5. Juni bei Hiltraud László, Tel. 7 71 51 73. Bitte den neuen Fahrplan der Busse beachten.



**D' Hax'nschlager**  
Waltraut Hänsel, Tel. 3 82 28 92  
Bernfried Knöfler, Tel. 8 17 71 78

**Übungsabende** jeweils am dritten Mittwoch eines Monats pünktlich um 19.30 Uhr auf der Alm (Geschäftsstelle)

Übungsabend im Juni: Mittwoch, 19.6.

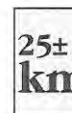
Übungsabend im Juli: Mittwoch, 17.7.



**Fahrtengruppe**  
Dr. Erika Joepgen, Tel. 4 04 56 07

**Vorankündigung:** Wanderfahrt in den Bayerischen Wald vom 28.9. bis 05.10.96. Übernachtung und HP im DZ, Hotel in Bayrisch-Eisenstein, ca. DM 50,00 / Tag, zahlbar am Ort. Bahnfahrt DM 120,00.

Überweisung der Fahrtkosten bis 30.06.96, Kennwort „Bayerischer Wald“ auf das Konto M. Neumann-Fahrtengruppe, Kto-Nr. 986 43 56 01 bei der Deutschen Bank, BLZ 100 700 00. Anmeldungen ab sofort bei Ehepaar Battermann, Hennigsdorfer Str. 67/4, 13503 Berlin



**Die Wanderer**  
Charlotte Klose, Tel. 8 25 43 95  
Rüdiger Nathusius, Tel. 25 90 33 16

## Informationen zur Stadt- exkursion am 29. Juni

Der Verwaltungsbezirk Reinickendorf steht im Spannungsfeld von großräumigen Naturlandschaften auf der einen sowie Siedlungs- und Gewerbegebieten unterschiedlichster Ausprägung auf der anderen Seite. Auf dieser Exkursion sollen möglichst viele Aspekte dieses Bezirkes berücksichtigt werden. Die Teilnahme an dieser Exkursion wird auch Mitgliedern der Gesellschaft für Erdkunde angeboten.

Lange Tage – lange Wanderungen, Zeit genug, um unterwegs das weitere Jahresprogramm zu planen. Wer Fragen oder Vorschläge, aber keine Zeit zu den angegebenen Terminen hat, kann uns auch telefonisch erreichen.

Am 29. Juni leiten Margot und Reginald Gütte die im Berlin-Brandenburger Wanderplan angegebene Wanderung „Wasserstraßen und Wege nördlich von Oranienburg“ für die Sektion Berlin. Treffpunkt 9.00 Uhr S-Bhf. Oranienburg, Route: Malz – Lehnitz, ca. 20 km. Die termingleichen Wanderungen Reinickendorf und Oranienburg sind kein Druckfehler!

Mehr als 100.000 verschiedene Sportartikel auf über 1.500 qm Erlebnisfläche!

# Berlins führender Sportspezialist!

**20% PREIS-  
SENKUNG**  
auf viele schon reduzierte  
**Trekkingartikel  
& Tenniskleidung**

## Ultragünstig! Mega-Auswahl!

**KENNEX**  
**Tennisschläger**  
Statt 259,-! Sie sparen 161,-DM!

**98,-**

**VÖLKL** ohne Besaitung  
**Tennisschläger**  
Statt 298,-! Sie sparen 273,-DM

**25,-**

**Fleeceblousons**  
Statt 99,-! Sie sparen 60,-DM!

**39,-**

**ADIDAS**  
**Fitnesskleidung**  
100 Teile, 2 Teile/Person

**2,-**

**Lieferservice für KETTLER und TUNTURI**  
Fitnessgeräte, Hantelbänke,  
Herz-Kreislaufgeräte, Tischtennis-Tische

Direkt U-Bhf. Ullsteinstraße!  
**Marlendorfer  
Damm 1-3**

**SPORTFACHMARKT**  
**im Ullsteinhaus**

**BERLINS GROSSE SKI- UND TENNISQUELLE**

Mo-Fr 10 - 18.30 / Do bis 20.30 / Sa 9 - 14 / Ig. Sa bis 16

**ADIDAS Sweatshirt**  
Statt 89,-! Sie sparen 64,-DM!

**25,-**

(Graphit)  
**Squash-Schläger**  
Statt 89,90! Sie sparen 60,-DM

**29,90**

**Sportschuhe**  
ADIDAS, MIZUNO, PUMA,  
REEBOK

**50,-**

**NIKE Sportschuhe**  
Statt 179,-! Sie sparen 40,-DM

**139,-**

**SALOMON** (Restp.)  
**Trekking-Schuhe**  
Statt 179,-! Sie sparen 100,-DM

**79,-**

**STÄNDIG ÜBER  
2.000  
TENNISCHLÄGER  
ZUR AUSWAHL**  
**Express-  
Tennisschläger-  
Besaitung  
ab 29,-DM**

Alle Angebote auch in Wilmersdorf!

**AUSTRIA**  
**Deimolder Straße 56**  
**Sport Schaffer**

**IHR SPORTSHOP IN WILMERSDORF**

Tel. 853 35 99 Mo-Fr 9.30 - 18.30 / Sa 9 - 14 / Ig. Sa bis 16





## DAV-Jugend Berlin

### VIP's

#### Verantwortlicher Redakteur:

Andreas Vogel, Britzer Damm 50/52  
12347 Berlin, Tel. 6 26 86 83

#### Jugendreferent:

Andreas Rothenhäusler,  
Amsterdamer Straße 21,  
13347 Berlin, Tel.: 4 55 13 54

#### Landesjugendleitung:

Möllendorfstraße 9, 10367 Berlin,  
Zimmer 317, Tel.: 5 50 64 91

#### Kassenwartin:

Kirsten Buchheister, Prühßstraße 81c,  
12109 Berlin, Tel. 7 06 38 58

#### Bergzwerge: (10 – 13 Jahre)

Christian Major, Choriner Straße 38,  
10435 Berlin,  
Christiane Pawlizki, Morsestraße 3,  
10587 Berlin, Tel.: 3 99 60 38  
Ulrike Storst, Schützallee 120,  
14169 Berlin, Tel.: 8 31 56 15

#### Bergmurmels: (13 – 16 Jahre)

Michaela Pawlizki, Morsestr. 3,  
10587 Berlin, Tel.: 3 92 64 65;  
Burkhard Priemer und Haik  
Werner, Jablonskistraße 39,  
10405 Berlin; Tel.: 4 43 45 41  
Andreas Zipler, Orchideenweg 41,  
12357 Berlin, Tel.: 6 61 14 50

#### Die Yetis: (15 – 18 Jahre)

Christoph Saniter, Ersteiner Straße 36,  
14169 Berlin, Tel.: 8 11 63 53  
Niklas Werner, Albertinenstraße 17,  
14165 Berlin, Tel.: 8 02 81 24  
Florian Frederiks, Machonstraße 37,  
12105 Berlin, Tel.: 7 05 63 52

#### Jungmannschaft:

Kirsten Buchheister, s. Kassenwartin  
Außerordentlicher JuLei:  
Ulrich Kretschmer, Yorckstraße 48,  
10867 Berlin, Tel.: 2 17 28 48

## Harzfahrt der Yetis und Yetinnen vom 2. – 6. Juni '95

Am 2. Juni trafen sich Christoph, Niklas, Matthias, Lucas, Daniel, Katharina, Lisa, Julian, Sebastian und Uwe, um in den Harz zum Klettern, Zelten, ... zu fahren.

Während die eine Hälfte erst nach einem kurzen Abstecher in Richtung Dresden beschloß, doch noch in den Harz zu fahren, stand die andere schon seit mehreren Stunden in der richtigen Richtung – aber, oh Wunder, nach ca. acht (!) Stunden trafen sich dann doch noch beide Gruppenhälften. Die einen hatten 250 km Autobahnstehen, die anderen 350 km „offroad“ (Leihwagen sei Dank) durch Brandenburgs Wälder hinter sich.

Nach vielen Versuchen fanden wir endlich einen Zeltplatz, bei dem wir allerdings schon vor dem Betreten auf die Campingplatzordnung hingewiesen wurden – war natürlich völlig überflüssig, wir sind ja eine brave Jugendgruppe ...

Am Samstag ging es dann endlich zum Klettern, und bei ungewöhnlich gutem Wetter kletterten wir auch fleißig am „Schlafenden Löwen“. Anschließend kämpften wir uns durch den Harzer Urwald zu weiteren Felsen, wo aber unser

Kletterdrang auf unfaire Weise vom Wetter gestoppt wurde. Aus lauter Frust beschlossen wir, uns in einer Seilbahn über der Oker aufzuhängen (O-Ton JL: „Nur mit Brustgurt“), was uns auch voll gelang. Als wir dann alle drüber und das Seil hinüber war, fuhr ein Kochtrupp zum Zeltplatz, während die Oberklettererzellen noch von unserem Oberharzer durch die „Marienwand“ geschleift wurden.

Der Sonntag begann wie immer mit gutem Wetter, was dann aber auch wie immer in 100 % absolute Luftfeuchtigkeit ausartete, so daß wir uns – nach erfolgreich absolvierter Bergrettung – doch lieber in eine schlammige Höhle („Jettenhöhle“) verkrochen.

Nachdem am Montag unsere Kletterversuche wieder einmal durch den Wettergott vereitelt wurden, bestiegen wir noch die 9.340 dm hohe Wolfswarte und erreichten diesmal nach 3 Stunden Berlin, wo dann die etwas andere Gruppenfahrt (Benz, Brötchen & Frühstückseier, Dusche, ...) zu Ende ging.

*Eure Yetis*

## ITB 1996

Nun habe ich schon so viel getippt, dann kann ich auch gleich noch über die ITB was schreiben, damit der arme Vogel Druckmaterial hat.

Wie hoffentlich alle wissen, beteiligen sich ein paar unermüdliche von uns jedes Jahr zusammen mit der Naturfreundejugend an der ITB. Die MESSE BERLIN ist nämlich seit sieben Jahren so gütig, uns einen Stand für eine symbolische Zahlung zur Verfügung zu stellen. So erhalten wir, die AG Jugend für bewußtes Reisen, die Möglichkeit, den Normalmessebesucher und die Reiseveranstalter über sanften Tourismus aufzuklären. Der große Haken liegt halt nur darin, daß wir in der Regel einen Stand erhalten, der irgendwo in der letzten Ecke der letzten Halle liegt. Dementsprechend hält sich der Zuspruch an unserem Stand auch meist etwas in Grenzen. Allerdings war er dieses Jahr auch nicht unbedingt schlechter als die Jahre davor. Leider konnten die Standnachbarn (auch Stände mit Tourismuskritik) uns nicht so gut versorgen, wie wir es aus den letzten Jahren gewohnt waren (Hallo SORAT-Hotel).

Der arme Micha wurde auch um die Freude gebracht, seine guten Beziehungen zu einem Stand der letzten Jahre wieder aufleben zu lassen. Aber das Bild an unseren Standwänden war wenigstens eine leichte Entschädigung für die langen Stunden in den Messehallen (Danke an alle Maler). Auch die Entscheidung, endlich einmal etwas Geld für eigene Verpflegung auszugeben, bescherte uns jeden Tag ein geselliges Frühstück auf unserem Stand.

Ein weiterer sehr angenehmer Zug der Messe ist die Einrichtung eines Internet-Cafés gewesen, in dem die Fachbesucher und Aussteller nach Herzenslust surfen konnten (Es gibt schon sehr interessante Seiten, nicht Uwe?).

Also sieht es wohl so aus, als ob unser Prinzip langsam ausgereift ist, vor allem, wenn man sich den Stand des Landesverbandes Berlin ansieht, der direkt neben uns war. Dort wurden interessierte Besucher an Infoblätter und den Bergboten weiterverwiesen, wenn sie sich für eine spezifische Beratung interessierten. Auch das doch so schicke Messedesign des Standes, man kann es sich ja leisten, sich einen Stand bauen zu lassen, paßte hervorragend zum Image. Wenn unsere Geschäftsstelle schon das Flair eines Bankgebäudes hat, warum soll dann nicht auch die Prä-

sentation des Landesverbandes aussehen wie die einer Firma für Reisebüro-Computersysteme? Daß das alleinige Ziel des Standes anscheinend das Anwerben neuer Mitglieder war, möchte ich hier erst gar nicht weiter erwähnen, die Existenz des neuen Grundsatprogramms scheint noch nicht zu allen vorgedrungen zu sein.

Wenigstens ist zu hoffen, daß die Zusammenarbeit der Naturfreunde und des Alpenvereins irgendwann einmal verstärkt wird. Das Beispiel der Jugendverbände zeigt die Möglichkeiten auf.

In diesem Sinne hoffe ich, daß nächstes Jahr wieder ein Gemeinschaftsstand zustande kommt, bei dem vielleicht auch einmal neue Gesichter zu begrüßen sind ...

*Niklas*

*PS. Ah jetzt ja, eine Insel ...*

## Termine

### Jungmannschaft:

- Gruppenabend immer am letzten Mittwoch im Monat, im Juni also am 26.6., Treffpunkt 19.00 in der Geschäftsstelle
- Klettertreffen am Turm: Mittwoch 5.6., 19.00 Uhr
- Lauftraining zum Konditionsaufbau immer donnerstags 19.00 Uhr im Grunewald – Info's bei Kirsten Tel. 7 06 38 58 (Dannach vielleicht noch zum Kletterturm)
- Picknick-Frühstück-Brunch am 9.6. im Volkspark Mariendorf – Treffpunkt 11.00 Uhr in der Prühßstraße 81c bei Kirsten
- Klettertreffen am Turm: Mittwoch, 19.6., 19.00 Uhr

### Yetis

- Treffen jeden Donnerstag ab 16.00 Uhr am Turm, falls es nicht wie irre regnet
- 18.07 bis 29.07.96 Fahrt ins Ötztal (u. a. „Eisgrundkursus“) Kosten ca. 450,- DM





# DER BERGBOTE

Juli/August 1996

Journal der Berliner Bergsteiger für Klettern · Skihochtouren · Berg-, Rad-, und Wasserwandern  
Trekking · natur- und umweltgerechtes Reisen – Mitteilungsblatt der Sektion Berlin im Deutschen  
Alpenverein · Markgrafenstraße 11 in 10969 Berlin-Kreuzberg · Telefon (0 30) 2 51 09 43

## WOHIN IMMER SIE WOLLEN.

GLETSCHERTOURENSET\*  
PLASTIKBERGSCHUH 299,00  
SALEWA STEIGEISEN 159,00  
GRIVEL EISPICKEL 99,90

FÜR **DM 499,-**

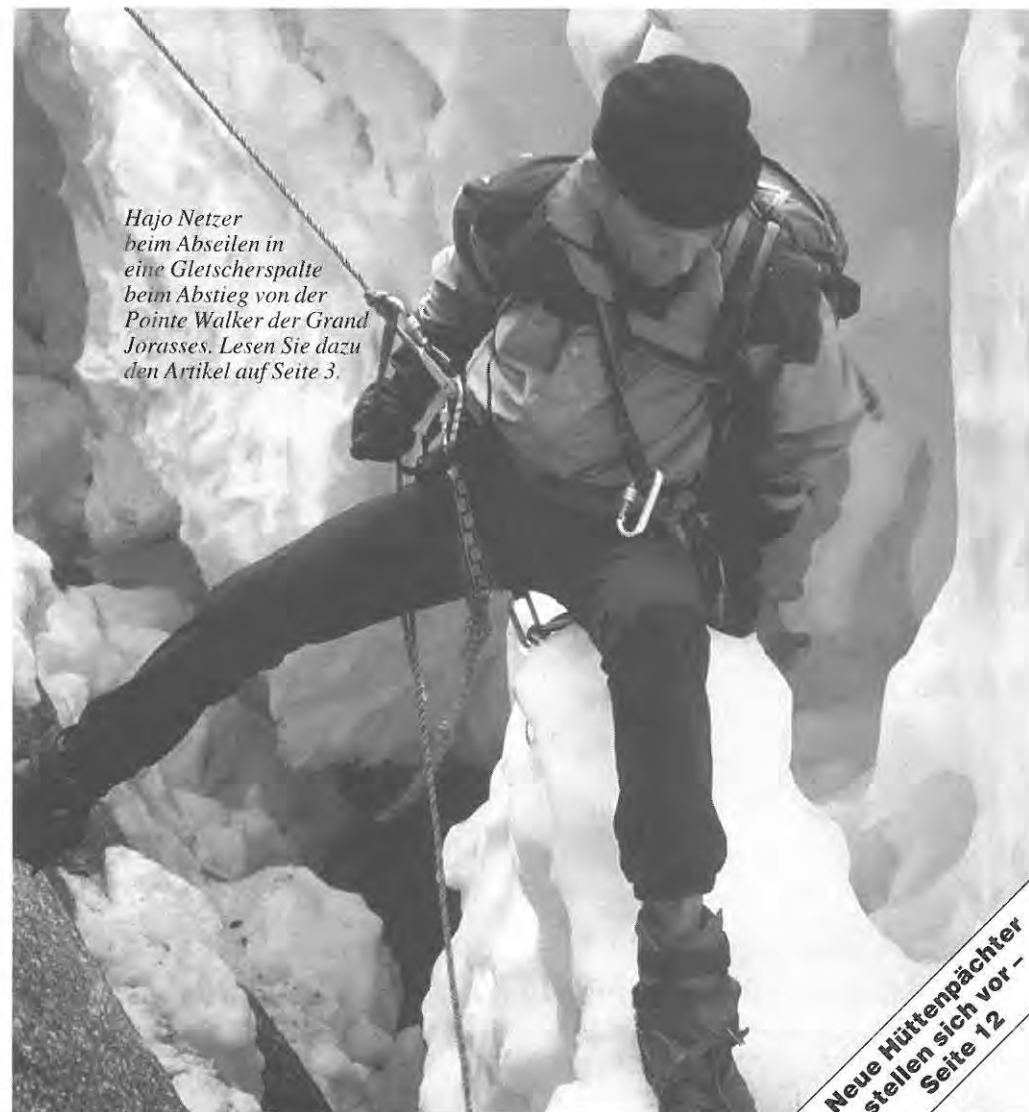
= MEHR ALS 50,- DM GESPART

\*SOLANGE DER VORRAT REICHT.

# CAMP 4

Der Ausrüster für Bergsport, Expedition und Trekking in Berlin-Mitte  
Dircksenstraße 78, Tel.: 242 66 34, **U** Jannowitzbrücke, **P** am Laden

47. Jahrgang – Nr. 7/8/1996



*Hajo Netzer  
beim Abseilen in  
eine Gletscherspalte  
beim Abstieg von der  
Pointe Walker der Grand  
Jorasses. Lesen Sie dazu  
den Artikel auf Seite 3.*

**Neue Hüttenpächter  
stellen sich vor –  
Seite 12**



# 'Der 7. Grad'

Der erste spezielle Bergsportladen Berlins

**Gut  
gerüstet  
auf  
allen  
Wegen!**

Klettersteigset ab DM **59,-**

Eispickel VauDe mit Handschlaufe

"Blue Star" ab DM **99,-**

Komplettgurt, verstellbar ab DM **119,-**

12Zucker-Steigeisen

mit Riemenbindung DM **159,- 99,-**

Hanwag Bergschuh

"Rocky Sympatex" DM **349,- 279,-**

**Schloßstr. 40 in Steglitz • 12165 Berlin • Tel. 030 / 793 52 16**

U-Bhf. oder S-Bhf. Rathaus Steglitz, am VW-Pavillon. Geschäftszeiten: 10-18 Uhr, donnerstags 10-19.30 Uhr, samstags 10-14/16 Uhr

## DER BERGBOTE

Mitteilungsblatt Deutscher Alpenverein Sektion Berlin e. V.

**47. Jahrgang** · Heft 7/8, Juli/Aug. 1996

**Herausgeber:** Deutscher Alpenverein Sektion Berlin e. V.

**Redaktion:** Klaus Kundt (V.i.S.d.P.), Bernd Schröder (Termine, Gruppen, Mitteilungen des Vorstandes), Katharina Kothe, Gerhard Voß (Schlußredaktion), Andreas Vogel (Jugend)

**Redaktionsadresse:** Klaus Kundt, Hildegardstraße 4, 10715 Berlin.  
**Redaktionsschluß:** am 1. jeden Monats. Bezugspreis im Mitgliedsbeitrag enthalten.

**Druck:** Buchdruckerei Günter Buck, Schwedenstraße 9, 13359 Berlin, Telefon 4 91 70 86.

**Layout, Fotosatz und Lithos:** Die Zehlendorfer, Das Studio für Werbung, Klaus Doßmann, Knesebeckstraße 20, 10623 Berlin, Telefon 3 13 20 31 Telefax 3 12 78 93

**Druckauflage:** 6000  
gedruckt auf Recyclingpapier

**Abonnement-Auflage:** 5600  
**Redaktioneller Hinweis:** Mit Namen gezeichnete Artikel geben die Meinung des Autors wieder. Die Jugendseiten unterliegen in ihrer presserechtlichen Verantwortung der Redaktion für die Jugendseiten. Bei Leserbriefen behält sich die Redaktion Kürzungen vor.

**Titelfoto:** Johannes Maier

### DAV - SEKTION BERLIN

**Vorsitzender:** Klaus Kundt,  
**Stellvertretende Vorsitzende:** Klaus Buchwald, Hans-Jörg Gutzler,  
**Jugendreferent:** Andreas Rothenhäusler,  
**Hüttenreferent:** Fritz Christopher,  
**Schatzmeister:** Bernd Becker

**Geschäftsstelle der Sektion:** 10969 Berlin, Markgrafenstraße 11, Telefon 2 51 09 43, Telefax 25 29 99 89

**Geöffnet nur:** Montag 14-18 Uhr, Mittwoch 15-19 Uhr, Freitag 11-13 Uhr.

**Verkehrsverbindungen:** U-Bhf. Kochstraße, U-Bhf. Hallesches Tor, BUS 129, 240

**Bankverbindung:** Berliner Sparkasse: Knt.-Nr. 310022770, BLZ 10050000

**Anzeigenannahme:** Geschäftsstelle der Sektion, Telefon 2 51 09 43



Ein echter Bergsteiger nutzt jedes Gelände zum Training. Dies sagten sich auch die 25er bei ihrer Wanderung durch den „Wolinski Park Narodowy“. Wenn die Deutsche Bahn AG auch aus der geplanten Radwanderung eine Wanderung fast ohne Räder machte, so ließen sich die 25er doch nicht ihren Frohsinn nehmen und versuchten sich am Positiven zu erfreuen. Zum Beispiel dem Wetter. Lesen Sie dazu den Reisebericht auf Seite 6.

Foto: Die 25er

## Inhaltsverzeichnis

|                                         |    |
|-----------------------------------------|----|
| Terminkalender                          | 2  |
| Zur Sache                               | 3  |
| Mit einem Führer unterwegs              | 3  |
| Eine Radtour ohne Rad                   | 6  |
| Informationen + Personen + Ausbildung   | 8  |
| Bücherkiste                             | 11 |
| Unsere Hütten: Berichte + Informationen | 12 |
| Mitteilungen des Vorstandes             | 13 |
| Veranstaltungen der Sektion - Termine   | 14 |
| Informationen aus den Gruppen           | 17 |
| DAV-Jugend                              | 22 |

### Wer war Edward T. Compton ?

Seine Bilder hängen in alpinen Museen, seine Illustrationen zieren alte Bergbücher. Er gehörte um die Jahrhundertwende zu den bedeutendsten alpinen Kunstmalern seiner Zeit. Sein Sohn George stand ihm kaum nach. In einer Würdigung der Arbeiten von E. T. Compton heißt es: „Vielleicht ist keiner so künstlerisch und technisch reif wie der ältere Compton, Zeichnung von topographischer Genauigkeit mit künstlerischer Art zu durchdringen.“ (Zeitschrift des DuÖAV 1908, S. 52). Bisher unbekannte Motive seiner und des Sohnes Arbeiten wurden in Berlin entdeckt. In einer Ausstellung werden sie vom 25. September an in den Räumen der Sektion gezeigt.



## Terminkalender

Dieser Terminkalender gibt eine Übersicht in Kurzform über Veranstaltungen und Aktivitäten der Sektion und ihrer Gruppen. Nähere Einzelheiten finden Sie unter den Rubriken: Veranstaltungen der Sektionen – Termine, in den Informationen von den Gruppen oder unter „Informationen + Personen + Ausbildung“ (Siehe Inhaltsverzeichnis).

### Juli

- 03., Mi Wanderung Jungfernheide (Wandergruppe)  
 06., Sa Wanderung Gosener Kanal (Mittelgruppe)  
 Skigruppe – Märchenabend  
 Wanderung Märkische Schweiz (Die 25er)  
 07., So Die Brandenburger – Waldlauf und Frühschoppen  
 Wanderung Wannsee (Wandergruppe)  
 09., Di Paddlertreff – Geschäftsstelle  
 10., Mi Wanderung Spandauer Forst (Wandergruppe)  
 12., Fr Fotogruppe – Dias Deutschland kreuz und quer  
 13., Sa Wanderung Erpetal (Mittelgruppe)  
 Paddeln  
 14., So Die Brandenburger – Waldlauf und Frühschoppen  
 Wanderung Rehewiese (Fahrtengruppe)  
 Wanderung Briesetal (Wandergruppe)  
 17., Mi Wanderung Potsdam (Wandergruppe)  
 D'Hax'nschlager – Übungsabend  
 20., Sa Wanderung Köpenick (Mittelgruppe)  
 Wandergruppe – Monatstreffen  
 21., So Die Brandenburger – Waldlauf und Frühschoppen  
 24., Mi Wanderung Potsdamer Umland (Wandergruppe)  
 25., Do Skigruppe – Besuch im Planetarium  
 26., Fr Fotogruppe – Videofilm Ostsee, Insel Møn  
 Skigruppe – Wochenendfahrt  
 27., Sa Sternwanderung Werder / Havel (Fahrtengruppe)  
 Wanderung Herrensee (Mittelgruppe)  
 Wanderung Spreetal (Die 25er)  
 Paddeln  
 28., So Die Brandenburger – Waldlauf und Frühschoppen  
 Wanderung Dolgensee (Wandergruppe)  
 31., Mi Wanderung Heiligensee (Wandergruppe)

### August

- 03., Sa Ende der Sommerferien  
 Wanderung Spandauer Forst (Mittelgruppe)  
 Radwanderung Schlaubetal (Fahrtengruppe)  
 Radwanderung Baruther Urstromtal (Spree-Havel)

- 04., So Die Brandenburger – Waldlauf und Frühschoppen  
 Wanderung Sacrower See (Wandergruppe)  
 05., Mo Sport – Trimm Dich  
 06., Di Sport – Gymnastik  
 07., Mi Wanderung Seddinsee (Wandergruppe)  
 09., Fr Fotogruppe – Videofilm Nationalparks USA  
 Sport – Gymnastik mit Musik  
 10., Sa Wanderung Dahlewitz (Mittelgruppe)  
 Picknick Pfaueninsel (Fahrtengruppe)  
 Stadtekursion Wilmersdorf (Die 25er)  
 Paddeln  
 Skigruppe – Wochenendfahrt  
 11., So Die Brandenburger – Waldlauf und Frühschoppen  
 Tagesfahrt Müritz-Nationalpark (Wandergruppe)  
 12., Mo Sport – Trimm Dich  
 13., Di Sport – Gymnastik  
 14., Mi Wanderung Mahlower See (Wandergruppe)  
 16., Fr Sport – Gymnastik mit Musik  
 17., Sa Wanderung Lübars (Mittelgruppe)  
 Wanderung Gosen (Wandergruppe)  
 18., So Die Brandenburger – Waldlauf und Frühschoppen  
 Wandergruppe – Monatstreffen  
 Skigruppe – Besuch im Kloster Chorin  
 19., Mo Sport – Trimm Dich  
 20., Di Sport – Gymnastik  
 21., Mi Wanderung Wannsee (Wandergruppe)  
 D'Hax'nschlager – Übungsabend  
 22., Do Skigruppe – Gruppenabend  
 23., Fr Sport – Gymnastik mit Musik  
 24., Sa Wanderung Bergfelde (Mittelgruppe)  
 Wanderung Gamengrund (Wandergruppe)  
 Paddeln  
 Skigruppe – Wochenendfahrt  
 25., So Die Brandenburger – Waldlauf und Frühschoppen  
 Kinderklettern (Familiengruppe)  
 26., Mo Sport – Trimm Dich  
 27., Di Sport – Gymnastik  
 28., Mi Wanderung Britzer Garten (Wandergruppe)  
 30., Fr Sport – Gymnastik mit Musik  
 31., Sa Wanderung Gartenfeld (Mittelgruppe)  
 Radtour ins Havelland (Spree-Havel)  
 Wanderung Oranienburg (Wandergruppe)

### September

- 01., So Die Brandenburger – Waldlauf und Frühschoppen

## Kontakte & Gespräche:

### Klöntreff in Kreuzberg

In den Monaten Juli, August und September kein Klöntreff. Der erste Treff nach der Sommerpause ist am letzten Montag im Oktober (28.10.), ab 18.30 Uhr in der Geschäftsstelle.

## Seniorenbergsteigen:

## Mit einem Führer unterwegs

Wenn man mich vor zehn Jahren gefragt hätte, ob ich mir vorstellen kann, in Zukunft auch mal mit einem Bergführer zu gehen, wäre meine Antwort gewesen: „Kaum“. Ich hatte genügend gleichwertige und leistungsfähige erfahrene Partner, meine Frau und Freunde, die bereit waren, weiterhin mit mir auch schwerere Bergtouren zu unternehmen. Gleich nach der Wende, 1990, zeigten sächsische Kletterkameraden ihr starkes Interesse, gemeinsam mit mir einige schöne Berge in den Westalpen zu besteigen.

So konnte ich – vor allem mit meinem Freund Dr. Gerald Woelker aus Dresden – im Wallis und im Mont-Blanc-Gebiet viele Viertausender auf klassischen Wegen besteigen, so z. B. Weißmies (Nordgrat), Lenzspitze – Nadelhorn, Obergabelhorn, Monte Rosa (Nordend), Dent du Géant, Aiguille de Rochefort, sowie Fels- und Eisgrate begehen, unter anderem Jegi-, Portjen-, Eggner- und Rochefortgrat. Alle Touren gelangen uns gut, aber etwas zeitaufwendig. Als Sachsenkletterer hatte Gerald bei den nur im II. – IV. Schwierigkeitsgrad liegenden Felstouren im rauen Urgestein überhaupt keine Probleme, im Eis profitierte er von meiner jahrzehntelangen Erfahrung.

Aus rein privaten Gründen stand mir Gerald in den letzten Jahren als Seilpartner nicht mehr zur Verfügung. So mußte ich mich nach einem anderen Begleiter zur Erfüllung einiger Bergwünsche im Rahmen meiner „alpinen Spätlese“ umsehen. Die Wahl fiel mir nicht schwer:

Ich hatte Hajo zufällig im Juli 1991 im Berner Oberland auf der Finsteraarhornhütte kennengelernt. Er war damals als Führer einer kleinen Gruppe unterwegs und hatte noch die Überschreitung des Großen Fiescherhornes zur Mönchs-jochhütte vor, eine Tour, die ich

gerade auf umgekehrtem Wege mit meiner Frau hinter mir hatte. Da ich beim Abstieg meinen nur unter die Ruscksackklappe gesteckten Anorak verloren hatte, bat ich Hajo, ihn zu suchen und auf der Hütte abzugeben. Als Antwort auf meinen Finderlohn erhielt ich von Hajo einen Dankeschönbrief mit einigen anerkennenden Worten: „Ich war beeindruckt von Ihrer Fiescherhornüberschreitung – alles andere als ein Spaziergang. Selbstverständlich hätte ich Lust, Sie zu führen. Hajo Netzer ist Bergführer aus Reitham (Oberbayern).“

So verabredeten wir uns erstmals für eine Walliser Tourenwoche im August 1992. Ich hatte auf meinem Wunschzettel:

- Täschhorn, Südostgrat (vom Mischabelbiwak)
- Liskamm, Überschreitung (von West nach Ost)
- Überschreitung der neun Monte-Rosa Gipfel: P. Giordani – Vincentpyramide – Balmenhorn – Schwarzhorn – Ludwigshöhe – Parrotspitze – Signalkuppe – Zumeinspitze – Dufourspitze.

Bei schönem Wetter konnte mir Hajo alle Wünsche erfüllen.

Nach diesen beeindruckend positiven ersten Erfahrungen am Seil eines Bergführers verabredeten wir uns für das kommende Jahr zu weiteren Touren

## Zur Sache

Jetzt es wieder soweit: Im Herbst muß ein neuer Vorstand der Sektion gewählt werden. Drei Jahre sind um. Der Termin steht fest: Gewählt wird am Sonntag, dem 13. Oktober. Sie lesen richtig: Sonntag. Auch die Uhrzeit steht fest: 10.30 Uhr. Merken Sie sich diesen Termin vor.

Der Vorschlag, einen Sonntag zu wählen, kommt von Mitgliedern mit Kindern. An normalen Arbeitstagen finden sie nur schwer Zeit, an derartigen Sektionsveranstaltungen gemeinsam teilzunehmen. Und warum sollen nicht auch ihre Kinder dabei sein, wenn Eltern ihrer Wahlpflicht genügen wollen? Sie wollen sogar an diesem Vormittag für einen entsprechenden Betreuungsdienst sorgen.

Aber auch ältere Mitglieder sprachen sich für diesen Termin aus. Ihr Argument: sie müssen nicht im Dunkeln zum Versammlungsort. Und alle drei Jahre, das ist eine Wahlperiode, kann auch einmal ein Sonntag für die durch die Satzung gegebenen Sektionspflichten geopfert werden. Ist es wirklich ein Opfer?

Zur Kandidatensuche hat der Gesamtvorstand eine Findungskommission berufen, aus Vertretern der verschiedenen Gruppen. Sie erwartet von Ihnen, den Mitgliedern, Vorschläge für geeignete Kandidaten. Bei ihr kann sich jeder melden, der selbst ein Interesse an einer Mitarbeit hat, oder der jemanden vorschlagen will. Selbstverständlich bleibt es das Recht der Versammlung, am 13. Oktober Kandidaten zu benennen. Wenn möglich, sollte die Kommission das Ergebnis ihrer Kandidatensuche in der Oktoberausgabe des BERGBOTEN veröffentlichen.

Vorschläge oder Eigenmeldung möglichst schriftlich bitte an die Geschäftsstelle Ihr

Klaus Kundt



im Wallis, die sich aber aus zeitlichen Zwängen nur auf drei Tage beschränkten. So machten wir Ende Juli 1993 zwei lange Grattouren: Überschreitung des Dürrenhorns zum Galenjoch (von der Mischabelhütte aus bis zur Bordierhütte) sowie die Überschreitung von Plattenhorn und Sonneggrat (von der neuen Almageller Hütte aus). Eine für 1994 geplante Tour mußte Hajo leider ganz absagen.

1995 war es dann wieder soweit, daß wir etwas gemeinsam unternehmen konnten. Als größtes Geburtstagsgeschenk zur Vollendung meines 70. Lebensjahres wünschte ich mir drei Bergtouren: Zwei lange und anstrengende im Eis und eine kurze und genußvolle im Fels: Dent d'Hérens, Grandes Jorasses (P. Walker), und Gr. Gendarm (Jegigrat).

Der westliche Nachbar vom Matterhorn war der letzte, von mir noch nicht bestiegene Walliser Viertausender. Nachdem das vor einigen Jahren abgebrannte Rifugio Aosta im oberen Valpelline neugebaut und wieder bewirtschaftet war, ergab sich erstmals ab Sommer 1995 eine Möglichkeit der Besteigung über die Normalroute.

An der Grandes Jorasses hatte ich noch einen „Sack hängen“, wie die Sachsen sagen, das heißt, ich war noch nicht ganz oben: Mit meinem Freund Dr. Rolf Stolzowsky war ich im Juni 1952 bei einem Besteigungsversuch vom Col des Grandes Jorasses aus kurz unter der Pointe Marguerite wegen eines Gewitters zum Abbruch der Tour gezwungen worden. Dieser „Sack“ mußte nun einmal abgeholt werden. Als Genußklettern im III. bis oberen IV. Schwierigkeitsgrad lockte mich schließlich noch

der große Gendarm vom Jegigrat.

Auch diese drei Touren gelangen sehr gut, begünstigt von guten Wetterverhältnissen, in kurzer Zeit: Bei den beiden Eistouren auf die Viertausender verließen wir jeweils morgens gegen drei Uhr das Nachtquartier, erreichten bereits vor neun Uhr den Gipfel, waren mittags wieder auf der Hütte und nach rund 2.800 Höhenmeter Gesamtabstieg gegen 17.00 Uhr in der Talortschaft. Auch für die Genußklettern benötigten wir für den Aufstieg – vom Einstieg bis zum Gipfel bei acht Seillängen nur zweimal eine halbe Stunde und für den Abstieg – überwiegend abseilend – nur eine Stunde.

Aus den bei diesen schweren und langen Westalpentouren gesammelten Erfahrungen mit einem Bergführer möchte ich auf einige wesentliche Punkte hinweisen, die gerade für ältere Bergsteiger bedeutend sind:

### 1. Sicherheit:

„Safety first“ war bei der Erschließung der Alpen im vorigen Jahrhundert das oberste Gebot englischer Bergsteiger. Sie suchten sich für ihre Touren die besten Bergführer. Ein guter Führer, wie Hajo, der sich aufgrund einer äußerst harten Bergführerausbildung in der berühmten französischen „Ecole nationale de Ski et d'Alpinisme“ (ENSA) qualifiziert hat, bietet in starkem Maße die vom Touristen verlangte Sicherheit. Bei führerlos gehenden Touristen stellt man oft fest, wie gerade die Sicherungstechnik vernachlässigt wird bzw. nicht beherrscht wird, insbesondere beim gleichzeitigen Gehen am Seil. Hier kann man auch als erfahrener Bergsteiger noch eini-

ges und neues beim Gang mit einem Bergführer hinzulernen.

### 2. Kurze Tourenzeiten

Bei kurzen Tourenzeiten sind die Gefahren geringer. Grundsätzlich sollten die auf Gletschern erfolgenden Auf- und Abstiege so früh wie möglich begonnen bzw. beendet werden. Im Laufe des Tages werden in der Regel durch die Sonneneinstrahlung die Firn- und Eisverhältnisse schlechter, das heißt, die alpinen Gefahren nehmen zu: Weiche Schneebrücken über Spalten, Naßschneelawinen, Eis- und Steinschlag. Zudem schlägt das Wetter oft schon um die Mittagszeit um, z. B. Gewitter im Juli/August.

Unter der Voraussetzung, daß man selbst gut konditioniert und akklimatisiert ist, gestattet besonders das sichere und flotte Gehen mit einem Führer, der meistens auch keine Orientierungsprobleme hat, die Einhaltung der in den Führerwerken stehenden „Normalzeiten“, das heißt, Rückkehr zur Hütte bereits zur Mittagszeit (rund fünf bis sechs Stunden Aufstieg, eine Stunde Rasten und drei Stunden Abstieg ergeben eine neun- bis zehnstündige Tourenzeit, also so beim Weggang morgens um drei Uhr Rückkehr schon zwischen 12.00 und 13.00 Uhr).

Der freie Nachmittag auf der Hütte hat zudem viele Vorteile: Mittagessen, Mittagschlaf, Trocknen feuchter Bekleidung und Ausrüstung, rechtzeitige Lagerbelegung, Erkundigungen über anschließend geplante Touren beim Hüttenwirt, gegebenenfalls auch noch Abstieg ins Tal.

### 3. Leichter Tourensack

Bergsteigen soll ja auch Spaß machen, Freude bereiten

und Erholung bieten. Das ist jedoch nur mit einem leichten Rucksack möglich.

Beim Gehen mit Führer hat man nicht mehr soviel im eigenen Rucksack mitzuschleppen, wie als Führerloser. Die schwere Ausrüstung, wie Seil, Schlingen, Haken, Eisschrauben, Karabiner usw. wird in der Regel vom Führer selbst getragen, der eigene Rucksack also entlastet. So wiegt mein Tourenrucksack mit der notwendigen Ausrüstung, wie Steigeisen, Eispickel, Sitzgurt, Anorak, Überhose, Biwaksack, Verbandsmaterial usw. sowie Tourenverpflegung, Getränk und Fotoapparat jetzt beim Aufstieg zur Hütte höchstens zehn Kilo, bei der eigentlichen Bergtour meist nur noch fünf bis acht Kilo. Bei solch einem reduzierten Gewicht kann ich dann noch ganz gut das Führertempo mithalten, das heißt: 300 bis 400 Höhenmeter in der Stunde.

### 4. Geringeres Risiko bei Notfällen

Bergtouren sind grundsätzlich nicht ungefährlich. Selbst einem langjährig erfahrenen Bergsteiger und auch Bergführer kann mal etwas passieren. Ein zunächst nur kleines Unglück kann sich schnell zu einem größeren ausweiten. Das richtige Verhalten bei Unfällen und witterungsbedingten Notfällen (Nebel, Schneesturm, Gewitter usw.) ist entscheidend für das gute Überstehen bzw. das Überleben.

Der Bergführer verfügt neben seinem „know-how“ – zum Beispiel bei der Spaltenbergung und beim Biwakbau – auch noch über technische Hilfsmittel, die man als Tourist normalerweise nicht dabei hat:

- Funkgerät, um fremde Hilfe zu ordern, z. B. Hubschrauber

- GPS-Empfänger (Global Positioning System), eine elektronische Navigationshilfe, die über Satelliten eine zuverlässig arbeitende, auf 30 Meter genaue Positionierung gestattet.

### 5. Akzeptables Führerhonorar

Schon aus Kostengründen habe ich früher – als ich noch sparen mußte – alle Touren ohne Bergführer unternommen. Aber jetzt – im Alter von 70 Jahren – überlege ich mir genau, welche Touren ich noch gut und sicher allein, mit meiner Frau oder meinen Freunden führerlos machen kann. Bei allen längeren, schwereren und gefährlichen Touren werde ich grundsätzlich mir einen Führer engagieren. Das kann ich auch allen anderen, älter gewordenen Bergfreunden empfehlen.

Bei deutschen Bergführern orientieren sich die Kosten an den Tarifen des Verbandes Deutscher Berg- und Skiführer. Sie betragen zur Zeit 380,- DM pro Tag. Hinzu kommen noch Kosten für Verpflegung und Unterkunft sowie ggf. Reisekosten. Eine einwöchige Führungstour muß also mit rund 3.000,- DM veranschlagt werden. Das bedeutet für den Führer bei der von ihm zu tragenden Verantwortung wirklich hart verdientes Geld.

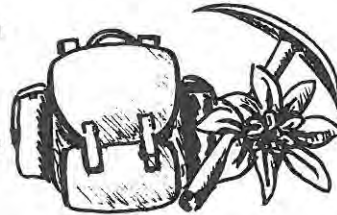
Die große Freude, die Hajo als befreundeter Bergführer mir bei der Durchführung schwerer Touren bereitet, die Erfüllung weiterer Bergwünsche und die Gewißheit einer gesunden und beglückenden Heimkehr honoriere ich sehr gerne.

J. Maier

SPORT **KLOTZ**

**Wo die Freiheit noch grenzenlos ist.  
Mit Sport Klotz in die Berge!**

- Gore-Tex Jacken und Schuhe
- Bundhosen
- Rohner-Strümpfe
- Wanderstöcke
- Rucksäcke
- Deutsche und österreichische Fachberatung



**Lowa • Deuter • Leki  
Meindl • Klepper  
Marken, die jeder  
Wanderer kennt.**

**Achtung: ab 1.1.1996 neue Adresse:  
Sport Klotz im Steglitzer Kreisel  
Albrechtstr. 3 • 12165 Berlin • Tel. 7 91 67 48**



# Eine Radtour ohne Räder

## Im Wolinski Park Narodowy

Fangen wir gleich positiv an: Das Regenzeug haben wir nicht gebraucht! Der Regen war auf die ganz frühen Morgenstunden verlegt, und bevor wir aus dem Hotel kamen, hörte er auf. Da ließ es sich trefflich wandern! Wer, wo und wann? Natürlich die 25er an der Ostsee vom 15. bis 19.5.96 (Himmelfahrt). In diesem Jahr war die polnische Ostseeküste auf der Insel Wolin unser Wandergebiet.

In Misdroy/Miedzyzdroje, im Hotel Merlin haben wir „residiert“. Balkon mit Seeblick für alle und gebratenen Fisch satt als Begrüßungssessen, den besten Fisch, den ich je aß. Von der einstigen Pracht dieses Seebades mit dem Beinamen „Perle des baltischen Meeres“ und der klassizistischen Seebäderarchitektur findet man noch besonders an der Uferpromenade Beispiele. In der Altstadt stehen außerdem interessante Häuser im russischen teils alpenländischen Stil. Was uns aber wohl am meisten beeindruckt hat, ist der Wald des Nationalparks „Wolinski Park Narodowy“.

Wie mit Fingern umschließt er von der Landseite den Ort, und von unserem Hotel war es nur einen Steinwurf weit zum Wasser sowie zu diesem Wald. Ein artenreicher Mischwald, in dem die Buchen dominieren. Hier sind die sehr gut markierten Wanderwege nicht Teerstraßen, sondern weiche Waldpfade. Am Oderhaff sahen wir auch kilometerlang einen Schilfgürtel in einer Breite, wie es ihn bei uns nicht mehr

gibt. Vom Wind bizarr geformte Kiefern und sehr alte Eichen ließen uns immer wieder innehalten zum Schauen. Aber auch Zecken, die entfernt werden mußten, und Blasen, die es zu verpfastern galt, bremsen unseren Wanderschritt.

Als wir schließlich an einem Morgen verspätet aus dem



Auch das Überwinden von Hindernissen gehörte zum Trainingsprogramm.

Foto: Die 25er

Hotel kamen, haben wir ein Vortraining für den Steinbocklauf absolviert, zu dem sich diese Landschaft mit ihrem ständigen auf und ab auch trefflich eignet. Leider hatte aber keiner einen Höhenmesser dabei. – Auch verträumte Binnenseen, z. B. der Türkissee (sein Wasser ist wirklich türkis) und der Otternhöhlensee, ein krypto-depressiver See, an dessen Ufer sich einst Ottern sonnten, waren Wanderziele.

Natürlich ging es auch nach Swinemünde, zu Fuß, denn die Deutsche Bahn AG hatte die Mitnahme der 16 Räder von Berlin in letzter Sekunde abgelehnt, obwohl sie die Fahrradkarten dafür der Gruppe bereits verkauft hatte. (Reserviert waren dann die Stellplätze trotzdem im Zug, doppelt sogar!) Drei von uns hatten die Ablehnung ignoriert und hatten damit Erfolg (s. oben), waren dadurch aber auf ein- bzw. zweiseitige Touren angewiesen.

Die Badefreunde kamen in diesem Jahr leider nicht auf ihre Kosten. Nur einige sehr Mutige waren mit den Füßen in der Ostsee. – Zum Abschiedsabend hat Petrus uns noch ein himmlisches Feuerwerk mit Blitzen in allen Variationen über der See und dem Land geboten. Ein einmaliges Schauspiel! So steht auch für diese Fahrt fest: Wer Frohsinn wollte, hatte ihn, auf Meckern hörte man nicht hin!

Käthe Kura

Die Experten für das Leben im Freien!

# Für Gipfelstürmer die Adresse in Berlin!

Allwetterbekleidung. Schlafsäcke. Brustbeutel. Taschenlampen. Messer.

Zelte. Bergstiefel. Und, und, und...

Qualitätsausrüstung von A bis Z.

Große Bergsportabteilung mit Kletterwand!

# Globetrotter

Ausrüstung

Bundesallee 88  
12161 Berlin

Telefon: 030/ 850 89 20  
Telefax: 030/ 851 11 69

U-Bhf Walter-Schreiber-Platz

Das Globetrotter  
Handbuch 1996.  
368 Seiten.  
Farbig.  
Kostenlos.





# Informationen + Personen + Ausbildung

## Klettern:

### KLETTERMÖGLICHKEITEN FÜR DAV-MITGLIEDER

Aufgrund einer Absprache mit dem Verein für Sport- und Jugendsozialarbeit e. V. (VSJ), einer Organisation der Sportjugend des LSB, besteht ab sofort die Möglichkeit, die Kletteranlagen der Sportjugendclubs kostenlos zu nutzen. Der VSJ verfügt über acht künstliche Kletteranlagen in Berlin. Zwei dieser Klettertürme befinden sich allerdings in Mädchenzentren und stehen ausschließlich Mädchen und jungen Frauen zur Verfügung. Für die Nutzung dieser Kletteranlagen gelten folgende Regularien:

- Die Klettertürme befinden sich in abgeschlossenen Einrichtungen der Sportjugendclubs. Die Öffnungszeiten können telefonisch abgefragt werden.
- Es ist erforderlich, daß interessierte DAV-Mitglieder sich vorab telefonisch mit dem jeweiligen Sportjugendclub bzw. Mädchenzentrum in Verbindung setzen und einen Termin vereinbaren.
- Die Kletterausrüstung (Schuhe, Gurte, Karabiner, Seile etc.) sind mitzubringen.
- Die DAV-Ausweise sind vor Ort vorzulegen.

## Die Adressen:

### Sportjugendclubs:

#### SCJ Buch

Karower Chaussee 169 c  
13125 Berlin  
Tel. + Fax: 9 49 78 25

#### SJC Hohenschönhausen

Barther Straße 29  
13051 Berlin  
Tel. + Fax: 9 22 60 52

#### SJC Köpenick

Am Eichgestell  
12459 Berlin  
Tel. 6 35 15 49  
Fax: 6 35 15 72

#### SJC Marzahn

Franz-Stenzer-Str. 39  
12679 Berlin  
Tel. + Fax: 9 35 04 25

#### SJC Prenzlauer Berg

Kollwitzstr. 8  
10405 Berlin  
Tel. + Fax: 4 42 13 70

#### SJC Reinickendorf

Königshorster Str. 13  
13439 Berlin  
Tel. 4 16 80 47

### Mädchenzentren:

#### Sport-, Bewegungs- u. Kommunikationszentrum für Mädchen und junge Frauen in Lichtenberg „Krafthaus Athene“

Rudolf-Seiffert-Str. 50  
10369 Berlin  
Tel. 9 72 01 25  
Fax: 4 97 47 04

#### Sport-, Bewegungs- und Kommunikationszentrum für Mädchen und Frauen in Neukölln „Wilde Hütte“

Wildhüterweg 2  
12353 Berlin  
Tel. 6 04 10 93

Nähere Informationen: Landesverband Berlin des DAV, Thorsten Behr (Sportreferent), Tel. 416 63 72 oder Hans-Jörg Gutzler, Tel. 8 85 85.230.

Hans-Jörg Gutzler

## BELEGUNG DES KLETTERTURMES

Im Monat Juli ist an folgenden Nachmittagen der Kletterturm im Grunewald für Ausbildungskurse der TU und FU reserviert: An den Diensten 2. und 9. Juli, am Freitag dem 12. Juli sowie am Dienstag, dem 16. Juli.

## NEUES KONTAKT-TELEFON FÜR SPORT-KLETTERER

Rüdiger Ehlert hat für Sportkletterer ein Kontakttelefon eingerichtet. Dort können sich Interessenten für regelmäßige Klettertreffs melden. Außerdem werden „Mitkletterer“ und Mitfahrgelegenheiten nach Sachsen, Franken oder sonstwohin über die Wochenenden vermittelt. **Telefonnr.:** 4 53 87 93, **Adresse:** Rüdiger Ehlert, Ostender Straße 25 in 13353 Berlin.

## Wandern:

### STEINBOCKMARSCH UND -LAUF 1996

Alle Jahre wieder, am 24. und 25. August 1996, findet in Ginzling im Zillertal der Steinbocklauf und der Steinbockmarsch statt. Die zu überwindende Strecke verläuft das Floitental hinauf, zweigt ab zur Mörschenscharte und führt über diese hinweg in den Zemmgrund über die Berliner Hütte nach Breitlahner (Ziel) hinein. Der Steinbocklauf findet am Sonntag, dem 24. August statt, so daß alle Teilnehmer am Steinbockmarsch, der am Sonntag dem 25. August stattfindet, am Ziel in Breitlahner die Läufer mit Applaus empfangen können.

Alle Sektionsmitglieder, die an dieser Veranstaltung teilnehmen wollen, mögen sich bitte bei der Gruppe „Die 25 + 5 km Wanderer“ melden (bei den angebotenen Wanderungen oder eine Nachricht mit Anschrift ins Fach in der Geschäftsstelle legen). Wenn sich mindestens zehn Teilnehmer am Steinbockmarsch finden, könnte die Sektion Berlin als Gruppe wandern!

Eine Organisation der An- und Abfahrt erfolgt nicht! Gemeinsame Wanderungen in den Tagen vor dem Steinbockmarsch können bei Interesse vereinbart werden, auch dazu bitte bei den 25ern melden.

Rüdiger Nathusius

## Paddeln:

### PADELFAHRTEN JULI UND AUGUST

Die Paddelfreunde der Sektion treffen sich am Dienstag, 9. Juli, um 19 Uhr in der Geschäftsstelle zur Fahrtenbesprechung. Es sollen die nächsten Touren besprochen werden. Die bereits festgelegten Paddeltermine bis einschließlich August sind jeweils sonnabends: 13. Juli; 27. Juli, 10. August und 24. August. Die Ziele sollen am 9. Juli festgelegt werden. Anfragen bei Heinz Drachholz: Tel. 6 77 47 77 und 6 31 61 59 oder Alfred Fuhrmann, Tel. 3 65 48 33

## Allgemeine Hinweise:

### FERIENTIP FÜR DAHEIMGEBLIEBENE

Sicher ist allen bekannt, daß die Deutsche Bahn AG zum Fahrplanwechsel wieder 39 Bahnhöfe geschlossen hat und plant, bis zum Jahr 2000 ca. 200 weitere zu schließen. Zahlreiche Proteste und Initiativen

haben es aber geschafft, daß einer der bereits stillgelegten Bahnhöfe am 2. Juni 96 (s. Presseberichte vom 3.6.96) wieder geöffnet wurde: *Dannenwalde*. Wir sollten jetzt die Chance nutzen, denn diese Öffnung ist vorerst bis zum 28. September 1996 befristet. In dieser Zeit will die Bahn „Fahrgastzahlen“ ermitteln. Wie sie das tut, bleibt ihr Geheimnis.

Von Dannenwalde kann man Fuß- und Radwanderungen sowie Kanufahrten in die wald- und seenreiche Umgebung machen, die noch nicht vom Massentourismus heimgesucht ist. Dazu jetzt einige Beispiele:

1. Direkt ab Bahnhof Fußweg mit kleiner Badestelle, zahlreichen Naturhütten zum Verstecken und Spielen, Picknickhäuschen, Liege- und Spielwiesen mit Aussicht auf die alten Bootshäuser am Kleinen Wentowsee über das Polzower Wachthaus und möglicherweise über Seilershof zurück.

2. Dannenwalde nördlich verlassend, markierten Waldweg teilweise am Großen Wentowsee entlang Richtung Ringsleben, ggf. bis nach Tornow (Ökowerk im Schloß, Info: 03 30 80 / 6 04 88).

3. Ab Fischerwall (südlich von Dannenwalde) schöner Waldweg am Großen Wentowsee Richtung Wentow, evtl. weiter bis nach Zabelsdorf oder über Tornow nach Dannenwalde zurück.

Gute Ausgangs- oder Endpunkte für Touren zu Fuß oder per Rad sind auch die Orte Lychen oder Himmelpfort. Letztere sind leider nur noch per Bus ab Fürstenberg (2 Stundentakt) zu erreichen und somit nur noch für Fußwanderungen geeignet. Eine gute Wander-

karte für das Gebiet gibt es im Maßstab 1 : 60.000 im Info-Pavillon Fürstenberg gegenüber vom Bahnhof. (Wander- und Radwanderkarte Nordbrandenburg)

*P. S.: Die Fahrkarten sollten wir aufheben und an den FUSS e. V., Exerzierstr. 20, 13357 Berlin senden (Nachweis der Fahrgastzahlen!). Vielleicht gelingt es so, daß das Beispiel Dannenwalde Schule macht und wir Berliner unsere alten / neuen Wandergebiete im Umland „grenzenlos“ und staufrei ohne Auto sondern mit der Bahn erreichen können.*

Käthe Kura

## ÖFFNUNGSZEITEN UND PÄCHTER UNSERER HÜTTEN 1996

**Zillertaler Alpen:** alle Hütten sind mindestens bis zum 15.9. geöffnet, bei guter Witterung auch länger.

**Berliner Hütte:** Manfred Gruber, Pürstingerweg 48, A-5760 Saalfelden (Tel. Berliner Hütte: 00 43 / 52 86 / 2 23)

**Furtschaglhaus:** Johann Gratz, Unterberg 53, A-5611 Großarl (Tel. 00 43 / 6 64 / 2 01 06 07)

**Olpererhütte:** Georg Fankhauser, Unterwaldstr. 7, A-6272 Stumm (Tel. 00 43 / 52 83 / 28 44)

**Friesenberghaus:** Hubert Fritzenwallner, Grubelstr. 13, A-5621 St. Veit (Tel. 00 43 / 64 15 / 50 31)

**Wilder Kaiser / Gaudeamus-hütte:** geöffnet bis Mitte Oktober, Familie Hochfilzer, Sonnseite 19, A-6353 Going (Tel. 00 43 / 53 58 / 27 70)

**Ötztaler Alpen:** alle Hütten sind bis Mitte September geöffnet, bei guter Witterung auch länger.



## Unsere Hütten: Berichte + Informationen

### Furtschaglhaus

#### Ein erfahrenes Bergsteigerpaar

Sie sind jung und ein frisch-gebackenes Ehepaar: Barbara und Hans Gratz aus Großarl an den Radstädter Tauern, das neue Pächterpaar unseres Furtschaglhauses. Geheiratet haben sie in diesem Jahr, im Mai. Beide sind erfahrene Bergsteiger. Sie ist von Beruf diplomierte Krankenschwester und arbeitet bis jetzt als stellvertretende Oberschwester am Landeskrankenhaus in Salzburg, er ist gelernter Kfz-Mechaniker mit Montageerfahrungen im In- und Ausland.

Barbara Gratz, als Hochalpinistin besser bekannt unter ihrem Mädchennamen Barbara Brunner, kann Touren vorweisen, von denen manche nur träumen können: Erste Damenbegehung der Schrammacher Nordwand (Fluch-Brankowsky, VI), Große Zinne Nordwand (Comici, VI+), 1. österreichische Damenerstbegehung des 7.134 Meter hohen Tilichio Peak

in Nepal, um nur einiges aus ihrem Tourenbuch zu nennen. Die Gegend um das Furtschaglhaus ist ihr als Skitourengebiet bekannt.

Johann Gratz, genannt Hans, kennt die Gipfel im Zillertal von mehreren Touren: Fußstein Nordkante, Hochfeiler Nordwand, Großer Mösel, Olperer, um nur einige zu nennen. Er ist ausgebildeter Sanitätsflugretter, Bergrettungsmitglied und bei der Bergrettung von Großarl Gruppenausbilder, nebenbei geprüfter Wanderführer – als Skilehrer war Hans auch tätig.

Beide haben auf Hütten gearbeitet: Barbara in ihrer Freizeit und im Urlaub fast ständig auf der Geraer Hütte in den Zillertaler Alpen, Hans nach seinem Wehrdienst auf der Harbachhütte im Gasteiner Tal. Wie sie sich ihr Wirken auf dem Furtschaglhaus vorstellen, haben sie in einem kurzen Schreiben an die Mitglieder der Sektion so zusammengefaßt:

„Wir, Hans und Barbara Gratz, bewirtschaften heuer erstmals das Furtschaglhaus. Unser Hauptziel ist, daß Ihr Euch bei uns wohlfühlt und es Euch bei uns gefällt. Dazu gehören freundliche Bewirtung, saubere Unterkunft, gutes Essen und Trinken. Besonderen Wert hat für uns auch die Umwelt (Müllreduktion, Mülltrennung, Kompostierung ...). Um unser Ziel zu erreichen, brauchen wir jedoch Eure Rückmeldung, auch negative! Da wir selbst seit vielen Jahren erfahrene Bergsteiger sind, wissen

wir, daß ein gemütlicher Hüttenaufenthalt zu einem krönenden Abschluß einer Tour werden kann. Dieses Erlebnis möchten wir Euch bieten. – Hans und Barbara Gratz“.

K. K.

### Olpererhütte:

#### Der Hüttenwirt ist ein Zillertaler



Georg Fankhauser

Der neue Hüttenwirt auf unserer Olpererhütte ist ein Zillertaler. Genauer: Er kommt aus Stumm am Ziller. Georg Fankhauser, staatlich geprüfter Berg- und Skiführer, ist bereits seit Jahren als Führer für den DAV-Summit Club tätig. Das hält ihn allerdings nicht davon ab, auch seinen erlernten Beruf als Tischler auszuüben. Die Hütte bewirtschaftet er gemeinsam mit seiner Frau Christine, die langjährige Erfahrungen im Gastgewerbe hat.

## Mitteilungen des Vorstandes

### SPRECHSTUNDEN VON VORSTAND UND GRUPPENVERTRETERN

Bis Redaktionsschluß lagen der Geschäftsstelle folgende Angaben vor:

Klaus Kundt oder Vertreter: montags ab ca. 17.00 Uhr

Die Brandenburger: sonntags ab 11.00 Uhr bis etwa 13.00 Uhr, Grüne Stute am S-Bhf. Grunewald.

Familiengruppe: 15. Juli und 12. August, 17.00 bis 18.00 Uhr.

### MATERIALAUSLEIHE FÜR SEKTIONSMITGLIEDER

Für die fachkundige Beratung zur Materialausleihe und für die Ausgabe und Rücknahme von Leihgeräten steht Andreas Rothenhäusler zu folgenden Zeiten zur Verfügung:

**Ausgabe:** freitags 11.00 bis 13.00 Uhr

**Rückgabe:** montags 15.00 bis 18.00 Uhr

Telefonische Reservierung und Auskünfte zu den gleichen Zeiten. Rechtzeitig vor Beginn der Sommersaison wird das Angebot erweitert. Neben den vorhandenen Geräten (Eispikkel, Steigeisen, Komplettgurte / Klettersteigsets und Helmen) werden wahrscheinlich ab Mitte Juni ausleihbar sein:

- Kompaß und Höhenmesser
- Hüftgurt / Brustgurt-Kombinationen
- Biwaksäcke
- Teleskoptourenstöcke

Kautions je Gerät DM 50,00. Leihgebühr je Gerät und Woche DM 10,00.

Für die Monate Juli bis September ist eine rechtzeitige te-

lefonische Vorbestellung während der oben genannten Zeiten sehr zu empfehlen.

### NEUE PREISE FÜR AV-KARTEN

Nachdem der DAV mit dem 1. Januar 1996 die Preise für AV-Karten angehoben hat, muß die Sektion Berlin den erhöhten Preis weitergeben.

Ab 1. Juni 1996 kostet die AV-Karte je Stück DM 9,00 (bisher DM 8,00)

Auch in Zukunft bemühen wir uns darum, alle lieferbaren Blätter vorrätig zu haben. Wegen der Preisbindung für Bücher ist der Verkauf nur an Mitglieder bei Vorlage des gültigen Ausweises möglich!

### FERIENZEIT - REISEZEIT

Leider enden nicht alle Bergtouren mit schönen Erlebnissen, von denen man bis in den Winter hinein zehren könnte. Trotz Ausbildung und umsichtigem Verhalten passieren doch immer wieder Dinge, die Schäden zur Folge haben. Und leider stellt sich auch manches Mal die Frage, ob nicht der Freund / die Freundin die Sicherung anders hätte legen müssen, oder ob der Partner bei einer Klettertour in brüchigem Gestein den Felsbrocken unbedingt auf den neuen Fotoapparat fallen lassen mußte.

Obwohl Bergsteigerfreundschaften meist ein Leben lang halten, gibt es doch auch Fälle, wo nach Schäden an Personen oder Sachen evtl. auftretende Schadensersatzansprüche zu regeln sind. Da ist es gut zu wis-

sen, daß der DAV für solche Fälle vorgesorgt hat. Alle DAV-Mitglieder genießen, sofern sie nicht schon privat haftpflicht-versichert sind, gegenüber Haftpflichtansprüchen aus der Tätigkeit beim Bergsteigen und Skilaufen einen Haftpflichtversicherungsschutz bis zu 2.000.000,- DM bei Personenschäden und bis zu 100.000,- DM bei Sachschäden (Mitglieder-Sporthaftpflichtversicherung).

Bei Schadensersatzansprüchen gegenüber den Sektionen oder den von ihnen Beauftragten (z. B. Tourenführern) geht der Versicherungsschutz noch erheblich weiter. Der DAV hat alle diese Haftpflichtrisiken, die aus der satzungsgemäßen Vereinsarbeit erwachsen können, bis zu einem Betrag von 7.500.000,- DM bei Personenschäden und 1.000.000,- DM bei Sachschäden bei dreifacher Schadensmaximierung versichert (Vereinshaftpflichtversicherung).

Beide Risiken sind bei den Generali-Versicherungen (früher Erste Allgemeine) mit **weltweiter** Gültigkeit versichert. Die Prämien werden vom DAV getragen. Eine Broschüre über die Unfallfürsorge des DAV und die Mitglieder-Sporthaftpflichtversicherung kann man in der Geschäftsstelle einsehen.

### WIR TRAUERN UM

**Heribert Graf**

Mitglied seit 1986

**Hans-Joachim Bronsch**

geboren am 09.02.1937,

Mitglied seit 1992



Barbara und Hans Gratz



## Veranstaltungen der Sektion – Termine

**Bitte beachten:** Für den Publikumsverkehr ist die Geschäftsstelle *nur* montags von 14 bis 18 Uhr, mittwochs von 15 bis 19 Uhr und freitags von 11 bis 13 Uhr geöffnet. Wegen des großen Arbeitsanfalles bittet der Vorstand – wenn möglich – auch nur zu diesen Zeiten anzurufen. Danke.

In den Monaten Juli und August finden keine Mitgliederversammlungen statt.

## Sport

**Sportreferent:** Wolfgang Kasten, Telefon: 6 14 65 53

**Trimm Dich:** Jeden Montag in Eichkamp / Harbigstraße, Leichtathletik-Feld. Von 17.30 bis 18.30 Uhr Gymnastik bei Frau Noack und von 18.30 bis ca. 20.00 Uhr Konditionstraining und Waldlauf bei Herrn Gerrmann. Möglichkeit zur Abnahme des Deutschen Sportabzeichens.

☆☆☆

**Hochtouren- und Nordwandtraining** (Kraft, Kondition und Gymnastik) Wie die Erfahrung zeigt, sind während der Sommermonate viele bergsteigende Mitglieder entweder unterwegs in den Bergen oder bevorzugen für ihr Training den Freiluftsport.

Das Nordwand- und Konditionstraining in der Halle wird daher erst wieder in der Wintersaison beginnen, etwa ab Oktober. Genaue Hinweise erscheinen im Bergboten.

☆☆☆

**Gymnastik:** Jeden Dienstag in der Marie-Curie-Schule in Berlin-Wilmersdorf, Weimarsche Str. 23. Von 19.15 Uhr bis 20.00 Uhr für Damen und von 20.00 Uhr bis 20.45 Uhr für Damen und Herren.

**Sport mit Musik:** Jeden Freitag in der Birger-Forell-Schule in Berlin-Wilmersdorf, Koblenzer Str. 22 – 24. Zugang durch die Toreinfahrt über den Hof hinten rechts. Viel Power von 20.00 Uhr bis ca. 21.30 Uhr.

☆☆☆

**Achtung: kein Sport während der Sommerferien (20.6. bis 3.8.)! Für Mitglieder der DAV-Sektion Berlin ist die Teilnahme frei. Für Gäste – auch für Mitglieder anderer DAV-Sektionen – beträgt die Teilnahmegebühr 5,- DM.**

## Wanderungen und Radtouren

Die Teilnahme an den Wanderungen und Radtouren ist nur für Mitglieder der Sektion kostenlos. Die Teilnahmegebühr für Nichtmitglieder beträgt drei Mark. Sie ist an die Wanderleiter zu entrichten.

**Mi., 3. Juli:** Durch die Jungfernheide nach Tegel. Treffpunkt: 10.00 Uhr, U-Bhf. Halemweg. (Wandergruppe – Gerda Seidel)

**Sa., 6. Juli:** Märkische Schweiz. Treffpunkt: Bhf. Lichtenberg, Fernbahnsteig RB 5807, Abfahrt 7.46 Uhr, an Müncheberg 8.24 Uhr. Ab Müncheberg Rundwanderung 26 km, Rucksackverpflegung. Für die Strecke außerhalb des

VBB-Tarifgebietes (ab Strausberg) ist ein Gruppenfahrschein besorgt, HR DM 4,40. (Die 25er – Meyer, Wierig)

**Sa., 6. Juli:** Treffpunkt 14.30 Uhr S-Bhf. Köpenick. Gemeinsame Weiterfahrt um 14.38 Uhr zum Gosener Kanal. Wanderung zur Krummen Laake. (Mittelgruppe – Ingrid Steponat)

**So., 7. Juli:** Treffpunkt 9.05 Uhr, S-Bhf. Wannsee. Weiterfahrt 9.14 Uhr mit Bus 114 zur Straße zum Löwen. (Wandergruppe – Renate Wujecki)

**Mi., 10. Juli:** Treffpunkt: 10.00 Uhr Johannesstift. (Wandergruppe: Jutta Mushack)

**Sa., 13. Juli:** Treffpunkt 15.00 Uhr S-Bhf. Köpenick. Weiterfahrt um 15.06 Uhr mit Tram. Durchs Erpetal nach Waldesruh. (Mittelgruppe – Ingrid Steponat)

**So., 14. Juli:** Durch das Briesetal nach Borgsdorf, 15 km. Treffpunkt: 9.00 Uhr S-Bhf. Karow, Weiterfahrt mit RB 27 nach Basdorf. (Wandergruppe – Hiltraud László)

**So., 14. Juli:** Treffpunkt: Bushaltestelle Glienicker Brücke 9.30 Uhr (Bus 116 ab Bhf. Wannsee um 9.16 Uhr). Wanderung am Grimnitzsee, Stölpchensee, Pohlesee, Rehewiese 13 km, anschl. Einkehr zur 15. Gartenparty in „Weißbergs Ruh“. (Fahrtengruppe – Dr. Erika Joepgen)

**Mi., 17. Juli:** Nach Potsdam. Treffpunkt: 10.10 Uhr, Glienicker Brücke, Endstation Bus 116, Cäcilienhof, Pfingstberg, Ruinenberg. (Wandergruppe – Gisela Berger)

**Sa., 20. Juli:** Monatstreffen in Moorlake, siehe Wandergr.

**Sa., 20. Juli:** Treffpunkt 15.00 Uhr S-Bhf. Köpenick. Gemeinsame Weiterfahrt. (Mittelgruppe – Ingrid Steponat)

**Mi., 24. Juli:** Potsdamer Umland. Treffpunkt: 9.12 Uhr S-Bhf. Potsdam-Stadt, Weiterfahrt 9.34 Uhr mit Bus 608 nach Stücken, 4 Std., Abkürzung möglich. (Wandergruppe – Manfred Specht)

**Sa., 27. Juli:** Sternwanderung nach Werder / Havel (Klubgaststätte RKW 1918 e. V.): Wandern 7 km – Treffpunkt: S-Bhf. Potsdam-Stadt 8.22 Uhr S7 Wandern 11 km – Treffpunkt: S-Bhf. Potsdam-Stadt 9.02 Uhr S7

Wandern 15 km – Treffpunkt: S-Bhf. Potsdam-Stadt 9.22 Uhr S7

Radeln 33 km und 12 km – Treffpunkt S-Bhf. Wannsee S1, S7, 9.30 Uhr, Ecke Am Sandwerder 1 Std. Schiffreise – Treffpunkt S-Bhf. Potsdam-Stadt 9.22 Uhr S7 (Fahrtengruppe – Klaus Weißberg)

**Sa., 27. Juli:** Spreetal. Treffpunkt Hbf., Fernbahnsteig RE 3307 (Abfahrt 7.30 Uhr) oder Bhf. Fürstenwalde um 8.00 Uhr. Route: Fürstenwalde, Große Tränke, Spree, Störzsee, Bhf. Fangschleuse. Ca. 20 km. (Die 25er – Gerhard Masur)

**Sa., 27. Juli:** Treffpunkt: 14.00 Uhr S-Bhf. Ostkreuz, unterer Bahnsteig. Gemeinsame Weiterfahrt 14.09 Uhr nach Strausberg. Wanderung Annatal – Herrensee. (Mittelgruppe – Ingrid Steponat)

**So., 28. Juli:** Rund um den Dolgensee, Bademöglichkeit. Treffpunkt: 9.10 Uhr, S-Bhf. Königs-Wusterhausen, Weiterfahrt 9.22 Uhr nach Storkow. Anmeldung für Wochenendticket bis 24.7. bei Hannelore Nitschke, Tel. 703 88 01. (Wandergruppe – Arnold Nitschke)

**Mi., 31. Juli:** Wanderung nach Heiligensee, Bademöglichkeit. Treffpunkt: 10.00 Uhr, U-Bhf. Alt-Tegel, Weiterfahrt mit Bus 125 nach Hermsdorf, Friedhof. (Wandergruppe – Gerhard und Katharina Masur)

**Sa., 3. August:** Radtour durchs Baruther Urstromtal, ca. 95 km. Treffpunkt Bhf. Wannsee, Fernbahnsteig. Mit der Regionalbahn, Abfahrt 8.47 Uhr nach Beelitz Heilstätten (VBB-Tarif). Route: Treuenbrietzen – Jüterbog – Wünsdorf. Von Wünsdorf mit der Regionalbahn nach Berlin, voraussicht-

# NASSE FÜSSE?

Starke Auswahl  
auf 500qm  
bei:



## BERG-FRANZL

im Friedrichshain

**FACHHANDLUNG FÜR BERGSport, Wandern, Trekking & Klettern**

MARCHLEWSKISTRASSE 77, NÄHE S+U WARSCHAUER STRASSE, MO-FR 10-18.30 / SA 10-14 / LA. DO & SA TEL. 589 22 65

(Von Oktober bis März finden Sie bei uns "SKI-FRANZL" - Ski-Ausrüstung, -Bekleidung, -Werkstatt und Verleih!)



**Wanderschuhe  
Rucksäcke  
Zelte  
Schlafsäcke  
Outdoor-Bekleidung  
Kletterausrüstung**

z.B. von:

Boreal - Fjäll Räven - Salewa - Marmot  
YauDe - Lowa - Tatonka - Jack Wolfskin  
Schöffel - Berghaus - Fahrman - Meindl  
Asolo - Kober - Lowe Alpine - Trangia  
Hanweg - Deuter - Teva - Climb High  
Carinthia - Dachstein - Isle of Kodiak - Sigg  
Mountain Equipment - Edelrid - Reiter  
Feathered Friends - Helly Hansen  
Terra Nova und vielen anderen ...



lich 19.15 oder 19.55 Uhr (VBB-Tarif). Feste, verkehrsarme Straßen, autofreie Radwege, kurze sandige Abschnitte. Selbstverpflegung und Einkehrmöglichkeit. (Spree-Havel – Kurt Becker)

**Sa., 3. August:** Treffpunkt: 15.00 Uhr Spandau-Johannestift. Rundwanderung (Mittelgruppe – Ingrid Steponat)

**Sa., 3. August:** Radwanderung von Neuzelle ins Schlaubetal, DJH Bremsdorfer Mühle, ca. 40 km. Treffpunkt am 3.8. um 8.00 Uhr am Hbf., Fernbahnsteig. Abfahrt um 8.30 Uhr. Radselbstverladung, max. 15 Teilnehmer, Gruppenfahrtschein mit Radkarte. Anmeldung bei Klaus Weißberg (Fahrtengruppe), Tel. 8 03 68 04, Fahrplanänderung beachten! (Fahrtengruppe – Klaus Weißberg)

**So., 4. August:** Zum Sacrower See. Treffpunkt: 8.58 Uhr, Pichelsdorfer Ecke Heerstr. Weiterfahrt 9.19 mit Bus 134 nach Hottengrund. (Wandergruppe – Arnold Nitschke)

**Mi., 7. August:** Seddinsee, Große Krampe, Bademöglichkeit. Treffpunkt: 10.00 Uhr, S-Bhf. Köpenick, Weiterfahrt 10.08 Uhr mit Bus 169 nach Alt-Müggelheim. (Wandergruppe – Hannelore Nitschke)

**Sa., 10. August:** Treffpunkt 14.00 Uhr Bhf. Schönefeld (Zug Richtung Wünsdorf). Abfahrt 14.07 Uhr. Oder Zustieg Blankenfelde 14.10 Uhr. Gemeinsame Weiterfahrt nach Rangsdorf. Wanderung Rangsdorf – Dahlewitz. (Mittelgruppe – Ingrid Steponat)

**Sa., 10. August:** Picknick auf der Pfaueninsel. Anfahrt ab S-Bhf. Wannsee mit dem Bus 216 um 10.46 Uhr, Ankunft 11.11 Uhr. Jeder bringt etwas Essen für das gemeinsame

Picknick mit. (Fahrtengruppe – Klaus Weißberg)

**Sa., 10. August:** Treffpunkt 9.00 Uhr Berliner Str./Bundesallee, nordwestliche Kreuzungsecke (U-Bhf Berliner Str.). Stadtekskursion vom westlichen Cityrand zur City-Ost. Ca. 25 km. Weitere Informationen siehe Gruppennachrichten (Die 25er – Rüdiger Nathusius).

**So., 11. August:** Tagesfahrt zum Müritz-Nationalpark. Treffpunkt: 9.00 Uhr, S-Bhf. Oranienburg, Weiterfahrt 9.18 Uhr mit IR nach Waren. Gruppenfahrtschein wird besorgt, ca. 24 DM pro Person. Anmeldung bis 4.7. unter Tel. 7 71 51 73. (Wandergruppe – Hiltraud László)

**Mi., 14. August:** Zum Mahlower See, Bade- und Einkehrmöglichkeit. Treffpunkt: 10.00 Uhr S-Bhf. Lichtenrade. (Wandergruppe – Hannelore Nitschke)

**Sa., 17. August:** 25 km, evtl. kürzer, mit Bademöglichkeit. Treffpunkt: 8.31 Uhr S-Bhf. Köpenick, Weiterfahrt 8.38 Uhr mit Bus 169 bis Gosen. (Wandergruppe – Horst Raatz)

**Sa., 17. August:** Treffpunkt 15.00 Uhr U-Bhf. Alt-Tegel vor C&A, Fließ – Steinberg – Lübars. (Mittelgruppe – Martin Schubart)

**So., 18. August:** Monats-treffen im Britzer Garten, siehe Wandergruppe.

**Mi., 21. August:** Treffpunkt: 10.00 Uhr, S-Bhf. Wannsee. (Wandergruppe – Eva Blume)

**Sa., 24. August:** Wanderung Gamengrund, Ihlandsee nach Strausberg Nord, ca. 23 km. Treffpunkt: 8.10 Uhr Bhf. Lichtenberg, Bahnsteig, Weiterfahrt 8.19 Uhr nach Tiefensee. Fahrkarte Werneuchen – Tiefensee lösen. (Wandergruppe – Team MeyWie)

**Sa., 24. August:** Treffpunkt 15.00 Uhr S-Bhf. Frohnau. Wanderung nach Bergfelde. (Mittelgruppe – Margarethe Zamzow)

**Mi., 28. August:** Britzer Garten. Treffpunkt: 10.00 Uhr U-Bhf. Alt-Mariendorf, vor Eishennig. (Wandergruppe – Elfriede Praendtl)

**Sa., 31. August:** Radtour ins Havelland, ca. 100 km. Treffpunkt 8.00 Uhr U-Bhf. Rathaus Spandau, Ausgang Finanzamt/AOK. Route: Nauen – Barnewitz – Nennhausen – Ferchesar – Kotzen – Möthlow – Nauen. Regionalbahn nach Berlin (VBB-Tarif). Sehr ruhige Straßen, ca. 15 km unbefestigte Wald- und Feldwege, teilweise loser Sand. Selbstverpflegung und Einkehrmöglichkeit. (Spree-Havel – Kurt Becker)

**Sa., 31. August:** Nach Oranienburg, ca. 25 km. Treffpunkt: 9.13 Uhr, S-Bhf. Borgsdorf. (Wandergruppe – Team MeyWie)

**Sa., 31. August:** Treffpunkt: 15.00 Uhr U-Bhf. Alt-Tegel vor C&A. Wanderung Saatwinkel – Gartenfeld. (Mittelgruppe – Martin Schubart)

**Mi., 4. September:** 16 km in der Märkischen Schweiz, nach Waldsiefersdorf, Verlängerung möglich. Treffpunkt: 8.30 Uhr, Bhf. Lichtenberg, Bahnsteig., Weiterfahrt 8.46 Uhr nach Buckow. Fahrkarte Strausberg – Buckow lösen. (Wandergruppe – Team MeyWie)

**So., 8. September:** Treffpunkt 9.00 Uhr S-Bhf. Wannsee, Ausgang Nibelungenstr. Durch den Düppeler Forst zum Babelsberger Park, Flatowturm-Besteigung. Weiter über Heiliger See, Neuer Garten zum Pfingstberg, 18 km, am Ende Einkehrmöglichkeit. (Wandergruppe – Hiltraud László)

## Informationen aus den Gruppen

Die Gruppen und ihre Veranstaltungen sind für alle Sektionsmitglieder offen. Wer Interesse an einer Gruppe oder Veranstaltung hat, ist überall ein willkommener Gast. Auskünfte: siehe Telefonnummern.



Joachim Hoffman, Tel. 7 11 67 12  
Bodo Zöphel, Tel. 8 05 44 06

Die Bergsteigergruppe veranstaltet 1996 zwei Gruppenfahrten in die Alpen.

### 1. Gruppenfahrt ins Rofangebirge

Termin: 26. bis 29.9.96  
Ort: AV-Hütten im Rofangebirge  
Inhalt: Alpine Wanderung über die Gipfel des Rofan  
Preis: DM 345,00

Voraussetzung: Kondition für Gehzeiten von sechs bis acht Stunden, Bergerfahrung.

Anmeldung u. Information: Joachim Hoffmann, Tel. 7 11 67 12 (ab 17.00 Uhr)

☆☆☆

### 2. Jubiläumsgrat – Von der Zugspitze zur Alpspitze

Termin: 19. bis 22.9.96  
Ort: Wettersteingebirge  
Inhalt: Überschreitung des Jubiläumsgrates, teilweise Kletterei im III. Grad

Preis: steht noch nicht fest

Voraussetzung: Kondition für zehn bis zwölf Stunden, sichere Beherrschung des III. Schwierigkeitsgrades.

Anmeldung u. Information: Bernhard Nibojewski, Telefon: 4 31 63 12

Der nächste Gruppenabend findet nach der Sommerpause

am 24.9.1996 statt. Wie in jedem Jahr zeigen Mitglieder der Bergsteigergruppe Dias ihrer Sommertouren. Interessenten sind herzlich willkommen.



Die Brandenburger

Peter Keil, Tel. 6 01 70 71  
Max Walter, Tel. 8 61 30 29

Um uns nicht nur für unsere Arbeitseinsätze auf dem Brandenburger Haus fit zu halten, verabreden wir uns **jeden Sonntag um 9.00 Uhr zum Waldlauf**. Treffpunkt: S-Bhf. Grunewald vor dem Restaurant „Grüne Stute“ (Zwischen S-Bahn und Avus – Ausgang Richtung Grunewald). Je nach vereinbarter Tour geht's dann z. B. rund um den Teufelssee, rauf zur Radarstation, Drachenberg usw. Jeder läuft nach seiner Kondition, Lust und Laune. Anschließend Frühschoppen in der „Grünen Stute“ etwa ab 11.00 Uhr. Beim Frühschoppen werden Pläne geschmiedet, Verabredungen zu Wanderungen, Kletterfahrten und hochalpinen Unternehmungen getroffen. Wer nicht jeden Sonntag laufen kann oder nur zum Klönen kommen möchte, ist in unserer Runde immer gerne gesehen. Treffen dann um 11.00 Uhr in der „Grünen Stute“.

☆☆☆

**Freitagssport:** Jeden Freitag (außer Schulfreien) gemeinsame Gymnastik. Ort: Sporthalle der Birger-Forell-Schule in

der Koblenzer Str. 22–24. Zeit: 20.00 – 21.30 Uhr. (siehe auch unter „Sport“)

☆☆☆

**Klettertreff:** Zwangloses Klettertraining der „Brandenburger“. Wer mitmachen will, ist willkommen. Termin bei schönem Wetter jeweils dienstags vormittag ab 10.30 Uhr. Ort: Kletterturm im Grunewald. Ausrüstung wird nicht gestellt.

☆☆☆

### Ergebnis des 5. Brandenburger Bergtriathlons 1996

Zwei Damen und 16 Herren wetteiferten in diesem Jahr um die ersten Plätze beim Brandenburger Bergtriathlon.

Damen:

1. Caroline Manthei
2. Heidrun Wabnitz

Herren:

1. Ralf Trebuth
2. Mark Grüner
3. Uwe Hinneke



Spree-Havel

Wandern – Radeln – Bergsteigen

Hartmut Köppen, Tel. 3 81 30 02  
Kurt Becker, Tel. 3 33 18 05

Für Juli und August ist **kein Gruppenabend** vorgesehen. Wir treffen uns wieder am Freitag, dem 20. September im Gerhard-Schlegel-Haus. Auf ein gutes Gelingen der Sommertouren und ein gesundes Wiedersehen.





## Skigruppe

Simone Menzel, Tel. 8 21 09 89  
Dr. Georg Mair, Tel. 3 93 88 34  
Henry Knauth, Tel. 7 45 27 19

### Gruppenwahl

So, für alle die's interessiert und die am Wahlabend nicht dabei sein konnten (und das waren viele) jetzt die aktuellen Ergebnisse und somit die Personen, die in den kommenden zwei Jahren für Wohl und Weh der Skigruppe verantwortlich sind und über's Skigruppen-geschick bestimmen!?

Skigruppenleitung:  
Simone Menzel

gleichberechtigte  
Stellvertreter:

Schwerpunkt Langlauf:  
Henry Knauth

Schwerpunkt Skitour:  
Dr. Georg Mair

zusätzlich haben wir endlich wieder eine kompetente Kassenwartin: Magdalena Mair  
Kassenprüfer: Peter Mahler

Nach dem Bericht der Skigruppenleitung über die vergangenen 2 Jahre wurde die Entlastung einstimmig bei drei Enthaltungen ausgesprochen und die Neuwahl geschah en bloc ohne Gegenstimmen. Bevor wir den Abend in der nahegelegenen Pizzeria ausklingen ließen, gab es noch einen Ausblick auf die gerade begonnene Sommersaison und vielleicht tut sich ja auch was im Winter (außer Glühwein schlürfen dachte ich ...)

☆☆☆

So – nun aber – Gruppenaktivitäten für alle „Zurückgebliebenen“:

Juli:

Sa., 6.7.96, 22.00 Uhr: Märchenabend bei Anke – Infos im

Juni-Bergboten oder Telefon:  
7 44 41 36

Do, 25.7.96: Skigruppenabend im Planetarium – b. Bed. anschließendes Eisbecherfüttern

Fr.26. – So, 28.7.96: Paddeln und Zelten im Berliner Umland

August:

Sa. + So., 10. + 11.8.96: Fahrradtour mit Thomas: Telefon: 2 18 97 49

So., 18.8.96: „Carmina Burana“ im Kloster Chorin (s. Meldung unten)

Do., 22.8.96: Skigruppenabend wahrscheinlich in der Zitadelle Spandau. Programm stand bei Redaktionsschluß noch nicht fest – müßt ihr halt noch nachfragen bei Simone Tel: 8 21 09 89

Sa. + So., 24. + 25.8.96: Segeln auf dem Müggelsee mit Heino und Thomas Tel. Thomas: 2 18 97 49

Möglicherweise müssen gerätetechnischerweise der Fahrradtourtermin und der Segeltermin tauschen – Infos gibt es rechtzeitig. So, ich hoffe, wir sehen uns bei der einen oder anderen Aktivität und wünsche ansonsten schöne Ferien und abenteuer/unauffällige Bergerlebnisse.  
*Bis bald Simone*

☆☆☆

Am Sonntag, dem 18. August 1996 gibt es einen musikalischen Leckerbissen: Im Rahmen des „Choriner Musiksommer“ wird an diesem Tage um 15.00 Uhr die „Carmina Burana“ von Carl Orff im Kloster Chorin aufgeführt. Es spielen bzw. singen das Staatsorchester Frankfurt (Oder) und der Chor der St. Hedwigs-Kathedrale Berlin. Wer darauf Lust hat, melde sich bitte in der Woche vom 15. – 19.7.96 bei Conny Witte (Tel.-Nr. im Betrieb:

5 16 81 06 – möglichst ab 14.00 Uhr). Es gibt Karten für 6,- DM (Rasenplätze = Hörplätze). Die „Anreise“ kann mit Auto oder Bahn (günstig: Wochenendticket) erfolgen. Also, ich hoffe, bis dann!  
*Conny*

☆☆☆

### Wie jedes Jahr ...

... wollen wir auch dieses Jahr wieder ein Paddel- und Zeltwochenende gemeinsam erleben. Auf vielfache Anregung werden wir, so alles klappt, den Kurs, vom letzten Jahr als Rundtour durch die Rheinsberger Gewässer weiterpaddeln. Als Ausgangspunkt dient uns der bereits vom letzten Jahr (Mittagessen) bekannte Ort „Kleinzerlang“, der ca. 90 Minuten vor Berlin liegt. Leider kann ich momentan noch nicht garantieren, daß ausreichend Einerkajaks zur Verfügung stehen. Ich werde 12 Bootsplätze in Einer- und ggf. auch in schnellen Zweierkajaks für das Wochenende vom 26. bis 28. Juli buchen (Termin s. a. Juni-Bergbote). Die Preise liegen von Freitag bis Sonntag bei 90,- DM (Einer) bzw. 60,- DM (Zweier) pro Person.

Zelten wollen wir ausnahmsweise mal wild (natürlich legal; Wasservorräte selber mitbringen), was uns die Möglichkeit gibt, auch die sommerliche Grillfete am Samstagabend (Bier, Wein, Sternschnuppen??) zu starten. Diejenigen von Euch, die erst ab Samstagfrüh oder Samstagabend dazustoßen können, sind bei der Grillfete natürlich auch gut „aufgehoben“.

Wer zuerst kommt und sich verbindlich anmeldet, malt zuerst. Das heißt, wenn die 12 Leihboote bzw. Bootsplätze weg sind, muß man sich privat eins ausleihen. Und umgekehrt

muß ich alle Bootsplätze wieder zurückgeben, die bei Magdalena oder mir – unter 3 93 88 34 – nicht bis zum 8. Juli verbindlich belegt worden sind.

Für die Grillfete müßte noch abgesprochen werden, wer was wann und wohin mitbringt. Damit verbunden ist meine Bitte an Euch, daß sich **alle**, auch diejenigen, die mit eigenen Booten kommen werden, und diejenigen, die nur zum Grillen kommen wollen, bei Magdalena oder mir bis zum 20. Juli melden.

Noch eine Anmerkung zur Veröffentlichung von Skigruppenaktivitäten und -angeboten im Bergboten. Zur allgemeinen Zeitersparnis möchte Bernd Schröder Texte am liebsten auf Diskette in Word f. W. 2.0 o. ä. haben. Da jedoch die Skigruppenleitung für den Inhalt des Textes verantwortlich zeichnen muß, ist es unbedingt erforderlich, Simone oder mir den Text auf Papier zu geben. Frei nach dem Motto: „Papier muß, Diskette darf.“

*Auf bald Euer Georg*



## Familienbergsteigen

Manuela Röttger, Tel. 7 81 37 88  
Uschi Berg, Tel. 7 74 90 34  
Heide Köhnen-Kabalan, Tel. 8 23 14 98

### Liebe Familien,

in den letzten beiden Ausgaben des Bergboten war von uns leider nicht viel zu hören; wir hoffen, daß sich dieser Zustand mit dieser Ausgabe ändert.

Bedanken möchten wir uns an dieser Stelle beim 7. Grad für den Einkaufsgutschein für die Familiengruppe.

Wir werden ihn zusammen mit Euch bei einem Einkaufstermin (Datum wird noch bekannt gegeben) einlösen.



## Wandergruppe

Dieter Gammelien, Tel. 7 05 69 90

**Monatstreffen** am Sonntag, 20. Juli. Treffpunkt: 13 Uhr, S-Bhf. Wannsee. Wir wandern zum Restaurant Moorlake, dort ab 15 Uhr Kaffeetrinken. Wer es bequemer mag, kann auch um 14.46 Uhr mit dem Bus 216 vom Bhf. Wannsee nach Moorlake fahren.

☆☆☆

**Monatstreffen** am Sonntag, 18. August. Treffpunkt: 11 Uhr, U-Bhf. Alt-Mariendorf, vor Eishennig. Von dort Wanderung zum und durch den Britzer Garten. Wer will, kann auch mit dem Bus 181 um 11.20 Uhr ab Alt-Mariendorf fahren. Ab ca. 12.30 Uhr Rast in der Milch-Bar.



## Fahrtengruppe

Dr. Erika Joepgen, Tel. 4 04 56 07

### Vorankündigung

Wanderfahrt in den Bayrischen Wald vom 28.9. bis 5.10.96. Übernachtung und HP im DZ, Hotel in Bayrisch-Eisenstein, ca. DM 50,00 / Tag, zahlbar am Ort, Bahnfahrt DM 120,00. Überweisung der Fahrtkosten sofort, spätestens bis 5.07.96. Kennwort „Bayrischer Wald“ auf das Konto M. Neumann – Fahrtengruppe, Kontonummer 986 4356 01 bei der Deutschen Bank, BLZ 100 700 00.

Anmeldungen sofort bei Ehepaar Battermann, Hennigsdorfer Str. 67/4, 13503 Berlin



## Mit der Fahrtengruppe im Naturpark Frankenwald vom 15. bis 19.5.96

Ein altes Forsthaus mit modernem Anbau im Thiemitztal gelegen, nahm uns freundlich auf. Drei volle Wandertage sollten wir genießen. Jeden Tag schwärmten vier Wanderführerinnen mit ihren Mitwanderern in verschiedene Richtungen aus. Abends wurden mit viel Begeisterung die Erlebnisse ausgetauscht. Wandern steil bergauf und bergab, frisches Buchengrün in dunklen Tannenwäldern, unzählige verschiedene Vogelstimmen, Frühlingsblumen wie Veilchen, Anemonen, Schlüsselblumen, Sumpfdotterblumen und Akelei erfreuten unsere Wanderherzen. Ob freundlich saubere Dörfchen, eine Waldwiese oder der Aussichtsturm Döbraberg unser Ziel war, gefallen hat es allen.

Ein Wegweiser zum Großvater fand sich aus allen Richtungen. Was war das für ein Geheimnis und warum Großvater? Eine große Tafel am Unterstandshäuschen der fünffachen Wegkreuzung gab Auskunft: Bis Ende des 19. Jahrhunderts stand dort eine 350 Jahre alte Weißtanne von 41 m Höhe und beträchtlichem Umfang. Viele Feste wurden an ihrem Fuß gefeiert, bis ein schwerer Sturm sie umriß. Die Forstleute haben heute eine junge Kastanie mitten auf die Wegkreuzung gepflanzt, sorgsam eingezäunt, und wir alle hoffen, daß sie einst ein würdiger Nachfolger des „Großvaters“ wird.

Der Sonntag als nur halber Wandertag schloß mit einem Besuch beim letzten Köhler im Frankenwald ab. Koubau und Holzverkohlungen wurden uns fachmännisch erklärt, und die

weithin sichtbare Rauchfahne lockte etliche Wanderer an.

Der Naturpark Frankenwald ist ein ausgezeichnetes Trainingsgebiet für geplante Alpenwanderungen. Erist schnell erreichbar, preiswert und nicht überlaufen.

Erika Joepgen

## 25±5 km Die Wanderer

Charlotte Klose, Tel. 8 25 43 95  
Rüdiger Nathusius, Tel. 25 90 33 16

Die **Wanderfahrt nach Misdroy** liegt hinter uns. Fazit aus der Sicht der Teilnehmer: Wieder einmal hat sich die Deutsche Bahn AG alle Mühe gegeben, unsere per Rad geplanten Touren zu verhindern. Und wer war schuld an falschen Buchungen, falsch ausgestellten Fahrkarten und falschen Auskünften? Der Computer! Wie beruhigend, daß man schließlich den Missetäter fand!

Eine Antwort der DB AG Mainz auf unsere Beschwerde vom 23. Mai lag bis Redaktionsschluß nicht vor.

☆☆☆

## Zur Stadt-Exkursion 10. August: „Vom westlichen Cityrand zur City-Ost“

Berlin besitzt viele interessante Stellen. Wir wollen entlang von bekannten und unbekannten Orten von Wilmersdorf nach Mitte wandern. Die Wegstrecke umfaßt ca. 25 km. Wir kommen vorbei an diversen Gotteshäusern, kulturellen Orten, Einkaufszentren und etlichen Baustellen, zu denen jeweils ein paar Informationen gegeben werden. Die Vielgestaltigkeit und der Wandel Ber-

lins soll dabei sichtbar werden. Wir werden im Regelfall abseits von Hauptverkehrsstraßen wandern und auch Grünanlagen durchstreifen.

Die Stadtextkursion ist vorbereitet bis zum U-Bhf. Senefelderplatz. Da wir uns in der Stadt befinden, kann jeder die Exkursion bei Bedarf früher beenden. Eine Einkehr zur Mittagszeit kann bei Bedarf erfolgen, vorsorglich bitte Marschverpflegung mitbringen.

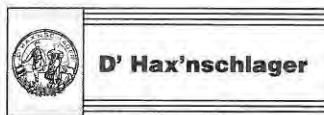
☆☆☆

Am 24./25. August findet der traditionelle **Zillertaler Steinbocklauf** statt. Wer hat Lust zum Mitmachen? Interessenten für die Wanderung im Arbeitsgebiet unserer Sektion treffen sich am 24. August am Breilahn um 12.00 Uhr am Ziel mit Rüdiger Nathusius, um sich für die Wanderung am 25.8. zu verabreden. Wer weitere Informationen wünscht, erkundige sich bitte telefonisch bei Rüdiger (werktags ab 8.00 Uhr)

☆☆☆

Erholsame Ferien, erlebnisreiche, unfallreiche Sommertage bis zum Herbsttreffen in der Geschäftsstelle (der genaue Termin steht dann im September-Bergboten) wünscht allen

Die Gruppenleitung.



**D' Hax'nschlager**

Waltraut Hänsel, Tel. 3 82 28 92  
Bernfried Knöfler, Tel. 8 17 71 78

**Übungsabende** jeweils am 3. Mittwoch eines Monats pünktlich um 19.30 Uhr auf der Alm (Geschäftsstelle).

Übungsabend im Juli: 17.7.96, im August: 21.8.96 und im September: 18.9.96.



Jörg Schmietendorf, Tel. 8 15 72 54  
Günter Freund, Tel. 6 25 55 90

Für die Sommerzeit haben wir drei Termine vorbereitet. In der zweiten Augsthälfte sind fast alle Mitglieder der Foto-, Film- und Videogruppe unterwegs, somit machen wir dann eine Pause bis September. Unser Sommer-Programm im einzelnen:

## 12. Juli 1996, Freitag 19.30 Uhr

*Deutschland kreuz und quer*

Aus diversen Reisen und Ausflügen blieben immer einige Dias „übrig“, die nicht in einen größeren Diavortrag passen. So werden für diesen Vortrag einige interessante Dias „aneinandergereiht“. Schöne Bilder werden dabei sein, aber auch interessante Orte. Dabei sind Bilder aus Berlin und dem Berliner Umland, aus Passau, vom Kloster Maulbronn, um nur einige zu benennen. Ein Diavortrag von Rüdiger Nathusius.

☆☆☆

## 26. Juli 1996, Freitag 19.30 Uhr

*Møn. – Eine Insel südlich von Seeland*

Wir begeben uns ein weiteres Mal auf's Boot. Unser Ziel die südlich von Seeland gelegene Insel Møn. Die Insel ist 217 m² groß und über Dänemarks Grenzen hinaus berühmt für seine Kreidefelsen. Viele werden schon von Rügen aus versucht haben, diese Kreidefelsen am Horizont zu sichten, was bei guten Wetter möglich ist. Hier besteht nun die Chance, aus nächster Nähe auch einen Blick auf diese Kreidefelsen und andere Sehenswürdig-

keiten dieser Insel zu werfen. Ein Videofilm von Günter Freund.

☆☆☆

## 09. August 1996, Freitag 19.30 Uhr

*Viewpoints*

Eindrücke aus dem Südwesten der USA. Einer Rundreise folgend werden 14 (von insgesamt 36) Nationalparks der USA besucht. Außer ansprechenden Aufnahmen von der Naturlandschaft gewinnen wir

zugleich einen Eindruck der Vielfalt der amerikanischen Naturräume. Die Besonderheiten der Geologie oder der Pflanzen- und Tierwelt waren ursächlich für die Einrichtung der Nationalparks, die nun u. a. Hochgebirgslandschaften, Schichttafeländer wie beim Grand Canyon oder Vulkanlandschaften wie im Yellowstone-Park präsentieren. Ein Videofilm von Werner Hoffmeister. Gäste sind immer herzlich willkommen!

## Info-Börse

## Nepal Ostern 1997

**Zur Rhododendronblüte in den Himalaya.**

Wer hat Lust auf 4 bis 5 Wochen Trekking mit viel Zeit zum Schauen, Staunen und Atmen? Trittsichere, ausdauernde Bergwanderer/innen werden gesucht, die ohne Leistungsdruck Nepal erleben möchten. Ein Trekkingsgipfel (5–6000 m) ist nach guter Akklimatisierung sicherlich auch möglich – hohe Pässe sind unvermeidlich. Ziel wird Manaslu-Umrandung oder eine gleichwertige Tour sein.

**Informationen: Wolfgang Woschke,**  
**Tel. 885 44 25 ab 18.00 Uhr**

## Aufruf der Jugend!

Wie eventuell jedem bekannt, hat die Jungmannschaft im letzten Herbst einen erfolgreichen Arbeitseinsatz im Ith mitgemacht. Dieses Wochenende hat allen Beteiligten riesig Spaß gemacht. Auch dieses Jahr finden Arbeitseinsätze statt, um die Schließung der Felsen im Ith für Kletterer zu verhindern.

**Die Termine: 7./8. September und 12./13. Oktober.**

Da jedem Kletterer von uns etwas an den Felsen im Ith liegen sollte, hoffe ich auf eine rege Beteiligung an einem oder beiden (???) Wochenenden.

Für weitere Infos, Anregungen und natürlich massenhafte Anmeldung (auch von Gruppen!) zu den Arbeitseinsätzen: Telefon 8 73 48 04.

Silke





## DAV-Jugend Berlin

### VIP's

#### Verantwortlicher Redakteur:

Andreas Vogel, Britzer Damm 50/52  
12347 Berlin, Tel.: 6 26 86 83

#### Jugendreferent:

Andreas Rothenhäusler,  
Amsterdamer Straße 21,  
13347 Berlin, Tel.: 4 55 13 54

#### Landesjugendleitung:

Möllendorfsstraße 9, 10367 Berlin,  
Zimmer 317, Tel.: 5 50 64 91

#### Kassenwartin:

Kirsten Buchheister, Prüßstraße 81c,  
12109 Berlin, Tel.: 7 06 38 58

#### Bergzwerge: (10 – 13 Jahre)

Christian Major, Choriner Straße 38,  
10435 Berlin,  
Christiane Pawlizki, Morsestraße 3,  
10587 Berlin, Tel.: 3 99 60 38  
Ulrike Storost, Schützallee 120,  
14169 Berlin, Tel.: 8 31 56 15

#### Bergmurmels: (13 – 16 Jahre)

Michaela Pawlizki, Morsestr. 3,  
10587 Berlin, Tel.: 3 92 64 65;  
Burkhard Priemer und Haïke  
Werner, Jablonskistraße 39,  
10405 Berlin, Tel.: 4 43 45 41  
Andreas Zipler, Orchideenweg 41,  
12357 Berlin, Tel.: 6 61 14 50

#### Die Yetis: (15 – 18 Jahre)

Christoph Saniter, Ersteiner Straße 36,  
14169 Berlin, Tel.: 8 11 63 53  
Niklas Werner, Albertinenstraße 17,  
14165 Berlin, Tel.: 8 02 81 24  
Florian Frederiks, Machonstraße 37,  
12105 Berlin, Tel.: 7 05 63 52

#### Jungmannschaft:

Kirsten Buchheister, s. Kassenwartin  
Außerordentlicher JuLei:  
Ulrich Kretschmer, Yorkstraße 48,  
10867 Berlin, Tel.: 2 17 28 48

## Die Bergzwerge in Hindelang

Nun, ... Ich möchte mir erlauben an dieser Stelle jeden Leser zu warnen, daß ich die Berichte so wörtlich wie möglich von den Kindern übernommen habe ...

Also zur Vorbereitung dienen dann wohl die folgenden Informationen. Wir (Rulike, Ernie, Arne und ich) sind mit dieser Kinderhorde vom 4. bis zum 12. Februar in Hindelang gewesen und haben doch so die ein oder andere sportliche Winteraktivität unternommen.

### 4. Februar:

Pünktlich um sieben Uhr trafen die Jugendleiter und Kinder völlig übermüdet (Ihr vielleicht, Alina und Maura, aber wir?, Anm. des Schreibers) am Bahnhof ein, wobei sich jedoch nicht alle gleich fanden. Nachdem alle im Zug waren, suchte sich jeder hastig den besten Platz, den man bekommen konnte. Einige schliefen sofort wieder weiter, andere machten sich ihr zweites Frühstück zu recht. Da einige Jungs während den Haltestellen an den Türen spielten, kam plötzlich der Schaffner zu uns und sächselte uns fast aus dem Zug. Nach neun Stunden Fahrt stiegen wir in Augsburg um und fuhren noch einmal zwei Stunden mit dem Zug, was jedoch viel bequemer war, da er einzelne

Abteile hatte, in denen man die Sitze ausklappen konnte. Ulli wußte dies sofort zu nutzen und fiel entnervt in den Schlaf. Endlich in Sonthofen angekommen, fuhren wir mit einem Bus weiter bis zu unserer Jugendherberge (Das ist die JAS, Anm. des Schreibers). Nachdem wir dort angekommen waren, suchte sich jeder sein Zimmer. Alles wurde sofort verstaut, und anschließend bereiteten wir gemeinsam das Abendessen vor: Kartoffeln mit Quark. Ganz ausgehungert wurde alles sofort verschlungen (wir waren über- rascht, wie wenig die Kinder gegessen haben!, Anm. des Schreibers). Zur Verdauung machten wir ein paar lustige Spiele auf dem Gelände. Wir erkundschafften noch kurz das Haus und spielten dann noch einige Spiele vor den Zimmern. Gegen 22.00 Uhr begann die Bettruhe, die auch ziemlich schnell eingehalten wurde (Ohne Kommentar, Anm. des Schreibers).

Alina & Maura

### 5. Februar:

Am Morgen sind wir um 7.30 Uhr aufgestanden, dann haben wir gefrühstückt. Nach dem Frühstück haben wir uns die Ski ausgeliehen und sind zur Skipiste gefahren (Mit dem Bus wohl- gemerkt, Anm. des Schrei-

bers). Sven K. und Sven H. sind hingefallen, und das sehr oft. Aber dann konnten sie es schon etwas. Am Abend haben wir Spargel (Was??) gegessen und haben rumgealbert (Oh ja!, Anm. d. S.). Danach sind wir schlafen gegangen und haben noch geredet (Redet Ihr immer so laut, Svens?, Anm. d. S.).

Sven & Sven

### 6. Februar:

(Dieser Teil stammt aus der Feder zweier gestreßter Jugendleiter, die den Kindern etwas Arbeit abnehmen wollten, Anm. d. S.)

„OK., OK., Zivi, wir gehen ja schon ... Jetzt wissen wir endlich, wo wir die Kinder hinschleifen sollen (Schlittenfahren).“ Dank sei der Monika, dem Wilfried und dem Busfahrer. Der hat uns wenigstens eine Stunde lang beschäftigt und eine schöne Stadtrundfahrt durch Sonthofen gemacht. Den Bahnhof durften wir sogar zweimal besichtigen. Also endlich in Günzesried-Säge angekommen, konnten wir die Schlitten unbeschadet aus dem Bus laden und die quengelnde Meute Richtung oben bewegen. Gut, daß es die Piepse gibt, da findet man wenigstens die Kinder wieder.

Auf den Almbergen herrscht die Kuh, oder auch nicht. Jedenfalls sind wir doch noch die sagenhaften 300 Höhenmeter hinaufgekommen und konnten sogar noch „Piepse-Finden“ spielen. Nun wissen wir, warum die Yetis verschwunden sind ... Abwärts sind Schlitten sehr schnell, aber sie lassen sich doch an Bächen vorbeilenken (Hallo Christoph!). Wir werden noch mal Rodelweltmeister (Rulike und ich). Bis dahin ist es aber ganz gut, daß der Schnee schön weich ist. Praktischer-

weise kann man im Bus gleich noch Eier kaufen. Obwohl das Geld so groß war und der Eierverkäufer wechseln mußte, hat der Bus nur eine halbe Stunde nach Sonthofen gebraucht, man höre und staune.

So konnte Arne uns doch noch eine Rührei-Kartoffel-Käse-Zwiebel-Knoblauchpfanne zaubern. Die Kinder sind echt der perfekte Ersatz für eine Jugendleiterfortbildung Rucksackküche; man kann verdammt viel ausprobieren (Kartoffeln sag' ich ja nur). Außerdem könnte der DAV sie gleich als Putz- und Schneeräumkräfte einsetzen. Der Boden wurde bestimmt noch nie so oft gewischt („Ist Euch was ausgelaufen?“), „Nee, wir putzen nur!“). Auch die Hauswiese war nach dem Rodeln garantiert schneefrei (Fast auch grasfrei, wenn die „Dame und Herren Teamer“ [O-Ton Zivi] nicht eingegriffen hätten).

Da nun aber Wandern auch nach dem Rodeln noch Spaß macht, nutzten wir gleich die Gelegenheit, daß kein Bus mehr nach Oberjoch fuhr. Der Weg von Bad Oberdorf nach Hindelang hat doch etliche Sehenswürdigkeiten zu bieten. Es ist nur ungerecht, daß die JL's am Ende fertiger sind als die Kinder. Vielleicht sollten wir echt mal eine (Haar-)Kur machen. Schließlich sind wir (Arne und ich) ja auch schon so alt, daß wir uns um unsere Fettschichten und das Gewicht sorgen müssen („Bist Du echt schon fünfzig?“). Aber wir bekommen ja keine Komplexe, nur weil wir bis zur Hüfte im Bruchharsch einsinken, während die Kinder oben herumspringen. Da Arne, Ernie und ich sowieso total plöt sind (O-Ton Alina + Co.), kann uns eigentlich fast nichts mehr schocken, auch

frühmorgendliches Semmelholen nicht. Aber wir lernen an dieser Stelle, daß selber holen besser als im Haus bestellen ist. Ansonsten hat man nämlich Semmel für zwei Monate. Aber auch 100 statt 40 Semmel sind mit einer Käsefondue zu bewältigen.

Ulrike & ich

### 7. Februar:

Zuerst sind wir mit dem Bus nach Unterjoch gefahren, dann mit dem unteren Spieserlift hochgefahren und zum oberen Spieserlift mit den Skiern runtergefahren (Also wer jetzt mit wem, wohin und warum?, Anm. d. S.). Als ich (Florens) und Ulli auf der Hälfte der Liftstrecke angekommen waren, sind wir vom Lift runtergefliegen und mit Hängen und Würgen wieder unten am Lift angekommen. Als wir nun endlich oben waren, haben wir unsere Fälle (Niagara-?, Anm. d. S.) anmontiert (anlegen lassen!, Anm. d. S.). Dann sind wir losgegangen. Das Fell von mir (Benjamin) hat nicht richtig an den Skiern gehalten, so war der Aufstieg ein bißchen schwerer. Nach zwei Stunden waren wir unterhalb des Gipfels gewesen. Arne, Ernie und Niklas sind zum Gipfel aufgestiegen. Die Kinder, wir, und Ulli haben verzweifelt versucht, ein Iglu im Tiefschnee zu bauen. Ulli hat uns an den verschiedenen Schneesichten gezeigt, ob Lawinengefahr besteht. Nach einer ausgiebigen Pause sind wir wieder runtergefahren. Dabei hat sich Sven K. die Hüfte geprellt (Also wir sind gerade mal 50 m aufgestiegen, waren nicht am Gipfel, gerade so am Vorgipfel und Sven hat sich lediglich den Oberschenkel angezerrt; aber ich will hier ja niemanden seiner Illusionen berauben, Anm. d. S.).

Florens & Benjamin



#### 8. Februar:

Am Morgen sind wir um 8.30 Uhr aufgestanden. Wir sind mit dem Bus und einigem Radau zum Skilift gefahren (In Jungholz, Anm. d. S.). Dort haben wir uns in Gruppen eingeteilt und sind verschieden schwere Strecken gefahren. An einem Ziehweg haben wir ein Wettrennen gemacht. Rangliste: Sascha, Johannes, usw. (Dreimal dürfen wir raten, wer den Artikel geschrieben hat ... Anm. d. S.). Ernie hat gefilmt. Um 13.30 Uhr sind wir wieder zur Jugendherberge gefahren. (Naja ein bißchen später war es schon, ne?, Anm. d. S.).

Sascha & Johannes

#### 9. Februar:

Ein paar von uns waren Figln (Firngleiten). Vorher sind wir aber noch bis nach Oberjoch zur Piste gelaufen (Oooh, bist Du immer noch sauer?, Anm. d. S.). Jeder von uns hatte seine Figln, das sind kurze Skier mit einer sehr glatten Unterfläche, und einen Schlitten bei sich. Das Figln war sehr lustig, weil wir alle nicht bremsen konnten (Haha, sehr witzig..., Anm. d. S.). Dadurch sind wir oft hingeflogen. Wir konnten leider nur noch einmal Lift fahren, weil die Lifte dann geschlossen haben (Ihr seid so langsam gelaufen, Anm. d. S.). Die Freestyle-WM, die unser eigentlicher Grund war, auf die Piste zu gehen, war leider schon zu Ende. Auf dem Rückweg sind wir den gleichen Weg mit Schlitten und Figln runter gefahren (Sehr zu empfehlende Technik übrigens; tja da fehlt nun die halbe Gruppe, die den Parkplatz geräumt hat, um endlich ihren heißersehten Iglu zu bauen. Leider haben sie irgendwie das Festklopfen vergessen. So hat er dann dem Belastungstest der JL's nicht

standgehalten, und die Kids mußten doch im Haus schlafen, Anm. d. S.) Alina & Maura

#### 10. Februar:

Um 6.30 Uhr hieß es aufstehen. Um 7.00 Uhr haben wir gefrühstückt. Wir sind danach die Jochstraße hinuntergelaufen. Nach 2 min. sind wir über ein Privatgrundstück gelaufen. Wir wollten eine Abkürzung nehmen. Dort hat uns eine Dame angesprochen. Sie sagte: „Hier wurde eine Langlauf-Spur angelegt.“ Darum mußten wir wieder das Privatgrundstück verlassen. Wir sind also die Jochstraße ein Stückchen hinunter gelaufen und nach ein paar Schritten rechts eingebogen. Und dann sind wir in die Schneeschuhe geschlüpft. (So, hier endet dann die überlieferte Aufzeichnung unserer Tour auf den Hirschberg, die logischerweise gerade erst ihren Anfang genommen hatte. Tja Norman, da scheint die Zeit auf der Rückfahrt doch nicht mehr für den ganzen Bericht gereicht zu haben ... Die Schneeschuhe erwiesen sich bei näherer Betrachtung als nicht zwingend notwendig, aber man will ja alles einmal versucht haben. Der längere und weniger anstrengende Aufstieg erforderte alle nur erdenklichen Jugendleiterfähigkeiten. Die verschiedensten Rätsel wurden gelöst, d. h. manche auch nicht [warum sind Romeo und Julia denn nun gestorben? Wer hat den Mann veranlaßt, sein Auto vor das Hotel zu schieben, obwohl er wußte, daß er bankrott sein würde?]. Aber die Vorfriede auf eine rasante Tütenrutsch-Abfahrt und der lockende Gipfel brachten dann endlich doch alle ans Ziel. Der Abstieg erwies sich dann nicht nur wegen des Rutschens als extrem feucht,

sondern auch wegen des Elefantenspiels und der Schneeballschlacht. Im Dunkeln mußten dann wir armen JL's alle Schneeschuhe, einzelne Rucksäcke und die zugehörigen Kinder tragen. Was nicht tötet, härtet ab., Anm. d. S.).

Norman & leider nicht Julian!!

#### 11. Februar:

Dieser wunderschöne Tag mit Neuschnee wurde leider auch von keinem Kind überliefert ... Aber das gemeinsame Figln und die folgende Großputzaktion sollten doch noch erwähnt werden. Die Heimfahrt gestaltete sich, obwohl sie über Stuttgart ging, erstaunlich spannend. Da war unser Ziel endlich erreicht, die Kinder waren müde und wollten eigentlich fast nur noch schlafen.

Schade war halt irgendwie nur, daß wir nicht zu einem Schneebiwak gekommen sind, weil Sven gegen Antilopen allergisch ist. Weiterhin, daß Benni sich den Zeh abgetreten hat, und Arne Rulike und mich nicht vollkommen über die richtige Haarpflege aufklären konnte. Auch die zahlreichen Kotzeinlagen konnten uns aber nicht kleinkriegen. Schließlich hat es fast jeden von uns noch erwischt (Na Arne, wollen wir Kaiserschmarrn essen? Ich tät dann grüne Bandnudeln nehmen). Auf jeden Fall ist es schon ein seltsames Gefühl, von den Kindern folgende Zitate an den Kopf geworfen zu bekommen: „Ich hab' erst gefegt, dann gestaubsaugt, dann gewischt!“ „Bei Euch sieht es ja aus wie im Schweinestall, räumt gefälligst mal auf“ Gell, Alina, es ist schon hart, mit so fiesen Dreckschweinen wie uns zu verreisen.

Niklas

Mehr als 100.000 verschiedene Sportartikel auf über 1.500 qm Erlebnisfläche!

# Berlins führender Sportspezialist!

**20% PREIS-  
SENKUNG**  
auf viele schon reduzierte  
**Trekkingartikel  
& Tenniskleidung**

**Ultragünstig! Mega-Auswahl!**

**ADIDAS Sweatshirt** **25,-**  
Statt 89,-! Sie sparen 64,-DM!

(Graphit)  
**Squash-Schläger** **29,90**  
Statt 89,90! Sie sparen 60,-DM

**Sportschuhe** **50,-**  
ADIDAS, MIZUNO, PUMA,  
REEBOK

**NIKE Sportschuhe** **139,-**  
Statt 179,-! Sie sparen 40,-DM

**SALOMON (Restp.)  
Trekking-Schuhe** **79,-**  
Statt 179,-! Sie sparen 100,-DM

**KENNEX  
Tennisschläger** **98,-**  
Statt 259,-! Sie sparen 161,-DM!

**VÖLKL ohne Besaitung  
Tennisschläger** **25,-**  
Statt 298,-! Sie sparen 273,-DM

**Fleeceblousons** **39,-**  
Statt 99,-! Sie sparen 60,-DM!

**ADIDAS  
Fitnesskleidung** **2,-**  
100 Teile, 2 Teile/Person

Lieferservice für KETTLER und TUNTURI  
Fitnessgeräte, Hantelbänke,  
Herz-Kreislaufgeräte, Tischtennis-Tische

Direkt U-Bhf. Ullsteinstraße!  
**Mariendorfer  
Damm 1-3**



**SPORTFACHMARKT  
im Ullsteinhaus**

BERLINS GROSSE SKI- UND TENNISQUELLE

Mo-Fr 10-18.30 / Do bis 20.30 / Sa 9-14 / Ig. Sa bis 16

**STÄNDIG ÜBER  
2.000  
TENNISCHLÄGER  
ZUR AUSWAHL**

**Express-  
Tennisschläger-  
Besaitung  
ab 29,-DM**

Alle Angebote auch in Wilmersdorf!



Detmolder Straße 58

**Sport Schaffer**

IHR SPORTSHOP IN WILMERSDORF

Tel. 853 35 99 Mo-Fr 9.30-18.30 / Sa 9-14 / Ig. Sa bis 16





# DER BERGBOTE

September 1996

Journal der Berliner Bergsteiger für Klettern · Skihochtouren · Berg-, Rad-, und Wasserwandern  
Trekking · natur- und umweltgerechtes Reisen – Mitteilungsblatt der Sektion Berlin im Deutschen  
Alpenverein · Markgrafenstraße 11 in 10969 Berlin-Kreuzberg · Telefon (0 30) 2 51 09 43

## WOHIN IMMER SIE WOLLEN.

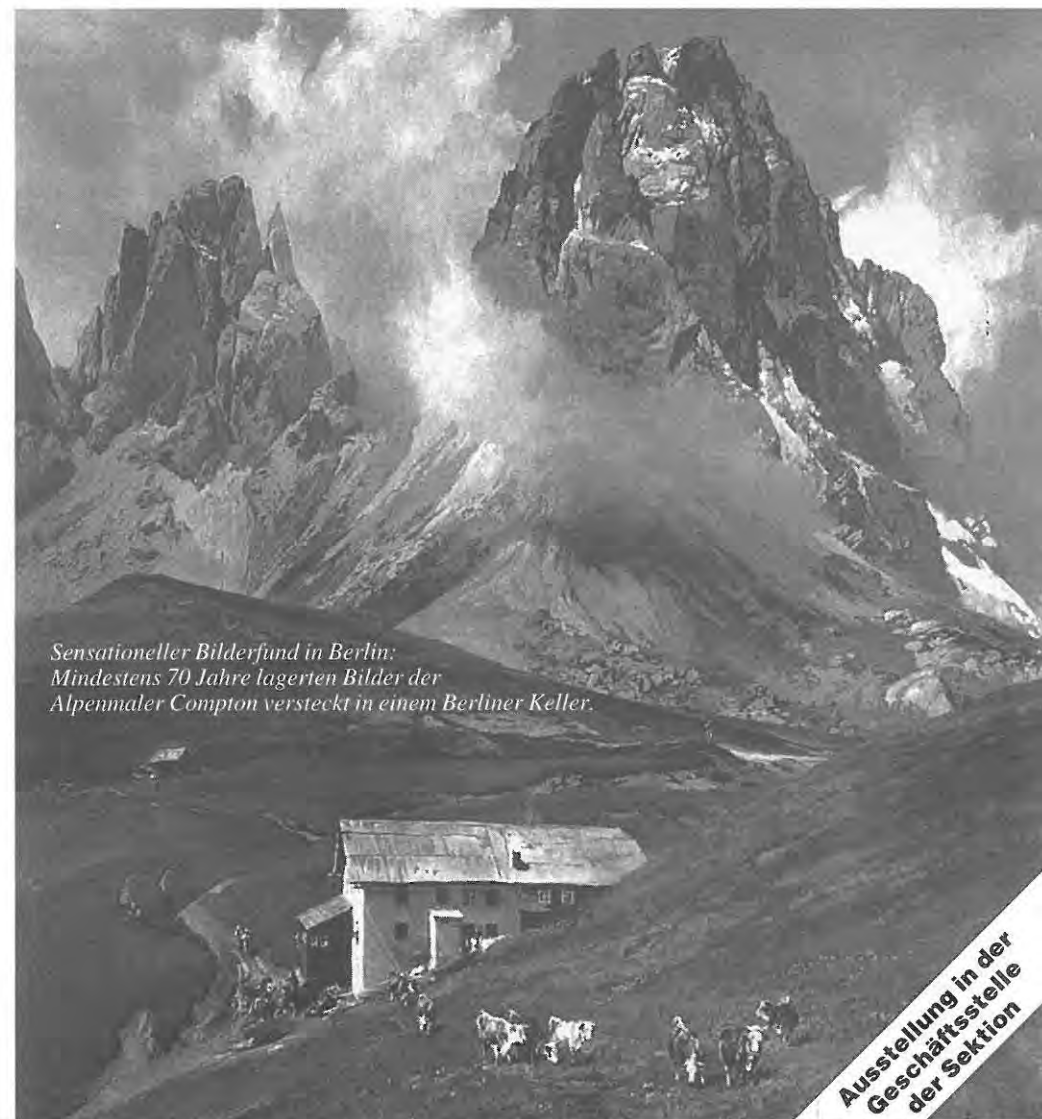
**GLETSCHERTOURENSET\***  
PLASTIKBERGGSCHUH 299,00  
SALEWA STEIGEISEN 159,00  
GRIVEL EISPICKEL 99,90  
FÜR **DM 499,-**  
= MEHR ALS 50,- DM GESPART  
\*SOLANGE DER VORRAT REICHT.

# CAMP 4

Der Ausrüster für Bergsport, Expedition und Trekking in Berlin-Mitte  
Dircksenstr. 78, Tel.: 242 66 34,  Jannowitzbrücke,  am Laden

T. GEFERT

47. Jahrgang – Nr. 9/1996



*Sensationeller Bilderfund in Berlin:  
Mindestens 70 Jahre lagerten Bilder der  
Alpenmaler Compton versteckt in einem Berliner Keller.*

**Ausstellung in der  
Geschäftsstelle  
der Sektion**



# 'Der 7. Grad'

Der erste spezielle Bergsportladen Berlins

## KLETTERSCHUHE

Boreal „Laser“

159,- DM **129,-**

Boreal „Vector“

179,- DM **139,-**

Sportiva „Enduro“

149,- DM **119,-**

## SITZGURTE

Einzelteile

ab DM **99,-**

## SEILE

„Edelrid“

50m, Ø 11mm

ab DM **199,-**

Alle Artikel  
solange Vorrat



IHR PERSÖNLICHES  
FACHGESCHÄFT  
FÜR WANDERN  
BERGSTEIGEN  
SPORTKLETTERN  
EXPEDITIONEN

## REGENPONCHO

mit verschweißten Nähten

ab DM **69,-**

## WANDERSTÖCKE

Teleskop „Leki“

Paar ab DM **89,-**

## RUCKSACK

mit Rücken-Luft-  
Zirkulationssystem

ab DM **79,-**

## GAMASCHEN

„Berghaus“ beschichtet

DM **45,-**

## DER BERGBOTE

Mitteilungsblatt Deutscher Alpen-  
verein Sektion Berlin e. V.

47. Jahrgang - Heft 9, Sept. 1996

Herausgeber: Deutscher  
Alpenverein Sektion Berlin e. V.

Redaktion: Klaus Kundt (V.i.S.d.P.),  
Bernd Schröder (Termine, Gruppen,  
Mitteilungen des Vorstandes), Katha-  
rina Kothe, Gerhard Voß (Schlußredak-  
tion), Andreas Vogel (Jugend)

Redaktionsadresse: Klaus Kundt,  
Hildegardstraße 4, 10715 Berlin.

Redaktionsschluß: am 1. jeden Monats.  
Bezugspreis im Mitgliedsbeitrag  
enthalten.

Druck: Buchdruckerei Günter Buck,  
Schwedenstraße 9,

13359 Berlin, Telefon 4 91 70 86.

Layout, Fotosatz und Lithos:

Die Zehlendorfer, Das Studio für

Werbung, Klaus Doßmann,

Knesebeckstraße 20,

10623 Berlin, Telefon 3 13 20 31

Telefax 3 12 78 93

Druckauflage: 6000



gedruckt auf  
Recyclingpapier

Abonnement-Auflage: 5600

Redaktioneller Hinweis: Mit Namen  
gezeichnete Artikel geben die  
Meinung des Autors wieder. Die  
Jugendseiten unterliegen in ihrer  
presserechtlichen Verantwortung der  
Redaktion für die Jugendseiten. Bei  
Leserbrieffen behält sich die  
Redaktion Kürzungen vor.

Titelfoto: Langkoffel und Fünffinger-  
spitze von E. T. Compton

## DAV - SEKTION BERLIN

Vorsitzender: Klaus Kundt,

Stellvertretende Vorsitzende:

Klaus Buchwald, Hans-Jörg Gutzler,

Jugendreferent:

Andreas Rothenhäusler,

Hüttenreferent: Fritz Christopher,

Schatzmeister: Bernd Becker

Geschäftsstelle der Sektion:

10969 Berlin, Markgrafenstraße 11,

Telefon 2 51 09 43,

Telefax 25 29 99 89

Geöffnet nur: Montag 14 - 18 Uhr, Mitt-  
woch 15 - 19 Uhr, Freitag 11 - 13 Uhr.

Verkehrsverbindungen:

U-Bhf. Kochstraße, U-Bhf. Hallesches

Tor, BUS 129, 240

Bankverbindung:

Berliner Sparkasse:

Knt.-Nr. 310022770, BLZ 10050000

Anzeigenannahme:

Geschäftsstelle der Sektion,

Telefon 2 51 09 43



Die strahlenden GewinnerInnen des Jubiläums-Bergtriathlon sind (von  
links nach rechts): Die Damen: 1. Platz Caroline Manthei, 2. Platz Heidrun  
Wabnitz. Die Herren: 3. Platz Uwe Hinneck, 1. Platz Ralf Trebuth, 2. Platz  
Mark Grüner. Bericht Seite 7.

Foto: E. Hölhe

## Inhaltsverzeichnis

|                                         |    |
|-----------------------------------------|----|
| Terminkalender                          | 2  |
| Zur Sache                               | 3  |
| Eine ungewöhnliche Wanderung            | 3  |
| Sensationeller Bilderfund in Berlin     | 5  |
| Jubiläums-Bergtriathlon 1996            | 7  |
| Radeln und Wandern ohne Grenzen         | 10 |
| Informationen + Personen + Ausbildung   | 11 |
| Bücherkiste                             | 14 |
| Unsere Hütten: Berichte + Informationen | 15 |
| Briefe an Redaktion + Vorstand          | 16 |
| Mitteilungen des Vorstandes             | 17 |
| Veranstaltungen der Sektion - Termine   | 19 |
| Informationen aus den Gruppen           | 22 |
| DAV-Jugend                              | 27 |

## Arbeitseinsatz am Kletterturm

Am Samstag, dem 21. September findet ab 10.00 Uhr ein  
Arbeitseinsatz am Kletterturm statt.

Notwendig sind Holzarbeiten am Geländer, der Neubau von  
Bänken und Aufräumarbeiten im Umfeld.

Das Holz wird gestiftet von der Berliner Forstverwaltung, die  
Arbeit müssen wir jedoch selber machen. Verpflegung und  
etwas Werkzeug (Zollstock, Hammer, Kneifzange etc.) bitte  
mitbringen.

Rückfragen an den Kletterturmwart Bernhard Jonas, Telefon  
3 81 74 69 oder an die Geschäftsstelle.

Schloßstr. 40 in Steglitz · 12165 Berlin · Tel. 030 / 793 52 16

U-Bhf. oder S-Bhf. Rathaus Steglitz, am VW-Pavillon. Geschäftszeiten: 10-18 Uhr, donnerstags 10-19.30 Uhr, samstags 10-14/16 Uhr





## Terminkalender

Dieser Terminkalender gibt eine Übersicht in Kurzform über Veranstaltungen und Aktivitäten der Sektion und ihrer Gruppen. Nähere Einzelheiten finden Sie unter den Rubriken: *Veranstaltungen der Sektionen – Termine*, in den *Informationen von den Gruppen oder unter „Informationen + Personen + Ausbildung“* (Siehe Inhaltsverzeichnis).

### September

- 01., So **Redaktionsschluß für Bergbote Oktober-Ausgabe**  
Die Brandenburger – Waldlauf und Frühschoppen
- 02., Mo **Vorstandssitzung**  
Sport – Trimm Dich
- 03., Di Sport – Gymnastik
- 04., Mi Wanderung Märkische Schweiz (Wandergruppe)  
Baukommission – Hütten
- 06., Fr Sport – Gymnastik mit Musik
- 07., Sa Fahrt nach Quedlinburg (Fahrtengruppe)  
Wanderung Glindower Alpen (Die 25er)  
Wanderung Borgsdorfer Fließ (Mittelgruppe)
- 08., So Die Brandenburger – Waldlauf und Frühschoppen  
Wanderung Düppeler Forst (Wandergruppe)
- 09., Mo Sport – Trimm Dich
- 10., Di Sport – Gymnastik  
Paddelfreunde – Treffen i. d. Geschäftsstelle
- 11., Mi Wanderung Höllengrund (Wandergruppe)
- 13., Fr Sport – Gymnastik mit Musik  
Wochendfahrt zum Templiner See (Paddelfreunde bis 15.9.)
- 14., Sa Wanderung Tegel (Mittelgruppe)  
Wanderung Neubrandenburg (Wandergruppe)
- 15., So Die Brandenburger – Waldlauf und Frühschoppen
- 16., Mo Hüttenausschuß  
Sport – Trimm Dich
- 17., Di Sport – Gymnastik
- 18., Mi Wanderung Liepnitzsee (Wandergruppe)  
D'Hax'nschlager – Übungsabend
- 20., Fr Sport – Gymnastik mit Musik  
Spree-Havel – Gruppenabend
- 21., Sa Arbeitseinsatz am Kletterturm (ab 10.00 Uhr)  
Wandergruppe – Monatstreffen in Wittenberg

- Wanderung Alt-Schmöckwitz (Mittelgruppe)
- Wanderung Ländchen Glien (Die 25er)
- Die Brandenburger – Waldlauf und Frühschoppen
- Fahrtengruppe – Monatstreffen
- 23., Mo Sport – Trimm Dich
- 24., Di Sport – Gymnastik  
Bergsteigergruppe – Gruppenabend
- 25., Mi Stadtführung Rixdorf (Wandergruppe)  
**Ausstellungseröffnung E. T. Compton** (Geschäftsstelle)
- 26., Do Skigruppe – Gruppenabend
- 27., Fr Sport – Gymnastik mit Musik  
Fotogruppe – Offener Abend
- 28., Sa Beginn der Herbstferien  
Spree-Havel – Radtour havelländisches Luch  
Pilzwanderung (Die 25er)  
Fahrtengruppe – Wanderwoche  
Bayerischer Wald (bis 5.10.)  
Wanderung Rangsdorf (Mittelgruppe)  
Abpaddeln in Zehdenick (Paddelfreunde)
- 29., So Die Brandenburger – Waldlauf und Frühschoppen  
Wanderung Tegel (Wandergruppe)

### Oktober

- 02., Mi **Redaktionsschluß für Doppelausgabe Bergbote November/Dezember-Ausgabe**  
Wanderung Wannsee (Wandergruppe)
- 03., Do Wanderung Zossen (Die 25er)
- 05., Sa Ende der Herbstferien  
Wanderung Kladow (Mittelgruppe)  
Die 25er – Herbsttreffen
- 06., So Die Brandenburger – Waldlauf und Frühschoppen  
Wanderung Erptal (Wandergruppe)
- 07., Mo Sport – Trimm Dich
- 08., Di Sport – Gymnastik
- 10., Do **Mitgliederversammlung / Diavortrag Haute-Provence**
- 11., Fr Sport – Gymnastik
- 13., So **Mitgliederversammlung / Vorstandswahlen**

## Kontakte & Gespräche:

### Klöntreff in Kreuzberg

Im Monat September findet kein Klöntreff statt. Der nächste Treff ist am letzten Montag im Oktober (28.10.), ab 18.30 Uhr in der Geschäftsstelle.

## In 72 Tagen 1 463 Kilometer zu Fuß:

## Ungewöhnliche Wanderung

Das ist der Bericht einer ungewöhnlichen Wanderung. Vor rund 30 Jahren geplant, starteten im Herbst '95 in Berlin Evelin Menzel, Alfred Menzel und Lutz Frommknecht zu einer Wanderung bis nach Kroatien. Um genauer zu sein, bis nach Kastav. Am 1. September 1995 ging's los, am 11. November hatten sie ihr Ziel erreicht. Durch Sachsen, Bayern, Tschechien, Österreich, Slowenien und Kroatien führte ihr Weg. Hier ihr Bericht:

Das Jahr 1995 brachte einen Höhepunkt nach dem anderen. Vulkane in Indonesien, Radfahrt von Berlin bis auf den Gipfel des Brocken, einige Viertausender in den Alpen, darunter Liskamm- und Montblanc-Überschreitung. Doch dann kam der 1. September und meine Frau und ich, wir begannen unsere lange geplante Wanderung durch Europa. Noch hatten wir in unseren Köpfen nur den Gedanken, werden wir diese lange Strecke durchstehen?

Das Wetter war gut. Die ersten Etappen immer um die 30 km. Nach Möglichkeit hielten wir uns an den gesteckten Routenplan. Die Kiefernwälder, Felder, bescheidenen Orte und Bauwerke der Mark Brandenburg brachten uns, nachdem wir in Elster die Elbe übersetzt haben, am 10. Tag nach Wermisdorf. Hier legten wir wie geplant einen Ruhetag ein. Wir sind bereits in Sachsen. Schloß Hubertusburg lag hier im Besichtigungsprogramm. Nun steuerten wir der Zschopau zu, der wir einige Tage folgten. Burg Kriebstein und Schloß Augustusburg lagen am Weg. In Annaberg-Buchholz erhielten wir Besuch aus Berlin und es wurde eine gemeinsame Tagesetappe über den Fichtelberg nach Oberwiesenthal gemacht, sowie die St.-Annen-Kirche mit dem Pfarrer besichtigt. Jetzt wechselten wir nach Tschechien, Karlsbad, Marien-

bad, über die Ples und die Burgruine Herstein zogen wir durch den Böhmerwald und betraten in Furth im Wald Bayern.

Die schönen Herbsttage verwöhnten uns. Nach drei Wochen hatten wir so richtig Abstand vom Alltag bekommen. Trachtet man sonst auf Reisen immer nach den Superlativen, so reihen sich bei solch einer Tour die Kleinigkeiten aneinander und werden zum eigentlichen Erlebnis. Da sieht man Käfer, Fliegen, Würmer, die auf der Straße kriechen. Da beobachtet man, wie die Heuschrecken nach links und rechts weghüpfen. Aber auch einfache technische Bauwerke wie Talsperrern, Brücken und Steige, die sich in die Landschaft einfügen, finden wir betrachtungswert. Im Bayerischen Wald erwarteten wir sechs Mitwanderer, darunter Mutter, Sohn und Enkeltochter. Sie begleiteten uns über den Dreisesselberg und durch's Mühlviertel bis nach Wesenufer an der Donau. Hier hatte meine Frau Eveline Geburtstag und wir hatten bereits 777 km geschafft, das war ungefähr die Hälfte des Weges.

Es ging nun wieder zu zweit weiter und wir strebten der Traun zu. Am Fluß entlang gelangten wir nach Gmunden. Die Alpen lagen nun vor uns. So schön der Traunsee liegt, so unangenehm ist der starke Autoverkehr an seinem Ufer. Erst

## Zur Sache

*Die Ferien sind vorbei, für viele auch der Bergurlaub. Der Berliner Alltag hat uns wieder, mit all seinen Problemen. Ich hoffe, Sie hatten schöne und genußvolle Bergerlebnisse, wenn auch nicht immer und überall das Wetter so richtig mitgespielt hat. Aber bekanntlich gibt es kein schlechtes Wetter, sondern nur die unpassende Kleidung. Und diese kann sich jeder mit der erforderlichen Ausrüstung vor einer Bergfahrt hier in Berlin besorgen.*

*Es war für mich erstaunlich, in Amerika, der Schweiz und Österreich vergleichend in den einschlägigen Sportgeschäften festzustellen, welch vielfältige und gute Bergausrüstung und Beratung gerade in Berlin angeboten wird – übrigens auch was Karten und Literatur angeht – so daß ich nur raten kann, sich im wesentlichen bereits in Berlin einzudecken oder zu informieren. Die Inserenten im „Bergboten“ sind hierfür mit gutem Gewissen zu empfehlen.*

*Apropos „Der Bergbote“. Die Erscheinungsweise unserer Ausgaben zum Jahreswechsel muß auf Grund einer Forderung des Postzeitungsdienstes umgestellt werden. Eine jahresübergreifende Ausgabe wird von der Post nicht mehr akzeptiert. Darum werden die Monate November und Dezember zu einer Doppelnummer zusammengefaßt und nicht mehr wie bisher die Ausgaben Dezember und Januar. Das bedeutet: Auch alle Termine für Dezember müssen bereits bei Redaktionsschluß am 1. Oktober der Redaktion vorliegen. Das gilt besonders für das Tourenprogramm der Wintersaison 1996/97!!!*

Ihr Klaus Kundt



von Ebensee konnten wir der Straße entweichen und auf dem Soleleitungsweg nach Bad Ischl gelangen. Wunderschön stiegen wir dann am Rettenbach hoch über die Blaa-Alm zur Loserhütte. Wir erwarteten drei Mitwanderer und gemeinsam durchquerten wir das Tote Gebirge und erstiegen einige Gipfel. Es waren herrliche Bergtage, die wir so richtig genossen.

Die Jahreszeit drängte langsam. Die Tage wurden immer kürzer und man konnte nie wissen, wann der erste Schnee fällt. Lutz, ein alter Bergkamerad, blieb bei uns. Zu Dritt stiegen wir über Hohentauern nach Judenburg und am Gaberlhaus trafen wir wieder auf den Wanderweg E 6. Nun ging es um die Koralpe herum, weil die Hütte schon geschlossen war, und wir erreichten Eibiswald.

Am 1. November überschritten wir die Grenze nach Slowenien am Radlpaß. Waren sonst immer Wanderkarten zu bekommen, so war es hier nicht mehr möglich. Wir mußten uns an die Führerbeschreibung halten. Obwohl gut gezeichnet, war der Weg oft schwer, da er teilweise nur auf Trittschritten durch steile Waldhänge leitete. Über die Mala Kopa, Steine, Mozirje, erreichten wir Jance. Nun bemerkten wir erste karstige Hänge mit Kiefernbusch. Ein erstes Zeichen, daß wir weiter nach Süden gekommen sind.

Hatten wir lange gezweifelt, ob wir unser gesetztes Ziel erreichen, so waren wir jetzt sicher, daß wir ankommen werden. Die Tage waren aber so kurz, daß wir keine größeren Pausen unterwegs einlegen konnten. Wir hatten Informationen erhalten über die Weg-

strecke. Wegen der unsicheren Verhältnisse in Kroatien hat man den Weg in Slowenien nach Ilintza Bistrica umgelegt. Doch wie man am Berg den Gipfel zum Ziel gewählt hat, so ließen wir auch hier nicht von unserem Ziel ab.

Am 11. November überschritten wir vor Klana die Grenze nach Kroatien. Kein Schild, kein Soldat, kein Zöllner war dort, und wir wußten erst, als wir das erste Dorf erreichten, daß wir die Grenze überschritten hatten. Noch am selben Tag erreichten wir unser Ziel Kastav und Opatija. 1 463 km sind es geworden. Im Wanderbuch in Kastav waren wir die einzigen, die 1995 dorteingetragen sind. Vielleicht empfing uns der Bürgermeister deshalb so herzlich. Auf dem ganzen langen Weg haben wir so viele nette Menschen kennengelernt, daß es eine große Freude für uns war. So ist diese Europawanderung überhaupt der Höhepunkt des Jahres 1995 für uns geworden. Selbst die höchsten Gipfel der Alpen wurden von dieser Tour fast übertroffen. Wenn es auch

nur eine Wanderung werden sollte, so ist es viel mehr geworden. Intensives Erlebnis, ständig neue Aufgaben, Muße zum Aufnehmen von Landschaft und Umgebung und noch etwas mehr. So wie man bei einer Reise nach Jerusalem zum Pilger wird, so wird man hier zum Europäer. Überall trafen wir gastfreundliche Menschen. Wir kamen uns vor, als gingen wir durch eine Welt, die noch völlig in Ordnung ist. Doch wir wissen natürlich, daß es Kriege, Unruhen und viel Leid um uns gibt. Wenn vielleicht mehr Menschen durch die Länder Europas wandern und dabei spüren würden, daß alle Menschen das gleiche Bedürfnis haben, in Ruhe und Frieden zu leben, dann würden auch die irrsinnigen Gegensätze abgebaut werden. Getreu dem Leitspruch des Weitwanderweges E 6: „Möge es die Völker verbinden“.

Alfred Menzel

P.S.: Der Tourenbericht mit Fotos und Kartenskizzen kann in der Sektionsbibliothek eingesehen werden.



Alfred und Evelin Menzel am Ziel ihrer Wanderung in Kastav: „So zogen wir los, wie Pilger ein Ziel vor den Augen.“ Foto: Menzel

## Sensationeller Bilderfund

### Unbekannte Werke der Alpenmaler Compton in Berlin entdeckt

Es war ein Zufall, daß bisher unbekannte Alpen-Heliogravüren Edward Theodore Comptons und seines Sohnes Edward Harrison Compton von Gerhard Mager in Ostberlin entdeckt worden sind. Die mit Asphalt versiegelten und verstählten Heliogravurplatten fand er 1994 in einem Keller in Ostberlin, ohne den Kunstschatz sofort zu erkennen. Dieser Fund wird jetzt zum ersten Mal in einer Ausstellung gezeigt. Zu sehen sind die wiederentdeckten Arbeiten der beiden Alpenmaler für die Öffentlichkeit ab 26. September in den Räumen der Geschäftsstelle der Sektion Berlin. Eröffnung: 25.9. (Mittwoch) ab 19.00 Uhr.

Es war ein Motiv, welches Gerhard Mager bei der zufälligen Entdeckung besonders gut gefiel und er fing an, sich über den Maler und die Drucktechnik zu informieren. Schritt für Schritt ließen seine Recherchen die Bedeutung und den Wert des Fundes zu Tage treten. Es sind in ihm zwei unübertriffene Höhepunkte der Alpen-Heliogravüren vereint: Die Malerei der Comptons und die Druckqualität der Heliogravüren im Handpress-Kupferdruck. Kenner waren über den Fund überrascht und Sammler beeindruckt.

Über den Überraschungsfund liegen inzwischen Gutachten des Schweizer Alpin Museums und des Schweizer Sachverständigen für Druckgrafiken, Alfred Oberli, vor. In seinem Gutachten stellt er unter anderem fest: „Es sind tadellos geätzte und sehr sauber gedruckte Blätter, die Comptons realistische und exakte Darstellungsweise der Bergswelt wiedergeben. ... Ich bin überzeugt, daß Comptons Bilder noch echte Heliogravüren sind, also mit feinstem Asphaltkorn erstellt wurden. ... Es ist sicher ein Glücksfall, daß die Kupferplatten mindestens 70 Jahre unbeschadet überstanden haben.“



Edward Theodore Compton – „der Ältere“

Am Anfang des 20. Jahrhunderts wurden die vorliegenden Sujets in Kupfer geätzt, die meisten von der Kupferdruckerei Meisenbach, Riffarth & Co., Berlin. Nur wenige dieser Sujets waren den Compton-Fachleuten bisher bekannt. Sie werden jedoch als repräsentativ eingeschätzt und sind von außergewöhnlicher Perfektion. Es wird von den Fachleuten für möglich gehalten, daß die Vorlagen von E.T. und E.H. Compton eigens für diese Heliogravüren geschaffen worden sind.

Das Heliotint-Gravureverfahren zur Plattenätzung erfand Theodor Reich 1905 bei Mei-

senbach, Riffarth & Co. in Berlin und führte es dort am Jahresende unter strengen Geheimhaltungsvorschriften ein. Vielleicht sind diese ehemaligen „Geheimhaltungsvorschriften“ Grund dafür, daß die eingepackten Platten erst jetzt in einer dunklen Kellerecke entdeckt worden sind.

☆☆☆

### EDWARD THEODORE COMPTON –

geb. am 29.7.1849 in London, gest. am 22.3.1921 in Feldafing am Starnberger See.

„Compton der Ältere“ besuchte nur kurze Zeit englische Kunstschulen, er entwickelte sein Talent hauptsächlich autodidaktisch. 1867 übersiedelte seine Familie nach Darmstadt. Eine Offenbarung wird von ihm selbst berichtet: Während der ersten Alpenreise der Familie im Sommer 1868, bei einer Fahrt auf dem nebelverhangenen Thuner See, traten plötzlich die Wolkenkulissen auseinander und die Jungfrau mit ihren Eisbrüchen und Felswänden stand „vielleicht so hoch als erwartet“ über ihm. Das berührte ihn derart, daß er spontan den Lebenswunsch äußerte, Bergmaler und Bergsteiger zu werden, um solche Eindrücke wiedergeben zu können. Er hatte das Thema seines Lebens gefunden: die grandiose Welt des Hochgebirges.

1869 zog er nach München, seit 1874 lebte er in Feldafing. E. T. Compton ist als der Alpenmaler berühmt geworden und er wußte seine Mittel in einer persönlichen und perfekt auf seinen Gegenstand abgestimmten Manier einzusetzen. Nur wer die höchsten Alpenberge zu Fuß und vom Tal aus erstiegen hat, über Moränen, Gletscher, Fels, Firn und





Zugspitze und Eibsee von E. T. Compton

Schnee, kann erahnen, was es bedeutete, wenn E. T. Compton dort oben angekommen, sogleich zu malen begann. Oft haben ihn dabei seine Kameraden vor den widrigen Umständen schützend umringt und während sie rasteten, ihm seinen Proviant mundgerecht verabreicht. Am späten Nachmittag zurück auf einer Hütte, setzte er die Ausarbeitung bis zum letzten Licht fort, um das Augenerlebnis frisch aus dem Gedächtnis wiederzugeben.

Wie es für die „richtige“ Darstellung des menschlichen Körpers anatomische Kenntnisse braucht, so für die des Gebirges bergsteigerische. Die Gipfel und Grate suchte E. T. Compton selbst auf, um nach seiner Auffassung „wahrhafte“ Bilder malen zu können. 27 Erstbegehungen und viele schwierige Routen standen in seinem Tourenbuch. Seine Kameraden, die besten Bergsteiger ihrer Zeit, priesen seine Fähigkeit, noch verborgene Strukturen der Berge zu ahnen,

sein Können als Felskletterer und Eisgeher, seine Ausdauer und Geduld, seinen Humor, seine Hilfsbereitschaft und Bescheidenheit. Als er siebzigjährig 1919 letztmals auf dem Gipfel des Großglockners stand, wollte er von Gratulationen nichts wissen, sondern zeichnete still und beschaulich.

Seinem Wunsch gemäß wurde seine Asche in das Wasser eines Gebirgsbaches gestreut. E. T. Comptons Kunst ist der Höhepunkt der naturalistischen Alpenmalerei. Die Struktur des Felses, die Härte des Gesteins, das Schillern des Eises konnte er wie kein anderer zu Papier bringen. Comptons Schnee ist Schnee, sein Fels ist Fels – nicht nur bedruckter Karton. Speziell die Heliogravüre machte es möglich, Comptons leuchtenden Schnee und dunkle Felschattierungen in unübertroffener Plastizität wiederzugeben. Seine Bilder gelangten in zahlreiche Museen. Als „Porträtist des Hochgebirges“ illustrierte er zahlreiche, weitverbreitete

Bücher und Zeitschriften der Jahrhundertwendezeit, u. a. die Publikationen des Alpenvereins.

Tausenden hat er die Schönheit der Bergwelt nahe gebracht und sie waren davon fasziniert. Die Sehnsucht nach der unberührten Natur wurde mit jener nach den Alpen identifiziert. Wurde der Anblick der Berge zuvor von den Romantikern mit Empfindungen der Erhabenheit, der Größe und des Schönen gleichgesetzt und Ideen und ideale Vorstellungen an ihnen festgemacht, was sie verzerrte, so führte nun die aufkommende Naturwissenschaft auch im Gebirge hin zu realistischen Sicht- und Darstellungsweisen.

„Malerische“ Blicke waren E. T. Comptons Kompositionstechnik: der Vordergrund wurde mit Bäumen, Buschwerk, Hütten, Blöcken angelegt, gegebenenfalls nach Skizzen. So gelang es ihm, empfindungsintensive Sicht mit realistischer Auffassung in allen Einzelheiten zu verbinden: Das Hochgebirge als Erlebnis und Wirklichkeit.

☆☆☆

#### EDWARD HARRISON COMPTON –

geb. am 11.10.1881 in Feldafing am Starnberger See, gest. am 6.3.1960 dortselbst.

„Compton der Jüngere“ wuchs im Atelier seines Vaters Edward Theodore Compton und dessen grandioser Alpenwelt auf. Bei ihm erhielt er seine Ausbildung als Maler und besuchte die Kunst- und Gewerbeschule in London. Seit dem 20. Lebensjahr zunehmend von Kinderlähmung behindert, konnte er seine Bergbilder nur noch von gut erreichbaren Standorten aus malen.

## Jubiläums-Bergtriathlon 1996

### Manchem war der Turm zu schwer

Der Abend vor dem Jubiläums-Bergtriathlon versprach nichts Gutes. Pünktlich um 20.00 Uhr trafen Eberhard und ich uns auf dem Parkplatz der Grünen Stute zum Markieren der Wegstrecke. Um 20.00 Uhr war der Himmel schwarz. Ein Wasserfall ergoß sich auf uns. Plötzlich Hagel. Aus kleinen Körnchen wurden fast daumennagelgroße Hagelkörner. Nun aber die Autos schnell unter die Bäume, bevor es dicker kommt und die Autos Dellen ins Blech bekommen. Ganz so schlimm wurde es aber glücklicherweise nicht. Bald ließ der Regen nach. Jetzt aber schnell die Sägespäne raus und los zum Markieren. Der feuchte Boden dampfte. Es war tropisch schwül und die Mücken heiß auf uns. Von diesen Plagegeistern angetrieben, markierten wir die Wegstrecke in olympiareifer Zeit.

Bestimmt hat Petrus unsere Stoßgebete erhört, denn es regnete nicht mehr in der Nacht, und das Markierungsprozedere mußte nicht wiederholt werden. Am Sonntag, zum Wettkampf, großartiges Wetter! Petrus hab' Dank. Alle Beteiligten hatten gute Laune mitgebracht. Zur Startzeit war es schwülheiß. Um ihre Kondition für den Arbeitseinsatz auf dem Brandenburger Haus in 3 277 m Höhe unter Beweis zu stellen, waren auch einige der Teilnehmer mit am Start.

Hannelore trug die Startzeiten der TeilnehmerInnen ein, die Eberhard im Abstand von

jeweils zwei Minuten auf den 1. Teil des Jubiläums-Bergtriathlon auf die Wanderstrecke, schickte. Die Damen und die Jugend mußten dabei einen fünf Kilogramm leichten Rucksack schleppen, alle anderen durften 10 kg mit auf die Strecke nehmen.

Alle TeilnehmerInnen kamen gut vom Start weg. Der erste Teil der Wanderstrecke bereitete wohl keine Schwierigkeiten, bestimmt aber der Aufstieg zur ehemaligen Radarstation. Dieser Wanderabschnitt führte über eine Treppe mit 254 Stufen und kostete einigen so manchen Schweißtropfen.

Am Kletterturm gab es dann eine große Überraschung: Für unseren Jubiläums-Bergtriathlon hatten sich die „Erbauer“ des Klettersteiges, Alfred und Wolfgang, etwas Besonderes einfallen lassen. Die Wegführung des Klettersteigs war diesmal deutlich länger angelegt; sie führte fast um den gesamten Kletterturm; auch der Schwierigkeitsgrad war höher angesiedelt als bei den letzten Klettersteigen für unsere Wettkämpfe. Aufgrund des hohen Schwierigkeitsgrades am Klettersteig gaben aber Alfred und Wolfgang hin und wieder hilfreiche Hinweise zum absturzfür freien Bezwingen desselben.

Über die Wegführung des Klettersteiges gab es später dann auch noch einige Diskussionen; die meisten TeilnehmerInnen fanden die Wegführung jedoch gut, ich übrigens auch. Lieber Alfred, lieber Wolfgang, schönen Dank für den tollen Klettersteig, es wäre schön, wenn ihr ihn im nächsten Jahr wieder so aufbaut. In der Kletterwand kam es aber trotzdem hier und da zu kleinen konditionellen Problemen, auch wurden einige Fingernägel sowie kleinere und größere Haut-



## Achtung, fertig, Winter!

Der erste Schnee kann kommen: Sport Schuster ist von Kopf bis Fuß auf Winter eingestellt. Und mit dem neuen Winter-Katalog können Sie sich schon mal richtig Laune auf die weiße Jahreszeit machen: mit über 350 Seiten voller Winterspaß, flockiger Ideen und sportlicher Trends. Oder Sie gönnen sich gleich schon mal die ersten Hits der Saison. Na dann: viel Spaß und...go!

**Schuster**  
Treffpunkt Sport & Reisen

Sport Schuster · 80331 München · Rosenstr. 1-5 · Tel. (0 89) 23 70 70



partikel zurückgelassen. Notoperationen waren aber nicht erforderlich.

Mit Helmut hatten wir einen gewissenhaften Kontrolleur, der auch bei kleineren Regelverstößen die Teilnehmer auf ihre Fehler hinwies. Sabine und Helmut waren ein hervorragendes Team, denn auch nach Ausfall der Elektronik, hier des funk- und quartzgesteuerten, supergenauen Zeitanzeigers, wurden von beiden exakt die Kletterzeiten festgehalten.

Etwa 100 m nach dem Kletterturm der Wechselplatz zur Rucksackabgabe. Bei dem Wettkampfstreß soll doch glatt ein Teilnehmer seinen Rucksack am Kletterturm vergessen haben. Marion und Barbara versorgten hier die ausgepumpten AthletInnen mit einem netten Lächeln und mit kühlem Naß. Ooooooh, wie tat beides gut.

Den Rücktransport der schwergewichtigen Rucksä-

cke besorgte Klaus. Man stelle sich vor: 20 Rucksäcke à zehn Kilogramm vom Wechselpunkt zum Parkplatz. Tolle Leistung. Herzlichen Dank, lieber Klaus, dafür hast Du Dich bereits für den nächsten Triathlon qualifiziert. Wir freuen uns auf Deine Teilnahme 1997.

Nach langem Anstieg über die Rodelbahn auf den Drachenberg bei schwüler schweißtreibender Hitze wurden oben die Läufer von einem riesigen schwanzwedelnden Vierbeiner, zwei lieben Kleinen nebst Anke mit aufmunternden Worten empfangen. Jetzt den Drachenberg wieder runter und die Treppen ca. 311 Stufen (keuch) wieder rauf und nochmals an den Vieren vorbei, die am höchsten Punkt des Triathlons den LäuferInnen den rechten Weg zeigten.

Dann zurück den langen Weg, nicht gerade nach Jericho, nein, zurück zum Ziel, zum S-Bahnhof Grunewald, zur

„Grünen Stute“. Nicht alle waren in der Wegfindung ganz firm, es gab auch hier Verhauer, trotzdem kamen alle wohlbehalten im Ziel an. Ein Suchtrupp, der sich bereits startklar gemacht hatte, mußte nicht mehr losziehen, da der Vermißte noch während der Mobilmachung die Ziellinie überschritt.

Am Ziel sorgte wieder, wie jedes Jahr, Hannelore für eine präzise funkturgesteuerte Zeiterfassung. Dank der Mithilfe von Mark wurden die genauen Zeiten schnell errechnet, so daß pünktlich um 12:00 Uhr mit der Siegerehrung begonnen werden konnte. Umsorgt von den Wirtsleuten der „Grünen Stute“, Frau und Herrn Neumann, die mit ihren Spaghettis wieder alle Ehre einlegten, war für das leibliche Wohl gesorgt. Alles war bestens vorbereitet.

Bei herrlichem Wetter und toller Stimmung wurde im Garten der „Grünen Stute“ die Siegerehrung vorgenommen. Alle TeilnehmerInnen erhielten eine Urkunde mit Angabe des erreichten Platzes sowie der benötigten Zeit. Die Urkunde war, man sehe und staune, diesmal aufgrund des Jubiläums-Bergtriathlon farbig gestaltet. Bei Sigrid war die Freude diesmal leider eher etwas gedämpft, denn sie hatte mit argen Schwierigkeiten am Klettersteig zu kämpfen gehabt. Zusätzlich zur Urkunde erhielten alle TeilnehmerInnen ein Präsent zum Aussuchen. Die Präsente wurden von unseren Sponsoren, CAMP 4; Der 7. Grad und Fuhrmann EDV Service, gestiftet.

Allen TriathletInnen gratuliere ich zu ihrem persönlichen Erfolg und hoffe, daß ich Euch alle im nächsten Jahr wieder als TeilnehmerInnen an unserem

Wettkampf begrüßen kann. Ganz besonders gratulieren möchte ich Philipp Gutzler als unseren jüngsten Teilnehmer zu seinem 6. Platz in der Gesamtwertung der Herren. Herzlichen Dank auch an alle Helfer, durch die unser Jubiläums-Bergtriathlon erst ermöglicht werden konnte.

Euer Brandenburger  
Peter Keil

☆☆☆

### Randbemerkungen zum Triathlon der „Brandenburger“

Der alljährliche „Spaßtriathlon“ lief wieder dank guter Organisation zufrieden über die Bühne. Die schwüle Witterung machte einigen Teilnehmern sehr zu schaffen, diesmal auch zusätzlich der Klettersteig. Unter Stöhnen und Schimpfen auf den „Erbauer“ quälten sich manche weidlich über die Runde. Besonders die Traverse in der kleinen Westwand „schmeckte“ so manchem überhaupt nicht.

Hierzu folgendes: Ich habe einige Tage vorher in Tumschulen und unangeseilt den Verlauf des Steiges ausgesucht und bin ihn ohne Risiko durchgestiegen. So habe ich angenommen, daß die durchschnittlich 15–30 Jahre jüngeren Teilnehmer (ich bin 70 Jahre alt) diesen, im Hochgebirge fast überall anzutreffenden Steig, mit Klettersteigausrüstung ohne Schwierigkeiten absolvieren würden. Wenn nun einige Teilnehmer trotz Ausbildung am Turm doch so viele Probleme hatten, meine ich, sollte das der Anlaß sein, öfter hier oder bei Ausbildungs- bzw. Gemeinschaftsfahrten im Mittelgebirge ihr Können so weit zu trainieren, daß sie einigermaßen im Hochgebirge zurecht kommen. Die

Klettersteige dort sind fast alle erheblich anspruchsvoller!

Vielleicht war dieser „Test“ ganz gut, um sich einmal Klarheit über den eigenen Trai-

ningsstand zu verschaffen. Oder soll ich im nächsten Jahr wieder den alten, uninteressanten Steig aufbauen?

Alfred Fuhrmann

### TeilnehmerInnen am Jubiläums-Bergtriathlon 1996:

|                  |             |                  |             |
|------------------|-------------|------------------|-------------|
| <b>Damen</b>     |             | Philipp Gutzler  | 1 : 14 : 49 |
| Caroline Manthei | 1 : 33 : 30 | Manfred Birrek   | 1 : 18 : 37 |
| Heidrun Wabnitz  | 1 : 42 : 29 | Peter Keil       | 1 : 19 : 10 |
| Sigrid Wehner    |             | Joachim Hoffmann | 1 : 21 : 54 |
|                  |             | Ulf Lantzsch     | 1 : 22 : 36 |
| <b>Herren</b>    |             | Eberhard Höhle   | 1 : 37 : 55 |
| Ralf Trebuth     | 0 : 55 : 50 | Frank Drews      | 1 : 40 : 15 |
| Mark Grüner      | 1 : 04 : 30 | Dietger Fabisch  | 1 : 43 : 51 |
| Uwe Hinnek       | 1 : 09 : 35 | Bernhard Kleist  | 1 : 48 : 54 |
| Max Walter       | 1 : 10 : 51 | Günter Schulze   | 1 : 53 : 46 |
| Lutz Schwimmer   | 1 : 13 : 15 |                  |             |



Hannelore und Mark bei der Errechnung der Wettkampfzeiten unter dem kritischen Blick von Sabine.

Foto: E. Höhle

## SPORT KLOTZ

**Wo die Freiheit noch grenzenlos ist.  
Mit Sport Klotz in die Berge!**

- Gore-Tex Jacken und Schuhe
- Bundhosen
- Rohner-Strümpfe
- Wanderstöcke
- Rucksäcke



- Deutsche und österreichische Fachberatung

**Lowa • Deuter • Leki  
Meindl • Klepper  
Marken, die jeder  
Wanderer kennt.**

**Achtung: ab 1.1.1996 neue Adresse:**

**Sport Klotz im Steglitzer Kreisel**

**Albrechtstr. 3 • 12165 Berlin • Tel. 7 91 67 48**



# Radeln und Wandern ohne Grenzen

**Große Radtour 1996 vom 1. bis 8. Juni**

Die Route: Cottbus, Bautzen, Waltersdorf, Zittau, Hrensko, Schöna, Bad Schandau, Dresden. Für die An- und Abreise und als „Trethilfe“ zwischendurch benutzen wir die Deutsche Bahn. Die Teilnehmer: Charlotte Klose, Inge und Jutta Bevernitz, Monika Specht, Manfred Specht, Edgar Braasch, Hartmut Köppen, Kurt Becker, Günther Johow. Durchschnittsalter der Teilnehmer ca. 60 Jahre.

*Sonntag, 1. Juni – Die Durststrecke:* Strahlender Sonnenschein. Start 8.00 Uhr in Cottbus. Wir sind zunächst sieben Leute (das Ehepaar Specht treffen wir verabredungsgemäß erst später in der Jugendherberge). Zunächst besuchen wir den Branitzer Park, wo Charlotte sachkundig die Führung übernimmt. Weiter geht's dann am westlichen Spreeufer auf einem recht gut befahrbaren Wanderweg in Richtung Talsperre Spremberg. Kurz vor dem Stausee wird unser Wanderweg plötzlich zu einem Wildpfad, unten mit losem Sand, oben dicht bewachsen.

Wir durchqueren eine lose, sandige Rinne mit etwa zwanzig Meter hohen steilen Ufern. Ab- und Aufstieg sind nur mit Schieben möglich. Nach kurzer Erholungspause beginnt dann eine reine Genußtour, bis hinter Spremberg. Immer an der Spree entlang, auf festen Wegen ohne Autoverkehr. Nach einem Verhauer in Hoyerswerda bringt uns am Rande der Stadt ein freundlicher Laubenpieper wieder auf den richtigen Weg. Die Sonne brennt, unsere Getränkevorräte sind verbraucht. Einker ist nicht möglich. Gaststätten sind entweder nicht vorhanden, oder geschlossen.

Erst ein Dorfladen in Cunne- witz rettet uns vor dem Verdur-

sten. Die letzten fünfzehn Kilometer unserer ersten Etappe führen uns durch stille Wald- und Wiesenwege. Kurz nach 18.00 Uhr erreichen wir nach über 90 km die Jugendherberge Panschwitz-Kuckau. Hier treffen wir auch Monika und Manfred, die etwa fünfzehn Minuten früher eingetroffen waren. Es empfängt uns ein freundlicher Herbergsvater, wir sind die einzigen Gäste im ganzen Haus.

*Sonntag, 2. Juni – Start bei bedecktem Himmel und Niesel- regen:* Nach einem kurzem Besuch beim Kloster Marien- stern wählen wir den direkten Weg auf der Hauptstraße nach Bautzen, etwa 20 km. Die Sonne scheint wieder, wir nehmen uns Zeit für einen Kulturbummel durch die Stadt.

Um 14.44 Uhr fahren wir ab Bautzen mit der Bahn bis Neugersdorf und setzen hier unsere Radtour fort. Kurz nach Verlassen des Bahnhofs bemerkt Inge voller Schrecken am Hinterrad ihres Fahrrads einen „Platten“. Viele helfende Hände können den Schaden aber schnell beheben. Nach einem erneuten Verhauer finden wir durch fragen und suchen wieder den richtigen Weg und um 18.00 Uhr die JH Waltersdorf.

*Montag, 3. bis Donnerstag 5. Juni:* Wir haben in der Jugend-

herberge ein schönes Gruppenquartier mit Dusche und WC und einem wohnzimmer- ähnlich eingerichteten Aufenthaltsraum. Das Essen (Halbpension) ist sehr gut. Im Speisesaal hat eine junge, resolute und wohlbeleibte Köchin alles im Griff. Die Essenausgabe klappt trotz großen Andrangs pünktlich und reibungslos.

Die Tage verbringen wir mit Radeln und Wandern bei wechselhaftem, aber trockenem Wetter. Die Höhepunkte: Radtour und Wanderung mit Aufstieg zur Burg und zum Kloster Oybin. Radtour nach Zittau mit Stadtbesichtigung, anschließend Fahrt mit der Dampflokschmalspurbahn nach Jonsdorf. Am Mittwoch Wanderung zur Lausche, wobei wir zum erstenmal die Grenze nach Tschechien überschreiten. „Für Skiläufer, Radfahrer und Wanderer gestattet“ verkündet eine große Schrifftafel. Vom Lausche- gipfel wandern wir auf Vorschlag und unter Führung von Hartmut zu den Orgelsteinen, von dort über einen als Alpinpfad bezeichneten Weg nach Jonsdorf, und über den uns als Radweg bekannten Strümpf- weg zur Herberge.

*Donnerstag, 6. Juni – Rad- tour nach Schmilka, Schöna:* Wir überschreiten die grüne Grenze nach Tschechien bei Herrenwalde – Dolni Podluzi (Niedergund). Von einigen anfänglichen Richtungsstreitigkeiten abgesehen, erreichen wir problemlos auf stillen Straßen den Grenzübergang Hrensko – Schmilka.

Unser Weg hat kräftige Anstiege und noch mehr genuß- volle Abfahrten. Bei einer Mit- tagspause auf halber Strecke können wir gut und preiswert essen und trinken. Nach dem

Grenzübergang, von Hrensko nach Schmilka, wechseln wir mittels Fähre an's linke Elbufer.

Am Bahnhof Schöna beginnt das schwerste Teilstück der gesamten Tour, eine supersteile Schiebestrecke bergauf, mit grobem Kopfsteinpflaster, bei Temperaturen über 30 Grad. Mit einem ungewollten Umweg erreichen wir die Jugendher- berge Schöna etwa um 17.30 Uhr, nach 55 km.

*Freitag, 7. Juni – Unser Wanderziel:* Heilige Stiege mit Carolafelsen und großer Winterberg, auf Vorschlag und unter Führung von Günther. Ab Schmilka erreichen wir auf breitem Fahrweg die Steiganlage Heilige Stiege, mit Anstieg zum Carolafelsen. Kurz vor dem Gipfel müssen wir umkehren, die Steiganlage ist wegen not- wendiger Wartungs- und Re- paraturarbeiten gesperrt.

Wir wandern zum großen Winterberg. Nach einer Mit- tagspause beschließen wir eine Grenzwanderung nach Tschechien, zum Naturdenk- mal Prebischtor. Gegen 15.00 Uhr erreichen wir bei sehr hei- ßem Wetter und nach langer Wanderung zwischen den Grenzsteinen das Tor von der Nordseite. Ein imposanter An- blick, die Anstrengung hat sich gelohnt. Nach diesem schönen und anstrengenden Tag schmeckte das Bier in der Her- berge besonders gut.

*Sonntag, 8. Juni – Es geht wieder heim:* Inge und Jutta hatten für die Anfangsstrecke dankenswerterweise einen brauchbaren Weg ausgekundu- schaftet. Erst bergauf Richtung Zschirnstein, dann sieben Kilo- meter bergab bis zur Elbe bei Krippen. Wir benutzen den Radweg rechts der Elbe bis

Schloß Pillnitz. Nach Schloßbe- sichtigung und Ruhepause wechseln wir per Fähre an's an- dere Elbufer und „trudeln“ nach 55 km in Dresden ein. Bis zur Zugabfahrt haben wir noch Zeit für die Besichtigung der Dres- dener Altstadt oder den moder- nen Teil Dresdens in der Nähe des Hauptbahnhofs. Beides sehr interessant und sehens- wert. Ab 18.16 Uhr bringt uns die Regionalbahn nach Berlin. Eine schöne und erlebnisrei- che Woche liegt hinter uns.

Kurt Becker

**Hinweis: Ein Diavor- trag zu diesem Bericht findet am 20. Septem- ber statt; siehe unter Gruppennachrichten bei Gruppenabend Spree-Havel.**

## Informationen + Personen + Ausbildung

### Personen:

#### ABSCHIED VON LISA SCHRÖDER



Lisa Schröder bei der Jubilarehrung am 16. Februar

Am 24. Juli ist Lisa Schröder nach langer Krankheit im 70. Lebens- jahr verstor- ben. Für viele Jahre war Lisa Schröder die gute Seele der Ge- schäftsstelle, hilfsbereit allen gegenüber, die ihren Fuß in die Räume der Sek- tion setzten. Im Jahr 1956 hat Frau Schröder zum Alpenver- ein gefunden, wohl kaum damit rechnend, später einmal den

„Siebentauser“ der Mitglie- derkartei meistern zu müssen. Im Februar dieses Jahres konn- ten wir Lisa Schröder für die 40jährige Mitgliedschaft in un- serer Sektion danken. Dies war ein besonderes Vergnügen, war doch die Vorbereitung der Jubilarehrungen stets die „Leib- speise“ von Frau Schröder.

Wir verabschieden uns von Lisa mit Dankbarkeit und wer- den sie in steter Erinnerung be- halten.

### Radfahren:

#### EMPFOHLENE RADOUREN IM ÖTZTAL

Sölden – Rechenau – Schmiedhof – Kaisers – Wirts- haus zum Höfle – Waldweg bis

zum Atterbach. Fahrtzeit: ca. 1/2 Stunde, Schwierigkeits- grad: einfach.

Sölden – Rechenau – Schmiedhof – Klärwerk – Wald- weg nach Aschbach – Bundes- straße nach Sölden retour. Fahrtzeit: ca. 1 Stunde, Schwierigkeitsgrad: einfach.

Sölden – Zwieselstein (Bun- desstraße) – Sportplatz – Bodeneegg – Zwieselstein – Sölden (Bundesstraße) oder entlang der verkehrsarmen Venter Landstraße. Fahrtzeit: ca. 1 1/2 Stunden, Schwierig- keitsgrad: einfach.

Sölden – Granbichl – Wind- achtal – Anfahrtsweg retour. Fahrtzeit: ca. 2 Stunden, Schwierigkeitsgrad: mittel.



Sölden – Windau – Platte – Wildmoos – Moosalm – Fahrweg zur Brunnenbergalm – retour nach Sölden (Anfahrtsweg). Fahrtzeit: ca. 2 Stunden, Schwierigkeitsgrad: mittel.

Sölden – Gletscherstraße (ca. 2 km – Infang – Gaislachalm – retour nach Sölden (Anfahrtsweg). Fahrtzeit: ca. 2 Stunden, Schwierigkeitsgrad: mittel.

### MIT DEM RAD VOM ÖTZTAL BAHNHOF ZUR KARLSRUHER HÜTTE

Vom Inn bis am Rand der Gletscher können Biker auf dem neu angelegten „Mountainriders-Train“ durchs Ötztal radeln.

Die zwölf Talorte haben eine rund 70 Kilometer lange, zusammenhängende Radl-Strecke geschaffen, die in Ötztal Bahnhof (720 m) beginnt und an der Karlsruher Hütte auf 2 430 Meter Höhe endet. Gera delt wird auf Forstwegen, auf Teerstraßen abseits vom Autoverkehr sowie auf steilen Bergtouren.

#### Allgemeine Hinweise:

### FOTOAUSSTELLUNG: „DIE BLEICHEN BERGE“ VON WALTER NIEDERMAYR

Walter Niedermayrs Fotoprojekt „Die bleichen Berge“ ist einer exemplarisch industrialisierten, hochalpinen Landschaft gewidmet: den Dolomiten.

Diese spektakulären Gebirgsformationen sind Hauptwerbeträger des Tourismus. Damit erklärt sich der große Besucher- und Urlaubsandrang zu jeder Jahreszeit, der mit keinem anderen Ort Europas vergleich-

bar ist. Die Konsequenz: eine alpine Agrarberglandschaft hat sich innerhalb von fünfzig Jahren zu einem industrialisierten Freizeitpark gewandelt. Die Landschaft wird zu einer Kulisse, in der sich Menschen als Akteure und Zuschauer zugleich bewegen.

Walter Niedermayrs Fotografien sind keine reine Dokumentation dieser Entwicklung. Bildsequenzen und Bildsprünge akzentuieren tatsächliche oder vermutete Brüche im Gefüge der Landschaft nicht weniger als in jenem der Wahrnehmung. Wie damals, als die Alpen erstmals als Ort ins Bewußtsein der europäischen Sinn- und Bildersucher rückten, ist das, was wir sehen, eine mentale Konstruktion. Niedermayr schärft unseren Blick für Zusammenhänge. Vorgeblich leidenschaftslos hält er in Wirklichkeit einen für Blindheit anfälligen Schmerz in Bildern fest und verhilft so dem Betrachter zu produktiver, weil komplexer Einsicht.

Abgesehen vom ästhetischen Genuß, zeigt die NGBK diese Arbeiten in Berlin, weil Berlin immerhin den größten Alpenverein im Norden Deutschlands hat.

Walter Niedermayr, 1952 in Bozen geboren, lebt und arbeitet dort als Architektur Fotograf für die autonome Provinz Bozen; seit 1987 Ausstellungen in verschiedenen Ländern; 1995 erhielt er für die Arbeit „Die bleichen Berge“ den Europäischen Fotopreis der Deutschen Leasing AG.

Eröffnung am Freitag, dem 6.9.96 um 19.00 Uhr. Die Ausstellung ist anschließend bis zum 13.10. täglich von 12.00 bis 18.30 Uhr zu besichtigen in der NGBK, Oranienstraße 25 in 10999 Berlin-Kreuzberg.

### DIE MAUT IST „OUT“

Die Ferienorte rund um den Millstätter See (Kärntner Oberland) haben sich für den Herbst ein besonderes Ferienangebot einfallen lassen. Unter der Devise „Die Maut ist out“ bieten sie allen Urlaubern, die mindestens eine Woche gebucht haben, an, die Mautkosten rückzuerstatten. Dazu braucht man nur die Quittung der Mautabzugeben und bekommt Bargeld zurück! An dieser Aktion vom 1. bis 30. September nehmen 80 % der Betriebe rund um den Millstätter See teil. Es ist übrigens das erste Mal, daß so eine „Geld-zurück-Aktion“ flächendeckend in einer Region stattfindet! Immerhin können Urlauber einen Betrag von 380,- Schilling (rund 55,- DM) sparen! Auskünfte und Liste der Betriebe: Millstätter See Tourismus GmbH, Kongreßhaus, A-9872 Millstatt, Tel. (0 47 66) 37 00 -0, Europavorwahl 00 43/47 66. *IGKO*

#### Ausbildung:

### SPORTKLETTER-KURSUS

Termin: 5.10. – 12.10.

Ort: Finale Ligure

Inhalt: Klettertechnik, Klettertaktik, Sturztraining, Bewegungsanalyse mit Video, Sicherungstechnik und Trainingsmethoden

Preis: DM 500,00

Leistung: Übernachtung, Ausbildung

Voraussetzung: Vorstiegserfahrung im 6. Grad  
Teilnehmerzahl: min. 6, max. 10 Pers.

Leitung: Helmut Hüsches (Tel. 6 24 55 87), Oliver Glasneck (Tel. 8 13 31 23)

Anmeldung: bis 6.9. schriftlich an Oliver Glasneck, Argentinische Allee 238, 14169 Berlin

### WOCHENENDKURSUS BERGRETTUNG

Termin: Oktober

Ort: am Ketterturm und im lth.

Leitung: Ursula Surawski

#### Touren:

### 1997: BERGWANDER-WOCHE „HOHE TATRA“ – SLOWAKEI

Termin: 16. – 23.8.1997

Ort: Ferienhaus in Tatranska Lomnica

Anforderungen: Trittsicherheit, Schwindelfreiheit und Kondition für Gehzeiten von 6–9 Stunden auf anspruchsvollen Bergwegen und in ausgesetztem Gelände mit Tagesgepäck. Teilnehmerzahl: max. 7 Pers.

Preis: ca. DM 350,00 bis 380,00 (Anzahlung von DM 100,00 unmittelbar nach Anmeldung auf das Kto. Hans Träthner, Ktonr. 5150102296, Bayer. Hypothek u. Wechsel-Bank, BLZ 101 207 60, Verwendungszweck „Hohe Tatra“

Leistung: Organisation, Führung u. Unterkunft, **nicht** An- und Abreise

Info und Anmeldung: Hans Träthner, Tel. (03 35) 54 41 47

Meldesluß: 30.11.1996

#### Paddeln:

### PADELFAHRTEN IM SEPTEMBER

Zum Wochenende vom 13. (Freitag) zum 15. (Sonntag) September treffen sich die Paddelfreunde der Sektion in Templin am Wirtshaus Wiesenhof, Familie Binkow, Märkische Straße 13. Die Organisation hat Ulrich Hein, Tel. 8 73 20 78. Offizielles Treffen ist am Sonntagabend um 10.00 Uhr. Es wird gezeltet, wer nicht zelten will, die Unterbringung in Ferienwohnungen ist möglich.



Fünf Paddeltörns haben die Paddelfreunde unserer Sektion während der „Sommerpause“ auf den Gewässern des Berliner Umlandes unternommen. Auf unserem Bild sind Björn und Ulrich Hein dabei, sich mit der Spreeschleuse bei Leibsch vertraut zu machen. Selbstbedienung war bei dieser Wochenendausfahrt am 21./23. Juni durch die Gewässer im nördlichen Spreewald angesagt. Abends wurde gezeltet und gegrillt. Foto: H. Leipziger

Das offizielle Abpaddeln ist vorerst auf den 28. September (Sonntag) festgelegt worden. Treffpunkt: Zehdenick, Familie Kühl, Fischerstraße 5. Die Organisation hat ebenfalls Ulrich Hein.

Vor diesen Terminen findet am 10. September ein Treffen in der Geschäftsstelle statt, dort werden die Einzelheiten noch abgestimmt. Zeit: 19.00 Uhr.

Um Boote für die Fahrten muß sich jeder Teilnehmer selbst bemühen!!! Mit der Fa. Nordlicht-Tour und Kanu GmbH. besteht ein Übereinkommen, daß Sektionsmitglieder bei Vorlage des DAV-Ausweises Boote mit einem Rabatt von zehn Prozent mieten können. Der Transport muß jeweils gesondert geregelt bzw. selbst erledigt werden.

Für den 28. September (Zehdenick) kann ein gemeinsamer Boots-Rücktransport, auch für Privatboote, vereinbart werden. Dazu wird allerdings bis zum 10. September (Treffen in der Geschäftsstelle) die entspre-

chende Meldung der Teilnehmer benötigt. Boote und evtl. Übernachtungen in Ferienwohnungen können über die Fa. Nordlicht gebucht werden. Die Fa. Nordlicht hat eine neue Anschrift: Gneisenaustraße 19 in 10961 Berlin-Kreuzberg, Tel. 6 91 80 71.

Ansprechpartner für Interessenten am Paddeln sind: Heinz Drachholz, Tel. 6 77 47 77 und 6 31 61 59 oder Alfred Fuhrmann, Tel. 3 65 48 33.; für die Septemberfahrten: Ulrich Hein, Tel. 8 73 20 78.

## Michael Zieten

- Reparaturen
- Holzarbeiten
- Restaurierungen
- Neuanfertigungen

Wolfsburger Weg 30 F  
12109 Berlin • Tel. 7 03 86 21



# Bücherkiste: Literatur + Karten + Führer

## Die Bibliothek informiert:

Sprechzeiten der Bibliothekarin:  
mittwochs, 18 – 19 Uhr.

### ➔ Neue AV-Führer für Zillertal und Ötztal

*Alpenvereinsführer Zillertaler Alpen.* Von Heinrich u. Walter Klier. 512 S. mit zahlreichen Abb. Bergverlag R. Rother, 1996. Preis DM 44,80.

*Alpenvereinsführer Ötztaler Alpen.* Von Walter Klier. 569 S. mit zahlreichen Abb. Bergverlag R. Rother, 1995. Preis DM 44,80.

Seit Jahrzehnten bearbeiten Heinrich Klier und Sohn Walter die AV-Führer für unsere Arbeitsgebiete im Alpenhauptkamm. In jüngster Zeit (Ötztaler Alpen, 1995 und Zillertaler Alpen, 1996) sind überarbeitete Neuauflagen erschienen. Da die Vorgänger (Ötztal, 1993 und Zillertal, 1990) noch recht aktuell waren, beinhalten die Neuauflagen nur kleine Änderungen. Dies kommt darin zum Ausdruck, daß die Titelbilder im Gegensatz zur sonst geübten Praxis unverändert übernommen wurden. Auch sind die Seitenzahlen und die Anordnung der Randzahlen ebenso unverändert wie die Einführungstexte.

Eine kleine, fast unscheinbare Meisterleistung beinhaltet der Zillertal-Führer: Alle neuen Pächter der Sektion Berlin sind aufgenommen worden, obwohl die Vergabe der Hüttenpacht zum Teil erst im Frühjahr dieses Jahres erfolgt ist.

Noch keine Neuauflage erschienen ist vom AV-Führer „Kaisergebirge“, unserem dritten Arbeitsgebiet. Wir wollen hoffen, daß hier die Vakanz nicht so lange andauert wie im Falle des Dachsteinführers.

Die AV-Führer sind noch immer die unentbehrlichen Begleiter für diejenigen, die auf Hütten, Wegen und Gipfeln einer Gebirgsgruppe unterwegs sind und die sich auch einmal gerne abseits der Modetouren bewegen wollen. B. S.

### ➔ Schöne Ferien ...

... *Tourismus zwischen Biotop und künstlichen Paradiesen.* Christel Burghoff/ Edith Kresta, 141 S. mit 5 Abb. DM 17,80. Beck'sche Reihe 1096, München 1995.

Lesenswertes aus dem Verlag C.H. Beck für diejenigen, die sich nicht nur für die Berge der Welt interessieren, sondern auch für Kultur und Sozialkunde anderer Länder und für die ökologische Verantwortung beim Reisen.

Die beiden Autorinnen untersuchen, was sich hinter dem in Mode gekommenen Schlagwort „sanfter Tourismus“ verbirgt. Seit der ökologische Kahlschlag durch Trekking-tourismus oder Skilaufen, die Einbetonierung von Küsten-

regionen mit Hotels und die Verschmutzung der Meere durch die Abwässer des Massentourismus kritisch diskutiert werden, haben immer mehr Tourismusunternehmen diesen „sanften Tourismus“ als Marketingstrategie entdeckt. Das Buch bringt interessante Einblicke zu künstlich angelegten „Urlaubsparadiesen“ wie Center Parcs, Luxusoasen, Cluburlaub, Ganzjahresskihallen wie in Japan und informiert über ökologische Forderungen verschiedener Organisationen zum umwelt- und kulturverträglichen Reisen.

Es gibt viel Hintergrundinformationen zur Problematik des ökologisch verantwortbaren Reisens, wenn man erstmalig mit diesem Thema in Berührung kommt. Wer sich damit aber schon länger beschäftigt, hätte sich etwas mehr Lösungsvorschläge gewünscht. Vielleicht liegt es am komplexen Thema? In jedem Fall aber lesenswert!!!

Sigrid Wehner

### ➔ Gebietsführer Berner Alpen ...

... *Von Margit und Werner Munter.* 554 Seiten mit zahlreichen S/W-Abbildungen und Routenskizzen. Bergverlag Rudolph Rother. Preis DM 44,80.

Zusammen mit den Walliser Alpen zählen die Berner Alpen zu den höchsten Gebirgsgruppen der Schweiz. Alpingeschichte wird hier schon lange geschrieben – nicht erst seit der Durchsteigung der Eigernordwand. Schon lange

gibt es im Rother-Verlag, dessen Schwerpunkt eigentlich die Ostalpen sind, Auswahlführer für die Berner (und die Walliser) Alpen. Die Berner Alpen betraut für den Rother-Verlag schon seit vielen Jahren das Ehepaar Munter, wobei Werner Munter wegen seiner zahlreichen Veröffentlichungen zu Sicherheits- und Technikfragen vielen Bergsteigern ein Begriff ist.

Die neueste Auflage des Gebietsführers Berner Alpen entspricht wie schon sein Vorgänger in Umfang und Aufmachung einem „Alpenvereinsführer“. Der zunehmende Rückgang der Gletscher wurde bei

den Beschreibungen berücksichtigt ebenso wie die Tatsache, daß zunehmende Steinschlaggefahr viele klassische Routen bedroht.

Bemerkenswert, fast erschütternd das Vorwort der Autoren: „Mit großer Sorge beobachten wir die Übererschließung der Alpen und das scheinbar unaufhaltsame Vordringen des Massentourismus in die hintersten Winkel und Ecken und wir fragen uns ernsthaft, ob wir mit diesem Führerwerk nicht eine Entwicklung fördern, die wir zutiefst ablehnen...“

Nun waren die Berner Alpen schon immer das besondere

touristische Schaustück der Schweiz und wurden durch den Bau von Seil- und Zahnradbahnen schon frühzeitig „vermarktet“. Die Zweifel der Autoren rührt auch mehr aus dem Umstand, tatenlos dem Wegapern von Gletschern und Eiswänden zuschauen zu müssen, während die Fachwelt und die Politik noch darüber debattiert, ob es denn überhaupt eine Klimaveränderung gebe. Der Zuverlässigkeit des Führers hat jedenfalls nicht gelitten und sollte dort Begleiter jedes Bergsteigers sein.

Sehr Empfehlenswert.

B. S.

## Unsere Hütten: Berichte + Informationen

### KARL HÖRHAGER IST TOT

Noch in der Juni-Ausgabe des Bergboten hatten wir die jahrzehntelange Tätigkeit der Familie Hörhager für das Furtschaglhäus und die Berliner Hütte gewürdigt.

Am 21. Juli 1996 ist Karl Hörhager verstorben. Noch am 29. Juni konnten ihm Sektionsmitglieder zum 89. Geburtstag gratulieren. Unmittelbar darauf erlitt Karl Hörhager einen Herzinfarkt, von dem er sich nur scheinbar erholen konnte. Seine Beerdigung fand am 24. Juli unter reger Teilnahme der Bevölkerung auf dem Friedhof in Ginzling statt. Die Sektion war durch den 1. Vorsitzenden, Klaus Kundt, und durch Klaus Leipoldt für den Hüttenauschuß vertreten. Außerdem waren zahlreiche Sektionsmitglieder dabei, die im Zillertal ihren Urlaub verbrachten und vom Ableben Karl Hörhagers erfahren hatten.



Karl Hörhager

### HÜTTENKONTROLLE IM ZILLERTAL

Vom 24. bis zum 27. Juli besuchten in diesem Jahr Mitglieder des Arbeitskreises der hüttenbesitzenden Sektionen des Zillertales unsere vier Hütten (Berliner Hütte, Furtschaglhäus, Olpererhütte, Friesenberghaus), um sich einen Überblick über Zustand, Probleme und Schwierigkeiten auf und mit unseren Hütten im Zillertal zu verschaffen. Aufgabe dieses Arbeitskreises ist die Koordination der Arbeit dieser Sektionen in ihren Zillertaler Arbeitsgebieten und eine Zusammenarbeit im Hüttenwesen sowie gegenseitige Unterstützung bei der Lösung von Hüttenproblemen. Dem Arbeitskreis gehören die Hüttenreferenten und Vorsitzenden der entsprechenden Sektionen an: Der Arbeitskreis trifft sich einmal jährlich vor der Hauptversammlung des Deutschen Alpenvereins zur Koordinie-

Verkauf Reparatur Schulung  
**Kompasse**  
**Höhenmesser**  
**Navig. Zubhr.**  
**OUTDOOR**  
Landkarten & Reiseführer Tel. 693 40 80  
10961 Berlin, Bergmannstraße 108



rung eines möglichst gemeinsamen Handelns im Hüttenbereich. Von der Hüttenkontrolle erhält die Sektion einen Bericht.

## TERMIN DER BAUKOMMISSION

Die Baukommission der Sektion trifft sich am Mittwoch, 4. September, um 19 Uhr in der Geschäftsstelle. Die Baukommission wurde in diesem Jahr vom Vorstand der Sektion eingerichtet, um den Hüttenausschuß bei Bauproblemen zu beraten. Ihr gehören Fachleute aus den Bauberufen an. Zur Mitarbeit – oder auch nur zum Zuhören – ist jeder aufgerufen, der beruflich mit dem Bau fach zu tun hat. In diesem Jahr stand und stehen vor allem Probleme der Martin-Busch-Hütte und des Hochjoch-Hospizes an. Mitglieder der Kommission besuchten aus diesen Gründen in ihrem Urlaub beide Hütten, um sich vor Ort sachkundig zu machen. Außerdem werden Pilotprojekte zur Energieversorgung für das Brandenburger Haus und das Friesenberghaus

vorgelegt, die von der Europäischen Union gefördert werden. Die Projektierung, Überwachung der Arbeit und Koordination liegt beim Frauenhofer Institut

## JUBILÄUM AUF DER MARTIN-BUSCH-HÜTTE

In der März-Ausgabe des *Bergboten* haben wir bereits darauf hingewiesen, daß unsere Wirtsleute von der Martin-Busch-Hütte im Ötztal in diesem Jahr ihr 25jähriges Pächterjubiläum haben. Seit dem 22. April 1971 bewirtschaften Edeltraud und „Hansl“ Scheiber aus Vent unsere größte Ötztaler Hütte im Sommer genauso wie zur Skisaison im Winter. Die Sektion dankte beiden mit einem geschnitzten Jubiläumsteller, der das Abzeichen der Sektion Berlin, deren Dank und die Namen des Pächterpaares trägt. Überreicht wurde die Ehrengabe von dem neuen Hüttenwart der Sektion für die Martin-Busch-Hütte, Manfred Kirsch, und von Günter Winkelmann, Mitglied des Hüttenausschuß.

## TRAUER UM JOACHIM LINDE

Am 30. Juli starb unerwartet nach kurzer schwerer Krankheit Joachim Linde im Alter von 57 Jahren. Joachim A. K. Linde kam vor zwei Jahren von Braunschweig nach Berlin. Er gehörte bereits seit 1954 dem DAV an. Bei seinem Umzug 1994 nach Berlin wurde er Sektionsmitglied und stellte sich zur Mitarbeit im Hüttenausschuß zur Verfügung. Schließlich übernahm er die Verwaltung des Hochjoch-Hospizes als Hüttenwart. Von Beruf Architekt, stellte er sofort eine Sanierungskonzeption für das Hochjoch-Hospiz auf. Leider mußte er plötzlich wegen einer schweren Erkrankung dieses Ehrenamts in diesem Jahr niederlegen. Dennoch stand er mit Rat seinem Nachfolger und der Sektion zur Verfügung. Mit Joachim Linde verliert die Sektion nicht nur einen engagierten Mitarbeiter im Hüttenbereich, sondern auch einen begeisterten Bergsteiger und liebenswerten Bergfreund. Die Sektion Berlin hat ihm für seinen Einsatz für das Hochjoch-Hospiz viel zu danken.

## SPRECHSTUNDEN VON VORSTAND UND GRUPPENVERTRETERN

Bis Redaktionsschluß lagen der Geschäftsstelle folgende Angaben vor:

Klaus Kundt oder Vertreter: montags ab ca. 17.00 Uhr  
Die Brandenburger: sonntags ab 11.00 Uhr bis ca. 13.00 Uhr, Grüne Stute, S-Bhf. Grunewald.  
Familiengruppe: 9.9., 17.00 bis 18.00 Uhr.  
Fahrtengruppe: 22.9., 14.00 bis 15.00 Uhr.

## NEU: AUSLEIHE VON FÜHRERLITERATUR

Seit dem 1. August können unsere Sektionsmitglieder in der Geschäftsstelle Alpenvereins- und Gebietsführer zu ausgewählten Gebirgsgruppen der Alpen ausleihen. Möglich wurde dies durch die Gewährung eines Bibliothekrabattes des Rother-Verlages, dem unser herzlicher Dank gilt. Zu nachstehenden Gebirgsgruppen sind die neuesten Ausgaben erhältlich:

Allgäuer Alpen, Berchtesgadener Alpen, Berner Alpen, Brentagruppe, Dolomiten, Glocknergruppe, Karwendel, Montblanc, Ortleralpen, Ötztaler Alpen, Silvretta, Stubai Alpen, Tannheimer Berge, Venedigergruppe, Walliser Alpen, Wettersteingebirge und Zillertaler Alpen. Die Verleihbedingungen in Kürze:

- Ausleihe nur an Sektionsmitglieder bei Vorlage des gültigen Ausweises.
- Es können maximal zwei Führerentleihen werden, Höchstleihdauer ein Monat.

Käthe Kura

# Mitteilungen des Vorstandes

- Je Exemplar muß eine Kaution von DM 20,00 hinterlegt werden.
- Die Leihgebühr beträgt je Tag DM 0,50 (Ausleih- und Rückgabetag zählen zusammen als ein Tag).
- Im Interesse von Mitgliedern, die vorbestellt haben, wird eine verspätete Rückgabe mit spürbaren Säumnisgebühren belegt.

Mit diesem Service, für den schon längere Zeit eine Nachfrage bestand, hoffen wir helfen zu können, daß unsere Mitglieder ihre Touren noch besser planen und durchführen können. B. S.

## MATERIALAUSLEIHE FÜR SEKTIONS- MITGLIEDER

Für die fachkundige Beratung zur Materialausleihe und für die Ausgabe und Rücknahme von Leihgeräten steht Andreas Rothenhäusler zu folgenden Zeiten zur Verfügung:

Montag 15.00 bis 18.00 Uhr, Freitag 11.00 bis 13.00 Uhr. Telefonische Reservierung und Auskünfte zu den gleichen Zeiten:

Das Angebot ist erweitert worden und umfaßt jetzt folgende Ausrüstungsstelle:

- Eispickel
- Steigeisen
- Klettersteigsets
- Steinschlaghelme
- Kompaß und Höhenmesser
- Hüftgurt/Brustgurt-Kombinationen
- Biwaksäcke
- Teleskoptourenstöcke

Kaution je Gerät DM 50,00. Leihgebühr je Gerät und Woche DM 10,00.

Für den Monat September ist eine rechtzeitige telefonische Vorbestellung während der oben genannten Zeiten sehr zu empfehlen.

## WIR TRAUERN UM

### Hans-Peter Schmitz

geb. am 05.03.1940, Sektionsmitglied seit 1989.

### Prof. Dr. med.

**Harald Mellerowicz**  
geb. am 31.03.1919, Sektionsmitglied seit 1975.

### Kurt Schröder

geb. am 09.06.1908, Sektionsmitglied seit 1959, Inhaber des Ehrenzeichens für 25jährige Mitgliedschaft.

### Prof. Dr.

**Paul Burchardt**  
geb.: am 02.08.1908, Sektionsmitglied seit 1975.

### Rudolf Stabel

geb. am 16.12.1907, Mitglied im DAV seit 1936.

### Karl Hörhager

geb. 29.6.1907, Ehrenmitglied der Sektion Berlin.

### Lisa Schröder

geb. am 07.12.1925, Mitglied seit 1956 und Inhaberin des Ehrenzeichens für 40jährige Mitgliedschaft.

### Joachim Linde

geb. am 25.7.1939, Mitglied im DAV seit 1954.

## Briefe an Redaktion + Vorstand

**Betrifft:** Druckfehler

### Warum man nicht alles wörtlich nehmen sollte

Im „Ferienbergboten“, der Juli/August-Ausgabe auf Seite 20, hat **er** wieder zugeschlagen, erbarmungslos und heftig, und den 25ern erlebnisreiche und „unfallreiche“ Ferien wünschen lassen; aber wie auch soll so ein armer Teufel u. a. den Unterschied zwischen unfallfrei

und unfallreich kennen, selbst wenn es eine Korrekturlesung gab! Oder sollte es sich um Goethes Mephisto persönlich handeln „... der Geist, der stets verneint“? – Vielleicht hat ihn aber die Silbe „reich“ so fasziniert, und er wollte endlich kein „armer“ Teufel mehr sein. Fest steht aber auf alle Fälle, es entbehrt nicht der Komik und wird – hoffentlich – doch manch herzliches Lachen ausgelöst

haben, denn wie sagt der Zeitkritiker und Schriftsteller Ludwig Börne schon vor mehr als 150 Jahren: „Humor ist keine Gabe des Geistes, er ist eine Gabe des Herzens“.

In diesem Sinne üben wir Nachsicht mit einem armen „Dreckfeulertufel“, der **reich**, aber nicht **frei** sein wollte.



## WETTERDIENST – SERVICE FÜR UNSERE MITGLIEDER

Bis einschließlich September erhält die Geschäftsstelle an den Öffnungstagen den aktuellen Wetterbericht für den Alpenraum vom alpinen Wetterdienst des ÖAV in Innsbruck.

Der Bericht enthält Angaben über die Schneehöhe, die Nullgradgrenze, Bewölkung und Temperaturen sowie eine Vor-schau für die nächsten Tage.

## Neue Mitglieder

Rolf Merte, 10709; Ralf Weger, 12307; Roland Breuer, 12163; Felix Winnekens, 10557; Ralph Wendt, 10247; Ilona Leckebusch, 12207; Axel Bentlage 13585; Benjamin Seidel, 12249; Martin Häfele, 13353; Michael Schäfer, 13351; André Trubbach, 10713; Siegfried Königshagen, 14089; Paul Petzschmann, 13156; Arne Löffler, 13349; Katrin und Ralf Borisch, 10247; Alexander Wolf, 10365; Frank Volland, 12557; David Koch, 10247; Roman, Dorothea und Hartmut Kluge, 10777; Siegfried Bacher, 10715; Leonard, Linda und Leander Avena, 12359; Delf, Claudia und Sönke Göhler, 10435; Axel Stöcker, 10777; Jannis Menzel, 12159; Nicole Bunge, 10827; Julia Voitova, 10713; Ildiko Bereczky, 10783; Dr. Jürgen Frevert, 10625; Christian Schmidt, 10437; Aneta Thomczyk, 14199; Barbara, Michael, Friederike, Dorothee und Benedikt Münzel, 13465; Johannes Lifers, 14163; Norbert Wendlandt, 14197; Ina Holst, 21680 Stade; Sebastian Kees, 13156; Judith Legrand, 10961; Andre-

as Bilfinger, 13347; Berthold Engelke, 10823; Ursula-Ingrid Domnik, 13357; Udo Hildenstab, 10997; Konstantin und Maria Kottrop, 12159; Hannes und Veit Römer, 13129; Stefan, Margrit und Kurt Holz, 12351; Bernd Heiland, 12629; Alexander Becker, 10179; Ulrich Berg, 14050; Miriam Risch, 10965; Johannes Meyer, 15738; Zeuthen; Melanie Surkau, 12101; Axel Barckhausen, 14163 Berlin; Anton Barckhausen, 12209; Alex Hoestermann, 12205; Daniel Stricker, 14169; Elke Anders, 10629; Heinz Kluth, 10629; Andreas Borutta, 10961; Felix Mühe, 14109; Dirk Hörstemeier, 10405; Siegfried Grauwinkel, 12247; Rolf Mienkus, 10589; Katharina Leister, 14109; Wolfgang Gast, 10969; Martin Holz, 12351; Dustin, Jan und Gerald Williams, Ingeborg Wirth-Williams, 14163; Barbara Kijewski, 13437; Thomas Bröther, 14480 Potsdam; Marianne Hauran, 14129; Wolfgang Nickel, 10715; Wilfried Nickel, 13465; Helma und Hans Joachim Metzler, 12357; Stefan Sobe, 10367; Silke Hossfelder, 13156; Alfred Reckendrees, 13156; Joachim Kluess, 10961; Manfred Wagner, 12161; Detlef Nimiczeck, 12163; Christian Morton-Finger, 10997; Dr. Ute Hoffmann, 10407; Monika Albin, 14195; Helga Lukoschat, 10555; Dr. Rudolf Speth, 10555; Steffen Wolter, 12157; Jan De Ravet, Belgien; Daniel Wachtlin, 14195; Annett Oehme, 10318; Susanne Hanus, 10435; Bernhard Kurzeck, 14129; Dr. Günter Teuber, 14089; Rüdiger Krahe, 10245; Dr. Edith und Wolfgang Beckmann, 10719; Daniela Hermanski, 14169; Thomas Keppler, 12353; Andrea Vogelsberger, 10245;

Martin Kraushaar, 10961; Monika und Fritz Niedergesaess, 12526; Gisela Blasius, 10551; Ilona Exner, 12247; Peter Michael Hopp, 12167; Khaled Al Faris, 10715; Anja Künzel, 10437; Steffen Weste, 10247; Bettina Darsow, 10997; Arnd Zibert, 10997

## Spenden für unsere Hütten

### Neue Kletterhalle

Renate Glombig DM 100,00

Wilhelm Menz DM 100,00

### Ohne Angabe

Dr. Dirk Krause DM 100,00

### Sachspende für Bergtriathlon

Der 7. Grad im  
Wert von DM 115,60

### Verdunkelung für Vortragsraum

Käthe Meissner  
DM 2.500,00

### Hüttenfond

Edith und  
Günter Höflich DM 300,00

### Brandenburger Haus/ Arbeitseinsatz

Joh. Schmidtke DM 500,00

Manfred Birreck DM 50,00

Uwe und

Martina Pitz DM 150,00

Karl-H. Göllnitz DM 50,00

Dietger Fabisch DM 50,00

Walter John DM 50,00

Eberhard Höhle DM 50,00

Dieter Mathies

Materialspende DM 713,26

Günter Schulze DM 50,00

### Brandenburger Haus/ Decken

ungenannt DM 50,00

### Furtschaglhaus – Ausstattung Gastraum

Friedrich

Christopher DM 250,00

## Veranstaltungen der Sektion – Termine

**Bitte beachten:** Für den Publikumsverkehr ist die Geschäftsstelle *nur* montags von 14 bis 18 Uhr, mittwochs von 15 bis 19 Uhr und freitags von 11 bis 13 Uhr geöffnet. Wegen des großen Arbeitsanfalles bittet der Vorstand – wenn möglich – auch nur zu diesen Zeiten anzurufen. Danke.

**Im Monat September findet keine Mitgliederversammlung statt.**

## Einladung zur Mitgliederversammlung im Oktober

Hiermit lädt der Vorstand der Sektion Berlin gemäß § 14 Abs. 1. der Satzung zur Mitgliederversammlung ein.

**Termin:** Sonntag, den 13. Oktober 1996.

**Uhrzeit:** 10.30 Uhr.

**Ort:** Haus am Kölnischen Park, Am Kölnischen Park 6 – 7.

Verkehrsverbindungen: U-Bahnlinie U2 Märkisches Museum; U-Bahnlinie U8 Heinrich-Heine-Straße; Buslinie 240 und 265 (Haltestelle Brückenstraße).

### Tagesordnung:

1. Begrüßung und Eröffnung – Beschlußfassung über die Tagesordnung
2. Kurzbericht des 1. Vorsitzenden
3. Bericht der Kandidatenfindungskommission
4. Beschlußfassung über die Wahlordnung
5. WAHLEN
  - Wahl eines Versammlungsleiters für die Wahl zum 1. Vorsitzenden
  - Wahl des 1. Vorsitzenden
  - Wahlen gesetzlicher Vorstand: Zwei Stellvertreter; Schatzmeister, Hüttenreferent, Jugendreferent
  - Antrag der Jugend: Wahl eines stellvertretenden Jugendreferenten (Bei Annahme: Wahl)
  - Wahl der Beisitzer: Ausbildung Winter (Ski), Ausbildung Sommer (Klettern), Sport; Vortragswesen, Bibliothek, Tourenwart, Natur- und Umweltschutz
  - Wahlen Rechnungsprüfer
  - Wahlen Ältestenrat
6. Anträge
  - Satzungsändernde Anträge
  - Sonstige Anträge
 (Anträge bitte schriftlich bis zum 7. Oktober an die Geschäftsstelle)
7. Verschiedenes

Während der Mitgliederversammlung organisiert die Familiengruppe eine Kinderbetreuung, um Eltern eine gemeinsame Teilnahme zu ermöglichen. Deshalb wurde der Sonntag vormittag gewählt, aber auch um älteren Mitgliedern außerhalb der Dunkelheit und Berufstätigen die Teilnahme zu ermöglichen.



## Sport

**Sportreferent:** Wolfgang Kasten,  
Telefon: 4 36 32 38

**Trimm Dich:** Jeden Montag in Eichkamp / Harbigstraße, Leichtathletik-Feld. Von 17.30 bis 18.30 Uhr Gymnastik bei Frau Noack und von 18.30 bis ca. 20.00 Uhr Konditionstraining und Waldlauf bei Herrn Gerrmann. Möglichkeit zur Abnahme des Deutschen Sportabzeichens ab 16.45 Uhr.

☆☆☆

**Hochtouren- und Nordwandtraining** (Kraft, Kondition und Gymnastik) Wie die Erfahrung zeigt, sind während der Sommermonate viele bergsteigende Mitglieder entweder unterwegs in den Bergen oder bevorzugen für ihr Training den Freiluftsport.

Das Nordwand- und Konditionstraining in der Halle wird daher erst wieder in der Wintersaison beginnen, etwa ab Oktober. Genaue Hinweise erscheinen im Bergboten.

☆☆☆

**Gymnastik:** Jeden Dienstag in der Marie-Curie-Schule in Berlin-Wilmersdorf, Weimarsche Str. 23. Von 19.15 Uhr bis 20.00 Uhr für Damen und von 20.00 Uhr bis 20.45 Uhr für Damen und Herren.

☆☆☆

**Sport mit Musik:** Jeden Freitag in der Birger-Forell-Schule in Berlin-Wilmersdorf, Koblenzer Str. 22 – 24. Zugang durch die Toreinfahrt über den Hof hinten rechts. Viel Power von 20.00 Uhr bis ca. 21.30 Uhr.

☆☆☆

**Achtung: kein Hallensport während der Herbstferien (28.9. bis 5.10.) Für Mitglieder**

20

**der DAV-Sektion Berlin ist die Teilnahme frei. Für Gäste – auch für Mitglieder anderer DAV-Sektionen – beträgt die Teilnahmegebühr 5,- DM.**

## Wanderungen und Radtouren

*Die Teilnahme an den Wanderungen und Radtouren ist nur für Mitglieder der Sektion kostenlos. Die Teilnahmegebühr für Nichtmitglieder beträgt drei Mark. Sie ist an die Wanderleiter zu entrichten.*

**So., 1. 09.:** keine Wanderungen (dafür siehe Sa., 31. August im Juli/Aug.-Heft)

**Mi., 4. 09.:** 16 km in der Märkischen Schweiz, nach Waldsiedersdorf, Verlängerung möglich. **Treffpunkt:** 8.30 Uhr, Bhf. Lichtenberg, Bahnsteig, Weiterfahrt 8.46 Uhr nach Buckow. Fahrkarte Strausberg – Buckow lösen. (Wandergruppe – Team MeyWie)

**Sa., 07.09.:** Fahrt nach Quedlinburg mit Dom- und Stadtbesichtigung. **Treffpunkt** 7.25 Uhr Bhf. Zoo (Fernbahnsteig), Abfahrt 7.40 Uhr mit RE 3502, an Quedlinburg 11.03 Uhr. Rückfahrt ab Quedlinburg 17.04 Uhr, an Berlin-Zoo 20.25 Uhr. Das Ticket „Schönes Wochenende“ lösen wir gemeinsam am Bhf. Zoo. (Fahrtengruppe – Barbara Rothenhäusler)

**Sa., 07.09.:** **Treffpunkt** 13.53 Uhr S-Bhf. Borgsdorf (S1 Wannsee-Oranienburg). Borgsdorfer Fließ. (Mittelgruppe – Margarethe Zamzow)

**Sa., 07.09.:** Glindower Alpen. **Treffpunkt** Potsdam Fernbahn-

steig RB 16, Abfahrt 9.08 Uhr (S7 ab Wannsee 8.49, an Potsdam Stadt 9.02). Route: Bhf. Werder, Glindowsee, Petzow, Riegelberg, ca. 20 km; auf Wunsch kann die Wanderung verlängert werden. Durch die Glindower Alpen führt ca. 1 1/2 Std. Frau Seeger vom Heimatverein Glindow. Die Besichtigung des Märkischen Ziegeleimuseums ist möglich. (Die 25er – Ch. Klose)

**So., 8. 09.:** Durch den Düpeler Forst zum Babelsberger Park, mit Flatowturm-Besteigung. Weiter über Heiliger See, Neuer Garten zum Pfingstberg, 18 km, am Ende Einkehrmöglichkeit. **Treffpunkt:** 9 Uhr, S-Bhf. Wannsee, Ausgang Nibelungenstr. (Wandergruppe – Hiltraud László)

**Mi., 11. 09.:** Höllengrund, Pulverberg, Miersdorfer See, Einkehrmöglichkeit auf dem Bauernhof, 12 km. **Treffpunkt:** 9.52 Uhr, S-Bhf. Zeuthen, Bahnsteig. (Wandergruppe – Karin Meyer)

**Sa., 14. 09.:** Neubrandenburg mit Stadtrundgang und Wanderung am Tollensesee (oder Dampferfahrt, 1 1/2 Std). **Treffpunkt:** 7.30 Uhr, Bahnhof Lichtenberg, Bahnsteig, Abfahrt 7.49 Uhr. Anmeldungen für Wochenendticket bis 11.9. bei Hannelore Nitschke, Tel. 7 03 88 01. (Wandergruppe – Arnold Nitschke)

**Sa., 14.09.:** **Treffpunkt** 14.00 Uhr U-Bhf. Reinickendorf. Ausgang Finanzamt. Nordgraben-Tegel-Heiligensee. (Mittelgruppe – Martin Schubart)

**Mi., 18. 09.:** Rund um den Liepnitzsee, 14 km. **Treffpunkt:** 10.05 Uhr, S-Bhf. Karow (Bornholmer Str. ab 9.52). Weiterfahrt 10.20 nach Wandlitzsee, Fahrkarte Basdorf – Wandlitzsee

und zurück lösen. (Wandergruppe – Arnold Nitschke)

**Sa., 21. 09.:** Monatstreffen in Wittenberg, siehe Wandergruppe.

**Sa., 21.09.:** Von Kremmen nach Oranienburg im Ländchen Glien. **Treffpunkt** U-Bhf. Alt-Tegel gegenüber C&A, Bus 224, Abfahrt 8.59 Uhr (Kremmen an 10.20). Für die Strecke außerhalb des VBB-Tarifgebietes ist ein Gruppenfahrchein besorgt; DM 2,00 pro Person. Rucksackverpflegung, 25 km. (Die 25er – MeyWie)

**Sa., 21.09.:** **Treffpunkt** 14.00 Uhr S-Bhf. Grünau. Gemeinsame Weiterfahrt nach Alt-Schmöckwitz. (Mittelgruppe – Irmgard Buhl)

**Mi., 25. 09.:** Führung durch das ehemalige Rixdorf. **Treffpunkt:** 10.00 Uhr, S+U Neukölln, Karl-Marx-Str./Ecke Saalestr. (Wandergruppe – Gisela Berger)

**Sa., 28.09.:** Pilzkunde und -suche im Menzer Forst (Nähe Stechlinsee). **Treffpunkt** 9.00 Uhr Dorfplatz Menz. Rucksackverpflegung, Körbe und Messer nicht vergessen, Fahrgeheimenschaften verabreden! An-

fahrt über B 96 bis Gransee, dann Landstraße über Großwollersdorf bis Ortszentrum Menz. (Die 25er – Karin Töpfer)

**Sa., 28. 09.:** **Treffpunkt** Bhf. Westkreuz, Regionalbahnsteig. Weiterfahrt mit RB 18, Abfahrt 8.06 Uhr, Ankunft in Nauen um 8.46 Uhr. Zustiegsmöglichkeit in Spandau um 8.21 Uhr. Radtour 55 km durchs havelländische Luch über Ribbeck – Jahnberge – Teufels- hof. Verkehrsarme Straßen, teilweise Pflaster oder unbefestigt. Bahnrückfahrt ab Nauen voraussichtlich um 14.58 Uhr oder 15.51 Uhr. (Spree-Havel – Kurt Becker)

**Sa., 28.09.:** **Treffpunkt** 14.00 Uhr Bhf. Schönefeld. Abfahrt 14.08 Uhr oder Zustieg Blankenfelde 14.10 Uhr. Gemeinsame Weiterfahrt nach Rangsdorf. Wanderung Rangsdorf – Dahlewitz. (Mittelgruppe – Irmgard Buhl)

**So., 29. 09.:** **Treffpunkt:** 9.00 Uhr, U-Bhf. Alt-Tegel. (Wandergruppe – Renate Donalies)

**Mi., 2. 10.:** Wanderung um die Insel Wannsee. **Treffpunkt:** 10.00 Uhr, S-Bhf. Wannsee, Weiterfahrt 10.12 mit Bus 118 bis Hubertus-Kanal. Über das

LSG der ehemaligen Kippe am Griebnitzsee zum Glienicker Volkspark, Pfaueninsel (Rückfahrt möglich), Havelpromenade, Heckeshorn, ca. 10 km. (Wandergruppe – Horst Ehrke)

**Do., 03.10.:** Von Zossen nach Wünsdorf, 26 km. **Treffpunkt:** Blankenfelde, Bahnsteig RB 24, Abfahrt 8.35 Uhr (S2 ab Papestr. 8.05, an Blankenfelde 8.28). Bitte auf Fahrplanänderungen achten! Rucksackverpflegung. (Die 25er – Team MeyWie)

**Sa., 05.10.:** **Treffpunkt** 13.45 Uhr Dampferanlegestelle Wannsee. Von Kladow in die Hellen Berge. (Mittelgruppe – Ingrid Steponat)

**So., 6. 10.:** Erpetal, Heidemühle, Dahlwitz, S-Bhf. Hoppegarten, Birkenstein, U-Bhf. Hönow, ca. 18 km, Verlängerung möglich. **Treffpunkt:** 9.07 Uhr, S-Bhf. Friedrichshagen, Kurpark (S3 ab 8.43 vom Hauptbahnhof). (Wandergruppe – Dieter Gammelen)

## Der Bergbote:

**Doppelausgabe  
November / Dezember  
Redaktionsschluss:  
1. Oktober**

## Vortragssaison 1996/97

In dieser Vortragssaison finden voraussichtlich alle Termine im Haus am Köllnischen Park statt. Uhrzeit jeweils 19.30 Uhr.

- Do., 10.10. Haute-Provence (Jean-Paul Auger)
- Do., 14.11. Spitzbergen (Thomas Meier)
- Do., 12.12. Paine Nationalpark und Patagonien (Hajo Netzer)
- Do., 09.01. Neuseeland (J. Lies)
- Do., 13.02. Haute Route Chamonix – Saas Fee (W. Hellberg)
- Do., 13.03. Pakistan (H. Neumann)
- Do., 10.04. Südtirol oder Zillertal (D. Freigang)



# Informationen aus den Gruppen

Die Gruppen und ihre Veranstaltungen sind für alle Sektionsmitglieder offen. Wer Interesse an einer Gruppe oder Veranstaltung hat, ist überall ein willkommener Gast. Auskünfte: siehe Telefonnummern.



## Bergsteigergruppe

Klettern – Eis – Hochtouren

Joachim Hoffman, Tel. 7 11 67 12  
Bodo Zöphel, Tel. 8 05 44 06

Die Bergsteigergruppe führt 1996 noch zwei Gruppenfahrten in die Alpen durch.

## 1. Gruppenfahrt ins Rofangebirge

Termin: 26. bis 29.9.96

Ort: AV-Hütten im Rofangebirge

Inhalt: Alpine Wanderung über die Gipfel des Rofan

Preis: DM 345,00

Voraussetzung: Kondition für Gehzeiten von 6 – 8 Stunden, Bergerfahrung

Anmeldung u. Information: Joachim Hoffmann, Telefon: 711 6712 (ab 17.00 Uhr), Lichterfelder Ring 107, 12279 Berlin

☆☆☆

## 2. Jubiläumsgrat – Von der Zugspitze zur Alpispitze

Termin: 19. – 22.9.96

Ort: Wettersteingebirge

Inhalt: Überschreitung des Jubiläumsgrates, teilweise Kletterei im III. Grad

Preis: steht noch nicht fest

Voraussetzung: Kondition für 10 bis 12 Stunden, sichere Beherrschung des III. Schwierigkeitsgrades.

Anmeldung u. Information: Bernhard Niebojewski, Tel. 4 31 63 12

22

Der nächste **Gruppenabend** findet nach der Sommerpause am 24.9.1996 statt. Wie in jedem Jahr zeigen Mitglieder der Bergsteigergruppe hier Dias ihrer Sommertouren.

Interessenten sind herzlich willkommen.



## Die Brandenburger

Peter Keil, Tel. 6 01 70 71  
Max Walter, Tel. 8 61 30 29

Um uns nicht nur für unsere Arbeitseinsätze auf dem Brandenburger Haus fit zu halten, verabreden wir uns **jeden Sonntag** um 9.00 Uhr zum Waldlauf. Treffpunkt: S-Bhf. Grunewald vor dem Restaurant „Grüne Stute“ (Zwischen S-Bahn und Avus – Ausgang Richtung Grunewald). Je nach vereinbarter Tour geht's dann z. B. rund um den Teufelssee, rauf zur Radarstation, Drahtenberg usw. Jeder läuft nach seiner Kondition, Lust und Laune.

Anschließend Frühschoppen in der „Grünen Stute“ etwa ab 11.00 Uhr. Beim Frühschoppen werden Pläne geschmiedet, Verabredungen zu Wanderungen, Kletterfahrten und hochalpinen Unternehmungen getroffen. Wer nicht jeden Sonntag laufen kann oder nur zum Klönen kommen möchte, ist in unserer Runde immer gerne gesehen. Treffen dann um 11.00 Uhr in der „Grünen Stute“.

**Freitagssport:** Jeden Freitag (außer Schulferien) gemeinsame Gymnastik. Ort: Sporthalle der Birger-Forell-Schule in der Koblenzer Str. 22 – 24. Zeit: 20.00 – 21.30 Uhr. (siehe auch unter „Sport“)

☆☆☆

**Klettertreff:** Zwangloses Klettertraining der „Brandenburger“. Wer mitmachen will, ist willkommen. Termin bei schönem Wetter jeweils dienstags vormittag ab 10.30 Uhr. Ort: Kletterturm im Grunewald. Ausrüstung wird nicht gestellt.

☆☆☆

## Zelten in Glindow

Vom 7. – 8. September wird in Glindow wieder unter Apfelbäumen gezeltet. Auskünfte erteilen Peter Keil oder Klaus Kundt. An die Mitglieder der Gruppe ergeht noch eine schriftliche Information mit diversen Details, einschließlich Hinweis auf die Anmarschroute. Am Sonntagabend wird gegrillt. Für Zelte und Verpflegung muß selbst gesorgt werden. Es wird eine Teilnahmegebühr von 20,- DM, z. B. für den Einkauf von Getränken erhoben. Ein eventueller Reinerlös ist für das Brandenburger Haus bestimmt.



## Spree-Havel

Wandern – Radeln – Bergsteigen

Hartmut Köppen, Tel. 3 81 30 02  
Kurt Becker, Tel. 3 33 18 05

**Gruppenabend** am Freitag, dem 20.09. um 19.30 Uhr im Gerhard-Schlegel-Haus in der

Bismarckallee 2, Bus 110 u. 129.

Nun, nach der Sommerpause, treffen wir uns wieder am alten Ort zur 1. Urlaubsnachlese.

Anfang Juni führte Kurt Becker eine achttägige Radtour von Cottbus nach Waltersdorf im Zittauer Gebirge, durch Tschechien nach Schöna am Zirkelstein bei Schmilka und zurück nach Dresden. Davon wird er uns mit Dias berichten.



## Familienbergsteigen

Manuela Röttger, Tel. 7 81 37 88  
Uschi Berg, Tel. 7 74 90 34  
Heide Köhnen-Kabalan, Tel. 8 23 14 98

**Sprechstunden:** Jeden zweiten Montag im Monat in der Geschäftsstell ab 17.00 Uhr.

☆☆☆

**Erster Treff** nach der Sommerpause: Sonntag, 27. Oktober im Ökowerk am Teufelssee ab 11.00 Uhr. Es wird gekocht. Und zwar mit Eichel und Hagbutten! Näheres bei Heide, Tel. 8 23 14 98

☆☆☆

## Hüttentour in den Stubaier Alpen

Als ich am Mittwoch nachmittag, noch immer froh, nicht das Notlager unter der Dachschräge beziehen zu müssen, auf der Sonnenterrasse anfang, diesen Bericht zu schreiben, konnte ich schon auf sechs Tage unserer Hüttentour durch die Stubaier Alpen zurückblicken. Alles fing damit an, daß wir uns auf dem Westfalenhaus kennengelernt und Backerbsensuppe geschlürft hatten.

Am späten Nachmittag machten wir uns auf, zu einer Aussichtsbank auf den Haus-

berg zu spazieren. Wir wollten Marmeltiere beobachten. Dar- aus wurde leider nichts, da unsere fünf Mädchen uns Jungen auflauerten, und wir gemeinsam die lieben Tierchen in ihre unterirdischen Tunnelanlagen verschleuchten.

Am nächsten Tag überqueren wir das Winnebachseejoch auf dem Weg zur Hütte. Wir brauchten eine ganze Weile, da das Joch mit knietiefem Neuschnee „überpudert“ war und die Gruppe teilweise auf der Strecke blieb und nicht weiter wollte. Um so größer war die Freude, als wir erschöpft die letzten Meter zu unserem Nächtigungsplatz mit dem Gedanken an eine eiskalte Limonade keuchten, und die Winnebachseehütte gerade noch lebendig erreichten. (Ein Lob für Constantin, der bei seiner ersten Bergtour super gelaufen ist).

Der Sonntag wurde zum allgemeinen Ruhetag. Die männlichen Wesen (einschließlich mir) hatten vor, den Gänsekragen zu besteigen. Aber der Neuschnee zwang uns zum Umkehren. Auf dem Rückweg

belohnten wir uns mit einem Kaiserschmarrn. Der Montag begann mit einem gemütlichen Frühstück und wurde mit einer Freistunde fortgesetzt. Wir schlenderten auf den Hausberg, der zur Freude aller ein Gipfelkreuz, Gipfelstempel und sogar ein Gipfelbuch besaß. Die friedliche Idylle wurde zwischenzeitlich von einem tragischen Unfall überschattet, bei dem Constantin von einem verrirten Schneeball getroffen wurde, und der ihn den ganzen Tag sehr schmerzte.

Vom Hausberg wanderten wir weiter zu einem riesigen Gletschertor. Der Anblick dieses gigantischen Tores entschädigte uns für den öden Weg über lange Geröllfelder. Am Gletschersee veranstalteten wir einen Wettbewerb, bei dem es darum ging, einen Stein am häufigsten über's Wasser springen zu lassen. Der Sieger war Marco, der mit 14(!) Hopsen einsam an der Spitze lag.

Am Tag darauf stiegen wir in's Tal ab, ein Teil wollte Proviant nachkaufen. Meine Beute von Spar bestand aus Nußschokolade, Haselnußschnit-



Auf dem Bild von links: Arno, Susanne, Tania, Linda, Leo, vorne rechts im Bild Arne.

23



ten, Magnum und einer Dose Coke. Mein Vater ließ sich davon nicht beeindrucken, und so kam es, daß sich mein Magen mit ungefähr zehn Bananen und sieben Äpfeln füllte, und ich nicht mehr in der Lage war, meine Schokolade zu essen. Pah!

Das Taxi fuhr uns später weiter nach Niederthai, von wo aus wir zur Gubener Hütte aufstiegen. Der äußerst freundliche Hüttenwirt begrüßte uns dort sofort mit einem ebenfalls äußerst freundlichen „Nein. Sie können keine zweite Nacht hier bleiben! Basta.“ Auch ein besänftigendes Gespräch von Uschi brachte keine neuen Ergebnisse, so blieben wir eben nur eine Nacht (Die Hütte kann ja auch nichts für ihren Wirt). Bis zum Abendessen marschierte ein Teil der Gruppe in Richtung Kraspes-Spitze und wieder zurück. Zu unserem Erstaunen breiteten sich Tausende von Alpenenzianen auf dem Hang vor uns aus und ließen uns die Zeit vergessen. Zum Abendbrot bekamen wir Hähnchen-schenkel mit Kartoffeln und Salat aufgetischt, die wohl eine Art Entschuldigung des Hüttenwirts darstellen sollten.

Mittwoch stiegen wir zum Gleirschjoch auf, um dort insgesamt 2 1/2 Stunden zu pausieren. Dabei wunderten sich alle über Susanne, die wie eine Weltmeisterin den Hang hochgerannt ist und uns alle alt aussehen ließ. Mit Leichtigkeit kletterten wir vom Joch zum Gleirschkogel, der uns mit einer atemberaubenden Aussicht belohnte. Der Abstieg zur Pforzheimer Hütte (auf deren Terrasse ich gerade sitze) dauerte nur knapp eine Stunde. Nun sitzen, liegen und stehen wir und lassen uns von der Sonne bescheinen, in der Hoffnung, den Zwieselbacher Roßkogel zu

besteigen und Murmeltiere zu beobachten. So das war's, ich muß jetzt mein Fernglas holen, damit Uschi sich mit Gensengucken befriedigen kann und wir vielleicht noch den Lämmergeier sehen, Hahaha ...

Arno



### Wandergruppe

Dieter Gammelien, Tel. 7 05 69 90

**Gruppentreffen** am Sonnabend, 21.9.1996. Fahrt zur Lutherstadt Wittenberg mit Stadtführung, Gelegenheit zum Mittagessen und zur Besichtigung des Lutherhauses. Treffpunkt: 8.00 Uhr, Bahnhof Schöneweide, Fernbahnsteig. Weiterfahrt 8.15 Uhr mit Zug Richtung Jüterbog. Anmeldung für Wochenendtickets bis 17.9. bei Hannelore Nitschke, Tel. 7 03 88 01.

☆☆☆

**Advents-Busfahrt** am Sonntag, 15.12.1996, zum Kloster Heiligengrabe (Prignitz), mit Wanderung (4 km) von Bärensprung nach Dannenwalde. Abfahrt 8.30 Uhr vom S-Bhf. Tempelhof. Preis einschl. Mittagessen und Kaffeedeck: 68,- DM. Anmeldungen – möglichst bald – an Hannelore Nitschke, Tel. 7 03 88 01

☆☆☆

**Frühlingsfahrt** nach Altorf am Harz. Wanderwoche vom 4. – 11.5.1997 (Sonntag – Sonntag). Kosten: ca. 500 DM/Pers. für Halbpension in Doppelzimmern, EZ-Zuschlag ca. 140,- DM. Anfragen an Christel Schulze, Tel. 7 42 54 71 oder Dieter Gammelien.

☆☆☆

**Herbstfahrt** nach Maria Alm (1 000 m, Salzburger Land).

Eine Woche Bergwandersafari, vom 21. – 28.9.1997 (Samstag – Samstag). Kosten: ca. 700 DM/Pers. für Halbpension in Doppelzimmern, einschließlich einer Hüttenübernachtung. Dazu Bahnkosten für Gruppenfahrtschein. Für jeden, der 3 – 5 Std. bergwandern kann. Anfragen an Christel Schulze, Tel. 7 42 54 71.

☆☆☆

### Unsere Wanderreise nach Feldberg im Mai '96

Am 17. traf sich die Wandergruppe am S-Bahnhof Oranienburg zu einer Wanderwoche. Mit Nahverkehrszügen ging es über Neustrelitz nach Feldberg. Das Städtchen liegt in Mecklenburg zwischen zauberhaften Seen. Die Landschaft hatte alle 26 Teilnehmer sofort begeistert. Untergebracht im „Stieglitzenkrug“, direkt am Wald gelegen, und in einer nahen Bungalow-Anlage verlebten wir abwechslungsreiche Wandertage.

Nach dem gemeinsamen Frühstück teilten wir uns in zwei Gruppen mit unterschiedlichen Wanderzielen. Es wurden – je nach Gruppe – zwischen 15 und 25 km gewandert. Die Wandertouren endeten meistens in einem Café, wo man dann, glücklich über die erlebten Naturschönheiten, den Tag Revue passieren lassen konnte.

Besonders gefallen hat uns die Vogelvielfalt und natürlich der schöne Wald! Wir haben 300 Jahre alte Buchen von 45 m Höhe gesehen, außerdem Rehe, Ringelnattern, Blindschleichen und Frösche beobachtet. Eine Bootsfahrt im Sonnenschein ließ unsere Herzen höher schlagen. Viele Vögel konnten wir beim Brutgeschäft entdecken und Reiher, Haubentaucher, Rohrweihe, Schell-

ente und Tafelente beobachten. In den Feldberger Seen ist die „Kleine Maräne“, ein sehr schmackhafter kleiner Lachs, zuhause.

In diesem idyllischen Feldberg lebte auch der Schriftsteller Rudolf Ditzgen, alias Hans Fallada. Er wurde 1893 in Greifswald geboren und er war hier Bürgermeister, von Mai bis Oktober 1945. Gestorben 1947 in Berlin, liegt er im nahen Carwitz begraben. Die Gedenkstätte ist schön angelegt und der Öffentlichkeit zugänglich.

Leider hat alles Schöne auch mal ein Ende. Am 24. standen wir dann abmarschbereit wieder auf dem Bahnhof von Feldberg. Frohe und glückliche Gesichter unserer Wanderer bestätigten, daß wir durch un-

sere guten Wanderführer ein schönes Fleckchen Erde kennengelernt hatten. Wir bedanken uns alle an dieser Stelle für aufopferungsvollen Einsatz.

Jutta Mushack



### Skigruppe

Simone Menzel, Tel. 8 21 09 89  
Dr. Georg Mair, Tel. 3 93 88 34  
Henry Knauth, Tel. 7 45 27 19

**Skigruppenabend** ist der 4. Donnerstag im Monat also der **26.09.1996, 19.30 Uhr.**

Da der Sommer (?) vorbei ist, treffen wir uns in der Geschäftsstelle, um die Aktivitäten des nächsten Winters zu planen.

Auch wenn sicher noch nicht alle Fahrten der kommenden Skisaison ganz fest stehen (man weiß um die Schwierigkeiten der ÜL, den Urlaub so früh planen zu können), gibt es die Möglichkeit, sich an der Planung zu beteiligen und für die Vorfreude ein paar Dias aus der vergangenen Skitourensaison.

Bei Bedarf können wir auch wieder einen praktischen Ausbildungstermin in Berlin verabreden.

Also, ich hoffe, ihr seid alle heil aus dem Sommerurlaub zurück und wir sehen uns zahlreich und mit guten Ideen.

Bis dann Simone

**Der Bergbote:  
Doppelausgabe  
November / Dezember**

# NASSE FÜSSE?

**Starke Auswahl  
auf 500qm  
bei:**



**BERG-FRANZL**

im Friedrichshain

**FACHHANDLUNG FÜR BERGSPORT, WANDERN, TREKKING & KLETTERN**

MARCHLEWSKISTRASSE 77, NÄHE S+U WARSCHAUER STRASSE, MO-FR 10-18.30 / SA 10-14 / LA. DO & SA TEL. 589 22 65

(Von Oktober bis März finden Sie bei uns 'SKI-FRANZL' - Ski-Ausrüstung, -Bekleidung, -Werkstatt und Verleih!)

**Wanderschuhe  
Rucksäcke  
Zelte  
Schlafsäcke  
Outdoor-Bekleidung  
Kletterausrüstung**

z.B. von:

Boreal - Fjäll Räven - Salewa - Marmot  
VauDe - Lowe - Tatonka - Jack Wolfskin  
Schöffel - Berghaus - Fährmann - Meindl  
Asolo - Kober - Lowe Alpine - Trangia  
Hanweg - Deuter - Teva - Climb High  
Carinthia - Dachstein - Isle of Kodiak - Sigg  
Mountain Equipment - Edelrid - Reiter  
Feathered Friends - Helly Hansen  
Terra Nova und vielen anderen ...





## Foto, Film, Video

Jörg Schmietendorf, Tel. 8 15 72 54  
Günter Freund, Tel. 6 25 55 90

Die Reise- und Wanderzeit ist noch im vollen Gange. Unsere Sommerpause reicht daher noch weit in den September hinein. Ein festes Programm kann wegen vieler Unwägbarkeiten hinsichtlich von Reisen und Anwesenheiten nicht vorbereitet werden, darum:

### 27. September 1996, Freitag 19.30 Uhr

#### Offener Abend

Der Sommer ging zu Ende und der Herbst hat begonnen. Im Herbst wird noch geerntet und so hoffen wir, daß der eine oder andere Fotofreund filmische Erträge aus dem Sommer präsentieren kann. Es sind z. B. Dias oder Videos vom Zillertaler Steinbockmarsch denkbar. Wir laden Sie ein, einfach mit einem kleinen Film oder ein paar Dias vorbeizukommen.

☆☆☆

Zum Vormerken: Wir wollen uns in diesem Jahr noch an folgenden Freitagen treffen:

11. und 25. Oktober, 8. und 22. November, 13. Dezember. Ort: Geschäftsstelle der Sektion, Markgrafenstr. 11, Berlin-Kreuzberg. Gäste sind immer herzlich willkommen!



## Fahrtengruppe

Dr. Erika Joepgen, Tel. 4 04 56 07

**Monattreffen** am Sonntag, dem 22.09. um 15.00 Uhr in der Geschäftsstelle Markgrafen-

straße 11. Für Kaffee und Getränke wird gesorgt, mit Kuchen und Vesperbrot versorgt sich jeder selbst. Rudi Lewin zeigt Dias bzw. einen Video-Film. Gäste stets willkommen.

☆☆☆

### Gruppenfahrt-Wanderwoche

Vom 28.09. bis 05.10.96 im Bayerischen Wald. Treffpunkt: Samstag, 28.09. Fernbahnhof Lichtenberg 6.00 Uhr. Abfahrt 6.23 mit IR 2162 oder Fernbahnhof Schönefeld (Treffpunkt 6.00 Uhr), Abfahrt 6.41 Uhr. Den Teilnehmern wird noch Genaueres bekanntgegeben.



## D' Hax'nschlager

Waltraut Hänsel, Tel. 3 82 28 92  
Bernfried Knöfler, Tel. 8 17 71 78

**Übungsabende** jeweils am 3. Mittwoch eines Monats, pünktlich um 19.30 Uhr auf der Alm (Geschäftsstelle)

Übungsabend im September: am 18.9. und Oktober; am 16.10.



## Die Wanderer

Charlotte Klose, Tel. 8 25 43 95  
Rüdiger Nathusius, Tel. 25 90 33 16

### Einladung zum Herbsttreffen

Unser Herbsttreffen findet am Samstag, dem 5.10. in der Geschäftsstelle Markgrafenstraße statt. Beginn 15.30 Uhr. Für Tee und Kaffee wird gesorgt, Kuchen oder sonstiges, Fotos und gute Laune bitte mitbringen. Auf dem Programm steht der Bericht von unserer Fahrt nach Misdroy/Wollin mit Dias von Hartmut Köppen und

Käthe Kura und dem Film von Karl-Heinz Liebold.

Wer wissen möchte, wie es auf unserer Auslandsfahrt zugeht, ist herzlich eingeladen. Unsere nächste Himmelfahrtstour muß auch wieder vorbereitet werden. Wer hat hierzu Wünsche, Vorschläge und Ideen?

☆☆☆

Am Samstag, dem 28.09. starten wir zur fast schon traditionellen **Pilzwanderung**, diesmal in die Menzer Heide südlich vom Stechlinsee. Frau Karin Töpfer, die einigen Mitgliedern von der Wanderung 1994 bei Neuglobsow bekannt ist, wird nicht nur Kochtopfmykologen zufriedenstellen. Für die Fahrt zum vorgeschlagenen Treffpunkt Dorfplatz Menz müssen allerdings Privatwagen benutzt werden, einen Bahnhof gibt es dort nicht, aber viele Pilze!

☆☆☆

### Reisekosten bei Gruppenfahrten

Unsere Gruppenfahrten unterscheiden sich durchaus von den Angeboten eines Reisebüros: Wir suchen selbst Unterkunftsmöglichkeiten und Transportmittel und geben die dabei ausgehandelten Ermäßigungen an die Fahrteteilnehmer weiter.

Bei Rücktritt muß entweder ein Ersatzmensch gestellt oder der vereinbarte Anteil des Reisepreises gezahlt werden; denn der Rücktritt einzelner Personen sollte nicht zu einer Erhöhung des vereinbarten Gruppenpreises führen. Zur Beruhigung ängstlicher Gemüter: Probleme dieser Art wurden bisher zufriedenstellend gelöst.

## Der Bergbote: Doppelausgabe November / Dezember

## VIP's

### Verantwortlicher Redakteur:

Andreas Vogel,  
Britzer Damm 50/52, 12347 Berlin,  
Tel. 6 26 86 83

### Jugendreferent:

Andreas Rothenhäusler,  
Amsterdamer Straße 21,  
13347 Berlin, Tel.: 4 55 13 54

### Landesjugendleitung:

Markgrafenstraße 11, 10969 Berlin,  
Zimmer 317, Tel.: 5 50 64 91

### Kassenwartin:

Kirsten Buchheister,  
Holsteinische Straße 9, 10717 Berlin,  
Tel.: 8 73 48 04

### Bergzwerge: (10 – 13 Jahre)

Ulrike Storost, Schützallee 120,  
14169 Berlin, Tel.: 8 31 56 15;  
Jana Friedrich, Köpenicker Straße  
101, 10179 Berlin, Tel.: 2 79 44 27;  
Matthias Lübbert, Soldiner Straße 16,  
13359 Berlin, Tel.: 4 94 49 66;  
Uwe Borrmann, Halbauer Weg 8,  
12247 Berlin, Tel.: 7 74 51 86

### Bergmurmels: (13 – 16 Jahre)

Michaela und Christiane Pawlizki,  
Herder Straße 2, 10625 Berlin,  
Tel.: 31 50 41 91;  
Haik Werner, Jablonskistraße 39,  
10405 Berlin, Tel.: 4 43 45 41;  
Matthias (Ernie) Wolf,  
Waldschulallee 19, 14055 Berlin,  
Tel.: 3 02 77 29

### Die Yetis: (15 – 18 Jahre)

Christoph Saniter, Ersteiner Straße 36,  
14169 Berlin, Tel.: 8 11 63 53;  
Niklas Werner, Albertinenstraße 17,  
14165 Berlin, Tel.: 8 02 81 24;  
Matthias Lübbert, Soldiner Straße 16,  
13359 Berlin, Tel.: 4 94 49 66

### Jungmannschaft:

Natalie Fehling, Majakowski-Ring 10,  
13156 Berlin, Tel.: 4 82 11 61

### Außerordentlicher JuLei:

Ulrich Kretschmer, Yorckstraße 48,  
10867 Berlin, Tel.: 2 17 28 48;  
Burkhard Priemer,  
Jablonskistraße 39, 10405 Berlin,  
Tel.: 4 43 45 41



## DAV-Jugend Berlin

## Letztes Jahr im Gebirge

Die JuMa war letztes Jahr zufällig klettern und hat mir kurzfristig ihren Bericht zukommen lassen. Lassen wir also die Betroffenen selbst zu Wort kommen:

Ausflug zum Weißmies (4 023 m): Wir, das sind Martin, Thomas, Alex, Burki, Sabine und ich, Sigg, wollen gemeinsam ein irres 4 000er-Erlebnis im Wallis. Also Führer und Karte studieren – und siehe da, ein weißer Fleck auf der Karte, d. h., keiner von uns war schon mal da auf dem Pickel (gebt's zu, Ihr habt mit der Butter 'rumgesaut – d. R.). Folgedessen war der Weißmies als unser Tourenziel auserkoren worden.

30. 7., Almageller-Hütte (SAC, 2 894 m): Die stille Hüttenruhe wird jäh um vier Uhr unterbrochen, als die Wecker klingeln. Licht geht an. Hartes Bergleben! Klamotten anziehen, schnell frühstücken und dann die Hektik vor und in der Hütte. Zum Sommerschlußverkauf ist's sooch nicht anders! Endlich, um 4.30 Uhr geht's los. Eine Lichterkarawane vor uns sieht irgendwie gut aus, wirkt auch ein bißchen abenteuerlich in der sternklaren Nacht. Man hört nur das Knirschen der Steine unter den Schuhen. Langsam, aber stetig, geht es bergan. Es beginnt zu dämmern. Vor uns liegt der Zwischenbergpaß (3 268 m). Nach Ankunft am Paß ist kurze Rast angesagt. Mittlerweise strömen immer mehr Menschen zum Paß hin-

auf. „Pilgerstätte Weißmies“. Vor uns erhebt sich der schöne S-Grat II, dessen Kletterei wir schon gespannt erwarten. Igittigitt! Im Osten ein Wolkenmeer von fetten Cumulusriesen. Keine positiv zu deutenden Wetterzeichen. Unsere Blicke richten sich jedoch zum emporragenden S-Grat.

Wir gehen sodann zügig weiter, bis zu einer kleinen Felsinsel, wo dann die Steigeisen angezogen werden. Wir gehen seilfrei über ein 40 Grad steiles Firnfeld empor. Auf ca. 3 400 m queren wir zum S-Grat herüber. Was für ein herrlicher Blick zu den Walliser 4 000ern! Kein Luftzug. Die Sonne brennt erbarmungslos auf uns herab. Es ist schön mollig warm. Keiner muß frieren! Wie herrlich doch das ist im sonnenverwöhnten Wallis! Wir beginnen freudig zu klettern, ohne Sicherung, die hier im leichten Fels entbehrlich ist.

Der Grat wird oben steiler und es gibt richtig hübsche Kletterstellen. Es macht uns allen viel fun. Neben uns, im parallel verlaufenden Steilfirn: Wie die Ameisen kämpfen sich die „Weißmies-Anwärter“ schweißtreibend mit Pickel und Steigeisen empor. Nun heißt es Ansteigen. Auf ca. 3 700 m queren die meisten dann zum Grat herüber und klettern den S-Grat zum Vorgipfel empor. Langsam gewinnen wir weiter an Höhenmetern. Gegen 9.45 Uhr sind wir am Vorgipfel angelangt. Hier



verbindet ein schmaler Firngrat den Gipfel. Über diesen erreichen wir um 10.15 Uhr den Weißmies. Freudestrahlend reichen wir uns die Hände. Es ist recht voll hier oben. Vom Normalweg her erreichen ständig Seilschaften den höchsten Punkt. Die Sicht läßt ein wenig zu wünschen übrig, es zieht sich nämlich langsam zu, so daß wir allmählich beginnen, uns das Seil um den Bauch zu binden (richtig Anseilen natürlich) und beginnen, über den Triftgletscher abzusteigen. Auweia ... da sind ja richtig dicke „Falltüren“ eingebaut: Spalten, Bergschründe, richtig nett. Da wir allesamt empirische Berghaserln sind, tangiert uns das alles vielleicht ein wenig peripher. Wir springen halt wie die Gams über die tiefen Schründe, ätsch! über uns lauern sogar Seracs! Wie zornig diese „Eiswülste“ auf uns hinabblicken. Wir lassen uns davon nicht beeindrucken. Ich lasse es mir nicht nehmen, diesen Wulst zu fotografieren ...

Gegen 16.00 Uhr fand das Spaltenlabrynth ein Ende. Wir betreten wieder festen Boden. Kurze Zeit später kommen wir in Hohsaas an (Liftstation). Endlich Gerstensaft! Lechz ... Einen schönen Humpen auf diese nette Tour mit netten Alpinisten aus BÄRLIN! Sigg

## Aufruf der Jugend!

Wie eventuell jedem bekannt, hat die Jungmannschaft im letzten Herbst einen erfolgreichen Arbeitseinsatz im Ith mitgemacht. Dieses Wochenende hat allen Beteiligten riesig Spaß gemacht. Auch dieses Jahr finden Arbeitseinsätze statt, um die Schließung der Felsen im Ith für Kletterer zu verhindern.

**Die Termine: 7./8. September und 12./13. Oktober.**

Da jedem Kletterer von uns etwas an den Felsen im Ith liegen sollte, hoffe ich auf eine rege Beteiligung an einem oder beiden (???) Wochenenden.

Für weitere Infos, Anregungen und natürlich massenhafte Anmeldung (auch von Gruppen!) zu den Arbeitseinsätzen: Telefon 8 73 48 04. Silke

## Termine

### Jungmannschaft:

- Gruppenabend immer am letzten Mittwoch im Monat, Treffpunkt 19.00 in der Geschäftsstelle
- Lauftraining zum Konditionsaufbau immer donnerstags 19.00 Uhr im Grunewald – Info's bei Kirsten Tel. 7 06 38 58 (Dannach vielleicht noch zum Kletterturm)

### Yetis:

- Treffen jeden Donnerstag ab 16.00 Uhr am Turm, falls es nicht wie irre regnet

### Bergzwerge:

- Jeden Mittwoch am Turm ab 16.30 Uhr

### Bergmurmels:

- Jeden Mittwoch am Turm ab 17.00 Uhr

### Hüttenschlafsack:

Für 20,- DM in der Geschäftsstelle erhältlich



**Für alle, die uns schreiben wollen:**  
Bitte denken Sie daran, daß für die jeweils nächste Ausgabe des Bergboten immer am  
**1. Wochentag des Vormonats**  
Redaktionsschluß ist.

**Das bringt die Ski nach vorn!**

Ski-Service zum Vorsaisonpreis ab 25,-DM.  
Express-Ski-Service ab 39,-DM.

Mit Sofort-Service

**Das Servicewunder: die vollautomatische Ski-Wartungsmaschine im Ullsteinhaus!**

**Berlins modernster Ski-Service im Ullsteinhaus!**

Bis zu 13 verschiedene Arbeitsgänge bringen Eure »Gebrauchten« wieder in Top-Form.

**Marken-Alpinski statt 349,-DM\* nur 98,-**

**Snowboard-Shop im Ullsteinhaus**

**Ski-Verleih ab 50,-DM pro Woche!**

\*) ehem. Vk.-Preise

**Das ist der Gipfel der Niedrigpreise!**

**Marken-Ski + Marken-Ski-Bindung + Ski-Schuhe + Ski-Stöcke + Overall + Mütze + Skirolli + Handschuhe**

**Einzelpreis: 1298,-DM\***

**Komplettpreis! Ihr spart 849,-DM!**

**Mehr als 100.000 verschiedene Sportartikel auf über 1.500 qm!**

**SPORTFACHMARKT im Ullsteinhaus**  
BERLINS GROSSE SKI- UND TENNISQUELLE  
Mo-Fr 10-18.30 / Do bis 20.30 / Sa 9-14 / Ig. Sa bis 16

Lieferservice für KETTLER und TUNTURI

**Detmolder Straße 58**  
**Sport Schaffer**  
IHR SPORTSHOP IN WILMERSDORF  
Tel. 853 35 99 Mo-Fr 9.30-18.30 / Sa 9-14 / Ig. Sa bis 16





# DER BERGBOTE

Oktober 1996

Journal der Berliner Bergsteiger für Klettern · Skihochtouren · Berg-, Rad-, und Wasserwandern  
Trekking · natur- und umweltgerechtes Reisen – Mitteilungsblatt der Sektion Berlin im Deutschen  
Alpenverein · Markgrafenstraße 11 in 10969 Berlin-Kreuzberg · Telefon (0 30) 2 51 09 43

## WOHIN IMMER SIE WOLLEN.

**GLETSCHERTOURENSET\***

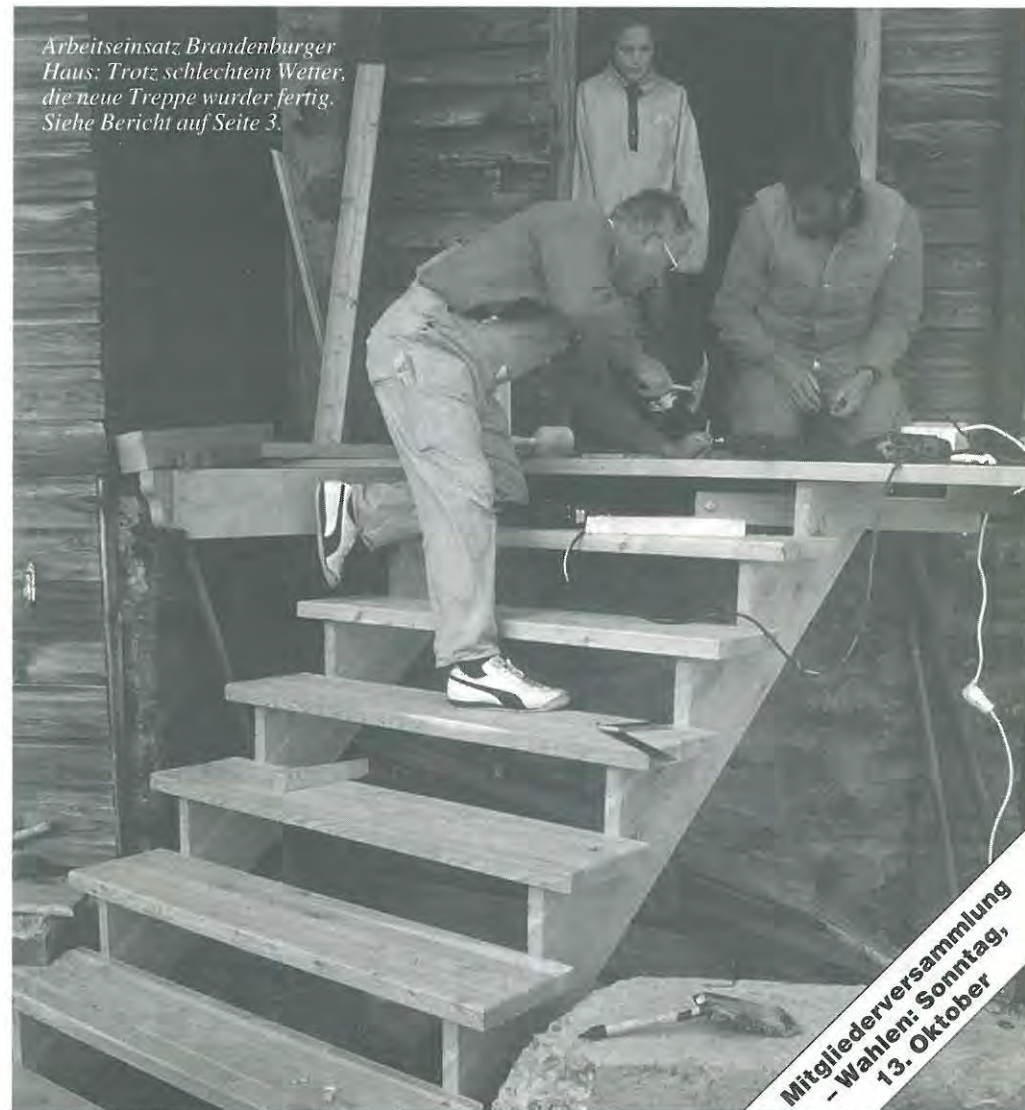
|                   |        |
|-------------------|--------|
| PLASTIKBERGSCHUH  | 299,00 |
| SALEWA STEIGEISEN | 159,00 |
| GRIVEL EISPICKEL  | 99,90  |

FÜR **DM 499,-**  
= MEHR ALS 50,- DM GESPART  
\*SOLANGE DER VORRAT REICHT.

# CAMP 4

Der Ausrüster für Bergsport, Expedition und Trekking in Berlin-Mitte  
Dircksenstr. 78, Tel.: 242 66 34, **U** Jannowitzbrücke, **P** am Laden

Arbeitseinsatz Brandenburger  
Haus: Trotz schlechtem Wetter,  
die neue Treppe wurde fertig.  
Siehe Bericht auf Seite 3.



Mitgliederversammlung  
– Wahlen: Sonntag,  
13. Oktober



# 'Der 7. Grad'

Der erste spezielle Bergsportladen Berlins

## KLETTERSCHUHE

Boreal „Laser“

159,- DM **129,-**

Boreal „Vector“

179,- DM **139,-**

Sportiva „Enduro“

149,- DM **119,-**

## SITZGURTE

Einzelteile

ab DM **99,-**

## SEILE

„Edelrid“

50m, Ø 11mm

ab DM **199,-**

Alle Artikel  
solange Vorrat

IHR PERSÖNLICHES  
FACHGESCHÄFT  
FÜR WANDERN  
BERGSTEIGEN  
SPORTKLETTERN  
EXPEDITIONEN

## REGENPONCHO

mit verschweißten Nähten

ab DM **69,-**

## WANDERSTÖCKE

Teleskop „Leki“

Paar ab DM **89,-**

## RUCKSACK

mit Rücken-Luft-

Zirkulationssystem

ab DM **79,-**

## GAMASCHEN

„Berghaus“ beschichtet

DM **45,-**

## DER BERGBOTE

Mitteilungsblatt Deutscher Alpenverein Sektion Berlin e. V.

**47. Jahrgang** · Heft 10, Okt. 1996

**Herausgeber:** Deutscher Alpenverein Sektion Berlin e. V.

**Redaktion:** Klaus Kundt (V.i.S.d.P.), Bernd Schröder (Termine, Gruppen, Mitteilungen des Vorstandes), Katharina Kothe, Gerhard Voß (Schlußredaktion), Andreas Vogel (Jugend)

**Redaktionsadresse:** Klaus Kundt, Hildegardstraße 4, 10715 Berlin.

**Redaktionsschluß:** am 1. jeden Monats. Bezugspreis im Mitgliedsbeitrag enthalten.

**Druck:** Buchdruckerei Günter Buck, Schwedenstraße 9,

13359 Berlin, Telefon 4 91 70 86.

**Layout, Fotosatz und Lithos:**

Die Zehlendorfer, Das Studio für

Werbung, Klaus Doßmann,

Knesebeckstraße 20,

10623 Berlin, Telefon 3 13 20 31

Telefax 3 12 78 93

**Druckauflage:** 6000



gedruckt auf

Recyclingpapier

**Abonnement-Auflage:** 5600

**Redaktioneller Hinweis:** Mit Namen gezeichnete Artikel geben die Meinung des Autors wieder. Die Jugendseiten unterliegen in ihrer presserechtlichen Verantwortung der Redaktion für die Jugendseiten. Bei Leserbriefen behält sich die Redaktion Kürzungen vor.

**Titelfoto:** Arbeitseinsatz auf dem Brandenburger Haus

## DAV - SEKTION BERLIN

**Vorsitzender:** Klaus Kundt,

**Stellvertretende Vorsitzende:**

Klaus Buchwald, Hans-Jörg Gutzler,

**Jugendreferent:**

Andreas Rothenhäusler,

**Hüttenreferent:** Fritz Christopher,

**Schatzmeister:** Bernd Becker

**Geschäftsstelle der Sektion:**

10969 Berlin, Markgrafenstraße 11,

Telefon 2 51 09 43,

Telefax 25 29 99 89

**Geöffnet nur:** Montag 14–18 Uhr, Mitt-

woch 15–19 Uhr, Freitag 11–13 Uhr.

**Verkehrsverbindungen:**

U-Bhf. Kochstraße, U-Bhf. Hallesches

Tor, BUS 129, 240

**Bankverbindung:**

Berliner Sparkasse:

Knt.-Nr. 310022770, BLZ 10050000

**Anzeigenannahme:**

Geschäftsstelle der Sektion,

Telefon 2 51 09 43



Siegerehrung Steinbocklauf im Festzelt in Ginzling. Altersklasse Männer über 60: Hermann Krüger (Frankfurt a. M.) und in der Mitte Ulfried Lantzschn neben Organisatoren des SVG Ginzling. Siehe Bericht auf Seite 12.

Foto: R. Nathusius

## Inhaltsverzeichnis

|                                                 |    |
|-------------------------------------------------|----|
| Terminkalender                                  | 2  |
| Zur Sache                                       | 3  |
| Arbeitseinsatz Brandenburger Haus 1996          | 3  |
| Einladung zur Mitgliederversammlung             | 5  |
| Memoriam an zwei Freunde – Unglückselige Fedele | 6  |
| Drei Jahre Vorstandsarbeit                      | 8  |
| Die neuen Jugendreferenten                      | 11 |
| Informationen + Personen + Ausbildung           | 12 |
| Bücherkiste                                     | 19 |
| Mitteilungen des Vorstandes                     | 20 |
| Veranstaltungen der Sektion – Termine           | 21 |
| Informationen aus den Gruppen                   | 22 |
| DAV-Jugend                                      | 27 |

## Wichtig – Kontrollen leider notwendig!!!

Am Kletterturm im Grunewald und an der Trainingsanlage am Humboldt看ner haben in letzter Zeit Kletterer, die nicht Mitglieder der Sektion Berlin sind, schwere Unfälle verursacht. Wir weisen daher ausdrücklich darauf hin, daß am Kletterturm nur Mitglieder der Sektion Berlin und der Sektion Charlottenburg klettern dürfen. Am Humboldt看ner ist darüber hinaus – laut Pachtvertrag – das Klettertraining nur Sektionsmitgliedern erlaubt, wenn sie sich bei Kontrollen – sei es durch Mitarbeiter des Weddingener Gartenbauamtes, der Polizei oder von Beauftragten der Sektion (z. B. Bunkerwart) – mit dem Sektionsausweis ausweisen können. Bitte halten Sie daher Ihre Ausweise entsprechend bereit. Beauftragte der Sektion führen nicht nur zeitweise sondern künftig auch häufiger Ausweiskontrollen durch. Mitglieder anderer DAV-Sektionen können unter entsprechenden Voraussetzungen für die Nutzung der Anlagen eine Sondergenehmigung erhalten.

Schloßstr. 40 in Steglitz · 12165 Berlin · Tel. 030 / 793 52 16

U-Bhf. oder S-Bhf. Rathaus Steglitz, am VW-Pavillon. Geschäftszeiten: 10–18 Uhr, donnerstags 10–19.30 Uhr, samstags 10–14/16 Uhr





## Terminkalender

Dieser Terminkalender gibt eine Übersicht in Kurzform über Veranstaltungen und Aktivitäten der Sektion und ihrer Gruppen. Nähere Einzelheiten finden Sie unter den Rubriken: Veranstaltungen der Sektionen – Termine, in den Informationen von den Gruppen oder unter „Informationen + Personen + Ausbildung“ (Siehe Inhaltsverzeichnis).

### Oktober

- 01., Di **Redaktionsschluß für Bergbote November/Dezember-Ausgabe**
- 02., Mi Wanderung Wannsee (Wandergruppe)
- 03., Do Wanderung Zossen (Die 25er)
- 05., Sa Ende der Herbstferien  
Wanderung Kladow (Mittelgruppe)  
Die 25er – Herbsttreffen
- 06., So Die Brandenburger – Waldlauf und Frühschoppen  
Wanderung Erpetal (Wandergruppe)
- 07., Mo **Vorstandssitzung**  
Sport – Trimm Dich
- 08., Di Sport – Gymnastik
- 09., Mi Wanderung Bernau (Wandergruppe)
- 10., Do **Mitgliederversammlung / Diavortrag Haute-Provence**
- 11., Fr Sport – Gymnastik mit Musik  
Fotogruppe – Videokurzfilme Ischia und Sorrent
- 12., Sa Wanderung Unteres Odertal (Wandergruppe)  
Wanderung Köpenick (Mittelgruppe)  
Radtour 58 km (Spree-Havel)  
Wanderung Bötze (Fahrtengruppe)
- 13., So **Mitgliederversammlung / Vorstandswahlen**  
Stadtwanderung (Wandergruppe)
- 14., Mo Sport – Trimm Dich
- 15., Di Sport – Gymnastik
- 16., Mi D'Hax'nschlager – Übungsabend  
Wanderung Grunewald (Wandergruppe)
- 18., Fr Sport – Gymnastik mit Musik
- 19., Sa Wandergruppe – Monatstreffen  
Wanderung Herrensee (Mittelgruppe)  
Radtour 50 km (Fahrtengruppe)
- 20., So Die Brandenburger – Waldlauf und Frühschoppen  
Wanderung Glauer Berge (Wandergruppe)

- 21., Mo Sport – Trimm Dich
- 22., Di Sport – Gymnastik  
Bergsteigergruppe – Gruppenabend
- 23., Mi Wanderung Spandauer Stadforst (Wandergruppe)
- 24., Do Skigruppe – Gruppenabend
- 25., Fr Sport – Gymnastik mit Musik  
Fotogruppe – Videofilm Wandern auf Mallorca  
Spree-Havel – Gruppenabend
- 26., Sa Fahrtengruppe – Monatstreffen  
Wanderung Erpetal (Mittelgruppe)
- 27., So Die Brandenburger – Waldlauf und Frühschoppen  
Wanderung Kleinmachnow (Wandergruppe)
- 28., Mo **Hüttenausschuß**  
Sport – Trimm Dich  
Klontreff
- 29., Di Sport – Gymnastik
- 30., Mi Wanderung Wensickendorf (Wandergruppe)

### November

- 01., Fr Sport – Gymnastik mit Musik
- 02., Sa Wanderung Spandauer Forst (Mittelgruppe)
- 03., So Die Brandenburger – Waldlauf und Frühschoppen  
Wanderung Hirschgarten (Wandergruppe)
- 04., Mo Sport – Trimm Dich
- 05., Di Sport – Gymnastik
- 06., Mi Wanderung Havelhöhenweg (Wandergruppe)
- 08., Fr Sport – Gymnastik mit Musik
- 10., So Die Brandenburger – Waldlauf und Frühschoppen
- 12., Di Kanufreunde
- 14., Do **Mitgliederversammlung / Diavortrag Spitzbergen (Thomas Meier)**

### Kontakte & Gespräche:

#### Klontreff in Kreuzberg

Der nächste Treff ist am letzten Montag im Oktober (28.10.), ab 18.30 Uhr in der Geschäftsstelle.

### Arbeitseinsatz auf dem Brandenburger Haus 1996

## Schnee holen, Herd heizen, Wasser machen

Pünktlich zum Saisonbeginn machten sie sich wieder auf den Weg: die Brandenburger. Eine Woche Arbeitseinsatz auf „ihrer Hütte“. Das Ergebnis kann sich sehen lassen: eine nagelneue Eingangstreppe, Holzverkleidungen im Toilettenraum, Signalstreifen auf den Wetterseiten der Fensterläden, Regale und Gepäckablagen in den Schlafräumen, viele größere und kleinere Reparaturen, Maßaufnahmen und Planungen für künftige Arbeiten.

Treffpunkt am 27./28. Juni war die „Geierwalli“ in Rofen. Neben dem persönlichen Gepäck waren die Autos vollgeladen mit Arbeitsmaterialien und Verpflegung. Acht Mann hatten sich auf den Weg gemacht: Hüttenwart Eberhard, Holger, Max, Uwe (Pitz) und Walter, alles alte Hasen auf dem Brandenburger Haus, außerdem als Neulinge Dietger (genannt Trolle), Günter und Manfred.

Der Samstag in Rofen verging wie im Fluge. Dabei hatten wir nur die Ladungen vorbereitet, die der Heli Flug um Flug in prallgefüllten Netzen nach oben brachte, 600 kg jedesmal. Am Nachmittag machten wir uns dann zu Fuß auf den Weg, zum Hochjoch-Hospiz zunächst, Zwischenstation zur Höhenanpassung. Herzlicher Empfang durch Gerlinde und Didi, die Wirtsleute.

Der Sonntag sah uns in herrlichem Wetter beim Aufstieg zu „unserer“ Hütte. Es war im Winter wenig Schnee gefallen, und so war der Weg diesmal problemlos begehbar. Rast am Steinmandl, einbinden und in zwei Seilschaften über den harmlos erscheinenden Kesselwandferner. Zwei übriggebliebene des Arbeitseinsatzes im Hochjoch-Hospiz, Sebastian und Conrad, gingen mit uns, um sich weiterhin nützlich zu

machen. Begrüßung durch Gebhard, Mittagssuppe, erste Ortsbegehung, Schneeschaukeln, Ofen heizen.

**Montag:** Das Wetter hat sich eingetrübt. Unsere erste Aufgabe: Schnee holen, denn die Leitung liefert noch kein Wasser. Herd im Winterraum anheizen, Schnee weichkochen für heiße Getränke. Der Winterraum wird als Werkstatt für Tischler und Maler hergerichtet, die Gaststube wird zum Konstruktionsbüro für die Treppe. Auf dem Dachboden können Max und Uwe schließlich einen 1 : 1-Auflauf erstellen und Maßschablonen für die Treppe anfertigen.

Material vom Vorjahr wird gesichtet und aussortiert. Am Seil gesichert von Walter, hängt Holger unter schwierigen Bedingungen bei Schnee und Sturm dreißig Fensterläden aus. Günter und Trolle machen sich an die Holzarbeiten im Toilettenraum. Währenddessen versucht Manfred alle neuen Eindrücke in seinen Fotoapparat zu bannen.

Am Nachmittag kommt trotz stürmischen, trüben Wetters der Heli: Unsere Wirtin Traudl wird von uns herzlich begrüßt. Sie ist (u. a.) eine Meisterin des Apfelstrudels. Außerdem werden eingeflogen: die Wirtskinder, zwei ungarische Kü-

## Zur Sache

### Kommen !

*Stellen Sie sich vor: Es gibt ein Versammlung, und nur einige Mitglieder des Vorstandes gehen hin.*

*Stellen Sie sich vor: Dort muß ein neuer Vorstand gewählt werden.*

*Stellen Sie sich vor: Die Wenigen, die gekommen sind, wählen mehr Mitglieder in den Vorstand als da sind.*

*Stellen Sie sich vor: Die Satzung bestimmt keine Zahl der Anwesenden für so eine Versammlung.*

*Stellen Sie sich vor: Dieselbe Satzung bestimmt auch keine Antragsfristen.*

*Stellen Sie sich vor: Die Wenigen beschließen eine zusätzliche einmalige Umlage von 1.000,- DM für jedes Mitglied.*

*Unmöglich? – Nein, nicht unmöglich!*

*Eine ordnungsgemäß eingeladene Versammlung unserer Sektion kann alles beschließen, was während der Sitzung beantragt wird. Zum Termin am Sonntag dem 13. Oktober ist ordnungsgemäß eingeladen. Spätestens mit dieser Ausgabe von „Der Bergbote“. So bestimmt es die Satzung.*

*Darum – wahren Sie Ihr Interesse, kommen Sie.*

Ihr

Klaus Kundt



chenhelfer, Installateure für den neuen Gasherd, Herr Weber von der DAV-Zentrale München, begleitet von Bernd Schröder anstelle des erwarteten Schatzmeisters Bernd Becker. Bei letzteren ging es um die Genehmigung von Zuschüssen für Baumaßnahmen zur Energieversorgung und zur Abwasserbeseitigung. Die sehnlichst erwarteten 60 neuen Decken sind immer noch nicht eingetroffen.

Leider muß uns Uwe an diesem Nachmittag wegen einer Erkrankung verlassen. Er kann mit dem Heli mitgenommen werden.

**Dienstag:** Immer noch kein Wasser. Erste Holzzuschnitte lassen die Dimension der neuen Treppe erahnen. Im Toilettenraum kann ungestört gearbeitet werden, da wegen fehlenden Wassers nur das Winterklo benutzt werden kann. Holzregale für die Schlafräume stapeln sich. Dreißig Fensterläden sind angeschliffen und mit roten Signalbaken versehen. Der Herd im Winterraum müht sich



Schnee schippen, Schnee schippen, Schnee schippen...

mit der Wärmeerzeugung, damit die frische Farbe trocknen kann.

Am Nachmittag treffen zu Fuß (!) Herr Berger vom Fraunhofer Institut und ein Begleiter ein, um an Ort und Stelle über ein Konzept für die künftige Energieversorgung der Hütte zu beraten. Walter ist hierbei ein kompetenter Gesprächspartner.

**Mittwoch:** Schnee holen, Herd heizen, Wasser machen, Routine inzwischen. Draußen scheint die Sonne. Die Fensterläden können heute zum Trocknen vor die Tür gestellt und später eingehängt werden. Die Holzarbeiten gehen wie üblich unter den fachkundigen Händen von Günter, Trollo und Walter weiter.

Holger und Max entschließen sich, die alte Treppe abzureißen. Jetzt kann keiner mehr rein noch raus. Unerwartet widersteht sich der ca. eine Tonne schwere Betonsockel der Treppe jedem Zerstörungsversuch. Schließlich kann unter vierstündigem harten Einsatz aller Anwesenden mit Vorschlagshämmern und Brechstangen ein Fünftel des Klotzes abgetragen werden, um so wenigstens den Platz für die neue Treppe zu schaffen. Diese wird gegenüber der alten verschwenkt, um dem Hubschrauber mehr Raum zur Ablage der Versorgungsnetze zu geben. Um 18 Uhr ist die neue Treppe fertig, die gesamte Mannschaft auch.

**Donnerstag:** Herrliche Sonne. Holger, Manfred und Walter nutzen das Wetter für eine kurze Tour auf den Fluchtkogel. In 50 Minuten ist man am Ziel, denn schließlich hält der Tag noch viel Arbeit bereit.

Günter klagt an diesem Tag über starke Kopfschmerzen und Atembeschwerden. Ge-



damit Trink- und Kochwasser geschmolzen werden kann.

meinsam beschließt man, daß er sich zusammen mit Trollo einer von Bergführer Sepp geführten Gruppe anschließt und absteigt. Nach kurzem Weg muß er jedoch aufgeben und kehrt mit Trollo zurück. Sofort wird der Rettungshubschrauber alarmiert, der Günter 20 Minuten später aufnimmt und ins Krankenhaus nach Zams bringt. Befund: Lungenödem. (Am Sonntag darauf konnte Günter entlassen werden. Er ist wohl auf.)

Im übrigen geht die Arbeit routinemäßig weiter. Eine behelfsmäßige Wasserleitung kann verlegt werden, so daß sich endlich die Tanks füllen lassen und die Toiletten in Betrieb genommen werden können. Die Treppe wird unter häufigem Fluchen von Max um ein kindersicheres Geländer, einen windgeschützten Rauchersitz und ein Schnapstischchen ergänzt. Gewitter zieht auf, und Schneetreiben setzt ein.

**Freitag:** Im Windfang der Hütte liegt der Schnee bis zu 20 cm hoch. Sturm heult. „Unter Ein-

## Am 13. Oktober: Wahl des Vorstandes

# Einladung zur Mitgliederversammlung

Hiermit lädt der Vorstand der Sektion Berlin gemäß § 14 Abs. 1. der Satzung zur Mitgliederversammlung ein. Teilnahmeberechtigt sind nur Mitglieder. Ausweise bitte mitbringen.

**Termin:** Sonntag, den 13. Oktober 1996.

**Uhrzeit:** 10.30 Uhr.

**Ort:** Haus am Köllnischen Park, Am Köllnischen Park 6 – 7.

Verkehrsverbindungen: U-Bahnlinie U2 Märkisches Museum; U-Bahnlinie U8 Heinrich-Heine-Straße; Buslinie 240 und 265 (Haltestelle Brückenstraße).

## Tagesordnung:

1. Begrüßung und Eröffnung – Beschlußfassung über die Tagesordnung
2. Kurzbericht des 1. Vorsitzenden
3. Bericht der Kandidaten-Findungskommission
4. Beschlußfassung über die Wahlordnung
5. WAHLEN
  - Wahl eines Versammlungsleiters für die Wahl zum 1. Vorsitzenden
  - Wahl des 1. Vorsitzenden
  - Wahlen gesetzlicher Vorstand: Zwei Stellvertreter; Schatzmeister, Hüttenreferent, Jugendreferent
  - Antrag der Jugend: Wahl eines stellvertretenden Jugendreferenten (Bei Annahme: Wahl)
  - Wahl der Beisitzer: Ausbildung Winter (Ski), Ausbildung Sommer (Klettern), Sport, Vortragswesen, Bibliothek, Tourenwart, Natur- und Umweltschutz
  - Wahlen Rechnungsprüfer
  - Wahlen Ältestenrat
6. Anträge
  - Satzungsändernde Anträge
  - Sonstige Anträge
 (Anträge bitte schriftlich bis zum 7. Oktober an die Geschäftsstelle)
7. Verschiedenes

Während der Mitgliederversammlung organisiert die Familiengruppe eine Kinderbetreuung, um Eltern eine gemeinsame Teilnahme zu ermöglichen. Deshalb wurde der Sonntag vormittag gewählt, aber auch um älteren Mitgliedern außerhalb der Dunkelheit und auch Berufstätigen die Teilnahme zu ermöglichen.

☆☆☆

**Besonderer Hinweis:** Im Anschluß an die Hauptversammlung findet unter Leitung von Dieter Gammelien von der Wandergruppe eine Stadtwanderung statt. Dauer etwa zwei Stunden. Treffpunkt zehn Minuten nach Ende der Versammlung vor dem Versammlungshaus.



satz seines Lebens" repariert Holger auf dem Dach die Nabelschnur der Hütte, das Drahtseil, an dem die Wasserleitung hängt, gesichert von Walter und am Bodenfenster assistiert von Manfred. Letzte Hochbettleitern und Regale werden montiert.

Eine Bestandsaufnahme zeigt die dringende Reparaturbedürftigkeit etlicher Fenster. Manfred fertigt Aufmäße der Fensterprofile. Am Nachmittag ist Zeit für Aufräumarbeiten und eine Inventur der vorhandenen Materialien. Traditionsgemäß schließt dieser letzte Arbeitstag mit einem Haxenessen und einer Feuerzangenbowle.

**Sonnabend:** Gegen jede bisherige Erfahrung waren unsere Arbeiten zum Abschluß gekommen, so daß in Ruhe gepackt werden konnte. Abschied von Traudl und Gebhard auf der neuen Treppe. Abschied von

„unserer“ Hütte, der Arbeit, den gemütlichen Abenden. War es eine Woche? Oder ein Monat?

Zweieinhalb Stunden hinab zum Hochjoch-Hospiz. Ein letz-

tes Zusammensein am Abend in der gemütlichen Stube. Noch einmal Rückblick und Ausblick. Der nächste Morgen sieht uns schon auf dem Heimweg.

Manfred Birreck.



Die Küche der Selbstversorger und der Winterraum wurden zur Tischlerwerkstatt.  
Fotos: E. Höhle

## Unglückselige Fedele

### In Memoriam an zwei Freunde

Nun hat sich der Tod von Hans Jürgen Vogt und Ulrich Dietzfelbinger, die am 19. Juli 1995 an der Pordoi-Wand in der Fedele (Dolomiten/Sella) verunglückten, erstmalig geäußert. Die Nachricht von ihrem Tode war so unfassbar, so unglaublich für Freunde und Angehörige, daß vielen Menschen und mir lange die Worte fehlten, um zu beschreiben, was ihr Tod für jeden von uns bedeutete. Tiefe Trauer war in unsere Herzen gedrungen, Trauer über den Verlust so wunderbarer, aufrechter, ehrlicher und genialer Menschen. Die Trauer ist nicht gewichen, auch nach einem Jahr nicht, ich merke es gerade wieder, da Tränen die Tastatur benetzen, nur ist die Tatsache ihres Todes nun Realität. Wir mußten und müssen lernen, ohne Euch auszukommen, auch wenn es immer noch oft sehr, sehr schwer ist, damit in den verschiedensten Lebenssituationen zurecht zu kommen.

Von vielen Menschen, die mit Bergsteigen nichts im Sinn haben, wurde ich nach Eurem Absturz gefragt, warum sind sie geklettert? Was haben sie in diesem abweisenden, unwirtlichen Bergen gesucht? Was hat

das für einen Sinn? Diese Fragen habt ihr des öfteren zwar beantwortet, aber die Fragestellenden blieben in der Regel verständnislos zurück.

Die Überwindung der Angst zu spüren, beim Durchsteigen

einer 2 000 m Wand oder Wege zu klettern, die der menschliche Verstand als nichtmachbar einstuft, die dann aber trotzdem durchstiegen wurden. All dies verschließt sich natürlich unserem Nützlichkeitsdenken, muß es auch, da es keinen Sinn macht, die Watzmann-Ostwand oder die ach so schicksalsträchtige Pordoi-Wand in den Dolomiten zu durchsteigen, an der unsere Freunde verunglückt sind.

*„Es ist weniger wichtig, irgend etwas besonders gut zu lernen, sondern seinen Weg zu finden. Unser Weg steht nicht in der Geburtsurkunde. Er ist nicht erlernbar in der Schule. Die Eltern können uns nicht auf ihn bringen. Jeder muß seinen Weg für sich selber suchen.“*

(Reinhold Messner)



### Das Ziel vollenden

Schon wenig Zeit später, als ich vom Absturz erfuhr, packte mich ein starker, innerlicher Drang, die Tour der beiden zu beenden und eine Gedenktafel am Einstieg aufzustellen. Aber die Trauer war doch zu stark, um zu starten. Es bedurfte zehn Monate, ehe ich überhaupt das erste Mal wieder Fels anfaßte. Alles, was ich tat und sah beim Klettern, erinnerte mich an Hans. Sei es die Thermoskanne, aus der wir in manch kalten Situationen gemeinsam Tee tranken, Seilkommandos, die mir seine Stimme in Erinnerung riefen und vieles mehr.

Das Ziel war klar, bis zum 19. 7. 96 die Fedele zu durchsteigen und vorher eine Gedenktafel für beide zu errichten. Nun galt es, meine Freunde und Eltern zu überzeugen, da mir kräftige Ablehnung zu diesem Vorhaben ins Gesicht blies. Als diese Hürde halbwegs gemeistert war, ging es darum, einen vertrauten und guten Kletterpartner zu gewinnen. Engelbert Eder war es dann, der sofort ja sagte. War doch auch er einer von denen, die gemeinsam mit Hans und Ulrich ein Jahr vorher ein Haus in der Nähe der Wand angemietet hatten. Zudem hatte auch er ein inniges Verhältnis zu Hans.

### Gedenktour

So starteten wir, gemeinsam mit Berties Lebensgefährtin, Edeltraud Sebastian, am 5. Juli aus Berlin. Bei der Ankunft erwarteten uns sehr ungünstige Wetterverhältnisse. Düstere, dick auftürmende Wolkenbänke, Temperaturen wie im Spätherbst und immer wieder starke Regenschauer.

Wir machen das Beste daraus, klettern kurze Routen und

warten auf Wetterbesserung. Eins ist uns klar, wenn nicht mindestens zwei bis drei Tage hintereinander trockenes Wetter an dieser Wand herrschen, dann kann man diese Tour einfach streichen, da im Normalfall schon kleinere Wasserfälle zu durchsteigen bzw. queren sind. Am dritten Tag, einem Nieselregentag, gehen wir zur Absturzstelle, um am Einstieg, der gut und gerne 70 – 80 m höher liegt, die Gedenktafel zu befestigen.



Ein sehr mulmiges Gefühl beschleicht mich sofort, Zentnerlasten trage ich im Magen herum beim Anblick der Fundstelle und der sich steil darüber aufrichtenden Wand mit der doch sehr nassen Föhre. Den ganzen Vormittag benötigten Bertie und ich, um mit einem zwei Pfund Hammer und eineinhalb Meißeln drei Löcher zu schlagen und anschließend sowohl die Schrauben als auch das Schild einzuzementieren. Ein stilles Gebet für die beiden schließt diesen Teil unseres Unternehmens ab.

Still, traurig und immer wieder fassungslos steigen wir ab und machen uns auf zum Refugio, wo wir wohnen. Das Warten auf besseres Wetter hält an, die Zweifel steigen. Jeden Morgen als erstes der Blick zur Wand mit dem Fernglas. Das Sondieren dieser 800-Meter-Wand, vor allem aber der sechs bis acht Ausstiegslängen, die von unten nur schwarz und naß

aussehen, die Nässe in der Wand nimmt zu und ... dann ... ist eines Morgens tatsächlich alles vereist. Mindestens 300 m ziehen sich vereiste Wasserfälle herunter. Gute Bedingungen, um Eisklettern mit dünner Auflage zu zelebrieren. Das ist es dann wohl. Zudem bläst ein eisigkalter Wind, das Thermometer zeigt beim schönsten Sonnenschein wenige Grad über Null Grad Celsius hier unten.

Bertie hat den rettenden Einfall des Tages, und so klettern wir auf der Südseite bei Windstille, um es wenigstens ein bißchen „warm zu bekommen“. Ab dann bessert sich das Wetter, nur noch kurze, heftige Schauer und nachts bleibt es trocken, das Thermometer steigt auf stolze 12 Grad. Die Tage ziehen so dahin, uns bleibt bis zur Abfahrt nur noch ein Tag und ich will da unbedingt hoch. Die Vereinbarung lautet: heute kein Regen, die Nacht über trocken, kein Frost am Morgen, dann geht es hoch. – So ist es dann auch.

Beim Anmarsch befüllt mich wieder dieses schwere, beklemmte Gefühl, als wir an der Gedenktafel, die nun erst wenige Tage hier hängt, messingfarben mir entgegenscheint. In einer Seillänge erfolgt die Querung, wo das Unglück sich ereignet hat. Ich steige die erste Länge vor. – Haben meine Freunde recht, soll ich die Tour nicht klettern? Wenn ich abstürze, hat mein Sohn keinen Vater mehr. Mensch, Dieter, paß auf, lege eine Zwischensicherung, jetzt geht's los, konzentriere dich. Wo war das nur, wo die beiden abstürzten –?

Fragen, Gedanken, Zweifel durchkreisen mein Gehirn, ich bin nicht bei der Sache, Stand, Bertie kommt nach und geht



quasi im II-er Gelände zum nächsten Stand. Unglaublich, unfassbar, hier soll es passiert sein, am langen Seil miteinander verbunden, in der leichtesten Seillänge der gesamten Tour. Wir benötigen noch einige Längen, um in unseren Rhythmus zu kommen, uns auf die Schwierigkeiten, den Weg, den Steinschlag, das herunterlaufende Wasser zu konzentrieren. Nach dem ersten Drittel verschlechtert sich das Wetter zusehends. Dicke, düstere Wolken türmen sich überall auf, von Ferne vernehme ich ein Donnern. Nun bin ich glockenwach, nun heißt es,

Tempo machen für die letzten 13, 14 oder 15 Seillängen.

Im letzten Drittel kommen die eigentlichen Schwierigkeiten, denn hier ziehen kleinere Wasserfälle die Wand herunter. Anfänglich sind sie zu queren, dann gilt es, in ihnen empor zu steigen. Laut Führer nur IV, aber ohne Wasser. Mit dem mir schnell übergezogenen Gore-Tex-Anorak mache ich zehn Meter, aber da keine Sicherungen zu legen sind, es mir auch zu naß wird, entschlief ich mich, in die Wand zu queren, um dort trockenen Fußes empor zu kommen. Ist zwar schwierig, aber dafür fühle ich mich

woher. Dann fängt es doch noch an zu regnen, aber es sind nur noch wenige Längen bis zum Ausstieg.

Erleichtert steigen wir oben aus, machen eine kleine Pause, jeder für sich. Sonst durchströmt mich beim Erreichen eines Bergzieles ein Glücksgefühl, bin erleichtert und fühle mich rundum gut, doch diesmal ... ist nur Leere da, eine unendliche Leere, bei uns beiden.

Und nun kommt auch mir die Frage, die ansonsten die anderen nicht bergsteigenden Freunde stellen: Warum nur?

Dieter Ortleb

## Drei Jahre Vorstandsarbeit

### Die Zukunft gründet sich auf die Arbeit in der Vergangenheit

Als am 14. Oktober 1993 dieser Vorstand gewählt wurde, war es die zweite Wahl des satzungsgemäßen Vorstandes innerhalb eines halben Jahres. Zur Erinnerung: Die Wahlen am 13. Mai 1993 waren wegen Unzulänglichkeiten beim Wahlvorgang kritisiert und angefochten worden, der gewählte Vorstand beschloß, unabhängig von der Wahlanfechtung einstimmig, nach zwölfjähriger Amtszeit, am 25. Mai seinen Rücktritt. Dies schien kein günstiges Omen für die Zukunft zu sein.

Nach Ablauf der Legislaturperiode eines Vorstandes gilt es, ein Resümee zu ziehen. Als Vorsitzender kann ich feststellen: Was in diesen drei Jahren geleistet worden ist, vom Vorstand, von den ehrenamtlichen und hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in der Sektionsarbeit, kann sich sehen lassen.

### Allgemeine Sektionsarbeit

Das erste Jahr war vor allem geprägt von den Feierlichkeiten zum 125jährigen Jubiläum der Sektion in Berlin, im Zillertal und im Ötztal, die unter der Schirmherrschaft gleich zweier Regierungschefs standen.

Nicht nur das Jubiläum fand in der Presse und Öffentlichkeit Beachtung, sondern auch ein von der Sektion in Vent veranstaltetes Symposium über die Zukunft des Alpenvereins. Weiteres in Stichpunkten:

- Die Geschäftsstelle wurde um eine Mitarbeiterin vornehmlich für die Buchhaltung verstärkt.
- Die Sektion erhielt in Kreuzberg eine neue Geschäftsstelle. Sie wurde zweckentsprechend, auch mit einem eigenen Bibliotheks- und Veranstaltungsraum, eingerichtet.
- Entwicklung eines neuen Sektionsabzeichens unter

Anregungen von Sektionsmitgliedern.

- Es wurde über die Geschichte und Arbeit der Sektion eine kleine Dauerausstellung eingerichtet, die allerdings noch verbessert werden muß. Zusätzlich wurden zwei Kunstausstellungen in der Markgrafenstraße veranstaltet.
- Die Bibliotheksarbeit einschließlich der Buchausleihe wurde intensiviert, der Mitgliederservice u. a. durch die Möglichkeiten der Ausleihe von Bergsteigerausrüstung ausgeweitet. Hierfür wurde auch ein geeigneter Mitarbeiter gefunden.
- Stark frequentiert, bedeutend mehr als in Schöneberg, wird die neue Geschäftsstelle während der Besuchszeiten von Mitgliedern und Fremden.
- Die Öffentlichkeitsarbeit wurde verstärkt: Ausstellungen über die Sektion in Mayrhofen, Vent und an verschiedenen Stellen in Berlin. Pressekonferenzen, öffentliche Vorstellung der neuen Räume.
- Über die Presseberichterstattung kann die Sektion

im Vergleich zu anderen Vereinen zufrieden sein.

- Erfreulich gestaltete sich die in dieser Periode beginnende Zusammenarbeit mit dem Landessportbund. So besuchte der Präsident des Deutschen Sportbundes, Herr von Richthofen, die neuen Räume der Sektion und informierte sich über die Tätigkeit der Sektion Berlin.
- Vor allem aber hat sich das Verhältnis zu den Gremien des DAV in München und die Zusammenarbeit mit ihnen wesentlich verbessert. Dies macht sich vor allem auch im Hüttenbereich bemerkbar.
- Auch die Zusammenarbeit mit den Berliner Behörden hat sich positiv entwickelt. Der Abschluß eines Vertrages mit dem Bezirksamt Zehlendorf wegen einer Kletterhalle steht vor dem Abschluß. Der Vorstand und das Sportamt warten nur noch auf die Stellungnahme der Bauaufsichtsbehörde. Der Antrag auf einen Bauvorbescheid ist gestellt.
- Im internationalen Bereich ergaben sich engere Beziehungen zum Königlich-Niederländischen Alpenverein, begründet durch eine großzügige Spende für die Martin-Busch-Hütte.

### Interne Sektionsarbeit

- Zu Beginn der Amtszeit galt es, vor allem Zwistigkeiten oder Unstimmigkeiten in zwei Gruppen zu beseitigen, die sich nachteilig auf ihre Arbeit ausgewirkt haben und dadurch die Gruppenaktivitäten zu blockieren drohten. Die Probleme konnten vom Vorstand gelöst werden, die Gruppen arbeiten wieder erfolgreich im Interesse aller;

- Im Laufe der Zeit entwickelte sich auf Anregung des Vorsitzenden ein Interessentenkreis der Paddler, der auf dem Wege ist, eine neue stabile Gruppe der Sektion zu werden und offensichtlich den Interessen vieler Mitglieder entgegenkommt.
- Stark zugenommen haben die Aktivitäten und Angebote für allgemeine Wanderungen, Wanderfahrten, Radwanderungen, Berg- und Skitouristen durch die verschiedenen Gruppen oder von einzelnen Mitgliedern; Zum Beispiel: Jubiläumsexpedition 1994, Trekkingtouren im Himalaja und in Südamerika.
- Das Ausbildungsprogramm hat in Berlin oft an organisatorisch bedingten Schwierigkeiten gelitten, inzwischen liegt – nach langwierigen Dis-

kussionen in der Ausbildungskommission – der grobe Entwurf eines neuen Konzeptes vor. Dieser Entwurf muß noch im Detail ausgearbeitet werden. Das geschieht zur Zeit im gesetzlichen Vorstand, um es noch rechtzeitig vor der neuen Saison umsetzen zu können.

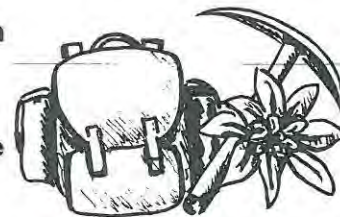
### Hüttenbereich

- Furtschaglhaus: Beendigung der Sanierungsarbeiten und Eröffnung 1994.
- Martin-Busch-Hütte: Beginn der Sanierung, auch dank einer Spende des Königlich-Niederländischen Alpenvereins.
- Berliner Hütte, Martin-Busch-Hütte, Hochjoch-Hospiz: Verstärktes Interesse von Mitgliedern an Arbeitseinsätzen.

## SPORT KLOTZ

**Wo die Freiheit noch grenzenlos ist.  
Mit Sport Klotz in die Berge!**

- Gore-Tex Jacken und Schuhe
- Bundhosen
- Rohner-Strümpfe
- Wanderstöcke
- Rucksäcke



- Deutsche und österreichische Fachberatung

**Lowa • Deuter • Leki  
Meindl • Klepper  
Marken, die jeder  
Wanderer kennt.**

**Achtung: ab 1.1.1996 neue Adresse:  
Sport Klotz im Steglitzer Kreisel  
Albrechtstr. 3 • 12165 Berlin • Tel. 7 91 67 48**



- Brandenburger Haus: Fortsetzung der dort bewährten Arbeitseinsätze.
- Berliner Hütte: Bereinigung von Mißhelligkeiten im Bereich des Wegerechtes zur Berliner Hütte.
- Förderung durch die Europäische Union von Pilotprojekten für die Energieversorgung des Friesenberghauses und des Brandenburger Hauses unter der Regie des Fraunhofer Institutes.
- Abschluß von Pachtverträgen mit neuen Pächtern für die vier Zillertaler Hütten.
- Berufung einer ständigen Baukommission für unsere Hütten zur fachlichen Beratung des Vorstandes und der Hüttenwarte der Sektion.
- Ein Antrag der Sektion Berlin auf der Hauptversammlung des DAV wurde angenommen: Die Höhe der Hüttengebühren für Nichtmitglieder bestimmen künftig die Sektionen des DAV selbst nach den wirtschaftlichen Bedingungen, und nicht mehr der DAV.

Klaus Kundt

## Vorschläge für den Vorstand der Sektion

Am 13. Oktober muß gemäß der Satzung der Sektion Berlin ein neuer Vorstand gewählt werden. In der Juli/August-Ausgabe von „Der Bergbote“ waren die Mitglieder aufgerufen, Kandidaten zu nominieren und ihre Vorschläge an die vom Gesamtvorstand berufene Kandidatenfindungskommission zu machen. Das Ergebnis dieser Kandidatensuche sollte möglichst in „Der Bergbote“ in der Oktober-Nummer veröffentlicht werden. Hier die eingereichten Vorschläge. Nicht enthalten sind jene Nominierten, die gegenüber der Kommission erklärt haben, daß sie nicht kandidieren würden. Jene Kandidaten, die noch nicht befragt werden konnten, werden auch veröffentlicht, allerdings mit einem Fragezeichen versehen. Die Kommission wird am 13. Oktober über ihre Tätigkeit berichten.

Unabhängig von der Tätigkeit der Kommission und der Veröffentlichung der bisherigen Nominierungen hat jedes Mitglied das Recht, auch noch auf der Mitgliederversammlung weitere Kandidaten zu benennen. Bisher wurden vorgeschlagen für den gesetzlichen Vorstand (sechs Mitglieder):

|                               |                                       |
|-------------------------------|---------------------------------------|
| 1. Vorsitzender:              | Klaus Kundt,                          |
| Stellvertretende Vorsitzende: | Hans-Jörg Gutzler und Dr. Georg Mair, |
| Schatzmeister:                | Bernd Becker,                         |
| Hüttenreferent:               | Friedrich Christopher,                |
| Jugendreferent:               | Niklas Werner.                        |

Von der Jugend liegt der Antrag vor, einen stellvertretenden Jugendreferenten durch die Hauptversammlung zu wählen: Christoph Saniter.

|                       |                                                             |
|-----------------------|-------------------------------------------------------------|
| Beisitzer im Vorstand |                                                             |
| Vortragswesen:        | Heinz Drachholz,                                            |
| Bibliothek:           | Sigrid Wehner,                                              |
| Reisen und Fahrten:   | Manfred Farchmin,                                           |
| Natur- Umweltschutz:  | Dr. Wieland Müller,                                         |
| Ausbildung Winter:    | Jutta Schmid-Supplie (?), Jürgen Pawlizki,                  |
| Ausbildung Sommer:    | Bernd Schröder,                                             |
| Sport:                | Wolfgang Kasten (?),                                        |
| Kletterturmwart:      | Bernhard Jonas.                                             |
| Rechnungsprüfer:      | Winfried Giesenschlag, Dr. Peter Ring, Hans-Jürgen Reinecke |
| Ältestenrat:          | Irma Hetzner, Johannes Maier, Heinz Michaelis.              |

Für den Redakteur oder eine Redakteurin des Bergboten – wird dringend gebraucht und gesucht, konnten bisher genauso wenig ein Kandidat oder eine Kandidatin gefunden werden wie für den Bereich Öffentlichkeitsarbeit oder für die Protokollführung von Vorstandssitzungen (zehnmal im Jahr). Auch ein Betreuer für den Humboldt bunker wird noch gesucht.

## Die neuen Jugendreferenten

Die erste Frage wird sich Ihnen schon beim Lesen der Überschrift aufdrängen ... Warum redet er denn jetzt von einem Posten im Plural? Nun, das läßt sich leicht erklären und kann wunderbar mit einer Darstellung der Kandidaten für die Wahl am 13. Oktober verbunden werden. Wie hoffentlich allgemein bekannt ist, darf der Jugendausschuß der Mitgliederversammlung einen Kandidaten für den Posten des Jugendreferenten vorschlagen.

Das fiel dieses Jahr leider relativ schwer, weil der bisherige Jugendreferent (Andreas Rothernhäusler) nach zwei Amtsperioden nicht mehr kandidiert. Sämtliche in Frage kommenden Jugendleiter – denn es sollte ein Jüngerer den Posten innehaben – sind leider privat oder beruflich zu sehr in Anspruch genommen, als daß sie die ehrenamtliche Mehrbelastung auf sich nehmen könnten. Letztlich fanden wir aber dennoch eine zufriedenstellende Lösung: Es soll einen Hauptjugendreferenten geben – Niklas Werner – und einen Stellvertreter – Christoph Saniter.

Die Arbeit werden wir beide uns teilen, um die Belastung möglichst gering zu halten und uns das Studium zu ermöglichen. Lediglich zur Abstimmung und zum Unterschreiben ist die persönliche Anwesenheit des Hauptreferenten erforderlich. Wir versprechen uns dadurch eine effektivere Art der Arbeit, da sie, auf zwei Paar Schultern verteilt, besser bewältigt werden kann. Keineswegs wollen wir damit jedoch in irgendeiner Weise unseren Einfluß vergrößern oder verstärkten Druck auf den Vorstand ausüben.

Sowohl Christoph als auch ich sind aktive Jugendleiter und leiten die Jugendgruppe „Yettis“. Ich tue dies seit 1993, Chri-

stoph seit 1994. Beide zusammen haben wir etliche Touren unternommen. Da wären Klettertouren in den Dolomiten zu nennen (z. B. Vajolettürme), weiterhin Trekking auf den Färöer Inseln und Skitouren in den Alpen. Auch einige der Westalpenberge wurden erfolgreich bezwungen. Die Begeisterung für den Wassersport teilen wir beide, was in einem Alpenverein nicht unbedingt zu erwarten ist. So wird ein Teil der kostbaren Urlaubszeit durchaus auch auf dem Wasser verbracht, was uns die Möglichkeit gibt, den unter Umständen nötigen Abstand zum Alpenverein zu erhalten.

Nun zu den Aussichten, die uns für unsere Amtsperiode vorschweben:

Die Koordination der Jugendarbeit ist gerade in dieser so großen wie alpenfernen Sektion eine Herausforderung. Denn die Arbeit beschränkt sich nicht auf „einfaches“ Klettergehen, sondern erfordert mit Sicherheit einiges an pädagogischem und unterhalterischem Geschick, um die Großstadtkinder bei der Stange zu halten. Das leidige Thema Geld geht logischerweise auch an uns nicht vorbei und erfordert leider immer mehr Zeit.

Die Koordination dieses Problems fällt auch in den Aufga-

benbereich des Jugendreferenten. Aber glücklicherweise steht in unserer Sektion noch eine weitere tatkräftige Hilfe für die Finanzen zur Verfügung (Silke Buchheister), so daß der Jugendreferent davon etwas entlastet wird.

Die Hauptaufgabe sehen wir aber in der Vermittlung zwischen der Jugend und den übrigen Sektionsmitgliedern. Durch Sitz und Stimme im Vorstand sind wir in der Lage, eine Vermittlerposition einzunehmen und eventuelle Konflikte hoffentlich frühzeitig zu erkennen und zu lösen. Über die Rechte und Pflichten des Jugendreferenten wurden wir von dem bisherigen Jugendreferenten bestens eingewiesen, da wir zu ihm einen längeren guten Kontakt halten.

In diesem Sinne hoffen wir, sofern die Mitgliederversammlung uns wählt, auf eine gute Zusammenarbeit mit dem Rest des Vorstandes. Wir hoffen, daß der Weg den „Haus“ bisher beschritten hat, von uns angemessen weitergeführt werden kann, und die „chaotische Jugend“ weiterhin als wichtige Stütze für die Sektion vorhanden ist.

Niklas

## Michael Zieten

- Reparaturen
- Holzarbeiten
- Restaurierungen
- Neuanfertigungen

**Wolfsburger Weg 30 F**  
**12109 Berlin • Tel. 7 03 86 21**



### „Steinbockfans“ im Zillertal

#### Nachlese zum Steinbockmarsch und -lauf 1996

Auch dieses Jahr fanden in Ginzling im Zillertal wieder die traditionellen Sportveranstaltungen des Steinbocklaufs, Steinbockmarsches und des Ginzlinger Wandertages statt. Aus den Reihen der Sektion Berlin nahmen wieder die „Steinbockfans“ der letzten Jahre teil. Der Steinbocklauf am 24. August war dieses Jahr ein Jubiläumslauf, der 10. Steinbocklauf.

Von Ginzling verläuft die zu überwindende Strecke durch das Floitental, über die Mörchenscharte und an der Berliner Hütte vorbei zum Gasthof Breitlahner. Von 106 Startern kamen 93 in die Wertung. In Abwesenheit des Vorjahressieger gewann Frank Schmutzer diesen Lauf in einer Zeit von

zwei Stunden und 36 Minuten. Die schnellste Frau mit drei Stunden und 22 Minuten war Anni Oberhofer. Von unserer Sektion nahmen Andreas Hackert (vier Stunden, 02 Minuten) und Ulfried Lantzsch – als zweitältester Teilnehmer! – (fünf Stunden, 45 Minuten) teil.

Am Abend erfolgte im Ginzlinger Festzelt die Siegerehrung. Festlich umrahmt wurde sie von der Bundesmusikkapelle Ginzling und den Finkenberger Schützen, die einen Ehrenschatz für die Sieger schossen. Ein Pokal ging auch nach Berlin: Ulfried Lantzsch als zweiter in seiner Altersklasse „Männer ab 60“. Die Tagesieger erhielten jeweils einen großen geschnitzten Steinbock. Der Steinbock für den „Tagessieger weiblich“ wurde dabei von der Berliner Hütte gesponsert.

Zum Steinbockmarsch, der zum 28. Male stattfand, traten neben rund 220 Wanderern auch fünf Berliner Sektionsmitglieder an. Neben Brigitte Lantzsch, Rüdiger Nathusius und Waltraud Seide nahmen auch unsere beiden Läufer teil! Der Marsch erfolgte über dieselbe Strecke, obwohl es die Nacht über geregnet und auf der Mörchenscharte geschneit hatte. Die stark angeschwollenen Bäche und der Schnee auf der Scharte hätten fast zur Nutzung der Ersatzstrecke geführt. Aber der Wegezustand war für geübte Wanderer unproblematisch. Die Bergwacht war je-

doch mit mehreren Mann an der Mörchenscharte anwesend und hatte den Übergang über die Scharte auch unter Auslegung zusätzlicher Seile gesichert.

Nächstes Jahr folgt die nächste Runde. Wie immer am letzten Wochenende im August, d. h. am 30./31. August 1997. Am besten schon jetzt vormerken!

Rüdiger Nathusius

#### Allgemeine Hinweise:

#### SCHICHTENSPEZIFISCHES WANDERN

Wieviele Wanderer sind daran interessiert, Schichten zu analysieren, mit denen man es in dem tertiären Faltengebirge „Alpen“ zu tun hat? Zumindest acht Leute – meist fortgeschrittenen Alters – haben sich vom 26. Juli bis 4. August zusammengefunden, um unter der fachkundigen Leitung zweier Diplom-GeologInnen einen tieferen „stEinblick“ zu erhalten. Die erste Station unserer neuntägigen Exkursion war das Bschlaber Seitental in den Lechtaler Alpen, organisiert von stEinblick – geologisch geführte Reisen.

Gemeinsam durchstandene Rutschpartien in den Gosauer Schichten, erfolgreich durchquerte Geröllhänge und das gemeinsame Hantieren mit Geologenhammer und Salzsäure machten aus uns langsam aber sicher ein lustiges und arbeitsames Team. Das ließ nicht nur 13stündige Wanderungen klaglos und konditionsstark über sich ergehen,



Ein „Höhepunkt“: Überquerung eines reißenden Gletscherbaches am Turtmannletscher.

sondern lauschte auch danach noch abends bei Bier oder Rotwein begierig den Ausführungen zur Alpenentstehung und Plattentektonik.

Wir begnügten uns aber nicht mit der Erkundung der Sedimentgesteine in den nördlichen Kalkalpen, sondern gelangten nach einer umsteigereichen Bahnfahrt ins Turtmantal in den Walliser Alpen. Mit der Höhe der erklommenen Gipfel steigerten sich Gruppendynamik und geologisches Fachwissen. Vom „Basislager“ Turtmannhütte aus (und die Gruppenwirksamkeit von Hütten kennt ja jeder Alpenwanderer) erkundeten wir zusätzlich metamorphe Gesteinsbildungen und suchten nach Granaten und Turmalin. Letzter Höhepunkt war eine geführte Wanderung über den Turtmannletscher und die anschließende Überquerung eines reißenden Gletscherbaches (siehe Foto).

Nicht nur gemessen am Gewicht der mitgeschleppten Steine war der Erfolg dieser außergewöhnlichen Exkursion umwerfend. Die Begeisterung un-

serer ExpertInnen Silke und Andreas war ansteckend, und die teilweise sehr anspruchsvollen Wanderungen weckten in manchem Flachlandradler die Lust auf weitere Bergtouren dieser Art. Für geübte und geologisch interessierte Alpinisten unbedingt weiterzuempfehlen.

Berg/Pape

#### GRÜSSE AUS SPITZBERGEN

„Anlässlich der 400jährigen Wiederkehr der Entdeckung Spitzbergs durch W. Barents und der 100jährigen Wiederkehr der ersten touristischen Querung durch die Expedition unter W. Conway habe ich mich hier längere Zeit aufhalten können und einige Touren im Inland unternommen. Herzliche Grüße dem Vorstand, den Sektionsmitgliedern, vor allem der Geschäftsstelle. – W. John“.

Diese Grüße vom 20. August sind von Walter John aus Longyerbyen, der vor seiner Spitzbergenfahrt am diesjährigen Arbeitseinsatz auf dem

Brandenburger Haus teilgenommen hat. Der holländische Seefahrer Willem Barents, auch Barendsz geschrieben, entdeckte 1596 Spitzbergen. Auf der Insel herrschen im Westen alpine Landschaften vor, im Inneren und im Osten Hochflächen mit Einzelbergen. Vier Fünftel von Spitzbergen sind eisbedeckt, Inlandeis und an der Küste Gletscher. Der Boden ist bis zu einer Tiefe von 300 Metern dauernd gefroren. Im Sommer taut er 1/2 bis einen Meter auf. Seit 1920 gehört Spitzbergen zu Norwegen.

#### DIE ENTWICKLUNG DER GLETSCHER IN DEN ARBEITSGEBIETEN DER SEKTION BERLIN 1995

Der ÖAV hat in seinen Mitteilungen wieder den Zustandsbericht für die Gletscher in Österreich veröffentlicht. Wegen der umfangreichen Schneefälle Ende August war an einigen Gletschern keine Messung möglich. Wer aber nun denkt, daß der niederschlagsreiche Sommer des vergangenen Jahres dem Gletscherrückgang Einhalt geboten hätte, irrt. Zwar waren die Rückgänge weniger groß als im Vorjahr, der Trend zum Rückzug der Gletscher ist jedoch ungebrochen. Für die gemessenen Gletscher in den Arbeitsgebieten unserer Sektion lauten die Ergebnisse wie nachstehend:

#### Ötztaler Alpen

„Die Gletscher des inneren Rofentales ergaben weiter bedeutende Rückschmelzbeträge. Wie im Vorjahr wies der Kesselwandferner mit – 33,9 m den größten Wert auf. Die bei-



Vor dem Start: Die Berliner Teilnehmer am Lauf Andreas Hackert und Ulfried Lantzsch. Foto: R. Nathusius



den Steinlinien am Hintereis- ferner ergaben folgende Meß- werte: Linie 2 630 m: Jahres- bewegung 9,9 m gegenüber 11,1 m im Vorjahr. Dicken- änderung - 3,5 m gegenüber - 3,9 m im Vorjahr. Linie 2 490 m: Jahresbewegung 6,1 m gegen- über 6,6 m im Vorjahr (Bericht von Dr. Heralt Scheider)

#### Zillertaler Alpen

„Die Fotovergleiche am Schlegeis- und Furtschaglkees zeigen fortgesetzten Eismas- senverlust und die Meßwerte an den Gletschern des Zungen- grundes durchweg Rück- schmelzbeträge, die am Wax- eggkees mit - 38 m um 30 m größer waren als im Vorjahr (Be- richt von Dipl. Ing. Reinhold Fiedrich)

#### Radfahren

##### **RADWANDERN IN DER UNSTRUT-REGION**

Als Tip für Radfahrer gilt die Flußlandschaft an der Unstrut im südlichen Sachsen-Anhalt. Der rund 40 Kilometer lange Radwanderweg führt mitten durch das nördlichste ge- schlossene Weinanbaugebiet Europas. Die von Felsen und Hügeln dominierte Region ist seit über 1 000 Jahren vom Weinbau geprägt.

Der Weg führt ein gutes Stück auf der „Straße der Romanik“ entlang und bietet so Gelegen- heit für einen Besuch im Naumburger Dom, in der Neuenburg in Freyburg und im Kloster Memleben. Er kreuzt auch den Naturpark „Saale- Unstrut-Triasland“ mit vielen seltenen Pflanzenarten.

Für die Tourenplanung bietet die Fremdenverkehrsgesell- schaft Saale-Unstrut-Elster ei-

nen Radwanderführer an, der auf 16 Seiten Detailkarten sowie Angaben zu Sehenswerten und Übernachtungsmöglich- keiten bietet. „Der Unstrut-Rad- wanderweg“ und weitere Infor- mationen sind bei der Frem- denverkehrsgesellschaft Saa- le-Unstrut-Elster unter der Tele- fonnummer 03 44 64/30 30 er- hältlich.

#### Paddeln:

##### **BEREITS JETZT WIRD FÜR 1997 GEPLANT**

Am 28. September endete mit dem offiziellen Abpaddeln die Saison für die Paddel- freunde unserer Sektion und schon werden neue Pläne ge- schmiedet. Wie weiter „gepad- delt“ wird, darüber soll am Dienstag, den 12. November, beraten werden. Ort: Ge- schäftsstelle, Zeit: 19.00 Uhr. Hauptthemen:

*Fahrtenplanung* für das Jahr 1997, einschließlich Wochen- end- oder Mehrtagesfahrten. Unter anderem wurde eine Moseltour vorgeschlagen aber auch eine Wanderfahrt durch Brandenburg bis zur Ostsee;

*Zulassung als Paddelgruppe* innerhalb der Sektion durch den Vorstand. Dadurch sollen die Wirkungsmöglichkeiten und das Angebot an die Mit- glieder der Sektion Berlin verbessert werden. Außerdem sol- len an diesem Abend auch Bil- der und Dias über die bisher- gen Fahrten gezeigt werden. Damit's gemütlicher wird, bitte Getränke und Knabberzeug mitbringen.

##### **RAFTING- UND KANU- KURSE**

Die Wildwasserschule in Obervellach in Kärnten, übr-

gens die einzige Kärntens, bie- tet Wassersport in verschiede- nen Variationen an. Angefan- gen von Familienausflügen im „Raft“ bis hin zu wilden „Ritten“ auf der Moll, die ab und zu auch ganz schön gischtend sein können.

Für Rafting wird ein Wochen- endkursus angeboten: Zum Pauschalpreis ab 1.810,— öS (rund 260,— DM) gibt's zwei Raftfahrten, Grillabend am Lagerfeuer und ein Rahmen- programm (Was immer das sein mag?). Wer Kanufahren lernen möchte, kann einen Fünf-Tage-Kursus buchen, der einschließlich Leihhausrüstung 2.750,— öS (rund 3 996,— DM) kostet. Den ganz abenteuerli- chen Naturen wird „Hydro- speed“ geboten: Im Schutzan- zug geht es bäuchlings auf ei- nem kurzen Schwimmbrett die Stromschnellen hinunter. Die- ser neue Sport kommt aus Frankreich und kann in Öster- reich bis jetzt noch exklusiv in Obervellach betrieben werden.

Auskünfte: Verkehrsamt, A-9821 Obervellach, Tel.: 0043/ 4782 2510.

#### Klettern:

##### **KLETTERHELM E AUF DEM PRÜFSTAND**

Die Mai-Ausgabe der Zeit- schrift „Alpin“ beinhaltet einen Test der derzeit erhältlichen Kletterhelme. Interessant ist, daß die jetzt auf den Markt drän- genden GFK-Helme (Verbund- werkstoff) aus Großbritannien die hohen Verschußlörbeeren, mit denen sie bedacht wurden, kaum verdienen; zumeist sind die schwerer als die Konkuren- ten aus Spritzguß und die Belüf- tung ist problematischer. Ers- chreckend ist jedoch, daß vie- le der GFK-Helme den Test

nicht annähernd bestanden haben – trotz UIAA oder CE- Prüfzeichen.

Wer einen Helmkauf plant, sollte den Test genauer studie-

ren (das Heft befindet sich in der Sektionsbibliothek). Beruhi- gend ist die Tatsache, daß die Helme, die an Sektionsmit- glieder verliehen werden kön-

nen (Vaude Acute) den Test mit hervorragenden Ergebnissen bestanden haben.

B. S.

## Ein Brief aus Cortina

Ein Brief aus Cortina brach- te eine besondere Überras- chung. Die „Cooperativa di Cortina“ schrieb: „Im Jahre 1895 hatte Ihre Sektion des Deutschen und Oesterreich- schen Alpenvereins das Buch „Wanderungen in den Dolomi- ten“ von Theodor Wundt ge- druckt. Heute, nach 100 Jah- ren, haben wir die erste italia- nische Auflage des Buches mit dem Titel „Sulle Dolomiti d'Ampezzo gedruckt, und senden Ihnen mit herzlichen Grüßen ein Freixemplar.“ Unterzeichnet ist das Schrei- ben vom Direktor der Coope- rativa, Mario Manaigo.

Die italienische Ausgabe mit einem Vorwort der Coope- rativa di Cortina und einer Ein- leitung von Camillo Berti gleicht in ihrer Aufmachung einem Faksimiledruck der deutschen Ausgabe. Dem- entsprechend enthält sie ne- ben dem Bildmaterial auch das damalige Vorwort der Sektion Berlin in italienischer Übersetzung. Den nachste- hend veröffentlichten deut- schen Originaltext dieses Vor- wortes stellte uns die Biblio- thek des DAV in München zur Verfügung. Leider besitzt die Sektionsbibliothek nicht mehr die deutsche Originalaus- gabe. Hier das damalige Vor- wort der Sektion Berlin:

Die Sektion Berlin des Deut- schen und Oesterreichi-

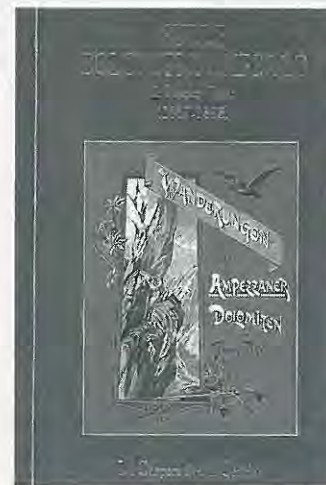
schen Alpenvereins übergibt das vorliegende Buch mit den besten Hoffnungen der Öffent- lichkeit.

Vor allem erfüllt sie die Auszeichnung, welche seine Majestät König Wilhelm II. von Württemberg, der kunstsinnige Herrscher des schönen Schwa- benlandes, dem Werke durch

vereins noch enger zu gestal- ten. Als Vertreter dieser Sekti- on und in Erinnerung an den unter uns verbrachten einjäh- rigen Aufenthalt hat Herr Wundt uns mit der Widmung seines Werkes „Die Bestei- gung des Cimone della Pala“ beehrt und wir erachten es als eine freudige Pflicht, bei die- ser Gelegenheit unsern Dank dafür öffentlich auszuspre- chen.

In seinem Werke „Die Be- steigung des Cimone della Pala“ hat der Herr Verfasser darauf hingewiesen, wie wert- voll es wäre, eine künstleri- sche Erschließung der Alpen in der Weise vorzunehmen, dass die alpinen Vereine die einzelnen Gebiete der Alpen durch systematische Darstel- lung in Bildern, mit kurzen Beschreibungen versehen, allgemein zugänglich ma- chen.

Diesen Gedanken bezüg- lich der das alljährliche Reise- ziel vieler Tausende bilden- den Ampezzaner Dolomiten zu verwirklichen, ist der Zweck des vorliegenden Bu- ches. In der festen Überzeu- gung, dass es die gleiche freundliche Aufnahme finden wird, wie sein Vorgänger, wünschen wir, dass die eröff- nete Bahn von recht vielen und glücklichen Nachfolgern betreten werde.



Der italienische Buchtitel mit dem Berliner Original

Entgegennahme der Widmung seitens des Herrn Verfassers allergnädigst erwiesen haben, mit hoher Genugthuung.

Sie ist ferner hoch erfreut, durch diese Veröffentlichung ihre Beziehungen zu der Sekti- on Schwaben des Deutschen und Oesterreichischen Alpen-



# SKIFAHRTEN 1996/1997

## Fahrt 1: Ski-Langlaufreise

Organisator: Henry Knauth,  
Tel. 7 45 27 19 (abends) Pots-  
damer Str.13, 12305 Berlin

Zeit: 23. – 26. 1. 1997

Ort: Berchtesgadener Land  
(Ruhpolding) oder Oberhof

Anforderung: keine Anfänger  
Kosten: noch offen

Leistung: Organisation, Un-  
terkunft mit Frühstück (Doppel-  
zelzimmer); mit An- und Abreise

Anzahl der Plätze: 8 – 14 Teil-  
nehmer

Anreise: Bahnreise – Anreise  
auch am 1. 2. 96 möglich, dann  
50,- DM mehr

Meldeschuß: 30. 11. 95 per  
Anzahlung

(Weiteres siehe November-  
Bergbote oder telefonisch  
von Henry)

## Fahrt 2: Berliner Meister- schaft „nordisch“

Organisator: Henry Knauth,  
Tel. 7 45 27 19 (abends) Pots-  
damer Str.13, 12305 Berlin

Zeit: 7. – 9. 2. 1997

Ort: Mühlleithen

Anforderung: Wettkampfteil-  
nehmer, Fans und andere  
Langläufer

Kosten: ca. 100,- pro Teil-  
nehmer, mindest. 10 Teilneh-  
mer

Leistung: Organisation, Un-  
terkunft mit HP (4-Bettzimmer);  
mit An- und Abreise per Bus

Meldeschuß: 30. 11. 95, An-  
meldung per Anzahlung: 50,-  
DM bis 30. 11. 95 mit Verrech-  
nungsscheck an o. g. Adr.

## Fahrt 3: Skialpin für Fortge- schrittene

Übungsleiter: Judith Böhm,  
Tel. 8 92 13 07 (abends)  
Ringbahnstr. 12, 10711 Berlin

Zeit: 20. – 25. 1. 1997 oder  
3. – 8. 2. 1997

Ort: DAV Haus Obertauern  
(Österreich)

Anforderung: Parallelschwung  
im mittelsteilen Gelände

Kosten: ca. 500,- DM

Leistung: Organisation, HP,  
Skikurs und Führung; nicht An-  
und Abreise oder Liftpaß

Anzahl der Plätze: ca. 7 Perso-  
nen

Meldeschuß: 30. Nov. 1996

## Fahrt 4 (unter Vorbehalt): Skitour im Ortlergebiet

Organisator: Armin Gellrich,  
Tel. 6 22 54 22 (abends),  
Lichtenrader Str. 59, 12049  
Berlin

Zeit: 8. 3. – 15. 3. 1997 oder  
15. 3. – 22. 3. 1997

Ort: Enzian- oder Zufallhütte

Anforderung: Tiefschnee-  
erfahrung, keine Skianfänger,  
Kondition für bis zu 6stündige  
Touren

Kosten: ca. 600,- bis 700,-  
DM pro Teilnehmer

Leistung: Organisation und  
Führung, Unterkunft mit HP;  
nicht An- und Abreise

Anzahl der Plätze: 4 bis 5 Perso-  
nen plus Übungsleiter

Meldeschuß: 15. 1. 97 bei Ar-  
min Gellrich, 200,- DM Anzahl-  
ung

## Fahrt 5: Durchquerung im Sellrain

Organisator: Thomas Rücker,  
Tel. 4 53 12 12 (abends), Nord-  
ufer 16, 13353 Berlin, Stefan  
Lange, Tel. 3 93 53 81 (abends)

Zeit: 28. 3. – 6. 4. 1997 (über  
Ostern)

Ort: von Lisens nach Kühtal  
oder Haggen

Anforderung: Tiefschnee-  
erfahrung, keine Skianfänger,  
Grundsicherung in jeder  
Schneeart, Kondition für bis zu  
8stündige Touren

Kosten: ca. 300,- bis 370,-  
DM pro Teilnehmer

Leistung: Organisation und  
Führung, Unterkunft im Lager;  
nicht An- und Abreise, nicht  
Verpflegung

Anzahl der Plätze: 8 bis 10  
Personen plus 2 Übungsleiter

Meldeschuß: 31. 1. 97 bei  
Thomas Rücker, per Anzahl-  
ung von 150,- DM auf das  
Konto Nr. 5000 129 089 bei  
Noris-Verbraucherbank (202  
203 00)

## Fahrt 6: Skitourenwoche im Venedi- ger Gebiet

Organisator: Hans-Peter  
Mahler, Tel. 2 18 22 90, Traun-  
steiner Str.10, 10781 Berlin,  
Wolfgang Kasten, Tel. 4 36 32 38  
(abends)

Zeit: 1 Woche, vorraussicht-  
lich im April 1997

Ort: Kürsinger Hütte

Anforderung: Kondition für  
Aufstiege von ca. 6 Stunden  
mit Steigfellen und Gepäck,  
Grundsicherung in jeder  
Schneeart

Kosten: ca. 600,- DM pro  
Teilnehmer

Leistung: Organisation und  
Führung, Unterkunft mit HP;  
nicht An- und Abreise

Anzahl der Plätze: 12 Perso-  
nen plus 2 Übungsleiter

Meldeschuß: 31. 1. 97 bei  
Peter Mahler

## Fahrt 7: 4 000er und Pisten im Saastal (Schweiz)

Übungsleiter: Georg Mair,  
Tel. 3 93 88 34 (abends), Gotz-  
kowskystr. 12, 10555 Berlin;  
Heino Grunert, Tel. 405 332 76  
(nur am Wochenende)

Zeit: 2 Wochen im April / Mai  
1997

1. Woche: überwiegend Pi-  
ste (auch unabhängig von 2.  
Woche Teilnahme möglich)  
2. Woche: überwiegend Ski-  
touren (auf 1. Woche aufbau-  
end)

Ort: Saastal (Schweiz)

Anforderung: Grundsicherung  
in jedem Gelände/Schnee,  
Kondition für umfangreiche  
Aufstiege im Hochgebirge,  
Tiefschneererfahrung – keine  
Skitourenanfänger, Erfahrung  
im Umgang mit Seil und Steig-  
eisen

Zielgruppe: erfahrene Hoch-  
tourengeher mit ausgezeich-  
neter Kondition

Kosten: ca. 500,- bis 600,-  
DM pro Teilnehmer und Woche

Leistung: Organisation und  
Führung, Unterkunft mit HP;  
nicht An- und Abreise

Anzahl der Plätze: 12 Perso-  
nen bei 2 Übungsleitern

Meldeschuß: 30. Januar 97:  
bei Georg Mair vor Melde-  
schuß bitte eine Anzahlung  
von 300,- DM auf das Kto.-Nr.  
4600 55-104 der Postbank Ber-  
lin BLZ 100 100 10 (Dr. Mair)  
überweisen

## Fahrt 8: Haute Route Classique

Übungsleiter: Jürgen Pawliz-  
ki, Tel. 3 01 58 29 (abends)

Zeit: 1 Woche im April 1997

Ort: Argentiäre (Mt. Blanc)  
nach Zermatt

Anforderung: Nur für ausdauernde und erfahrene Skihochtouristen und gute hochalpine Skifahrer (Nachweis durch Tourenbuch)

Kosten: 400,- bis 500,- DM  
pro Teilnehmer

Leistung: Organisation und  
Führung; nicht An- und Abreise,  
Unterkunft und Verpflegung  
– diese Kosten begleicht jeder  
Teilnehmer vor Ort selbst!!

Anzahl der Plätze: 3 – 6

Meldeschuß: 1. Februar  
1997

## Fahrt 9: Snowboard- schnupperkursus I

Übungsleiter: Axel Schmidt,  
Tel. 7 46 42 61, Sodenstr.28,  
12309 Berlin

Zeit: 5. 12. – 8. 12. 1996

Ort: Stubaital

Anforderung: gute Beweg-  
lichkeit, keine Angst vor Stürzen

Kursbeschreibung: 3 Tage  
Einführung ins Snowboardfah-  
ren auf Pisten, nachmittags  
auch Pistenskifahren möglich

Kosten: 240,- DM pro Teil-  
nehmer für drei Tage

Leistung: Organisation und  
skifahrerische Betreuung, Un-  
terkunft mit Frühstück (Pensi-  
on); nicht Skipaß, nicht An- und  
Abreise

Anzahl der Plätze: mindest.  
9 Teilnehmer

Meldeschuß: 30. 10. 96, Mel-  
dung durch Überweisung der  
Fahrtkosten (240,- DM) auf das  
Konto 263532-104 bei der Post-  
bank, BLZ 100 100 10, Verwen-  
dungszweck: DAV Snow 96

## Fahrt 10: Snowboard- schnupperkursus II

Übungsleiter: Axel Schmidt,  
Tel. 7 46 42 61, Sodenstr. 28,  
12309 Berlin

## Sektionsvortrag Oktober:

# Die Südalpen

Die Vortragssaison 1996/97 beginnt mit einem Vortrag über die Vielfalt der Südalpen in der Region „Alpes de Haute-Provence“ mit den in den Himmel ragenden Berggipfeln. Die Zauber des Lichtes, der Blumen, des Wassers, der Farben sind das Thema des Vortrages von Monsieur Jean-Paul Augnier in französischer Landessprache mit Synchronübersetzung. Er beschreibt die kontrastreiche Natur dieses Mosaik aus Landschaften, daß die Alpen und die Provence harmonisch miteinander verbindet.

Die Gebirgslandschaft steht hier im krassen Gegensatz zu den sanften und friedlichen Hügeln von Forcalquier, dem Gebirge von Lure und der geometrischen Strenge der unendlichen Hochländer von Valensole und Puimichel. Die weiten Täler setzen diese Vielfalt fort und spornen die Natur zu immer neuen Kreationen an. Schluchten verstecken sich, um Sie nachher umso mehr von ihrer wilden Schönheit zu berauschen. Ruhe und Stille hingegen bieten die Seen.

Ein genußvoller Start in die neue Vortragssaison – viel Vergnügen

Dieser Vortrag findet statt am Donnerstag, dem 10. Oktober 1996, um 19.30 Uhr im **Haus am Köllnischen Park**, Am Köllnischen Park 6 – 7, U-Bhf. Heinrich-Heine-Straße. Kosten: Gäste 5.00 DM, Mitglieder frei.



Zeit: 24.1. – 27.1.1997

Ort: Zell am Ziller / Zillertal

Kosten: 220,- DM pro Teilnehmer für drei Tage

Anforderung, Kursbeschreibung, Leistung und Anzahl der Plätze: s. Fahrt 9

Meldeschuß: 15.12.96, Meldung durch Überweisung der Fahrtkosten (220,- DM) auf das Konto 263532-104 bei der Postbank, BLZ 100 100 10, Verwendungszweck: DAV Snow 97

### Fahrt 11: Skitouren-Grundkurs

Übungsleiter: Bernhard Niebojewski, Tel. 4 31 63 12, Rabenstr. 37c, 13505 Berlin

Zeit: 4.4. – 13.4.1997

Ort: Franz-Senn-Hütte und Dresdner Hütte (Stubai Alpen)

Kosten: 985,00 DM pro Teilnehmer

Leistung: 9 Übernachtungen/HP, 3-Tages-Skipaß

Anforderung: gute körperliche Verfassung und Kondition, Beherrschen der Bergstemme in jeder Schneeart, so daß eine zügige Abfahrt im Gelände gewährleistet ist.

Meldeschuß: 5.1.1997, Meldung bei gleichzeitiger Überweisung von 200,- DM

### Allgemeines

Sofern vom ÜL nichts anderes bekannt gegeben wird, gilt als angemeldet, wer nach mündlicher Vereinbarung auch die Anzahlung geleistet hat.

### Für den Alpin und Tourenbereich

Touren- oder Pistenski mit Tourensicherheitsbindung, sehr

18

gut passende Touren- oder Skischuhe (je nach Tour), angepaßte Steigfelle und Rucksack sind erforderlich. Der jeweilige ÜL wird auf die Fahrt abgestimmte Ausrüstungslisten zur Tourenvorbereitung verteilen. Die Sektion hat eine Reihe von Verschüttetensuchgeräten (VS-Geräte), die von Kursteilnehmern und Sekt.-Mitgliedern gegen eine kleine Gebühr ausgeliehen werden können. Vor allem von den „Neulingen“ bei Sektionsskitouren und Snowboardfahren wird erwartet, an den angebotenen Vorbereitungstagen (z. B. Lawinenkunde u. ä.) teilzunehmen.

Magdalena und Georg Mair

### Bergwandern:

### „HOHE TATRA“-SLOWAKISCHE REPUBLIK

Termin: 16. – 23.8.1997

Ort: Ferienhaus in Tatranska Lomnica

Anforderung: Trittsicherheit, Schwindelfreiheit und Kondition für Gehzeiten von 6–9 Stunden auf anspruchsvollen Bergwegen und in ausgesetztem Gelände mit Tagesgepäck.

Teilnehmer: max. 7 Personen

Preis: ca. DM 350,00 bis 380,00 (Anzahlung von DM 100,00 unmittelbar nach Anmeldung auf das Kto. Hans Träthner, Ktonr. 5150102296, Bayer. Hypothek- u. Wechselbank, BLZ 101 207 60, Verwendungszweck „Hohe Tatra“)

Leistung: Organisation, Führung und Unterkunft, nicht An- und Abreise

Info u. Anmeldung: Hans Träthner, Tel. (03 35) 54 41 47

Meldeschuß: 30.11.1996

### Ausbildung

### AUFBAUKURSUS SPORTLICHES KLETTERN

(Die Teilnehmerzahl ist begrenzt)

Übungsleiter: Thorsten Behr

Anmeldung: Beim Übungsleiter: Wilhelmsruher Damm 119, 13435 Berlin, Tel. 4 16 43 72 (abends)

Teilnahmegebühr: 50,00 DM. Sie muß vorher auf das Konto der Sektion Berlin überwiesen werden: Berliner Sparkasse Kto.-Nr. 310022770, BLZ 10050000 – Kennwort: Aufbaukurs.

Der Überweisungsbeleg gilt als Teilnahmeberechtigung!

Orte + Zeiten: Kletterturm Grunewald, Sa. 12. Oktober, 10.00 Uhr – 16.00 Uhr

Kletteranlage des VSJ, So. 13. Oktober, 10.00 Uhr – 16.00 Uhr

Voraussetzung: Vorheriger Besuch eines Grundkurses Ausbildung des DAV, geeignete Schuhe, eigener Sitzgurt und eigenes Brustgeschirr

Inhalte: Einstieg in den Vorstieg, Klettertechniken, Bewegungsvorplanung, event. Videoanalyse

### Der Bergbote: Doppelausgabe November/Dezember

Redaktionsschuß:  
1. Oktober

## Bücherkiste: Literatur + Karten + Führer

### Die Bibliothek informiert:

Sprechzeiten der Bibliothekarin:  
mittwochs, 18 – 19 Uhr.

### ⇨ Glanzpunkte der Alpen ...

... die schönsten Wanderungen zwischen den Aiguilles von Chamonix und den Drei Zinnen. Von Horst Höfler und Gerlinde M. Witt. 130 Seiten mit zahlreichen Abbildungen. Bruckmann-Verlag, Preis: 25,00.

Achtung: Dies ist kein Wanderführer für unterwegs, sondern ein gelungener Appetit-anreger für die Vorbereitung daheim. Der Auswahl und den Beschreibungstexten merkt man an, daß die Autoren Profis in Sachen Wanderführer sind. Neben ausgesprochenen Klassikern stellen die Autoren auch Wanderungen vor, die recht unbekannt und einsam sind. Jede Beschreibung ist mit großformatigen Fotos und einer Kartenskizze ausgestattet. Die wichtigsten Informationen sind jeweils übersichtlich zusammengefaßt. Doch nicht hierdurch zeichnet sich das Buch aus, sondern durch die gelungen eingebauten Episoden und Rückblicke auf Kultur und Geschichte bei jeder Wanderung. Also kein Buch für Kilometerfresser und Höhenmeterzähler, sondern für Bergfreunde, die mehr über Weg und Berge wissen wollen.

Empfehlenswert.  
B. S.

### ⇨ Bergwelt des Himalaya ...

... Mensch und Natur im Extrem, Bruckmann-Verlag, Bildkalender 1997 für hohe Ansprüche mit Motiven aus der Bergwelt des Himalaya unter dem Label „Edition Geisselbrecht bei Bruckmann“, Preis: 39,80.

In exklusiver Ausstattung und mit Passpartout versehen stellt der Spitzenfotograf Marco Majrani eines der Traumziele und letzten Paradiese unserer Erde vor.

Zwölf Motive aus den verschiedenen Gebieten des Himalaya können des Betrachters Herz erfreuen. Bilder aus dem Everest-Gebiet, der Helambu-Region, Langtang, Kali-Gandaki sollen Erinnerungen wachrufen oder Träume wecken. Der Potala in Lhasa fehlt ebenso wenig wie eine Aufnahme aus der Gegend von Ladakh. Der heilige See von Gosainkund wie auch die schöne Pyramide des Machapuchare oder ein Blick auf die

gewaltige Kangchenjunga-Gruppe vervollständigen die Sammlung.

Betrachtet man sich die Bilder in Ruhe, so könnte man meinen, daß das Fotografieren ist, die jeder von uns gemacht haben könnte. Schön zum anschauen, aber nicht außerordentlich aufregend. Bilder, wie wir sie oft schon gesehen haben und die uns auch vertraut sind (jedenfalls all den Bergsteigern, die über den Tellerand der Alpen geguckt haben, sei es interessehalber oder sei es, daß sie schon einmal dort waren). Die Druckqualität ist ordentlich und wird durch die Deckfolie ein wenig aufgewertet. Mir scheint, als sei das eine oder andere Bild nicht von der üblichen Schärfe, wie man das von guten Kalendern gewohnt ist. Aber vielleicht sind wir von der heutigen Druckqualität verwöhnt.

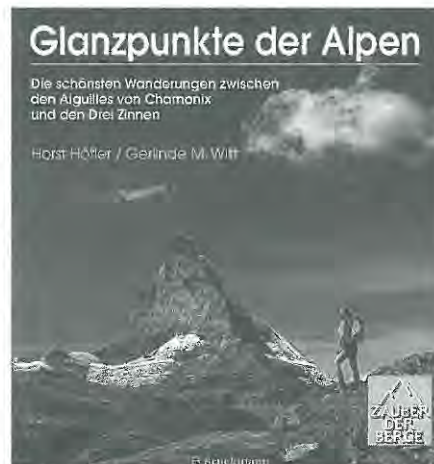
Wie der Verlag zusätzlich mitteilt, sind außerdem weitere großformatige Bildkalender erschienen: Australien, Griechenland, Irland, Kalifornien, Kanada, Kenia, Neuseeland, Schweden, Südafrika, die Südsee-Inseln und Ostpreußen. Wer also jetzt schon nach Ideen für Weihnachten sucht, findet hier genügend Anregungen. Für ein Geschenk ist der Himalaya-Kalender allemal gut.

HJG

### Glanzpunkte der Alpen

Die schönsten Wanderungen zwischen den Aiguilles von Chamonix und den Drei Zinnen

Horst Höfler / Gerlinde M. Witt



Verkauf Reparatur Schulung  
**Kompasse**  
**Höhenmesser**  
**Navig. Zubhr.**  
**OUTDOOR**  
Landkarten & Reisebeschreibungen  
Tel. 693 40 80  
10961 Berlin, Bergmannstraße 108



## Mitteilungen des Vorstandes

### ÖFFNUNGSZEITEN DER GESCHÄFTSSTELLE

Für den Publikumsverkehr ist die Geschäftsstelle *nur* montags von 14 bis 18 Uhr, mittwochs von 15 bis 19 Uhr und freitags von 11 bis 13 Uhr geöffnet.

Wegen des großen Arbeitsanfalles bittet der Vorstand – wenn möglich – auch nur zu diesen Zeiten anzurufen. Danke.

### SPRECHSTUNDEN VON VORSTAND UND GRUPPENVERTRETERN

Bis Redaktionsschluß lagen der Geschäftsstelle folgende Angaben vor:

Klaus Kundt: montags ab ca. 17.00 Uhr

Die 25er: Sonnabend, 5.10. ab 15.00 Uhr

Familiengruppe: Montag, 14.10. ab 17.00 Uhr

Fahrtengruppe: Sonnabend, 26.10. von 14.00 bis 15.00 Uhr

### BEITRÄGE 1997

Die Beiträge 1997 betragen:  
A-Mitglieder (Kategorie 1 000) DM 120,00

B-Mitglieder (Kategorien 2 000, 2 100 und 2 200) DM 60,00

Junioren der Jahrgänge 1972 – 1978 (Kategorie 4 000) DM 60,00

Jugendliche der Jahrgänge 1979 – 1987 (Kategorien 5 000 und 5 100) DM 30,00

### Beitragsermäßigungen

Die Sektion gewährt Studenten der Jahrgänge 1967 bis 1971 eine Beitragsermäßigung auf DM 60,00 (statt DM 120,00).

20

Voraussetzung ist die Vorlage einer gültigen Immatrikulationsbescheinigung bis zum 31.3.1997. Wenn die Bescheinigungen bis zum 31.10.1996 der Geschäftsstelle vorliegen, kann der Beitrag für 1997 gleich in der ermäßigten Höhe abgebucht werden. Auf Antrag können auch erwerbslose Sektionsmitglieder eine Beitragsermäßigung erhalten. Auch hier benötigt die Sektion eine Kopie des Bewilligungsbescheides bis spätestens zum 31.3.1997. Nach diesem Termin können keine Beitragsermäßigungen mehr gewährt werden.

### Einzugsverfahren für die Jahresbeiträge 1997

Die Beiträge für 1997 werden am 15.12.96 abgebucht. Die Marken gehen per Post bis zum 31.1.97 zu (Ablauf der alten Marken). Bitte verständigen Sie die Geschäftsstelle, wenn Sie bis zum 31.1.97 Ihre Marke nicht erhalten haben sollten. Achtung bei Kontoänderungen! Sollte sich in diesem Jahr Ihre Bankverbindung geändert haben und Sie sind sich nicht sicher, ob Sie die Geschäftsstelle darüber informiert haben, bitten wir dringend darum, dies nachzuholen (bis spätestens 31.10.1996). Für den Fall, daß die Sektion bei gelöschten oder geänderten Konten eine Rücklastschrift erhält, müssen die damit verbundenen Gebühren dem jeweiligen Mitglied angelastet werden.

### Beiträge 1997 – Hinweis für Mitglieder mit Einzelüberweisungen

Der letzte Termin für die Beitragszahlung ist der 31.1.1997.

Bitte berücksichtigen Sie, daß bei Zahlung nach diesem Termin unter Umständen kein durchgehender Versicherungsschutz gewährt werden kann. Eine termingerechte Zahlung hilft außerdem der Geschäftsstelle, die etwa 7.500 Beitragsmarken korrekt zuzustellen.

Mit bestem Dank für Ihre Hilfe

Ihre Geschäftsstelle

## Neue Mitglieder

Gunnar Krüger, 13589; Thomas Seth, 76327 Pfinztal; Christoph Massei, 10997; Matthias Ingenlath, 14055; Kerstin Unger, 12623; Swen Kottke, 15732 Eichwalde; Ingo Haas, 10999; Kai Riecke, 14195; Beate Schleicher, 12047; Ullrich Witt, 10318; Jutta Neureuter, 13347; Frank Steger, 14169;

## WIR TRAUERN UM

### Ruth Klein

geboren am 05.10.1921,  
Mitglied im DAV seit 1959,  
Inhaberin des Ehrenzeichens für 25jährige Mitgliedschaft.

## Spenden für unsere Hütten

### Brandenburger Haus

Dieter Mathies DM 713,25  
Sachspende/Malermaterial

## Veranstaltungen der Sektion – Termine

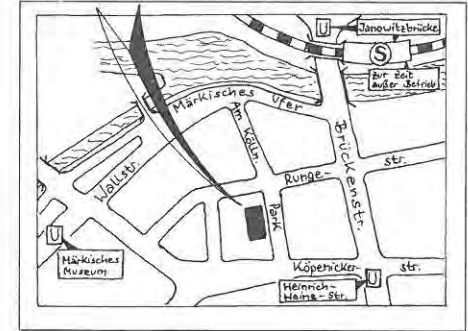
### Wahl des Vorstandes – Mitgliederversammlung

**Termin:** Sonntag, den 13. Oktober 1996

**Beginn:** 10.30 Uhr

**Ort:** Haus am Köllnischen Park,  
Am Köllnischen Park 6 – 7

Verkehrsverbindungen:  
U-Bahnlinie U2 Märkisches Museum;  
U-Bahnlinie U8 Heinrich-Heine-Straße;  
Buslinie 240 und 265  
(Haltestelle Brückenstraße)



### Nur für Mitglieder – Ausweise bitte mitbringen!

Nach der Mitgliederversammlung unternehmen wir eine Stadtwanderung.  
Betreuung von Kindern durch die Familiengruppe!

## Sektionsversammlung

**Dia-Vortrag** am Donnerstag, dem 10. Oktober 1996, um **19.30 Uhr** im Haus am Köllnischen Park (Am Köllnischen Park 6 – 7)

Verkehrsverbindungen: U-Bahnlinie U2 Märkisches Museum, U-Bahnlinie U8 Heinrich-Heine-Straße, Buslinien 240 und 265 (Haltestelle Brückenstraße)

### Tagesordnung:

#### 1. Geschäftliche Mitteilungen

#### 2. Verschiedenes

#### 3. Dia-Vortrag, Jean-Paul Auger: Die Südalpen – Barcelonnette und das Tal der Libaye im Zauber des Lichtes, der Blumen, des Wassers, der Farben

Der Eintritt für Sektionsmitglieder ist wie immer frei, Gäste zahlen 5,00 DM.

Bringen Sie Freunde und Bekannte mit.

## Der Bergbote: Doppelausgabe November / Dezember



## Sport

**Sportreferent:** Wolfgang Kasten,  
Telefon: 4 36 32 38

**Trimm Dich:** Jeden Montag in Eichkamp / Harbigstraße, Leichtathletik-Feld. Von 17.30 bis 18.30 Uhr Gymnastik bei Frau Noack und von 18.30 bis ca. 20.00 Uhr Konditionstraining und Waldlauf bei Herrn Germann. Möglichkeit zur Abnahme des Deutschen Sportabzeichens ab 16.45 Uhr.

☆☆☆

**Hochtouren- und Nordwandtraining** (Kraft, Kondition und Gymnastik) Wie die Erfahrung zeigt, sind während der Sommermonate viele bergsteigende Mitglieder entweder unterwegs in den Bergen oder bevorzugen für ihr Training den Freiluftsport.

Das Nordwand- und Konditionstraining in der Halle wird daher erst wieder in der Wintersaison beginnen, etwa ab Oktober. Genaue Hinweise bei Thomas Meier, Tel. 3 93 42 97.

☆☆☆

**Gymnastik:** Jeden Dienstag in der Marie-Curie-Schule in Berlin-Wilmersdorf, Weimarsche Str. 23. Von 19.15 Uhr bis 20.00 Uhr für Damen und von 20.00 Uhr bis 20.45 Uhr für Damen und Herren.

☆☆☆

**Sport mit Musik:** Jeden Freitag in der Birger-Forell-Schule in Berlin-Wilmersdorf, Koblenzer Str. 22 – 24. Zugang durch die Toreinfahrt über den Hof hinten rechts. Viel Power von 20.00 Uhr bis ca. 21.30 Uhr.

☆☆☆

**Achtung: kein Hallensport während der Herbstferien (28.9. bis 5.10.) Für Mitglieder**

22

**der DAV-Sektion Berlin ist die Teilnahme frei. Für Gäste – auch für Mitglieder anderer DAV-Sektionen – beträgt die Teilnahmegebühr 5,- DM.**

## Wanderungen und Radtouren

Die Teilnahme an den Wanderungen und Radtouren ist nur für Mitglieder der Sektion kostenlos. Die Teilnahmegebühr für Nichtmitglieder beträgt drei Mark. Sie ist an die Wanderleiter zu entrichten.

**Mi., 2. 10.:** Wanderung um die Insel Wannsee. Treffpunkt: 10.00 Uhr, S-Bhf. Wannsee, Weiterfahrt 10.12 mit Bus 118 bis Hubertus-Kanal. Über das LSG der ehemaligen Kippe am Griebnitzsee zum Glienicke Volkspark, Pfaueninsel (Rückfahrt möglich), Havelpromenade, Heckeshorn, ca. 10 km. (Wandergruppe – Horst Ehrke)

**Do., 3.10.:** Von Zossen nach Wünsdorf, 26 km. Treffpunkt: Blankenfelde, Bahnsteig RB 24, Abfahrt 8.35 Uhr (S2 ab Papestr. 8.05, an Blankenfelde 8.28). Bitte auf Fahrplanänderungen achten! Rucksackverpflegung. (Die 25er – Team MeyWie)

**Sa., 5.10.:** Treffpunkt 13.45 Uhr Dampferanlegestelle Wannsee der BVG. Von Kladow in die Hellen Berge. (Mittelgruppe – Ingrid Steponat)

**So., 6. 10.:** Erpetal, Heidemühle, Dahlwitz, S-Bhf. Hoppegarten, Birkenstein, U-Bhf. Hönnow, ca. 18 km, Verlängerung möglich. Treffpunkt: 9.07 Uhr, S-Bhf. Friedrichs-

hagen, Kurpark (S3 ab 8.43 vom Hauptbahnhof). (Wandergruppe – Dieter Gammelien)

**Mi., 9. 10.:** Entlang der Panke nach Bernau. Treffpunkt: 10.10 Uhr, S-Bhf. Buch, Bahnsteig (9.52 Uhr ab Bornholmer Str.). Abkürzung möglich. (Wandergruppe: Hannelore Nitschke)

**Sa., 12. 10.:** Nationalpark Unteres Odertal, ca. 18 km. Treffpunkt: 8.45 Uhr, Hauptbahnhof. Info-Schalter, Wochenendtickets werden dort gelöst. Weiterfahrt 9.08 Uhr – Fahrplan überprüfen! – nach Schwedt/Oder. (Wandergruppe: Horst Raatz)

**Sa., 12.10.:** Radtour, 58 km. Treffpunkt 9.00 Uhr S-Bhf. Potsdam-Stadt. Route: Caputh (Fähre) – Petzow – Glindow – Treschwitz – Lehnin – Emstal – Beelitz Heilstätten (Regionalbahn nach Wannsee u. Charlottenburg). Verkehrsarme Straßen, ca. 12 km unbefestigte Wald- u. Feldwege. Selbstverpflegung, Besuchsmöglichkeit im Ziegeleimuseum Glindow. (Spree-Havel – Kurt Becker)

**Sa., 12.10.:** Wanderung um den Bötze-See, ca. 15 km. Treffpunkt 10.10 Uhr Bhf. Strausberg, S5 ab Bhf. Zoo (Fahrzeit 61 Min. bei normalem Betrieb, Winterfahrplan beachten). Einkehr möglich. (Fahrtengruppe – Ingrid Hirsche)

**Sa., 12.10.:** Treffpunkt 14.00 Uhr S-Bhf. Köpenick. Gemeinsame Weiterfahrt um 14.08 Uhr. Uferweg bis zur Allende-Brücke. (Mittelgruppe – Ingrid Steponat)

**So., 13. 10.:** Stadtwanderung, ca. zwei Std. Treffpunkt: zehn Minuten nach Ende der

Hauptversammlung, vor dem Haus am Köllnischen Park. Bitte Verpflegung mitbringen. (Wandergruppe: Dieter Gammelien)

**Mi., 16. 10.:** Grunewald. Treffpunkt: 10.00 Uhr S-Bhf. Grunewald, Schmetterlingsplatz. (Wandergruppe: Änne Schimmelpfennig)

**Sa., 19.10.:** Radtour von Brandenburg nach Beelitz Heilstätten, ca. 50 km. Treffpunkt 8.15 Uhr Bhf. Zoo – Gepäckschalter (bitte pünktlich wegen der Radkarten). Abfahrt RE 1 um 8.40 Uhr. Schönes Wochenende-Ticket wird besorgt. (Fahrtengruppe – K. Hauer)

**Sa., 19.10.:** Treffpunkt 13.00 Uhr S-Bhf. Ostkreuz, unterer Bahnsteig. Gemeinsame Weiterfahrt um 13.09 Uhr bis Strausberg. Wanderung Annatal – Herrensee. (Mittelgruppe – Ingrid Steponat)

**So., 20. 10.:** Glauer Berge, Blankensee, Stücken, ca. 16 km. Treffpunkt: 9.00 Uhr, S-Bhf. Schönefeld, Bahnsteig. Weiterfahrt 9.11 Uhr – Fahrplan über-

prüfen! – nach Trebbin. Fahrkarte Schönefeld – Trebbin lösen. (Wandergruppe – Arnold Nitschke)

**Mi., 23. 10.:** Spandauer Stadforst. Treffpunkt: 10.00 Uhr, Aalemannufer (9.44 Uhr mit Bus 331 ab Rathaus Spandau). (Wandergruppe – Gerda Seidel)

**Sa., 26.10.:** Treffpunkt 14.00 Uhr S-Bhf. Köpenick. Gemeinsame Weiterfahrt um 14.06 Uhr. Durch das Erpetal nach Waldesruh. (Mittelgruppe – Ingrid Steponat)

**So., 27. 10.:** Von Wannsee nach Saarmund, ca. 19 km, über Kleinmachnow und Stahnsdorfer Südwestfriedhof. Treffpunkt: 9.00 Uhr, S-Bhf. Wannsee, Ausgang Nibelungenstr. (Wandergruppe – Hiltraud László)

**Mi., 30. 10.:** Wensickendorf – Oranienburg, ca. 12 km. Treffpunkt: 8.25 Uhr, S-Bhf. Karow. Weiterfahrt 8.50 Uhr – Fahrplan überprüfen! Fahrkarte Basdorf – Wensickendorf lösen. (Wandergruppe – Team MeyWie)

**Sa., 2.11.:** Treffpunkt 13.00 Uhr Spandau-Johannesstift. Rundwanderung. (Mittelgruppe – Ingrid Steponat)

**So., 3.11.:** Treffpunkt: 9.14 Uhr S-Bhf. Hirschgarten (S3). (Wandergruppe – Horst Raatz)

**Mi., 6.11.:** Havelhöhenweg. Treffpunkt: 10.00 Uhr, S-Bhf. Schlachtensee. (Wandergruppe – Jutta Mushack)

## Nicht Vergessen!

**Am Sonntag,  
13. Oktober 10.30 Uhr  
treffen wir uns im Haus  
am Köllnischen Park  
– Ausweise mitbringen –**

## Vortragssaison 1996/97

In dieser Vortragssaison finden voraussichtlich alle Termine im Haus am Köllnischen Park statt. Uhrzeit jeweils 19.30 Uhr.

- Do., 14.11. Spitzbergen (Thomas Meier)
- Do., 12.12. Paine Nationalpark und Patagonien (Hajo Netzer)
- Do., 09.01. Neuseeland (J. Lies)
- Do., 13.02. Haute Route Chamonix – Saas Fee (W. Hellberg)
- Do., 13.03. Pakistan (H. Neumann)
- Do., 10.04. Südtirol oder Zillertal (D. Freigang)



## Informationen aus den Gruppen

Die Gruppen und ihre Veranstaltungen sind für alle Sektionsmitglieder offen. Wer Interesse an einer Gruppe oder Veranstaltung hat, ist überall ein willkommener Gast. Auskünfte: siehe Telefonnummern.



Joachim Hoffman, Tel. 7 11 67 12  
Bodo Zöphel, Tel. 8 05 44 06

Für die Mittelgebirgsfahrten von Bodo Zöphel im September / Oktober sind noch einige wenige Plätze frei. Diese Fahrten sind gerade für Absolventen von Kletterkursen am Turm interessant, da sie hier unter Anleitung erfahrener Kletterer an das Klettern im Mittelgebirge herangeführt werden. Nähere Informationen unter Telefon 8 05 44 06.

☆☆☆

Der nächste Gruppenabend findet am 22.10.1996 um 19.15 Uhr statt. Lutz Schwimmer zeigt einige seiner Bergfilme auf Super 8. Interessenten sind herzlich willkommen.



Peter Keil, Tel. 6 01 70 71  
Max Walter, Tel. 8 61 30 29

Um uns nicht nur für unsere Arbeitseinsätze auf dem Brandenburger Haus fit zu halten, verabreden wir uns **jeden Sonntag** um 9.00 Uhr zum Waldlauf. Treffpunkt: S-Bhf. Grunewald vor dem Restaurant „Grüne Stute“ (Zwischen S-Bahn und Avus - Ausgang Richtung Grunewald). Je nach vereinbarter Tour geht's dann

z. B. rund um den Teufelssee, rauf zur Radarstation, Drachenberg usw. Jeder läuft nach seiner Kondition, Lust und Laune.

Anschließend Frühschoppen in der „Grünen Stute“ etwa ab 11.00 Uhr. Beim Frühschoppen werden Pläne geschmiedet, Verabredungen zu Wanderungen, Kletterfahrten und hochalpinen Unternehmungen getroffen.

Wer nicht jeden Sonntag laufen kann oder nur zum Klönen kommen möchte, ist in unserer Runde immer gerne gesehen. Treffen dann um 11.00 Uhr in der „Grünen Stute“.

☆☆☆

**Freitagssport:** Jeden Freitag (außer Schulferien) gemeinsame Gymnastik. Ort: Sporthalle der Birger-Forell-Schule in der Koblenzer Str. 22 - 24. Zeit: 20.00 - 21.30 Uhr. (siehe auch unter „Sport“)

☆☆☆

**Klettertreff:** Zwangloses Klettertraining der „Brandenburger“. Wer mitmachen will, ist willkommen. Termin bei schönem Wetter jeweils dienstags vormittag ab 10.30 Uhr. Ort: Kletterturm im Grunewald. Ausrüstung wird nicht gestellt.



Hartmut Köppen, Tel. 3 81 30 02  
Kurt Becker, Tel. 3 33 18 05

**Gruppenabend** am Freitag, dem 25.10. um 19.30 Uhr im

Gerhard-Schlegel-Haus in der Bismarckallee 2, Bus 110 und 129.

☆☆☆

Ende Juni war ich auf der Berliner Hütte zum Arbeitseinsatz. Wenn auch das Wetter uns dort nicht verwöhnt hat, habe ich genügend Dias mitgebracht, um sie zu zeigen und über den Arbeitseinsatz zu berichten.



Manuela Röttger, Tel. 7 81 37 88  
Uschi Berg, Tel. 7 74 90 34  
Heide Köhnen-Kabalan, Tel. 8 23 14 98

**Sprechstunden:** Jeden zweiten Montag im Monat in der Geschäftsstelle ab 17.00 Uhr. Bis Redaktionsschluß lagen keine weiteren Meldungen vor.



Simone Menzel, Tel. 8 21 09 89  
Dr. Georg Mair, Tel. 3 93 88 34  
Henry Knauth, Tel. 7 45 27 19

Der **Skigruppenabend** im **Oktober** findet am 24. 10. 1996 wie immer in der Geschäftsstelle um 19.30 Uhr statt. Thema im Oktober wird wie einmal in jedem Jahr die Ausrüstung für Skitourengeher sein. Die besonderen Schwerpunkte aus diesem umfangreichen Themenkomplex werde ich in Hinblick auf „Tourenneulinge“ und die besonders anspruchsvol-

len Fahrten in die Schweiz setzen. Dies sind vor allem die fundamentalen Dinge (Schuhe, Handschuhe, Rucksack ...), die Neuentwicklungen (Bindungen, Gore-Kleidung), Komfort (Unterwäsche, wenig Gewicht) und Sicherheitsausrüstung (VS-Geräte, Schaufel, Sonde ...).

Der **Skigruppenabend** im **November** findet am 28. 11. 1996 in der Geschäftsstelle um 19.30 Uhr statt. Thema im November ist die Lawinenkunde, vor allem unter Berücksichtigung der neuen Methode nach MÜNTER.

Zusätzlich möchte Jürgen Pawlizki im November eine Nachtwanderung anbieten. Ausgangspunkt wird Eichkamp sein. Wer Interesse hat,

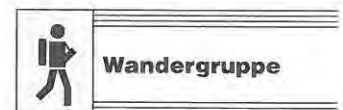
möge sich bitte bei Jürgen unter 301 58 29 melden.

Ich wünsche uns allen eine angenehme Vorbereitungszeit für den kommenden Winterurlaub

bis bald Euer Georg

☆☆☆

**Leider kann in dieser Saison kein Rollertraining angeboten werden.**



Dieter Gammelien, Tel. 7 05 69 90

Unser **Monatstreffen** findet statt am Sonnabend, 19. Okto-

ber 1996, in der Geschäftsstelle Markgrafenstr. 11. Pünktlicher Beginn ist um 15.30 Uhr mit der Kaffeetafel, damit uns Lothar Wierig dann um 16.30 Uhr mit auf den Europäischen Fernwanderweg 6 nehmen kann. In seinen Dias sind wir zwischen Lauenburg und Hann.-Münden unterwegs.

☆☆☆

**Advents-Busfahrt** am Sonntag, 15. Dezember 1996, zum Kloster Heiligengrabe (Prignitz), mit Wanderung (4 km) von Bärensprung nach Dannenwalde. Abfahrt 8.30 Uhr vom S-Bhf. Tempelhof. Preis einschließlich Mittagessen und Kaffeegedeck: 68,- DM. Anmeldungen – möglichst bald – an Hannelore Nitschke, Tel. 7 03 88 01.

# AUSWAHL ERLEBEN

- Neu- & Gebraucht-Ski
- Ski-Werkstatt
- Sofortmontage
- Fachberatung durch Ski-Lehrer

**über 500m²  
Ski- & Snowboard  
Total!**

**Bekleidung  
und Ausrüstung**

**Ski- & Snowboard-  
Verleih!**

**außerdem:  
Wanderschuhe, Rucksäcke,  
Schlafsäcke, Kletterausrüstung  
Zelte, Kocher und und...**

# SKI-FRANZL & BERG-FRANZL

**FACHHANDLUNG FÜR SKI, SNOWBOARD, WANDERN, BERGSPORT**

MARCHLEWSKISTRASSE 77, NÄHE S+U WARSCHAUER STRASSE, MO-FR 10-18.30 / SA 10-14 / LA. DO & SA TEL. 589 22 65  
(Von April bis September finden Sie bei uns "BERG-FRANZL" - Bergsport, Wandern, Trekking und Klettern!)



**Frühlingsfahrt** nach Alterode am Harz. Wanderwoche vom 4. – 11. Mai 1997 (Sonntag – Sonntag). Kosten: ca. 500 DM/Pers. für Halbpension in Doppelzimmern, EZ-Zuschlag ca. 140,-DM. Anmeldungen an Dieter Gammelen.

☆☆☆

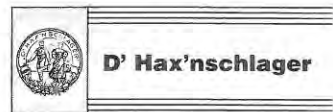
**Herbstfahrt** nach Maria Alm (1000 m, Salzburger Land). Eine Woche Bergwandersafari, vom 21. – 28. September 1997 (Sa – Sa). Kosten: ca. 700 DM/Pers. für Halbpension in Doppelzimmern, einschließlich einer Hüttenübernachtung. Dazu Bahnkosten für Gruppenfahrtschein. – Für jeden, der 3 – 5 Std. bergwandern kann. Anfragen und Anmeldungen an Christel Schulze, Tel. 7 42 54 71.



#### Fahrtengruppe

Dr. Erika Joepgen, Tel. 4 04 56 07

**Monatstreffen** am 26.10.96 um 15.00 Uhr in der Geschäftsstelle Markgrafenstr. 11. Carl-Heinz Battermann zeigt einen Videofilm über Ostfriesland. Für Kaffee und Getränke wird gesorgt, mit Kuchen und Vesperbrot versorgt sich jeder selbst. Gäste immer willkommen.



#### D' Hax'nschlager

Waltraut Hänsel, Tel. 3 82 28 92  
Bernfried Knöfler, Tel. 8 17 71 78

**Übungsabende** jeweils am 3. Mittwoch eines Monats, pünktlich um 19.30 Uhr auf der Alm (Geschäftsstelle).

26

Übungsabend im Oktober ist am 16.10 und im November am 20.11.



25±5  
km

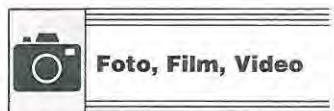
#### Die Wanderer

Charlotte Klose, Tel. 8 25 43 95  
Rüdiger Nathusius, Tel. 25 90 33 16

#### Einladung zum Herbsttreffen

Unser Herbsttreffen findet am Samstag, dem 5. Oktober in der Geschäftsstelle Markgrafenstraße statt. Beginn 15.30 Uhr. Für Tee und Kaffee wird gesorgt, Kuchen oder Sonstiges, Fotos und gute Laune bitte mitbringen. Auf dem Programm steht der Bericht von unserer Fahrt nach Misdroy/Wollin mit Dias von Hartmut Köppen und Käthe Kura und dem Film von Karl-Heinz Liebold.

Wer wissen möchte, wie es auf unserer Auslandsfahrt zugeht, ist herzlich eingeladen. Unsere nächste Himelfahrtstour muß auch wieder vorbereitet werden. Wer hat hierzu Wünsche, Vorschläge und Ideen?



#### Foto, Film, Video

Jörg Schmietendorf, Tel. 8 15 72 54  
Günter Freund, Tel. 6 25 55 90

Die Zeit der Reisen geht langsam vorbei, so haben wir für Oktober wieder zwei Termine vorbereitet. Unser Programm im einzelnen:

**11. Oktober 1996,  
Freitag 19.30 Uhr**  
*Ischia und Sorrent*

Urlaubseindrücke von einem Besuch am Golf von Neapel.

Wir besuchen die 46 km<sup>2</sup> große Insel Ischia, die für ihre Thermalquellen berühmt ist, und die auf dem Festland gelegene Stadt Sorrent, die über eine sehenswerte Kathedrale verfügt. Zwei Video-Kurzfilme von Werner Hoffmeister.

☆☆☆

**25. Oktober 1996,  
Freitag 19.30 Uhr**

*Wandern auf Mallorca*

Wanderungen durch die Sierra de Tramuntana – den gebirgigen Teil der meist nur als Badeparadies bekannten Insel Mallorca zeigt der Videofilm (45 Minuten).

Vom Ausgangspunkt Estalens wird u. a. über eine Besteigung der Mte. Galatzo und des „Mirador L'Ofre“ – aber auch zahlreiche andere schöne Wanderungen im nordwestlichen gebirgigen Teil der Insel berichtet. Ein Videofilm von Peter Dobislav.

Ort: Geschäftsstelle der Sektion, Markgrafenstr. 11, Berlin-Kreuzberg. Gäste sind immer herzlich willkommen!

## Info-Börse

Wer hat seine **Kletterschuhe** am So., dem 25.8. am Turm **lieggelassen**.  
Abholen unter Tel. 607 92 33

☆☆☆

**Suche** kleines, leistungsstarkes **Fernglas** in Markenqualität und trotzdem preisgünstig.

Tel. 7 81 45 57

## VIP's

#### Verantwortlicher Redakteur:

Andreas Vogel,  
Britzer Damm 50/52, 12347 Berlin,  
Tel. 6 26 86 83

#### Jugendreferent:

Andreas Rothenhäusler,  
Amsterdamer Straße 21,  
13347 Berlin, Tel.: 4 55 13 54

#### Landesjugendleitung:

Markgrafenstraße 11, 10969 Berlin,  
Zimmer 317, Tel.: 5 50 64 91

#### Kassenwartin:

Kirsten Buchheister,  
Holsteinische Straße 9, 10717 Berlin,  
Tel.: 8 73 48 04

#### Bergzwerge: (10 – 13 Jahre)

Ulrike Storost, Schützallee 120,  
14169 Berlin, Tel.: 8 31 56 15;  
Jana Friedrich, Köpenicker Straße 101, 10179 Berlin, Tel.: 2 79 44 27;  
Matthias Lübbert, Soldiner Straße 16, 13359 Berlin, Tel.: 4 94 49 66;  
Uwe Borrmann, Halbauer Weg 8, 12247 Berlin, Tel.: 7 74 51 86

#### Bergmurmels: (13 – 16 Jahre)

Michaela und Christiane Pawlizki,  
Herder Straße 2, 10625 Berlin,  
Tel.: 31 50 41 91;  
Haik Werner, Jablonskistraße 39, 10405 Berlin, Tel.: 4 43 45 41;  
Matthias (Ernie) Wolf,  
Waldschulallee 19, 14055 Berlin,  
Tel.: 3 02 77 29

#### Die Yetis: (15 – 18 Jahre)

Christoph Saniter, Erster Straße 36, 14169 Berlin, Tel.: 8 11 63 53;  
Niklas Werner, Albertinenstraße 17, 14165 Berlin, Tel.: 8 02 81 24;  
Matthias Lübbert, Soldiner Straße 16, 13359 Berlin, Tel.: 4 94 49 66

#### Jungmannschaft:

Natalie Fehling, Majakowski-Ring 10, 13156 Berlin, Tel.: 4 82 11 61

#### Außerordentlicher JuLei:

Ulrich Kretschmer, Yorckstraße 48, 10867 Berlin, Tel.: 2 17 28 48;  
Burkhard Priemer,  
Jablonskistraße 39, 10405 Berlin,  
Tel.: 4 43 45 41



## DAV-Jugend Berlin

## Der Jugendreferent berichtet

Nun sind drei Jahre vergangen, seitdem ich zum Jugendreferenten der Sektion Berlin gewählt wurde. Da meine Wahlperiode, wie die des gesamten gesetzlichen Vorstandes, im Oktober ausläuft, will ich hier den Versuch eines Rückblickes unternehmen.

Vielleicht sollte ich aber etwas weiter ausholen und einmal die Aufgaben eines Jugendreferenten in der Sektion beschreiben. Nach der Jugendordnung wird der Jugendreferent von den Jugendleitern der Sektion im Benehmen mit dem Vorstand der Mitgliederversammlung zur Wahl vorgeschlagen. Der Juref. hat Sitz und Stimme im Vorstand der Sektion und sitzt dem Jugendausschuß, der Versammlung aller Jugendleiter der Sektion, vor.

Nicht sehr spannend wird man denken, halt ein Gremienposten wie viele andere auch. Da mag auch viel Wahres dran sein, ist es doch wirklich nicht jedermann's Geschmack, sich viele Abende mit mehr oder weniger wichtigen Diskussionen um die Ohren zu schlagen. Dies darf aber auch nicht die Hauptaufgabe eines immerhin ehrenamtlich tätigen Jugendreferenten sein.

Die Hauptbeschäftigung muß in der Jugendarbeit der Sektion

liegen. Zu den Aufgaben des Juref. gehört es also, dafür zu sorgen, daß die Jugendarbeit überhaupt läuft, daß zehn und mehr Jugendleiter am gleichen Strang ziehen, daß Geld da ist und daß sich überhaupt Leute bereit erklären, in ihrer Freizeit mit Jugendlichen in die Berge zu gehen. Ist alles schnell gesagt und geschrieben, erfordert aber sehr viel Zeit und Gefühl, denn die Jugend lebt.

Die Leiter und Gruppenmitglieder wechseln hier sehr viel häufiger als bei anderen Gruppen der Sektion, denn Ausbildung, Partner oder andere Interessen, wer will ihnen das verübeln, gehen eindeutig vor. Vielfach wird dann der Jugendreferent, hier in seiner Funktion als „guter Freund“ befragt.

Unsere Jugendleiter die, man kann es nicht oft genug wiederholen, die Hauptarbeit in der Jugendarbeit leisten, und ohne die die Sektion um ein ganzes Stück ärmer wäre, gilt es auch, umfassend zu informieren, über Diskussionen, Meinungen, Projekte und Sorgen der Sektion und des Vorstandes. Aber auch die Sektion will und muß über das unterrichtet sein, was in der „Jugend“ so abgeht. Nur so kann ein Gemeinschaftsgefühl und Vertrauen in der Sektion zwischen Jung und Alt zustandekommen und den Schemata von der un-

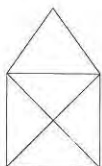


durchsichtigen, chaotischen und bockigen Jugend, die so seltsame Ideale hat, im Denken vieler entgegengewirkt werden.

Natürlich ist da auch noch die Landesjugendleitung, die Repräsentanz der Jugend in gesamt N-O Deutschland, besonders gegenüber dem Jugendreferat in München. Zu dem Landesjugendleiter sollte ein Jugendreferent also auch noch einen guten Kontakt halten, denn über den eigenen Sektionstopf zu schauen ist manchmal sehr hilfreich. Eigentlich nur gut, daß jedenfalls zur Zeit der Landesjugendleiter auch aus der Sektion Berlin stammt, dies macht die Wege kürzer.

Natürlich gab es neben dem Spaß auch Momente in den vergangenen Jahren, in denen ich mir nichts lieber gewünscht habe, als den ganzen „dummen“ AV links liegen zu lassen, um besser mit einem tollen Partner in die Berge zu gehen.

Bis auf weiteres



**Für alle, die uns schreiben wollen:**  
Bitte denken Sie daran, daß für die jeweils nächste Ausgabe des Bergboten immer am  
**1. Wochentag des Vormonats**  
Redaktionsschluß ist.

## Aufruf der Jugend!

Wie eventuell jedem bekannt, hat die Jungmannschaft im letzten Herbst einen erfolgreichen Arbeitseinsatz im Ith mitgemacht. Dieses Wochenende hat allen Beteiligten riesig Spaß gemacht. Auch dieses Jahr fand bereits am 7./8. September ein Arbeitseinsatz statt, um die Schließung der Felsen im Ith für Kletterer zu verhindern. Einer ist dieses Jahr noch geplant.

**Der Termin: 12./13. Oktober.**

Da jedem Kletterer von uns etwas an den Felsen im Ith liegen sollte, hoffe ich auf eine rege Beteiligung.

Für weitere Infos, Anregungen und natürlich massenhafte Anmeldung (auch von Gruppen!) zu den Arbeitseinsätzen: Telefon 8 73 48 04.

Silke

## Termine

### Jungmannschaft:

- Lauftraining zum Konditionsaufbau immer donnerstags 19.00 Uhr im Grunewald – Info's bei Kirsten Tel. 7 06 38 58 (Dannach vielleicht noch zum Kletterturm)
- Freitag, 4. 10., 16 Uhr am Kletterturm (mit Buddelzeug)
- Mittwoch, den 29.10. um 19.30 Uhr haben wir dann wieder unsere Therapiestunde bei Dr. Prof. Ulrike in der Yorckstr. 48. Essen und Trinken mitbringen.

### Yetis:

- Treffen jeden Donnerstag ab 16.00 Uhr am Turm, falls es nicht wie irre regnet

### Bergzwerg:

- Jeden Mittwoch am Turm ab 16.30 Uhr

### Bergmurmels:

- Jeden Mittwoch am Turm ab 17.00 Uhr

### Hüttenschlafsack:

Für 20,- DM in der Geschäftsstelle erhältlich



STER

**Das bringt die nach vorn!**

**Ski-Service zum Vorsaisonpreis ab 25,-DM.**  
**Express-Ski-Service ab 39,-DM.**

Mit Sofort-Service

**Das Servicewunder: die vollautomatische Ski-Wartungsmaschine im Ullsteinhaus!**

**Das ist der Gipfel der Niedrigpreise!**

**Marken-Ski + Marken-Ski-Bindung + Ski-Schuhe + Ski-Stöcke + Overall + Mütze + Skirolli + Handschuhe**

**Einzelpreis: 1298,-DM\***

**Komplettpreis! Ihr spart 849,-DM!**

**449,-DM**

**Ski-Verleih ab 50,-DM pro Woche!**

\*) ehem. V.k.-Preise

**Berlins modernster Ski-Service im Ullsteinhaus!**

**Bis zu 13 verschiedene Arbeitsgänge bringen Eure »Gebrauchten« wieder in Top-Form.**

**Marken-Alpinski statt 349,-DM\* nur 98,-**

**Snowboard-Shop im Ullsteinhaus**

**Mehr als 100.000 verschiedene Sportartikel auf über 1.500 qm!**

**SPORTFACHMARKT im Ullsteinhaus**

BERLINS GROSSE SKI- UND TENNISQUELLE

Mo-Fr 10-18.30 / Do bis 20.30 / Sa 9-14 / Ig. Sa bis 18

**Mariendorfer Damm 1-3**

**SPORTFACHMARKT im Ullsteinhaus**

BERLINS GROSSE SKI- UND TENNISQUELLE

Mo-Fr 10-18.30 / Do bis 20.30 / Sa 9-14 / Ig. Sa bis 18

Lieferservice für KETTLER und TUNTURI

**Detmolder Straße 58**

**AUSTRIA Sport Schaffer**

IHR SPORTSHOP IN WILMERSDORF

Tel. 853 35 99 Mo-Fr 9.30-18.30 / Sa 9-14 / Ig. Sa bis 18





# DER BERGBOTE

November/Dezember 1996

Journal der Berliner Bergsteiger für Klettern · Skihochtouren · Berg-, Rad-, und Wasserwandern  
Trekking · natur- und umweltgerechtes Reisen – Mitteilungsblatt der Sektion Berlin im Deutschen  
Alpenverein · Markgrafenstraße 11 in 10969 Berlin-Kreuzberg · Telefon (0 30) 2 51 09 43

## WOHIN IMMER SIE WOLLEN.

**GLETSCHERTOURENSET\***

|                   |        |
|-------------------|--------|
| PLASTIKBERGSSCHUH | 299,00 |
| SALEWA STEIGEISEN | 159,00 |
| GRÜVEL EISPICKEL  | 99,90  |

**FÜR DM 499,-**  
= MEHR ALS 50,- DM GESPART  
\*SOLANGE DER VORRAT REICHT.

# CAMP 4

Der Ausrüster für Bergsport, Expedition und Trekking in Berlin-Mitte  
Dircksenstraße 78, Tel.: 242 66 34,  Jannowitzbrücke,  am Laden

*Eissurfen im Vinschgau, vom  
Reschensee bis Meran reicht das  
wohl facettenreichste Tal Südtirols.*



**Hajo Netzer: Patagonien**  
– Diavortrag am  
2. Dezember 1996 –





WIR WÜNSCHEN  
IHNEN EIN  
BESINNliches FEST  
UND EINEN  
GUTEN START  
INS NEUE JAHR!

**'Der 7. Grad'**  
Der erste spezielle Bergsportladen Berlins

Schloßstr. 40 in Steglitz · 12165 Berlin · Tel. 030 / 793 52 16

U-Bhf. oder S-Bhf. Rathaus Steglitz, am VW-Pavillon. Geschäftszeiten: 10-18 Uhr, donnerstags 10-19.30 Uhr, samstags 10-14/16 Uhr

## DER BERGBOTE

Mitteilungsblatt Deutscher Alpenverein Sektion Berlin e. V.

**47. Jahrgang** · Heft 11/12,  
November/Dezember 1996

**Herausgeber:** Deutscher  
Alpenverein Sektion Berlin e. V.

**Redaktion:** Klaus Kundt (V.i.S.d.P.),  
Termine, Gruppen, Mitteilungen des  
Vorstandes: Bernd Schröder, Kathari-  
na Kothe, Jugendseiten: Andreas Vogel

**Redaktionsadresse:** Klaus Kundt,  
Hildegardstraße 4, 10715 Berlin.  
**Redaktionsschluß:** am 1. jeden Monats.  
Bezugspreis im Mitgliedsbeitrag  
enthalten.

**Druck:** Buchdruckerei Günter Buck,  
Schwedenstraße 9,  
13359 Berlin, Telefon 4 91 70 86.  
**Layout, Fotosatz und Lithos:**  
Die Zehlendorfer, Das Studio für  
Werbung, Klaus Doßmann,  
Knesebeckstraße 20,  
10623 Berlin, Telefon 3 13 20 31  
Telefax 3 12 78 93

**Druckauflage:** 6000



gedruckt auf  
Recyclingpapier

**Abonnement-Auflage:** 5600

**Redaktioneller Hinweis:** Mit Namen  
gezeichnete Artikel geben die  
Meinung des Autors wieder. Die  
Jugendseiten unterliegen in ihrer  
presserechtlichen Verantwortung der  
Redaktion für die Jugendseiten. Bei  
Leserbriefen behält sich die  
Redaktion Kürzungen vor.

**Titelfoto:** TV-Vinschgau

### DAV - SEKTION BERLIN

**Vorsitzender:** Klaus Kundt,  
**Stellvertretende Vorsitzende:**  
Hans-Jörg Gutzler, Dr. Georg Mair  
**Schatzmeister:** Bernd Becker  
**Hüttenreferent:** Fritz Christopher  
**Jugendreferent:** Niklas Werner

### Geschäftsstelle der Sektion:

10969 Berlin, Markgrafenstraße 11,  
Telefon 2 51 09 43,  
Telefax 25 29 99 89  
**Geöffnet nur:** Montag 14 – 18 Uhr, Mitt-  
woch 15 – 19 Uhr, Freitag 11 – 13 Uhr.  
**Verkehrsverbindungen:**  
U-Bhf. Kochstraße, U-Bhf. Hallesches  
Tor, BUS 129, 240  
**Bankverbindung:**  
Berliner Sparkasse:  
Knt.-Nr. 310022770, BLZ 10050000

### Anzeigenannahme:

Geschäftsstelle der Sektion,  
Telefon 2 51 09 43



Der Arbeitseinsatz am Kletterturm im Grunewald unter Leitung von „Turmwart“ Bernhard Jonas war ein großer Erfolg. Vor allem gilt der Dank den Berliner Forsten, die das notwendige Holz stifteten. So hart die einen arbeiteten, so wenig ließen sich andere beim Klettern stören, dachten nicht einmal daran, ihre Hilfe anzubieten, wie Teilnehmer des Arbeitseinsatzes kritisch bemerkten. Siehe auch Bericht auf Seite 10.

Fotos: Kerstin Daumann

## Inhaltsverzeichnis

|                                           |    |
|-------------------------------------------|----|
| Terminkalender                            | 2  |
| Zur Sache                                 | 3  |
| Neulich am Röthelfels                     | 3  |
| Es waren entscheidende Jahre              | 6  |
| Arbeitseinsatz am Kletterturm Teufelsberg | 10 |
| Informationen + Personen + Ausbildung     | 11 |
| Bücherkiste                               | 16 |
| Mitteilungen des Vorstandes               | 18 |
| Veranstaltungen der Sektion – Termine     | 20 |
| Informationen aus den Gruppen             | 23 |
| DAV-Jugend                                | 27 |

### Es soll uns nicht schlechter gehen ...

... als heute, das ist ein Ausspruch, der oft bei fröhlichem Anlaß zu hören ist. Es ist ein lebensbejahender Spruch, voller Optimismus zeugt er von einer positiven Lebenseinstellung. Die haben wir heute dringender nötig als noch vor einigen Jahren. Es soll uns nicht schlechter gehen als heute – dies wünschen Ihnen für das kommende Jahr der Vorstand, die Mitarbeiter der Geschäftsstelle und die Redaktion. Wir wünschen Ihnen vor allem ein gesegnetes Weihnachtsfest und im neuen Jahr Gesundheit und schöne Bergtouren. Zugegeben: Diese Wünsche im November auszusprechen, erscheint manchem vielleicht ein bißchen zeitig, doch im Dezember erscheint DER BERGBOTE nicht. Also bis 1997.



## Terminkalender

Dieser Terminkalender gibt eine Übersicht in Kurzform über Veranstaltungen und Aktivitäten der Sektion und ihrer Gruppen. Nähere Einzelheiten finden Sie unter den Rubriken: *Veranstaltungen der Sektionen – Termine, in den Informationen von den Gruppen oder unter „Informationen + Personen + Ausbildung“ (Siehe Inhaltsverzeichnis).*

### November

- 01., Fr Sport – Gymnastik mit Musik  
Sport – Skigymnastik
- 02., Sa Wanderung Spandauer Forst (Seniorengruppe)
- 03., So Die Brandenburger – Waldlauf und Frühschoppen  
Wanderung NSG Nuthe-Nieplitz (Die 25er)  
Wanderung Hirschgarten (Wandergruppe)
- 04., Mo Sport – Trimm Dich  
Sport – Nordwandtraining
- 05., Di Sport – Gymnastik
- 06., Mi Wanderung Havelhöhenweg (Wandergruppe)
- 08., Fr Fotogruppe – Videostudio  
Sport – Gymnastik mit Musik  
Sport – Skigymnastik
- 09., Sa Wanderung nach Briesen (Fahrtengruppe)  
Wanderung Nonnenfließ (Wandergruppe)  
Wanderung Grünau (Seniorengruppe)
- 10., So Die Brandenburger – Waldlauf und Frühschoppen
- 11., Mo Sport – Trimm Dich  
Sport – Nordwandtraining
- 12., Di Sport – Gymnastik  
Paddelfreunde – Jahresplanung
- 13., Mi Wanderung Wendenschloß (Wandergruppe)
- 14., Do **Mitgliederversammlung / Diavortrag Spitzbergen (Thomas Meier)**
- 15., Fr Sport – Gymnastik mit Musik  
Sport – Skigymnastik  
Vortrag und Vorbesprechung Ecuador
- 16., Sa Wanderung Tegel (Seniorengruppe)  
Wandergruppe – Monatstreffen
- 17., So Die Brandenburger – Waldlauf und Frühschoppen  
Wanderung Grunewald (Wandergruppe)
- 18., Mo Sport – Trimm Dich  
Sport – Nordwandtraining
- 19., Di Sport – Gymnastik
- 20., Mi Wanderung Frohnau (Wandergruppe)  
D'Hax'nschlager – Übungsabend
- 22., Fr Sport – Gymnastik mit Musik  
Sport – Skigymnastik  
Spree-Havel – Gruppenabend

Fotogruppe – Videofilm Skilanglauf/-hochtouren

- 23., Sa Fahrtengruppe – Monatstreffen  
Wanderung Erpetal (Seniorengruppe)
- 24., So Die Brandenburger – Waldlauf und Frühschoppen  
Fünf-Seen-Wanderung (Wandergruppe)  
Familiengruppe – Bergsteigerbörse- und Trödel
- 25., Mo Sport – Trimm Dich  
Klöntreff – Kreuzberg
- 26., Di Sport – Gymnastik  
Bergsteigergruppe – Diavortrag Kaukasus, Altaigebirge
- 27., Mi Wanderung Wannsee (Wandergruppe)
- 28., Do Skigruppe – Gruppenabend (Lawinenkunde)
- 29., Fr Die Brandenburger – Jahresausklang / Bericht vom Arbeitseinsatz  
Sport – Gymnastik mit Musik  
Sport – Skigymnastik
- 30., Sa Wanderung Tegel (Seniorengruppe)

### Dezember

- 01., So **Redaktionsschluß für Bergbote Januar-Ausgabe**  
Die Brandenburger – Waldlauf und Frühschoppen  
Wanderung Jungfernheide / Wedding (Wandergruppe)
- 02., Mo **Vorstandssitzung**  
Sport – Trimm Dich  
Sport – Nordwandtraining
- 03., Di Sport – Gymnastik
- 04., Mi Wanderung Krumme Lanke (Wandergruppe)
- 06., Fr Sport – Gymnastik mit Musik  
Sport – Skigymnastik
- 07., Sa Wanderung Köpenick (Seniorengruppe)  
Die 25er – Adventstreffen  
Skigruppe – Weihnachtsfeier
- 08., So Die Brandenburger – Waldlauf und Frühschoppen  
Wanderung Muggelberge (Wandergruppe)
- 09., Mo **Hüttenausschuß**  
Sport – Trimm Dich  
Sport – Nordwandtraining
- 10., Di Sport – Gymnastik  
Bergsteigergruppe – Weihnachtsfeier
- 11., Mi Wanderung Tegel (Wandergruppe)

### Fortsetzung der Termine auf Seite 4

## Kontakte & Gespräche:

### Klöntreff in Kreuzberg

**Der nächste Treff ist am letzten Montag im November (25.11.), ab 18.30 Uhr in der Geschäftsstelle. Kein Treff im Dezember.**

## Eine Geschichte in drei Teilen – vom Klettern:

## Neulich am Röthelfels

Was ist der Sinn des Bergsteigens? Darüber wurde schon viel geschrieben, viel philosophiert, viel diskutiert. Es gibt darüber sehr kluge Bücher, sehr romantische Abhandlungen und noch viel mehr praktische Anleitungen mit Ratschlägen für das Bergsteigen im Allgemeinen und seinen Sinn im Besonderen. Inzwischen hat sich auch ein Nebenzweig zum Kunsport an naturunabhängigen künstlichen Anlagen entwickelt. Und so mancher und auch so manche machen so ihre Beobachtungen und sich Gedanken darüber:

### Teil I

Selten habe ich am Röthelfels (ein beliebter Kletterfels im Frankenjura) so viele Blumen, Kräuter und Pflanzen gesehen. Dieser überwiegend kalte und verregnete Sommer hat der Natur Gelegenheit gegeben, sich von den Fußritten der Kletterer zu erholen. Und manches Bäumchen konnte die Würgemale der Bandschlingen und Seile vernarben lassen. Aber nicht nur in der Pflanzenwelt wächst und gedeiht es – das hat aber rein gar nichts mit dem Wetter zu tun.

Schon seit einigen Jahren tauchen in den Klettergebieten junge und mittelalte Menschen – meist in größeren Gruppen – auf. Sie belagern ein größeres Areal im Einstiegsbereich von Kletterrouten und verarbeiten lautstark sämtliche Abenteuer der letzten Jahre in allen erdenklichen Sportarten. Kleidung und Ausrüstung lassen aber darauf hoffen, daß auch außerhalb von Wettkämpfen mal spektakuläre Klettertechnik zu sehen sein könnte. Immerhin fallen hier und da Begriffe, die ich der Terminologie des Sportkletterns zuordnen würde.

Aus der Gruppe löst sich dann eine Art Anführer, der unter „Ah“ und „Oh“-Rufen eine 5+ vorsteigt. An irgendeinem Haken baut er ein Toprope

(oder heißt es jetzt „Half-Toprope“ oder gar nur „Quarter-Toprope“). Unter den Blicken der staunenden Menge werden innerhalb kürzester Zeit sämtliche interessanten Routen zwischen 4+ und 6+ mit Seilen versorgt.

Auch ich staune, wenn auch aus einem anderen Grund. Soll ich mir jetzt einen anderen Fels suchen oder lieber gleich die Sportart wechseln? Vielleicht komme ich ja erstmal als Zuschauerin auf meine Kosten, denn ein mutiger junger Mann mit blitzender Ausrüstung und blau gefrorenen Beinen bewegt sich auf die Wand zu. Vermutlich will er sich in der 4+ warmklettern.

Irrtum! Er ergreift das lila-blaue Seil in der 6+ ; es paßt auch besser zu seinen Beinen. Und dann geschieht etwas wundervolles. Jedenfalls lassen die Lautäußerungen der anderen darauf schließen. Ich wage – jegliches Lernen am Modell verschmähend – nur noch ab und zu einen kurzen Blick. Der Kletterer gewinnt – seinerseits die seltenen aber guten Tritte verschmähend – an Höhe. Beim Erreichen des ersten Hakens zittert er bereits wie Espenlaub, obwohl ihm der Schweiß auf der Stirn steht. Sollten die Beine bei dieser Klettertechnik nicht warm geworden sein? Falsch!

## Zur Sache

### Danke!

Eine unerwartete Überraschung brachte die Wahlversammlung am 13. Oktober im Haus am Köllnischen Park. Mit 130 Stimmen, von 150 möglichen, wurde Dr. Georg Mair zu einem der beiden stellvertretenden Vorsitzenden der Sektion gewählt. Hans-Jörg Gutzler erhielt 116, Klaus Buchwald 38 Stimmen.

Klaus Buchwald gehörte neun Jahre lang dem gesetzlichen Vorstand der Sektion Berlin an. Zum ersten Mal wurde er am 14. Mai 1987 als Nachfolger von Fischer-Kallenberg gewählt. Für diese neun Jahre Tätigkeit im gesetzlichen Vorstand gebührt Klaus Buchwald der Dank der Sektion und auch mein besonderer Dank. Mein besonderer Dank deswegen, weil mir seine Ruhe und Gelassenheit – auch wenn er manchmal verärgert war, sein trockener Humor, aber vor allem seine Nachsicht gegenüber anders Handelnden oft Maßstab war, meine eigene Handlungsweise zu überprüfen.

Mein Dank gilt vor allen anderen auch Siegfried Heine. Ich weiß nicht, wie lange er schon Rechnungsprüfer der Sektion war. In der mir durch Druckzwang dieser Ausgabe des „Bergboten“ gegebene Stundenfrist zum Abfassen dieses Artikels, hatte ich nicht die Zeit, genauer zu recherchieren. Ich schließe, aus der Erinnerung an eine Bemerkung von ihm vor Jahren, daß er der Jungmannschaftsleiter zur Zeit des „Jungmitgliedes“ Klaus Buchwald gewesen ist. Klaus Buchwald ist 1951 (!) in die Sektion Berlin eingetreten.

Klaus Kundt



## Terminkalender

- 12., Do **Mitgliederversammlung / Diavortrag: Paine Nationalpark und Patagonien (Hajo Netzer)**
- 13., Fr Sport – Gymnastik mit Musik  
Sport – Skigymnastik  
Fotogruppe – Draisinenfahrt
- 14., Sa Wanderung Spandauer Forst (Seniorengruppe)
- 15., So Die Brandenburger – Waldlauf und Fröh-schoppen  
Wandergruppe – Advent-Busfahrt Kloster Heiligengrabe  
Familiengruppe – Weihnachtsfeier
- 16., Mo Sport – Trimm Dich  
Sport – Norwandtraining
- 17., Di Sport – Gymnastik
- 18., Mi Wanderung Grunewald (Wandergruppe)  
D'Hax'nschlager – Übungsabend
- 20., Fr Sport – Gymnastik mit Musik  
Sport – Skigymnastik
- 21., Sa Beginn der Weihnachtsferien  
Wanderung Dahlewitz (Seniorengruppe)
- 22., So Die Brandenburger – Waldlauf und Fröh-schoppen  
Wanderung Krumme Lanke (Wandergruppe)
- 24., Di Heiligabend
- 25., Mi 1. Weihnachtsfeiertag
- 26., Do 2. Weihnachtsfeiertag  
Wanderung Grunewald (Wandergruppe)
- 28., Sa Wanderung Tegel (Mittelgruppe)
- 29., So Die Brandenburger – Waldlauf und Fröh-schoppen
- 31., Di Silvester  
**Redaktionsschluß für Bergbote Februar-Ausgabe**  
Jahresabschlußwanderung (Wandergruppe)

### Januar

- 04., Sa Wanderung Erpetal (Seniorengruppe)
- 05., So Ende der Weihnachtsferien  
Die Brandenburger – Waldlauf und Fröh-schoppen  
Wanderung Wannsee (Wandergruppe)
- 06., Mo **Vorstandssitzung**  
Sport – Trimm Dich  
Sport – Nordwandtraining
- 07., Di Sport – Gymnastik
- 08., Mi Wanderung Babelsberger Park (Wandergruppe)
- 09., Do **Mitgliederversammlung / Diavortrag: Neuseeland (J. Lies)**

Ich höre es aus des Meisters Munde selbst: „Diese Höhenangst, was soll ich nur dagegen tun?“ Er hängt nun nicht mehr an den Armen sondern im Seil und dank der (vorausschauenden?) Sicherungstechnik einer hübschen jungen Frau (vielleicht ein Model für Kletterbekleidung?) berührt er bereits wieder festen Boden.

Ich bekomme Mitleid und will ihm ein paar Tips geben. Doch er kommt mir zuvor: keucht in Richtung der bewundernden Menge so etwas wie „... lieber eine Taucherausrüstung kaufen.“ Ja Leute, denke ich, kauft Euch alle Ausrüstungen dieser Welt. Das kurbelt die Konjunktur an, schafft Arbeitsplätze und ist ja auch eine schöne Freizeitbeschäftigung. Und liebe Redaktionen, helft diesen armen Menschen, bringt mehr Werbeanzeigen für Taucher- und sonstige Ausrüstungen. Eure Beiträge über's Klettern erscheinen mir – außer dem vorliegenden natürlich – nicht mehr zeitgemäß.

### Teil II

Nein, ich habe nicht vergessen, daß auch ich einmal Anfängerin war. Vielleicht bin ich es für manch' einen noch immer, denn ich steige am liebsten nach und bin stolz, wenn ich die teuren Friends und Keile unbeschadet aus Löchern und Rissen wieder herausbekomme.

Ja, ich hatte Glück. Mein Seilpartner (Vorsteiger, Freund, Nachsteiger, Mann u. v. a. m.) ließ sich herab, mir in leichtem Gelände die Sicherungs- und Klettertechnik nicht nur wortreich zu erklären, sondern auch tatenreich mit mir zu üben. War es bei ihm auch nur der reine Selbsterhaltungstrieb – mir hat es genützt.

Ganz anders der arme junge Mann neulich am Röhthfels, der dem Ruf des Berges folgend, die Kletterhalle verließ. Nun stand er staunend vor der Wand und fragte sich wohl, wie sein neues Seil durch irgendeinen Haken käme. Davon hatte der Verkäufer nichts gesagt; in der Verpackungsbearbeitung stand auch nichts und Arzt und Apotheker waren weit weg. Er dachte lange nach.

Schließlich sprach er einen fremden Kletterer an, der gerade einen Vorsteiger sicherte: „Könntest Du bitte nachher mein Seil mit hochnehmen und in den 2. Haken hängen?“ Auf die höfliche Frage folgte eine höfliche Antwort: „Klar doch. Gib mir 'mal einen Schrauber und die Seilmitte; häng ich mir an den Gurt und dann an den Haken“. Aber der frische Seilbesitzer war nicht zu-

frieden. Seine Stimme klang auf einmal ganz schrill: „Nee, durchfädeln sollst du's. Wenn ich nicht hochkomme ist der Schrauber futsch!“ Der sichernde Kletterer sagte kurz „Nee“ und wandte sich wieder seiner eigentlichen Aufgabe zu. Empört über soviel Arroganz zog der frische Seilbesitzer ab und setzte sich ohne ein Wort zu sagen zu seinen Freunden.

Und ich fragte mich, wozu ich in der Fahrschule eigentlich rückwärts einparken üben mußte. Ich könnte doch auch irgendein Auto stoppen, den Fahrer bitten auszusteigen um mein Auto einzuparken. Natürlich würde ich mir die Telefonnummer geben lassen, falls ich

nicht wieder aus der Parklücke herauskomme.

Der frische Seilbesitzer konnte ja nicht wissen, daß die beiden anderen Kletterer eine Rotpunkt-Begehung vorhatten. Er konnte auch nicht ahnen, daß ein durchschnittlicher (Verzeihung!) Kletterer in einer sechs erst einen Stand bauen muß, um sich das fremde Seil vom Gurt zu knoten, durch einen Haken zu fädeln und so weit durchzuziehen, bis das mitgenommene Seilende den Boden erreicht. „Rotpunkt“ war für ihn der Name irgendeiner Zeitschrift und den Begriff „Stand“ kannte er nur in einer Art Steigerungsform – aber das gehört nun wirklich in eine andere Zeitschrift.

### Teil III

Ich sitze bei bestem Kletterwetter unweit des Röhthfelsens am Küchentisch unserer Ferienwohnung und ärgere mich über meinen gezerzten Arm. Heute mache ich keinen Spaziergang an den Einstiegen entlang. Es könnte ja sein, daß wieder eine dieser gefährlichen Gruppen da ist. Welche Gruppen? Na die, die mehr reden als klettern – manchmal auch über's Klettern. Die, die immer einen dabei haben, der in sämtliche Routen zwischen vier und 6 Seile hängt. In diese Seile hängen sich dann abwechselnd die mutigsten der Gruppe, um unter Begeisterungsrufen der anderen mit den Armen am Fels zu hängen und

### Sektionsvortrag am 14. November 1996 um 19.30 Uhr:

## Spitzbergen



Thomas Meier berichtet über den Versuch, das Olav 5 Land zu Fuß zu erreichen. Die Bilder zeigen Impressionen vom arktischen Frühling und von der Ausgesetztheit in der arktischen Natur.

### Sektionsvortrag am 12. Dezember 1996 um 19.30 Uhr:

## Patagonien



Hajo Netzer erzählt von der erfolgreichen Besteigung des Fitz-Roy (Via Argentina) und zeigt beeindruckende Bilder aus dem Paine-Nationalpark in Chile.

**Haus am Köllnischen Park, Am Köllnischen Park 6 – 7, U-Bhf. Heinrich-Heine-Straße**  
Kosten: Gäste 5,00 DM: Mitglieder frei. Bringen Sie Freunde und Bekannte mit.



mit den Füßen am Fels zu schabbern.

Manchmal bleibt auch ein Fuß oder genauer gesagt, einer der teuren Kletterschuhe an einem Tritt hängen und so kommen sie dann manchmal bis zur Umlenkung, um sich dort fotografieren zu lassen. Die mit dem Schutzengel, denen trotz schlampigster Sicherungstechnik nichts passiert. Schließlich könnten auch im Top-Rope Unfälle passieren, wenn der Sichernde das Seil zu sehr

schlabbern läßt oder gar am falschen Seilende festhält. Die, die die Tritte nicht finden, aber dafür jeden losen Stein und ihn dann sorgfältig lostreten. Gestern hatte ich Glück, daß mich keiner traf, obwohl ich noch nie in einer Kletterhalle war, folglich keinen Schutzengel habe, denn die sollen nur dort erhältlich sein.

Ob diese Gruppen wohl von Kletterfeinden unter Anführung eines fanatischen Naturschützers organisiert werden, um

andere Kletterer zu vergraulen und zu beweisen, wie laut und naturzerstörend das Klettern ist? Diese Frage werde ich wohl nicht vom Küchentisch aus beantworten können – wenn überhaupt. Jetzt muß ich erstmal meine Angst überwinden und nachschauen (mit Helm natürlich), ob am Röthelfels die Griffe und Tritte tatsächlich rot, gelb, grün, blau, weiß und schwarz angemalt sind... Sollte mir gestern doch ein Stein auf den Kopf gefallen sein?

Hille Lüdecke-Neubert

## „Es waren entscheidende Jahre für mich“

### Sechs Jahre Jugendarbeit für die Sektion

Liebe Bergfreunde, liebe Mitglieder,

Beim Entwerfen dieser Zeilen, habe ich natürlich etwas in den Archiven gewühlt, in diesem Zusammenhang ist mir mein Bericht über die erste „Amtszeit“ in die Hände gekommen, ich denke, dieser Bericht beschreibt noch immer die Tätigkeit des Jugendreferenten sehr treffend, weshalb ich an dieser Stelle einige Passagen daraus zitieren möchte:

„Nach der Jugendordnung wird der Jugendreferent von den Jugendleitern der Sektion im Benehmen mit dem Vorstand der Mitgliederversammlung zur Wahl vorgeschlagen. Der Jugendreferent hat Sitz und Stimme im Vorstand der Sektion und sitzt dem Jugendausschuß, der Versammlung aller Jugendleiter der Sektion, vor.“

Nicht sehr spannend wird man denken, halt ein Gremienposten wie viele andere auch. Da mag auch viel Wahres dran sein, ist es doch wirklich nicht jedermann's Geschmack, viele Abende mit mehr oder weniger wichtigen Diskussionen zu verbringen.

Dies darf aber auch nicht die Hauptaufgabe eines, immerhin ehrenamtlich tätigen, Jugendreferenten sein.

Die Hauptbeschäftigung muß in der Jugendarbeit der Sektion liegen.

Zu den Aufgaben des Jugendreferenten gehört es also, dafür zu sorgen, daß die Jugendarbeit überhaupt läuft, daß fünfzehn und mehr Jugendleiter am gleichen Strang ziehen, daß Geld da ist und daß sich überhaupt Leute bereit erklären, in Ihrer Freizeit mit Jugendlichen in die Berge zu gehen.

Ist alles schnell gesagt und geschrieben, erfordert aber

sehr viel Zeit und Gefühl, denn die Jugend lebt. Die Leiter und Gruppenmitglieder wechseln hier sehr viel häufiger als bei anderen Gruppen der Sektion, denn Ausbildung, Partner oder andere Interessen, wer will ihnen das verübeln, gehen eindeutig vor. Vielfach wird dann der Jugendreferent, hier in seiner Funktion als „guter Freund“ befragt.

Unsere Jugendleiter die, man kann es nicht oft genug wiederholen, die Hauptarbeit in der Jugendarbeit leisten, und ohne die die Sektion um ein ganzes Stück ärmer wäre, gilt es auch umfassend zu informieren, über Diskussionen, Meinungen, Projekte und Sorgen der Sektion und des Vorstandes.

Aber auch die Sektion will und muß über das unterrichtet sein, was in der „Jugend“ so abgeht. Nur so kann ein Gemeinschaftsgefühl und Vertrauen in der Sektion zwischen Jung und Alt zustande kommen und dem Schema von der undurchsichtigen, chaotischen und bockigen Jugend, die so seltsame Ideale hat, im Denken vieler entgegengewirkt werden.

Natürlich, ist da auch noch die Landesjugendleitung, die Repräsentanz der Jugend in gesamt N-O Deutschland, mit besonderen Aufgaben gegenüber dem Jugendreferat in München.

Zu dem Landesjugendleiter sollte ein Jugendreferent also auch noch einen guten Kontakt halten, denn über den eigenen Sektionstopf zu schauen ist manchmal sehr hilfreich.

Eigentlich nur gut, daß jedenfalls zur Zeit die Landesjugendleiterin auch aus der Sektion Berlin stammt, dies macht die Wege kürzer.“

Weiterhin, kommen mir einige besondere Situationen der letzten sechseinhalb Jahre in Erinnerung. Da ist einmal die Gründung unserer Nachbarschaften Brandenburger Tor und Potsdam, sowie die „Wie-

derentdeckung“ der Sächsischen Schweiz.

- Die Beteiligung der JDAV zusammen mit der Naturfreundejugend an der ITB als Arbeitsgemeinschaft „Jugend für bewußtes Reisen“.
- Die Etablierung des Treffens „Junger Bergsteiger“ als fester Bestandteil in der Jugendarbeit der Sektion.
- Der Eintritt in den Landessportbund und die damit verbundenen organisatorischen Fragen in bezug auf die Sportjugend und dem neugegründeten Landesverband.
- Das 125jährige Jubiläum unserer Sektion.

Besonders betonen möchte ich an dieser Stelle, daß mein Ausscheiden aus dem Vorstand auf reinen „Altersgrün-

den“ beruht, nach den Statuten des DAV ist man mit 27 Jahren nicht mehr Jugendlicher. Na ja, Spaß beiseite, ich habe schon 1990 bei meinem Amtsantritt gesagt, daß ich nicht vorhabe, auf einem solchen Posten „zu vergreisen“, denn ich habe im Laufe der letzten Jahre auch gemerkt, daß sich mit der Zeit eine gewisse Routine und vielleicht sogar so etwas wie Betriebsblindheit einstellt, Routine in einem Amt ist sicher sehr gut, aber es geht mit der Zeit der Biß der Anfangsjahre langsam verloren. Wie heißt es doch so schön: „Neue Besen kehren besser“.

Zur Arbeit im Vorstand will ich sagen, daß die Zusammenarbeit auch bei gelegentlichen hilfreichen, unterschiedlichen Ansichten immer sachlich und freundschaftlich war.

## AUSWAHL ERLEBEN

- Neu- & Gebraucht-Ski
- Ski-Werkstatt
- Sofortmontage
- Fachberatung durch Ski-Lehrer



# SKI-FRANZL & BERG-FRANZL

FACHHANDLUNG FÜR SKI, SNOWBOARD, WANDERN, BERGSPORT

MARCHLEWSKISTRASSE 77, NÄHE S+U WARSCHAUER STRASSE, MO-FR 10-18:30 / SA 10-14 / LA. DO & SA TEL. 589 22 65

(Von April bis September finden Sie bei uns "BERG-FRANZL" - Bergsport, Wandern, Trekking und Klettern!)

über 500m<sup>2</sup>  
Ski- & Snowboard  
Total!

Bekleidung  
und Ausrüstung

Ski- & Snowboard-  
Verleih!

außerdem:

Wanderschuhe, Rucksäcke,  
Schlafsäcke, Kletterausrüstung  
Zelte, Kocher und und...



Ich hatte immer den Eindruck, daß man mich und damit die Anliegen der Jugend verstand, unterstützte und immer ein offenes Ohr für Probleme hatte. Aber auch meine bzw. die Meinung der Jugend zu allen übrigen Themen war und ist immer äußerst erwünscht.

Für ich persönlich kann ich sagen, daß ich in diesen über sechs Jahren eine Menge gelernt und gesehen habe, was viele Menschen erst sehr viel später lernen. Auch denke ich, daß diese Jahre in der Vorstandsarbeit für meine heutige Sicht der Dinge entscheidend gewesen sind, ich hoffe zum positiven.

Aus dieser Erfahrung heraus kann ich nur jedem, ob jung oder alt, raten, sich in einem Verein, natürlich am besten im Alpenverein, zu engagieren.

Wie schon dargestellt, sehe ich als eine ständige Hauptarbeit eines Jugendreferenten an, das Verhältnis zwischen der Jugend und dem übrigen Verein zu verbessern.

Auch die Jugendarbeit in unserer Sektion, die nach meiner festen Überzeugung in einer solchen Kontinuität und Qualität ihresgleichen sucht und auf die die Sektion mit Recht sehr stolz sein kann, bedarf einer ständigen Pflege, Erneuerung, aber auch ein behutsames Krisenmanagement, denn natürlich ist nicht alles so einfach und leicht wie es nach außen manchmal erscheint.

Auch wenn von einem Jugendreferenten viele verschiedene Fähigkeiten verlangt werden, so bin ich doch überzeugt, daß sowohl Niklas als auch Christoph, welche über eine große Erfahrung in der Jugendarbeit als Jugendleiter

verfügen und somit auch den Verein von allen Seiten kennen, dieser Aufgabe sehr gut gewachsen sein werden. Sicher hat jeder einen anderen Stil, eine Aufgabe anzupacken, aber dies macht ja den Reiz der Sache aus und wer sagt, daß alles in der Vergangenheit gut war.

Auch ist mit den beiden nun eine jüngere Generation am Ruder. Was der Jugendarbeit nur guttun kann.

Wenn ich mich in der Zukunft eher wieder dem praktischen Bergsteigen zuwenden werde, z. B. als aktiver Jugendleiter oder als Fachhübsleiter für

die Sektion, stehe ich der Sektion sicher auch weiterhin für die eine oder andere Aufgabe zur Verfügung und auch der Arbeit in der Jugend werde ich immer mit Rat und Tat zur Seite stehen.

Abschließend möchte ich hier noch einmal den Jugendleitern danken, die die Jugendarbeit der Sektion erst möglich machen. Ich möchte diesen und auch Ihnen, verehrte Mitglieder, für das Vertrauen danken, das Sie mir in den letzten sechs Jahren entgegengebracht haben, vielen Dank und bis bald einmal.

Andreas Rothenhäusler

### Das ist der neue Vorstand

150 Sektionsmitglieder fanden bei bestem Herbstwetter den Weg zu den Vorstandswahlen 1996. Eine Überraschung ergab sich dadurch, daß kurzfristig Hans-Jörg Gutzler für das Amt des Ersten Vorsitzenden nominiert worden war. Jedoch lehnte er eine solch spontane Nominierung ab mit der Begründung, daß die Kandidatur für das vielseitige und verantwortungsvolle Amt eines Ersten Vorsitzenden reiflicher Überlegung bedarf.

Die Wahl des Ersten Vorsitzenden ergab eine überwältigende Mehrheit für Klaus Kundt, der mit 144 Ja-Stimmen, keiner Nein-Stimme und 6 Enthaltungen seine zweite Amtszeit antreten kann.

Spannung dann auch bei der Wahl für die beiden Stellvertreter. Neben den beiden schon in Amt und Würden befindlichen Kandidaten Klaus Buchwald und Hans-Jörg Gutzler stellte sich auch Dr. Georg Mair, aktives Mitglied der Skigruppe zur Wahl. In geheimer Abstimmung erhielten: Dr. Georg Mair 130 Stimmen, Hans-Jörg Gutzler 116 Stimmen und Klaus Buchwald 38 Stimmen.

In ihren Ämtern bestätigt wurden Bernd Becker als Schatzmeister und Friedrich Christopher als Hüttenreferent. Für das Amt des Jugendreferenten kandidierte Andreas Rothenhäusler nicht wieder, die Mitgliederversammlung bestätigte mit Niklas Werner den Vorschlag der Jugend.

Nur wenige Veränderungen bei den Beisitzern des Vorstandes. Juristischer Berater (bisher Reinhard Weber): Matthias Nöthlich; der neue Wart für die Kletteranlage Humboldtunker ist Helmut Hüsge.

Neu in der Riege der Rechnungsprüfer wird Dr. Wolfgang Watter sein. Der Ältestenrat erfuhr eine größere personelle Um- und Neubesetzung und wird nunmehr gebildet von Ursula Fuhrmann, Johannes Klose, Hartmut Köppen, Ulf Lantzsch, Johannes Maier, Heinz Michaelis und Gisela Sander.

Bernd Schröder

Die Experten für das Leben im Freien!

# Für Gipfelstürmer die Adresse in Berlin!

Allwetterbekleidung. Schlafsäcke. Brustbeutel. Taschenlampen. Messer.

Zelte. Bergstiefel. Und, und, und...

Qualitätsausrüstung von A bis Z.

Große Bergsportabteilung mit Kletterwand!

**Globetrotter**  
**Ausrüstung**

Bundesallee 88  
12161 Berlin

Telefon: 030/ 850 89 20  
Telefax: 030/ 851 11 69

U-Bhf Walter-Schreiber-Platz

Das Globetrotter  
Handbuch 1996.  
368 Seiten.  
Farbig.  
Kostenlos.





# Arbeitseinsatz am Kletterturm Teufelsberg

## Das Holz spendeten die Förster

Anfang August dieses Jahres lieferte uns das Forstamt Eichkamp überraschend das schon seit langem versprochene Baumaterial (kostenlose Spende!), noch vielen Dank an die Herren Strüwe und Memmler, auch an Marina für einige telefonische Nachfragen) zum Turm. So konnten endlich einige längst fällige Arbeiten und Reparaturen vorgenommen werden. Im Vorfeld wurden unter großer Mithilfe von Günter Winkelmann die Baumstämme nach Stolpe transportiert und dort in seiner Werkstatt in die vorgesehenen Bauteile zugeschnitten.

Am 21. September, Samstag früh um 10 Uhr, war es dann soweit. Unter tatkräftiger Mithilfe von 22 fleißigen Leuten (davon sieben aus der Sektion Charlottenburg) konnten bei guten äußeren Bedingungen folgende Arbeiten ausgeführt werden:

- 1.) Neubau von zehn Bänken
- 2.) Ersetzen von drei durchgefaulten Zaunstützen
- 3.) Aufstellung von zwei Schildern
- 4.) Aufräumarbeiten (Turminnenraum und Umfeld)

Um 15 Uhr war alles erledigt und es konnte ein kleiner Imbiß eingenommen werden. Vielen Dank noch mal an alle Helfer.

Der Zustand des Zaunes ist trotz der Renovierungsarbeiten (einige andere Stützen wackeln auch schon und einige Querbalken weisen auch eine verminderte Festigkeit auf) nicht mehr sehr gut, so daß sich hier für das Jahr 1997 ein weiteres Betätigungsfeld auftut.

Durch die Aufstellung des neuen DAV-Schildes wird einmal mehr die Rechtslage für alle Außenstehenden (Schwarz-



... auch Bänke wurden gebaut

kletter-Problematik, Haftung bei Unfällen) verdeutlicht und die drei Nichtraucher-Schilder weisen darauf hin, daß im gesamten Grunewald grundsätzlich ein Rauchverbot herrscht, das natürlich auch am Kletterturm gilt.

Bernhard Jonas

### Info-Börse

Wir suchen noch vier Frauen für Gletscher-Tour in Norwegen (Sommer 1997) Marina und Marion  
Tel. 686 50 89

☆☆☆

Soller/Mallorca, Orangen-Finca; Bergwandern  
Nov. bis Mai, 2 - 6 Personen,  
Rückfragen 6 45 57 66

## Michael Zieten

- Reparaturen
- Holzarbeiten
- Restaurierungen
- Neuanfertigungen

Wolfsburger Weg 30 F  
12109 Berlin • Tel. 7 03 86 21



Der Zaun mußte repariert werden...

## Informationen + Personen + Ausbildung

### Ausrüstung

#### REDUZIERTER SERVICE BEI KOFLACH

Wie wir erfahren mußten, hat der Bergschuh-Hersteller Koflach seinen Service für die Neubesohlung eingestellt. Dies ist besonders verständlich deshalb, weil gerade Koflach das größte Sortiment an Plastikbergstiefeln herstellt. Deren Haltbarkeit sollte doch sicherlich die Lebensdauer der Sohle deutlich überschreiten. Gleiches gilt selbstredend auch für solide Lederbergstiefel.

Bergfreunde, die einen Schuhkauf planen, sollten diesen Aspekt besonders gut berücksichtigen und den Fachhändler nach der Möglichkeit der Neubesohlung fragen.

Sollte ein Leser einen Schuster in Berlin kennen, der die Neubesohlung von Bergschuhen zuverlässig durchführt, freut sich die Geschäftsstelle gerne über Ihre Nachricht und gibt den Tip an andere Interessenten weiter.

B.S.

### Urlaubstips:

#### VINGSCHGAUS SKI-GBIETE: ANGEBOTE FÜR FAMILIEN

Die vier Skiregionen des Vinschgaus in Südtirol gelten von November bis April als snowsicher. Im Vinschgauer Oberland, in Watles, im Ortlergebiet und um die Tarscheralm bieten Pisten aller Schwierigkeitsgrade vielfältige Möglichkeiten für Familien. Für Kinder

bis fünf Jahre sind die Liftanlagen gratis, für Sechsbis 14jährige gilt ein vergünstigter Tarif und für Senioren ab 60 werden reduzierte Preise geboten. Ski-Kindergärten bieten eine Betreuung von 10.00 Uhr bis 15.00 Uhr mit Skiunterricht, Mittagessen und Kinderprogrammen; Preis für fünf Tage etwa 184,- DM.

Die Skischulen bieten neben den üblichen Programmen auch Skitouren in die Ortlergruppe und in die Ötztaler Alpen an. Die Preise für sieben Tage Halbpension einschließlich sechs Tage Skipaß gibt es je nach Gebiet bereits ab 592,- DM (Vinschgauer Oberland) bis ab 725,- DM (Sulden) in einem Dreisterne Hotel.

Auskünfte: Tourismusverband Vinschgau, Kapuzinerstr. 10, I-39028 Schlanders, Tel. 0039-473-620480, Fax: -620481.

#### TUXERTAL MIT DREI MODERNEN SKIBUSSEN

Im 15-Minuten-Takt verkehren im Hintertuxer Skigebiet drei neue Niederflur-Sportbusse kostenlos zwischen Vorderlanersbach und Hintertux. Damit soll der Individualverkehr weiter reduziert werden. Die Seilbahnen und alle 34 Lifte nehmen im Dezember ihren Betrieb auf. Kinder bis sechs Jahre fahren kostenlos, bis 14 Jahre gibt es eine Ermäßigung von etwa 40 %, neu ist die Ermäßigung für Jugendliche bis 18 Jahre um etwa 20 %. Übernachtungen mit Frühstück gibt

es in Privatpensionen bereits ab 27,- DM pro Person für eine Nacht.

Auskünfte: Tourismusverband Tux, Lanersbach 472, A-5293 Tux. Tel. 0043-5278-8506, Fax: -8508, Schneetelefon: -8507.

### URLAUB MIT KINDERN

Nach besonders strengen Kriterien werden österreichische Hotels mit dem Prädikat „Kinderhotel“ ausgezeichnet. Diese Hotelkategorie wurde 1989 eingeführt, um Familien mit kleineren Kindern preiswerte und vor allem kindgerechte Erholungsmöglichkeiten, einschließlich Winterprogramme, zu bieten. Kinderhotels bieten Babyservice mit Windeln bis hin zur ferientgerechten Kinderbetreuung. Zur Information gibt es einen Gratis-Katalog mit einer Straßenkarte, aus der die Erreichbarkeit der Hotels hervorgeht. Bezugsquelle: Kinderhotels Österreich, Postfach 10, A-9580 Villach-Drobollach. Telefonische Auskünfte gibt auch: Siegfried Neuschützner: 0043-4732 / 2350, Fax: - / 23 50 415.

### Fahrtenprogramm

#### Wintertouren

#### SKI-FAHRTEN 1996/97

##### Fahrt 1: Ski-Langlaufreise

Organisator: Henry Knauth, Tel. 7 45 27 19 (abends), Potsdamer Str. 13, 12305 Berlin

Zeit: 23. - 26. 1. 1997

Ort: Oberhof

Anforderung: keine Anfänger



Kosten: 200,- (Mitglieder) bis 220,- DM (Nichtmitglieder)

Leistung: Organisation, Technikkurs, Unterkunft mit Frühstück (Doppelzimmer); mit An- und Abreise (bei Eigenanreise ca. 70,-DM billiger)

Anzahl der Plätze: 8-12 Teilnehmer

Anreise: Bahnreise (16.00 bis 22.00 Uhr - Anreise auch am 22.2.97 möglich, dann 50,-DM mehr)

Meldeschuß: 30. 11. 96, Anmeldung per Anzahlung: 50,-DM bis 30. 11. 95 mit Verrechnungsscheck an o. g. Adr.

### **Fahrt 2: Berliner Meisterschaft „nordisch“**

Organisator: Henry Knauth, Tel. 7 45 27 19 (abends), Potsdamer Str. 13, 12305 Berlin

Zeit: 7. - 9. 2. 1997

Ort: Mühlleithen

Anforderungen: Wettkampfteilnehmer, Fans und andere Langläufer

Kosten: ca. 110,- bis 120,- DM (Nichtmitglieder) pro Teilnehmer, mindest. 10 Teilnehmer; (bei Eigenanreise ca. 60,-DM billiger)

Leistung: Organisation, freies Laufen für alle Nicht-Wettkampfteilnehmer; Unterkunft mit HP (4 bis 6-Bettzimmer); mit An- und Abreise per Bus (Busanreise von 16.00 bis 18.00 Uhr)

Meldeschuß: 30. 11. 96, Anmeldung per Anzahlung: 50,-DM bis 30. 11. 96 mit Verrechnungsscheck an o. g. Adr.

### **Fahrt 3: Skialpin für Fortgeschrittene**

Übungsleiter: Judith Böhm, Tel. 8 23 28 54 (abends), Waitzstr. 8, 10629 Berlin

Zeit: 19. 1. - 25. 1. 97

Ort: DAV Haus Obertauren (Österreich)

Anforderungen: Parallelschwung im mittelsteilen Gelände

Kosten: ca. 550,- DM

Leistung: Organisation, HP, Skikursus und Führung; nicht An- und Abreise oder Liftpaß

Anzahl der Plätze: ca. 7 Personen

Meldeschuß: 30. Nov. 1996, per Anzahlung von 200,- DM

### **Fahrt 4 (unter Vorbehalt): Skitour im Ortlergebiet**

Organisator: Armin Gellrich, Tel. 6 22 54 22 (abends), Lichtenrader Str. 59, 12049 Berlin

Zeit: 8. 3. - 15. 3. 1997 oder 15. 3. - 22. 3. 1997

Ort: Enzian- oder Zufallhütte

Anforderungen: Tiefschneerfahrung, keine Skianfänger, Kondition für bis zu 6stündige Touren

Kosten: ca. 600,- bis 700,- DM pro Teilnehmer

Leistung: Organisation und Führung, Unterkunft mit HP; nicht An- und Abreise

Anzahl der Plätze: 4 bis 5 Personen plus Übungsleiter

Meldeschuß: 15. 1. 97 bei Armin Gellrich, 200,- DM Anzahlung

### **Fahrt 5: Durchquerung im Sellrain**

Organisator: Thomas Rücker, Tel. 4 53 12 12 (abends), Nordufer 16, 13353 Berlin,

Stefan Lange, Tel. 3 93 53 81 (abends)

Zeit: 28. 3. - 6. 4. 1997 (über Ostern)

Ort: von Lisens nach Kühtai oder Haggen

Anforderungen: Tiefschneerfahrung, keine Skianfänger, Grundsprung in jeder Schneeart, Kondition für bis zu 8stündige Touren

Kosten: ca. 300,- bis 370,- DM pro Teilnehmer

Leistung: Organisation und Führung, Unterkunft im Lager; nicht An- und Abreise, nicht Verpflegung

Anzahl der Plätze: 8 bis 10 Personen plus 2 Übungsleiter

Meldeschuß: 31. 1. 97 bei Thomas Rücker, per Anzahlung von 150,- DM auf das Konto Nr. 5000 129 089 bei Noris-Verbraucherbank (202 203 00)

### **Fahrt 6: Skitourenwoche im westlichen Sellrain (oder Venedigergebiet)**

Organisator: Hans-Peter Mahler, Tel. 218 22 90 (abends), Traunsteiner Str. 10, 10781 Berlin

Wolfgang Kasten, Tel. 4 36 32 38 (abends)

Zeit: 1 Woche, voraussichtlich Anfang April 1996

Ort: Amberger Hütte (oder Kürsinger Hütte)

Anforderungen: Kondition für Aufstiege von ca. 5 Stunden (oder 8 Stunden) mit Steigfellen und Gepäck, Grundsprung in jeder Schneeart

Kosten: ca. 600,- DM pro Teilnehmer

Leistung: Organisation und Führung, Unterkunft mit HP; nicht An- und Abreise

Anzahl der Plätze: 12 Personen plus 2 Übungsleiter

Meldeschuß: 31. 1. 97 bei Peter Mahler.

### **Fahrt 7a: Pisten und leichte 4000er im Saastal (Schweiz)**

Übungsleiter: Georg Mair, Tel. 3 93 88 34 (abends), Gotzkowskystr. 12, 10555 Berlin

Heino Grunert, Telefon 40 53 32 76 (nur am Wochenende)

Zeit: voraussichtlich 12. - 19. April 1997

Ort: Saastal (Schweiz)

Anforderungen: Grundsprung in jedem Gelände/Schnee, Kondition für umfangreiche Aufstiege im Hochgebirge, Tiefschneerfahrung - keine Skitourenanfänger, Erfahrung im Umgang mit Seil und Steigeisen

Zielgruppe: Hochtourengeher mit guter Kondition

Kosten: ca. 600,- DM pro Teilnehmer

Leistung: Organisation und Führung bzw. Skikursus, Unterkunft im Tal mit HP; nicht An- und Abreise, keine Liftkosten

Anzahl der Plätze: 12 Personen bei 2 Übungsleitern

Meldeschuß: 30. Januar 97; bei Georg Mair. Vor Meldeschluß bitte eine Anzahlung von 200,- DM auf Kto.-Nr. 274 017 220 0 der BFG Bank BLZ 100 101 11 (Dr. Mair) überweisen; Kennwort: „Piste“

### **Fahrt 7b: 4000er im Saastal (Schweiz)**

Übungsleiter: Georg Mair, Telefon 3 93 88 34 (abends), Gotzkowskystr. 12, 10555 Berlin

Heino Grunert, Telefon 40 53 32 76 (nur am Wochenende)

Zeit: voraussichtlich 19. - 26. April 1997 - auf jeden Fall im direkten Anschluß an Fahrt 7a

Ort: Saastal (Schweiz)

Anforderungen: wie Fahrt 7a, zusätzlich Teilnahme an Fahrt 7a oder vergleichbarer Leistungsnachweis

Zielgruppe: erfahrene Hochtourengeher mit ausgezeichnete Kondition

Kosten: ca. 600,- DM pro Teilnehmer

Leistung: Organisation und Führung, Unterkunft mit HP; nicht An- und Abreise

Anzahl der Plätze: 12 Personen bei 2 Übungsleitern

Meldeschuß: 30. Januar 97; bei Georg Mair. Vor Meldeschluß bitte eine Anzahlung von 200,- DM auf Kto.-Nr. 274 017 220 0 der BFG Bank BLZ 100 101 11 (Dr. Mair) überweisen; Kennwort: „4000er“;

### **Fahrt 8: Haute Route Classique**

Übungsleiter: Jürgen Pawlitzki, Tel. 3 01 58 29 (abends)

Zeit: 1 Woche im April 1997

Ort: Argentières (Mt. Blanc) nach Zermatt

Anforderungen: Nur für ausdauernde und erfahrene Skihochtouristen und gute hochalpine Skifahrer (Nachweis durch Tourenbuch)

Kosten: 400,- bis 500,- DM pro Teilnehmer

Leistung: Organisation und Führung; nicht An- und Abreise, Unterkunft und Verpflegung - diese Kosten begleicht jeder Teilnehmer vor Ort selbst!!

Anzahl der Plätze: 3 - 6

Meldeschuß: 1. Februar '97



**Wo die Freiheit noch grenzenlos ist.  
Mit Sport Klotz in die Berge!**

- **Gore-Tex Jacken und Schuhe**
- **Bundhosen**
- **Rohner-Strümpfe**
- **Wanderstöcke**
- **Rucksäcke**



- **Deutsche und österreichische Fachberatung**

**Lowa • Deuter • Leki  
Meindl • Klepper  
Marken, die jeder  
Wanderer kennt.**

**Achtung: ab 1.1.1996 neue Adresse:  
Sport Klotz im Steglitzer Kreisel  
Albrechtstr. 3 • 12165 Berlin • Tel. 7 91 67 48**



## Fahrt 9: Snowboard-schnupperkursus I

Übungsleiter: Axel Schmidt, Tel. 7 46 42 61, Sodenstr. 28, 12309 Berlin

Zeit: 5. 12. – 8. 12. 1996

Ort: Stubaital

Anforderungen: gute Beweglichkeit, keine Angst vor Stürzen  
Kursbeschreibung: 3 Tage Einführung ins Snowboardfahren auf Pisten, nachmittags auch Pistenskilfahren möglich

Kosten: 240,- DM pro Teilnehmer für drei Tage

Leistung: Organisation und skifahrerische Betreuung, Unterkunft mit Frühstück (Pension); nicht Skipaß, nicht An- und Abreise

Anzahl der Plätze: mindest. 9 Teilnehmer

Meldeschuß: 10. 11. 96, Meldung durch Überweisung der Fahrtkosten (240,- DM) auf das Konto 263532-104 bei der Postbank, BLZ 100 100 10, Verwendungszweck: DAV Snow 96

## Fahrt 10: Snowboard-schnupperkursus II

Übungsleiter: Axel Schmidt, Tel. 7 46 42 61, Sodenstr. 28, 12309 Berlin

Zeit: 24. 1. – 27. 1. 1997

Ort: Zell am Ziller / Zillertal

Kosten: 220,- DM pro Teilnehmer für drei Tage

Anforderungen, Kursbeschreibung, Leistung und Anzahl der Plätze: s. Fahrt 9

Meldeschuß: 15. 12. 96, Meldung durch Überweisung der Fahrtkosten (220,- DM) auf das Konto 263532-104 bei der Postbank, BLZ 100 100 10, Verwendungszweck: DAV Snow 97

## Fahrt 11: Skitouren-Grundkursus

Übungsleiter: Bernhard Nie-

bojewski, Tel. 4 31 63 12, Rabenstr. 37c, 13505 Berlin

Zeit: 4. 4. – 13. 4. 1997

Ort: Franz-Senn-Hütte und Dresdner Hütte (Stubai Alpen)

Kosten: 985,00 DM pro Teilnehmer

Leistung: 9 Übernachtungen / HP, 3-Tages-Skipaß

Anforderungen: gute körperliche Verfassung und Kondition, Beherrschen der Bergstemme in jeder Schneeart, so daß eine zügige Abfahrt im Gelände gewährleistet ist.

Meldeschuß: 5. 1. 1997, Meldung bei gleichzeitiger Überweisung von 200,- DM bei Dresdner Bank (100 800 00) Kto.-Nr. 8 107 816

### Allgemeines:

Sofern vom ÜL nichts anderes bekanntgegeben wird, gilt als angemeldet, wer nach mündlicher Vereinbarung auch die Anzahlung geleistet hat.

Für den Alpin und Tourenbereich:

Touren- oder Pistenski mit Tourensicherheitsbindung, sehr gut passende Touren- oder Skischuhe (je nach Tour), angepaßte Steigfelle und Rucksack sind erforderlich. Der jeweilige ÜL wird auf die Fahrt abgestimmte Ausrüstungslisten zur Tourenvorbereitung verteilen. Die Sektion hat eine Reihe von Verschüttetensuchgeräten (VS-Geräte), die von Kursteilnehmern und Sektionsmitgliedern gegen eine kleine Gebühr ausgeliehen werden können. Vor allem von den „Neulingen“ bei Sektionsskitouren und von Snowboardfahrern wird erwartet, an den angebotenen Vorbereitungsabenden (z. B. La-winenkunde u. ä.) teilzunehmen.

Magdalena und Georg Mair

## Wandern + Klettern 1997

### VORSCHAU AUF DAS AUSBILDUNGS- UND FAHRTENPROGRAMM

Das ausführliche Ausbildungs- und Fahrtenprogramm für 1997 erscheint in einer der nächsten Ausgabe des Bergboten.

#### 1. Ausbildung

##### Alpine Informationsabende

In den Monaten März bis Juni

##### Kletterkurse am Kletterturm

In den Monaten Mai bis September

##### Ausbildung Mittelgebirgsklettern:

Elbsandsteingebirge / Bieltal: 11. bis 13. 4. 97. Leitung: Dr. Marco Roczen, Tel. 4 26 85 17

##### Ausbildung Alpines Klettern:

Grundkurs Alpines Klettern: 9. 8. – 16. 8. 97. Leitung: Bernd Schröder

Tourenwoche Dolomiten: 16. 8. – 23. 8. 97: Leitung Klaus Fuhrmann und Bernd Schröder

##### Ausbildung Eis und Gletscher:

Grundkurs auf dem Brandenburger Haus (Ötztaler Alpen) 19. 7. – 26. 7. 97

Leitung: Klaus Fuhrmann, Tel. 3 33 90 70

Preis: DM 840,00 für Übernachtung, HP und Ausbildung

Grundkurs auf dem Brandenburger Haus (Ötztaler Alpen) 30. 8. – 6. 9. 97

Leitung: Klaus Fuhrmann, Tel. 333 90 70

Preis: DM 840,00 für Übernachtung, HP und Ausbildung

## 2. Gemeinschaftsfahrten

### Wanderwoche Kreta

Termin: 22. 2. – 1. 3. 97

Leitung: Klaus Fuhrmann, Tel. 3 33 90 70

Inhalte: Geführte Wanderung durch das landschaftlich beeindruckende Oroseira Dikti Gebirge, durch Olivenhaine und phantastisch anmutende alte Baumbestände zur Lasi-thiou Ebene (bekannt durch seine Windmühlen). Trotz der frühen Jahreszeit findet man durchaus blühenden Klee oder den Aronstab am Wegesrand. Ein botanisch interessierter Führer wird manch Interessantes aufzeigen können. Für Abwechslung sorgt der Weg durch manch tiefe Schlucht, der Kampf durch die Macchia und noch etwas Schnee auf einigen Höhen.

Um einen kleinen Einblick in die kulturelle Vielfalt der Insel zu erhalten, steht die Besichtigung von Knossos mit auf dem Programm.

Preis: DM 1.390,00 für Übernachtung u. Frühstück in Pensionen, Führung und Transfers vor Ort. Die Flugkosten (ca. DM 770,00) sind nicht enthalten.

Voraussetzungen: Kondition für fünfstündige Wanderungen mit Gepäck in teilweise weglosem Gelände.

### Wanderwoche Meteora/Olymp – Griechenland

Termin: 18. – 24. 5. 97

Leitung: Klaus Fuhrmann, Tel. 3 33 90 70

Inhalte: Wanderung durch die beeindruckenden Schluchten und Felslandschaften Meteoras und Besteigung des Olymp. Übernachtungen in ei-

ner kleinen Pension und in der Olymp-Hütte.

Voraussetzungen: Kondition für sechsstündige Wanderungen mit Gepäck.

Preis: DM 1.150,- für Übernachtung, Frühstück, Führung und Transfers vor Ort. Die Flugkosten (ca. DM 450,- bis 850,- sind nicht enthalten!)

### Bergwanderwoche

#### „Hohe Tatra“ – Slowakische Republik

Termin: 16. – 23. 8. 1997

Ort: Ferienhaus in Tatranska Lomnica

Anforderungen: Trittsicherheit, Schwindelfreiheit und Kondition für Gehzeiten von 6 – 9 Stunden auf anspruchsvollen Bergwegen und in ausgesetztem Gelände mit Tagesgepäck.

Teilnehmerzahl: max. 7 Personen

Preis: ca. DM 350,- bis 380,- (Anzahlung von DM 100,- unmittelbar nach Anmeldung auf das Kto. Hans Träthner, Ktonr. 5150102 296, Bayer. Hypothek- u. Wechsel-Bank, BLZ 101 207 60, Verwendungszweck „Hohe Tatra“

Leistung: Organisation, Führung u. Unterkunft, nicht An- und Abreise

Info und Anmeldung: Hans Träthner, Tel. (03 35) 54 41 47

Meldeschuß: 30.11.1996

### Hochtourenwoche Wallis – Schweiz

Hochtourenwoche im Wallis (Schweiz/Italien) 27. 7. – 2. 8. 97

Leitung: Klaus Fuhrmann, Tel. 333 90 70

Preis: DM 950,- für Übernachtung, HP und Führung

Voraussetzung: Kondition für achtstündige Touren in Höhen

über 4000 m, vorherige Akklimatisation.

### Kletterwoche Meteora – Griechenland

Kletterführungswoche im 3. Schwierigkeitsgrad durch selten begangene, wild romantische Felslandschaften Meteoras (Nordgriechenland). Übernachtung in einer kleinen Pension nahe der Felsen.

Termin: 8. – 17. 5. (10 Tage, Himmelfahrt)

Voraussetzungen: Nachstieg im 3. Grad in Routen von 2 – 3 Seillängen

Preis: DM 1.400,- für Übernachtung, Frühstück, Führung und alle Transfers vor Ort. Die Flugkosten (ca. DM 450,- bis 850,00 sind nicht enthalten!)

### Dschungelwanderungen und Hochtouren – Ecuador 1997

Nach der erfolgreichen Gemeinschaftsfahrt nach Ecuador im Winter 95/96 planen wir für 1997 wieder eine Reise dorthin.

Kaum irgendwo auf der Welt liegen vergletscherte Vulkane und tropischer Regenwald in so enger Nachbarschaft zueinander. Für den Berg- und Naturfreund bieten sich viele Möglichkeiten, die von der schweren Hochtouren auf 6 000er bis zu wochenlangen Dschungelwanderungen reichen.

Erstmals Bilder von der letzten Ecuadorreise, ausführliche Informationen zum Land und zu den Reisemöglichkeiten und erste Überlegungen zur Fahrt 1997 (Reisezeit, Kosten, Programm...) bei einem Treffen am **Freitag, den 15.11. um 18.30 Uhr** in der Geschäftsstelle.

Christoph Ruhland,  
Bernd Schröder



## Bücherkiste: Literatur + Karten + Führer

### Die Bibliothek informiert:

Sprechzeiten der Bibliothekarin:  
mittwochs, 18 – 19 Uhr.

Allen Spenderinnen und Spendern von Büchern, Zeitschriften und Fotos für die Bibliothek sei an dieser Stelle ganz herzlich gedankt, ebenso allen, die ein Stück ihrer Freizeit für verschiedene Arbeiten in der Bibliothek zur Verfügung gestellt haben. Nicht zu vergessen die Mitarbeiter/innen der Geschäftsstelle, die während der Geschäftszeiten den stärker werdenden Zustrom auf Literatur und alpiner Auskunft bewältigt haben.

Allen Bergfreundinnen und Bergfreunden möchte ich ein schönes Weihnachtsfest wünschen und ein wenig Muße und Zeit zum Lesen spannender Berg-, Kletter- und Wanderbücher.

Sigrid Wehner

### ⇨ Daniel Anker, Wanderungen in Kalifornien.

Band-Nr. 2748, 192 Seiten, 90 Farbfotos, 41 Tourenkarten, Übersichtskarte, DM 44,00, Bruckmann Verlag, München.

Kalifornien – damit meint man erst einmal Sonne, Meer, Surfen, und wenn es in die Berge geht, dann Yosemite-Klettern vom Härtesten.

Das vorgestellte Buch zeigt herrliche Wanderwege in diesem vielleicht schönsten Staat der USA, die jedefrau/jedermann außerhalb des Autos und ohne Bigwall-Ausrüstung durchführen kann.

Natürlich wird auch der Aufstieg auf den Half-Dome im Yosemite Nationalpark beschrieben, aber ebenso kleinere Wanderungen z. B. in der Gegend des Pacific Highway 1.

### ⇨ Traumberge Amerikas – von Alaska bis Feuerland. Von Eckehard Radehose.

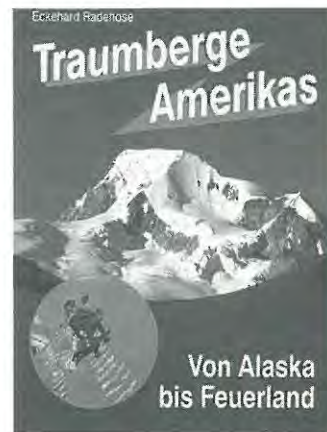
192 Seiten mit zahlreichen Abbildungen und Karten-skizzen. Rother-Verlag. Preis DM 44,00.

Wer nach dem miserablen Alpinsommer 1996 mit dem Gedanken an ferne Berge spielt, dem bietet der Rother-Verlag eine treffliche Grundlage für die Bergsteigerei in Amerika. Da für den längsten Gebirgszug dieser Erde ein Buch niemals vollständige Informationen geben könnte, ist Radehoses Band ein Auswahl-führer. Der Autor setzt Schwerpunkte und präsentiert so neben fünf Bergen Alaskas ausschließlich Gipfel der südamerikanischen Andenkette. Die Berge der Rocky Mountains, die Vulkane Mexikos oder die Tepuis in Venezuela bleiben unberücksichtigt.

Die einzelnen Beschreibungen beruhen nicht alle auf des Verfassers eigener Besteigung, doch gibt Radehose stets an, von wem er Informationen erhalten hat. Das Spektrum der Touren ist breit angelegt, von der vergleichsweise einfa-

chen Hochtour (z. B. Coropuna in Peru) bis zur schärfsten Unternehmung (z. B. Cerro Torre in Argentinien). Doch keiner der beschriebenen Berge ist leicht in dem Sinne, daß ein Trekkingfreund sich hier versuchen sollte. Alle Berge verlangen Ausrüstung und Erfahrung für lange und anspruchsvolle Hochtouren in kombiniertem Gelände.

Die Beschreibungen selbst sind zweigeteilt in einen Erlebnisbericht und (im Kasten hervorgehoben) die wichtigsten Daten zu Anreise, Besteigung,



Ausrüstung und Besonderheiten. Hinweise auf weiterführende Literatur und Karten ermöglichen dem Interessenten eine präzise Vorbereitung. Der einführende Teil ist lesenswert und besonders gefällt die Bitte an den Expeditionsbergsteiger, den Horizont weiter zu fassen als die Zahlen auf dem Höhenmesser: „Das kann und darf nicht Zweck einer Expeditionsreise in ein fremdes Land sein.“

Für Bergwanderer und Trekker eine Nummer zu groß, für erfahrene Hochtourengeher sehr empfehlenswert. B.S.

Sektionsvortrag Dezember:

## Patagonien



Hajo Netzer erzählt von der erfolgreichen Besteigung des Fitz-Roy (Via Argentina) und zeigt beeindruckende Bilder aus dem Paine-Nationalpark in Chile.



Dieser Sektionsvortrag findet statt am Donnerstag, dem 14.11.1996 um 19.30 Uhr im **Haus am Köllnischen Park**, Am Köllnischen Park 6 – 7, U-Bhf, Heinrich-Heine-Straße, Kosten: Gäste 5,00 DM: Mitglieder frei.

# Welche Bank ist in Berlin Tag und Nacht für Sie da?

Berliner Sparkasse! Mit über 400 Geldautomaten sind wir in Ihrer Nähe.

**Berliner Sparkasse**  
Abteilung der LandesBank Berlin



Verkauf Reparatur Schulung  
**Kompasse Höhenmesser Navig. Zubhr.**  
**OUTDOOR**  
Landkarten & Reisebuchladen  
Tel. 693 40 80  
10961 Berlin, Bergmannstraße 108



# Mitteilungen des Vorstandes

## ÖFFNUNGSZEITEN DER GESCHÄFTSSTELLE

Für den Publikumsverkehr ist die Geschäftsstelle *nur* montags von 14 bis 18 Uhr, mittwochs von 15 bis 19 Uhr und freitags von 11 bis 13 Uhr geöffnet.

Wegen des großen Arbeitsanfalles bittet der Vorstand – wenn möglich – auch nur zu diesen Zeiten anzurufen.

**In der Weihnachtswoche bleibt die Geschäftsstelle geschlossen.**

**Letzter Öffnungstag vor Weihnachten: Freitag, der 20. 12. 96.**

**Erster Öffnungstag nach Weihnachten ist Montag, der 30. 12. 96.**

## SPRECHSTUNDEN VON VORSTAND UND GRUPPENVERTRETERN

Bis Redaktionsschluß lagen der Geschäftsstelle folgende Angaben vor:

Klaus Kundt oder Vertreter: Montags ab 17.00 Uhr

Fahrtengruppe: 23.11. von 14.00 bis 15.00 Uhr

Familiengruppe: 11. 11. und 9. 12. ab 17.00 Uhr

## Beiträge 1997

Die Beiträge für 1997 betragen:

A-Mitglieder (Kategorie 1000) DM 120,00

B-Mitglieder (Kategorien 2000, 2100 und 2200) DM 60,00

18

Junioren der Jahrgänge 1972 – 1978 (Kategorie 4000) DM 60,00

Jugendliche der Jahrgänge 1979 – 1987 (Kategorien 5000 und 5100) DM 30,00

## Beitragsermäßigungen

Die Sektion gewährt Studenten der Jahrgänge 1967 bis 1971 eine Beitragsermäßigung auf DM 60,00 (statt DM 120,00). Voraussetzung ist die Vorlage einer gültigen Immatrikulationsbescheinigung bis zum 31.3.1997. Wenn die Bescheinigungen bis zum 31.10.1996 der Geschäftsstelle vorliegen, kann der Beitrag für 1997 gleich in der ermäßigten Höhe abgebucht werden. Auf Antrag können auch erwerbslose Sektionsmitglieder eine Beitragsermäßigung erhalten. Auch hier benötigt die Sektion eine Kopie des Bewilligungsbescheides bis spätestens zum 31.3.1997. Nach diesem Termin können keine Beitragsermäßigungen mehr gewährt werden.

## Einzugsverfahren für die Jahresbeiträge 1997

Die Beiträge für 1997 werden am 15.12.1996 abgebucht. Die Marken gehen per Post bis zum 31.1.1997 zu (Ablauf der alten Marken). Bitte verständigen Sie die Geschäftsstelle, wenn Sie bis zum 31.1.97 Ihre Marke nicht erhalten haben sollten.

Achtung bei Kontoänderungen!

Sollte sich in diesem Jahr Ihre Bankverbindung geändert haben und Sie sind sich nicht sicher, ob Sie die Geschäftsstelle darüber informiert haben, bit-

ten wir dringend darum, dies nachzuholen (bis spätestens 31.10.1996). Für den Fall, daß die Sektion bei gelöschten oder geänderten Konten eine Rücklastschrift erhält, müssen die damit verbundenen Gebühren dem jeweiligen Mitglied angelastet werden.

## Beiträge 1997 – Hinweis für Mitglieder mit Einzelüberweisungen

Der letzte Termin für die Beitragszahlung ist der 31.1.1997. Bitte berücksichtigen Sie, daß bei Zahlung nach diesem Termin unter Umständen kein durchgehender Versicherungsschutz gewährt werden kann. Eine termingerechte Zahlung hilft außerdem der Geschäftsstelle, die etwa 7.500 Beitragsmarken korrekt zuzustellen.

Mit bestem Dank für Ihre Mithilfe

*Ihre Geschäftsstelle*

## Spenden für unsere Hütten

### Brandenburger Haus

Klaus Kundt DM 100,00  
Brigitte Radtke DM 20,00  
Skifahrtengruppe DM 400,00  
Weichardt-Brot GmbH,  
Sachspende DM 128,40

### Furtschaglhaus, neues E-Werk

Ursula und Manfred Krüger  
DM 100,00

### Gaudeamushütte

Waltraud Seide DM 559,67

# Neue Mitglieder

Dipl. Ing. Wilfried Köhler, 13509; Cara Winter, 10781; Jörg Schröder, 14163; Stephanie Pokern-Anders, Elisa-Sieglinde Anders, Ilja-Chrystoph Anders, 14165; Frauke Sachse, 10997; Jörg Elies, 10245; Achim Peters, 10119; Ingo Muschik, 10319; Kerstin Schönherr, 10318; Silke Nowotne, 12487; Ronald Kakolewicz, 13355; Jochen Schneider, 10243; Oliver Schupp, 10717; Anke Westerhoff, 12051; Martin Rübke, 12051; Florian Loeschner, 13469; Kai-Martin Krüger, 13469; Sarah Kästner, 14055; Peggy Geithner, 10409; Armin LAXander, 12309; Uta Johannlücks, 10717; Ricarda Volker, 10717; Anette Frank, 10627; Rolf Grotz, 12247; Jens Larisch, 14055; Ariane Huebner, 10315; Thomas Vöhringer, 10999; Roswitha Barkat, 12359; Thomas Kruchwitz, 10245; Peter Las-kowsky, 12203; Rita Schmoltinger, 12247; Soenke Lehmitz, 10589; Malte Lehmitz, 14055; Natalie Fehling, 13156; Christina Rissmann, 13465; Martina Messerschmidt, 10965; Dr. Jochen Große, 10967; Elke Bujok, 12047; Gerhard Sander, 10961; Lars Mauermann, 02943 Weiß-

wasser; Dirk Voigt-länder, 10437; Olaf König, 10245; Niels Kunath, 10437; Jan Waschko, 10243; Lars Mantey, 12105; Kai, Till und Jan Schulte-Rebbelmund, 69115 Heidelberg; Michael Kurrek, 10823; Kaaren May, GB-London; Judith Buchen, 10435; Knut Geisler, 12105; Michael Jäger, 10435; Martin Rieger, 10719; Johannes Buck, 12053; Ingo Wittrin, 13086; Reinhard Schenk, 10367; Matthias Schö-nebeck, 10245; Michael Bodner, 12279; Dr. Tina Scholz, 10789; Dr. Walter Lindemann-Sperfeld, 14169; Dr. Marina Stöffler, 14163; Dr. Hans Gerhard und Katharina Strohe, 12435; Julia Walter, 10119; Thorsten Mai, 10245; Sibylle Meister, 13437; Thomas Sa-dowski, 13437; Bernd Juppe, 12305; Jochen Tonar, 14163; Gundula Dynow, 10243; Ludger Niehaves, 12049; Jürgen Zimmer, 10365; Axel Gerst-berger, 12627; Thomas Fon-tana, 10243; Peter Lohauß, 10623; Stefan Irmscher, 12437; Andrea Rösiger, 13627; Astrid Thal, 12435; Birgit Schroeder, 10405; Marguerite Donlon, 10707; Claas Willeke, 10965; Jan-Chrystoph Herrmann, 14165; Hartmut

Krüger, 12555; Dieter Beule, 10967; Oliver Steinberg, 13187; Bernd Hen-inger, 10629; Katja Hausteil, 14129; Stephanie und Florian Paeschke, 14199; Jörg Retz-laff, 13583; Michael und Matthias Wingert, 16321 Bernau; Michael Ickert, 10117; René Basler, 13627

## WIR TRAUERN UM

### Vera Bruch,

geb.: 22.11.1919,  
Mitglied in der Sektion  
Berlin seit 1959, Inhaberin  
der Ehrennadel für  
25jährige Mitgliedschaft.

### Hilde Kohl,

geb. am 15.4.1911,  
Mitglied in der Sektion  
Berlin seit 1952 und  
Inhaberin der Ehrennadel  
für 40jährige Mitglied-  
schaft.

### Luise Gerisch,

geb. am 4.12.1905;  
Mitglied in der Sektion  
Berlin seit 1956 und  
Inhaberin der Ehrennadel  
für 40jährige Mitglied-  
schaft.

## Vortragssaison 1996/97

In dieser Vortragssaison finden voraussichtlich alle Termine im Haus am Köllnischen Park statt. Uhrzeit jeweils 19.30 Uhr.

Do., 14.11. Spitzbergen (Thomas Meier)

Do., 12.12. Paine Nationalpark und Patagonien (Hajo Netzer)

Do., 09.01. Neuseeland – das schönste Ende der Welt (J. Lies)

Do., 13.02. Die Haute Route von Chamonix nach Saas Fee. Die längste und schönste Skitour der Alpen (W. Hellberg)

Do., 13.03. Abenteuer Pakistan (H. Neumann)

Do., 10.04. „Südtirol, Traumland zwischen Rechen und Meran“ oder „Berg erlebnis Zillertal“ (D. Freigang)



## Veranstaltungen der Sektion – Termine

### Sektionsversammlungen

#### November

**Mitgliederversammlung am Donnerstag, 14.11.1996 um 19.30 Uhr**

**Tagesordnung:**

1. Geschäftliche Mitteilungen
2. Verschiedenes
3. Diavortrag von Thomas Meier (Sektion Berlin): Spitzbergen – der Versuch, das Land Olav 5 zu Fuß zu erreichen.

Die Bilder zeigen Impressionen vom arktischen Frühling und von der Ausgesetztheit in der arktischen Natur.

Zu beiden Vorträgen haben Mitglieder der Sektion Berlin freien Eintritt. Gäste zahlen jeweils DM 5,00.

Veranstaltungsort: Haus am Köllnischen Park, 1. OG. Am Köllnischen Park 6 – 7, Berlin-Mitte.  
Verkehrsverbindung: U-Bf. Heinrich-Heine-Straße, BUS 240

#### Dezember

**Mitgliederversammlung am Donnerstag, 12.12.1996 um 19.30 Uhr**

**Tagesordnung:**

1. Geschäftliche Mitteilungen
2. Verschiedenes
3. Diavortrag von Hajo Netzer (Bergführer): Patagonien und Paine-Nationalpark.

Hajo Netzer erzählt von der erfolgreichen Besteigung des Fitz-Roy in Argentinien, er zeigt Bilder von der Durchsteigung des Westpfieles (Via Argentina), einer Route im oberen 7. Schwierigkeitsgrad und beeindruckende Einsichten in den Paine-Nationalpark in Chile.

### Kritik zum Dia-Vortrag – Die Südalpen –

Dieser Vortrag am 10. Oktober war eine Überraschung. Es war kein Vortrag wie wir ihn üblicherweise von Vortragsroutiniers gewöhnt sind. Die Dias – zum Teil älteren Datums und gerade deswegen sehr informativ – waren nicht immer von der technischen Brillanz,

wie sie uns von den Berufsrednern „serviert“ werden, aber sie wirkten nicht nur überzeugend sondern man spürte förmlich, daß die Motive mit Liebe zum Objekt ausgewählt worden waren. Die besondere Überraschung: Monsieur Jean-Paul Augner sprach nur französisch,

das störte überhaupt nicht. Die ausgezeichnete Simultanübersetzung durch unser Mitglied Rosemarie Hartmann, war so gekonnt und einfühlsam, daß es eher vorteilhaft war. So entstand der Eindruck einer persönlichen Beziehung zum Referenten und seinem Thema.

## Sport

**Sportreferent:** Wolfgang Kasten, Telefon: 4 36 32 38

**Trimm Dich:** Jeden Montag in der Sporthalle der Ruppinschule, Offenbacher Str. 5, in Berlin-Friedenau. Von 17.15 bis 18.15 Uhr Gymnastik. Leitung: Monika Noack und von 18.30 bis 19.30 Uhr Konditionstraining. Leitung: Udo Germann.

☆☆☆

**Hochtouren – Nordwandtraining:** Jeden Montag in der Ruppinschule, Offenbacher Str. 5, in Friedenau. Von 20.00 – 21.30 Uhr (Untere Halle). Kraft-, Konditionstraining und Ballspiele. Leitung: Thomas Meier.

**Gymnastik:** Jeden Dienstag in der Marie-Curie-Schule in Berlin-Wilmersdorf, Weimarsche Str. 23. Von 19.15 Uhr bis 20.00 Uhr für Damen und von 20.00 Uhr bis 20.45 Uhr für Damen und Herren. Leitung: Monika Noack.

☆☆☆

**Sport mit Musik:** Jeden Freitag in der Birger-Forell-Schule in Berlin-Wilmersdorf, Koblenzer Str. 22–24. Zugang durch die Toreinfahrt über den Hof hinten rechts. Viel Power von 20.00 Uhr bis ca. 21.30 Uhr. Leitung: Ina Groß

☆☆☆

**NEU NEU NEU**

**Skigymnastik mit Tina**

Ab 1.11.1996 jeden Freitag um 20.00 in der Kurt-Schumacher-Schule, Puttkamer

Straße 19, in Kreuzberg obere Turnhalle bis ca. 21.30 Uhr.

Verkehrsverbindungen: S-Bhf. Anhalter Bhf., U-Bhf. Kochstraße.

**Hinweis:** Die Teilnahme an den vorstehenden Sportterminen ist für Sektionsmitglieder frei; Gäste zahlen je Abend DM 5,00.

**Achtung:** kein Sport während der Weihnachtsferien (21. 12. 96 bis 4. 1. 97)

**Redaktionsschluß für die nächste Ausgabe:**  
**1. Dezember 96**

## Live-Dia-Shows · ARTS & ADVENTURES präsentiert

### NEPAL

Im Thronsaal der Götter des Himalaya

Fr., 15. 11. und Sa., 16. 11. jeweils um 20.00 Uhr,

Kai-Uwe Küchler und Mike Mettke erzählen spannend über ihre Expedition auf den 6.189 m hohen Island Peak (Imja Tse), die Achttausender in der Mt. Everest-Region, die Hütten und buddhistische Klöster der Sherpa, hinduistische Totenverbrennungen, die mittelalterlichen Königsstädte Patan und Bhaktapur, die Hauptstadt Kathmandu ...

### NORDSKANDINAVIEN

Im Licht der Mitternachtssonne

Do., 14. 11. um 20.00 Uhr; Sa., 16. 11. um 17.00 Uhr

Manfred und Kai-Uwe Küchler zeigen in faszinierenden Bildern: den Polarkreis und das Nordkap, die phantastische Inselwelt der Lofoten, die finnische Tundra, die tausend Seen bis zur russischen Grenze, eine Walsafari im Eismeer, Fischer und Samen, Tromsø, die Erzbahn von Kiruna nach Narvik sowie Berglandschaften, Fjorde, Gletscher ...

### ECUADOR/GALÁPAGOS

Abenteuer in Dschungel und Eis

Fr., 22. 11. um 20.00 Uhr; Sa., 23. 11. um 17.00 und 20.00 Uhr

Kai-Uwe Küchler und Mike Mettke berichten über: den ecuadorianischen Teil des Amazonasbeckens, das Andenhochland mit seinen schneebedeckten Vulkanen, ihre Besteigung des Chimborazo (6.310 m), bunte Indiomärkte, mystische Inkaruinen, das koloniale Quito, die legendenumwobenen Galápagosinseln mit unglaublichen Tieraufnahmen, sowie vom Tod einer sexbesessenen Baroneß und von einem exzentrischen Hobbyphilosophen mit einem Stahlgebiß.

**Humboldt-Uni Audimax im Hauptgebäude, Unter den Linden 6**

**Eintritt:**

Vorverkauf: 15.– DM/ermäßigt 12.– DM, Vorkverkauf zzgl. Gebühr, Abendkasse: 17.– DM/ermäßigt 14.– DM  
**Vorverkaufskassen:** Kaufhof (Alex, Hauptbahnhof, Marzahn, Hohenschönhausen); im Nikolaiviertel (Spreeufer 6 (Tel. 2 41 46 35); Karstadt, KaDeWe, Hertie, Wertheim, Kantkasse (Kantstr. 54, Tel. 2 42 66 34); Fitness am Park (Am Treptower Park 28 – 30, Tel. 5 36 38 00)

**Wir wünschen allen unseren Lesern ein gesundes Weihnachtsfest und alles Gute für das Jahr 1997.**



## Wanderungen und Radtouren

Die Teilnahme an den Wanderungen und Radtouren ist nur für Mitglieder der Sektion kostenlos. Die Teilnahmegebühr für Nichtmitglieder beträgt drei Mark. Sie ist an die Wanderleiter zu entrichten.

**Sa., 2.11.:** Treffpunkt 13.00 Uhr Spandau-Johannesstift. Rundwanderung. (Seniorengruppe – Ingrid Steponat)

**So., 3.11.:** NSG Nuthe-Nieplitz-Niederung. Treffpunkt 9.25 Uhr S-Bhf. Potsdam-Stadt (S7 ab Wannsee 9.09 Uhr). Rundwanderung ab Stücken ca. 22 km, Einkehr in Körzin möglich. Für den Bus 608 gelten VBB-Zeitkarten. (Die 25er – Ch. u. J. Klose)

**So., 3.11.:** Treffpunkt: 9.14 Uhr S-Bhf. Hirschgarten (S3). (Wandergruppe: Horst Raatz)

**Mi., 6.11.:** Havelhöhenweg. Treffpunkt: 10 Uhr, S-Bhf. Schlachtensee. (Wandergruppe: Jutta Mushack)

**Sa., 9.11.:** Wanderung von Jacobsdorf nach Briesen, ca. 15 km. Einkehr unterwegs möglich. Treffpunkt Bhf. Erkner, Regional-Bahnsteig um 9.25 Uhr zum Zug Frankfurt (Oder). Abfahrt 9.36 Uhr. Schönes-Wochenende-Ticket lösen wir gemeinsam. (Fahrtengruppe – Käthe Kura)

**Sa., 9.11.:** Nonnenfließ – Eberswalde, ca. 20 km. Treffpunkt: 8.41 Uhr, S-Bhf. Bernau. Weiterfahrt 8.56 Uhr (Fahrplan

überprüfen) nach Melchow. Fahrkarte Bernau – Melchow lösen. (Wandergruppe – Manfred Specht)

**Sa., 9.11.:** Treffpunkt 13.00 Uhr S-Bhf. Grünau. (Seniorengruppe – Ingrid Steponat)

**Mi., 13.11.:** Wendenschloß, Langer See, Müggelheim. Treffpunkt: 10.02 Uhr, S-Bhf. Grünau, Ausgang Wasser-sportallee. (Wandergruppe – Hannelore Nitschke)

**Sa., 16.11.:** Treffpunkt 13.00 Uhr U-Bhf. Alt-Tegel vor C&A. (Seniorengruppe – Ingrid Steponat)

**So., 17.11.:** Treffpunkt: 9.10 Uhr, Bhf. Heerstr. (Bus 149 bis Preußenallee). (Wandergruppe – Arnold Nitschke)

**Mi., 20.11.:** Leichtwanderung. Treffpunkt: 10.00 Uhr, S-Bhf. Frohnau. (Wandergruppe – Eva Blume)

**Sa., 23.11.:** Treffpunkt 13.00 Uhr S-Bhf. Köpenick. Gemeinsame Weiterfahrt 13.00 Uhr. Erpetal-Wanderung. Seniorengruppe – Ingrid Steponat

**So., 24.11.:** Fünf-Seen-Wanderung zum S-Bhf. Grunewald. Treffpunkt: 9 Uhr, S-Bhf. Wannsee. (Wandergruppe – Hiltraud László)

**Mi., 27.11.:** Treffpunkt: 10.05 Uhr, S-Bhf. Wannsee, Weiterfahrt 10.14 Uhr mit Bus 114 zum „Löwen“. (Wandergruppe – Gisela Berger)

**Sa., 30.11.:** Treffpunkt 13.00 Uhr U-Bhf. Halemweg. Wanderung nach Tegel. (Seniorengruppe – Ingrid Steponat)

**So., 1.12.:** Jungfernheide und Wedding Parks, ca. 12 km. Treffpunkt: 9.30 Uhr, U-Bhf. Seidelstr. (U6). (Wandergruppe – Dieter Gammelien)

**Mi., 4.12.:** Leichtwanderung. Treffpunkt: 10 Uhr, U-Bhf. Krumme Lanke. (Wandergruppe – Eva Blume)

**Sa., 7.12.:** Treffpunkt 13.00 Uhr S-Bhf. Köpenick. Gemeinsame Weiterfahrt. (Seniorengruppe – Ingrid Steponat)

**So., 8.12.:** An der Müggelspree und über die Müggelberge zum Wendenschloß, mit der Fähre nach Grünau, ca. 17 km. Treffpunkt: 9.14 Uhr, S-Bhf. Hirschgarten. (Wandergruppe – Hiltraud László)

**Mi., 11.12.:** Treffpunkt: 10 Uhr, U-Bhf. Alt-Tegel. (Wandergruppe – Renate Donalies)

**Sa., 14.12.:** Treffpunkt 13.00 Uhr Spandau-Johannesstift. Rundwanderung. (Seniorengruppe – Ingrid Steponat)

**So., 15.12.:** Advent-Busfahrt der Wandergruppe zum Kloster Heiligengrabe. Treffpunkt: Abfahrt 8.30 Uhr vom S-Bhf. Tempelhof. Auskunft über evtl. freie Plätze bei Hannelore Nitschke, Tel. 7 03 88 01.

**Mi., 18.12.:** Treffpunkt: 10 Uhr, S-Bhf. Grunewald, Schmetterlingsplatz. (Wandergruppe – Hannelore Nitschke)

**Sa., 21.12.:** Treffpunkt 13.00 Uhr Bhf. Schönefeld. Abfahrt mit Zug Richtung Wünsdorf oder Zustieg Blankenfelde 13.10 Uhr. Gemeinsame Weiterfahrt nach Rangsdorf. Wanderung Rangsdorf – Dahlewitz.

(Seniorengruppe – Ingrid Steponat)

**So., 22.12.:** Treffpunkt: 10 Uhr, U-Bhf. Krumme Lanke. (Wandergruppe – Gerda Seidel)

**Do., 26.12.:** Treffpunkt: 9.53 Uhr, Pichelsdorfer Ecke Heerstr. (Bus 149). (Wandergruppe – Arnold Nitschke)

**Sa., 28.12.:** Treffpunkt 13.00 Uhr U-Bhf. Tegel. Rundwanderung. (Seniorengruppe – Ingrid Steponat)

**Di., 31.12.:** Jahresabschlußwanderung mit Einkehr zum Schluß. Treffpunkt: 10.09 Uhr, S-Bhf. Birkenwerder. (Wandergruppe – Horst Raatz)

**Sa., 4.1.97:** Treffpunkt 13.00 Uhr S-Bhf. Köpenick. Gemeinsame Weiterfahrt 13.06 Uhr. Erpetal-Wanderung. (Seniorengruppe – Ingrid Steponat)

**So., 5.1.97:** Treffpunkt: 9 Uhr, S-Bhf. Wannsee. (Wandergruppe – Arnold Nitschke)

**Mi., 8.1.97:** Babelsberger Park. Treffpunkt: 10.07 Uhr, Bushaltestelle Schloß Glienicke (9.56 Uhr mit Bus 116 ab S-Bhf. Wannsee). (Wandergruppe – Gisela Berger)

**Sa., 11.01.97:** Wanderung von Spandau nach Alt-Tegel ca. 10 – 12 km. Treffpunkt um 10.00 Uhr U-Bhf. Paulsternstraße, Ausgang Richtung Gartenfeld, Einkehr in Tegel möglich. (Fahrtengruppe – Carl-Heinz Battermann)

## Informationen aus den Gruppen

Die Gruppen und ihre Veranstaltungen sind für alle Sektionsmitglieder offen. Wer Interesse an einer Gruppe oder Veranstaltung hat, ist überall ein willkommener Gast. Auskünfte: siehe Telefonnummern.



Joachim Hoffman, Tel. 7 11 67 12  
Bodo Zöphel, Tel. 8 05 44 06

**Der nächste Gruppenabend** findet am 26.11. (Dienstag) um 19.15 Uhr in der Geschäftsstelle, Markgrafenstr. 11, statt.

R. Svistunov, ein Bergführer aus dem Kaukasus, hält einen Diavortrag über alpine Unternehmungen in der ehemaligen Sowjetunion (Kaukasus, Altai, Krim u. a.)

☆☆☆

**Weihnachtsfeier:** Am 10.12. (Dienstag) um 19.00 Uhr in der Geschäftsstelle. Für Getränke wird gesorgt. Essen sollte nach Absprache mitgebracht werden. Hier können die Unternehmungen des vergangenen Jahres besprochen und Pläne für das nächste Jahr gemacht werden.

Näheres dazu am Gruppenabend oder unter einer der bekannten Telefonnummern.

Interessenten sind herzlich willkommen.



Peter Keil, Tel. 6 01 70 71  
Max Walter, Tel. 8 61 30 29

Um uns nicht nur für unsere Arbeitseinsätze auf dem Brandenburger Haus fit zu halten, verabreden wir uns jeden Sonntag um 9.00 Uhr zum Waldlauf. Treffpunkt: S-Bhf. Grunewald vor dem Restaurant „Grüne Stute“ (Zwischen S-Bahn und Avus – Ausgang Richtung Grunewald). Je nach vereinbarter Tour geht's dann z. B. rund um den Teufelssee, rauf zur Radarstation, Drachenberg usw. Jeder läuft nach seiner Kondition, Lust und Laune.

Anschließend Frühschoppen in der „Grünen Stute“ etwa ab 11.00 Uhr. Beim Frühschoppen werden Pläne geschmiedet, Verabredungen zu Wanderungen, Kletterfahrten und hochalpinen Unternehmungen getroffen.

Wer nicht jeden Sonntag laufen kann oder nur zum Klönen kommen möchte, ist in unserer Runde immer gerne gesehen. Treffen dann um 11.00 Uhr in der „Grünen Stute“.

☆☆☆

**Freitagssport:** Jeden Freitag (außer Schulferien) gemeinsame Gymnastik. Ort: Sporthalle der Birger-Forell-Schule in der Koblenzer Straße 22 – 24. Zeit: 20.00 – 21.30 Uhr. (siehe auch unter „Sport“)

☆☆☆

**Jahresausklang – Bericht vom Arbeitseinsatz:** Am Freitag, dem 29. November, treffen sich „Die Brandenburger“ zum gemütlichen Jahresausklang und zum Rückblick mit Dias,



Fotos, Berichten um 19.30 Uhr in der Geschäftsstelle, Markgrafenstraße 11. Bei Bier, Wein und „Sonstigem“ wird geklönt und werden die Pläne für das Jahr 1997 geschmiedet: Arbeitseinsatz, Wander-, Kletter- und Fahrradfahrten. Gäste sind willkommen – werden auch betreut.



Hartmut Köppen, Tel. 3 81 30 02  
Kurt Becker, Tel. 3 33 18 05

**Gruppenabend am Freitag, den 22.11.** um 19.30 Uhr im Gerhard-Schlegel-Haus in der Bismarckallee 2, BUS 110 und 129.

Manfred Farchmin berichtet in seinem Dia-Vortrag von seiner Alpentrainingsfahrt für den Everest-Trek 96. Wandern- und Gipfeltouren im Sellraintal, Brennergebiet mit Pfitscherjoch, Goldberggruppe, westliche Kitzbüheler Alpen, sowie rund um unsere Martin-Busch-Hütte im Ötztal.

☆☆☆

**Für Dezember** ist wie immer **kein** Gruppenabend vorgesehen. Der nächste Termin ist dann am Freitag, dem 17. 1. 1997.

☆☆☆

**Der Tages-Radtourenplan für die Saison 1997** erscheint im Januar-Bergboten. Vorgelesen sind unter anderem Touren an der Oder, in der Schorfheide und um den Werbellinsee und im Hohen Fläming.

☆☆☆

**Vorankündigung:** Gemeinschaftsfahrt vom Sa., 31.5. bis So., 8.6.97. Große Radtour zum Zielort Meisdorf am Einstieg zum Selketal im Unterharz.

## Tourenplan:

Sa., 31.5.: Bahnfahrt bis Beelitz-Heilstätten. 1. Etappe: Nieplitztal – Burg Rabenstein.

So., 1.6.: 2. Etappe: Burg Rabenstein – Dessau.

Mo., 2.6.: 3. Etappe: Dessau – Bernburg.

Di., 3.6.: 4. Etappe: Bernburg – Meisdorf.

Länge der einzelnen Etappen ca. 50 – 60 km. Bei Verhauern oder spontanen Extratouren kann es auch mehr werden.

Mi., 4. bis Sa., 7.6.: Meisdorf ist Stützpunkt für Tagestouren in den Unterharz, zum Wandern und Radeln. Möglichkeiten zur Besichtigung kulturhistorischer Bauten. Tagesprogramme nach Absprache der Teilnehmer vor Ort.

So., 8.6.: Rückreise nach Berlin mit Rad und Bahn.

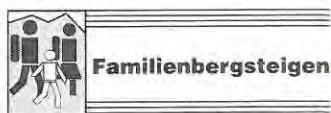
**Anforderungen:** Kondition für Tagestouren bis 80 km Länge mit Gepäck, teilweise auf schwierigen Wegen in 8 – 9 Stunden. Tourentaugliche Fahrräder ohne technische Mängel.

**Kosten:** ca. DM 270,- für 8 x Übernachtung u. HP in Jugendherbergen, Bahn-Rückreise nach Berlin, einschl. Fahrradmitnahme.

**Verbindliche Anmeldungen** sind ab sofort möglich. Teilnehmerzahl mindestens 5, höchstens 15 Personen.

Erforderlich ist eine Anzahlung von DM 50,-. Bei größeren Vorauszahlungsforderungen der JHS kann sich der Zahlungsbetrag erhöhen. **Zahlungs- und Anmelde-schluß: 17.3.1997.**

Weitere Infos in den folgenden Bergboten und bei Kurt Becker, Tel. 3 33 18 05.



Manuela Röttger, Tel. 7 81 37 88  
Uschi Berg, Tel. 7 74 90 34  
Heide Köhnen-Kabalan, Tel. 8 23 14 98

Liebe Familien, ein Jahr nähert sich wieder dem Ende. Dazu noch ein paar Termine zum Notieren:

**Der Familientrödel** soll endlich am 24. 11. (Sonntag) stattfinden und zwar ab 15.00 Uhr in der Geschäftsstelle. Verkauf, Kauf und Tausch von Bergsteigerutensilien. Kommt bitte zahlreich.

☆☆☆

**Zum Ausklang** des Jahres wollen wir nochmals gemütlich beisammensein und laden ein zu einer kleinen Weihnachtsfeier am Sonntag, 15. 12. ab 16.00 Uhr in der Geschäftsstelle, Markgrafenstr. 11.

☆☆☆

## Für das Jahr 1997 planen wir:

Ein Langlaufwochenende im Harz und

Pfingsten (16. 5. – 19. 5.) eine Fahrt zur Kansteinhütte.

Näheres dazu in den nächsten Bergboten.



Simone Menzel, Tel. 8 21 09 89  
Dr. Georg Mair, Tel. 3 93 88 34  
Henry Knauth, Tel. 7 45 27 19

**Der Skigruppenabend im November** findet am 28. 11. in der Geschäftsstelle um 19.30 Uhr statt. Im November werde ich wieder etwas zur Lawinenkunde erzählen. Hierzu möchte ich diejenigen einladen, die kaum Erfahrung im Umgang mit VS-Geräten haben wie auch diejenigen, die mit der neuen Methode nach MÜNTER noch nicht so vertraut sind. Georg

**Im Dezember** gibt es keinen Skigruppenabend am 4. Donnerstag – aber eine Weihnachtsfeier am Samstag (!) den 7. 12.. Sie findet ab 18.00 Uhr in „Remi's kleiner Kneipe“ am alten S-Bahnhof Eichkamp statt. Wie in den letzten Jahren ist es organisatorisch notwendig, sich verbindlich anzumelden und sich ein Essen auszuwählen. Es gibt Rehkeule (ein Geheimtip) und alternativ für Nichtwilderer Rindsrouladen (garantiert BSE-frei) dazu Beilagen und Nachtisch. Am November-Skigruppenabend könnt Ihr die begehrten Karten für eine Anzahlung von 20,- DM erstehen. Dann können wir auch einen möglichen Waldspaziergang am Nachmittag verabreden. Ich hätt' ja auch gern mal Life-Musik zum Mitbringen....! Und bringt bitte gute Laune mit, aber daran hat's ja noch nie gemangelt.

Jetzt bleibt mir nur noch allen Skigruppenmitgliedern, Sympathisanten und Menschen, die diese Zeilen lesen, ein friedlich-fröhliches Weihnachtsfest und einen schneereichen Rutsch in's neue Jahr zu wünschen; auf daß wir uns im Januar '97 gesund wiedersehen.

Simone

**P.S.:** Bei der Weihnachtsfeier werden wir sehen, ob Dieter wieder ein Wochenende zum Winterwandern etc. organisiert hat !! ?? !!

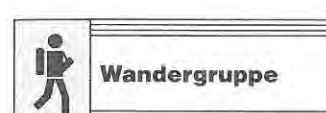
☆☆☆

Leider kann diese Saison kein Rollertraining angeboten werden.

☆☆☆

Wir wünschen uns allen eine angenehme Weihnachtszeit und eine schöne Vorbereitungszeit für den kommenden Winterurlaub. Bis bald

Simone, Magdalena, Henry und Georg



Dieter Gammeliën, Tel. 7 05 69 90

**Kurz- und Leichtwanderungen.** Unsere Umfrage vom Juli/August hat bisher kein großes Echo ausgelöst (zwei Zuschriften). Mit leichteren Wanderungen – zwei bis drei Stunden, mittwochs im Stadtgebiet – kann der bestehende Bedarf anscheinend gedeckt werden (falls doch nicht, Dieter nochmal ansprechen).

☆☆☆

**Monatstreffen am Sonntag, 16. November**, in der Geschäftsstelle. Wir beginnen pünktlich um 15.30 Uhr mit der Kaffeetafel. Ab 16.30 Uhr zeigt Gerhard Mushack Dias aus Kalifornien. Evtl. machen wir noch eine Foto-/Video-Nachlese unserer Wanderwoche in Feldberg.

☆☆☆

**Advent-Busfahrt am Sonntag, 15. Dezember**, zum Kloster Heiligengrabe (Prignitz), mit Wanderung (4 km). Abfahrt 8.30 Uhr vom S-Bhf Tempelhof. Preis: 68 DM pauschal, mit Mittagessen und Kaffeegedeck. Anfragen wegen evtl. freigeordneter Plätze an Hannelore Nitschke, Tel. 7 03 88 01. – Im Dezember veranstalten wir kein Monatstreffen in der Geschäftsstelle.

☆☆☆

**Frühlingsfahrt** nach Altorde am Harz. Wanderwoche vom 4. – 11. Mai 1997 (Sonntag – Sonntag). Kosten: ca. 500 DM / Pers. für Halbpension in Doppelzimmern, EZ-Zuschlag ca. 140 DM. Anfragen/Anmeldungen an Dieter Gammeliën.

☆☆☆

**Erlebniswoche** im Zugspitzdorf Grainau, mit Anreise über Sachsen-Anhalt und Fran-

ken: Besichtigungen, Fahrten, Wanderungen. Für den Juli 1997 plant die Heimvolkshochschule Alterode eine Reise mit Berliner DAV-Beteiligung. Anfragen an Dieter Gammeliën.

☆☆☆

**Herbstfahrt** nach Maria Alm (1 000 m, Salzburger Land). Eine Woche Bergwandersafari, vom 21. – 28. 9. 1997 (Sonntag – Sonntag). Kosten: ca. 700 DM / Pers. für Halbpension in Doppelzimmern, einschließlich einer Hüttenübernachtung. Dazu Bahnkosten für Gruppenfahrtschein. – Für jeden, der 3 – 5 Std. bergwandern kann. Anfragen / Anmeldungen an Christel Schulze, Tel. 7 42 54 71.



Dr. Erika Joepgen, Tel. 4 04 56 07

**Monatstreffen am Samstag, den 23.11.96 um 15.00 Uhr** in der Geschäftsstelle Markgrafenstr. 11. Weihnachtsbasteln und Wahl der Gruppenleiter. Für Kaffee und Getränke wird gesorgt, mit Kuchen und Vesperbrot versorgt sich jeder selbst. Gäste stets willkommen.

☆☆☆

**Adventsfeier am Sonntag, den 8. 12. 96 um 15.00 Uhr** in der Geschäftsstelle Markgrafenstr. 11 bei Kaffee und Kuchen. Da wir gemeinsam an der Kaffeetafel sitzen wollen, bitten wir um pünktliches Erscheinen. Gäste sind herzlich willkommen.

☆☆☆

**Vorankündigung:** Am 11. 1. 97 Wanderung von Spandau nach Alt-Tegel ca. 10 – 12 km. Treffpunkt um 10.00 Uhr U-Bhf. Paulsternstraße, Ausgang Richtung Gartenfeld, Einkehr in Tegel möglich. Leitung: Carl-Heinz Battermann.



## 25+5 km Die Wanderer

Charlotte Klose, Tel. 8 25 43 95  
Rüdiger Nathusius, Tel. 25 90 33 16

### Einladung zum Advents- treffen am Samstag, den 7. 12..

Ort: Geschäftsstelle, Mark-  
grafenstr. 11, Zeit 15.30 Uhr.

Nach der gemeinsamen  
Kaffeetafel, für die wir Kostpro-  
ben der Produkte vieler Hobby-  
bäcker erhoffen, steht ein Vor-  
trag auf dem Programm: „Marc  
Chagall, sein Traum von der  
Liebe“, Leben und Werk, vorge-  
stellt in Wort, Bild und Musik von  
Frau Charlotte Wasser.

☆☆☆

### Informationen zum Wan- derfahrtenprogramm 1997:

Für die **Frühlingsfahrt** vom  
7. bis 11. 5. 97 liegen zwei  
Quartierangebote vor: vom Ho-  
tel Merlin in Misdroy auf der In-  
sel Wollin und vom Haus am  
Park in Heinersdorf im Lebus-  
er Land, Landkreis Oder-Spree.

**Kosten Misdroy:** DZ mit  
Frühstück pro Tag u. Person  
DM 27,00. Bahnfahrt ca. DM  
40,00.

**Kosten Heinersdorf:** DZ mit  
Vollpension ab DM 45,00.

In beiden Quartieren gibt es  
gegen Aufpreis auch Einzel-  
zimmer.

☆☆☆

**Im Sommer** ist vom 18. 7. bis  
2. 8. eine **Gruppenfahrt ins  
Pitztal** geplant. Standort  
ist der gemütliche Gasthof  
„Berghof Steinbock“ in Mittel-  
berg. **Voraussetzung:** Kondi-  
tion und Ausrüstung für Tages-  
touren in alpinem Gelände und  
eine ausreichende Portion  
Teamgeist. Anreise per Bahn  
mit Gruppenfahrtschein. Das  
definitive Preisangebot lag bis  
zum Redaktionsschluß noch  
nicht vor; wir rechnen mit ca.

DM 50,00 pro Tag u. Person für  
Halbpension im DZ mit Dusche  
und WC.

**Leitung:** Rosemarie Hart-  
mann, Tel. 636 33 66 und Ch.  
Klose.



### Foto, Film, Video

Jörg Schmietendorf, Tel. 8 15 72 54  
Günter Freund, Tel. 6 25 55 90

Das Jahr geht dem Ende zu.  
Der Doppelausgabe wegen  
alle Termine bis Jahresende  
auf einen Blick:

**Besuch im Videostudio:**  
8. November 1996, Freitag  
20.00 Uhr.

Wie bereits im Frühsommer  
geplant, wollen wir den Video-  
profis über die Schulter schau-  
en und ein professionelles Stu-  
dio besichtigen. Digitale Bild-  
bearbeitung wird uns erwarten,  
Entwicklungen, die im Ama-  
teurbereich erst in Ansätzen zu  
finden sind.

Wegen begrenzter Räum-  
lichkeiten ist die **Teilnehmer-  
zahl begrenzt!** Anmeldung ist  
daher erforderlich. Anmeldung  
telefonisch unter den o. a. Ruf-  
nummern (auch Anrufbeant-  
worter), unter 2 59 03 316 oder  
schriftlich/per Fax in der  
Sektionsgeschäftsstelle.

Der genaue Treffpunkt ist we-  
gen Bauarbeiten vor Ort zum  
Redaktionsschluß noch unbestimmt. Er wird bei der Bestäti-  
gung der Anmeldung mitge-  
teilt.

☆☆☆

**Skilanglauf und Ski-  
hochtouren:** 22. November  
1996, Freitag 19.30 Uhr.

Zur Einstimmung in die Win-  
tersaison wollen wir mit diesem  
Film beitragen. Aus der Ski-Sai-  
son 1995/96 zeigen wir Bilder  
vom Skilanglauf aus dem Ober-  
engadin und der Silvretta. Krö-  
nender Abschluß werden Bilder

von Skihochtouren aus dem  
Stubaital sein. Wir werden da-  
bei im wesentlichen die Skige-  
biete um die Franz-Senn-Hütte  
besuchen.

Ein Videofilm von **Andreas  
Hackert.**

☆☆☆

**Ein ungewöhnliche Fahrt:**  
13. Dezember 1996, Freitag  
19.30 Uhr.

Bahnfahren einmal anders.  
Auf 30 km stillgelegter Strecke  
in die Pedale steigen. Das Er-  
lebnis Draisine in der Ucker-  
mark.

Wir erleben eine Fahrt mit der  
Draisine zwischen den Städten  
Fürstenberg an der Havel und  
Templin durch eine wald- und  
seenreiche Gegend. Links und  
rechts der Strecke liegen eini-  
ge Sehenswürdigkeiten, die mit  
kurzen Fußwegen zu erreichen  
sind, zu den eindrucksvollsten  
Abschnitten zählt die Fahrt über  
die Brücke bei Lychen mit ei-  
nem Blick auf den Großen  
Lychensee. Ein Videofilm von  
**Günter Freund.**

**Ort:** Geschäftsstelle Mark-  
grafenstr. 11. Gäste sind immer  
herzlich willkommen!

**Achtung:** Am 8. Nov. abwei-  
chender Ort und Termin!!!



### D' Hax'nschlager

Waltraut Hänsel, Tel. 3 82 28 92  
Bernfried Knöfler, Tel. 8 17 71 78

**Übungsabende** jeweils am  
3. **Mittwoch** eines Monats,  
pünktlich um 19.30 Uhr auf der  
Alm (Geschäftsstelle): **Novem-  
ber:** am 20. 11.; **Dezember:** am  
18. 12.; **Januar:** am 15. 01. 97

☆☆☆

Die D'Hax'nschlager wün-  
schen allen einen besinnlichen  
Advent, fröhliche Weihnachten  
und einen guten Rutsch ins  
1997!!!

## VIP's

### Verantwortlicher Redakteur:

Andreas Vogel,  
Britzer Damm 50/52, 12347 Berlin,  
Tel. 6 26 86 83

### Jugendreferent:

Niklas Werner, Albertinenstraße 17,  
14165 Berlin, Tel.: 8 02 81 24;

### Landesjugendleitung:

Markgrafenstraße 11, 10969 Berlin,  
Zimmer 317, Tel.: 5 50 64 91

### Kassenwartin:

Kirsten Buchheister,  
Holsteinische Straße 9, 10717 Berlin,  
Tel.: 8 73 48 04

### Bergzwerge: (10 – 13 Jahre)

Jana Friedrich, Köpenicker Straße  
101, 10179 Berlin, Tel.: 2 79 44 27;  
Matthias Lübbert, Soldiner Straße 16,  
13359 Berlin, Tel.: 4 94 49 66;  
Uwe Bormann, Halbauer Weg 8,  
12247 Berlin, Tel.: 7 74 51 86

### Bergmurmels: (13 – 16 Jahre)

Michaela und Christiane Pawlizki,  
Herder Straße 2, 10625 Berlin,  
Tel.: 31 50 41 91;  
Haik Werner, Jablonskistraße 39,  
10405 Berlin, Tel.: 4 43 45 41;  
Matthias (Ernie) Wolf,  
Waldschulallee 19, 14055 Berlin,  
Tel.: 3 02 77 29

### Die Yetis: (15 – 18 Jahre)

Christoph Saniter, Ersteiner Straße 36,  
14169 Berlin, Tel.: 8 11 63 53;  
Niklas Werner, Albertinenstraße 17,  
14165 Berlin, Tel.: 8 02 81 24;  
Matthias Lübbert, Soldiner Straße 16,  
13359 Berlin, Tel.: 4 94 49 66

### Jungmannschaft:

Natalie Fehling, Majakowski-Ring 10,  
13156 Berlin, Tel.: 4 82 11 61

### Außerordentlicher JuLei:

Ulrich Kretschmer, Yorckstraße 48,  
10867 Berlin, Tel.: 2 17 28 48;  
Burkhard Priemer,  
Jablonskistraße 39, 10405 Berlin;  
Tel.: 4 43 45 41



## DAV-Jugend Berlin

## Treffen Junger Bergsteiger 1996 in Hohnstein

Das diesjährige Treffen Jun-  
ger Bergsteiger fand am 17./18.  
Mai 1996 statt. Von der Sektion  
Berlin starteten zehn Mann-  
schaften à zwei Teilnehmer +  
Betreuer, also insgesamt 30  
Personen. Unsere Anreise war  
diesmal schon ein Tag früher, in  
der Hofnung, am 16. Mai noch  
einmal klettern zu können.

Unser Zug fuhr am 15. Mai  
um 17.25 Uhr von Lichtenberg  
los. Alle waren aufgeregt. Der  
16. Mai sollte eigentlich ein  
Klettertag werden. Doch das  
Wetter wollte nicht seinen Se-  
gen dazu geben, so daß es an  
diesem Tag nur regnete. Also  
nutzten wir ihn zum Wiederhol-  
en der Sicherungstechniken.  
Dazu verwandelten wir das  
Treppenhaus der Burg Hohn-  
stein in einen Berg.

Am Nachmittag wagten wir  
uns doch noch in das Naß von

oben. Wir machten einen Spa-  
ziergang in das Brandtgebiet,  
was gleich mit einer Orien-  
tierungsübung verbunden wur-  
de. Nach kurzem Halt im  
„Brandthotel“ räumten wir den  
Wald ein bißchen auf. Es ist er-  
staunlich, was innerhalb eines  
Kerns des Naturschutzgebietes  
an Müll zusammen kommt.  
Innerhalb einer Stunde hatten  
wir eine große Tüte voll. Es  
reichte von Blechdosen bis zu  
Damenslips.

Am 17. Juni war der erste Tag  
dieses Treffens. Zuerst war der  
Orientierungslauf dran. Wäh-  
rend dieses Laufes mußten ne-  
benbei noch Kletterführer le-  
sen, Selbstrettung, Erste Hilfe  
sowie Schlingen und Knoten  
legen absolviert werden. Das  
Wetter war dabei optimal. Es  
regnete nicht mehr, aber es war  
noch bewölkt. Nur wenn man

## Die Tour Individualreisen in sympathischen Kleingruppen

Große Namibia- Safari-  
Abenteuerrundreise  
vom 31. 5. bis 28. 6. 97  
max. 6 Teilnehmer  
**DM 5.250.- DM**

Dolomitenhöhenweg 1  
Die Genuß-Hochgebirgstour  
auch für Einsteiger, vom 24. 7.  
bis 7. 8. 97, max. 10 Teilnehmer  
**DM 1.790.- DM**

Pyrenäen Höhenwanderung  
durch die wildesten Gebiete der  
Hochpyrenäen vom 26. 8. bis  
10. 9. 97, max. 10 Teilnehmer  
**DM 2.150.- DM**

Große Südindien-Rundreise  
Natur und Kultur hautnah vom  
29. 10. bis 27. 11. 97,  
max. 10 Teilnehmer  
**DM 4.150.- DM**

Die Tour, Harald Krabbes, Borngrund 10, 36157 Weyhers, Tel./Fax 06656-5165



die Himmelsrichtung falsch ortet und die Knoten falsch legt, kann man natürlich auch nicht die optimale Punktzahl erreichen. Aber aus Fehlern lernt man ja bekanntlich.

Außer den einzelnen Stationen mußten die AK1 bis AK4 noch Stempelstationen finden. Normalerweise nimmt die AK4 nicht am Orientierungslauf teil. Doch am Vortag war das Wetter so mistig, daß keine Bergrettung möglich war. Obwohl sich einige verliehen, kamen alle wieder am Ziel an.

Am 18. Juni war die zweite Etappe. Es standen Mannschafts- und Einzelklettern auf dem Programm. Damit wir nicht schon völlig geschafft am Berg ankamen, fuhr uns ein Bus hin und zurück. Das Wetter war an diesem Tag noch besser als am Vortag. Es schien sogar die Sonne. Das motivierte so ziemlich alle, da einige sogar die höchste Punktzahl erreichten. Andere hatten ein paar Schwierigkeiten, waren aber dennoch gut.

Natürlich gab es auch einige lange Gesichter, da sie sich wohl besser eingeschätzt hatten. Gegen Abend ging es dann zurück. Kaum war der letzte Bus angekommen, begann es auch schon wie aus Kannen zu gießen.

Kronender Abschluß war die „Mega-Party“. Wie auch im letzten Jahr sorgte die Band „Tommy Bums“ für Musik. Bevor getanzt wurde, fanden die Siegerehrung im Klettern/Orientierungslauf und ein Wettbewerb mit Liedern, Gedichten und Theater statt. Die Sektion Berlin lieferte einen Rap, der aber nicht gerade für Begeisterung sorgte. Wann Ende war, weiß niemand so richtig. Die Plazierungen der Berliner bei diesem Treffen waren ganz schön durchwachsen: Es gab zwei 3. Plätze in den AK2 und AK3, aber auch einige Schlußlichter.

Am 19. Juni hieß es dann zurück nach Hause. Dies erfolgte

nicht wie auf der Herfahrt mit dem Bus, sondern mit der traditionellen Wanderung nach Rathen. Für diese Tour werden normalerweise 2 1/2 Stunden veranschlagt. Doch mit einer Meute von 30 Leuten schafft man das nicht. Wir benötigten ca. 4 h. Da noch Zeit bis zur Abfahrt des Zuges war, liefen wir zur Bastei. Da es am selben Tag regnete, standen große Pfützen. Und die feinen Damen mit ihren Sommerkleidchen und Sandalen. Man hätte am liebsten reintreten wollen.

Im großen und ganzen war dieses Treffen wieder schön, und wir freuen uns schon auf's nächste Jahr.

Jana Friedrich

## Termine

### Jungmannschaft:

- Lauftraining zum Konditionsaufbau immer donnerstags 19.00 Uhr im Grunewald – Info's bei Kirsten Tel. 7 06 38 58 (Dannach vielleicht noch zum Kletterturm)

### Yetis:

- Treffen jeden Donnerstag, Ort und Zeit bei den JLS erfragen.
- Weihnachtsfeier am 14. 12. 1996

### Bergzwerge:

- Ort und Zeit bei den JLS erfragen.

### Bergmurmels:

- Jeden Mittwoch am Turm ab 17.00 Uhr

### Hüttenschlafsack:

Für 20,- DM in der Geschäftsstelle erhältlich



**Für alle, die uns schreiben wollen:**  
Bitte denken Sie daran, daß für die jeweils nächste Ausgabe des Bergboten immer am **Datumsersten des Vormonats** Redaktionsschluß ist.

## Das bringt die Ski nach vorn!



Das Servicewunder: die vollautomatische Ski-Wartungsmaschine im Ullsteinhaus!

## Das ist der Gipfel der Niedrigpreise!

**Marken-Ski + Marken-Ski-Bindung**  
+ **Ski-Schuhe + Ski-Stöcke + Overall**  
+ **Mütze + Skirolli**  
+ **Handschuhe**  
**Einzelpreis:**  
**1298,-DM\***

**Komplettpreis!**  
**Ihr spart 800,-DM!**

**498,-DM**

Berlins modernster Ski-Service im Ullsteinhaus!

Bis zu 13 verschiedene Arbeitsgänge bringen Eure »Gebrauchten« wieder in Top-Form.

**Marken-Alpinski** statt 349,-DM\*

nur **98,-**  
\*) ehem. Vt.-Preise

**Jagaball**  
...Snowboardshop



**Snowboard-Shop im Ullsteinhaus**

Mehr als 100.000 verschiedene Sportartikel auf über 1.500 qm!



Mariendorfer Damm 1-3  
**SPORTFACHMARKT im Ullsteinhaus**  
BERLINS GROSSE SKI- UND TENNISQUELLE  
Mo - Fr 10 - 20 / Sa 9 - 16

Lieferservice für KETTLER und TUNTURI  
Fitnessgeräte, TT-Tische, Laufbänder, Herz-Kreislauf-Geräte  
**Detmolder Straße 58**  
**AUSTRIA Sport Schaffer**  
IHR SPORTSHOP IN WILMERSDORF  
Tel. 853 35 99 Mo - Fr 10 - 20 / Sa 9 - 16



Postvertriebsstück  
Gebühr bezahlt

Deutscher Alpenverein Sektion Berlin e. V.  
Markgrafenstraße 11, 10969 Berlin

A 1666 E

WOHIN IMMER SIE WOLLEN.



**GLETSCHERTOURENSET\***  
PLASTIKBERGSCUH 299,00  
SALEWA STEIGEISEN 159,00  
GRIVEL EISPICKEL 99,90  
**FÜR DM 499,-**  
= MEHR ALS 50,- DM GESPART  
\*SOLANGE DER VORRAT REICHT.

**CAMP 4** 

Der Ausrüster für Bergsport, Expedition und Trekking in Berlin-Mitte  
Dircksenstr. 78, Tel.: 242 66 34, **U** Jannowitzbrücke, **P** am Laden

T. SEIFFERT

Bit  
daß  
Au  
D  
de  
Re